Erwin Josef Ţigla

Im Banater Bergland (II)

20 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"



Erwin Josef Ţigla

Im Banater Bergland (II)

20 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“

Erwin Josef Ţigla

Im Banater Bergland (II)

20 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza”
Verlag „Banatul Montan” Reschitza - 2007

Dieser Band erscheint als vierunddreißigstes Buch des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”.
Die Drucklegung des Bandes wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des Bürgermeisteramts und des Lokalrates Reschitza.

Descrierea CIP a Bibliotecii Naţionale a României
ŢIGLA, ERWIN JOSEF
Im Banater Bergland / Erwin Josef Ţigla. - Bucureşti : ADZ International Press, 1997-
ISBN 973-97541-7-1
Vol. 2 : 20 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”. - Reşiţa : Banatul Montan, 2007. - ISBN 978-973-88461-6-6

323.1(=112.2)(498.5)

© Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”
Lektorat: Dipl.-Ök.Waldemar König
Verlag: „Banatul Montan” ISBN: 978-973-88461-6-6
Technische Bearbeitung und Druck: ColorPrint Reşiţa, 2007

Ein Versuch, das Vorwort zum Buch zu schreiben

Ich sitze gerade im InterCity, von Bukarest nach Hause ins Banater Bergland zurückkehrend, bin mit einem Teil der Korrekturen dieses Buches gerade fertig geworden und stehe nun vor dem Dilemma, was ich im Vorwort schreiben soll, denn der Termin für das In-Druck-Geben nähert sich rasch, es gibt nicht mehr viel Zeit zu handeln und zu denken.

In den letzten Wochen wurde heftig an diesem Buch gearbeitet, besser gesagt, geschuftet. Viele Kräfte waren im Einsatz: Autor, Technoredaktion, Korrektor usw. Und es schien so, dass es zu keinem Ende kommen würde...

Das Buch hat bereits über 600 Seiten und noch und noch wäre Material dafür, sogar für doppelt so viele Seiten. Ich würde diese Buchveröffentlichung fast als ein Buch ohne Ende bezeichnen...

Warum? Weil es so Vieles gibt, was in den 20 Jahren Kulturtätigkeit im Dienste der Banater Berglanddeutschen Gemeinschaft vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" getragen, geschaffen und geleistet wurde! Ein jeder einzelne Einsatz war wichtig, ein jeder Schritt für die noble Geste, Identität aufrechtzuerhalten, sowohl in schlechteren, wie auch in besseren Zeiten. Was soll denn aus dem Buch fehlen, nicht darin seinen Platz bekommen? Schwere Entscheidung!

So war es oft in diesen 20 Jahren: es mussten wichtige Entscheidungen getroffen werden, man musste gut und korrekt, soweit möglich, handeln und wirken. Sicher war es nicht immer leicht, sicher gab es Stunden der Verzweiflung und des Bangens; es gab Momente, wo es mir richtig schwer fiel, weiterzumachen.

Es gibt aber im Leben immer wieder nach einem Fall auch ein Auf, einen Neubeginn, gerade wenn man hoffnungs- und trostlos ist. Das ist kennzeichnend für uns, Banater Berglanddeutschen: sich wie ein Vogel Phoenix aus dem Nichts wieder aufzuraffen und weiterzumachen. So war es oft in der Geschichte und es war wieder Mal der Fall, als wir mit der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" vor 20 Jahren, im Herbst 1987 einen Neubeginn wagten, obwohl keiner in den ersten Stunden damals wusste, in welche Richtung man gehen wird. Ja, wagten, weil es damals wirklich nicht leicht war. Gerade damals, als man vielerorts resigniert lebte... und einen Hoffnungsschimmer nicht eimal träumte.

Vor Kurzem hatte ich die Gelegenheit, mit mehreren kulturell engagierten jungen Menschen aus Siebenbürgen über das Modell Reschitza in der deutschen Kulturlandschaft Rumäniens zu sprechen. Immer wieder stand die Frage in der Runde: warum in Reschitza, warum so viel Engagement und Enthusiasmus? Und keine Vereinsmüdigkeit spürbar!...

Warum Reschitza? Weil es hier wunderbare Menschen gibt, die sich so manche Stunden, Tage und Monate von der Freizeit „abschneiden" lassen und einfach mitmachen. Und sie machen nicht mit, weil es ein hintergedankliches Interesse dabei gibt, sondern einfach weil es ihnen im Wesen steht. So sind die Berglanddeutschen: gemeinschaftstragend, -treu und -aktiv. Weil es ihnen viel wichtiger ist, anzupacken und durchzuhalten, als zu jammern oder nach vergangenen Zeiten zu „weinen" („lamentieren", wie man es in der schönen Reschitzaer Umgangssprache sagen würde)! Und, nicht zuletzt, weil sie es seit 20 Jahren gewohnt sind, rings um die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" einfach ihr eigenes Leben und das ihrer Gemeinschaft noch lebendiger zu spüren.

Warum so viel Engagement und Enthusiasmus? Weil es ihnen wichtig ist, dass man die Muttersprache, eigene Kultur und das alltägliche Deutschsein nicht verliert, der ungeschriebenen Pflicht nachgeht, das von den vorangegangenen Generationen Übermittelte den kommenden weiterzugeben. Ja, die Reschitzarer und die Banater Berglanddeutschen leben nicht nur für sich alleine, sondern, durch die Vergangenheit, über die Präsenz, für die Zukunft.

Und fragen Sie mich mal, warum ich weitermache? Weil ich so wunderbare Menschen um mir habe, die mir beistehen, beim Gutem, aber auch beim Schlechtem, bei Sonne, aber auch im Regen, in den Erfolgsstunden, aber auch in kritischen Situationen. Und dann soll ich nicht weitermachen? Und dann soll der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", nach 20 Jahren Tätigkeit mit und für uns Banater Berglanddeutschen, nicht weitermachen? Es wäre absurd, wenn wir es nicht täten...

Warum ich dieses Buch, gerade jetzt, wenn die zwanzig Jahre Bestehen des Vereins gefeiert werden, herausgebe? Weil ich es für enorm wichtig halte, unser unermüdliches Streben für die Zukunft zu dokumentieren.

Das Buch stellt einen öffentlichen Beweis für all das in den 20 Jahren Geleistete dar, ist zugleich unser schriftliches Zeugnis der enormen Arbeit, die hier in den letzten 20 Jahren geleistet wurde. Es soll aber auch

für viele als ein Ansporn, nachzumachen, dienen. Das Modell Reschitza soll und muss in der deutschen Kulturlandschaft Rumäniens Früchte tragen. Aber auch für unser Engagement selbst, denn wir wollen doch weitermachen!

Der InterCity ist bereits in Orschowa angelangt, dort wo unser liebes Banater Bergland beginnt. Der Zug bringt mich wieder nach Hause, in meine und unsere Heimat, die ich für nichts tauschen würde, wenn ich auch oft schon die Gelegenheit dazu hatte, wie viele meiner Mitschwestern und -brüdern. Ja, hier fühle ich mich wohl, hier bin ich zu Hause, da ist mein Alpha und da soll auch mein Omega sein. So denkt ein Großteil der Berglanddeutschen, denn das Selbstbewusstsein und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind prägend bei uns, im Südwesten Rumäniens. Hier spüren wir alle gemeinsam das Faszinierende des Lebens, hier spüren wir den Kern unseres Daseins als Mitglieder einer kleinen, aber trotzdem in die Zukunft blickenden Gemeinschaft.

Für dieses Banater Bergland und für die Menschen, die darin leben und wohnen, wird auch weiterhin, so lange es gewünscht und gebraucht wird, der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" aktiv sein, seinen Mitgliedern und Landsleuten zur Seite stehen, für Sprache und Kultur einfach „präsent" oder „ja" sagen. Und ich persönlich verspreche, in diesem Sinne weiterhin aktiv zu bleiben. Für unsere und meine Landsleute und für unser und mein Banater Bergland!

Erwin Josef Ţigla

(Auf dem Eisenweg zwischen Bukarest und dem Banater Bergland, am 26. Oktober 2007, im Zug geschrieben)

Woher, wohin, wozu?

Gedanken eines Freundes aus der Steiermark zu einem Jubiläum im Banater Bergland*

von Univ.-Prof. Dr. med. Reinhold Reimann**
Graz / Steiermark

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" begeht in diesen Tagen mit einer Reihe festlicher Veranstaltungen das Jubiläum seines 20-jährigen Bestehens. Dass einem Redner, der aus der Steiermark kommt, die ehrenvolle Aufgabe zufällt, zu diesem bedeutungsvollen Anlass und in diesem schönen Rahmen seine mitunter sehr persönlichen Gedanken äußern zu dürfen, mag auf der einen Seite verwundern, auf der anderen als natürlich, ja geradezu als logisch empfunden werden.

Der logische Zusammenhang, der nach dem „Woher?" fragt, muss in diesem Kreise nicht in Einzelheiten dargestellt, er darf aber in groben Zügen umrissen werden.

Woher?

Wir wissen, dass neben dem nahezu flächendeckenden, vornehmlich landwirtschaftlich orientierten Kolonisationswerk der Donauschwaben vom Buchenwald im Nordwesten bis zum Banat im Südosten etwa zur selben Zeit - also beginnend vor nunmehr knapp dreihundert Jahren - hier im gebirgigen Süden des Banats deutsche Siedler nicht nur aus anderen Herkunftsländern, sondern auch mit anderem Auftrag ein Aufbauwerk europäischen Ranges begannen, dem man späterhin die ehrende Bezeichnung „Ruhrgebiet des Südostens" zumaß.

---

* Dieser Vortrag wurde uns freundlicherweise vom Autor zur Veröffentlichung im Buch freigegeben, obwohl er erst bei der Festversammlung zu 20 Jahren Bestehen des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", am Samstag, dem 17. November 2007, in Reschitza vorgetragen wurde (Anm. d. Herausgebers).

** Verfasser: Univ.-Prof. Dr. med. Reinhold Reimann, geb. am 15.09.1941 in Leoben (Obersteiermark), Obmann des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark", Ehrenmitglied des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereines „Deutsche Vortragsreihe „Reschitza", Träger des „Alexander-Tietz"-Preises der Banater Berglanddeutschen für das Jahr 2002, Ehrenbürger der Stadt Reschitza.

Hier galt es nicht wie bei den Schwaben, sumpfige Gegenden trockenzulegen und der landwirtschaftlichen Nutzung zu erschließen; hier galt es vielmehr, das während der zwei Jahrhunderte dauernden Herrschaft der Türken weitgehend daniederliegende Bergbauwesen wieder aufzubauen. Und so fand das von den Habsburgern im 18. Jahrhundert in Gang gesetzte große bäuerliche Kolonisationswerk der Donauschwaben hier seine Entsprechung in der Entwicklung von Bergbau und Industrie.

Bergleute, Holzfäller und Köhler waren es, die zunächst hierher gerufen wurden, und sie kamen aus Tirol, aus der Zips, später in größerer Anzahl aus dem steirischen Ennstal sowie aus dem steirischen und oberösterreichischen Salzkammergut; auch Italiener und Franzosen, Tschechen und Slowaken waren darunter - vielfach sind sie kulturell im Deutschtum aufgegangen.

„Steirer" nannten sie sich selbst, auch wenn nicht wirklich alle aus der Steiermark herstammten.[1] Aber die Verbindung gerade zur Obersteiermark gestaltete sich mit der Entwicklung von Bergbau und Industrie hier wie dort zunehmend enger, Ingenieure und Facharbeiter aus dem obersteirischen Industriegebiet zogen zu, und bis zum Zweiten Weltkrieg waren die Direktoren der hiesigen Werke in der Regel Absolventen der Montanistischen Hochschule (der heutigen Montanuniversität) in Leoben.

Der vor Ihnen stehende Redner ist selbst aus Leoben, dem Hauptort der obersteirischen Industrie, gebürtig. Dass er Ehrenbürger Ihrer Stadt sein darf, bedeutet ihm daher nicht nur große Auszeichnung, sondern - es sei offen gestanden - auch sinnfällige Bestätigung einer Wesensart, die ganz erheblich durch die steirische Schwerindustrie mitgeformt wurde.

Ich habe selbst als Student einige Wochen hindurch als Ferialpraktikant im Donawitzer Grobwalzwerk gearbeitet, ich kenne die Hitze, die einem entgegenschlägt, wenn man glühende Stahlblöcke, die „Bränder", händisch mit der Kette an den Kran hängt, ich kenne Früh-, Nachmittags- und Nachtschichten sowie „Zwölfer" (d.s. Zwölfstundenschichten) zum

[1] Wir wissen freilich, dass es auch Berglanddeutsche gibt, die sich sehr entschieden nicht als Steirer verstehen. Dazu zählen etwa die Bewohner des Dörfchens Tirol (Königsgnad), die teilweise Nachkommen von Tirolern sind, welche nach dem verlorenen Tiroler Freiheitskrieg von 1809 unter der Führung Josef Speckbachers hierher gelangten. Dazu zählen auch die Deutsch-Böhmen der Semenik-Dörfer Wolfsberg und Weidenthal, die 1827 / 1828 von der böhmischen Seite des Böhmerwaldes als Wehrbauern („Grenzer") in den Bereich der Banater Militärgrenze gerufen wurden.

Wochenende - und ich kenne auch die Freizeitbedürfnisse von Schwer- und Schwerstarbeitern.

Und da darf auch dies offen gesagt sein: Wenn man wirklich erschöpft von der Schicht heimkommt, dann ist das Bedürfnis, sich mit den „schönen Künsten" zu beschäftigen (oder wie man kulturelle Betätigung immer auch nennen will), zumindest begrenzt.

Umso erstaunlicher ist, was von den Berglanddeutschen neben ihrer manuellen und geistigen Arbeitsleistung an außerberuflicher Kulturleistung erbracht werden konnte - am anschaulichsten geschildert vom langjährigen Vorsitzenden des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, Karl Ludwig Lupşiasca, in seiner dreibändigen Geschichte des Banater Berglandes.[2]

Die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

In der heute viele Sparten umfassenden Tätigkeit des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereines „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sehen wir nicht nur eine würdige Fortsetzung, sondern auch eine gelungene Bündelung dieser berglanddeutschen Kulturarbeit. Diese Bündelung stellt aber nicht nur eine thematische Synthese dar, sondern äußert sich auch in einem geographischen Überspannen der berglanddeutschen Ortschaften, indem dort, wo die Volksgruppe außerhalb von Reschitza in nennenswerter Stärke lebt, Außenstellen der Vortragsreihe errichtet wurden.

Erlauben Sie bitte einem langjährigen Freund der Banater Berglanddeutschen, an dieser Stelle auf seine persönlichen Beziehungen zur „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" einzugehen:

Im Jahr 1986 unternahm die Akademische Sängerschaft „Gothia" zu Graz, deren Angehöriger ich bin, eine Sängerfahrt ins Banat und nach Siebenbürgen - in der Zeit vor der politischen Wende hier im Lande ein gar nicht so einfaches Unterfangen! Bei dieser in unserem Kreise nach wie vor als legendär geltenden Fahrt (ihr folgten ja mittlerweile vier weitere Sängerfahrten hierher) lernte einer unserer mitfahrenden Studenten, Manfred Wiltschnigg (er ist mittlerweile erfolgreicher Manager einer großen

[2] LUPŞIASCA Karl Ludwig: Dieses von Natur aus reiche Land (1718 - 1855). Verlag der „Allgemeinen Deutschen Zeitung in Rumänien", Bukarest 1997. - Ders: Dem Emporbringen und Aufblühen dieser Bergwerke (1855 - 1920). Verlag der „Allgemeinen Deutschen Zeitung in Rumänien", Bukarest 2000. - Ders.: Höhepunkt ihrer Geschichte (1920 - 1948). Verlag „Banatul Montan", Reschitza 2006.

Gesellschaft), eher zufallsbedingt einen gewissen Erwin Josef Ţigla kennen; ob unserer mangelnden Vertrautheit mit der rumänischen Sprache bezeichneten wir ihn damals als den Herrn „Tigla von Reschitz" - zur falschen Aussprache wurde also auch das Adelsprädikat gleich mitgeliefert.

Ab 1987 - und das ist ja nun das Jahr, dessen wir hier gedenken - erhielt der erwähnte Student Wiltschnigg vom bewussten Herrn „Tigla von Reschitz" immer öfter und zunehmend größere Sendungen mit Filmen, die zu entwickeln waren, und immer wieder auch die Bitte, Filmmaterial zu besorgen - sehr verständlich, wenn man um die damalige Lage im hiesigen Lande Bescheid weiß; verständlich ist aber auch, dass der damals finanziell nicht auf Rosen gebettete Student Manfred Wiltschnigg, als er sich nach einiger Zeit materiell überfordert fühlte, sich an den zugegebenermaßen deutlich besser gestellten Universitätsdozenten Reinhold Reimann um Unterstützung wandte.

Und das war nun eine Fügung, die ich im Nachhinein als eine der wesentlichsten meines Lebens bezeichnen möchte. Ein vorsichtig tastender Briefverkehr - soweit er unter den damals herrschenden Verhältnissen möglich war - und der gescheiterte Versuch eines Zusammentreffens im Hause des von uns noch immer als „Tigla von Reschitz" bezeichneten Herrn - gescheitert deshalb, weil die Nachrichtenübermittlung ja durch die damaligen technischen Gegebenheiten und eben auch durch die politischen Verhältnisse nicht im heutigen Maße möglich war - ließen in zwei Jahren so etwas wie eine „Brieffreundschaft zum Zwecke verdeckter Volkstumsarbeit" entstehen, die sich dann in einem wunderbaren Vertrauensbeweis niederschlug.

Am 9. Jänner 1990 - also wenige Tage nach der Wende - überbrachte mir ein Kurier aus dem Banater Bergland ein ergreifendes Dokument von wahrlich unter die Haut gehender Authentizität: Erwin Josef Ţiglas „Chronik der Freiheit". Darin waren auf drei doppelseitig dicht handbeschriebenen Bögen (der private Besitz von Schreibmaschinen war bis dahin in Rumänien nicht gerade verboten, aber immerhin meldepflichtig!) die Ereignisse des Umsturzes in Rumänien geradezu Stunde für Stunde geschildert, wie sie hier im Banater Bergland erlebt wurden. Auf Anraten des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark" (ich gehörte damals der Hauptleitung an) hab' ich mich noch am selben Tag hingesetzt, den Text in meine - nicht meldepflichtige! - Maschine getippt und das Manuskript durch Boten dem damaligen Landeshauptmann von Steiermark, Dr. Josef Krainer d.J.,

zukommen lassen. Wenige Tage später erschien die „Chronik der Freiheit" im Druck, herausgegeben vom Alpenländischen Kulturverband „Südmark".[3]

Dann ging es Schlag auf Schlag: Das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen (DFBB) wurde ins Leben gerufen, die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" wandelte sich von der deutschen Abteilung der Reschitzer Volkshochschule zu einem eigenständigen Kultur- und Erwachsenenbildungsverein, der bald die Kulturabteilung des DFBB bildete. Mir selbst wurde im Februar 1990 die Ehre zuteil, als erster ausländischer Vortragender im Rahmen der Vortragsreihe neuen Zuschnitts zu sprechen; es war ein Vortrag über ein vom Veranstalter nachdrücklich eingefordertes Thema: „Die Steiermark - Land und Leute gestern und heute".

20 Jahre alt oder 20 Jahre jung?

Gemessen an vielen Vereinen, die nach dem Aufblühen des Vereinswesens in Mitteleuropa infolge der verfassungsrechtlichen Lockerung um die Mitte des 19. Jahrhundert entstanden sind, ist die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" freilich ein sehr junger Verein; und ein 20-Jahr-Jubiläum ist üblicherweise zwar Anlass für einen Rückblick auf bereits Vollbrachtes, auch für Überlegungen hinsichtlich des weiterhin Erstrebten, wohl kaum aber für überschäumende Festesfreude.

Doch messen wir unsere Vortragsreihe nicht allein an Jahren - diese vergehen nämlich von selbst und fragen dabei nicht nach unserem Zutun! Messen wir die jubilierende Vortragsreihe vielmehr an ihren Leistungen, dann vermag sie sich durchaus manchem weit älteren Verein mühelos zu emanzipieren.

Betrachten wir das Wappen der Vortragsreihe, dann bekommen wir einen Überblick über das breit gestreute Programm des Vereines: Literatur, Musik, Brauchtum, Bildungsreisen. Wir wissen freilich, dass dies bei weitem nicht alles ist.

Bei uns in Österreich - und gewiss in gleicher Weise in der Bundesrepublik Deutschland - versteht man unter einer Vortragsreihe gemeinhin eine *Reihe von Vorträgen*; der Veranstalter kann, muss aber nicht ein geschlossener Verein sein.

Da haben wir im Banater Bergland dazugelernt: Die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" beschränkt ihre Veranstaltungen nicht allein auf

[3] ȚIGLA Erwin Josef: Chronik der Freiheit.
„Lot und Waage" 37 / Sondernummer (Jänner 1990).

Vorträge unterschiedlichster Art und Thematik. Ihre Arbeit erstreckt sich vielmehr auf alle kulturellen Äußerungen der berglanddeutschen Volksgruppe. Es ist daher gewiss nicht übertrieben, wenn wir die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" als ein Vorzeigestück des rumäniendeutschen Kulturlebens bezeichnen!

Ich habe nicht nachgezählt, aber es müssen bereits einige Tausende an Veranstaltungen sein, die die Vortragsreihe seit 1987 durchgeführt hat. Auf die Anführung der jährlich durchgeführten Großveranstaltungen wollen wir hier aber nicht verzichten: Als erste nenne ich die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" als mittlerweile größte kulturelle Veranstaltung der Rumäniendeutschen überhaupt; dann die „Deutschen Literaturtage", die sich einen festen Platz im literarischen Geschehen des gesamten Südostdeutschtums errungen haben; und schließlich das „Reschitzaer Deutsche Trachtenfest", das jährlich Gruppen aus dem In- und Ausland hier zu Volkstanz und Trachtenschau zusammenführt.

Vergessen wir nicht die schriftlichen Veröffentlichungen - sie sind wichtige und vor allem bleibende Zeugen von Streben und Erfolg: Zuerst sei hier das „Echo der Vortragsreihe" erwähnt - eine Monatsschrift, die sich in der Gestaltung von wirklich armseligen Anfängen her (wer erinnert sich nicht an die wenigen hektographierten, zusammengeklammerten Blätter vom Beginn der 90er Jahre?) entwickelt hat zu einer in der Form äußerst gefälligen und handlichen Schriftenreihe, und deren Inhalt eine geradezu lückenlose Dokumentation des deutschen Kulturgeschehens im Banater Bergland darstellt. Dann wollen wir die Bücher anführen, die die Vortragsreihe selbst herausgebracht hat oder deren Erscheinen sie angeregt und ermöglicht hat; hier ist es die Frequenz, die unsere Bewunderung findet: 32 Bücher in 13 Jahren - das erste Buch ist bereits 1995 erschienen!

Es ist hier nicht Ort und Frist, auch nicht Zeit und Platz, um die umfangreiche Tätigkeit der Vortragsreihe in allen Einzelheiten aufzulisten.

Das geschieht mit Sicherheit andernorts in geeigneter Form. Und es *muss* unbedingt geschehen - aus mehrfachen Gründen: Der erste ist die Dokumentation, die desto größere Bedeutung gewinnt, je weiter die Ereignisse zurückliegen. Der zweite Grund ist die Information über Wesen und Streben der Vortragsreihe für Mitglieder und Außenstehende, wie sie sich aus Tendenzen in der Programmgestaltung ablesen lässt. Der dritte Grund ist die Werbung: einerseits um neue Mitglieder zu gewinnen; andererseits aber auch eine Werbung um Verständnis der Umgebung für

das eigene Tun - und das scheint mir für eine Volksgruppe besonders wichtig! Der vierte Grund liegt im Ansporn, den hinkünftige Gestalter des Vereines aus den Leistungen der Vergangenheit ziehen können - ein nicht zu vernachlässigendes psychologisches Moment!

Wohin?

Damit sind wir bei der Frage nach dem „Wohin?" angelangt. Wird die Vortragsreihe in der gleichen Art unverändert weiterarbeiten können, soll sie das? Werden hinkünftig Personen mit anderen Vorstellungen, werden andere äußere Umstände, werden andere innere Beweggründe als heute bestimmend sein?

Ein Fortleben ohne Veränderung gibt es nicht, eine *Weiterentwicklung* ohne Veränderung schon gar nicht. Solche Veränderungen können - wie eben angedeutet - innerlicher oder äußerlicher Natur sein.

Die derzeitige Leitung der Vortragsreihe arbeitet mit großartiger Wirkung. Mögen die beiden Hauptbedrohungen des Rumäniendeutschtums - Aussiedlung und Überalterung - vor den Berglanddeutschen soweit Halt machen, dass sich weiterhin eine genügende Anzahl von qualifizierten Idealisten findet, das bewahrte Erbe zu übernehmen, zu pflegen und zeitgemäß weiterzuentwickeln - das wünschen wir von ganzem Herzen.

Und ebenso wünschen wir, dass die heute oft genannte Globalisierung - so unausweichlich sie in vielen Belangen sein mag - nicht absolute Gleichmacherei bedeutet; und dass nicht sie uns beherrscht, sondern dass wir uns auf sie in einer Weise einzustellen vermögen, sie nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Gerade das ist für Volksgruppen von besonderer, ja von zunehmender Bedeutung.

Wozu?

Werfen wir in diesem Zusammenhang eine provokante Frage auf: Haben Volksgruppen denn überhaupt einen Wert, sind sie nicht vielmehr Ärgernis und mitunter sogar Bedrohung für ihren Wirtsstaat?

Ich halte aus fester Überzeugung dafür, dass in Volksgruppen unverwechselbare, wertvolle, ja sogar notwendige Gemeinschaften im bunten Mosaik unserer multiethnisch gefächerten europäischen Kultur zu sehen sind. Volksgruppen ist es geradezu auf den Leib geschneidert, Brücken des Verständnisses zwischen Völkern und Staaten zu bilden. Wer dem zustimmt, wird auch der Überlegung folgen, dass es sich Mutterland und Wirtsstaat in gleicher Weise angelegen sein müssen,

selbstbewusste, von ihrer Zukunft überzeugte Volksgruppen zu erhalten und zu fördern.

In erster Linie aber müssen die Volksgruppen selbst für ihren Fortbestand sorgen, indem sie den festen Willen zur Erhaltung und Fortentwicklung ihrer ethnischen Gemeinschaft auch im täglichen Leben fortwährend unter Beweis stellen. Wenn alle auswandern oder sich assimilieren wollen, ist jede Unterstützung einer Volksgruppe, von welcher Seite immer sie kommen und wie großzügig sie immer auch sein mag, zum Scheitern verurteilt.

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" ist ein nicht nur von seinem Wollen her überzeugendes, sondern auch von seinem Wirken her sehr erfolgreiches Beispiel für den Selbstbehauptungswillen einer Volksgruppe, die mit dem runden Dutzend anderer Ethnien im Banater Bergland friedlich, ja in gegenseitiger Wertschätzung zusammenzuleben weiß. Möge diese gegenseitige Wertschätzung von Dauer sein; und möge die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" noch viele Jahre, Jahrzehnte … zu einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Berglanddeutschen Volksgruppe im Banat so Entscheidendes beitragen wie bisher. Dies wünscht nicht nur der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, sondern insbesondere auch der Redner, der für Ihre Aufmerksamkeit herzlich dankt!

Rechenschaftsberichte
vom 1. zum XX. Arbeitsjahr

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza“

Ein jeder Anfang ist schwer!

I. Arbeitsjahr, November 1987 - Juni 1988

Ein jeder Anfang ist schwer! So heist es allgemein und die Tatsache bestätigt auch im unseren Fall, dass es so ist.

Die letzten Jahre brachten für das Reschitzaer deutsche Kulturleben ein großes Schweigen mit sich. Die alte Garde der berühmten deutschen Operettengruppe trat zurück, viele sind ausgewandert, andere wieder zogen sich aus der Öffentlichkeit zurück!

Die ersten Schritte eines neuen Anfangs wurden bereits mit der Gründung des Deutschen Tanz- und Gesangensembles Reschitza, auf dem Fundament der Operettengruppe aufgebaut, getan. Nach den ersten Aufführungen kam der allgemeine Wunsch, man möge auch die Reschitzaer Volksuni (die bis zum Anfang der achtziger Jahre von Dipl.-Ing. Oskar Ferch geleitet wurde, genauso wie auch die Operettengruppe) wiederbeleben.

Was war eigentlich die Reschitzaer Volksuni? Sie war Bestandteil der Volkshochschule, die neben dem Reschitzaer Kulturhaus funktionierte. Sie hatte ihresgleichen mehrere Schwestern in ganz Rumänien, wie in Temeswar, Kronstadt, Hermannstadt, Mediasch, Schäßburg u.s.w. Man war stehts bestrebt, Lektoren, hauptsächlich aus dem Inland, für verschiedene Vorträge zu gewinnen. Die Thematik dieser Veranstaltungen umrahmte eine breite Pallete von allgemeinbildenden Stoffen: von allgemeiner Kultur bis zu Literatur und Kunst, von Architektur bis zu Volksbrauchtum und Geschichte. Diese Einrichtung stellte die Möglichkeit dar, sich die eigenen Kenntnisse zu erweitern, aber auch sich in einer Gemeinschaft zu treffen!

Der Wunsch fiel auf fruchtbaren Boden und die ersten Besprechungen darüber haben stattgefunden. Erwin Josef Ţigla und Werner Kremm haben beim Vorsitzenden des Kreisrats der Werktätigen Deutscher Nationalität, Johann Bettisch, vorgesprochen und desen Zustimmung bekommen. Desgleichen geschah auch mit mehrere Intelektuellen der Stadt, u.A. mit Christian Gitzing und Karl Ludwig Lupşiasca. Man sprach auch mit Horaţiu Vornica, dem Direktor des Reschitzaer Kulturhauses, wo dann die regelmäßigen Veranstaltungen stattfinden sollten. Alles war in Ordnung und nichts schien mehr dem Gelingen des Vorhabens im Wege zu stehen.

Man war weiter berstrebt, Lektoren für den ersten Vortrag zu finden. Man sprach mit Walther Konschitzky aus Temeswar und warb für seinen Vortrag über die Deutschböhmen am Semenik. Desgleichen sprach man auch mit Karl Ludwig Lupşiasca für eine Einführung zur ersten Begegnung. Es sollte über die Waldarbeiter aus Franzdorf die Rede sein. Die Presse war ebenfalls eingeschaltet und Leute darüber verständigt.

Am Tag der ersten Begegnung ging nochmals Erwin Josef Ţigla zum Kulturhausdirektor, um nachzuprüfen, ob alles in Ordnung ist und erfuhr, dass die Veranstaltung nur dann genehmigt wird, wenn man sie in der Landessprache, also in Rumänisch, abhalten wird. So sind die Befügnisse von „oben"!

Was war da zu machen? Walther Konschitzky war aus Temeswar schon hier, unsere Leute wussten bereits Bescheid, dass die Veranstaltung stattfinden wird! Wie soll aber gehandelt werden? Man versuchte, beim Kreisparteikomitee dafür zu plädieren, aber ohne Erfolg.

Was war geschehen? Zwei hohe Beamten vom Ideologie-Sekretariat der kommunistischen Kreisparteiorganisation haben von dieser Veranstaltung erfahren und hatten Angst, dass man den Deutschen dadurch die Möglichkeit gibt, sich unter einem Vorwand zu treffen, um gegen den sozialistischen Staat zu handeln. Auch war man fest überzeugt, dass dies eine von Reschitzaer erfundene Veranstaltung ist und man wollte doch keinen Präzedenzfall für das ganze Land geben.

Walther Konschitzky gab uns den Rat, dass man ja nicht die Veranstaltung in rumänischer Sprache abhalten soll, denn dann würde sie immer so stattfinden.

Der Nachmittag kam, die Lektoren waren hier und das Publikum vorhanden! Erwin Josef Ţigla sprach in rumänischer Sprache die Eröffnungsworte, entschuldigte sich, dass Walther Konschitzky diesmal seinen Vortrag aus „technische Gründen" nicht halten kann. Karl Ludwig Lupşiasca sprach sodann in Rumänisch über die Waldarbeiter aus Franzdorf. Die Zitate von Windhager wurden aber in Deutsch vorgetragen.

Zum Schluss verabschiedete man sich mit der Absicht, eine neue Begegnung, die rechtzeitig bekanntgeben wird, zu veranstalten.

Die „harte" Zeit begann erst jetzt für die Organisatoren. Um die leitenden Stellen des Kreisparteikomitees zu bewegen, die Zulassung der Vortragsreihe zu gewähren, versuchte man erneut beim Rat der Werktätigen Deutscher Nationalität vorzusprechen. Ohne Erfolg. Man telefonierte nach Kronstadt, aber Eduard Eisenburger (Präsident des

Landesrates), war nicht im Lande. Man nahm Verbindung mit Ernst Breittenstein, dem damaligen Chefredakteur des „Neuen Wegs" auf und bat um Unterstützung. Er selbst ging zum Zentralkomitee in Bukarest und sprach dort vor. Die Antwort war folgende: Man soll wie möglich die Situation „unten" erledigen, denn wenn die Befehle von „oben" kommen, müssen sie ausgeführt werden, aber immer wieder wird es dafür Schikanen geben.

„Unten" musste man die Kreisparteisekretärin für Ideologie dafür überzeugen, dass solche Einrichtungen nicht nur hier funktionieren, sondern es desgleichen auch in anderen Orten Rumäniens gibt.

Werner Kremm hat einige Tage dafür gearbeitet: er hat alle Nachrichten aus dem „Neuen Weg", aus der „Neuen Banater Zeitung" und aus der „Karpatenrundschau", die über deutsche Volksunis schrieben, ins Rumänische übersetzt. Diese wurden dann vorgelegt und endlich kam die Bewilligung, man kann in deutscher Sprache beginnen! Ein Erfolg für uns alle, der aber sehr viel Stress und Arbeit gekostet hat, aber uns nicht entmutigte!

Es war der 19. November 1987 als im Konferenzsaal des Reschitzaer Kulturhause, viele Anwesenden, den ersten Vortragenden in deutscher Sprache begrüßen konnten. Johann Adamek, ein rühriger Bergfreund aus unserer Stadt, zeigte Dias mit Blumen aus der Spontanflora Rumäniens. Dies war eigentlich der Geburtsstein unseres Vereins, der sich über Jahre zum Mittelpunkt des deutschen Kulturlebens im Banater Bergland herausbildete.

Im Gründungsarbeitsjahr 1987 - 1988 wurden insgesamt 15 Veranstaltungen organisiert. Die wurden von 1.200 Teilnehmern besucht.

Als Gäste halten wir Walther Konschitzky (mit 4 Vorträgen über die Deutschböhmen, Steirer und Kraschowäner im Banater Bergland sowie über die Jubiläumsbrauchtumsfeste im Banat und das Faschingsfest im Banat und Siebenbürgen), Erich Pfaff (gleich zweimal: über Berlin und London) und die Reschitzaer Bergfreunde Johann Adamek (Blumen), Eduard Hegyessy (Tourismus und Naturschutzgebiete im Banater Bergland) und Rudolf Rudlof (Blumen und Wanderungen im Retezat). Szántó Lehel, Arzt in Reschitza, zeigte innerhalb der deutschen Vortragsreihe ebenfalls zwei Vorträge: über den gottischen Stil in der Architektur und über den Impressionismus.

Im Vergleich zu den anderen deutschen Volksunis oder Vortragsreihen war man stets bestrebt, neue Richtlinien einzufügen. So hat man mit dem Einflechten verschiedener anderer deutschen Kulturgruppen oder

Kulturpersönlichkeiten des Berglands eine Vielseitigkeit der Veranstaltungen bezweckt. Das Reschitzaer Deutsche Tanz- und Gesangensemble trat zweimal vor dem Publikum der Vortragsreihe auf: einmal war es mit Auszügen aus dem Varietee-Programm „Prosit Neujahr", am Anfang des neuen Jahres und das zweite Mal zur Faschingszeit, als man ein unterhaltsames Programm vorführte.

Eine Neuigkeit war es auch, dass man die deutschen Schulkinder und deren Lehrer bewog, an den Veranstaltungen der Vortragreihe teilzunehmen, ja selbst mitzuwirken. Christian Gitzing, langjähriger Lehrer, war derjenige, der sich als Erster getraut hat, mitzumachen. Anlässlich des internationalen Frauentags, des 8. März, brachten seine Schüler der IV. Klasse, den Frauen ein buntes Programm dar.

Ebenfalls Christian Gitzing und seine Schüler haben neben Marianne Reiser (Klavier-Vortrag) und Georg Colța mit seinem Gesang (am Klavier von Sabine Tendl begleitet) zur festlichen Umrahmung des Schlussfestes des ersten Arbeitsjahres unserer Vortragsreihe beigetragen. Erwin Josef Țigla hat im Rahmen dieser letzten Begegnung des Gründungsjahrs einen ersten Teil des Vortrags „Dresden" gebracht.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Verein der Reschitzaer Bergfreunde einen großen Verdienst zur Gestaltung unserer Tätigkeit, hatte. So bekamen wir für den Anfang Apparatur und logistische Hilfe. Die Bergfreunde waren unsere ersten Freude, und das werden wir nicht vergessen!

Das waren die ersten Schritte, die unsere Reschitzaer Vortragsreihe unternommen hat, um alte Tradition wiederzubeleben. Wenn auch im ersten Jahr nicht Wunder geschahen, das wichtigste Ereigniß war, dass es dank des vielseitigen Eisatzes uns allen gelungen ist, aus der Asche einer ehemaligen Institution eine neue Einrichtung aufzubauen. Ein Vogel Phönix des Banater Berglands!

Reschitza, 1988

Zum ersten Mal, Siebenbürger dabei

II. Arbeitsjahr, Oktober 1988 - Juni 1989

Nach wohlverdienten Sommerferien trafen sich die Mitglieder der Reschitzaer deutschen Vortragsreihe am 6. Oktober 1988, um ein neues Arbeitsjahr, das II., zu beginnen. Bis am 17. Juni 1989 waren es 21 Begegnungen, besucht von 2.700 Interessenten.

Man hat in diesem zweiten Arbeitsjahr das fortgesetzt, was im Vergangenen als gut bewertet worden war. Man war stets bestrebt, die guten Beziehungen zu den Lektoren und Lehrkräften aus Reschitza weiter fortzusetzen, aber auch neue zu finden.

Erich Pfaff war gleich fünf Mal in Reschitza zu Gast. Er sprach über den Schwarzwald, Südfrankreich, Stockholm, Hong-Kong und über die Geschichte des Fensters. Ebenfalls aus Temeswar kam zweimal Johann Mecher, der über Sanssouci und den Zwinger aus Dresden sprach. Unser Freund aus dem vergangenen Arbeitsjahr, Walther Konschitzky, kam mit einem Diavortrag über die Marmarosch und die Nordmoldau.

In diesem Arbeitsjahr war man bestrebt, auch Lektoren aus Siebenbürgen zu gewinnen. Es war ein voller Erfolg. Den Anfang machte Maria Gierlich-Gräf, die sächsische Bauerdichterin aus Großscheuern. Ihr erster Besuch am 1. Dezember 1988 und der Zweite am 4. Mai 1989 konnten einen großen Erfolg mit sich bringen, sowohl für die Reschitzaer Vortragsreihe wie auch für den Gast selbst. Ihre Vorträge über die sächsischen Bräuche in ihrem Heimatort und über das Bockeln der sächsischen Frauen, ihre gedichtlichen Einsätze waren allseits voll genossen. Der bekannte Biologe und Museograph Peter Weber aus Mediasch war ebenfalls Gast in Reschitza. Er hielt einen Vortrag über den Braunbär in den Karpaten. Die Reschitzaer hatten ebenfalls die Ehre, den Leiter der Hermannstädter Vortragsreihe in ihrer Mitte begrüßen zu können. Friedrich Phillippi zeigte Dias über die Sahara.

Die Reschitzaer Bergfreunde waren auch in diesem Arbeitsjahr stets da, wenn man es von ihnen verlangt hat. Diavorträge zeigten Johann Adamek (Winterlandschaften, Blumen), Erich Anheuer (Retezat, Herkulesbad) sowie Robert Rudlof und Eduard Hegyessy (beide Blumen). Szántó Lehel hat die Hörer weiter durch seine Kunstvorträge geführt. Diesmal zeigte er altgriechische, türkische und byzantinische Architektur sowie Michelangelo. Erwin Josef Ţigla zeigte Bilder aus Dresden und zum Kindertag.

Die Festprogramme mit Schüler der deutschen Abteilungen wurden ebenfalls fortgesetzt. Christian Gitzing mit seiner III. Klasse hat ein Winterfest-Programm gebracht. An dem Programm vom 15. Dezember 1988 hat auch Karina Krischer mit Klaviereinlagen mitgewirkt.

Bereits zum 2. Mal feierte man heuer im Rahmen der Vortragsreihe den internationalen Frauentag. Yvonne Christa Demenyi und Sonya Brezina mit ihren Schülern der Klassen I - IV aus der Allgemeinschule Nr. 6 Reschitza hatten dazu ein Festprogramm vorbereitet.

Ellen Eberlein, Kindergärtnerin an der deutschen Abteilung des Kindergartens Moroasa II, hat für den internationalen Kindertag, den 1. Juni, ebenfalls ein Festprogramm vorbereitet.

Die Schlussveranstaltung des II. Arbeitsjahrs wurde auch festlich umrahmt. Yvonne Christa Demenyi trug Gedichte vor, am Klavier spielte Diana Reiser und am Akkordeon Walter Schnakowsky. Christian Gitzing hat mit seiner III. Klasse ebenfalls ein Programm vorbereitet. Es war ein würdiges Abschlussfest für ein reichhaltiges und vielseitiges Arbeitsjahr.

Reschitza, 1989

Vier Teile unseres Wappens

III. Arbeitsjahr, Oktober 1989 - Juli 1990

Jede Aktion, auch eine Kulturaktion, beginnt und endet irgendwann, sei sie noch so schön. So kam auch das dritte Arbeitsjahr der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" am 12. Juli zum Schlusspunkt. Seit neun Monaten kommen die Reschitzaer Hörer ins Kulturhaus, um diesen Kulturveranstaltungen, die schon zum Mittelpunkt des geistigen Lebens der hiesigen Deutschen geworden sind, beizuwohnen.

Als Motto zu diesem Vortragsjahr galten einige Verse von Renate Storch: „Es tut gut zu wissen, dass man immernoch beisammen ist." Und wir freuten uns alle immer, wenn wir wieder mal Gelegenheit hatten, uns zu treffen, um eine kurze Zeit in unserer Gemeinschaft zu verbringen. Diesmal waren es 35 Vorträge. Im ersten Vortragsjahr gab es 15, im zweiten 21 Vorträge. So können wir feststellen, dass wir auf einen Höhepunkt gelangt sind. Auch qualitativ hat sich so manches verbessert. Die diesjährige Thematik ging von der Heimatverbundenheit (die ja im Mittelpunkt stand) auf Geschichte, von Erdkunde auf Biologie, von Musik auf Tourismus über. Als Gastlektoren hatten wir Freunde unserer Vortragsreihe von nah und fern. Hier müssen wir unsere beiden Ehrenmitglieder der Vortragsreihe, Doz. Dr. Reinhold Reimann und Prof. Erich Pfaff erwähnen. Doz. Dr. Reinhold Reimann war unser erster Gast aus dem Ausland. Er ist uns auch während der Unterdrückungsjahre geistig und materiell beigestanden. Bei seinem Vortrag vom 20. Februar war auch der höchste Hörerzuström verzeichnet worden: 300 Personen.

Prof. Erich Pfaff ist einer der beliebtesten Gäste in Reschitza. Am 1. April l.J. wurde er zum Ehrenmitglied ernannt, als er zum zehnten Mal Vorträge bei uns hielt. Bis zum Ende des Vortragsjahres hat er in Reschitza insgesamt 12 Vorträge gehalten. So steht er auch an der Spitze der Vortragenden.

Auch andere wertvolle Auftritte hatten wir in diesem dritten Vortragsjahr zu verzeichnen. Aus Siebenbürgen kamen Prof. Friedrich Philippi, Dr. Paul Niedermayer, Prof. Marga Grau (alle aus Hermannstadt), die Mundartdichterin Maria Gierlich-Gräf aus Großscheuern. Drei Vorträge hielt der aus Klausenburg kommende Dr. Paul Jürgen Porr. Als Gäste hatten wir auch zwei Priester: aus Baia Mare kam Pfarrer Anton Joseph Ilk und aus Liebling kam Pfarrer Erwin Glockner. Aus Bukarest kam der

bekannte Historiker Dr. Costin Feneşan, der einen guten Namen in der einheimischen Geschichtsschreibung hat. Unsere Gäste waren noch: Lehrer Hans Klein aus Karansebesch, Dr. Friedrich König und Johann Mecher aus Temeswar. Vorträge hielten auch Lektoren aus Reschitza, und zwar Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Dr. Szántó Lehel, Dipl.-Ing. Franz Schneider, Eduard Hegyessi, Jürgen Jochmann, Erwin Palicska und Erwin Josef Ţigla. Insgesamt wurden 35 Vorträge von 20 Lektoren gehalten.

Im Laufe des Vortragsjahres hatten wir zwei besondere Feste: Am 17. Dezember das Winterfest und am 12. Mai den Muttertag. Bei diesen Festen traten auch Kinder mit Gedichten, Liedern und zum Schluss mit Tänzen auf.

Am 12. November trafen wir uns mit einer Gruppe von Temeswarer Hörern, geleitet von Prof. Erich Pfaff. Das Treffen wurde als eine Bekundung der Freundschaft zwischen beiden Vortragsreihen betrachtet.

An all diesen Veranstaltungen haben insgesamt 3.660 Hörer aus Reschitza und aus der Umgebung teilgenommen, eine Höchstzahl im Vergleich zu der aus den vergangenen Jahren: 1.200 bzw. 2.780 Hörer. Im Durchschnitt waren 104 Hörer pro Vortrag erschienen; in Wirklichkeit schwankte die Zahl zwischen 60 und 300 Hörern.

Wir haben unsere Tradition weitergeführt und begannen auch, Ausflüge zu veranstalten. Heuer gab es zwei Ausflüge, und zwar am 13. Mai, als wir nach Dognatschka fuhren, während wir am 15. Juli, nach Mărghitaş, Steierdorf und Kraschowa fuhren. Beide Ausflüge waren gelungene Aktionen, wobei das Wetter auch mitgeholfen hat.

Am 13. Mai gründete unsere Vortragsreihe auch eine Außenabteilung, und zwar in Dognatschka. Dadurch versuchen wir eine rege Kulturtätigkeit auch für die Deutschen aus dieser Gemeinde zu fördern. Insgesamt haben wir hier drei Vorträge veranstaltet, die seitens der Deutschen dieser Gemeinde gut besucht waren. Die Gäste, die hier Vorträge hielten, waren: die Mundartdichterin Maria Gierlich-Gräf aus Großscheuern, Dr. Paul Jürgen Porr aus Klausenburg und Erwin Josef Ţigla aus Reschitza. Zur Gründung dieser Außenstelle haben besonders die Mitglieder des Leitungsrates des Ortsforums der Banater Berglanddeutschen beigetragen.

Seit diesem Vortragsjahr besitzen wir auch ein Wappen. Die vier Teile des Wappens versinnbildlichen Kultur, Musik, Heimatverbundenheit und Reiselust, die Hauptanliegen unserer Gemeinschaft. Das Wappen ist ein Geschenk seitens des Bukarester Hochschullehrers Hans Stendl, gebürtiger Reschitzaer.

Im Februar erschien zum ersten Mal unser Informationsblatt. Seitdem gibt es monatlich eine neue Ausgabe. Wenn auch die ersten drei Nummern noch schwach waren, so sieht man schon eine Verbesserung der Qualität der letzten Ausgaben. Neben Informationen über die Vortragsreihe enthält das Blatt verschiedenes zur Heimatkunde, über die Jahre der Russlanddeportation, einen Pressespiegel usw. Dazu hat sich schon eine Stammleserschaft gebildet, die die Zukunft des Blattes sichern wird.

Alles Erworbene und Gelungene in diesem dritten Vortragsjahr kann man nur unseren Reschitzaer Hörern verdanken. Durch ihr Erscheinen und ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen war es möglich, diese schon zur Tradition gewordene Reihe weiter zu entwickeln und zum Hauptanziehungspunkt im geistigen Leben der Deutschen in Reschitza zu machen. Das Ziel, das wir bisher vor Augen hatten und das auch für die Zukunft bleiben wird, ist, das Dasein und das Hierbleiben-Wollen der Banater Berglanddeutschen zu unterstützen und zu bestätigen, unsere hierbleibenden Deutschen in dieser Gemeinschaft einander näherzubringen, hier bei uns einen Treffpunkt zu schaffen, wo ein jeder unserer Landsleute sich wohlfühlen und einige schöne Stunden des Alltags verbringen und genießen kann.

Reschitza, am 16. Juli 1990

„Feste Burg" der Identität

IV. Arbeitsjahr, Oktober 1990 - Juli 1991

Leider ist der Augenblick gekommen, an dem man einen Schlussstrich auch unter das IV. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" ziehen muss, wenn es auch so manchem nicht leicht fallen wird, sich über die Sommerferien davon zu trennen. Doch im Herbst gibt es ein Wiedersehen!

Es ist der Augenblick gekommen, Rechenschaft über ein Arbeitsjahr abzulegen, das an Inhaltsreichtum alle vorigen übertroffen hat. Darüber will ich nun kurz berichten und auch einige Zukunftspläne bekanntgeben.

Unser Kultur- und Erwachsenenbildungsverein wurde als ein Verein zur Wahrung, Pflege und Förderung unserer leider immer mehr bedrohten Gemeinschaft ausgedacht, als eine „feste Burg" zur Stärkung unserer Identität, auf die es heute mehr denn je ankommt. Deshalb haben wir für das vierte Arbeitsjahr folgendes Motto gewählt: *„Was Vater Kraft gewonnen / Und Mutter Fleiß gesponnen, / Halt ich in treuen Händen / Mög's Gott zum Besten wenden!"*

Ist es uns gelungen, diesem Spruch auch nachzukommen? Haben wir unsere Ziele wenigstens teilweise erreicht? Das soll die Zukunft entscheiden! Unser Möglichstes haben wir getan und sind stolz darauf, die Anerkennung seitens der Landsleute, Gäste und Freunde im Ausland gewonnen zu haben.

Wenn wir auf die 39 Veranstaltungen, besucht von 4.500 Hörern, zurückblicken, so haben wir ein Beispiel der Mannigfaltigkeit unserer Vortragsreihe. Von diesen Veranstaltungen waren 22 Diavorträge, 10 Videonachmittage und sieben andere Veranstaltungen, wie jene von Kindern gestalteten.

Aufschlussreich für die bisherigen Arbeitsjahre ist folgende Tabelle:

Vortragsjahr	Vorträge	Hörer	Hörer / Vortrag
1987 - 1988	15	1200	80
1988 - 1989	21	2780	132
1989 - 1990	35	3680	105
1990 - 1991	39	4500	115

Insgesamt waren es 110 Vorträge, besucht von 12.160 Hörern. Der Durchschnitt liegt bei 110 Hörer / Veranstaltung.

Die diesjährige Thematik war dieselbe, die wir auch bisher hatten: Heimat, Geschichte und Kultur, Erdkunde und Naturwissenschaft, Musik und Literatur, Tourismus.

Wieder haben wir alte Freunde in unserer Mitte begrüßen können, wie Prof. Erich Pfaff und Dr. Friedrich König aus Temeswar, Dr. Paul Jürgen Porr aus Klausenburg und Prof. Marga Grau aus Hermannstadt. Dazu haben wir auch neue Freunde gewonnen, wie Pfarrer Heinz Galter aus Neppendorf und außerdem immer wieder unsere Landsleute Dr. Szanto Lehel, Jürgen Jochmann, Eduard Hegyessi und Johann Adamek im Verein begrüßt.

Bereichert wurde unsere Tätigkeit durch die ausländischen Gäste: Franz Schaden von der Sudetendeutschen Bezirksleitung St. Polten in Niederösterreich und Dr. Sepp Walter von unseren Freunden im Alpenländischen Kulturverband „Südmark" zu Graz. Beide Vorträge waren Höhepunkte für uns.

Aus dem Ausland kam auch Ulf Braun (Essen / BRD).

Die Hauptveranstaltung des Arbeitsjahres waren die „Deutschen Literaturtage in Reschitza", die heuer zum ersten Mal abgehalten wurden. In den drei Tagen konnte man einen Einblick in die Heimat- und Mundartliteratur der Rumäniendeutschen und Ungarndeutschen bieten, durch die Anwesenheit der Dichter Hans Dieter Hartmann aus Temeswar und Robert Rittinger wie auch Josef Michaelisz aus dem Komitat Branau in Ungarn. Zum Gelingen des Seminars - das erste, das in deutscher Sprache in Reschitza gehalten wurde - trugen bei: die Alexander-Tietz-Würdigung durch Prof. Maria Luise Vasiliu, das Wiederentdecken des Mundartautors Hans Toth aus Reschitza, das Auftreten der Volksdichterin Terezia Russy (eine Entdeckung des Seminars). Nicht zu vergessen sind die Ausfahrt und das Zusammensein mit den Dognatschkaer Deutschen und die Ausfahrt nach den Drei Wässern und Wolfsberg. Beigetragen zum Gelingen haben das deutsche Tanz- und Gesangensemble, unter der Leitung von Lisa Bell, die Gesanggruppe, unter der Leitung von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi und Elisabeth Dijmărescu sowie Eduard Hegyessi mit seinem Diavortrag.

Es ist zur Tradition geworden, die Kinder, den Nachwuchs unserer Minderheit zu uns einzuladen, in der Hoffnung auch auf das morgige Bestehen unseres Vereins. Der Initiator dieser Zusammenarbeit, Prof.

Christian Gitzing, war im Dezember 1990 zum fünften Mal mit einem Programm dabei, ein Anlass, ihn in die Reihe unserer Ehrenmitglieder aufzunehmen, eine Würdigung, die er wohl verdient hat. Die anderen beiden Ehrenmitglieder sind Dr. Reinhold Reimann und Prof. Erich Pfaff.

Wir haben in diesem Vortragsjahr eine neue Lehrerin dazugewonnen, in der Person von Prof. Maria Luise Vasiliu, die bereits schon das dritte Schülerprogramm zusammengestellt hat, und dies in einer Zeitspanne von nur fünf Monaten.

Initiiert wurde von unserem Kulturverein auch der Reschitzaer Schüler-Aufsatzwettbewerb zum Thema „Ich liebe meine Stadt". Teilgenommen haben 66 Schüler der Klassen IV - VIII. Die besten Aufsätze wurden prämiiert und in der Presse publiziert.

Zu den Kinderveranstaltungen innerhalb des Vortragsjahres haben noch Lehrerin Maria Gitzing und die beiden Kindergärtnerinnen Claudia Balasz und Yvonne Klein beigetragen.

Das Muttertagsfest war eine Premiere für Reschitza, da hier Kinder vom Kindergarten bis zur VIII. Klasse im Kulturprogramm auftraten. Zum Abschluss gab es auch eine Überraschung: der Auftritt der Dognatschkaer deutschen Kinder; sie weilten zum ersten Mal in unserer Mitte. Als Premiere kann man auch den absoluten Zuschauerrekord von über 300 Anwesenden bezeichnen.

In der Weihnachtszeit konnten wir bei uns auch Ehrendechant József Csaba Pál mit seinem Jugendverein begrüßen. Es gab einen Nachmittag mit echter Weihnachtsstimmung!

Für Abwechslung in den Veranstaltungen sorgten immer noch die Laienspieler Walter Schnakowsky (Akkordeon), Claudia Grundorath (Gitarre) und Bruno Sebők (Akkordeon).

Da ein Großteil unserer Hörer der älteren Generation angehört, wollten wir uns besonders um diese Leute kümmern. So haben wir vier Vorträge bei Alten zu Hause veranstaltet, bei gewesenen Vereinsmitgliedern, die es heute nicht mehr schaffen, ins Kulturhaus zu kommen. Leider nur vier, denn die Zeit reicht nicht aus, um mehr zu bewältigen. Die zwei Besuche im Altenheim, zum Nikolausfest und zu Pfingsten, der Einsatz unserer Mitglieder, um diesen Menschen eine kleine Freude zu bereiten, ist ein Beispiel unserer Sorge für diese Generation. Es ist uns gelungen, betrübten Menschen einen Sonnenstrahl ins Herz zu bringen.

Viele der Mitglieder unseres Vereins waren in den Nachkriegsjahren in Russland zwangsdeportiert. Viele von uns hatten Eltern, Verwandte

und Freunde darunter. Soll man diese schreckliche Zeit vergessen? Unsere Vortragsreihe hat die Initiative ergriffen, für alle verstorbenen Russland-deportierten in unserer Stadt ein Denkmal zu errichten. Wir haben Prof. Hans Stendl, einen gebürtigen Reschitzaer, dafür gewonnen! Es wurde ein Aufruf veröffentlicht, um Spenden für die Errichtung des Denkmals zu erhalten. Hier ist besonders der Einsatz von Anna Stuiber hervorzuheben, die für das Denkmal bereits 63.455 Lei gesammelt hat. Die eifrigsten Spender waren: das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen - 20.000 Lei, die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" - 5.000 Lei, Rosa Köstner - 2.000 Lei, Sidonia Kiss, Rosa Klöckel und Robert Tendl je 1.000 Lei, Terezia Wagner - 600 Lei, Anna Stuiber, Anton Schulz, Christian Gitzing, Erna Bestery, Terezia Schönauer, Manea Maniu, Elisabeth Iovan, Maria Udrea, Maria Hauptmann und Heinz Galter je 500 Lei und Elisabeth Dijmărescu 475 Lei. Aus dem Ausland haben wir bis jetzt folgende Spenden in Auslandswährung bekommen: Dr. Reinhold Reimann - 100 DM, Familie Trastian - 20 DM, Franz Huber - 20 DM, Franz Schaden, Friedrich Preyler, Adam Schaaf und Ernst Mahrl je 100 Schilling. Insgesamt sind es 140 DM und 400 Schilling. Dank der großzügigen Hilfe des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark" Graz haben wir ab nun ein Bankkonto für die Auslandspenden zum Denkmal. Hier die Nummer: Landeshypothekenbank Graz AKVS 30147517900. Tausendfachen Dank all jenen, die bis jetzt gespendet haben.

Im Januar, an dem Tag, an dem seinerzeit die Deportation begann, hatten wir eine Gedenkfeier mit Blumenkranzniederlegung am großen deutschen Friedhof beim dritten großen Kreuz organisiert. Schade nur, dass die Kirche keine Vertreter zu dieser Feier geschickt hat.

Nach der Arbeit muss man sich auch unterhalten, heißt es so oft. So kam auch die Idee auf, einen Faschingsball zu organisieren. Für die Musik sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi. Eine Tanz- und Unterhaltungsveranstaltung, über die man noch lange sprach.

Es soll nun auch die Rede sein von der ersten Außenstelle unseres Vereins in Dognatschka, die im dritten Vortragsjahr gegründet wurde. Es wurden hier bereits 11 Veranstaltungen organisiert, davon acht in diesem Vortragsjahr. Durch die Unterstützung des DFBB-Ortsforumsvorsitzenden, Ing. Manfred Schmidtberger, und des Leitungsmitglieds Franz Krasnek hatten wir die Möglichkeit, unsere Tätigkeit hier zu entfalten. Unser besonderer Dank gebührt den Dognatschkaer Deutschen für ihre Teilnahme an den Veranstaltungen dieser Außenstelle.

Die jüngst gegründete Außenstelle in Orawitza hat es uns ermöglicht, auch im Süden des Kreises tätig zu sein. In der vor anderthalb Monaten gegründeten Außenstelle hatten wir bis jetzt zwei Veranstaltungen. Besonders die letzte, die ein Treffen der Orawitzaer mit den Reschitzarern war, trug zu einem regeren Kontakt zwischen den beiden Gemeinschaften bei. Die Gastfreundschaft, die Dankesworte veranlassen uns, im Herbst auch in Orawitza weiterzumachen.

Fast zum Schluss des Berichts habe ich die vor kurzem gegründete Gesanggruppe unseres Vereins, geleitet von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi und Elisabeth Dijmărescu, gelassen. Diese Singgruppe hat sich nach einem Aufruf bei einer Veranstaltung unseres Vereins zusammengefunden und ist bestrebt, das alte deutsche Liedgut neu zu entdecken, wiederzubeleben, in Aktualität zu bringen. In diesen nur anderthalb Monaten kam es schon zu einigen Auftritten vor dem Publikum. Die schönen Worte und der Beifall bewiesen, dass es einen Sinn hat, weiterzumachen!

Die vier Ausflüge in diesem Vortragsjahre, nach Wolfsberg, nach Hermannstadt, nach Fünfkirchen in Ungarn und nach Tschiklowa und Orawitza, waren für uns eine inhaltreiche Abwechslung gegenüber dem Alltag. Sie haben uns geholfen, neue Freunde zu gewinnen, Freundschaften zu schließen, alte Freundschäften zu erneuern. Die Gastfreundschaft, mit der wir überall empfangen wurden, trug dazu bei, dass wir diese Ausflüge nicht vergessen. Besonders sei hier der erste Kontakt mit den Ungarndeutschen erwähnt, anlässlich unseres Besuchs im Süden Ungarns. In einem Brief aus Schomberg heißt es unter anderem: „Wenn wir in Schomberg schöne Erinnerungen in Euch wecken konnten, sind wir sehr glücklich. Unsere Leute sprechen noch immer von Euch und es ist im Dorf ein positives Echo geworden. Aus diesem Beginn hoffen wir auf eine andauernde Verbindung der Freundschaft und Zusammenarbeit."

An den vier Ausflügen nahmen 280 Hörer teil. Insgesamt wurden seit 1987 neun Ausflüge mit 458 Teilnehmern veranstaltet.

Hier soll Prof. Erich Pfaff besonders gedankt werden für das Entgegenkommen und die Bereitstellung des Temeswarer Forumsbusses.

Zum Schluss wäre noch unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" zu erwähnen, die seit Februar 1990 regelmäßig erscheint. Nun sind wir schon bei Nr. 18 angelangt und hoffen, noch andere dutzende Nummern herauszubringen. Die Monatsschrift wird auch in Österreich, Deutschland und Australien gelesen. Monatlich werden 75 Stück ins Ausland geschickt.

In Reschitza und Rumänien werden 125 Stück verteilt. Bis jetzt wurden über 3.000 Stück angefertigt und den Lesern zur Verfügung gestellt.

Um das Erscheinen zu ermöglichen, haben wir aus Niederösterreich, von der Gemeinde Pyhra ein Vervielfältigungsgerät als Spende bekommen, u.zw. dank der Vermittlung unseres Freundes Franz Schaden aus St. Pölten. Auch haben wir für unsere Monatsschrift seitens verschiedener Organisationen Hilfe erhalten, besonders der so wichtige und teure Toner, den wir hier nicht besorgen können. Allen unseren Sponsoren, einen herzlichen Dank!

Das alles haben wir im verflossenen Jahr geleistet. Allein konnten wir es aber nicht schaffen, wir hatten die Unterstützung seitens des Vorsitzenden des DFBB, Dipl.-Ing. Anton Schulz, und seitens des Sekretärs Prof. Werner Kremm. Die allerwichtigste Unterstützung kam aber aus dem Ausland. Besonders wurde die Hilfe für das „Echo der Vortragsreihe" benützt. Viele unserer Sponsoren möchten nicht namentlich erwähnt werden. Deshalb bringen wir auch nicht die Liste mit den Hilfen hier, sondern bedanken uns auf das Allerherzlichste für die Unterstützung, sowohl die geistige wie auch die materielle. Wir hoffen auch weiterhin darauf!

Der allergrößte Dank gilt aber den Mitgliedern des Vereins, den Hörern, die immer dabei waren, den Freunden unseres Vereins, unseren Landsleuten, die mitgeholfen haben, dass wir existieren.

Was uns die Zukunft bringen wird? Neue Hoffnungen, neue Veranstaltungen, neue Impulse für unsere Gemeinschaft!

Ich möchte hier nur kurz die wichtigsten Veranstaltungen des fünften Vortragsjahres bekanntgeben, die praktisch den Mittelpunkt darstellen werden:

- Dekade des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" - Reschitza, Dognatschka, Orawitza, 16. - 25. November 1991, mit Beteiligung von Gästen aus Österreich, Ungarn und Rumänien (Vorträge, Kindervorstellungen, Kulturprogramme, Ball);

- „Kinder malen ihre Heimat" - Reschitza, Mitte Februar 1992 Malwettbewerb für deutsche Kinder aus ganz Rumänien, zwischen 9 und 14 Jahren (Schlussausstellung in Reschitza);

- „Woche der Steiermark in Reschitza" - Reschitza, 20. - 26. April 1992 (Vorstellungen, Ausstellungen, Begegnungen). Hauptveranstalter: Verein „Freunde der Steiermark";

- „Deutsche Literaturtage in Reschitza" - II. Auflage, Reschitza und Orawitza, 5. - 7. Juni 1992 (Seminar für Heimat- und Mundartliteratur, mit internationaler Beteiligung).

Wir haben auch vor, ein Buch mit Erinnerungen an die Russlanddeportation herauszubringen. Auch hoffen wir, 1992 das Denkmal zu Ehren der in Russland verstorbenen Deportierten zu errichten, wenn genügend Geld vorhanden ist.

Wenn Reschitza einen Ehrenplatz unter den Industriestädten Rumäniens einnimmt, so können wir vielleicht dazu beitragen, mit unserer deutschen Gemeinschaft hier auch eine hervorstechende kulturelle Leistung auf Landesebene darzubringen.

Ich möchte diesen Bericht mit den selben Worten wie im dritten Vortragsjahr abschließen: Das Ziel, das wir bisher vor Augen hatten und das auch für die Zukunft bestehen bleibt, ist, das Dasein und das Hierbleiben-Wollen der Banater Berglanddeutschen zu unterstützen und zu bestätigen, unsere hierbleibenden Deutschen in dieser Gemeinschaft einander näherzubringen, hier bei uns einen Treffpunkt zu schaffen, wo ein jeder unserer Landsleute sich wohlfühlt und einige schöne Stunden verbringen und genießen kann.

Reschitza, am 8. Juli 1991

Ein Sonnenstrahl reicht aus

V. Arbeitsjahr, August 1991 - Juli 1992

Zum fünften Mal in der Geschichte unseres Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" schließen wir die Tore nach einem Arbeitsjahr voller Streben und Schaffen, voller Aufopferung und Mühe seitens unserer Mitglieder aller Altersstufen.

Über das Geleistete der Zeitspanne August 1991 - Juli 1992 sowie über unsere Zukunftspläne soll hier gesprochen werden.

Anlässlich der vor kurzem stattgefundenen II. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" sprach einer der Gäste dieser Veranstaltung, Prof. Michael Markel, unter anderem von „einer Verlagerung der kulturellen Tätigkeit der Deutschen von den traditionellen Zentren zu den Rändern", von der „Herausbildung neuer Zentren in den Randgebieten des traditionellen Siedlungsraums der Deutschen in Rumänien".

Als ein solches Zentrum im Randgebiet des traditionellen Siedlungsraums der Deutschen in Rumänien betrachtet sich auch unser Verein. Das Motto *„Das Alte / Erhalten, / Das Neue / Gestalten, / Mit Kühnheit / Erstreben / Die Pfade / Zum Licht!"* (Peter Jung) verhalf uns auch dazu, dass wir eine rege und vielseitige Tätigkeit entfalten konnten. Bei all den Veranstaltungen haben wir uns bemüht, das Erbe unserer Ahnen in Ehre zu halten und gleichzeitig, als Anerkennung ihrer Leistungen, neue Pläne ausgearbeitet, entwickelt und auch realisiert. Somit haben wir versucht, die richtigen Pfade zum Licht zu finden.

Die wichtigste Veranstaltung des letzten Arbeitsjahres war gewiss die erste „Kulturdekade" unseres Vereins, die in der Zeitspanne 16. - 25. November 1991 in Reschitza, Orawitza und Dognatschka 18 Programme auf die Bühne brachte. Als Ehrengäste der Dekade wurden eingeladen: Prof. Ingmar Brandsch, Abgeordneter des DFDR im rumänischen Parlament, und seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" (Graz / Österreich) Dr. Gundel Holaubeck. Unter den Gästen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, waren auch Pfarrer Heinz Galter (Diavortrag), Prof. Walter Kindl (Orgelkonzert), Dipl.-Ing. Anton Schulz (Ansichtskarten-Ausstellung), die Steierdorfer Blasmusik unter Dumitru Omescu, Prof. Erich Pfaff (Diavortrag), das deutsche Tanz- und Gesangensemble Reschitza sowie die Oberkrainer Musikformation aus Karansebesch. Zehn Tage dauerte diese Veranstaltung und bezeugte die Einheit der Mitglieder und Sympathisanten des Vereins um die Organisatoren.

In der zweiten Hälfte des Monats Juni 1992 fanden die „Deutschen Literaturtage in Reschitza" statt, diesmal die II. Auflage. Gäste wie Manfred Engelmann und Luzian Geier aus Deutschland, Hanni und Michael Markel aus Klausenburg, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn und Marius Koity aus Temeswar trugen dazu bei, eine Veranstaltung von kaum erwartetem Niveau zustande zu bringen. Zeugnis dafür ist auch das breite Echo in Fernsehen, Rundfunk und in der Presse.

270 Malerein, gezeichnet von Kindern aus 15 Ortschaften Rumäniens, bildeten die Landesausstellung „Kinder malen ihre Heimat" im Reschitzaer Kulturhaus zwischen dem 28. März und 5. April 1992. Die Jury, unter Vorsitz von Prof. Hans Stendl (Bukarest), hatte es nicht leicht, die 12 Preise zu bestimmen. Außerdem gab es noch 14 Sonderpreise. An der Eröffnung nahm ein zahlreiches Publikum teil und als Ehrengast wurde Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa, der Bürgermeister von Reschitza, begrüßt. Ferner waren Kinder aus Bistritz, Großsanktnikolaus, Hatzfeld, Steierdorf und Reschitza gekommen. Diese Ausstellung wurde im Mai in Großsanktnikolaus gezeigt und wird weiter nach Niederösterreich, in die Steiermark und nach Bukarest wandern.

Die traditionellen Veranstaltungen unseres Vereins aber blieben die Vorträge, Videonachmittage, Begegnungen. Insgesamt wurden 43 davon verzeichnet. Der Vergleich zu den ersten vier Arbeitsjahren steht in folgender Tabelle:

Arbeitsjahr	Veranstaltungen	Besucher	Durchschnittliche Besucherzahl
1987 - 1988	15	1200	80
1988 - 1989	21	2780	132
1989 - 1990	35	3680	105
1990 - 1991	39	4500	115
1991 - 1992	43	4580	106
Insgesamt	153	16.740	109

Besonders verdienen verschiedene Begegnungen hier erwähnt zu werden. Ende August weilte eine Delegation des Instituts für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen (BRD) unter der Leitung von Dr. Horst Fassel und Dr. Hans Gehl in unserer Mitte. Mit dieser Gelegenheit wurde zum ersten Mal bei uns über den in Reschitza geborenen Kunstkritiker Julius Meier-Graefe referiert.

Anlässlich des am 8. September 1991 gefeierten 250. Kirchweihfestes der römisch-katholischen Kirche in Dognatschka kamen auch in unsere Mitte Gäste aus Deutschland und Österreich. Eine Abordnung des Heimatverbandes der Banater Berglanddeutschen, bestehend aus dem Ehrenbundesvorsitzenden Julius Anton Baumann, dem Bundesvorsitzenden Georg Pischl, Bundesgeschäftsführer Ludwig Höcher sowie eine Reisegruppe und Abordnung der römisch-katholischen Pfarrei Böheimkirchen in Niederösterreich, unter der Leitung von Pfarrer Johannes Figl, und unser alter Freund Friedrich Preyler wurden festlich im Begegnungssaal des Kulturhauses begrüßt. Mit diesen Anlass wurde die Würde eines Ehrenmitglieds an Ludwig Höcher und Friedrich Preyler verliehen. Julius Anton Baumann sprach am 9. September in seiner Eigenschaft als langjähriger Bundesvorsitzender des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen, zur Zeit Ehrenbundesvorsitzender, über diesen Verband und die Geschichte unserer engeren Heimat.

Dr. Reinhold Reimann, erstes Ehrenmitglied unseres Vereins und zugleich der erste ausländische Gast, der bei uns auftrat (Februar 1990), kam im September mit Mitgliedern der „Gothia"-Sängerschaft aus Graz nach Reschitza, Dognatschka und Steierdorf, um seine Freundschaft zu uns zum wiederholten Male zu bekunden. Er ist auch einer der eifrigsten Unterstützer des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza". Zum selben Anlass wurde auch bekanntgegeben, dass Traute Kocmann, Alpenländischer Kulturverband „Südmark", Graz, zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. In der Urkunde wurde diese Ernennung in folgender Weise begründet: „...dass wir durch Frau Dr. Traute Kocmann die wirkungsvollste Unterstützung für unsere Tätigkeit bekamen, die uns bisher zuteil wurde".

In der letzten Dekade März 1992 war auf Einladung des Vereins eine Gruppe des Vereins „Banat - JA" unter der Leitung von dessen Vorsitzenden, Eleonore Pascu, bei uns. Die im Vorstellungssaal des Kulturhauses veranstaltete Begegnung fand nur Lobesworte seitens unserer Mitglieder. Als Anziehungspunkt des Programms erwies sich die ehemalige Schauspielerin am Deutschen Staatstheater Temeswar, Hella Sessler-Pălie, die mit ihren in Mundart vorgetragenen Humoresken viele Lachsalven hervorrief.

Der Monat Mai brachte das Duo Christian Bohrmann und Tom Sofa aus der BRD mit einem Musikprogrannm der dreißiger Jahre nach Reschitza. Dank der erstklassigen Aufführung konnte das Reschitzaer Publikum einem Kulturakt beiwohnen.

Knapp vor Ostern organisierte unser Verein das Blasmusikkonzert der Stadtkapelle Haiterbach und des Musikvereins Ehningen im „Lyra"-Saal. Manfred Engelmann war derjenige, der diese Konzertreise ins Banat vermittelt hatte und auch uns Reschitzaer nicht vergaß. Seit Jahrzehnten hat es bei uns nicht mehr ein so erstklassiges Konzert gegeben. Es erinnerte uns an die Konzerte der Jahrmarkter „Loris"-Kapelle, die im Arbeiterheim alljährlich stattgefunden haben.

Die Adventfeier 1991 mit Dechant József Csaba Pál und den Mitgliedern des römisch-katholischen Jugendvereins Reschitza bezeugt die gute Zusammenarbeit mit der Reschitzaer römisch-katholischen Pfarrei.

Oft gab es bei diesen 43 Veranstaltungen auch Begegnungen mit Kindern der deutschen Abteilungen unserer Kindergärten und Schulen. So waren mit Programmen zu verschiedenen Anlässen dabei die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten Nr. 5, 7, 9 und 10 sowie die deutschen Abteilungen der Schulen Nr. 1, 6 und 8. Der Reihe nach haben folgende Lehrkräfte dabei mitgewirkt: Lidia Balasz, Yvonne Klein, Ingeborg Nemeşagu, Christine Puşcu, Gabrielle Bocean und Lore Adam. Ihnen allen gilt unser Dank für die Mühe, gute, unterhaltsame und fröhliche Programme auf die Bühne gebracht zu haben.

Zur Verschönerung unserer Begegnungen trugen auch die Sängerinnen Waltraud Muntoi und Helene Weiss bei, unser begabter Sänger Georg Colța, Walter Schnakowsky mit seinen Humoreinlagen, die Tanzgruppe unter der Leitung von Lisa Bell, die Klaviervorspiele von Gloria Cheregi, die Gitarre- und Gesangdarbietung mit Annemarie Similie und Ilse Krampulz aus Keiling.

Als Gast des Vereins kam nach Reschitza auch der Oberstudienrat Toni Schimpf aus Altötting / Deutschland, mit seinem interessanten Indien-Vortrag, vermittelt durch unsere Freunde aus Großsanktnikolaus.

Als sehr positiv kann man die Begegnung mit unseren Klausenburger Freunden bezeichnen. Josef Viehmann war im verflossenen Arbeitsjahr dreimal als Gast bei uns. Dr. Paul Jürgen Porr und Dr. Wilfried Schreiber hielten auch je einen Diavortrag in Reschitza.

Pfarrer Christian Weiss ist der dritte evangelische Pfarrer, der unserer Einladung Folge geleistet und einen Vortrag bei uns gehalten hat. Er ist in Keiling (Kreis Alba) ansässig und betreut zur Zeit die evangelische Kirchengemeinde Reschitza.

Aus Temeswar kam erneut zu uns Dr. Friedrich König, ein Mann, den man schätzen muss wegen seines Willens, in hohem Alter eine Hochschule zu absolvieren, was ihm auch gelang.

Ab diesem Arbeitsjahr haben wir begonnen, Musikvorträge zu veranstalten. Durch die Mitarbeit von Dipl.-Ing. Peter Chioncel wurden wir vertraut gemacht mit Mozart und Beethoven und hoffen auf weitere so inhaltsreiche Nachmittage.

Zum Schluss seien noch die Namen aller Reschitzaer erwähnt, die Vorträge bei uns hielten: Jürgen Jochmann, Franz Csonka, Erwin Palicska und Eduard Hegyessi. Wir hoffen auch weiterhin auf ihre Unterstützung.

Innerhalb der 43 Veranstaltungen wurden neun Videoprogramme vorgeführt: Filme, Musik, Dokumentarfilme.

Unsere gute Zusammenarbeit mit der Kirche wird auch dadurch bezeugt, dass zum zweiten Mal anläßlich des Fronleichnamsfestes 1992 eine Laube mit Blumen, grünen Zweigen und Kerzen für die Prozession durch den oberen Stadtteil hergerichtet wurde. Ganz besonders möchten wir unserem Diözesanbischof Sebastian Kräuter für seine Unterstützung und die im „Echo der Vortragsreihe" erschienenen Beiträge danken.

Ein Anliegen, das wir stets verfolgen, ist die Begegnung mit den Bewohnern des Reschitzaer Altenheims. Zweimal geschah es im verflossenen Arbeitsjahr: zum Nikolaustag und nach Pfingsten. Viele Mitglieder und Sympathisanten machten Päckchen zur Freude der Besuchten. Je ein Vortrag beendete diese Treffen mit bedrückten Menschen.

Ein Großteil unserer Mitglieder war in den Nachkriegsjahren nach Russland zwangsdeportiert. Auch in diesem Jahr fand auf Initiative unseres Vereins, in Zusammenarbeit mit der Karasch-Severiner Vereinigung ehemaliger Russlanddeportierten, eine Begegnung mit Prozession und feierlichem Requiem anlässlich des Jahrestags des Beginns der Deportation statt. Als Ehrengast hatten wir Ignaz Bernhard Fischer aus Temeswar eingeladen, der so manchen ehemaligen Leidgenossen mit seinen Worten aufmunterte. Ebenfalls als Initiative unseres Vereins gilt die Errichtung eines Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten, das einzige in Rumänien. Dieses Denkmal soll über Jahrzehnte auch unsere Existenz hier bezeugen. Zahlreiche Spenden aus dem In- und Ausland tragen bei zur Verwirklichung unseres Vorhabens. Zur Zeit sind die Unterlagen zur Prüfung beim Kulturministerium in Bukarest angelangt.

Ein allgemeiner Wunsch unserer Mitglieder ist auch die Organisierung von Unterhaltungen. So gab es im November einen Herbstball. Zur Faschingszeit gab es Programme wie noch nie in Reschitza. Zum ersten Mal trafen sich am Vormittag alle Kinder der deutschen Abteilung der

Kindergärten und am Nachmittag die der deutschen Abteilung der Reschitzaer Schulen, um einen Fasching zu feiern. 242 Kinder maskierten sich und die besten bekamen dafür Prämien. Am Sonntag darauf unterhielten sich 175 Erwachsene zum Fasching. Für Musik sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi.

Der Chor unseres Vereins ist nun zu einem Begriff geworden, ohne den wir praktisch nicht mehr auskommen können. Alle zwei Wochen treffen sieh über zwei Dutzend Frauen, um zu proben und neue Lieder einzustudieren. Mit Hilfe des österreichischen Liederbuches, als Spende aus Böheimkirchen bekommen, wird nun zweistimmig gelernt. Ab Januar 1992 bemüht sich um unseren Chor Prof. Ildiko Wiesner. Die fachkundige Arbeit der neuen Dirigentin hört man bereits aus den Darbietungen bei verschiedenen Anlässen heraus. Ganz besonders hervorgehoben muss das Weihnachtskonzert werden, allein von unserem Chor bestritten.

In den verflossenen fünf Arbeitsjahren des Vereins haben Ausflüge stattgefunden, sowohl im Land als auch ins Ausland. Eine Statistik sieht so aus:

Arbeitsjahr	Ausflüge	Teilnehmer
1987 - 1988	1	50
1988 - 1989	2	58
1989 - 1990	2	70
1990 - 1991	4	280
1991 - 1992	12	583
Insgesamt	21	1.041

Die finanziellen Möglichkeiten erlauben es uns nicht mehr, größere mehrtägige Ausflüge zu organisieren. Deshalb bleiben wir in der Nähe. Das soll aber nicht als ein Verlust gewertet werden, denn es gibt noch viele schöne Plätzchen in der unmittelbaren Nähe, die wir nicht kennen. Unser großer Wunsch bleibt aber eine Fahrt wiedermal ins Ausland. Wir hoffen darauf.

Die Außenstellen des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" nehmen einen wichtigen Platz in der Tätigkeit ein. Nach Dognatschka und Orawitza kam nun auch Bokschan dazu. In Dognatschka wurden im letzten Arbeitsjahr sechs Begegnungen veranstaltet. Seit der Gründung der Außenstelle gab es 17 Veranstaltungen.

Orawitza zählt vier Begegnungen und sechs seit dem Beginn. Im April 1992 wurde die Bokschaner Außenstelle gegründet. Insgesamt haben hier zwei Begegnungen stattgefunden. Die guten Beziehungen mit den jeweiligen Ortsforen haben es ermöglicht, all das zu verwirklichen. Dadurch hat unser Verein auch auf Kreisebene seinen Namen bekannt gemacht und Erfolg geerntet. Für die Zukunft besteht der Wunsch, auch in Russberg eine Filiale zu eröffnen, schon ab Herbst.

Einen Sonderplatz in den Aktivitäten unseres Vereins nimmt die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" ein. Die seit Februar 1990 regelmäßig erscheinende Publikation hat in den letzten Jahren an Erfahrung gewonnen. Man ist bestrebt, sowohl Geschichtliches als auch Kulturelles aufs Papier zu bringen, als Beitrag zu unserer Identität. Und wenn es auch Schreibfehler gibt, Artikel, die nicht alle mögen, so ist die Tatsache, dass das „Echo der Vortragsreihe" erscheint, Argument genug, weiterhin daran zu arbeiten. Das größte Problem ist das Papier, ohne das wir die Monatsschrift nicht vervielfältigen können (um 1330 Lei / Packung gibt es Vervielfältigungspapier.) Wir hoffen aber auf die Unterstützung unserer Freunde und Wohltäter im Ausland, die uns dadurch ermöglichen werden, auch weiterhin das „Echo der Vortragsreihe" herauszubringen.

Und weil hier die Rede von der Presse war: das Arbeitsjahr August 1991 - Juli 1992 war das am meisten ins Licht der Öffentlichkeit geratene Jahr unserer kurzen Geschichte. Sowohl deutsche als auch rumänische Presseberichte schilderten unser Vereinsleben, die wichtigsten Veranstaltungen. Der Bukarester öffentliche Hörfunk brachte mehrmals Berichte über uns, wie auch die deutschen Rundfunksendungen aus Temeswar, Neumarkt und Bukarest. Das Fernsehen war auch oft unser Gast. Die wichtigsten Veranstaltungen wurden von Teams der deutschen Fernsehsendung Bukarest aufgenommen und gezeigt. Als Ereignis kann auch bewertet werden, dass über die „Deutschen Literaturtage in Reschitza" im Nationalen Fernsehen Bukarest innerhalb der Tagesnachrichten berichtet wurde. Der „Neue Weg" war die Zeitung, die alle unsere Veranstaltungen bekanntgab und beschrieb. Einen besonderen Bericht über unseren Verein brachte auch die Publikation „Lot und Waage" des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz / Österreich. Die in Kronstadt erscheinende „Karpatenrundschau" hat ebenfalls zahlreiche Artikel über unsere Tätigkeit veröffentlicht. Rumänische Tageszeitungen wie „Timpul" (Reschitza) und „Renaşterea Bănăţeană" (Temeswar) trugen dazu bei, unsere Bemühungen in der breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen.

Selbstverständlich: all das, was wir bis jetzt verwirklicht haben, hätten wir nicht ohne die vielen Helfer zustandegebracht. Das ist unser größtes Verdienst, auch in diesem Arbeitsjahr. Wir haben den Gemeinschaftssinn, das Familienleben gefördert. Die Tatsache, dass unsere Mitglieder immer mit einem „Ja" auf unsere Anrufe antworteten, dass sie immer bereit waren, von ihrer Zeit für uns oft viele Stunden zu opfern, trug bei zu diesem Familienleben innerhalb des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza". Allen, die beigetragen haben zur Verwirklichung unseres Programms, ein aufrichtiges Dankeschön! Derselbe Dank gilt Dipl.-Ing. Andreas Zahner (Ehrenvorsitzender), Dipl.-Ing. Anton Schulz (Vorsitzender) und Prof. Werner Kremm (Sekretär) des Leitungsrates des DFBB für die volle Unterstützung, für Rat und Tat bei der Verwirklichung aller unserer Vorhaben. Geholfen und gefördert haben uns zahlreiche Freunde und Wohltäter aus dem In- und Ausland. Auch bei dieser Gelegenheit soll all denen gedankt werden, die es uns ermöglichten, deutsche Kultur im Banater Bergland zu verbreiten und zu erneuern!

Und zum Schluss noch die Frage, wie es weitergeht. Das VI. Arbeitsjahr soll das Erreichte vertiefen und vervollständigen. Mehr Gewicht wird auf die größeren Veranstaltungen gelegt, als Neuorientierung unseres Programms. Das letzte Arbeitsjahr hat bewiesen, dass die Zahl von über 40 kleinen Veranstaltungen viel zu viel war. Wir bezwecken deswegen, eine Auswahl in puncto Qualität zu treffen. Das soll dazu beitragen, dass wir nicht nur ein Verein der Vielfalt sind, sondern auch einer der Qualität. Dieselbe Qualität soll auch großgeschrieben werden bei den Hauptveranstaltungen des VI. Arbeitsjahres:

- „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" - II. Auflage 13. - 22. November 1992;

- „Ich, ein deutsches Kind in Rumänien" - Aufsatzwettbewerb der Schüler der Klassen VI - VIII aus ganz Rumänien; Februar - März 1993;

- „Deutsche Literaturtage in Reschitza" - III. Auflage -, Heimat- und Mundartliteratur mit internationaler Beteiligung, dem Schriftsteller Otto Alscher gewidmet: 11. -13. Juni 1993.

Hoffen wir auf das Gelingen unserer Vorhaben.

Lehrerin Yvonne Christa Demenyi schrieb zu den „Deutschen Literaturtagen in Reschitza" 1992: „Ein Sonnenstrahl reicht aus, um viel Dunkel zu erhellen". Mit diesen Worten möchte ich auch diesen Rechenschaftsbericht beenden, in der Hoffnung, dass, wir alle gesund, bleiben,

eifrig mitmachen und unsere Identität nicht verleugnen oder verlieren werden, dass der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eben ein kleiner Sonnenstrahl ist, der unser alltägliches Leben, wenn auch nur in kleinem Maße, erhellt.

Reschitza, am 4. Juli 1992

Kontakte und Austausche

VI. Arbeitsjahr, August 1992 - Juni 1993

Ein Arbeitsjahr geht zu Ende! Das VI. in der 1987 begonnenen Reihe steht nun im Blickpunkt unseres Rechenschaftsberichts. Wenn wir die wichtigsten Ereignisse, die wir in der Zeitspanne August 1992 - Juni 1993 erlebt haben, zusammenfassen, so können wir feststellen, dass dieses das erfolgreichste war, was den Widerhall in der Öffentlichkeit anbelangt.

Durch die breite Palette der Möglichkeiten, von denen wir Gebrauch machen, konnten wir unsere Existenz hier beweisen, was ja in den letzten kommunistischen Jahren kaum schaffbar gewesen war. Die vielen Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, die unsere Gäste waren, bezeugen ebenfalls, welche Ziele wir vorhatten, was wir erreicht haben.

Das diesjährige Motto: *„Lasset uns um Alten, / So es gut ist, halten, / Aber auf dem alten Grund / Neues wirken jede Stund'"* war für uns stets Leitbild unseres Handelns. Wir haben all das, was uns während der Jahre gut und brauchbar schien; weiter gepflegt, aber immer wieder danach getrachtet, auch Neues einzufügen, mit der Zeit Schritt zu halten.

Es gibt im deutschen Sprachraum viele Menschen, die es auch heute noch nicht wissen, es nicht begreifen wollen oder können, dass wir als Minderheit hier leben, unser Dasein verbringen, mit all den Freuden und Leiden, die wir eben haben. Viele sind es, die noch immer glauben, wir haben die deutsche Sprache als Fremdsprache in der Schule oder zu Hause erlernt. Viele können es kaum begreifen, dass wir imstande sind, das zu veranstalten, was wir eben können, um uns selbst vorzustellen, anderen unsere Gemeinschaft bekanntzumachen. Unsere kulturelle Existenz wird aber leider immer mehr bedroht. Das ist keine politische oder nationalistische Bedrohung, die vor unseren Toren steht. In erster Linie ist das die Mitgliederzahl, die durch die massive Auswanderung der letzten Jahre, die Überalterung der noch hier Bleibenden und die Interesselosigkeit eines Teils unserer Jugend immer mehr zu leiden hat. Das zieht die immer geringer werdenden Finanzmöglichkeiten nach sich. Das ist die zweite Bedrohung, die uns Sorgen macht. Die in die Höhe schießenden Preise und die geringen Einkünfte sind unsererseits immer schwerer zu bewältigen. Selbstverständlich wurde uns viel Unterstützung gewährleistet, ohne welche wir nicht mehr dasein würden. Diese kam seitens der

rumänischen Behörden, auch von verschiedenen staatlichen und privaten Institutionen aus dem deutschen Sprachraum. Wir brauchen das auch weiterhin, um zu überleben. Und nicht nur das. Wir brauchen auch moralische Unterstützung; wir vermissen so manchmal das Gefühl, genauso als Deutsche betrachtet zu werden wie all die anderen. In Rumänien waren und sind wir die Deutschen, was auch der Wahrheit entspricht. Wenn wir nach Deutschland fahren, dann sind wir die Rumänen, gar keine Rede von Deutschen. Somit entstehen für uns Fragen der Existenz.

Diese Vorbemerkungen zum Rechenschaftsbericht mögen dazu dienen, dass man mal nachdenken soll, wie das doch mit uns hier steht. Hat die ganze Arbeit einen Wert oder nicht? Hat es einen Sinn, das immerhin so kurze Leben und die Gesundheit hinzugeben, für eine Hoffnung, die von vielen als utopisch bezeichnet wird?

Gehen wir unserem Rechenschaftsbericht nach und vielleicht finden wir eine Antwort auf diese Fragen.

Vorträge und Videonachmittage

Wir beginnen mit den traditionellen Veranstaltungen unseres Vereins, eine Folge, die die Basis unserer Arbeit darstellt. 42 Begegnungen konnten wir verzeichnen, besucht von 4.060 Hörern. Der Durchschnitt: 96 Hörer / Veranstaltung. Wie alljährlich, beziehen wir diese Zahl auf die anderen Arbeitsjahre:

Arbeitsjahr	Veranstaltungen	Besucher	Durchschnittliche Besucherzahl
1987 - 1988	15	1200	80
1988 - 1989	21	2780	132
1989 - 1990	35	3680	105
1990 - 1991	39	4500	115
1991 - 1992	43	4580	106
1992 - 1993	42	4060	96
Insgesamt	195	20800	106

Gäste von nah und fern konnten wir auch diesmal in unserer Mitte begrüßen.

Aus Siebenbürgen hatten wir liebe Freunde im Banater Bergland. Prof. Marga Grau, Pfarrer Heinz Galter und Dr. Paul Jürgen Porr aus Hermannstadt bzw. letzterer aus Klausenburg, sind zu uns gekommen, weil sie sich eben bei uns wohlfühlen.

Dipl.-Ing. Anton Schulz, zusammen mit Josef Mircsov, haben uns mit Hilfe von Dias einen interessanten Vortrag über Alt-Reschitza geboten. Ein Stück Geschichte unseres Plätzchens, wo wir leben und schaffen. Ein anderer Reschitzaer, Eduard Hegyessi, war zweimal mit Landschaftsdias im Verein. Er ist derjenige, der immer zur Stelle war, wann wir ihn brauchten. Ein alter Freund unseres Vereins, einer der ersten Stunde ist Dr. Szántó Lehel. In diesem Frühjahr hat er uns einen Kunst-Diavortrag geboten. Norbert Francisc Taugner aus Ferdinandsberg hat uns etwas ganz Besonderes vorgeführt, eine Dia-Film-Show.

Sieben Videonachmittage haben uns in diesem Arbeitsjahr zusammengeführt. Einer enthielt einen musikalischen Teil und einen Spielfilm. Es war nicht leicht, eine Auswahl der Videokassetten zu machen. Denn Geschmack und Bedürfnis der Hörer sind unterschiedlich. Nicht alle Wünsche konnten befriedigt werden, man kann noch mehr tun.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

In der Zeitspanne 13. - 22. November 1992 fand in Reschitza und in weiteren neun Ortschaften des Banater Berglands die II. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" statt, die wichtigste Veranstaltung unserer Landsleute in dieser Region nach dem Zweiten Weltkrieg. Die zahlreich erschienenen Gäste, ihr Rang, das hat alles dazu beigetragen, ein hohes Niveau der Veranstaltungen zu erreichen.

Der Botschafter der BRD, Dr. Anton Roßbach, der Kulturattaché der Österreichischen Botschaft, Mag. Andreas Schmidinger, die Vertreter des Kreises und des Munizipiums, die Gäste aus der Steiermark, Niederösterreich und der BRD! Noch nie war so viel ausländische und inländische Prominenz bei einer hiesigen Veranstaltung! Der ökumenische Gottesdienst vom 14. November, im Beisein Seiner Exzellenz Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, Oberhirte der Temeswarer römisch-katholischen Diözese, und Seiner Exzellenz Bischof D.Dr. Christoph Klein, Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B., ist nun Geschichte. Ein Blatt der deutschen kirchlichen Geschichte Rumäniens! Ein Ereignis, von großer Bedeutung für die beiden Kirchen in diesen trügerischen Zeiten. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Kulturdekade hat die „Burzenländer Blasmusik" geleistet. Unter der Leitung von Prof. Ernst Fleps haben die Kronstädter Bläser ihr Können auch hier bewiesen. Der schon langersehnte Besuch der Ungarndeutschen aus Schomberg, unter der Leitung von Direktor Franz Michelisz, hat auch innerhalb der Kulturdekade stattgefunden.

Die Vorträge, Ausstellungen und Konzerte waren ein vollkommener Erfolg unserer deutschen Minderheit im Kreis Karasch-Severin.

Literatur

Der Monat Juni bedeutet für uns in den letzten drei Jahren soviel wie Literaturtage. In der Zeitspanne 11. - 13. Juni haben die dritten „Deutschen Literaturtage in Reschitza" stattgefunden, diesmal Otto AIscher und Peter Rosegger gewidmet. Dies war die bestbesuchte Tagung: Gäste aus Deutschland (Franz Heinz), aus Österreich (Herbert Paukert), aus Siebenbürgen (Horst Schuller-Anger und Udo Peter Wagner), aus Temeswar (Angelika Ionaş und Peter Kottler), um nur die Vortragenden zu erwähnen, haben dieser nun schon traditionellen Veranstaltung der Literatur eine eigene Farbenpracht gegeben. Begrüßenswert war auch die Anwesenheit der Vertreter der deutschen und österreichischen Botschaft sowie der deutschen Minderheit aus Kroatien, unter der Leitung von Vesna Pichler, Abgeordnete im kroatischen Parlament.

Der Aprilbesuch einer Abordnung des Temeswarer deutschen Literaturkreises „Die Stafette", die Lesung, die danach folgte, war für viele Mitglieder unseres Vereins eine Freude und Genugtuung. Dieses Treffen wird, hoffen wir, nicht das letzte dieser Art sein.

Uwe Erwin Engelmann und Marius Koity waren ebenfalls Gäste eines literarischen Nachmittags in Reschitza. Auch die Begegnung am folgenden Tag mit den deutschsprachigen Schülern war gelungen.

Da man 1993 Peter Roseggers weltweit gedenkt (150 Jahre seit der Geburt und 75. Todestag), hat auch unsere Vortragsreihe eine Reihe von Veranstaltungen zum Gedenken an den größten steirischen Heimatdichter organisiert.

Kunst

Dieses verflossene Arbeitsjahr hat uns auch im Bereich der Kunst Zufriedenheit gebracht. Jakob Neubauer und Gustav Hlinka sind die beiden Freizeitkünstler der Deutschen, die gewillt waren, mit uns zusammenzuarbeiten. Die beiden haben durch unseren Verein die Möglichkeit gehabt, je eine eigene Ausstellung zu eröffnen: in Orawitza bzw. in Steierdorf. Das wichtigste Ereignis für die beiden war die am 28. Mai in Neumarkt / Steiermark eröffnete gemeinsame Ausstellung mit Holzschnitzereien und Gemälden. Somit hat unser Kulturverein die Möglichkeit gehabt, auch im Ausland seine Tätigkeit zu entfalten. Die feierliche Vernissage, im Beisein der Bürgermeisterin der Marktgemeinde, hat in der Raiffeisenbank

stattgefunden und wurde mit einem Diavortrag über uns Banater Berglanddeutsche eröffnet. Viel Publikum war gekommen. Zum Gelingen der Veranstaltung hat besonders Direktor Gotthard Seidl, der Kulturrat Neumarkts, beigetragen.

Eine andere sehr wichtige Ausstellung unseres Vereins war die innerhalb der Kulturdekade organisierte Tibor-Bottlik-Retrospektive, in Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum. Der von uns hochgeschätzte Bokschaner Professor Peter Kneipp hat uns mit seiner Graphik-Ausstellung überrascht. Diese Ausstellung in seiner Heimatstadt wurde von uns und dem Ortsforum anlässlich der Kulturdekade organisiert.

Der Wettbewerb aus dem vergangenen Jahr „Kinder malen ihre Heimat" hat auch im verflossenen Arbeitsjahr Nachwirkungen gehabt. Die besten Arbeiten wurden im Februar im „Friedrich Schiller"-Kulturhaus in Bukarest gezeigt, dank der Unterstützung seitens der Frau Marlies Şeitan. Die Vortragsreihe war durch Jurymitglied Jakob Neubauer vertreten.

Eine andere Ausstellung mit Zeichnungen war die der Kinder aus Böheimkirchen, die sich damit dem Banater Bergland vorgestellt haben. Im November, im Beisein des Pfarrers Johannes Figl, wurde die Ausstellung in Dognatschka eröffnet und im Dezember, in der Adventszeit, in Reschitza.

Musik

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder..." heißt es in einem bekannten Sprichwort. Seit Mai 1991 versuchen wir, Musik zu betreiben, und zwar durch die über zwei Dutzend Frauen, die da mitmachen. Verschiedene Anlässe gab es, zu welchen die Singgruppe aufgetreten ist. So war es u.a. auch das Begrüßungsprogramm zu Ehren der Schomberger Ungarndeutschen und der Gäste der Literaturtage. Die wichtigsten Auftritte waren aber das Weihnachtskonzert und das im Juni stattfindende Jahreskonzert. Für besonders bedeutend halten wir das Auftreten am dritten Weihnachtstag in der römisch-katholischen Kirche in Reschitza, zusammen mit dem großen Kirchenchor und dem deutschen Kinderchor.

Vor allem sei hier die Leiterin der Singgruppe gelobt, Prof. Ildiko Wiesner. Alle in der letzten Zeit erzielten Erfolge kann man auf ihre Arbeit zurückführen.

Bei Musik muss man unbedingt auch die Auftritte von Prof. Waltraud Muntoi nennen, ein Genuß für all diejenigen, die dabei sein konnten. Das wunderbare Orgelkonzert von Prof. Walter Kindl an der Reschitzaer Orgel

war auch voller Glanz für die Liebhaber solcher Musik. Prof. Kindl ist schon ein Stammgast unseres Vereins. Die Akademische Sängerschaft „Gothia" aus Graz, eine steirische Studentenkörperschaft, die im Juni ihr 130. Stiftungsfest feiert, hat in der Karwoche eine Tournee durchs Banater Bergland unternommen. Mag. Walter Putz, der Dirigent der Sängerschaft, hat uns zusammen mit den Mitgliedern der Reisegruppe nochmals von ihrem hochrangigen Können überzeugt. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, der Leib und Seele der „Gothia" ist, hat uns mit diesem Konzertbesuch erfreut und wiederholt bestätigt, dass er die Steirer in der Diaspora nicht vergisst. Die „Gothia" ist diejenige Sängerschaft, die schon seit 1987 das Banater Bergland betreut.

Zur Musik gehört auch die Aufführung der „Frommen Helene", ein musikalisches Schauspiel mit Christian Bohrmann und Tom Sora aus Deutschland. Die beiden Künstler waren den Reschitzarern schon aus dem vergangenen Jahr bekannt. Das nun im Mai gezeigte Programm hat uns in die neue Welt der modernen Aufführungen versetzt. Diese Abwechslung hat sich aber gelohnt!

Die schon erwähnten Blasmusikkonzerte der „Burzenländer Blasmusik" haben so manches Herz von Sorgen befreit. Schade nur, dass uns so viele Kilometer trennen! Erwähnt soll auch der Auftritt der Steierdorfer Blasmusik werden, der die feierliche Eröffnung der Kulturdekade musikalisch umrahmt hat.

Zum Schluss sei hier noch die Musik-Vortragsreihe erwähnt, die von Dipl.-Ing. Peter Chioncel betreut wird. Sie wurde heuer mit einem Bach-Vortrag ergänzt.

Kirche und Glaube

Als Christen ist es für uns eine Ehrenpflicht, unsere Kirche und den Glauben in all das, was wir unternehmen, einzufügen. Was die Kirche und unseren Glauben anbelangt, so war für uns der schon erwähnte Gottesdienst von höchster Bedeutung. Großer Dank gebührt den beiden Bischöfen, die unserer Einladung gefolgt sind. Für die beiden Exzellenzen war besonders die Initiative tragend, dass diese von unten kam und nicht von oben, das laut ihren persönlichen Aussagen.

Unsere Beziehungen zu Bischof Kräuter sind einschneidend in unserem Handeln. Seine Exzellenz hat uns immer wieder nach seinen Möglichkeiten unterstützt, was wir auch sehr schätzen. Durch Rat und Tat hat er so manchmal bewiesen, dass es ihm nicht gleichgültig ist, was mit uns Deutschen hier geschieht. Wir rechnen auch weiterhin mit seiner Hilfe.

Als eine gute Zusammenarbeit kann auch die mit unserer Reschitzaer Kirche eingestuft werden. Dechant József Csaba Pál und Kaplan Bertram Grega sind unsere Mitarbeiter hier. Ganz besonders hervorgehoben soll Kaplan Grega werden, ein gebürtiger Steierdorfer, der uns Deutschen in Reschitza mit Rat und Tat zur Seite steht. Kaplan Grega hat zusammen mit Ferdinand Fischer, dem Reschitzaer Caritas-Direktor und Förderer der deutschen Kindergruppe unserer Kirche, ein schönes Adventsprogramm für uns im Kulturhaus vorbereitet.

Die zwei römisch-katholischen Gottesdienste - der im November zum Anlass des V. Gründungstages unseres Vereins und der im Januar zum Gedenken der verstorbenen Russlanddeportierten - sowie der evangelische Gottesdienst, vom Neppendorfer Pfarrer Heinz Galter gehalten, bezeugen unsere Verbindung zu Kirche und Glauben.

Auch am heurigen Fronleichnamsfest haben wir uns mit dem Schmücken einer der vier Lauben befasst. Durch die vielen Blumenspenden und den Einsatz zum Aufbau der Laube wurde diese Verbindung ebenfalls bewiesen.

Das gemeinsame Weihnachtskonzert (27. Dezember) und das Orgelkonzert im November sind ebenfalls solche Beispiele.

Kinder- und Jugendarbeit

1988 hatten wir begonnen, auch Kinderprogramme in unsere Tätigkeit einzuführen. Damals war das ein Novum auf Landesebene, dass eine Vortragsreihe so etwas anfing. Nun sind wir schon „erwachsen" in dieser Hinsicht. Folgende Anlässe gab es in diesem Arbeitsjahr, um die Kinder in unsere Mitte einzuladen: Begrüßung der Ungarndeutschen, das Nikolaus-Fest, Weihnachten, Begrüßung der „Gothia" aus Graz, der Muttertag und der Kindertag. Deutsche Kindergärten und Schulen aus Reschitza und Dognatschka haben diese Programme vorbereitet.

Es sollen hier der Reihe nach alle Lehrkräfte genannt werden, die ihren Beitrag dazu geleistet haben: Lehrerin Yvonne Christa Demenyi, Lehrerin Lore Adam, Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu, Kindergärtnerin Renate Wolf, Kindergärtnerin Lidia Balasz, Kindergärtnerin Manuela Ivan, Kindergärtnerin Alwine Alexandrescu, Lehrerin Gabrielle Bocean und Kindergärtnerin Christine Puşcu. Hervorzuheben ist die Kindergruppe aus Dognatschka, die nun schon zum zweiten Mal in Reschitza aufgetreten ist.

An dieser Stelle ist auch der Schüleraufsatzwettbewerb „Ich, als Deutschsprechender in Rumänien" zu erwähnen, der auf Landesebene

99 Arbeiten eingebracht hat und zum Erfolg wurde. Wie es auch bei einer Aussprache anlässlich der Literaturtage formuliert wurde, war dieser Wettbewerb keine Konkurrenz zu der deutschsprachigen Facholympiade, sondern viel mehr eine Ergänzung in Richtung der literarischen Ausbildung. Für ganz wichtig halten wir es, dass ein erster Preis in Reschitza blieb, ihn erhielt Gabrielle Sulea, Schülerin der VI. Klasse der deutschen Abteilung des Lyzeums Nr. 4. Dieser Wettbewerb war für uns die wichtigste Kinder- und Jugendaktion des verflossenen Jahres.

Sonst gab es keine andere Jugendarbeit und das ist schade. Es wäre sehr notwendig, hier großen Einsatz zu leisten und den Nachwuchs unseres Vereins zu sichern.

Russlanddeportierte und Altenbetreuung

Ein Großteil unserer Mitglieder war nach Russland zwangsdeportiert worden. Diesen Menschen haben wir schon zu Beginn unserer Tätigkeit beigestanden, verschiedenes gemeinsam organisiert. Die nun zur Tradition gewordene Gedenkfeier zum Jahrestag der Deportation haben wir auch heuer im Januar organisiert. Als Ehrengast kam Ignaz Bernhard Fischer aus Temeswar. Die Gedenksitzung, die Prozession am großen deutschen Friedhof, unter der Führung von Kaplan Bertram Grega, sowie das darauffolgende Requiem sind Beispiele dafür, wie wir auch unserer näheren Geschichte gedenken. Übrigens, wir waren die ersten auf Landesebene, die solche Friedhofsprozessionen veranstaltet haben.

Das Hauptanliegen bleibt aber weiterhin das Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten. Nachdem wir im verflossenen Arbeitsjahr ein neues Projekt von Univ.-Prof. Hans Stendl bekommen haben, wurden die Verbindungen mit einer Baufirma aus Karansebesch aufgenommen. Diese hat uns den Preis von bis zu 5 Millionen Lei genannt, das nur für den Kern des Denkmals und die Plattenmontierung. Wie bereits bekannt, kommen die Platten als Spende seitens der Mitglieder des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland e.V.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst haben die beiden Bischöfe Msgr. Sebastian Kräuter und Dr. Christoph Klein den Standort des Denkmals eingeweiht. Vorgeschlagen wurde die Einweihung für die III. Auflage der Kulturdekade, im November 1993. Die Zeit drängt aber sehr und wir wissen nicht sicher, ob das noch heuer zu schaffen sein wird. Der Heimatverband aus Deutschland hat ungenügend Geld, um die Platten zu kaufen. Zwei Drittel der Kosten sind gedeckt. Und dann besteht noch

die Frage des Transports nach Rumänien. Eine Firma aus Reschitza verlangt für diesen Transport 2.000 US-Dollar. Man sucht nun in Rumänien eine Firma, die diese Granitplatten liefern kann. Mit dem gesamten Bau des Denkmals wurde, seitens des Vereins, Dipl.-Ing. Anton Schulz beauftragt. Termine nennen wir keine mehr. In dem Augenblick, wenn die Platten hier sind und die Arbeit am Kern beginnen kann, dann werden wir den Einweihungstermin festlegen. Jedenfalls, eines steht fest: das Denkmal wird errichtet! Es gibt viele „Freunde", die uns das nicht wünschen! Wenn wir so weit kommen und das Denkmal nicht aufstellen können, dann haben wir kläglich versagt.

Fast 300 Pakete wurden den Alten und Kranken im Reschitzaer Altenheim innerhalb der zwei Besuche übergeben. Herzensgute Frauen haben dafür gesorgt, auch den Notleidenden Freude, Hoffnung und Wärme zu bringen. Der Nikolaus- und Pfingstbesuch unserer Mitglieder hat Sonnenschein und Liebe mitgebracht. Die darauffolgenden Diavorträge von Eduard Hegyessi und Johann Adamek sorgten für Abwechslung. Alles ist eine Tat der Zuneigung zur Nächstenliebe!

„Echo der Vortragsreihe", Fernsehen, Rundfunk, Presse

Im Februar waren es drei Jahre, seitdem unsere Monatsschrift regelmäßig erscheint. Kultur, Geschichte, alltägliches Vereinsleben sind die Leitmotive unserer Monatsschrift. Zur Zeit dieses Rechenschaftsberichts erschien die 40. Nummer. Sechs Sonderbeilagen sind ebenfalls herausgekommen.

Ab diesem Frühjahr sind wir zu einem verkleinerten Format (A5) unserer Publikation übergegangen. Damit sparen wir an Papier und Chemikalien für den Vervielfältigungsapparat. Um wirklich rentabel zu sein, müsste man mit dem Preis bis zu 600 Lei / Exemplar steigen. Dank der großzügigen Unterstützung unserer Freunde aus dem Ausland können wir unser „Echo der Vortragsreihe" weiterhin herausbringen. Wenn diese einmal ausfallen wird, so wird auch die Monatsschrift am Ende sein. Die monatlich erscheinenden Hefte werden in Rumänien, Österreich, Deutschland, Ungarn, Kroatien und Australien gelesen. Es müssen Mittel und Wege gesucht werden, um die Situation zu verbessern. Die verteuerten monatlichen Postspesen erschweren uns den Vertrieb. Auch wollen wir neue Bezieher im deutschsprachigen Sprachraum finden.

Ganz besonders wichtig ist es für uns, dass der Name unserer Monatsschrift im „Weißbuch" des Rumänischen Außenministeriums

(Erscheinungsjahr 1992) verzeichnet wurde, ein Buch, das sich mit den Minderheitenrechten in unserem Land befasst. Im Kapitel V „Kulturleben der Minderheiten", in der Reihe der Publikationen in Muttersprache, steht es bei Deutsch, dass im Kreis Karasch-Severin das „Echo der Vortragsreihe" erscheint.

Die gesamte Tätigkeit unseres Vereins wurde auch im verflossenen Arbeitsjahr in der deutschen und rumänischen Presse oft widerspiegelt. Sowohl die „Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien" wie auch der „Banater General Anzeiger" als Nachfolgen des „Neuen Wegs" bzw. der „Neuen Banater Zeitung" haben immer wieder über die wichtigsten Stufen unseres Werdegangs im Laufe der Zeit geschrieben. Die Kronstädter „Karpatenrundschau" informierte ebenfalls darüber. Die Kreis-Tageszeitung in rumänischer Sprache „Timpul", die „Renaşterea Bănăţeană" (Temeswar), der „Jurnalul de Caraş-Severin" trugen dazu bei, deutsche Kultur und Geschichte zu verbreiten. Ganz besonders sei hier die im November erschienene Sonderseite im „Timpul" erwähnt, die der Kulturdekade gewidmet war.

Zahlreiche Publikationen des deutschsprachigen Raums haben uns ebenfalls erwähnt und Notizen gebracht. Rundfunk und Fernsehen waren ebenfalls bei unseren großen Ereignissen dabei. Die Bukarester deutsche Fernsehsendung, das I. Programm des öffentlichen Hörfunks Bukarest, Radio Temeswar, Radio Rumänien International sind hier besonders zu erwähnen.

Außenstellen

Zu den drei Außenstellen der Vortragsreihe kam im Oktober 1992 Russberg hinzu. Somit verfügen wir über eine Tätigkeit in Reschitza und weiteren vier Ortschaften des Banater Berglands. Sporadisch gehen wir auch in die anderen Ortschaften, wie Steierdorf, Karansebesch, Ferdinandsberg, Herkulesbad, Orschowa und Moritzfeld. Die erste Außenstelle wurde in Dognatschka 1990 gegründet. Im verflossenen Arbeitsjahr wurden hier sechs Veranstaltungen organisiert; seit 1990 waren es 23.

Orawitza kam 1991 hinzu und zählt nun insgesamt neun Veranstaltungen, davon drei heuer.

Die Bokschaner Deutschen konnten heuer zwei Vorträge besuchen, insgesamt vier seit der Gründung 1992.

Drei Veranstaltungen wurden in Russberg organisiert.

Die von uns organisierten 20 Veranstaltungen außerhalb Reschitzas bezeugen unser Vorhaben, nicht nur dort aktiv zu sein, wo es viele Zuhörer

gibt, sondern auch dort, wo nur wenige ihre Identität und Kultur bewahren wollen. Dank der Mithilfe der jeweiligen Ortsforen konnte all das verwirklicht werden.

Unterhaltung

Seitdem die Reschitzaer Deutschen hier ansässig wurden, freuten sie sich des Lebens, haben hart gearbeitet, aber sich auch gut unterhalten. Der Tradition der Bälle und Unterhaltungen folgend hat unser Verein auch Tanzunterhaltungen, Bälle organisiert. Im November war es der Herbstball und im Februar waren es zwei Maskenbälle. Für Musik sorgten der Reihe nach die Karansebescher Oberkrainerformation, die Reschitzaer „Panoramic"-Band und Dipl.-Ing. Sven Demenyi mit Hilfe von Tonbändern. Die beiden Erwachsenenbälle wurden von 400 Leuten besucht und der Kindermaskenball von 306. Zwei Tanzunterhaltungen pro Jahr wird es auch weiterhin geben.

Ausflüge

Dies ist die einzige Spalte, wo wir unsere Vorhaben nicht erfüllen konnten. Die riesiggroßen Treibstoffkosten haben uns veranlasst, keine Ausflüge mehr zu organisieren. Drei fanden trotzdem statt, und zwar noch im Herbst.

Für die verflossenen sechs Arbeitsjahre sieht eine Tabelle so aus:

Arbeitsjahr	Ausflüge	Teilnehmer
1987 - 1988	1	50
1988 - 1989	2	58
1989 - 1990	2	70
1990 - 1991	4	280
1991 - 1992	12	583
1992 - 1993	3	80
Insgesamt	24	1121

Zusammenarbeit

Es ist eines unserer Ziele, mit all jenen, die es möchten, zusammenzuarbeiten. Wir wollen keinesfalls ein eingeschränkter Verein sein, sondern viel mehr eine Organisation der Kontakte und Austausche, des Zusammen-

lebens und der gegenseitigen Achtung. In erster Reihe arbeiten wir mit Vereinen und Vereinigungen gleicher Ziele und Orientierungen zusammen. Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, das Ost-West Kulturwerk Bonn, die Marktgemeinden Neumarkt und Böheimkirchen in Österreich, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft der Steiermark sollen hier erwähnt werden. Dann gibt es Kontakte mit deutschen Minderheiten aus den ehemaligen Ostblockstaaten, wie die Ungarndeutschen und die Deutschen in Kroatien. Eine gute Zusammenarbeit ergab sich mit den beiden deutschen Botschaften in Bukarest, die der BRD und Österreichs.

Der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen e.V., die Österreichische Landsmannschaft in Wien sind Vereine, mit denen wir eine ausgezeichnete Zusammenarbeit pflegen, genauso wie mit den Foren der Deutschen in unserem Land. Das ist für uns besonders wichtig: das Zusammenarbeiten mit dem Forum der Berglanddeutschen und allen unseren Ortsforen. Ein ganz wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit ist der mit den rumänischen Behörden und Institutionen.

Das Minderheitenreferat innerhalb des Kulturministeriums schätzt und verfolgt unsere Tätigkeit. Die Unterstützung, die daraus entspringt, konnte uns von großer Hilfe sein. Die Kreiskulturbehörde, das Reschitzaer Bürgermeisteramt standen uns stets zur Seite. Die wichtigste Zusammenarbeit auf rumänischer Ebene besteht aber mit dem Geschichtsmuseum des Kreises. Zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Ausstellungen und Feste konnten gemeinsam organisiert werden.

All denen, die uns materiell, finanziell und moralisch unterstützt haben, sei auf diesem Wege innig gedankt.

Fazit und Pläne

Nachdem wir all das aufgezählt haben, was wir im Laufe des VI. Arbeitsjahres geleistet haben, kommen wir zurück auf unsere Frage zu Beginn des Rechenschaftsberichts: Hat das alles einen Sinn?

Die Gemeinschaft um die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" ist das beste Beispiel dafür, dass unsere Tätigkeit einen Sinn hat, dass alles mit Freude und Liebe gemacht wurde.

Ja, es hat einen Sinn, weiterzumachen! Es hat einen Sinn für unsere kleine Gemeinschaft, näherzurücken, all das zu bewahren, was uns lieb und teuer ist: unsere Existenz als deutsche Minderheit in Rumänien!

Zukunftspläne gibt es viele. Und es kann gar nicht anders sein.

Nach so einem erspießlichen Jahr kann nur ein weiteres folgen. Die wichtigsten Pläne sehen wie folgt aus:

- Wallfahrt der Banater Berglanddeutschen nach Maria Tschiklowa, im Beisein unseres Bischofs, Msgr. Sebastian Kräuter; 11. September 1993;
- 200 Jahre römisch-katholische Kirche in Franzdorf, Oktober 1993;
- „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", III. Auflage, 11. - 20. November 1993;
- Tage der Banater Berglanddeutschen in Schomberg (Ungarn) und Osijek (Kroatien), März 1994;
- Mal- und Aufsatzwettbewerb der deutschsprachigen Schüler in Rumänien, Frühjahr 1994;
- „Deutsche Literaturtage in Reschitza", IV. Auflage, 10. - 12. Juni 1994.

Das sind unsere Zukunftspläne. Hoffen wir auf eine Zukunft des Friedens, des Zusammenlebens zum Wohle unserer Arbeit! So wahr uns Gott helfe!

Reschitza, am 20. Juni 1993

Fünf Außenstellen

VII. Arbeitsjahr, Juli 1993 - Juni 1994

Vor kurzem habe ich in der Zeitung folgende Worte einer kulturbewussten deutschen Persönlichkeit gelesen: „Nichts wird mehr so, wie es einmal war, auch im Banat nicht. Aber ich weiß, dass hier im Banat neue Formen des deutschen Gemeinschaftslebens gesucht, erprobt und gefunden werden, die den Gegebenheiten vor Ort Rechnung tragen. Man ist näher aneinandergerückt, ist mobiler geworden, um seine Landsleute za suchen. Man sucht die Gemeinschaft bewusster."

Diese Worte kennzeichnen auch unsere Arbeit im Banater Bergland, wo der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" schon seit sieben Jahren diese Gemeinschaft fördert, neue Wege des Zusammenrückens sucht und findet.

Über das VII. Arbeitsjahr, das unter dem Motto *„Deiner Sprache, deiner Sitte, / Deinen Toten bleibe treu! / Steh in deines Volkes Mitte, / Was sein Schicksal immer sei!"* (Michael Albert, siebenbürgischer Dichter) stand, soll nun ausführlich berichtet werden.

Im VI. Rechenschaftsbericht waren Fragen unseres Bestehens aufgeworfen worden, ob dieses rechtfertigt ist, ob es einen Sinn in all unserem Streben gibt. Die Frage des Weitermachenwollens bleibt auch heute noch offen, wird auch morgen offen bleiben. Unsere Aufgabe und Pflicht gegenüber unseren Vorfahren bleiben weiterhin dieselben, so lange es uns die Kräfte erlauben: das weiterzuführen, was wir geerbt haben, überliefert bekommen haben. Obwohl wir von vielen unserer Landsleute von da und dort verspottet, ausgelacht werden - was wir gemeinsam fühlen, das kann uns niemand wegnehmen. Wir haben in unserem Verein die Möglichkeit und Gelegenheit gefunden, eine Lücke in unserem alltäglichen Leben auszufüllen, eben das zu betreiben, was wir unseren Landsleuten schuldig sind. Zufrieden können wir auf das verflossene Jahr zurückblicken. Tun wir das gemeinsam, um uns an schöne, gemeinsam verbrachte Stunden zu erinnern.

Vorträge und Videonachmittage

Unsere regelmäßige Tätigkeit widerspiegelt sich durch die fast wöchentlich stattfindenden Zusammenkünfte unserer Gemeinschaft, die mit Vorträgen verbunden waren. Diesmal waren es 37 Begegnungen, von

3.655 Teilnehmern besucht. Durchschnittlich waren es 99 Besucher je Veranstaltung. Auch diesmal sollen diese Zahlen den anderen Arbeitsjahren gegenübergestellt werden:

Arbeitsjahr	Veranstaltungen	Besucher	Durchschnittliche Besucherzahl
1987 - 1988	15	1200	80
1988 - 1989	21	2780	132
1989 - 1990	35	3680	105
1990 - 1991	39	4500	115
1991 - 1992	43	4580	106
1992 - 1993	42	4060	96
1992 - 1993	37	3655	99
Insgesamt	232	24.455	105

Besucht wurden wir diesmal wieder von alten Freunden unseres Vereins, wie der Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" aus Graz, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (er sprach über den Verein, dem er vorsteht), der Kulturreferent der Landsmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland und erster Vortragsredner unseres Vereins 1987, Walther Konschitzky (der einmalige Vortrag über die „Kulturlandschaft Banat") und Hochschullektor Joachim Stübben aus Deutschland, z.Z. in Hermannstadt (moderne Vortragsthematik). Alte Freunde Reschitzas sind auch Dr. Paul Jürgen Porr, Vorsitzender des DFD Klausenburg, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn, Kunstkritikerin aus Temeswar, und der Kulturreferent des Ferdinandsberger Deutschen Forums, Norbert Francisc Taugner. Unser Landsmann Jürgen Jochmann hat gleich zweimal Vorträge gehalten.

Auf neue Freundschaften eingestellt, konnte unser Verein zum ersten Mal Pfarrer Gerhard Möckel, Vorsitzender der Evangelischen Akademie Siebenbürgen, Prof. Stefanie Funk, die neue Leiterin der Temeswarer Volksuni, und Prof. Franz Metz, Leiter des Banater Deutschen Musikvereins in Deutschland, begrüßen. Religionslehrerin Constanța Bugariu aus unserer Stadt hielt auch zum ersten Mal bei uns einen Vortrag, der Bilder über die ewige Stadt Rom brachte.

Auch die drei Begegnungen sollen erwähnt werden, die dem Verein neue Freunde vermittelten, vorhandene Freundschaften festigten: der „Neumarkter Abend" mit Beteiligung der Marktgemeinde-Delegation unter der Leitung von Bürgermeisterin Edith Liebchen war ein Beispiel

dafür, genauso wie der Besuch der Studentengruppe der Katholischen Universität Löwwen (Belgien) und der Deutschlehrer-Delegation aus Nordschleswig (Dänemark), der auch FUEV-Generalsekretär Armin Nickelson angehörte.

„Historischer Gleichgang" hieß die Begegnung in rumänischer Sprache im Kreismuseum, von Lokalhistorikern bestritten.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Die wichtigste kulturelle Manifestation der Deutschen im Südwesten Rumäniens ist die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", ein Kulturmarathon, der nun zum dritten Mal stattfand.

In der Zeitspanne 11. - 20. November 1993 gab es in den Kreisen Karasch-Severin und Mehedintz 43 Veranstaltungen. 15 Ortschaften waren einbezogen. Musik, Kunst, Literatur, Geschichte und Volkstum, Begegnungen für Alt und Jung waren für zehn Tage zum Miterleben da. Die einmalige festliche Eröffnung im Beisein von zahlreichen Persönlichkeiten des Kreises, der Kultur und der deutschen Foren, die diesmal in Orawitza stattfand, war ein erneuter Beweis unserer noch vorhandenen Existenz hier, wo viele uns schon als verschwunden sehen oder sehen wollen. Die „Video-Film-Schau" in Ferdinandsberg und die Gesprächsrunde „Der Lehrer - Erzieher und kulturelles Faktotum" waren ebenfalls Höhepunkte der Dekade.

Die Neumarkter Delegation, bestehend aus Bürgermeisterin Edith Liebchen, Kulturreferent Gotthard Seidl, Max Wratschgo, Obmann der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs, und seiner engsten Mitarbeiterin Christa Hofmeister sowie dem Bläserquartett, aber auch Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann mit Gattin seitens der „Südmark" aus Graz waren willkommene Gäste, genauso Manfred Engelmann, Kulturreferent im West-Ost-Kulturwerk Bonn und Vorsitzender der „Banat - JA".

Erwähnt sollen hier noch die Worte des Landesvorsitzenden des DFDR, Dr. Paul Philippi werden, der unter anderem schrieb: „Ich habe vor dem Fernseher mit allergrößter Hochachtung gesehen, was Sie wieder auf die Beine gestellt haben. Meinen ganz herzlichen Glückwunsch dazu. Ich wünsche, dass Ihnen der Mut auch in Zukunft erhalten bleibt, ja, dass der Mut gestärkt wird durch Erfolge."

Volkstum und Identität

Das verflossene Arbeitsjahr hat Beachtlichstes im Bereich des Volkstums und der Identitätsbewahrung erbracht. Es ist eine Ehrenpflicht, die man ernst nahm.

Das erste Reschitzaer deutsche Trachtenfest will sich als Höhepunkt dieser Arbeit sehen. Zum ersten Mal in der Geschichte dieser Stadt fand hier dieser Aufmarsch der Deutschen in Tracht statt. Wenn auch die Reschitzaer nie über eine eigene Tracht verfügten, so versuchte man, einen Querschnitt der im Banat vorhandenen Trachten zu zeigen und besonders die steirisch-tirolerische der Banater Berglanddeutschen.

Die 54 erschienenen Trachtenpaare waren ein Beweis dafür, dass dieses erste Trachtenfest ernst genommen wurde. Der Aufmarsch selbst war auch die erste Straßenmanifestation der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg, ein Beweis für unsere Vergangenheit und Gegenwart nach außen!

Ein Trachtenaufmarsch fand auch in Orawitza statt. Anlass dazu war die Eröffnung der Kulturdekade im November 1993, mit Trachtenpaaren aus Temeswar und dem Banater Bergland.

Als eine Identitäts-Kundgebung kann auch das 200. Kirchweihjubiläum in Franzdorf bezeichnet werden. Jahre waren vergangen, seitdem es hier eine deutsche Veranstaltung gegeben hat, Blasmusik zu hören gewesen war. Eine Pflicht gegenüber der 200-jährigen Geschichte war diese Kundgebung, die mit vielen Tränen in den Augen verbunden war!

Der Heimatnachmittag im Februar anlässlich des 50. Heftes unserer Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" trug auch zu unserer Volkstumsbewegung bei. Heimatlieder und Gedichte, Besinnliches und Heiteres dazu, Geschichte und Gegenwart: das alles war im Heimatnachmittag zu finden.

Literatur

„Deutsche Literaturtage in Reschitza", bereits zum vierten Mal. Worte wie diese standen Mitte Juni in der deutschsprachigen Presse Rumäniens, als tatsächlich zum vierten Mal Germanisten, Literaten, Lehrer und Gäste aus Rumänien und weiteren drei Ländern sich in Reschitza einfanden. Gäste aus Österreich (Prof. Dr. Anton Schärer), aus der BRD (Manfred Engelmann und Luzian Geier), aus Kroatien (eine Delegation aus acht Mitgliedern bestehend, unter der Leitung von Vesna Pichler) sowie aus Temeswar (Dr. Angelika Jonas, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn, Prof. Peter Kottler, Prof. Edith Guip-Cobilanschi, Ignaz Bernhard Fischer und zwei Lenau-Schülerinnen), aus Arad (Prof. Michael und Pompilia Szellner), aus Hermannstadt (Gastlektor Joachim Stübben), aus Kronstadt (Dr. Horst Schuller-Anger) referierten hauptsächlich zum Thema „Von Sprache zu Sprache - Literaturmittler und Übersetzer", aber auch zu anderen literarischen bzw. geschichtlichen Aspekten.

Das Rahmenprogramm, mit Empfang beim Bürgermeister in Reschitza, Jahreskonzert des Vereins im „Lyra"-Saal, Besuch in Russberg, Ferdinandsberg und dem Marmorsteinbruch in Ruskitza trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Es scheint so, dass diese Literaturtage zur Tradition geworden sind, dass sie einfach nicht mehr aus dem deutschen Kulturleben in Rumänien wegzudenken sind.

Zu unserer literarischen Arbeit gehören auch die Rosegger-Vorträge, die anlässlich des Jubiläumsjahres 1993 in allen Ortschaften, wo es noch Deutsche gibt, stattfanden. Verbunden wurden diese mit der Wanderausstellung über Leben und Schaffen des steirischen Dichters. So fanden die Lesungen in Steierdorf, Bokschan, Karansebesch, Russberg, Dognatschka, Ferdinandsberg und Orawitza in der Zeitspanne des Rechenschaftsberichts statt. Hingewiesen werden soll noch auf die Begegnung mit Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar, die das Reschitzaer Frauenkränzchen durch die Vermittlung unseres Vereins innerhalb der Kulturdekade besucht hat.

Kunst

Jakob Neubauer und Gustav Hlinka sind zwei Namen, die eng mit unserer künstlerischen Tätigkeit verbunden sind. Durch Malerei und Holzschnitzerei sind beide Freizeitkünstler durch die Vermittlung und in der Veranstaltung unseres Vereins mit Ausstellungen vorgetreten.

In Böheimkirchen / Niederösterreich war im Juli 1993 eine erste Ausstellung der beiden Amateure zu verzeichnen. Je eine zweite Ausstellung zeigte Neubauer in Ferdinandsberg und Hlinka (Philatelie-Graphik) in Reschitza.

Franz Binder zeigte seine Bilder in Russberg und als Mitveranstalter galt unser Verein auch bei der Anton Ferenschütz (BRD)-Ausstellung innerhalb der Kulturdekade.

Einer der Höhepunkte unserer Aktivität im Bereich der Kunst und der Kulturdekade überhaupt war die Retrospektivausstellung Julius Stürmer aus der BRD. Eine einmalige Ausstellung, die alle an die grausamen Jahre der Russlanddeportation erinnerte. Dankbar sind wir, diese Ausstellung in Reschitza vorgestellt zu haben, dies durch die Vermittlung von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn.

Wohl die wichtigste Kunstausstellung des vergangenen Arbeitsjahres war die II. Auflage von „Kinder malen ihre Heimat". 493 Arbeiten aus Rumänien und (außerhalb, des Wettbewerbs) aus Österreich und

Ungarn waren in der Ausstellung zu sehen, die am 7. Mai eröffnet wurde.

Zeichnungen der Kinder aus Böheimkirchen wurden in Orawitza gezeigt. Dabei wurden zahlreiche Gäste aus Böheimkirchen begrüßt, unter ihnen Pfarrer Johannes Figl, das Herz der Beziehungen zwischen der niederösterreichischen Marktgemeinde und dem Banater Bergland, und Frau Gertraud Preyler, die zusammen mit ihrem Gatten Friedrich die Initiatoren der Beziehungen sind.

Zwei Fotoausstellungen müssen hier noch erwähnt werden. Die Ausstellung „Banater Giebelhäuser, Stilistik und Ornamentik - Eine interethnische Fallstudie" von Walther Konschitzky und Eduard Krämer, im Kreismuseum, und die Fotoausstellung Joachim Stübben, in der Handelskammer, waren ebenfalls Höhepunkte der III. Auflage der Kulturdekade.

Musik

Zu einem musikalischen Genuss wurden in der letzten Zeitspanne die musikalischen Veranstaltungen unseres Vereins. Unter der Betreuung von Prof. Waltraud Muntoi wurden zahlreiche Erfolge verzeichnet. Es sei hier auf den musikalischen Abend zu Ehren der Bielefelder Gäste und auf das Jahreskonzert im Juni hingewiesen, wobei auch Schüler des Kunstlyzeums Reschitza mitwirkten. Anziehungspunkte waren die Soloauftritte Waltraud Muntoi (Sopran), Adrian Damian (Tenor), von Lucia Ghilea am Klavier begleitet.

Ein Genuss für die Musikliebhaber war auch der Auftritt des Augsburger Streichquartetts, durch die Vermittlung des West-Ost-Kulturwerks Bonn, aber auch das Orgelkonzert von Prof. Franz Metz aus Deutschland.

Nicht zu vergessen ist auch das zweistündige Weihnachtskonzert in der Reschitzaer römisch-katholischen Kirche, das wirkliche Feststimmung in unsere Herzen brachte.

Zum Schluss habe ich unsere Gesanggruppe gelassen, die an allen Ereignissen mitbeteiligt war. Bis November 1993 und anlässlich des Besuchs in Schomberg (Ungarn) wurde die Gesanggruppe von Prof. Ildiko Wiesner geleitet und beginnend mit dem Weihnachtskonzert von Prof. Waltraud Muntoi.

Zahlreich waren die Auftritte der Gesanggruppe in Rumänien, aber auch in Schomberg (Ungarn). So wurde anlässlich der Kulturdekade in Orawitza und Drobeta Turnu-Severin gesungen, genauso wie auch innerhalb des „Neumarkter Abends". Weihnachtliche Stimmung wurde

sowohl in Reschitza wie auch in Russberg und Ferdinandsberg vermittelt. Die Teilnahme am Heimatnachmittag im Februar, an dem musikalischen Abend zu Ehren der Bielefelder, zur Begrüßung des Pfarrers Gerhard Möckel, dem 200. Kirchenjubiläum in Franzdorf und die Vorstellung im ungarischen Schomberg waren ebenfalls gelungen.

Das Jahreskonzert ist als Krönung der gesamten musikalischen Tätigkeit unseres Vereins zu bezeichnen. Ein besonderes Lob gebührt Prof. Waltraud Muntoi und dem gesamten Frauenchor, der im Mai seinen dritten Geburtstag gefeiert hat.

Zum Schluss sei noch der Besuch des Temeswarer Liederkranzes anlässlich des Heimatnachmittags zur 50. Ausgabe unserer Monatsschrift erwähnt, sowie der Besuch der Gesanggruppe in Orawitza, anlässlich der diesjährigen Tschiklowaer Wallfahrt.

Kirche und Glauben

Zur Kirche und zu unserem katholischen Glauben soll und muss es unsererseits eine feste Bindung geben. Diese Bindung gehört zu unserer Identitätsbewahrung einfach dazu. Die Kirche war lange Jahre neben der Schule die einzige Einrichtung, wo wir unser Deutschtum bewahren konnten.

Durch die Bereitwilligkeit unseres Bischofs, Seiner Exzellenz Msgr. Sebastian Kräuter, konnten wir auch in dem verflossenen Arbeitsjahr eine gute Zusammenarbeit mit der Kirche verzeichnen.

Die Banater Berglanddeutsche Wallfahrt nach Maria-Tschiklowa, am 11. September 1993, war ein beredter Beweis von, was man gemeinsam veranstalten kann. Durch seine Anwesenheit hat unser Bischof seine Bereitschaft bezeugt und erklärt, uns nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen. Diese Wallfahrt, von unserem Verein angeregt, wird noch lange im Gedächtnis der Mitbeteiligten bleiben!

Ein Erlebnis war auch der Festgottesdienst anlässlich des 200. Kirchweihjubiläums in Franzdorf, ein Tag tiefer Besinnung. Bischof Msgr. Sebastian Kräuter zelebrierte selbst die Hl. Messe. Diese Jubiläumsfeier wie auch andere dem Glauben gewidmete Veranstalungen kamen durch eine gute Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Pfarrei Reschitza unter Dechant József Csaba Pál zustande.

Weitere Gottesdienste wurden in Reschitza anlässlich des Gedenktages der Russlanddeportation, zu Ehren der Hl. Elisabeth, der Schutzpatronin unseres Vereins, und zum Trachtenfest gehalten.

Zum Fronleichnamsfest haben die Mitglieder unseres Vereins erneut die zweite Laube errichtet und mit vielen roten Blumen geschmückt.

Weitere Beweise unserer Zugehörigkeit zu Glaube und Kirche waren auch die Weihnachtskonzerte und das Orgelkonzert mit Franz Metz.

Kinder- und Jugendarbeit

Unser Verein war der erste in der Reihe der Erwachsenenbildungsvereine Rumäniens, der gut mit den Lehrern zusammenarbeitete und zu verschiedenen Anlässen auch Kinderprogramme in die laufende Tätigkeit einschloss. Das geschah schon 1988, einige Monate nach der Gründung.

Diese Art von Tätigkeit wurde auch heuer entfaltet. So haben wir im verflossenen Arbeitsjahr Kinderprogramme zu den Anlässen Advent, Weihnachten, Muttertag und Kindertag begrüßt. Einstudiert wurden die Programme von der Religionslehrerin Agnes Tincul, von Lehrerin Minodora Mladin und Lehrerin Rosalia Tețcău und von den Kindergärtnerinnen Lidia Balasz und Ingeborg Nemeşagu.

Als eine wichtige Aktion unserer Kinderarbeit kann der Wettbewerb „Kinder malen ihre Heimat" bezeichnet werden, der schon zum zweiten Mal veranstaltet wurde. Ebenfalls in diesem Sinne hatten wir das Rundtischgespräch „Der Lehrer - Erzieher und kulturelles Faktotum" ins Programm der Kulturdekade eingefügt.

Was die Jugendarbeit anbelangt, so arbeiten wir gut mit der Reschitzaer „Banat JA"-Filiale (Vorsitz von Christian Neff) zusammen.

Russlanddeportierten- und Altenbetreuung

Eine Pflicht ist für uns immer die gewesen, dass wir uns auch mit der Problematik der ehemaligen Russlanddeportierten beschäftigten. So veranstalteten wir alljährlich im Januar, in Zusammenarbeit mit dem Verein der ehemaligen Russlanddeportierten, eine Gedenkfeier, eine Prozession und ein feierliches Requiem dazu.

Auch 1994 war es so. Als Ehrengast konnte wieder Ignaz Bernhard Fischer aus Temeswar begrüßt werden.

Eines unserer wichtigsten Vorhaben ist das Errichten des Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten. Wie bereits bekannt, steht zur Zeit der Kern des Denkmals, in Beton gegossen. Für die Verwirklichung des Denkmals wurden zwei Fachberater herangezogen, die in Bautechnik Bescheid wissen: Dipl.-Ing. Andreas Zahner

und Dipl.-Ing. Gert Ocsenasch. Das Denkmal soll anlässlich des 50. Jahrestags des Beginns der Russlanddeportation im Januar 1995 geweiht werden.

Auch diesmal wurden die Besuche im Reschitzaer Kranken- und Pflegeheim fortgesetzt. Zweimal - zum Nikolaustag und zu Peter und Paul - waren gutgewillte Frauen mit Kuchen und Obst, mit schöngeschmückten Päckchen zu Besuch dort, um den Heiminsassen eine kleine Freude zu bereiten.

Eduard Hegyessi und Jürgen Jochmann haben je einen Diavortrag gezeigt. Hegyessi war noch ein zweites Mal dort mit schönen Dias aus seiner Sammlung.

„Echo der Vortragsreihe"

Seit Februar 1990 erscheint die Monatsschrift unseres Kulturvereins unter dem Titel „Echo der Vortragsreihe". Inzwischen haben wir 54 Nummern herausgebracht.

Im Februar 1994 gab es Anlass zum Feiern: die 50. Nummer der Publikation. Die eigentliche Feier fand mit einem Heimatnachmittag statt, an dem zahlreiche Gäste aus Temeswar, Vertreter der Temeswarer BRD-Konsulatagentur, der Österreichischen Botschaft in Bukarest und Landsleute teilnahmen.

Außenstellen

Fünf Außenstellen hat unser Verein im Banater Bergland, diese funktionieren im Rahmen der deutschen Foren der jeweiligen Ortschaften. Die jüngste Außenstelle wurde in diesem Arbeitsjahr in Ferdinandsberg dank des Einsatzes von Norbert Taugner gegründet.

Dognatschka war die erste Außenstelle, im Jahr 1990 zum Muttertag eröffnet. Inzwischen sind schon 29 Veranstaltungen hier über die Bühne gegangen, sechs davon in diesem Jahr. Gäste wie Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz), Pfarrer Gerhard Möckel (Hermannstadt), Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg), Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg), Gertrude Küchler, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Jürgen Jochmann hielt der schlechte Weg nicht ab, nach Dognatschka zu fahren.

Die Tätigkeit der Orawitzaer Außenstelle war von der festlichen Eröffnung der Kulturdekade geprägt. Der Enisatz der hiesigen Deutschen zum Gelingen der Eröffnung war hervorragend. Insgesamt wurden hier sieben Veranstaltungen organisiert, 16 seit der Gründung der Außenstelle.

Gäste wie Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz, die Reisegruppe aus Böheimkirchen mit Pfarrer Johannes Figl wurden hier willkommen geheißen.

Bokschan hatte im geschlossenen Arbeitsjahr drei Veranstaltungen zu verzeichnen, die von Dipl.-Ing, Karl Ludwig Lupşiasca, Gertrude Küchler und Eduard Hegyessi bestritten wurden.

Die Russberger Deutschen waren Gastgeber für vier von insgesamt sieben hier angesetzten Veranstaltungen. Besonders soll der Empfang anlässlich der Literaturtage verzeichnet werden, ein Zeichen der Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Gastfreundschaft.

Ferdinandsberg war ebenfalls innerhalb der Literaturtage Gastgeber für die aus Reschitza kommenden Gäste. Aber auch in der Kulturdekade wurde hier Beachtliches geleistet. Man denke an die „Video-Film-Schau", an die Besuche von Pfarrer Gerhard Möckel (Hermannstadt), Jürgen Jochmann, der Reschitzaer Gesanggruppe, an die Ausstellung von Jakob Neubauer.

Alles in allem haben die Außenstellen auch1993 - 1994 gut funktioniert, sie konnten kulturell und identitätsbildend wirken. Dank für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und das Entgegenkommen!

Unterhaltungen

Die drei Tanzunterhaltungen, die der Verein im VII. Arbeitsjahr organisiert hat, gaben den Mitgliedern die Möglichkeit, sich wohl und ohne Alltagssorgen zu fühlen. Der Herbstball, der Faschingsball und der Trachtenball versammelten zahlreiche Tanzlustige, nicht nur aus Reschitza, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften. Für Musik sorgte die „Panoramic"-Formation aus Reschitza und beim Trachtenfest spielten die Karansebescher Oberkrainer. Teilgenommen haben an den drei Veranstaltungen insgesamt 520 Gäste.

Ausflüge

Auch hier ging es diesmal besser als im VI. Arbeitsjahr. Insgesamt fanden zehn Ausflüge statt, die sowohl ins Land als auch ins Ausland führten. Hauptsächlich waren es Ausflüge, die die jeweiligen Veranstaltungen des Vereins im Banater Bergland zum Ziel hatten. So die zwei Fahrten nach Tschiklowa, die drei Fahrten nach Ferdinandsberg und Russberg, nach Orawitza, Drobeta Turnu-Severin und Franzdorf.

Traditionsgemäß fuhr man nach Lindenfeld, diesmal wanderten wir vom Karansebescher Tal hinauf.

Unvergesslich bleibt der Ausflug nach Schomberg in Ungarn. Die Besichtigung der Kulturstadt Pécs / Fünfkirchen war für alle ein Erlebnis.

Für die verflossenen sieben Arbeitsjahre sieht die Tabelle so aus:

Arbeitsjahr	Ausflüge	Teilnehmer
1987 - 1988	1	50
1988 - 1989	2	58
1989 - 1990	2	70
1990 - 1991	4	280
1991 - 1992	12	583
1992 - 1993	3	80
1993 - 1994	10	404
Insgesamt	34	1.525

Kulturaustausch und Zusammenarbeit

Zwei Kulturvereine sind es, auf die wir uns in unserer Zusammenarbeit hauptsächlich verlassen können: der Grazer Alpenländische Kulturverband „Südmark" unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, mit dem Einsatz von Frau Traute Kocmann, sowie das West-Ost-Kulturwerk Bonn mit seinem Kulturreferenten Manfred Engelmann. Alle unsere wichtigsten Veranstaltungen wurden durch die Hilfe dieser Einrichtungen mitgeprägt.

Auch andere Institutionen, wie die Akademische Sängerschaft „Gothia" aus Graz, die Österreichische Landsmannschaft in Wien, die „Aula"-Redaktion Graz, die Steiermärkische Handelskammer waren immer wieder dabei, uns behilflich zu sein, sowohl materiell, wie auch finanziell.

Der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland hat uns gelegentlich auch unterstützt, obwohl wir viel mehr erhoffen und erwarten. Die gute Zusammenarbeit mit der neuen Chefredakteurin der Verbandsschrift „Banater Berglanddeutscher", Herta Drexler-Drozdik, gibt uns Anlass zu hoffen, dass der Heimatvetband sich in Zukunft mehr für das kulturelle Leben der noch hier wohnenden Deutschen einsetzen wird.

Die Marktgemeinden Böheimkirchen (Niederösterreich) und Neumarkt (Steiermark) haben durch die Vermittlung unseres Vereins besondere Beziehungen zum Banater Bergland geknüpft. Diese Beziehungen haben sich im letzten Arbeitsjahr durch den kulturellen Austausch, der vorhanden war, vervielfacht. Wir sind dankbar und hoffen auf neue Wege der Zusammenarbeit.

Wir haben uns nach dem Umbruch nicht nur in Richtung Westen orientiert, sondern auch den ehemaligen Ostblockstaaten und deren deutschen Minderheiten zugewendet. So haben wir schon seit 1991 Verbindungen mit Schomberg in Ungarn, seit 1992 mit dem Verein der Deutschen und Österreicher in Kroatien und ab diesem Jahr mit den Zipserdeutschen in der Slowakei.

Der Besuch bei den Ungarndeutschen in Schomberg war ein wahres Erlebnis für alle Teilnehmer. Dank des Einsatzes von Kulturheimdirektor Franz Michelisz konnten die Beziehungen ausgeweitet werden und es bestehen Möglichkeiten, weitere Wege der Zusammenarbeit zu finden.

Der Besuch der deutschen Delegation aus Kroatien anlässlich der Literaturtage war wieder mal für die guten Kontakte bezeichnend. Vesna Pichler, Vorsitzende des Vereins der Deutschen und Österreicher in Kroatien - Zentrale Osijek, kam mit der Einladung, dass auch wir dort einen Gegenbesuch machen sollen.

Vieles können wir auch dank der guten Zusammenarbeit mit den Reschitzaer Kulturbehörden - Ada Cruceanu sei hier erwähnt -, mit dem Reschitzaer Bürgermeister Dipl.-Ing. Ioan Mircea Popa, und dem Kreismuseum Karasch-Severin verwirklichen.

Sehr gute Beziehungen gibt es zum Deutschen Landesforum und dessen Vorsitzenden, Dr. Paul Philippi, zu allen Lokalforen des Banater Berglands, zum Banater Regionalforum sowie auch zur Stiftung für Internationale Kooperation „Banatia".

In Bukarest haben wir Freunde bei der Deutschen bzw. Österreichischen Botschaft gefunden.

Unterstützt werden wir vom Minderheitenrat bei der Rumänischen Regierung und vom Kulturministerium.

Finanzen

Das heikelste aller Probleme bleibt das der Finanzen. Um etwas zu leisten, braucht man Geld. Um Geld zu bekommen, muss man lange warten oder fast alles erbetteln. Das ist die Realität.

Die große Unterstützung, die wir von unseren Freunden anlässlich der Großveranstaltungen bekommen, deckt nur noch ein Drittel der gesamten Ausgaben. Das ist auf die starke Preiserhöhung von Monat zu Monat zurückzuführen.

Das andere nötige Geld muss gesucht, gefunden, erbettelt werden. Versprochen wird viel, gegeben wenig, und das nach einer langen Zeit, wenn die Veranstaltungen schon vorüber sind.

Einige Beispiele dafür: Ein Beitrag zu den Preisen des Wettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat" seitens des Kulturministeriums kam in Reschitza Mitte Juni an, obwohl am 7. Mai die Vernissage stattgefunden hatte und die Preise vergeben werden mussten. Einen Monat nach dem Wettbewerb kam auch das Geld vom Minderheitenrat an.

Für die Literaturtage hat man seitens des Kulturministeriums die Übernahme der Hotelkosten für die Gäste versprochen. Bis heute (3. Juli) ist noch kein Geld angekommen und die Schulden sind bei 1.192.980 Lei. Nachträglich wurden wir benachrichtigt, dass nur 800.000 Lei von Bukarest genehmigt wurden, aber wann auch diese eintreffen, das weiß keiner!

Fazit und Pläne

Das war das VII. Arbeitsjahr, mit all seinen Höhepunkten und alltäglichen Sorgen!

Die wichtigsten Veranstaltungen im VIII. Arbeitsjahr sind folgende:

- Kulturtage der Banater Berglanddeutschen in Osijek, 12. - 15. Juli 1994;
- „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", IV. Auflage, 13. - 22. Oktober 1994;
- 50. Todestag Otto Alschers, Orschowa, 10. Dezember 1994;
- 50. Gedenktag des Beginns der Russlanddeportation mit Denkmaleinweihung, 13. - 15. Januar 1995;
- Aufsatzwettbewerb „Ich, als Deutschsprechender in Rumänien", Juni 1995;
- „Deutsche Literaturtage in Reschitza", V. Auflage, 19. - 21. Mai 1995;
- Trachtenfest der Reschitzaer Deutschen, II. Auflage, 24. Juni 1995.

Unser Einsatz und die finanzielle Unterstützung unserer Freunde kann und soll dazu verhelfen, dass alles verwirklicht wird. Ein neues Arbeitsjahr steht uns bevor. So Gott es will, schaffen wir alles gemeinsam, in Eintracht und Freundschaft!

Reschitza, am 3. Juli 1994

Heimat ist unsere Muttersprache

VIII. Arbeitsjahr, Juli 1994 - Juni 1995

„Heimat ist unsere Geschichte; Heimat sind unsere Lieder und Tänze. Heimat ist unsere Muttersprache und unser Brauchtum. So lange wie wir sie erhalten, haben wir unsere Heimat!" Diese Worte des größten Banater deutschen Schriftstellers, Adam Müller-Guttenbrunn, haben uns in diesem VIII. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" geleitet.

Unser Verein, der sich bereits durch harte Arbeit zu einem wichtigen Kulturträger des Deutschtums in Rumänien entwickelt hat, versuchte schon seit Beginn 1987 Lücken zu füllen, wo es dringend und möglich war. Heute spricht man vom Reschitzaer Verein allgemein voller Achtung. Über die Tätigkeit im VIII. Arbeitsjahr soll nun berichtet werden.

Vorträge und Videonachmittage

Ein Verein lebt nicht nur durch große Veranstaltungen. Er muss die Beziehungen zu seinen Mitgliedern durch regelmäßige Zusammenkünfte aufrechterhalten. Bei uns werden diese Kontakte durch Vorträge und Videonachmittage geschaffen. In diesem VIII. Arbeitsjahr waren es 35 Begegnungen, besucht von 2.930 Teilnehmern. Davon waren 26 Vorträge und andere festliche Veranstaltungen, fünf Videonachmittage und vier Konzerte. Genauso wie in den anderen Rechenschaftsberichten soll auch diesmal ein Vergleich zwischen den Arbeitsjahren aufgestellt werden:

Arbeitsjahr	Veranstaltungen	Besucher	Durchschnittliche Besucherzahl
1987 - 1988	15	1.200	80
1988 - 1989	21	2.780	132
1989 - 1990	35	3.680	105
1990 - 1991	39	4.500	115
1991 - 1992	43	4.580	106
1992 - 1993	42	4.060	96
1993 - 1994	37	3.655	99
1994 - 1995	35	2.930	84
Insgesamt	267	27.385	102

Ehrenmitglieder unseres Vereins wie Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz (Österreich), Prof. Erich Pfaff aus Deutschland und Dr. Paul Jürgen Porr aus Klausenburg waren auch in diesem Jahr unsere Gäste. Die letzten beiden gleich mit zwei Vorträgen. Die Dia-Reisen nach Polen, Deutschland bzw. nach Brasilien waren für alle Anwesenden ein Erlebnis.

Ebenfalls eindrucksvolle Nachmittage gestalteten Alfred Gruber aus dem niederösterreichischen Böheimkirchen und Prof. Stefanie Funk aus Temeswar (beide mit je zwei Vorträgen).

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Zum erstein Mal wurde bei dieser Dekade im Oktober 1994 der Begriff eines Heimattags der Banater Berglanddeutschen eingeführt und auch positiv aufgenommen. Somit wurde die Eröffnungsfeier in Steierdorf unser erster Heimattag. Eindrucksvoll war all das, was hier geschehen ist und auch organisatorisch gesehen, eine gute Leistung der Zusammenarbeit mit dem hiesigen Forum. Die Anwesenheit des österreichischen Botschafters in Bukarest, Dr. Paul Ullmann (sein erster Besuch im Land nach der Ernennung) war für uns alle ein Zeichen, dass wir vom Mutterland nicht vergessen werden. Ein solches Zeichen war auch die Botschaft des steirischen Landeshauptmanns Dr. Josef Krainer, die vom Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" in Graz, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, überbracht wurde.

Volkstum und Identität

Ganz zu Beginn soll hier über das große Reschitzaer deutsche Trachtenfest berichtet werden. In Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Banat JA"-Filiale ist es unserem Verein gelungen, 153 Trachtenpaare mit über 300 Teilnehmern aufzubieten. Ganz wichtig ist es, dass fast alle deutschen Siedlungsgebiete Rumäniens vertreten waren: von den Siebenbürger Sachsen über die Sathmarer und Banater Schwaben bis zu den Berglanddeutschen.

Der Aufmarsch durch die Stadt war sehr bunt gemischt, ein Bild unserer Jugend. Es gibt sie und die jungen Leute zeigen sich auch gern in der Tracht.

Ein kleiner Aufmarsch von Trachtenpaaren aus dem Banater Bergland war der in Steierdorf, anlässlich der Eröffnung der Kulturdekade. Gekommen waren Trachtenpaare aus Steierdorf, Orawitza und Reschitza.

Identitätsbildend wirkt auch die Zusammenarbeit unseres Vereins mit den deutschen Minderheiten in Osteuropa. Außer den guten Beziehungen zu den Ungarndeutschen in Schomberg haben wir jetzt auch Kontakte zu den Deutschen in Kroatien und Slowenien. Unsere Reise zu den Deutschen im ehemaligen Jugoslawien: Einmalig war die Gastfreundschaft, es bedrückte uns aber der Kampf, den die Leute dort um die eigene Identität führen müssen.

Literatur

Zum fünften Mal gab es im Mai 1995 die „Deutschen Literaturtage in Reschitza". Univ.-Lektor Udo Peter Wagner aus Hermannstadt schrieb darüber in der „Karpatenrundschau": „Der Schreiber dieser Zeilen hatte anfangs Bedenken, ob man in dem von Arbeitslosigkeit gebeutelten Reschitza die nötigen Mittel werde aufbringen können, um zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland unterbringen und verköstigen zu können. Es sollte sich erweisen, dass diese Bedenken unbegründet waren, die Bedingungen waren noch besser als zum vorigen Mal." Auch andere Teilnehmer waren mit der Qualität der Vorträge und der Bewirtung recht zufrieden. Und wie man es so sagt: Wenn die Gäste zufrieden waren, dann sind wir es auch!

Zum Abschluss gab es von Drobeta Turnu-Severin aus eine Fahrt mit dem Schiff auf der Donau, die wir in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forum Mehedintz organisierten.

Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar war während der Kulturdekade unser Gast und las vor dem Frauenkränzchen. Ein anderer Literaturnachmittag war dem Banater Bergland gewidmet, das Treffen haben wir zusammen mit der Reschitzaer „Banat JA" veranstaltet.

Zum 10. Todestag von Georg Hromadka hatte der Reschitzaer Verein zu einer Gedenkfeier eingeladen. Georg Hromadka war einer der letzten großen Schilderer unserer Geschichte und Landschaft. Wir werden sein Andenken auch weiter pflegen. Für diese Veranstaltung erhielten wir ein Dankschreiben seitens seiner Gattin Elisabeth Hromadka (Deutschland).

Zu Beginn des Jahres wurde im Munizipalrat von Reschitza beschlossen, dass unsere Stadt eine deutsche Bibliothek bekommen soll. Man hat auch ein zentralgelegenes Haus zur Verfügung gestellt. Seit Ende April arbeite ich als Bibliothekar in dieser Kreisbibliothek, ich bin zuständig für die deutsche Abteilung. Nun bemühen wir uns, dass sie den Namen „Alexander Tietz" bekommen soll.

Unser Verein hatte die Initiative, im Dezember 1994 in Orschowa, an der Donau, eine Gedenkfeier zum 50. Todestag von Otto Alscher zu

veranstalten. Es war eine Feier, wie sie Orschowa in den letzten Jahrzehnten nicht mehr erlebt hatte. Ein Höhepunkt war die Enthüllung durch Alschers Tochter, Edith Jerca-Alscher, der Marmorplatte zum Gedenken des Schriftstellers. Es ist die erste Gedenkplatte im Banater Bergland, die einem deutschen Schriftsteller gewidmet ist. Sie wurde vom deutschen Konsul in Temeswar, Uwe Zorn, gestiftet.

Kunst

Jakob Neubauer zeigte seine Holzschnitzereien in Orschowa und seine Aquarelle in Drobeta Turnu-Severin. Gustav Hlinka stellte Gemälde in DrobetaTurnu-Severin aus und Ersttagsbriefe und Sonderstempel in Neumarkt in der Steiermark. Diese Ausstellung war die erste, in der alle philatelistischen Ausgaben (Ersttagsbriefe und Sonderstempel) die anlässlich von deutschen Kulturereignissen im Banater Bergland erschienen sind, zusammengefasst wurden.

Die Wanderausstellung „Kinder malen ihre Heimat" (II. Auflage), die ihre Vernissage im Frühjahr 1994 erfahren hatte, wurde auch in diesem VIII. Arbeitsjahr gezeigt. Nach Herkulesbad und Dognatschka hatte die Ausstellung sowohl in Esseg (Kroatien) wie auch in Böheimkirchen (Niederösterreich) großen Erfolg.

Innerhalb der Kulturdekade waren ebenfalls mehrere Ausstellungen zu verzeichnen: Norbert Francisc Taugner in Bokschan, Franz Binder in Dognatschka und der Herbstsalon der Deutschen in Ferdinandsberg.

Nicht unerwähnt soll die Ex-Libris-Ausstellung bleiben, die von einer Gruppe von Künstlern aus Petroschen, unter Leitung von Josef Tellmann, im Reschitzaer Kreismuseum gezeigt wurde.

Musik

Bei Musik angelangt, denkt man in erster Reihe an die Gesanggruppe unseres Vereins, geleitet von Prof. Waltraud Muntoi. Der Frauenchor aus Reschitza nimmt von Jahr zu Jahr immer mehr an Qualität zu. Auch das Repertoire wird reicher und diverser. Selbst die Erfolge bleiben nicht aus.

Das Jahreskonzert der Gesanggruppe, unter Leitung von Prof. Waltraud Muntoi, wurde traditionsgemäß anlässlich der Literaturtage veranstaltet. Es gab auch Soloauftritte von Waltraud Muntoi und Georg Colța.

Das zweitgrößte Konzert der Frauensinggruppe war das zu Weihnachten in der römisch-katholischen Kirche. Auch hier stachen Soloauftritte von Waltraud Muntoi, Georg Colța und Adrian Damian hervor.

Als erfolgreich kann man auch die gemeinsamen Konzerte mit dem katholischen Kirchenchor und dem Orchester des Reschitzaer Kunstlyzeums, unter der Leitung von Prof. Cornel Todea, bezeichnen. Die einstudierte „Missa brevis" von W. A. Mozart wurde zum ersten Mal anlässlich der diesjährigen Ostersonntagsmesse gebracht. Auf Anregung unseres Vereins wurde das Werk auch in der evangelischen Kirche unserer Stadt vorgetragen.

Schöne Erfolge verzeichnete der Chor in diesem Frühjahr auch anlässlich seiner Auftritte in Temeswar und Lugosch. Die Auftritte innerhalb der Kulturdekade in Steierdorf und Alt-Sadowa sind desgleichen anzuführen. Die Weihnachtskonzerte in Russberg und Ferdinandsberg waren ebenfalls gelungen.

Zu Beginn dieses Arbeitsjahres unternahm unser Verein eine Tournee durch Kroatien und Österreich. Prof. Waltraud Muntoi und Prof. Adrian Damian boten mehrere Kirchenmusikkonzerte, an der Orgel von Lucia Ghilea begleitet. Diese Konzerte fanden in Esseg und Vinkovic in Kroatien statt sowie in Oberwölz und Böheimkirchen in Österreich. Lucia Ghilea begleitet übrigens alle Auftritte unserer Frauensinggruppe an der Orgel oder am Klavier.

Zu Musikveranstaltungen gehört auch das schöne Konzert der Pfalz-Neuburger Musikanten, unter der Leitung von Reinhardt Reißner aus Bayern. Gut besucht war desgleichen das Orgelkonzert von Elisabeth Roloff, die auf Vermittlung des West-Ost-Kulturwerks Bonn nach Reschitza kam.

Schöne Musik gab es auch anlässlich des Robert-Stolz-Nachmittags und der Auftritte des Temeswarer Liederkranzes der dortigen Volksuni in Reschitza und Bokschan.

Kirche und Glauben

Unser Diözesanbischof Sebastian Kräuter steht uns immer offen gegenüber und hilft uns, wenn es nötig ist. Selbst Dechant József Csaba Pál, von vielen als Deutschenfeind eingestuft, ist bemüht, uns zu unterstützen. Die Gottesdienste anlässlich des Patronatsfestes der Hl. Elisabeth, zum Gedenktag der Russlanddeportation oder zum Trachtenfest sind Beispiele der Zusammenarbeit. Der Gottesdienst anlässlich der Eröffnung der Kulturdekade in Steierdorf, von Pfarrer Bertram Grega zelebriert, war ein Erlebnis ohnegleichen. Die Steierdorfer Blasmusik und der Kirchenchor unter der Leitung von Ortspfarrer Laurentius Plavustiak haben maßgebend dazu beigetragen.

Auch diesmal hat unser Verein die zweite Laube anlässlich der Fronleichnamsprozession mit Blumen aufgestellt. Noch zu erwähnen ist hier die gute Zusammenarbeit mit den beiden Notre-Dame-Schwestern Marcella und Stellamaris, die aus Brasilien kommen und schon über ein Jahr in Reschitza tätig sind. Schwester Marcella, eine Brasiliendeutsche, hat uns zusammen mit Pfarrer Benjamin Pălie einen besinnlichen Nachmittag zum Aschermittwoch gestaltet.

Wir haben auch sehr gut mit dem deutschen Kinderchor der katholischen Kirche, unter der Leitung von Ferdinand Fischer, zusammengearbeitet.

Kinder- und Jugendarbeit

Das wichtigste, was wir in diesem Bereich unternommen haben, ist der Schüleraufsatzwettbewerb „Was nützt mir mein Deutsch?"

Die Arbeit mit der Jugend geschieht hauptsächlich in Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Banat JA"-Filiale. Das werden wir auch weiter so halten.

Das Reschitzaer Trachtenfest war ein Fest der rumäniendeutschen Jugend. Es wurde bezeugt, dass noch Jugend vorhanden ist, und noch viel mehr, dass diese daran interessiert ist, Identität und Volkstum zu erhalten und zu pflegen.

Das einzige Kinderprogramm, das wir diesmal veranstaltet haben, war das Muttertagsfest, von deutschen Kindern in Bokschan gestaltet. Es war eine gute Zusammenarbeit mit dem Bokschaner deutschen Ortsforum.

Russlanddeportierten- und Altenheimbetreuung

Anfang dieses Jahres hat man überall im Land 50 Jahre seit dem Beginn der Russlanddeportation begangen. Reschitza befand sich unter den ersten Orten Rumäniens, wo gleich nach dem Umbruch Gedenkfeiern dieser Art gestaltet wurden. Mittlerweile waren es in diesem Januar schon vier Prozessionen am Friedhof, verbunden mit Gedenkveranstaltungen beim Forum und je einem Requiem in der Kirche.

Unser größtes Vorhaben bleibt die Errichtung des Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten. Am 14. Oktober 1995 sind wir dann soweit, dank der Bauunternehmungen von Dipl.-Ing. Andreas Zahner und seiner Mannschaft.

Auch in diesem achten Arbeitsjahr haben wir auf die Betreuung des Reschitzaer Altenheims nicht vergessen. Zweimal wurden diese alten Leute 1994 / 1995 mit Päckchen besucht. Jedesmal wurde der Besuch mit einem Diavortrag ergänzt.

„Echo der Vortragsreihe"

Fünf Jahre waren es im Februar, seitdem unsere Monatsschrift erscheint. Im Februar 1990 haben wir noch nicht gewusst, was das für eine Arbeit ist, Monat für Monat eine Publikation herauszubringen.

Im Allgemeinen ist die Leserschaft zufrieden mit dem, was sie zum Lesen bekommt. Man ist bestrebt, alles Gewünschte in den Seiten unseres „Echos" zu bringen.

Auch auf diesem Wege sei allen gedankt, die das „Echo der Vortragsreihe" sponsern. Wir benötigen sehr viel Material dafür: Papier, Toner, Farbpapier, Trommeleinheit, Klebzeug, Stifte und Arbeitskraft! Jede Hilfe ist willkommen!

Außenstellen

Bereits sechs Außenstellen besitzt zurzeit unser Verein, eine mehr als im Vorjahr.

Dognatschka war die erste Außenstelle unseres Vereins. In diesem Jahr haben wir hier sieben Veranstaltungen organisiert. Es wurden die Zeichnungen des Wettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat" aus Niederösterreich gezeigt. Vorträge hielten Alfred Gruber aus Böheimkirchen (zweimal) und Dr. Paul Jürgen Porr aus Klausenburg. Der Forumsvorsitzende Dr. Paul Philippi und der Abgeordnete Wolfgang Wittstock besuchten ebenfalls Dognatschka. Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu zeigten ihren Videofilm über die Russlanddeportation. Insgesamt hat man hier bereits 36 Veranstaltungen organisiert.

Orawitza war Austragungsort für drei Veranstaltungen, alle innerhalb der Kulturdekade. Bis jetzt haben wir hier 19 Treffen mitveranstaltet.

Bokschan war der Austragungsort von weiteren drei Veranstaltungen in diesem Arbeitsjahr. Prof. Dr. Paul Philippi, Wolfgang Wittstock, Stefanie Funk und Norbert Francisc Taugner waren hier die Gäste. Auch der Temeswarer Liederkranz ist hier aufgetreten. Insgesamt wurden in Bokschan bisher zehn Veranstaltungen verzeichnet.

Russberg wurde diesmal von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz, von einer Kinderschar aus Ferdinandsberg (Kulturprogramm) und von der Reschitzaer Frauensinggruppe besucht. Ebenfalls zehn Veranstaltungen gab es hier bisher.

Unsere aktivste Außenstelle ist Ferdinandsberg. Die neun Veranstaltungen (16 insgesamt) waren immer sehr gut besucht. Prof. Erich Pfaff, Dr. Paul Jürgen Porr und Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann wurden

hier sehr gut aufgenommen, genauso wie die Reschitzaer Singgruppe beim Weihnachtskonzert. Ganz besonders soll die „Video-Film-Schau" erwähnt werden, ein Wettbewerb, der bereits zum zweiten Mal hier stattfand. Schon jetzt ist man hier dabei, die Vorbereitungen zur Eröffnung der V. Kulturdekade (13. - 22. Oktober 1995) zu beginnen.

Die neueste Außenstelle ist die in Drobeta Turnu-Severin, die anlässlich der Literaturtage eröffnet wurde. Wir sind bestrebt, auch hier weiterzumachen, eben weil man hier den Eindruck hat, dass die Deutschen im Stich gelassen wurden.

Unterhaltungen

Tradition ist es geworden, dass unser Verein einen Herbstball, einen Faschingsball und einen Trachtenball veranstaltet. Diesmal waren es 820 Teilnehmer, die in der Kantine des Hüttenwerk-Lyzeums Platz gefunden haben. Für Musik und gute Stimmung sorgten die Karansebescher Oberkrainerformation, Sven Demenyi mit seinem Tonband, die „Burzenländer Blasmusikanten" und die Wolfsberger dazu.

Ausflüge

Auch 1994 - 1995 haben wir uns um die Organisierung von Ausflügen bemüht, obwohl es heutzutage nicht leicht ist, wegen der hohen Preise. Und doch konnten wir 14 Ausflüge hinkriegen. Wir fuhren hauptsächlich zu unseren Veranstaltungen. Kirchweihfeste und Kulturprogramme waren die Ziele, die 302 Teilnehmer bewogen haben, mitzumachen. Die Bilanz sämtlicher Arbeitsjahre sieht so aus:

Arbeitsjahr	Ausflüge	Teilnehmer
1987 - 1988	1	50
1988 - 1989	2	58
1989 - 1990	2	70
1990 - 1991	4	280
1991 - 1992	12	583
1992 - 1993	3	80
1993 - 1994	10	404
1994 - 1995	14	302
Insgesamt	48	1.827

Kulturaustausch und Zusammenarbeit

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, haben wir sehr viel zu verdanken. Ohne seinen und Frau Traute Kocmanns Einsatz in Graz wüssten wir nicht, wie wir die finanzielle Kraft für unsere Arbeit aufbringen könnten. Manfred Engelmann steht uns ebenfalls nach wie vor als Kulturreferent des West-Ost-Kulturwerks Bonn zur Seite. Obwohl die finanzielle Unterstützung nicht mehr die vom Vorjahr war, bauen wir weiterhin auf seine Hilfe.

Großer Dank gebührt dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart, das uns durch Vermittlung der Deutschen Botschaft in Bukarest großzügig unterstützt hat.

Die Österreichische Landsmannschaft Wien beginnt sich viel mehr um uns zu kümmern, unsere Arbeit findet hier Anklang. Dankbar sind wir auch der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz und der „Aula"-Redaktion, ebenfalls Graz.

Der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland e.V. ist der Verband, der unsere Volksgruppe im Ausland zusammenhält. Es ist eine schwere Arbeit und wir wünschen ihm besten Erfolg weiterhin. Die Beziehungen zu uns könnten auch weiterhin ausgebaut werden.

Böheimkirchen in Niederösterreich und Neumarkt in der Steiermark sind zwei Marktgemeinden, denen wir uns sehr verbunden fühlen. Der kulturelle Austausch mit den beiden Gemeinden ist für uns sehr wichtig. Wir bauen auch weiter darauf.

Wenn auch die Kontakte mit Schomberg in Ungarn nicht so ersprießlich waren, wie wir es gewünscht hätten, so haben wir hier noch immer gute Freunde, die sich um diese Zusammenarbeit bemühen.

Die Beziehungen mit den Deutschen in Kroatien haben neue Ausmaße bekommen. Der Verein der Deutschen und Österreicher in Esseg ist bestrebt, die Kooperation zu fördern und wir schließen uns diesem Wunsche an!

Erst vor kurzem wurden Beziehungen mit den Untersteirern in Marburg a.d. Drau (Slowenien) geknüpft. Wir hoffen, dass auch diese von langer Dauer sein werden. Insbesondere da sie ja Steirer sind, wie wir!

Somit pflegen wir Kontakte zu drei deutschen Volksgruppen Mittel- und Osteuropas und sind bestrebt, diese weiter zu entwickeln. Vielleicht

ist es uns möglich, auch zu den anderen deutschen Minderheiten unserer Region Kontakte aufzunehmen.

Auch die Kulturbehörden Rumäniens und des Kreises Karasch-Severin fühlen sich in unsere Arbeit impliziert. Ihre großzügige finanzielle Unterstützung ist uns so manchmal Rettungsanker.

Die Botschaften Deutschlands und Österreichs in Bukarest sind auch bestrebt, Kontakte mit uns zu pflegen. Die Botschaften beider Länder unterstützen uns nach Möglichkeit. Unser besonderer Dank dafür gebührt Botschafter Dr. Anton Roßbach und Botschafter Dr. Paul Ullmann sowie Dr. Thomas Prinz, Referent für die deutsche Minderheit in der BRD-Botschaft. Diese guten Beziehungen wirken sich auch auf die Konsularabteilungen der beiden Botschaften aus: Uwe Zorn (Temeswar) und Johann Rapp (Österreichisches Generalkonsulat Bukarest).

Fazit und Pläne

Seit November 1987 war der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" Veranstalter und Mitveranstalter von 529 Begegnungen verschiedener Art im In- und Ausland, davon 152 in diesem Arbeitsjahr.

Für 1995 arbeiten wir an folgenden Projekten:

- „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", V. Auflage, 13. - 22. Oktober 1995, mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Ferdinandsberg (13. Oktober) und die Denkmaleinweihung in Reschitza (14. Oktober);

- In memoriam Rolf Bossert, zum 10. Todestag, am 16. Februar 1996;

- „Kinder malen ihre Heimat" (III. Auflage) mit internationaler Beteiligung; Vernissage der Ausstellung am 23. März 1996;

- „Deutsche Literaturtage in Reschitza" (VI. Auflage), mit Beteiligung von Schriftstellern aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Russland und Rumänien; 13. - 19. Mai 1996;

- III. Reschitzaer deutsches Trachtenfest, am 29. Juni 1996.

Reschitza, am 4. Juli 1995

300 Teilnehmer in Volkstracht

IX. Arbeitsjahr, Juli 1995 - Juni 1996

Neun Arbeitsjahre hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" bereits hinter sich. Das letzte Arbeitsjahr stand unter dem Motto: *„Heimat ist der Quell des Lebens, / Ist die Wurzel, die dich hält, / Ohne sie suchst du vergebens / Ruh und Frieden in der Welt."* (Elsa Ulrich)

Es sind Worte, die uns Mut gemacht haben. Von den einzelnen Aktionen soll jetzt die Rede sein.

Vorträge und Videonachmittage

Dass es im Arbeitsjahr 1995 - 1996 nur zu 28 Veranstaltungen gekommen ist, um sieben weniger als ein Jahr zuvor, das ist einerseits auf unsere kleiner gewordene Gemeinschaft zurückzuführen, andererseits auf die finanziellen Probleme, die immer härter werden. So sehen die neun Arbeitsjahre im Vergleich aus:

Arbeitsjahr	Veranstaltungen	Besucher	Durchschnittliche Besucherzahl
1987 - 1988	15	1.200	80
1988 - 1989	21	2.780	132
1989 - 1990	35	3.680	105
1990 - 1991	39	4.500	115
1991 - 1992	43	4.580	106
1992 - 1993	42	4.060	96
1993 - 1994	37	3.655	99
1994 - 1995	35	2.930	84
1995 - 1996	28	2.270	81
Insgesamt	295	29.655	101

Erwähnen möchten wir hier zuerst unsere Ehrenmitglieder Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann und Prof. Erich Pfaff, die unseren Verein mit ihrer Anwesenheit beehrt haben. Beide kommen aus dem Ausland (Österreich, bzw. Deutschland), sind aber immer wieder gern im Banater Bergland.

Die Temeswarer Volksuni-Leiterin Prof. Stefanie Funk (zweimal), Pfarrer Walter Sinn aus Semlak und Johann Bignion aus Temeswar waren

ebenfalls gerngesehene Gäste der Vortragsreihe, genauso wie Ing. Eugen Soukup aus Wien (vermittelt durch die Österreichische Landsmannschaft).

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Begonnen hat diese V. Kulturdekade mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Ferdinandsberg. Der Festgottesdienst, von Bischof Msgr. Sebastian Kräuter zelebriert, der Aufmarsch durch die Hauptstraße der Stadt und das darauffolgende Kulturprogramm waren einzigartig. Bestens verlief die Zusammenarbeit mit dem Ferdinandsberger Deutschen Forum unter der Leitung von Lehrerin Elsa Pinter.

Die diesjährige Kulturdekade (13. - 22. Oktober 1995) hat insgesamt elf Ortschaften mit deutscher Bevölkerung umfasst, es gab 40 Veranstaltungen. Gäste waren mit dem Bus aus Graz und Temeswar gekommen, dazu auch kleinere Gruppen aus dem In- und Ausland.

Volkstum und Identität

Das III. Reschitzaer deutsche Trachtenfest, eine Großveranstaltung, wie man sie sich nur wünschen kann, ging auch 1996 gut über die Bühne. In Zusammenarbeit mit der Reschitzaer Filiale von „Banat JA" hat unser Verein 300 Teilnehmer in Volkstracht aus dem In- und Ausland begrüßen können. Dazu schrieb Werner Kremm in der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien": „Das Reschitzaer Trachtenfest wurde... zum dritten Mal veranstaltet. Man sollte dabei nicht vergessen, dass es das erste dieser Art und Organisationsform war, das in Rumänien nach 1989 veranstaltet wurde."

Das Reschitzaer Trachtenfest hat eine Vergangenheit von drei Jahren. Ob es eine Zukunft haben wird, das liegt am Geld!

Volkstum und Identität zu pflegen, heißt auch Kontakte mit anderen deutschen Minderheiten zu fördern. So bestehen zahlreiche Verbindungen mit den Ungarndeutschen und den Deutschen in Kroatien und Slowenien.

Die „Jakob Bleyer"-Gemeinschaft in Ungarn hat uns zum großen Welttreffen der Donauschwaben in Budapest eingeladen. Es war ein schönes Erlebnis für unseren Verein und die Ferdinandsberger Tanzgruppe, im vergangenen September an diesem Treffen teilzunehmen. Es wurde uns auch die Ehre erwiesen, als erste Formation im Kulturprogramm aufzutreten. Ein voller Erfolg!

Anlässlich dieser Reise nach Budapest haben wir freundschaftliche Kontakte mit den Ungarndeutschen in Solymar aufgenommen. Die

bereits vorhandenen Kontakte zu Schomberg und in der Branau wurden brieflich weiter gepflegt, genauso wie auch die mit den Deutschen in Esseg in Kroatien.

Durch Vermittlung der „Südmark" in Graz gab es im Mai bereits das zweite Treffen der Steirer aus der Steiermark, aus dem Banater Bergland und der Untersteirer in Maribor (Slowenien). Lehrerin Yvonne Christa Demenyi sprach bei diesem Anlass über den deutschen Unterricht im Banater Bergland.

Literatur und Kunst

Sechs Mal sind die „Deutschen Literaturtage in Reschitza" bereits über die Bühne gegangen und es scheint, dass diese Veranstaltung sich schon einen festen Platz im Kulturleben der Rumäniendeutschen errungen hat. Dafür spricht auch das Interesse an den Literaturtagen seitens der deutschen Schriftsteller und Hochschullehrer unseres Landes sowie von zahlreichen ausländischen Freunden.

„Rumäniendeutsche Literatur nach 1989" war diesmal das Thema der Veranstaltung; sie vereinigte Gäste aus Bukarest, Kronstadt, Hermannstadt, Temeswar und aus dem Ausland. Die Ausstellung mit rumäniendeutschen Büchern, die nach der Wende erschienen sind, sowie die Lancierung der zweiten Veröffentlichung unseres Vereins, „Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1991 - 1995. Eine Dokumentation", waren ebenfalls wichtige Programmpunkte, genauso wie die zur Tradition gewordene Reise ins Bergland, die diesmal auf den Semenik führte. Im Wolfsberger Gasthaus gab es beste Stimmung bei Oberkrainermusik.

Literatur wurde aber auch sonst geboten. Edith Guip-Cobilanschi, unsere Bergland-Freundin aus Temeswar, Anton Ferenschütz, ehemaliger Reschitzaer und nun in Bielefeld (Deutschland) wohnhaft, und Ing. Eugen Soukup aus Wien bestritten Literaturnachmittage unseres Vereins.

Im Februar haben wir anlässlich seines 10. Todestags an Rolf Bossert erinnert, den in Reschitza geborenen Dichter. Die Veranstaltungen dazu sowie die Veröffentlichungen zum selben Anlass prägten dieses Gedenken.

Was die Kunst anbelangt, so hat unser Verein einen eigenen deutschen Künstlerkreis. Jakob Neubauer und Gustav Hlinka sind die repräsentativsten Mitglieder. Die Ausstellung des Künstlerkreises innerhalb der Kulturdekade war der Höhepunkt der Tätigkeit dieser Vereinigung.

Weitere Ausstellungen fanden in Ferdinandsberg statt. Erwähnenswert ist die des Künstlers Josef Tellmann aus Petroschen.

Musik

Die Gesanggruppe des Reschitzaer Vereins unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi kann auch in diesem fünften Jahr ihres Bestehens auf eine reiche Tätigkeit zurückblicken. Die vielen Proben haben bewirkt, dass die Auftritte der Frauensinggruppe sehr gut waren. Die traditionellen Weihnachtskonzerte und das Jahreskonzert innerhalb der Literaturtage sind Beispiele dafür.

Es gab in diesem Arbeitsjahr auch eine ersprießliche Zusammenarbeit mit dem Chor der römisch-katholischen Kirche in Reschitza. Die Weihnachtskonzerte und die Ostermesse unter der Gesamtleitung von Prof. Cornel Todea kamen durch dieses Zusammenwirken zustande.

Weitere Veranstaltungen waren das Orgelkonzert des namhaften Musikers Dr. Franz Metz und die zwei Programme, die uns durch das Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart vermittelt wurden: des Ensembles „Dein Theater" und des bei uns bereits bekannten Sängers und Schauspielers Christian Bohrmann, am Klavier von Manfred Seewann begleitet.

Prof. Waltraud Muntoi und Prof. Georg Colța waren die Hauptinterpreten des Kirchenmusikkonzertes in Orschowa anlässlich der Kulturdekade. An der Orgel wurden sie von Lucia Ghilea begleitet.

Der Reschitzaer Musiker Gusti Busch wurde durch die Programme des „Banater Bergland"-Trios des Reschitzaer Deutschen Forums, wie sich Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzicska und Karl Stoianovici nennen, wiederentdeckt. Durch die Vermittlung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins wurden Busch-Konzerte in mehreren Ortschaften des Berglands organisiert, wie z.B. in Bokschan, Dognatschka, Orawitza und Steierdorf. In Steierdorf feierte man innerhalb der Kulturdekade das 125. Jubiläum der Blasmusik. Die Steierdorfer Blasmusik ist zur Zeit die einzige Blasmusikkapelle des Berglands, in einem Raum, wo in allen Ortschaften einmal eine war. Die Gruppen in Karansebesch und Wolfsberg sind Oberkrainer-Formationen.

Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann unternahm die Akademische Sängerschaft „Gothia" aus Graz in der Karwoche eine Minitournee ins Bergland. Die Gäste besuchten Reschitza, Steierdorf und Ferdinandsberg.

Kirche und Glaube

Die Deutschen waren schon immer daran gewöhnt, ihr Identitätsempfinden auch innerhalb der Kirche einzuflechten. Diesem Ziel ist

auch unser Verein gefolgt, wenn auch nicht immer erfolgreich, wie wir es gewollt hätten.

Die Verbindung unseres Vereins mit der Kirche war auch in diesem Arbeitsjahr von den sehr guten Kontakten zu den beiden deutschen Bischöfen in Rumänien geprägt. Die Anwesenheit bei der Denkmaleinweihung in Reschitza ihrer Exzellenzen Bischof Msgr. Sebastian Kräuter (Temeswarer römisch-katholische Diözese) und Bischof D.Dr. Christoph Klein (Evangelische Landeskirche A.B. in Rumänien) haben die Anerkennung der Tätigkeit unseres Vereins durch die beiden Kirchen bestätigt. Dass dieses zweite ökumenische Treffen auf Bischofsebene erneut in Reschitza stattfand, ist nicht hoch genug zu bewerten. Bischof Kräuter, der im Juni seine goldene Messe in Temeswar feierte, hielt auch die Festmesse des Heimattages in Ferdinandsberg.

Erneut hat der Reschitzaer Verein sich bemüht, die zweite Laube für die Fronleichnamsprozession vorzubereiten. Dies wird ebenfalls zur Tradition.

Einzelne Gottesdienste wurden zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten, zu Ehren der Hl. Elisabeth, der Schutzpatronin unseres Vereins, und in Steierdorf, anlässlich der 125. Jahrfeier der Blasmusik organisiert.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Der Reschitzaer Erwachsenenbildungsverein hat sehr viel durch die Eröffnung der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek gewonnen. Einer der Vorteile ist, dass hier regelmäßig die Lehrertreffen organisiert werden können, an denen sich Lehrer der Klassen I - IV, die Deutsch unterrichten, beteiligen. Begonnen am 22. Januar 1996, wurden bereits fünf Begegnungen veranstaltet. Leiterin des Lehrerkreises ist Yvonne Christa Demenyi. Schade nur, dass aus dem Kreis lediglich Ferdinandsberg daran teilnimmt. Vielleicht ändert sich das im Herbst!

Durch die Vermittlung des Instituts für Auslandsbeziehungen Stuttgart kam im Mai die Gruppe „WI & WO" und gastierte mit Kinderstücken in Reschitza und Orawitza. Es war eine Gelegenheit, alte Märchenstücke in neuer Form wiederzuentdecken.

Für die Jugend wurde innerhalb der Kulturdekade eine Jugenddiskothek organisiert, und auch sonst hat unser Verein mit der Reschitzaer „Banat JA"-Filiale gut zusammengearbeitet.

Zum Schluss werden wir über den Kinderwettbewerb „Kinder malen ihre Heimat" berichten. Diese wichtigste Veranstaltung des Vereins, was

die Kinderarbeit im neunten Arbeitsjahr anbelangt, war mit langwirkendem Erfolg verbunden. Aus 23 Ortschaften Rumäniens wurden 351 Arbeiten eingesandt. Auch Kinder aus Österreich und Kroatien haben sich am Wettbewerb beteiligt. Es wurden 28 Preise vergeben.

Nach der Ausstellung in Reschitza, an der sich Kinder aus dem ganzen Land beteiligten, wurden die preisgekrönten Zeichnungen in der Volksschule Nr. 1 Feldbach (Österreich) gezeigt. Als Wanderausstellung gehen sie nun weiter.

Russlanddeportierten- und Altenbetreuung, Handarbeitkreis

Das größte Ereignis in der Geschichte des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" war und bleibt die Errichtung und Einweihung des Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten, das bisher einzige derartige Denkmal in Rumänien. Die Denkmaleinweihung (14. Oktober 1995) war ein Gedenkfest, wie es Reschitza in den letzten Jahren nicht mehr erlebt hatte.

Der Russlanddeportation war auch das jährliche Treffen der Überlebenden im Januar, in der deutschen Bücherei, gewidmet. Die Gedenkfeier vor dem Denkmal, die erste seit der Errichtung, das Requiem in der römisch-katholischen Kirche sowie das Mittagessen, vom Erwachsenenbildungsverein gestiftet, gehörten ebenfalls dazu.

Ignaz Bernhard Fischer war Gast von zwei Treffen der Russlanddeportierten in Bokschan und Moritzfeld, innerhalb der Kulturdekade.

Das Reschitzaer Altenheim oder wie es offiziell heißt: Heim für chronisch Kranke und Senioren, wurde auch in diesem neunten Arbeitsjahr zweimal von den Frauen unseres Vereins besucht. Zum Nikolausfest und zu Pfingsten begaben sich etwa zwei Dutzend Frauen mit Päckchen ins Altenheim, um den Insassen eine kleine Freude zu bereiten.

Eine neuere Tätigkeit, die innerhalb des Vereins zum Vorschein kommt, ist der Handarbeitskreis. Etwa zehn Frauen haben sich hier zusammengefunden, um in Heimarbeit schöne Handarbeiten anzufertigen. Zweimal wurden die Handarbeiten bereits nach Graz gesandt. Derselbe Kreis nimmt auch am Forum-Basar teil. Die Einkünfte dieses Weihnachts- und Osterbasars werden für Sozialzwecke verwendet. Helene Hirschvogel betreut den Handarbeitskreis.

Veröffentlichungen und Rundfunk

Die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" ist im Juni zum 78. Mal erschienen. Diese Bergland-Publikation erscheint dank der Unterstützung zahlreicher Vereine und Organisationen aus dem Ausland.

In diesem IX. Arbeitsjahr konnten wir zum ersten Mal auch zwei Bücher herausbringen. Das erste, „Ich weiß, dass du mein Vater bist, aber ich kenne dich nicht", enthält Erzählungen von Russlanddeportierten aus dem Banater Bergland, es erschien anlässlich der Denkmaleinweihung im Oktober 1995. Das zweite Buch kam unter dem Titel „Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1991 - 1995. Eine Dokumentation" anlässlich der diesjährigen Literaturtage heraus.

Beide Veröffentlichungen erschienen im Verlag der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien", Bukarest. Unser Dank gebührt insbesondere dem stellvertretenden Chefredakteur Hans Frank für sein Entgegenkommen.

Seit dem 20. Juli 1996 wird innerhalb des Rundfunkprogramms von Radio Reschitza eine zwanzigminutige deutsche Sendung ausgestrahlt. Betreut wird diese Sendung durch unseren Verein. Man ist derzeit bemüht, Mitarbeiter zu finden, die diese Sendung gestalten wollen. Es bietet sich damit die Möglichkeit, dass die Banater Berglanddeutschen nun auch durch den Rundfunksender Reschitza in ihrer Muttersprache angesprochen werden. Wir wünschen der Sendung viel Erfolg!

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Über die sechs Außenstellen des Vereins im Kreis Karasch-Severin und im Kreis Mehedintz ist folgendes zu berichten:

In Dognatschka fanden in diesem Arbeitsjahr vier Veranstaltungen statt und insgesamt seit dem Bestehen der Außenstelle 40. Hervorzuheben ist hier das Programm der Abordnung aus Böheimkirchen in Niederösterreich, die innerhalb der Kulturdekade der Partner-Pfarrkirche in Dognatschka einen Besuch abstattete, sowie der Vortrag von Ing. Eugen Soukup aus Wien. Der Gusti-Busch-Nachmittag hatte ebenfalls Erfolg.

Orawitza war auch diesmal ein guter Gastgeber für vier Veranstaltungen; insgesamt ist man auf 23 gelangt. Ing. Eugen Soukup, die „Original Kaiserstühler Musikanten" unter Werner Salm, die „WI & WO"-Kindertheatergruppe und der Gusti-Busch-Nachmittag brachten das deutsche Publikum zusammen.

Bokschan organisierte zwei Veranstaltungen (12 seit dem Bestehen der Außenstelle), und zwar ein Treffen mit Ignaz Bernhard Fischer aus Temeswar innerhalb der Kulturdekade und den Gusti-Busch-Nachmittag. Russberg hat diesmal nichts zuwege gebracht. Warum? Das ist eine Frage, auf die wir gern eine Antwort erhalten würden. Wir hoffen, dass es wenigstens im nächsten Jahr zu etwas kommen wird.

Ferdinandsberg scheint sich mit dieser Außenstelle ganz schön emporzuarbeiten. Insgesamt 12 Veranstaltungen gab es diesmal, 28 seit dem Bestehen der Außenstelle. Selbstverständlich, in erster Reihe muss hier der Heimattag der Banater Berglanddeutschen hervorgehoben werden. Gäste wie die Akademische Sängerschaft „Gothia" aus Graz, Erich Pfaff aus Deutschland, die „Burzenländer Blasmusikanten" aus Kronstadt, das Weihnachtskonzert, von Reschitzaern dargeboten, trugen dazu bei, dass Ferdinandsberg als zweitgrößtes Kulturzentrum des Berglanddeutschtums bezeichnet werden kann. Die Ausstellung von Josef Tellmann (Petroschen), Familie Negruțiu aus Ferdinandsberg (Fotoausstellung) und Hedy Tittel mit Attila Roczo (ebenfalls Ferdinandsberg) sind gleichfalls anzuführen.

Drobeta Turnu-Severin war Gastgeber von zwei Veranstaltungen, eine dank des Besuchs von Christian Bohrmann und Manfred Seewann mit einem Liederabend. Insgesamt sind hier drei Veranstaltungen zu verzeichnen.

Noch aufzuzeichnen ist der Beitrag der Ferdinandsberger Tanzgruppe beim Welttreffen der Donauschwaben in Budapest (September 1995) und bei dem Kulturprogramm der Deutschen aus Kronstadt (Dezember 1995), wo die Ferdinandsberger als Vertreter des Kulturvereins dabeiwaren.

Weitere Veranstaltungen wurden in Steierdorf, Orschowa und Moritzfeld sowie in Feldbach in der Steiermark organisiert.

Unterhaltungen und Ausflüge

Deutsche Bälle sind wieder Mode geworden. So haben wir auch im verflossenen Arbeitsjahr den Herbstball, den Faschingsball und den Trachtenball organisiert. 900 Personen nahmen daran teil.

Was die Ausflüge anbelangt, so war der Reschitzaer Verein bemüht, auch deutsche Kulturgeschichte wiederzuentdecken. So war der wichtigste von sieben Ausflügen der vom 23. Juni. Man fuhr nach Hatzfeld zum Gedenkhaus von Stefan Jäger, zum Grabmal von Peter Jung, nach Lenauheim zum Geburtshaus und der Taufkirche von Nikolaus Lenau und nach Tschanad zum ersten Bischofssitz der hiesigen katholischen Diözese.

Teilgenommen haben in diesem Arbeitsjahr an den Ausflügen 254 Personen. Insgesamt wurden bisher 54 Ausflüge organisiert, 2.081 Teilnehmer gab es.

Kulturaustausch, Zusammenarbeit, Finanzen

Gerade in der jetzigen Zeit, wo das Überleben immer schwieriger wird, muss auch unsere Gemeinschaft der Berglanddeutschen mehr zusammenhalten.

Die Reihe der uns Unterstützenden war dieselbe wie auch bis jetzt. Es ist schwierig, alle hier beim Namen zu nennen, jedem gilt unser innigster Dank.

Finanzen, Finanzen und wieder Finanzen! Das ist ein Zauberwort in unseren Ohren, denn ohne Geld können wir nichts veranstalten. Dass es immer schwieriger wird, an Finanzen zu kommen, das ist eine Tatsache geworden. Wenn wir noch vor zwei-drei Jahren problemlos vorprogrammieren konnten, so geht das nun nicht mehr. Wir haben nicht mehr die Gewissheit, dass die nötigen Gelder vorhanden sein werden. Es besteht auch nicht mehr die Gewissheit der Preise, denn die steigen immer rascher. Kopfzerbrechen und Stress bedeutet es heute, etwas zu organisieren. Wie weit wir das kommende zehnte Jahr überstehen werden, das muss sich zeigen!

Fazit und Pläne

Neun Jahre sind damit abgeschlossen worden! Seit November 1987 hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" insgesamt 613 Aktionen, davon 84 heuer, veranstaltet oder mitveranstaltet. Einige unserer Zukunftspläne:

- „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", VI. Auflage, mit dem Heimattag in Bokschan, 10. - 19. Oktober 1996;
- Aufsatzwettbewerb der deutschschreibenden Schüler, III. Auflage, November 1996 - April 1997;
- „Deutsche Literaturtage in Reschitza", VII. Auflage, 2. - 4. Mai 1997;
- Reschitzaer deutsches Trachtenfest, 28. Juni 1997.

Ferner wollen wir zwei weitere Bücher herausbringen: den II. Band mit Erinnerungen der Russlanddeportierten und eine Geschichte des Banater Berglands von Karl Ludwig Lupşiasca.

Reschitza, am 4. Juli 1996

Ein Katalysator des Identitätsstrebens

X. Arbeitsjahr, Juli 1996 - Juni 1997

Zum 10. Mal haben wir nun einen Rechenschaftsbericht vor uns, der all das bezeugen soll, was uns in unserer Identität nähert und stärkt: die deutsche Kulturbewegung im Banater Bergland!

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", als Katalyzator dieses Identitätsstrebens, steht am Schluss eines Arbeitsjahrs oder vielmehr am Schluss eines Tätigkeitszyklus von zehn Jahren Kulturförderung. Über dieses 10. Arbeitsjahr soll nun die Rede sein, ein Rückblick und Erinnerung an das Geleistete.

Vorträge und Videonachmittage

In diesem Arbeitsjahr kam es zu 59 Begegnungen in Reschitza. Mehr als je zuvor. Die große Zahl besteht in erster Reihe aus regelmäßigen Videonachmittagen in den Räumen der „Alexander Tietz"-Bibliothek. Insgesamt wurden 28 Videonachmittage organisiert. Die Thematik dieser Veranstaltungsreihe war breit: von Geschichte zu Kunst und Literatur, von Musik bis zu Unterhaltung.

Man hat auch versucht, den Diavorträgen treu zu bleiben. Alte Freunde haben sich wieder in Reschitza sehen lassen. Prof. Stephanie Funk aus Temeswar, Nicolae Negruțiu aus Ferdinandsberg, Doz. Dr. Peter Chioncel aus Reschitza, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz, Prof. Erich Pfaff aus Deutschland, Dir. Josef Ertl aus Gamlitz / Stmk. wurden in Reschitza begrüßt. Ihre Reisen durch die Welt haben uns neue Kenntnisse gebracht, was Land und Leute hier und in der weiten Welt bedeuten.

Hier soll man auch die drei Begegnungen der Mitglieder unseres Kulturvereins erwähnen, die dazu beitrugen, dass wir alle uns wohl gefühlt haben: so die Adventsfeier, das Letztfaschingsfest und die Osterfeier. Die Akkordeon-, Gittaren- oder Orgelklänge haben wesentlich zur Stimmung beigetragen. Walter Schnakowsky, Karl Stoianovici, Valentin Chirilovici und Monica Fufezan waren diejenigen, die diese Stimmung schufen.

Nicht unerwähnt soll auch der Beitrag von Dr. Paul Ullmann, Botschafter der Republik Österreich in Bukarest werden, der über „1000 Jahre Österreich" in Reschitza sprach. Übrigens wurde zum Anlass der Nationalfeiertage der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik

Österreich je ein Nachmittag organisiert. Es wurden auch die Grußworte der beiden Botschafter in Bukarest vorgetragen, die eigens für diese Begegnungen geschrieben waren.

„Dein Theater" aus Stuttgart war zum zweiten Mal in Reschitza auf Besuch. Diesmal haben sie für unsere Kleinen das Stück „Hans im Glück" gespielt.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Weit und breit in Rumänien bleibt unsere Kulturdekade die größte und längste kulturelle Massenveranstaltung der hiesigen Deutschen. Auch die VI. Auflage hat dies bewiesen und bestätigt. Sechsunddreißig Veranstaltungen in elf Ortschaften des Banater Berglands, in der Zeitspanne 10. - 19. Oktober 1996 stehen als Zeugnis da.

Nun kam die Reihe an die Bokschaner Deutschen, die Freude und, warum soll man es nicht sagen, auch die Last, den Heimattag der Banater Berglanddeutschen zu organisieren. Und sie haben es geschafft, genauso wie auch ihre Vorgänger: ein Beweis der Stärke unserer Gemeinschaft. Hochrangige Gäste von weit und breit, Politiker, Intellektuelle, Freunde und Gönner unserer Minderheit, Geistliche aller Ränge und Konfessionen, alt und jung, Kinderscharen, alle waren in Bokschan um den Heimattag vereint.

Die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in der römisch-katholischen Kirche Deutsch-Bokschan, der Aufmarsch durch die zum Leben auferweckte Hauptader, das festliche Kulturprogramm waren alle Schwerpunkte dieses Nachmittags.

Die anderen Veranstaltungen, Bestandteile dieser zehn Tage deutscher Kultur im Banater Bergland, haben eine jede einzelne ihren Beitrag zum Gelingen der Dekade geleistet. So waren auch diesmal wieder auf der Höhe: Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf und Wolfsberg. Um jede einzelne Veranstaltung hier zu erwähnen ist kein Platz. Die Gesamtheit der Kulturdekade war wiedermal ein Erfolg, den man sich auch für die kommenden Auflagen nur hoffen und wünschen kann.

Volkstum und Identität

Volkstum und Identität sind zwei Worte, von denen man immer wieder hört und liest. Jede Nation, jedes Völkchen, das noch so klein ist,

versucht sein Dasein zu bekunden. Dies geschieht oft mit Hilfe verschiedener Veranstaltungen, die auf Volkstum und Identität bauen.

Unser Reschitzaer Kulturverein versucht mit Hilfe seiner zahlreichen Veranstaltungen Marksteine fürs deutsche Volkstum und die eigene Identität im Banater Bergland zu setzen. Einer dieser Marksteine ist auch das alljährlich stattfindene Reschitzaer deutsche Trachtenfest, eine Begegnungsmanifestation der Trachtentragenden, eine Manifestation des nach-außen-Gehens, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Selbst das Wetter hat bei all den vier schon stattgefundenen Trachtenfesten mitgeholfen, dass es ein wahres Fest für die Teilnehmer wie auch für die Zuschauer wurde. Die Reschitzaer Filiale der „Banat JA", Mitorganisator der Veranstaltung, stand uns zur Seite. Beim 4. Mal haben 242 Trachtenträger mitgemacht und die Augen vieler Schaulustigen erfreut.

Volkstum und Identität bewahren sind Leitmotive, die unser Werden immer wieder bestimmen: ob in Reschitza oder sonstwo im Banater Bergland! Kirchweihfeste, Trachtenaufmärsche zu den verschiedenen Anlässen sind standhafte Beispiele dazu. Ein Engagement, das sich sehen lässt!

Literatur und Kunst

„Deutsche Literaturtage in Reschitza". Zum siebenten Mal fanden sie in der Zeitspanne 2. - 4. Mai 1997 statt.

Die Veranstaltung erfreute sich auch diesmal der Teilnahme von Gästen aus Bukarest (Hans Liebhardt, Axel Barner), Hermannstadt (Joachim Wittstock) und Temeswar (Edith Guip-Cobilanschi). Über Reisen und Reisende sprach man diesmal und nicht nur über das. Erinnerungen über Nikolaus Berwanger (Karl Ludwig Lupşiasca), Wissenswertes aus dem Kulturleben Reschitzas Ende des XIX. Jahrhunderts und XX. Jahrhunderts (Horst Fassel) haben die Palette der Vorträge abgerundet. Lesungen, Reisen, Buchpräsentation und -Austellung waren ebenfalls im Programm.

Der Literatur gab man nicht nur zu den Literaturtagen die Ehre sondern auch durch weitere Veranstaltungen in Reschitza und im Bergland. Als Gäste waren in diesem Arbeitsjahr Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Dr. Vera Dreichlinger (Deutschland) und Anton Ferenschütz (Deutschland) gern hier gesehen.

Kunstausstellungen waren ebenfalls zwei zu verzeichnen. Attila Roczo stellte Malerei im Ferdinandsberger Kulturhaus zur Schau und in Reschitza fand eine Ausstellung bildender Künstler aus dem Bergland

statt. Letztere war schwächer als die von vergangenen Jahren, ein Beweis, dass man sich da Gedanken machen muss, wie es weiter gehen soll. Beide Ausstellungen fanden im Rahmen der Kulturdekade statt.

Ebenfalls im Rahmen der Kulturdekade fand auch eine interessante Ausstellung in Ferdinandsberg statt: mit Wandschonern, die mal hoch in Ehre gehalten wurden und heute noch hie und da zu finden sind.

Musik

Wenn man von Musik im Reschitzaer Verein spricht, so denkt man in erster Reihe an die am 25. Mai 1991 gegründete Frauensinggruppe.

Unter der nahmhaften Leitung von Prof. Waltraud Muntoi hat die Frauensinggruppe auch im vergangenen Arbeitsjahr zahlreiche Erfolge erreicht. Der Auftritt beim Heimattag in Bokschan, die Weihnachtsauftritte in Russberg, Ferdinandsberg und Reschitza, das Dabeisein beim „Iosif Velceanu"-Chorfestival in Reschitza sind Zeichen dafür. Die größten Erfolge erzielte aber die Frauensinggruppe mit ihren Jahreskonzerten in Lugosch, Temeswar, Großwardein und Reschitza. Die Soloauftritte von Prof. Waltraud Muntoi, die Begleitung an der elektronischen Orgel von Prof. Irma Mora haben am Erfolg mitgewirkt.

Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzicska und Karl Stoianovici haben sich auch in diesem Arbeitsjahr zusammengefunden, Gusti Busch und seine Musik bekannt zu machen. Innerhalb der Kulturdekade fanden Auftritte in Orschowa, Russberg und Ferdinandsberg statt.

Man darf hier die Blasmusik des Trachtenvereins aus St. Lorenzen / Stmk. nicht vergessen, die die ersten zwei Tage der Kulturdekade musikalisch umrahmt hat. Ebenfalls nicht vergessen mögen wir den gemütlichen Auftritt der Familie Wolfgang Strohmeier, Vater und Sohn, mit niederösterreichischer Volksmusik, im vergangenen Sommer.

Glaube und Kirche

Im Glauben schöpft man die Zukunft, heißt es so schön. Unser Verein versucht, Kulturförderung mit Glauben und Kirche zu vereinen. Viele Schritte wurden unternommen, die dazu dienen.

Ein großer Freund und Verehrer unserer Tätigkeit ist Diözesanbischof Msgr. Sebastian Kräuter aus Temeswar. Wann immer wir Seine Exzellenz eingeladen haben, wurden wir mit seiner Anwesenheit beehrt. So geschah es auch zur Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in Bokschan, so geschah es auch im Juni 1997, als die Reschitzaer

Gläubigen zum 10. Mal des Todestags von Dechant Msgr. Paul Lackner gedachten. Diese Gedenkveranstaltung wurde durch ein Symposium, in dem die Vielseitigkeit des ehemaligen Reschitzaer Dechants, Stadtpfarrers und päpstlichen Kaplans Paul Lackner gewürdigt wurde, begonnen.

Ein Requiem für die verstorbenen Russlanddeportierten, ein Gottesdienst zum neunten Geburtstag unseres Vereins, der Gottesdienst zum Trachtenfest bezeugen ebenfalls die Verbundenheit zu unserem Glauben und zur Mutter Kirche.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Lehrer und Kindergärtnerinnen haben in der „Alexander Tietz"-Bibliothek einen Platz, wo sie sich regelmäßig begegnen können, Erfahrungsaustausche unternehmen, Unterrichtsprobleme zu lösen versuchen. Wenn die regelmäßigen Lehrertreffen schon im IX. Arbeitsjahr begonnen haben, fanden die der Kindergärtnerinnen zum ersten Mal in diesem Arbeitsjahr statt. Insgesamt wurde die Tür der Bibliothek für vier Lehrertreffen und drei Kindergärtnerinnentreffen geöffnet. Diese Begegnungen haben auch dazu geholfen, dass die Verbindung der Schule zum Reschitzaer deutschen Kulturverein aufrecht erhalten geblieben ist. Lehrerin Constanța Bugariu war mehrere Male mit ihren Schulkindern in den Räumen der Bibliothek zu Gast, Anlass dazu, die Kinder zum Schreiben zu motivieren. Nicht gering war die Überraschung, dass zum Jahresschluss diese Kinder eine eigene Nummer der Bibliotheksschrift „Împreună. Miteinander. Együttesen", geschrieben und illustriert haben.

Ein Kinderkulturprogramm haben innerhalb der Kulturdekade auch die Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi und Carmen Helga Szurovsky auf die Bühne gebracht. Alle Lehrerinnen, die deutsch als Muttersprache am Lyzeum Nr. 4 Reschitza unterrichten, waren am 11. November 1996 im Einsatz, um zum ersten Mal in Reschitza ein Laternenfest zum Martinstag zu organisieren. Ein Beginn, etwas neues für uns Reschitzaer!

Mit Hilfe des Instituts für Auslandsbeziehungen Stuttgart kam im Juni 1997 erneut die Gruppe „Dein Theater" ins Bergland. Vier Personen waren es nur, die diese Reise nach Rumänien unternahmen und die Herzen vieler Kinder aus Reschitza und Bokschan mit „Hans im Glück" erfreuten.

Für die Jugend derselben Schule haben wir innerhalb der Kulturdekade 1997 erneut einen Diskoabend organisiert.

Zum Schluss habe ich den Aufsatzwettbewerb gelassen, der diesmal bereits zum vierten Mal von uns organisiert wurde. 134 Arbeiten

aus Arad, Ferdinandsberg, Großsanktnikolaus, Hermannstadt, Klausenburg, Kronstadt, Reschitza, Sathmar und Temeswar wurden diesmal eingesandt. Die Jury hatte es auch diesmal nicht leicht, die Preise zu vergeben. Die Preisverleihung fand innerhalb der heurigen Literaturtage statt, eine Krönung beider Veranstaltungen.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Eine Ehrenpflicht unseres Vereins ist diejenige, der älteren Generationen dankbar zu sein für das überlieferte Erbe unseres Volktums und unserer Identität. So sind die Russlanddeportierten selbst diejenige Generation, die in uns immer wieder Anerkennung und Dankbarkeit hervorruft. Annerkennung und Dank für das mitgetragene Leid in der weiten Ferne, aber auch für ihren klaren Blick in die Zukunft, den wir uns als Beispiel holen können.

Wir haben ein Denkmal, auf das wir stolz sind, das uns immer wieder erinnert, dass wir eine Pflicht gegenüber diesen Menschen haben, immer ein gutes Wort und einen freundlichen Blick ihnen zuzuwenden. Auch ist es unsere Pflicht, im Januar dieser schrecklichen Tagen zu gedenken. So geschah es auch diesmal im Beisein von Ignaz Bernhard Fischer, dem Landesvorsitzenden der Russlanddeportierten. Erinnerungen aus der Deportationszeit sind auch Thema eines neuen Buchs, dass wir bei der „ADZ" herausgebracht haben.

Nach der Wende haben wir es zur Tradition gemacht, die Alten und Kranken des Reschitzaer Altenheims zu besuchen. Diesmal geschah es zu Nikolaus, als beherzte Frauen kleine Päckchen mit Liebe schufen, diese persönlich überreichten.

Der Handarbeitskreis, von Helene Hirschvogel betreut, setzt seine Tätigkeit fort, obwohl zurzeit nur sechs Frauen hier tätig sind. Gleich fünf Mal wurden angefertigte Arbeiten nach Graz gesendet. Die Einnahmen dieser Gruppe, wie auch die des Weihnachts- und Osterbasars werden für Sozialzwecke verwendet.

Veröffentlichungen und Rundfunk

Unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" erschien im Juni 1997 als Nummer 90. Dazu soll man noch all die Sonderbeilagen, die im Laufe der Zeit erschienen sind und die Runde unserer Monatsschrift vervollkommnen, hinzurechnen. Im Mai 1997 erhielt die Monatsschrift ein neues Outfit, ein Entgegenkommen für unsere treuen Leser und Bezieher. Unser Sprachrohr erscheint nun im 8. Jahrgang.

In diesem X. Arbeitsjahr haben wir das dritte Buch herausgebracht. Es bringt als zweite Folge Erinnerungen von Russlanddeportierten und eine Dokumentation zur Denkmaleinweihung 1995.

Unser Kulturverein hat auch den redaktionellen Teil der deutschen Sendung von Radio Reschitza übernommen. Leider sendet er seit März 1997 nicht mehr. In -zig Stunden Sendezeit haben wir es bis zum Sendeschluss versucht, unsere Muttersprache, unsere Musik und Kultur im Äther zu verbreiten.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

In Dognatschka wurden zwei Veranstaltungen in diesem Arbeitsjahr und innerhalb der Kulturdekade organisiert: Alfred Kravics zeigte Dias und die Jugendgruppe Dognatschka brachte ein Programm auf die Bühne in Zusammenarbeit mit der örtlichen neugegründeten Singgruppe.

Prof. Stefanie Funk zeigte Dias in Orawitza und auch hier trat die örtliche deutsche Jugend mit einem bunten Programm auf. Das sind die zwei Veranstaltungen, die wir hier mitorganisiert haben.

Bokschan stand in diesem Arbeitsjahr mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen 1997 im Mittelpunkt. Konzert, Aufmarsch, Heimatmesse, Festprogramm, Bibliotheksgründung sind alles Marksteine dieser Eröffnung der VI. Kulturdekade gewesen. Innerhalb der Kulturdekade sind ebenfalls Dr. Vera Dreichlinger und Anton Ferenschütz aufgetreten. Ferner wurde unser Russlanddeportationsbuch hier vorgestellt und „Dein Theater" mit „Hans im Glück" war auch hier anwesend. Insgesamt wurden hier sieben Veranstaltungen mitorganisiert.

Russberg war zweimal Gastgeber von Veranstaltungen: „Gusti Buschs"-Musiknachmittag und das Weihnachtskonzert der Reschitzaer Frauensinggruppe.

Dieselben zwei Veranstaltungen wurden auch in Ferdinandsberg organisiert. Dazu kam noch die bereits traditionelle „Video-Film-Dia-Schau". Insgesamt wurden hier diesmal drei Veranstaltungen organisiert.

Drobeta Turnu-Severin war der Austragungsort eines Diavortrages von Prof. Stefanie Funk.

Die Leiterin der Temeswarer Volksuni war mit ihren Dias auch in Steierdorf, der „Busch"-Musiknachmittag wurde ebenfalls in Orschowa vorgebracht. Zur Erinnerung gehören auch die Konzerte in Lugosch, Temeswar und Großwardein sowie das Steirer -Treffen in Marburg / Slowenien.

Unterhaltungen und Ausflüge

Traditionsbewusst im Sinne der uns vorangegangenen Vereine Reschitzas sind wir verpflichtet, Tanzunterhaltungen, deutsche Bälle, zu organisieren. Der Herbstball, der Faschingsball und der Trachtenball standen auch diesmal auf unserem Programm.

Ausflüge verbinden uns mit unserer nahen und weiteren Umgebung, mit Orten, die uns etwas oder viel bedeuten. So haben uns die Wege nach Lindenfeld, zum Franzdorfer „Breazowa"-Stausee, nach Dognatschka, Bokschan, Ferdinandberg, Eisenstein, aber auch nach Temeswar, Brad und Großwardein geführt. Zehn Ausflüge waren es insgesamt.

Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Schon vom Beginn unserer Tätigkeit an waren wir bestrebt, Kulturaustausch und Zusammenarbeit zu fördern. Ohne diese beiden existentiellen Forderungen, die uns gestellt werden und die wir uns auch selbst stellen, können wir heutzutage nicht bestehen. Freundschaften haben wir bereits schon vielerorts gefunden. Diese haben wir auch im X. Arbeitsjahr gefördert.

Wenn wir Freunde und Wohltäter sowohl im In- wie auch im Ausland verzeichnen können, sind das Tatsachen, die uns immer wieder ermutigen, Neues zu schaffen! Offizielle Stellen wie die Botschaften Deutschlands und Österreichs in Bukarest, das Rumänische Kulturministerium und der Minderheitenrat, das Institut für Auslandsbeziehungen Stutgart stehen uns zu Seiten.

Einen besonderen Platz nimmt das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien ein. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" ist Bestandteil des Bergland-deutschen Forums und die Zusammenarbeit wurde in den letzten Jahren intensiver ausgebaut und kann nun als Beispiel gegeben werden. Einheit in Mannigfaltigkeit!

Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, weitere Vereine und Privatpersonen aus Österreich, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen, Vereine und Privatpersonen aus Deutschland, die „Banat JA"-Filiale Reschitza, Vereine und Privatpersonen aus Rumänien verdienen es, hier erwähnt zu werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nicht eine lange Namensliste, die sich auf Seiten streckt, hervorbringen. Sie alle sollen aber versichert sein, dass wir für die Hilfe und Unterstützung, die wir bekommen, dankbar sind und ermutigt, weitere Ziele anzustreben.

Fazit und Zukunft

Ein Arbeitsjahr ist wieder zu Ende gegangen. Das zehnte war es diesmal. Insgesamt wurden 111 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert. In den zehn Jahren waren es 713 Veranstaltungen in Reschitza, im Banater Bergland, in Rumänien und im Ausland. Diese Zahlen sprechen für sich. Im Herbst beginnen wir das elfte Arbeitsjahr, einen neuen Abschnitt im Leben unseres Vereins. Einige Grundsteine dazu möchen wir heute schon bekanntmachen:

- „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland", VII. Auflage (10. - 19. Oktober 1997). *Freitag, den 10. Oktober 1997:* Eröffnung der Jubiläumsausstellung: „10 Jahre Kulturpräsenz. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein «Deutsche Vortragsreihe Reschitza» im Banater Bergland". *Samstag, den 11. Oktober 1997:* Einweihung des frischrenovierten „Flieger"-Grabes am Reschitzaer Deutschen Friedhof; Eröffnung der Bücher-Ausstellung „Steiermark grüßt das Banater Bergland"; Festveranstaltung zum 10. Gründungstag des Vereins: Festprogramm der deutschen Kulturformationen aus dem Banater Bergland. *Sonntag, den 13. Oktober 1997:* Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in Wolfsberg mit Bischof Msgr. Sebastian Kräuter von der römisch-katholischen Diözese Temeswar;
- Laternenfest 1997 (11. November 1997);
- Gründungsfeier des Kulturvereins (19. November 1997);
- 100. Geburtstag Alexander Tietz (9. Januar 1998);
- „Kinder malen ihre Heimat", IV. Auflage (März 1998);
- „Deutsche Literaturtage in Reschitza", VIII. Auflage (1. - 3. Mai 1998);
- V. Reschitzaer Deutsches Trachtenfest, (28. Juni 1998).

Ferner möchten wir im kommenden Arbeitsjahr drei Bücher herausbringen: die Banater Berglandgeschichten - ein Buch Karl Ludwig Lupşiascas, die Dokumentation zum 10. Jubiläum im Herbst und einen Jubiläumsband Alexander Tietz zum 100. Geburtstag.

Das Schlusswort soll ein Dankwort sein. Es gilt alljenen, die dazu beigetragen haben, dass wir in diesem Rechenschaftsbericht so vieles hatten, was wir verzeichnen konnten. Der Dank gilt unseren Freunden und Wohltätern, unseren Mitgliedern und Bergland-Landsleuten.

Gemeinsam gehen wir nun in ein neues Jahrzehnt Kulturarbeit im Banater Bergland! Gemeinsam für eine Zukunft des Deutschtums im Banater Bergland!

Reschitza, am 2. Juli 1997

Der Weg geht weiter!

XI. Arbeitsjahr, Juli 1997 - Juni 1998

Am 19. November 1997 hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sein 10-jähriges Geburtstagsfest begangen. Wer sich gedacht hat, dass der Verein damit seinen Höhepunkt erreicht hat, der ist enttäuscht. Der Weg des Reschitzaer Vereins ging weiter und nun stehen wir am Abschluss des XI. Arbeitsjahrs.

Über all das Geschehene in der Zeitspanne Juli 1997 - Juni 1998 soll nun der Reihe nach berichtet werden. Unser Bericht soll ein Zeitdokument des deutschen Kulturlebens im Banater Bergland darstellen.

Vorträge, Videonachmittage und andere Veranstaltungen

Die Basis der Tätigkeit unseres Kulturvereins waren und bleiben die regelmäßigen Veranstaltungen, wie Vorträge und Videonachmittage. Sie bilden auch das Bindeglied zwischen den einzelnen Mitgliedern.

Diavorträge waren diesmal von Dr. Tibor Lichtfuss (Innsbruck), Werner Henn (Deutschland) und Else von Schuster (Temeswar) den Hörern angeboten.

Die in der „Alexander Tietz"-Bibliothek veranstaltete Reihe mit Videovorträgen hat eine breite Palette von Thematiken ausgebreitet: von Kunst und Musik über Geschichte und Volkstum zum Unterhaltungsfilm. Auch gab es Sonderthemen, wie die den Nationalfeiertagen Deutschlands und Österreichs gewidmeten Videonachmittage.

Zu besonderen Anlässen gab es unvergessliche Begegnungen. Die Adventsfeier, das Valentinsfest, der Letztfasching sind Beispiele dafür. Erinnerungswert sind auch die Begegnungen in Reschitza mit den Kulturgruppen aus Großwardein, Temeswar und Hatzfeld gewesen.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Das wohl wichtigste Kulturereignis der Banater Berglanddeutschen ist die hiesige deutsche Kulturdekade, eine großangelegte kulturelle Massenmanifestation, die seit 1991, als sie zum ersten Mal über die Bühne lief, immer mehr an Qualität und Originalität gewinnt.

Die VII. Auflage stand im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums des veranstaltenden Vereins und hat deshalb auch eine große Resonanz gehabt. Gäste von nah und fern haben mit uns gefeiert, das Fest durch ihr Erscheinen mitgeprägt.

Den Höhepunkt der Dekade bildeten auch diesmal die Heimattage der Banater Berglanddeutschen. Die Festeröffnung am ersten Heimattag im Museum des Banater Montangebiets durch die Jubiläumsausstellung und die Buchpräsentationen der zwei Neuerscheinungen von Karl Ludwig Lupşiasca und Erwin Josef Ţigla, die Marathonvorstellung aller deutschen Kulturformationen des Banater Berglands am zweiten Tag und die Heimatmesse und das Kirwafest in Wolfsberg am dritten Tag waren die „Feststeine" der heurigen Kulturdekade.

Innerhalb dieser Kulturdekade wurden Veranstaltungen in Reschitza, Bokschan, Dognatschka, Orawitza, Steierdorf, Ferdinandsberg, Karansebesch und Wolfsberg organisiert. Überall hat man den Willen gespürt, Höhepunkte zu gestalten. Jede einzelne Veranstaltung wurde in diesen Ortschaften zum Erfolg.

Volkstum und Identität

Das Reschitzaer deutsche Trachtenfest, die Kirchweihfeste und Brauchtumsfeste im ganzen Banater Bergland beweisen immer wieder unsere Verbundenheit zu Heimat und Volkstum. Veranstaltungen wie diese binden und geben uns die Zuversicht, dass auch die morgige Generation ein Erbe von uns bekommen wird. Das ist das wichtigste was wir haben: unsere Existenz als Banater Berglanddeutsche!

Die Jungschar in Trachten auf den Straßen Reschitzas hat wiedermal dazu beigetragen, wie bereits bei den vergangenen fünf Auflagen des Trachtenfestes, das Image der Deutschen aufrechtzuhalten, ihre weitere Existenz auf diesen Boden zu bezeugen. 75 Trachtenpaare aus Großwardein, Arad, Großsanktnikolaus, Ferdinandsberg, Bokschan, Orawitza, Steierdorf, Wolfsberg und Reschitza waren diesmal dabei.

Identität bewahren heißt auch, Trachtenkleider zu tragen. Durch die großzügige Unterstützung des Landes Steiermark, des Landesrats Michael Schmid persönlich, wurde in diesem Frühsommer in Reschitza eine Arbeitswoche eingerichtet. Man hat hier mit Hilfe von drei Fachschneiderinnen aus Graz Dirndln für die Reschitzaer Frauensinggruppe angefertigt.

Literatur und Ausstellungen

„Deutsche Literaturtage in Reschitza" ist eine Veranstaltung, die ihren festen Platz in der Kulturlandschaft der Rumäniendeutschen innehat. Dass es diesmal zu einem besonderen Erfolg wurde, das geht auf das heurige Hauptthema: „Alexander Tietz und seine Welt. Zum 100. Geburtstag des Reschitzaer Volkskundlers und Erziehers" zurück.

Alexander Tietz hat überhaupt das deutsche Kulturgeschehen im Banater Bergland im ganzen XI. Arbeitsjahr begleitet. Die verschiedenen Gedenkfeiern und Festlichkeiten, Lesungen und Ausstellungen über diese bedeutendste Persönlichkeit des Banater Berglanddeutschtums des XX. Jahrhunderts wurden durch die Veranstaltung am Sterbetag des Schriftstellers, dem 10. Juni 1998, mit der Wiedereinweihung der letzten Ruhestätte nach Renovierungsarbeiten und der Enthüllung einer Gedenkplatte im Hof des DFBB, gekrönt.

Alexander Tietz wurde durch die Auftritte des Vereins auch in der Steiermark und in Slowenien, in Marburg bekannt.

Lesungen wie die von Josef Ertl (Steiermark), Uwe Erwin Engelmann (Deutschland), Edith Guip-Cobilanschi und Helene Alba-Kling (Temeswar) und Dana Bălănescu (Reschitza) haben die Literaturbestrebungen des Vereins abgerundet.

Was Ausstellungen anbelangt, so gab es diesmal eine ganze Reihe davon zu sehen. Die Ausstellung zum 10. Geburtstag des Vereins und die Jubiläumsausstellung über Alexander Tietz sind die wichtigsten gewesen. Die Jubiläumsausstellung wurde nicht nur im Banater Bergland präsentiert sondern auch im Ausland, in Graz und Neumarkt.

Traditionsgemäß findet alle zwei Jahre der Wettbewerb „Kinder malen ihre Heimat" statt. Heuer war es bereits zum IV. Mal soweit und der Erfolg war groß. Die besten Arbeiten wurden nicht nur in Reschitza gezeigt, sondern auch in Kronstadt und Feldbach (Steiermark), Städte, von wo auch die Mehrzahl der Preisgekrönten kam.

Bücherausstellungen gab es diesmal gleich zwei: innerhalb der Kulturdekade, „Die Steiermark grüßt das Banater Bergland" und innerhalb der Literaturtage, „Bücher der Rumäniendeutschen - Rumäniendeutsche Bücher, 1990 - 1999".

Jakob Neubauer und Gustav Hlinka sowie Anton Ferenschütz aus Bielefeld haben in Reschitza ihre Kunst zur Schau angeboten, genauso wie die Ferdinandsberger Künstler, die immer wieder bei der Kulturdekade mit Kunstausstellungen mitwirken.

Innerhalb dieses Arbeitsjahrs gab es auch mehrere Fotoausstellungen. Werner Henn (Deutschland), Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner aus Ferdinandsberg, die Fotoausstellung über Alt-Bokschan haben unsere Kulturdekade 1997 bereichert.

Noch an zwei Ausstellungen soll man sich erinnern: die eine war die Bastelausstellung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins, die

andere, mit erstmaliger Beteiligung unseres Vereins, die Ausstellung der regierungsunabhängigen Organisationen aus dem Banater Bergland, von der Reschitzaer Handelskammer in November 1997 organisiert.

Musik

Wenn man von Musik im Vereinsleben spricht, so denkt man gleich an die Reschitzaer Frauensinggruppe, die nicht nur im Banater Bergland bekannt und beliebt ist, sondern im ganzen Westen Rumäniens. Geleitet von Prof. Waltraud Muntoi und an der elektronischen Orgel von Prof. Irma Mora und Zitta Lupu begleitet, hat sich die Frauensinggruppe über so manche Erfolge in diesem XI. Arbeitsjahr freuen können. Gastspielreisen nach Großwardein und Neu-Palota, Temeswar, Petroschen, Ferdinandsberg, Russberg, Steierdorf und Orawitza haben das bewiesen. Die Auftritte in Reschitza, wie z.B. das Weihnachtskonzert und das Jahreskonzert, innerhalb der Kulturdekade und bei den Gedenkfeierlichkeiten des Tietz-Jubiläums haben die Palette der Aufführungen abgerundet.

Die Einladung zum Auftritt in Orawitza anlässlich der festlichen Wiedereröffnung des alten Theaters war für die Frauensinggruppe eine Ehre.

Prof. Waltraud Muntoi hat mit ihrer Stimme auch österreichisches Publikum in Neumarkt gewonnen. Ihr persönlich ist es zu verdanken, dass die Reschitzaer Frauensinggruppe das jetzige Niveau erreicht hat.

Das „Banater Bergland"-Trio (Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska und Karl Stoianovici) hat auch sein Können gezeigt. Auftritte in Reschitza, Lugosch, Neu-Moldowa, in Graz, Feldbach, Neumarkt und Marburg / Maribor haben dazu verholfen, dass das „Banater Bergland"-Trio bekannt wurde.

Eine Neuheit bildet die kleine Instrumentalformation und der deutsche Kinderchor, von Prof. Elfriede Mora-Dogaru und Prof. Irma Mora geleitet.

Der Kulturverein hat auch Gäste empfangen, die musikalische Kostbarkeiten dargeboten haben. Die Bergknappenkapelle aus Oberdorf - Bärnbach (Steiermark) hat innerhalb der Kulturdekade ihr Bestes gegeben.

Die Auftritte der deutschen Chöre aus Temeswar und Großwardein in Reschitza sind ebenfalls hier zu erwähnen.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Die Banater Berglanddeutschen Lehrer- und Kindergärtnerinnenvereine haben auch in diesem Arbeitsjahr ihre Tätigkeit fortgesetzt. Gäste aus dem In- und Ausland wurden dabei begrüßt, Veranstaltungen gemeinsam organisiert. Hier sei nochmals die Bastelausstellung erwähnt.

Das Martinsfest wurde in Reschitza im November 1997 zum III. Mal organisiert. Über 200 Kinder haben mitgemacht. Über „Kinder malen ihre Heimat" wurde bereits berichtet.

Nicht zu vergessen sei die kleine Instrumentalformation und der deutsche Kinderchor, von Prof. Elfriede Mora-Dogaru geleitet.

Was die Jugendarbeit anbelangt, da ist auch so manches geschehen. Zum ersten Mal in Reschitza und Rumänien wurde ein Seminar mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften im November 1997 organisiert. Die ersten Erfolge konnten in der „ADZ" gesehen werden. Mehrere deutschsprachige Schulen in Rumänien haben bereits Beilagen in der „ADZ" herausgebracht.

Jugendarbeit bedeutet auch das Trachtenfest in Reschitza, aber auch die Disco innerhalb der Kulturdekade.

Glaube und Kirche

Wie auch in den vergangenen Jahren war der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein auch diesmal bemüht, Glaube und Kirche in die Tätigkeit des Vereins miteinzuschließen. Die zur Tradition gewordene Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen, diesmal in Wolfsberg zelebriert, steht als Beweis dafür.

Die römisch-katholische Kirche in Reschitza gab den würdigen Rahmen zu Festlichkeiten am 19. November 1997, anlässlich des 10. Geburtstages unseres Vereins. Bischof Sebastian Kräuter gab uns die Ehre, den Festgottesdienst selbst zu zelebrieren.

Das Martinsfest, das Requiem zur Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten, die Errichtung der II. Laube für die Frohnleichnamprozession, sind Zeugnisse der Stärkung der Zusammenarbeit mit der Kirche.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Die Russlanddeportierten werden im Rahmen des Vereins alljährlich am Gedenktag im Januar in den Mittelpunkt gebracht. Die noch Lebenden werden geehrt und für die Verstorbenen, Gedenkfeiern organisiert.

So war es auch diesmal der Fall. Begonnen hat die Gedenkfeier beim Forumssitz (Ignaz Bernhard Fischer war als Gast dabei), gefolgt von der Feier beim Denkmal in der Stadtmitte und das bereits erwähnte Requiem in der römisch-katholischen Kirche.

Der Reschitzaer Verein hat bei Gedenkveranstaltungen zu Ehren der Russlanddeportierten auch in Großwardein und Neu-Palota mitgewirkt.

Der traditionelle Besuch zum Nikolausfest im Reschitzaer Altenheim war auch diesmal Anlass, an Mitmenschen zu denken!

Der Handarbeitskreis, von Helene Hirschvogel geleitet, hat sich auch in diesem XI. Arbeitsjahr bemüht, die eigenen Einnahmen für Sozialzwecke zu verwenden.

Kultur- und Denkmalgut

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" war seit 1990 stets bemüht, das vorhandene Kultur- und Denkmalgut der Banater Berglanddeutschen zu bewahren, neue Beweise unserer Existenz auf diesen Boden aufzustellen.

Im vergangenen Herbst ist es uns, durch die Unter-stützung der steirischen Landesstelle des Österreichischen Schwarzen Kreuzes gelungen, das „Flieger"-Grab zu neuem Glanz zu bringen. Zum ersten Mal seit dem Bestehen dieser letzten Ruhestätte deutscher Offiziere wurde am Volkstrauertag 1997 eine Gedenkzeremonie im Beisein von Konsul Uwe Wolfgang Zorn organisiert.

Im „Alexander Tietz"-Jahr ist es uns gelungen, seine letzte Ruhestätte zu renovieren und eine Gedenkplatte beim Sitz des Reschitzaer Forums zu enthüllen.

Diese drei Leistungen unseres Vereins zusammen mit dem Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten (14. Oktober 1995) und die Gedenkplatte zum 50. Todestag von Otto Alscher, in Orschowa am 10. Dezember 1994 enthüllt, bilden unseren Beitrag zur Geschichte dieses Bodens.

Veröffentlichungen

Unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" ist im April 1998 zum 100. Mal erschienen. Ab dieser Nummer erscheint unsere Schrift gedruckt, eine Leistung, die uns sehr am Herzen liegt. Aus nichts im Februar 1990 begonnen, ist der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" nun in der Lage, dank zahlreichem Mitwirken und Unterstützung, ein Sprachrohr nach Außen anzubieten.

Zwei Bücher hat der Verein in diesem Arbeitsjahr herausgebracht. Das eine, „Dieses von Natur aus reiche Land", ist von Karl Ludwig Lupşiasca unterschrieben und das zweite, „Im Banater Bergland" von Erwin Josef Ţigla, als Herausgeber. Bis jetzt hat der Verein fünf Bücher herausgebracht, eine Tätigkeit, die vielseits geschätzt wird.

Außenstellungen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" war auch in den anderen Ortschaften des Banater Berglands bestrebt, deutsche Kultur zu fördern. Innerhalb der Aussenstellen in Dognatschka, Orawitza, Bokschan, Russberg und Ferdinandsberg fanden so manche Veranstaltungen statt. Die einzige Aussenstelle, die diesmal nicht funktioniert hat, war die in Drobeta Turnu-Severin.

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein war auch in anderen Ortschaften im In- und Ausland tätig. Veranstaltet oder mitveranstaltet wurden Tätigkeiten in: Steierdorf, Karansebesch, Neumoldowa (Europa-Tag), Temeswar, Großsanktnikolaus, Lugosch (Valentinsfest), Petroschen, Großwardein, Neu-Palota, Marburg (Slowenien), Graz, Feldbach und Neumarkt in der Steiermark.

Unterhaltungen und Ausflüge

In diesem Tätigkeitsjahr haben wir 13 Ausflüge organisiert. Sie führten uns ringsherum im Banater Bergland, aber auch weiter und vermittelten uns Begegnungen mit deutschen Gemeinschaften im Schiltal und Großwardein.

Vier große Tanzunterhaltungen liefen in diesem XI. Arbeitsjahr in Reschitza über die Bühne: der Herbstball, der Faschingsball, der Trachtenball und die Festunterhaltung zum 10. Geburtstag des Vereins. Die Stimmung war jedesmal ausgezeichnet.

Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" hat die Möglichkeit, für besondere Leistungen im Kulturleben der Banater Berglanddeutschen seine Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Innerhalb des XI. Arbeitsjahres war es 7-mal der Fall, Urkunden zur Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Sie wurden an Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, Bischof D.Dr. Christoph Klein, Botschafter Dr. Paul Ullmann, Univ.-Prof. Hans Stendl, Heinz Stritzl, Dr. Herwig Brandstetter und Konsul Uwe Wolfgang Zorn verliehen.

Bereits erwähnt wurden hier die Kulturaustausche im In- und Ausland. Gegenseitige Besuche mit den Deutschen in Temeswar und Großwardein, Kulturkontakte mit Kulturinstitutionen im In- und Ausland

sind Bestandteile unserer Arbeit und werden von uns aus stets gepflegt und gefördert.

Das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen, das Regionalforum Banat und das Landesforum in Hermannstadt bilden unsere Familie. Als ein kleines Kind dieser großen Familie versuchen wir, das Beste zu geben von dem, was wir können.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest und das Generalkonsulat in Temeswar, die Botschaft der Republik Österreich in Bukarest sind unsere Ansprechspartner in den Beziehungen zum deutschsprachigen Raum.

In Rumänien sind der Minderheitenrat der Rumänischen Regierung und das Minderheitendepartement im Kulturministerium unsere Förderer, genauso wie auf Kreisebene der Kreisrat Karasch-Severin, das Kreiskulturinspektorat Karasch-Severin und die Kreisdirektiron für Jugend und Sport. Nicht zu vergessen ist das Reschitzaer Bürgermeisteramt und der Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa selbst.

Die „Banat JA"-Filiale Reschitza war uns ebenfalls behilflich, so manches auf die Beine zu stellen.

Die Landesregierungen der Steiermark und Kärnten, der Alpenländische Kulturverband „Südmark" in Graz, die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, die Österreichische Landsmannschaft, unsere Freunde in Böheimkirchen und Neumarkt, weitere Vereine und Privatpersonen in Österreich, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Würtemberg, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und weitere Vereine und Privatpersonen in Deutschland sind unsere Partner bei der Verwirklichung von verschiedenen Veranstaltungen gewesen. Durch Spenden und Förderungen ist es uns allen gelungen, deutsche Kultur im Banater Bergland aufrechtzuerhalten. Dafür unser und der Banater Berglanddeutschen innigster Dank!

Schlussgedanken

Das war ein Rundblick durch das deutsche Kulturgeschehen des Banater Berglands. Viel Energie, Ausdauer, materielle und finanzielle Leistungen haben die 130 Veranstaltungen im XI. Arbeitsjahr eingenommen. Dasselbe hat auch das Organisieren von 843 Veranstaltungen seit November 1987 gekostet.

Es sei hier ein Dankwort an alle Mitglieder gerichtet, die zu neuen Erfolgen verholfen haben, an all unsere Freunde und Bekannte, die in uns die Zukunft unseres Stammes sehen! Unsere Leistung ist der Dank dafür!

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" hat aber noch nicht sein letztes Wort gesprochen. Der Weg der Banater Berglanddeutschen Kultur geht weiter! Unser gemeinsamer Weg geht weiter!

Reschitza, am 28. Juni 1998

Das ist unser Zeugnis!

XII. Arbeitsjahr, Juli 1998 - Juni 1999

Zum 12. Mal legen wir Rechenschaft über ein Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" ab, ein Jahr mit Höhepunkten und allgemeinbildenden Taten, ein Jahr für Jung und Alt, für Mitglieder und Nichtmitglieder unserer deutschen Minderheit im Banater Bergland.

Über all das Geschehene in der Zeitspanne Juli 1998 - Juni 1999 soll nun der Reihe nach berichtet werden. Unser Bericht soll genauso wie auch bis jetzt ein Zeitdokument des deutschen Kulturlebens im Banater Bergland darstellen.

Vorträge,Videonachmittage und andere Veranstaltungen

Begonnen am 19. November 1987, hat unsere Verein in seiner Tätigkeit schon von allem Anfang an auf die regelmäßigen Veranstaltungen gebaut. Durch Veranstaltungen wie Vorträge und Videonachmittage versuchte man, den Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern.

Die in diesem Jahr organisierten Diavorträge wurden von Prof. Erich Pfaff (über Lissabon), Dr. Franz Metz (über die Musikgeschichte des Banater Berglands), Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (über Athen) gestaltet.

In der „Alexander Tietz"-Bibliothek hat man auch in diesem Arbeitsjahr Videoprogramme vorgeführt. Die Thematik war auch diesmal divers, genauso wie auch das Publikum. Sonderthemen wie zu den Nationalfeiertagen Österreichs und Deutschlands haben diese Veranstaltungsreihe bereichert.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Die VIII. Auflage der Banater Berglanddeutschen Kulturdekade hat innerhalb der 38 einzelnen Veranstaltungen in 12 Ortschaften des Banater Berglands versucht, Kultur, Volks- und Brauchtum und Gemeinschaftssinn zu fördern. Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Karansebesch bestätigte, was diese Art von Veranstaltungen schon im Laufe der Jahre bewiesen haben: die Kräfte an Ort und Stelle und die des organisierenden Vereins können, wenn man es wünscht, ersprießlich zusammenarbeiten. Karansebesch bildete keine Ausnahme, und dafür unsere Anerkennung.

Die VIII. Kulturdekade hat auch ihre Höhepunkte gehabt: der offizielle Abschluss der Festlichkeiten zum „Alexander Tietz"-Jahr, die Einweihung des Bildungshauses „St. Anna" in Tirol / Königsgnad, das Reschitzaer deutsche Chortreffen.

Anlässlich des festlichen Abschlusses des „Alexander Tietz"-Jahres wurden zwei Bücher: „Alexander Tietz und seine Welt" und „Alexander Tietz şi Banatul Montan" herausgebracht, sowie eine Gedenkmedaille zum 100. Geburtstag des Reschitzaer Schriftstellers geprägt, übrigens die erste, die einer Berglanddeutschen Persönlichkeit gewidmet wurde.

Nicht unerwähnt dürfen die Ortsforen, in denen man Veranstaltungen innerhalb der Kulturdekade organisiert hat, bleiben: Karansebesch, Ferdinandsberg, Russberg, Orschowa, Bokschan, Tirol, Dognatschka, Orawitza, Steierdorf - Anina, Neu-Moldowa, Wolfsberg und Reschitza.

Volkstum und Identität

Wenn auch mit geringeren finanziellen Mitteln, die uns zur Verfügung standen, war die VI. Auflage des Reschitzaer deutschen Trachtenfestes wieder ein Erfolg. Integriert im Stadtfest zu Peter und Pauli, die Schutzpatrone Reschitzas, hat die Veranstaltung auch in diesem Jahr versucht, unser Dasein nach Außen zu vermitteln. 140 Teilnehmer in Tracht, diesmal nur aus dem Banater Bergland (Ferdinandsberg, Orawitza, Steierdorf, Bokschan und drei Gruppen aus Reschitza), unter den Klängen der Karansebescher Blasmusik, waren die Protagonisten der Feier.

Kirchweihfeste, Volkstumsveranstaltungen haben ebenfalls im Banater Bergland das Leben der deutschen Gemeinschaft geprägt.

Literatur und Ausstellungen

Die IX. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" hat, wenn noch notwendig, bewiesen, dass Reschitza gleich mit deutschen Literaturveranstaltungen geschrieben werden kann. Gäste aus Rumänien und aus dem Ausland können das bestätigen. Nicht zuletzt soll der erste Buchsalon rumäniendeutscher Verleger, eine Neuheit auf diesem Gebiet, erwähnt werden.

Alexander Tietz wurde auch in diesem Tätigkeitsjahr weiter geehrt. Die zwei Bücher, die über ihn erschienen sind, wurden bereits erwähnt. Und wenn man schon über Bücher spricht, so muss man noch weitere, die innerhalb des Tätigkeitsjahres vorgestellt wurden, erwähnen. So z.B. das Buch über die Geschichte der StEG von Dr. Rudolf Gräf, der Reiseführer über das rumänische Banat, eine Zusammenarbeit zwischen

Johannes Brudnyak, Dr. Rudolf Gräf und Werner Kremm, und nicht zuletzt Anton Ferenschütz' und Marius Barbus rumänische Veröffentlichung „Oul de cuc".

Mit Lesungen haben uns beehrt Josef Ertl (Steiermark), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) und Hans Kehrer (Bielefeld).

Über und aus Otto Alscher wurde in Slowenien anlässlich des Steirertreffens gelesen.

Die wohl wichtigste Ausstellung, die vom Verein in diesem Bericht erwähnt werden soll, war die mit Fotos über „Krippen im Banater Bergland". Gezeigt zuerst in der „Franziskus und Klara"-Kapelle im Reschitzaer Neubauviertel Govândari und anschließend im Temeswarer römisch-katholischen Dom, hat die Ausstellung großes Interesse für diese Tradition erweckt.

Ausstellungen wurden noch in Ferdinandsberg, innerhalb der Kulturdekade und in Reschitza (über alte Hausgegenstände) organisiert. Nicht unerwähnt darf bleiben die zum zweiten Mal organisierte Bastel-ausstellung des Kindergärtnerinnenvereins. Diesmal ging es um Ostern. Der Buchsalon der rumäniendeutschen Verleger rundet die Zahl der Ausstellungen ab. Dabei waren vertreten die Verlage „ADZ", „hora" und „aldus", aus Bukarest, Hermannstadt und Kronstadt.

Musik

Die Tätigkeit der Reschitzaer Frauensinggruppe war in diesem Arbeitsjahr vom Hinscheiden der Chorleiterin Prof. Waltraud Muntoi überschattet. In der Person von Prof. Adrianne Păunel besitzt nun dieser Chor eine neue Leiterin. Auch hat die Gruppe, vermittelt durch Freunde aus Totzenbach / Niederösterreich, eine neue elektronische Orgel bekommen. Nicht unerwähnt darf der erste Auftritt der Gruppe in den neuen steirischen Dirndln anlässlich des Heimattags in Karansebesch bleiben.

Das Reschitzaer Chortreffen innerhalb der Kulturdekade hat in unsere Stadt Vertreter aus Petroschen und Großwardein vereint.

Das „Banater Bergland"-Trio (Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzicska und Karl Stoianovici) ist bereits im In- und Ausland bekannt. Die zahlreichen Auftritte und ganz besonders der 40-minütige Film, von TV-Rumänien International via Satellit gesendet, beweisen ihr Können und den Willen, weiterzumachen.

Der Kulturverein hat auch Gäste, die musikalische Kostbarkeiten dargeboten haben, empfangen. Das Big-Band Orchester unter der Leitung von Reinhardt Reißner aus Bayern hat das Publikum begeistert. Dr. Franz

Metz hat wieder außergewöhnliche Klänge aus unserer Orgel hervorgebracht.

Hervorragend war auch das Konzert von Marcel Octav Costea an der Orgel, Iancu Văduva an der Trompete und Dorin Gliga, Oboe, in der römisch-katholischen Kirche.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Dass im Banater Bergland je ein Lehrer- und Kindergärtnerinnenverein seine Tätigkeit entfalten, das ist keine Neuheit. Deren Tätigkeit ging auch 1998 - 1999 weiter, großteils mit Beteiligung von Gästen aus dem Ausland, aber auch aus der Reihe der Vertreter des Zentrums für deutschen Unterricht und Fortbildung in Mediasch. Über die Bastelausstellung wurde bereits berichtet.

Zum 4. Mal wurde in Reschitza das Martinsfest organisiert. Kinder aus ganz Reschitza war daran beteiligt.

Das zum zweiten Mal in Reschitza stattgefundene Seminar mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften, im November 1998, hat bewiesen, dass solche Initiativen von der Jugend begeistert aufgenommen werden.

Jugendarbeit bedeutet auch das Trachtenfest in Reschitza, aber auch die Disco innerhalb der Kulturdekade.

Und weil die Rede von der Jugend ist, so muss ganz besonders die neue DFBB-Tanzgruppe erwähnt werden. Lisa Bell, den Reschitzarern bereits aus der Operettengruppen-Zeit bekannt, war bemüht, eine neue Tanzgruppe in Reschitza zu gründen. Mit Erfolg trat diese zum Trachtenfest in Reschitza zum ersten Mal auf. Die Kinder und Jugendlichen begeisterten uns alle. Ein Lob für Lisa Bell und alle jungen Mitwirkenden!

Glaube und Kirche

Für uns als ein christlich gesinnter Verein ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Beziehungen zur Kirche weiterhin entwickelt werden, genauso wie auch die Ökumene als Vorbild zu pflegen. Die Heimatmesse in Karansebesch und der Festgottesdienst in Tirol, beide innerhalb der Kulturdekade, legen Zeugnis dafür ab. Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, Ehrenmitglied unseres Vereins seit November 1997, hat uns im Laufe der Jahre in unserer Tätigkeit unterstützt und gefördert. Jetzt, anlässlich seines Rücktritts, danken wir ihm und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Gottessegen. Dem neuen Bischof unserer Temeswarer Diözese, Msgr. Martin Roos, wünschen wir Kraft und Gottessegen in

dieser nicht leichten neuen Aufgabe. Wir sind der Hoffnung, dass die Zusammenarbeit, die bis jetzt sehr ersprießlich war, fortgesetzt wird.

In der römisch-katholischen Kirche Reschitzas hat man mehrere Gottesdienste auf Anregung des Vereins organisiert. So anlässlich des 11. Geburtstages unseres Vereins, das Martinsfest, das Requiem zur Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten, die Errichtung der II. Laube für die Frohnleichnam-Prozession, die Messe zum Trachtenfest.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Januar bedeutet für uns der Gedenkmonat an die Russlanddeportation. Die Gedenkveranstaltungen tragen dazu bei, zu verzeihen, aber nicht zu vergessen, wie man es immer wieder sagt.

Seit der Wende sind die Mitglieder des Reschitzaer Kulturvereins alljährlich zum Nikolaustag bestrebt, den Pfleglingen im Alten- und Pflegeheim eine kleine Freude zu bereiten. Kleine Päckchen wurde dabei allen überreicht.

Der von Helene Hirschvogel geleitete Handarbeitskreis hat sich auch in diesem XII. Arbeitsjahr bemüht, die eigenen Einnahmen für Sozialzwecke zu verwenden.

Kultur- und Denkmalgut

Dass es uns am Herzen liegt, Kultur- und Denkmalgut so zu pflegen wie eine Kostbarkeit, die unsere Existenz bezeugt, das weiß man inzwischen. In diesem Sinne wurde auch in diesem Arbeitsjahr gehandelt. Am 29. Juni feierte man 125 Jahre Kreuz am Kreuzberg. Der Verein hat deshalb erste Schritte für Renovierung unternommen. Es wäre zu wünschen, dass man im kommenden Jahr dieses Ensemble gänzlich renoviert.

Die Gedenkveranstaltung am „Flieger"-Grab im November 1998 zum deutschen Volkstrauertag darf auch nicht unerwähnt bleiben.

Veröffentlichungen

Unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" erscheint bereits seit den 1. Februar 1990. Seit April 1998 gedruckt, hat sie ein Ansehen erreicht, auf das wir als Banater Berglanddeutsche stolz sein können. Ein weiterer wohlwollender Schritt war, dass die Schrift seit Mai 1999 im Internet zu lesen und als solche die erste Banater Berglanddeutsche Zeitschrift ist, die im modernen Netzwerk zum Lesen angeboten wird. Wir haben in der Zwischenzeit die Registrierungsmarke und eine ISSN-Nummer bekommen. Somit erscheint unsere Schrift mit allen Genehmigungen und Verpflichtungen einer Publikation.

Zwei Bücher hat der Verein in diesem Arbeitsjahr herausgebracht. Es ist die Rede vor den zwei Tietz-Büchern, die bereits erwähnt wurden. Bis jetzt hat der Verein acht Bücher herausgebracht. Eine Tätigkeit, die vielseits geschätzt wird.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" war auch in den anderen Ortschaften des Banater Berglands bestrebt, deutsche Kultur zu fördern. Innerhalb der Außenstellen in Dognatschka, Orawitza, Bokschan, Russberg und Ferdinandsberg fanden so manche Veranstaltungen statt. Die einzige Außenstelle, die auch in diesem Jahr nicht funktioniert hat, war die in Drobeta Turnu-Severin.

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein war auch in anderen Ortschaften im In- und Ausland tätig. Veranstaltet oder mitveranstaltet wurden Tätigkeiten in Steierdorf, Tirol, Orschowa, Karansebesch, Neu-Moldowa und Abstall (Slowenien).

Unterhaltungen und Ausflüge

In diesem Tätigkeitsjahr haben wir 3 Ausflüge organisiert. Sie führten uns nach Lindenfeld, Karansebesch, Steierdorf und Orawitza.

Wie üblich wurden drei Tanzunterhaltung von uns in der Kantine des „CSR"-Lyzeums organisiert: der Herbstball, das Faschingsfest und der Trachtenball, alle mit zahlreicher Beteiligung.

Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Zum ersten Mal in der Geschichte der Banater Berglanddeutschen wurde am 10. Juni 1999 der „Alexander Tietz"-Preis für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum verliehen. Der Preis und die Urkunde gingen für das Jahr 1999 an Traute Kocmann-Lorinser aus Graz. Der „Alexander Tietz"-Tag, in dessen Rahmen der Festakt stattfand, war ein Fest der Gemütlichkeit und Freude.

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" hat die Möglichkeit, für besondere Leistungen im Kulturleben der Banater Berglanddeutschen seine Ehrenmitgliedschaft zu verleihen und anzubieten.

Innerhalb des XII. Arbeitsjahres war es zweimal der Fall, Urkunden zur Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Sie wurden Landeshauptmann Waltraud Klasnic und Landesrat Arch. Dipl.-Ing. Michael Schmid verliehen.

Bereits erwähnt wurden die Kulturaustausche im In- und Ausland. Sie geben uns Mut, weiterzumachen.

Das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen, das Regionalforum Banat und das Landesforum in Hermannstadt bilden unsere Familie. Wir betrachten uns als Mitglieder dieser großen Familie und hoffen, auch so aufgenommen zu werden.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest und das Generalkonsulat in Temeswar, die Botschaft der Republik Österreich in Bukarest sind unsere Ansprechspartner in den Beziehungen zum deutschsprachigen Raum.

In Rumänien sind der Minderheitenrat der Rumänischen Regierung und das Minderheitendepartement im Kulturministerium unsere Förderer, genauso wie auf Kreisebene der Kreisrat Karasch-Severin, das Kreiskulturinspektorat Karasch-Severin und die Kreisdirektion für Jugend und Sport. Nicht zu vergessen sei das Reschitzaer Bürgermeisteramt und der Bürgermeister, Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa, selbst.

Die Landesregierungen der Steiermark und Kärntens, der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, die Österreichische Landsmannschaft, unsere Freunde in Böheimkirchen / Totzenbach und Neumarkt, weitere Vereine und Privatpersonen in Österreich, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Würtemberg, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und weitere Vereine und Privatpersonen in Deutschland sind unsere Partner bei der Verwirklichung von verschiedenen Veranstaltungen gewesen. Durch Spenden und Förderungen ist es uns allen gelungen, deutsche Kultur im Banater Bergland aufrechtzuhalten. Dafür unser und der Banater Berglanddeutschen innigster Dank!

Schlussgedanken

Gemeinsam konnten wir eine Übersicht auf das Leben unserer Gemeinschaft in der Zeitspanne Juli 1998 - Juni 1999 bekommen. 116 Mal (seit der Gründung waren es 959 Mal) hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" seine Mitglieder und Landsleute, Freunde und Bekannte, Förderer und Unterstützer eingeladen, dabeizusein, mitzumachen, das Geleistete zu genießen. War es viel, war es wenig, dies ist unser Zeugnis!

Es sei zum Schluss ein Wort mit großen Buchstaben geschrieben: DANK an alle und für alles! Und, nicht vergessen: Es geht weiter!

Reschitza, am 15. Juli 1999

Im Zeichen der Nummer 10!

XIII. Arbeitsjahr, Juli 1999 - Juli 2000

Wir befinden uns im Jahr des 10. Geburtstages des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, des 10. Geburtstages der Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe", im Jahr der 10. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza". So manches also steht im Zeichen der Nummer 10. Unter diesem Zeichen wollen wir auch unseren Rechenschaftsbericht des XIII. Arbeitsjahres stellen und darüber berichten.

Vorträge, Videonachmittage und andere Veranstaltungen

Traditionsbewusst haben wir auch in diesem XIII. Arbeitsjahr versucht, die Basis unserer Tätigkeit, die Vorträge und Videonachmittage, weiter zu veranstalten. 24 Videonachmittage wurden mit verschiedenen Themen, die uns bewegen, organisiert. Die Nationalfeiertage der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich waren besonders dadurch verehrt.

Was die Vorträge anbelangt, so erinnern wir uns gerne an den über Johann Strauss in Rumänien, von Dr. Franz Metz, dem gebürtigen Lugoscher, zur Zeit in Hechingen / BRD wohnhaft, präsentiert. Über das schöne Österreich sprach die aus Temeswar kommende Else von Schuster.

Was die Gruppe weiterer Veranstaltungen anbelangt, so soll hier an das 10-jährige Fest des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und 10 Jahre Erscheinung der Monatsschrift „Echo de Vortragsreihe" erinnert werden. Es war das Fest der Feste unserer deutschen Minderheit in Reschitza, innerhalb dessen Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, DFBB-Vorsitzender, den „Alexander Tietz"-Preis für das Jahr 2000 als höchste Auszeichnung der Banater Berglanddeutschen bekam.

Durch die Vermittlung des ifa aus Stuttgart kam das „Theater aus dem Koffer" und gastierte im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum. Auch soll hier an unser Schlussfest am 9. Juli 2000 beim Forumssitz erinnert werden.

Am 12. April haben wir des 15. Todestags von Georg Hromadka in einem würdigen Rahmen gedacht, ein Zeichen der Wertschätzung unserer Vorgänger.

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr Europatage organisiert. Als Gast wurde Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf) seitens der Europäischen

Föderalistischen Bewegung Österreichs begrüßt. Vorträge hielt er sowohl in Reschitza wie auch in Karansebesch.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Das Stelldichein innerhalb der IX. Kulturdekade im Banater Bergland fand in der Zeitspanne 8. - 17. Oktober 1999 statt. Der Auftakt fand mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen am südlichsten Rand des Berglands, in Orschowa statt. Mit diesem Heimattag würdigte man auch Otto Alscher zu dessen 120. Geburtstag (8. Januar 1880) und 55. Todestag (29. Dezember 1944), als „Sohn dieser Gefilde" wie es so schön auf der Marmortafel am Rathaus steht, eine Marmortafel, die von uns vor 5 Jahren (1995) enthüllt wurde.

Weitere Veranstaltungen haben auch in diesem Oktober dazu verholfen, dass aus der Kulturdekade ein Fest aller Banater Berglanddeutschen wurde. In 12 Ortschaften fanden 34 Veranstaltungen statt. Bokschan (Forumseinweihung und Kulturprogramm), Dognatschka (Dia- und Videovortrag), Drobeta Turnu-Severin (Kulturprogramm), Ferdinandsberg (Musikkonzerte, Ausstellung, Vortrag), Karansebesch (Ausstellung, Kulturprogramm), Moritzfeld (Kulturprogramm), Orawitza (Kulturprogramm), Reschitza (Kulturprogramm, „ADZ - BZ"-Nachmittag, Buchlancierung, Ausstellungen, Tag der „Alexander Tietz"-Bibliothek, Herbstball), Russberg (Kulturprogramm), Steierdorf (Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz, Traubenball, Kulturprogramme) und Wolfsberg (Kirwa 1999) sind der Reihe nach drangekommen.

Nicht unerwähnt darf bleiben auch das Dabeisein der Burzenländer Blasmusik und der Tanzgruppe aus Kronstadt, die zum Gelingen der IX. Auflage beitrugen.

Volkstum und Identität

Das VII. Reschitzaer deutsche Trachtenfest hat in diesem Jahr Trachtenpaare aus dem Banater Bergland vereint. Dabei waren Trachtenträger aus Bokschan, Ferdinandsberg, Orawitza, Reschitza (gleich 4 Gruppen: kleine und große Tanzgruppe des DFBB, „Banat JA" und „Franz Stürmer"-Chor), Steierdorf (zusammen mit der Blasmusik) und Wolfsberg. Wie schon zur I. Auflage gesagt, das Reschitzaer deutsche Trachtenfest zählt zu den bedeutendsten Identitätsträgern unserer Minderheit im Banater Bergland!

Identität und Volkstum wird im Rahmen der Aktivitäten unserer Tanzgruppen groß geschrieben. Lisa Bell leitet die beiden Tanzgruppen

mit viel Erfolg und genoss schon zahlreiche Erfolge sowohl im Bergland wie auch in der Ferne.

Literatur und Veröffentlichungen

Die X. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" stand im Zeichen des Jubiläums: 10 Jahre dieser Veranstaltung. Gäste aus Rumänien und Deutschland sind angereist anlässlich unseren Festes. In der Zeitspanne 19. - 21. Mai 2000 fanden Vorträge, Buchpräsentationen und die traditionelle Kulturreise statt. Reschitza und Orschowa waren diesmal die Austräger der Literaturtage. In Orschowa wurde auch die „Otto Alscher"-Medaille, von unserem Verein in der Bukarester Münzprägestätte angefertigt, offiziell verliehen.

Wir haben in diesem Arbeitsjahr zwei Bücher veröffentlicht. Innerhalb der Kulturdekade wurde Edith Guip-Cobilanschis Buch „Poesie des Banater Berglands" lanciert und innerhalb der X. Literaturtage die zweisprachige Erscheinung „Briefe von der Alm" von Alexander Tietz. Das Buch Cobilanschis wurde auch im Temeswarer „AMG"-Haus vorgestellt.

Im Zeichen der Nummer 10 stand in diesem Arbeitsjahr auch unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe". Am 1. Februar 1990 erschien die erste Nummer. Nun sind wir bereits bei Nummer 127 (Juli 2000) angelangt. Dazu zählt man noch die 34 Sonderbeilagen, insgesamt sind es also 161 Erscheinungen mit 5.684 Seiten. Ganz besonders soll hier die Jubiläumsausgabe (Nr. 2, Februar 2000) erwähnt werden.

Musik und Ausstellungen

„Wo man singt, da lass dich nieder..." heißt es im Sprichwort. In Reschitza kann man sich niederlassen. Es wird viel gesungen und musiziert. Das „Banater Bergland"-Trio, der im Dezember 1999 getaufte „Franz Stürmer"-Chor (früher Frauensinggruppe) bilden Fundamente unserer Kulturarbeit.

Zahlreiche Auftritte im In- und Ausland, Konzerte in Reschitza, überall begegnet man unseren Musikanten und Chordamen. Den Höhepunkt aber bildete die Herausgabe der MC und CD „Grüße aus dem Banater Bergland" mit Leckerbissen aus unserer Gegend, der erste Tonträger aus Rumänien, der Banater Berglanddeutsche Musik in den Vordergrund bringt. Ein besonderer Dank gilt hier Prof. Adrianne Păunel, Dirigentin des „Franz Stürmer"-Chors und den drei Protagonisten des „Banater Bergland"-Trios: Josef Ruzicska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici.

Zum ersten Mal wurde ein Programm unter dem Titel „Singendes, musizierendes Wolfsberg" organisiert. Für drei Tage war das „Banater Bergland"-Trio und der „Franz Stürmer"-Chor auf dem Dach des Berglands, hat geübt und geprobt und zum Schluss den Wolfsbergern ein Kulturprogramm gezeigt.

Beim Kapitel Musik sei noch ein Orgelkonzert, von Dr. Franz Metz bestritten, zu erwähnen.

Was die Ausstellungen anbelangt, so waren es diesmal wieder 12 an der Zahl, die zum Besuch einluden. Ob es um den Papstbesuch und die Sonnenfinsternis ging, ob um Reschitzaer Eisenkunst anhand von Kreuzen auf den Reschitzaer Friedhöfe, oder aber um Fotos der Familie Negruțiu aus Ferdinandsberg und des Niederösterreichers Alfred Gruber (Bilderreigen aus Böheimkirchen), die Krippenfotosammlung (in Temeswarer AMG-Haus gezeigt) und nicht zuletzt um die erste Sportausstellung, Werner Hirschvogel gewidmet, ging, der Anklang war immer groß.

Anton Ferenschütz aus Bielefeld hat auch in diesem Arbeitsjahr für und mit uns eine Ausstellung vernissiert, Maria Tudur aus Reschitza zeigte traditionelle rumänische Ikonen in Neumarkt / Stmk. Aus der Steiermark kam mit einer Ausstellung, zum Thema „EURO", Wolfgang Wratschgo.

Zuletzt ließ ich die „Kinder malen ihre Heimat"-Ausstellung 2000. Die V. Auflage zählte 262 eingesandte Arbeiten aus Rumänien (13 Ortschaften), Ungarn (2 Ortschaften) und Österreich (eine Ortschaft). Nach der Vernissage in Reschitza fand schon eine zweite Ausstellung mit den preisgekrönten Arbeiten statt. Es ging diesmal nach Feldbach in Österreich.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Der Kindergärtnerinnen- und Lehrerverein tagte auch in diesem Jahr: 2 Mal die Lehrerinnen und 3 Mal die Kindergärtnerinnen.

Auf eine Initiative der Reschitzaer Kindergärtnerinnen geht es auch zurück, dass man in diesem Frühjahr erneut eine Bastelausstellung organisierte. Das heurige Thema war der 1. Juni. Nicht vergessen darf man hier das Martinsfest, an welchem zahlreiche Kinder aus ganz Reschitza teilnahmen.

Das Jungjournalistenseminar, das im November 1999 bereits zum 3. Mal in Reschitza stattfand, hatte auch diesmal ein lange anhaltendes Echo. „Das tolle Team", die Tagungszeitung ist ein Beweis für den Fleiß der Teilnehmer.

Glaube und Kirche, Kultur- und Denkmalgut

Die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in Orschowa ist der beste Beweis der soliden Zusammenarbeit zwischen den Banater Berglanddeutschen und der römisch-katholischen Diözese Temeswar. Bischof Msgr. Martin Roos war zum ersten Mal als Bischof bei der Heimatmesse dabei, sprach aufmunternde Worte zu seinen Gläubigen und zu den Gästen des Heimattags der Banater Berglanddeutschen.

Es waren aber auch weitere Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit der Kirche durchgeführt haben. Die Hl. Messen zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten und zum 12. Geburtstag des Vereins, oder die zum Trachtenfest, Martinsfest und die vom Temeswarer Liederkranz musikalisch untermalte, alle bezeugen dieses Bindeglied zwischen Glauben und Identität.

Auch in diesem Jahr wurde die II. Laube für die Frohnleichnamsprozession angefertigt. Und zum Schluss sei noch das alljährlich stattfindende Weihnachtskonzert erwähnt. Es fand zum Jahresschluss 1999 in Reschitza, Russberg und Ferdinandsberg statt.

Unser Anliegen, was das Denkmalgut anbelangt, betrifft nun das Kreuz am Kreuzberg. Leider scheint es so zu sein, dass wir noch immer nicht genügend Geld haben, um es zu renovieren. Wir werden uns aber auch weiterhin bemühen, dieses Anliegen über die Runde zu bringen.

Wir pflegen auch weiterhin, was wir bis jetzt errichtet oder erneuert haben. So das „Flieger"-Grab in Reschitza, wo alljährlich Vertreter des Temeswarer Generalkonsulats der BRD, anlässlich des Volkstrauertags, Blumengebinde niederlegen. Im November 1999 war es der Generalkonsul Jörn Rosenberg selbst, der ins Bergland kam. Blumengebinde wurden zu diesem Anlass auch am Sigismunder (Aninaer) Heldengrab und in Deutsch-Saska am Friedhof niedergelegt.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Wir haben im Januar 2000 zweier besonderer Ereignisse gedacht: 55 Jahre seit dem Beginn der Russlanddeportation und 50 Jahre letzte Rückkehrer. Deshalb war auch eine größere Palette von Gedenkveranstaltungen organisiert: Ausstellung, Begegnung mit den Deportierten, Ehrung, alles hat dazu beigetragen, diese schreckliche Zeitspanne wieder ins Gedächtnis zu bringen. Beim Denkmal waren Vertreter zahlreicher politischer Formationen und Behörden des Kreises und der Stadt erschienen. Ökumenisch war auch das anschließende Gebet hier.

Der traditionelle Besuch im Altenheim zum Nikolaustag hat auch in diesem Jahr viele Mitglieder angezogen, eine Wohltat zu machen. Die Insassen freuten sich sehr darüber.

Der Handarbeitskreis, von Helene Hirschvogel geleitet, bemüht sich weiterhin, den Handarbeitsfleiß unserer Ahnen weiterzutragen.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

In den einzelnen Außenstellen unseres Vereins fanden auch im verflossenen Arbeitsjahr mehrere Tätigkeiten statt: in Dognatschka 2, in Orawitza eine, in Bokschan 3, in Russberg 2, in Ferdinandsberg 4 und in Drobeta Turnu-Severin eine. Großteils war hier die Rede von Veranstaltungen in Rahmen der IX. Kulturdekade.

Zweimal waren deutsche Kulturformationen im Temeswarer „AMG"-Haus mit einen Programm zu Gast. Das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor und die Kinder- und Jugendtanzgruppe des DFBB trugen zum Gelingen des Programms bei. Ein solches Programm wurde auch in Lugosch zum Nikolausfest dargeboten.

Unterhaltungen und Ausflüge

Wenn wir im Kalender des XIII. Arbeitsjahrs zurückblättern, so findet man hier mehrere Veranstaltungen, die zur Unterhaltung unserer Mitglieder beitrugen. Der Herbstball 1999 gab den Schlusstakt zur IX. Kulturdekade. Die Adventsfeier, in der Faschingszeit die zwei Nudelpartys, der große Faschings-Maskenball, der Letztfasching, und nach der Fastenzeit das Osterfest: alles für unsere Mitglieder!

Anlässlich der Wahlen fand ein Minderheitenball im Beisein der ungarischen, deutschen, kroatischen und slowakischen Minderheit statt und der Trachtenball rundete das Programm des diesjährigen Trachtenfestes ab.

Was die Ausflüge anbelangt, so wurden diesmal 6 organisiert, großteils im Banater Bergland.

Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

In diesem Arbeitsjahr hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" vier neue Ehrenmitglieder ernannt. Anlässlich der Europatage in Reschitza wurde Wolfgang Wratschgo damit beehrt und anlässlich der zehnten Literaturtage, die drei meistbeteiligten Gäste an unserer Veranstaltung: Carol König (Direktor

im Kulturministerium), Hans Liebhardt (ADZ-Redakteur und Schriftsteller) und Joachim Wittstock (Schriftsteller und Literaturwissenschaftler).

Wir haben wieder begonnen, Kontakte mit Ungarndeutschen zu pflegen, nachdem die mit den Schombergern (Branau) eingeschlafen sind. Wir hoffen nur, dass es diesmal mit den Ungarndeutschen aus dem Komitat Békés klappen wird. Die Beziehungen beginnen sich zu entwickeln.

Das Steirertreffen in Pettau (Slowenien) ist die Fortsetzung freundschaftlicher Beziehungen mit den Steirern aus der Steiermark und aus der Untersteiermark (heute Slowenien).

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr zahlreiche Freunde und Wohltäter mit uns und neben uns gehabt. Sonst wäre auch so manches nicht zustande gekommen. Das Kulturministerium, das Minderheitendepartement und der -Rat, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands, die „Stefan Jäger"-Stiftung und der „Banatia"-Verein in Temeswar, alle waren unsere Partner im Inland. Auf Kreisebene standen uns zur Seite der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und das der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, das Kreiskulturinspektorat Karasch-Severin und die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici"-Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets in Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, weitere Kultur- und Schulinstitutionen auf Kreisebene.

Wenn wir ins Ausland blicken, so können wir Dankesworte vielseits nach Deutschland und Österreich senden. Die Bundesdeutsche Botschaft in Bukarest und das Generalkonsulat in Temeswar, die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München, weitere Organisationen sind unsere Partner. Das Land Steiermark, der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, das „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt, die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, die Österreichische Landsmannschaft in Wien und weitere Institutionen sind unsere Partner in Österreich.

Allen sei hier ein großer DANK ausgeschrieben. Ohne dieses Zusammensein und -Halten würden wir selbst nicht existieren. Deshalb auch unser Aufruf, uns weiter zu unterstützen!

Wir gedenken hier auch aller Gründungsmitglieder, Mitglieder und Wohltäter, die uns im Laufe des vergangenen Arbeitsjahres für immer verlassen haben. Gott möge ihnen die ewige Ruhe schenken.

Unseren Mitgliedern die auch in diesem XIII. Arbeitsjahr mitgemacht und mitgetragen haben, sei ebenfalls innig gedankt. Ohne deren Einsatz wäre der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" nicht der Verein, der er heute ist!

Schlussfolgerungen

Und nun sind wir auch bei unseren Schlußgedanken angelangt. Die Rückschau hat sich gelohnt. Wir konnten uns an schöne, gemeinsam verbrachte Stunden erinnern, wir konnten uns an Gutes, aber auch an weniger Gutes erinnern. Immerhin waren es 116 Veranstaltungen (1.075 in den 13 Jahren) die uns im Arbeitsjahr 1999 - 2000 bezeugen. Um der Statistik nachzugehen, waren es diesmal um eine weniger als im vergangenen Arbeitsjahr (117 in 1998 / 1999), um 14 weniger als vor zwei Jahren (130 in 1997 / 1998) und um 5 mehr als vor drei Jahren (111 in 1996 / 1997). Wie man sieht, die Zahl blieb in den letzten Jahren konstant, was ja der Stabilität unseres Vereins nützt.

Wir haben in diesem XIII. Arbeitsjahr die Nummer 1.000 der Veranstaltungen überschritten. Es ist eine Tatsache, die uns aufmuntert, auch weiterhin unseren Idealen und unserer Heimat treu zu bleiben. Wie es Alexander Tietz so schön in seinen Salaschbriefen (übersetzt von Hans Liebhardt ins Deutsche) schrieb:

„Heimat ist der Boden, wo du deine Wurzeln hast, der Busen und die Wiege deines Wesens; die Landschaft, in der du lebst und die in dir lebt; das Fleckchen Erde, dessen Gesetze du in deinem Blut trägst; die Hügel, deren Rhythmus im Rhythmus deines Herzens fortgesetzt wird - die Stadt, die Berge und Täler, die du liebst.

Heimat ist ein Wort voller Musik. Eine feine, liebliche Melodie schwingt in diesem Wort. In diesem Wort singt stets eine Sehnsucht."

Diesem Boden, dieser Landschaft und Musik wollen wir auch weiterhin treu bleiben!

Reschitza, am 9. Juli 2000

Aktiv am Werdegang der deutschen Minderheit in Rumänien!

XIV. Arbeitsjahr, Juli 2000 - Juli 2001

Ein Arbeitsjahr ist wieder vorbei, ein Jahr, das genau wie die vorausgegangenen, viel Arbeit, aber auch Unterhaltung und Wohlergehen bedeutet hat. Wir haben auch in diesem Arbeitsjahr 2000 / 2001 versucht vieles zu leisten, den Wünschen, Ansprüchen und Hoffnungen näherzukommen. Über dieses XIV. Arbeitsjahr soll nun kurz und doch ausführlich berichtet werden.

Also, es geht los...

Vorträge, Videonachmittage und andere Veranstaltungen

Wie unsere Mitglieder es vom Verein gewöhnt sind, so haben wir auch in diesem Arbeitsjahr versucht, die traditionelle, Vorträge weiterhin zu organisieren. Hier unsere besonderen Gäste: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Stmk.), Fredy Gruber (Böheimkirchen / NÖ) und Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg). Sie führten uns durch Europa anhand von Dias, brachten uns verschiedene Gegenden näher ins Haus. 27 Videonachmittage wurden beim Sitz der „Alexander Tietz"-Bibliothek organisiert, teilweise zu verschiedenen Themen allgemeinen Interessens, andere wieder zu bestimmten Anlässen wie z.B. anlässlich der Nationalfeiertage Deutsch-lands und Österreichs.

Hier wird auch der Besuch im Mai 2001 von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Stmk.) erwähnt, der eine Vortragsreise zum Thema „EUROPA" durch das Banater Bergland unternahm. Er besuchte Reschitza, Steierdorf - Anina und Karansebesch, hielt Vorträge und vernissierte Ausstellungen zu diesem Thema. Er sprach über die geschichtliche Entwicklung zu einem vereinten Europa, ein Thema, dass gut beim Publikum ankam.

Besondere Veranstaltungen gab es auch in diesem XIV. Arbeitsjahr. Als erstes muss das Festprogramm „Die Banater Berglanddeutschen ins dritte Jahrtausend" erwähnt werden, ein Kulturprogramm, bei dem alle deutschen Kulturformationen Reschitzas ihr bestes gaben. Nicht unerwähnt darf bleiben die Beteiligung am Heimattreffen der Eleker in der Nähe von Gyula (Ungarn) und die Festlichkeiten zu 10 Jahre Zusammenarbeit des Reschitzaer Vereins mit dem „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt / Stmk. Diese letzterwähnte Veranstaltung bildete einen der Höhepunkte

des verabschiedeten Arbeitsjahrs. Innerhalb der Festlichkeiten in der Steiermark wurde Max Wratschgo det „Alexander Tietz"-Preis für das Jahr 2001 für seine volle Verdienste um unsere Heimat und deren deutsche Kultur vergeben, die höchste Auszeichnung, die das Banater Berglanddeutschtum jährlich zu vergeben hat.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Erneut war die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" die wichtigste Kulturveranstaltung der Banater Berglanddeutschen im Arbeitsjahr 2000 / 2001. In der Zeitspanne 6. - 15. Oktober 2000 fanden im Banater Bergland 50 Veranstaltungen in 13 Ortschaften statt. Diesmal war es etwas ganz Besonders, was viele Gäste von Nah und Fern ins Bergland des Banats lockte: zum X. Mal fand diese Kulturdekade statt, ein kleines Jubiläum! Deshalb auch der Auftakt in Reschitza, mit den zwei Heimattagen der Banater Berglanddeutschen. Weitere Höhepunkte bildete die Wallfahrt der Banater Berglanddeutschen nach „Maria Fels" bei Deutsch-Tschiklowa anlässlich des Heiligen Jahrs 2000, das 5-jährige Bestehen der „Alexander Tietz"-Bibliothek in Reschitza und das II. Reschitzaer deutsche Chortreffen. Für die Organisatoren war aber eine jede der 50 Veranstaltungen wichtig, besonders für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen deutschen Gemeinschaften hier und dort, vertreten durch die Ortsforen und Aussenstellen unseres Vereins.

Dr. Gerhart Klaus Wielinger, Landesamtsdirektor von Steiermark, war die höchstrangigste Persönlichkeit, die die X. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" mit ihrer Anwesenheit beehrte. Aber auch der Landesforumsvorsitzende und Abgeordnete der deutschen Minderheit im Rumänischen Parlament, Prof. Wolfgang Wittstock, war dabei und ehrte das Banater Bergland mit seiner Anwesenheit.

Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Deutschen wurde anlässlich seines 60. Geburtstages innerhalb des Festprogramms zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Reschitza besonders beehrt.

Volkstum und Identität

Das VIII. Reschitzaer deutsche Trachtenfest musste aus objektive Gründen für den 4. August 2001 verschoben werden. Darüber also im nächstjährigen Bericht.

Volkstum und Identität heißt für uns in erster Reihe deutscher Tanz, deutsche Musik und deutsche Tracht aufrecht zu halten. Die drei (!!!) Tanzgruppen in Reschitza (Lisa Bell begleitet sie Woche für Woche bei den Proben und bei all den Ausfahrten im In- und Ausland), der „Franz Stürmer"-Chor (Adrianne Păunel als künstlerische Leiterin und Dirigentin hat dem Chor ein neues Niveau verliehen) stehen da im Vordergrund und legen Zeugnis ab, dass es diesbezüglich auch ein Morgen geben wird!

Literatur und Veröffentlichungen

Selbstverständlich soll und muss hier beginnend mit den „Reschitzaer Literaturtagen" berichtet werden. Die XI. Auflage fand in der Zeitspanne 27. - 29. April 2001 statt und vereinte hochrangige Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland. Aus Deutschland kam Dr. Walter Engel mit Richard Wagner und Franz Heinz, aber auch Maria Magdalena Kumher und Friedrich Engelbert, aus Frankreich Axel Barner. Aus Temeswar kamen Edith Guip-Cobilanschi, Dr. Eleonore Pascu und Lucian Vărşăndan, aus Hermannstadt, Joachim Wittstock und aus Kronstadt, Carmen Elisabeth Puchianu. Werner Kremm schrieb in der „Allgemeinen Deutsche Zeitung für Rumänien", dass diese Auflage die beste aller bisherigen Ausgaben war. Interessante Vorträge, Meinungsverschiedenheiten, die dazu zum Vorschein kamen, aber auch Lesungen und die abschließende „Literatur"-Reise, alles hat dazu beigetragen und nicht zuletzt der Rang der diesmal dabeigewesenen Persönlichkeiten.

Einer der für uns wichtigsten Programmpunkte der diesjährigen Literaturtage war die Lancierung des Buches: „Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1996 - 2000. Vorträge, Studien, Berichte", der II. Band, der sich mit dieser bereits traditionellen Veranstaltung des Rumäniendeutschtums beschäftigt.

Wir haben in diesem Arbeitsjahr noch zwei weitere Bücher veröffentlicht. Innerhalb der XI. Kulturdekade wurde Karl Ludwig Lupşiascas zweiter Geschichtsband „Dem Emporbringen und Aufblühen dieser Bergwerke. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1855 - 1920" und Paul Lackners „Versuch, die chor-musikalische Vergangenheit Reschitzas festzulegen" (zweisprachig: deutsch-rumänisch) lanciert.

Auch unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" erschien weiterhin monatlich, aber auch Sonderbeilagen zu den Hauptveranstaltungen des Reschitzaer Vereins. Die Juli-Ausgabe 2001 war auch die 139. Ausgabe im XII. Jahrgang der Monatsschrift, Sonderbeilagen waren

insgesamt 39. Insgesamt 6.520 Seiten beinhalten alle Echos, die seit Februar 1990 in Reschitza erschienen sind.

Zu erwähnen seien hier noch die Lesungen, die uns durch das „ifa" Stuttgart / Hermannstadt vermittelt wurden: Heinz Josef Kaspar aus Deutschland las aus Schiller und Goethe, innerhalb der Kulturdekade, und der bundesdeutsche Schriftsteller Rolf Stolz im Reschitzaer „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum aus seinen Werken.

Im Februar 2001 würdigten wir den 15. Sterbetag des Reschitzaer Schriftstellers und Übersetzers Rolf Bossert, ein Anlass, unseres Landsmanns erneut zu gedenken.

Musik und Ausstellungen

Die Musiktätigkeit im Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" war vom10-jährigen Bestehen des „Franz Stürmer"-Chors im Mai 2001 geprägt. Und, wie denn anders, beim Jubiläumskonzert waren die singenden Freunde aus Temeswar, die Temeswarer Liedertafel dabei. Es waren Augenblicke des Erinnerns an die verflossenen 10 Jahre, an gute und weniger gute Zeiten, an all das Ab und Auf innerhalb unserer Frauensinggruppe.

Ein Höhepunkt des Musiklebens innerhalb des Vereins war auch der Auftritt der „Corala Camerata Academica Timisiensis" aus Temeswar, mit ihrem würdigen, aus Reschitza stammenden Dirigenten Univ.-Prof. Damian Vulpe. Das festliche Konzert in der Reschitzaer „Maria Schnee"-Kirche galt als eines der Höhepunkte der Programms der X. Kulturdekade. Das II. Reschitzaer deutsche Chortreffen, ebenfalls innerhalb der Kulturdekade, vereinte die Sänger aus Petroschen, aus Temeswar, Ferdinandsberg und selbstverständlich Reschitza. Als Gast kam die ungarndeutsche Tanzgruppe aus Schaumar / Solymar. Sie bereicherte maßgebend das Programm des II. Sängertreffens.

Musikalische Gäste hatten wir auch mit Hilfe „eines Koffers aus Berlin". Protagonisten waren Christian Bohrmann (Gesang) und Mark Anders (Klavierbegleitung), die Revue kam am 1. März auf die „Lyra"-Bühne.

Traditionell hält im Dezember alle Jahre der aus Rumänien stammende und heute in Deutschland lebende namhafte Organist Dr. Franz Metz ein Orgelkonzert in der „Maria Schnee"-Pfarrkirche. Das geschach auch im Dezember 2000, am zweiten Adventsonntag.

Das „Banater Bergland"-Trio hat seine Erfolge auch in diesem Arbeitsjahr fortgesetzt. Auftritte in Rumänien und Österreich haben dazu

beigetragen, dass der gute Ruf des Trios weiter verbreitet wurde. Ganz besonders hervorzuheben ist das Mini-Tournee im Kreis Bihar auf Einladung des Zentrumforums Großwardein. Man gastierte im Februar 2001 in Schwarzwald, Großwardein und Neu-Palota.

„Singendes, musizierendes Wolfsberg" heißt die Veranstaltung, die seit kurzer Zeit im September in Wolfsberg jährlich stattfindet. Auch 2000 geschah es, die II. Auflage, mit einem Kulturprogramm beendet. Dabei waren der „Franz Stürmer"-Chor und das „Banater Bergland"-Trio.

Was die Ausstellungen anbelangt, so wurden in diesem XIV. Arbeitsjahr acht organisiert. Erwähnenswert sind die Malereiausstellungen Doina und Gustav Hlinka (in Orawitza und Neumarkt / Stmk.), Anton Ferenschütz (in Reschitza, zum Gunsten des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums), aber auch die letzte Holzschnitzerei-Ausstellung Jakob Neubauer innerhalb der Kulturdekade in der „Alexander Tietz"-Bibliotehek.

Die Foto-Ausstellung „Krippen im Banater Bergland" in Niederösterreich, gleich zweimal (einmal in Totzenbach und einmal in Böheimkirchen) und die Fotoausstellung „Ecumenica 2000" in der römisch-katholischen Pfarrei „Maria Schnee" Reschitza rundeten die Palette der Ausstellungen ab.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Der Kindergärtnerinnen- und Lehrerverein tagten in diesem Jahr je einmal, eine nicht zufriedenstellende Lage. Wir sind aber der Hoffnung, dass es demnächst wieder aufwärts gehen wird.

Die diesjährige Kindergartenbastelausstellung des Kindergärtnerinnenvereins hatte als Hauptthema den Fasching. Und auch in diesem Jahr, genauso wie in den verflossenen, ein voller Erfolg! Ebenfalls die Kindergärten, aber auch die deutschen Grundschulklassen sorgten für den Erfolg des Martinsfestes 2000. Nach dem Gottesdienst marschierten bis in die Stadtmitte Reschitzas etwa 250 Kinder mit ihren Laternen und Liedern. Und die Eltern und Großeltern selbstverständlich mit.

Zum IV. Mal fand in Reschitza das Seminar mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien in der Zeitspanne 22. - 25. November 2000 statt und wieder mit einer erfolgsverbundenen „Tolles Team"-Sonderbeilage der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien". Diesmal beteiligten sich 22 Schüler, 5 Lehrkräfte und 4 Seminarleiter und Organisatoren.

Die VI. Auflage des Schülleraufsatzwettbewerbs „Schneller nach Europa" fand seinen Abschluss innerhalb der Literaturtage 2001. Acht

Jurymitglieder aus Rumänien und Österreich korrigierten die 47 eingesandten Arbeiten, um die besten zu ermitteln. Davon wurden sieben preisgekrönt.

Ganz besonders hervorzuheben sei auch das erste Schachtournier beim Sitz des Reschitzaer Forums, am 10. März 2001, eine Initiative, die gewiss Folgen haben wird!

Die drei mittlerweile gut funktionierenden DFBB-Tanzgruppen, alle unter der Aufsicht der nimmermüdewerdenden Elisabeth Bell, haben im verflossenen Arbeitsjahr einen Erfolg nach dem anderen verzeichnet. Das geschah sowohl im In- wie auch im Ausland (Österreich). Dasselbe gilt auch für die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe, geleitet von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, Theatergruppe, die im Juni zum ersten Mal im Ausland (in Gleisdorf / Stmk.) mit Erfolg auftrat.

Glaube und Kirche, Kultur- und Denkmalgut

Das XIV. Arbeitsjahr unseres Vereins hat keine Ausnahme, verzeichnet was die Zusammenarbeit mit der Kirche anbelangt. Die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in der „Maria Schnee"-Pfarrkirche Reschitza (von Kanzleidirektor Dechant Reinholdt Lovasz, Temeswar, im Beisein weiterer Geistlichen zelebriert) steht als Beweis da. Aber auch die Wallfahrt anlässlich des Heiligen Jahrs 2000 nach Deutsch-Tschiklowa zur „Maria Fels"-Wallfahrtskirche, die Veranstaltungen im Banater Bergland (Reschitza, Anina-Steierdorf und Deutsch-Saska) am Volkstrauertag 2000, im Beisein des bundesdeutschen Konsuls aus Temeswar, Karsten Erdmann, die Gottesdienste anlässlich des Geburtstages des Vereins, zum II. Reschitzaer deutschen Chortreffen und Frohnleichnam (schade, dass diesmal das Wetter es nicht erlaubte, die Laube zur Prozession im Freien aufzubauen), sind hier auch erwähnenswert.

Eines der großen Ereignisse und Erfüllungen unseres XIV. Arbeitsjahrs ist mit Sicherheit die Wiedereinweihung des Denkmals (Kreuz) am Reschitzaer Kreuzberg, dies nach mehrmonatigen Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten. Diese wurden mit Hilfe zahlreicher Personen, Institutionen und Organisationen aus Rumänien, Österreich und Deutschland vollendet. Auch hier nochmals unser innigster Dank all jenen, die uns dazu verholfen haben. Die ökumenische Wiedereinweihnung muss besonders hervorgehoben werden, da dieses Wahrzeichen Alt-Reschitzas nicht mit einer Nationalität oder Glaubensgemeinschaft verbunden werden kann und darf: das Kreuz am Kreuzberg gehört Reschitza und der gesam-

ten hier lebenden Gemeinschaft, ungeachtet welcher Nation und Konfession sie zugehörig ist.

Mit dieser Einweihung hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sein Projekt: „Wiederinstandsetzung alter Zeugen unseres Werdegangs auf diesem Boden" beendet. Wir haben unsere Pflicht getan. Wünschenswert wäre, dass auch weitere Institutionen, Organisationen und andere Privatinitiativen unserem Beispiel Folge leisten und einiges in Bewegung setzen. Dann wäre unsere nahe und weitere Umgebung anders für uns, und für die Zukunft ein Zeichen der Vergangenheit!

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Das Jahr 2001 bedeutete für die Russlanddeportierten 56 Jahre seit dem Beginn der Russlanddeportation und 51 Jahre letzte Rückkehrer. Traditionsgemäß wurden im Januar Gedenkfeierlichkeiten organisiert: Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar), Vorsitzender des Vereins der Russlanddeportierten Rumäniens, nahm an der Begegnung beim Sitz des Reschitzaer Forums teil und am selben Nachmittag an der Gedenkfeierlichkeit beim Russlanddeportationsdenkmal und beim Requiem in der „Maria Schnee"-Pfarrkirche. Traditionsbewusst fanden die Gebete am Denkmal ökumenisch statt.

Der Altenheimbesuch zum Nikolaustag 2000, der von Helene Hirschvogel geleitete Handarbeitskreis bildeten weitere Marksteine unseres Wirkens 2000 / 2001.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Bekanntlich organisiert der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" verschiedene Veranstaltungen nicht nur in Reschitza sondern im gesamten geographischen Raum des Banater Berglands, aber auch über dessen Grenze, in Rumänien und Ausland. In den nun traditionellen Außenstellen des Reschitzaer Vereins fanden im XIV. Arbeitsjahr mehrere Veranstaltungen statt: in Dognatschka 3, in Orawitza eine, in Bokschan 4, in Russberg 3, in Ferdinandsberg 6 und in Drobeta Turnu-Severin 2. Der Großteil davon war Bestandteil des Programms der X. Kulturdekade im Banater Bergland.

Veranstaltungen in weiteren Ortschaften des In- und Auslands fanden insgesamt 16 statt. Ein Teil dieser war ebenfalls im Rahmen der Kulturdekade 2000. Weitere fanden in Elek (Ungarn), Birkfeld / Stmk. und

Neumarkt / Stmk., um nur drei aus dem Ausland zu nennen, statt. Nicht unerwähnt darf bleiben der Auftritt Reschitzaer Kulturformationen im „AMG"-Haus, Temeswar, kurz vor dem Abschluss des XIV. Arbeitsjahrs.

Unterhaltungen und Ausflüge

Die erste Veranstaltung des XIV. Arbeitsjahrs, was die Unterhaltungen anbelangt, war der Herbstball 2000, auch als Abschluss der X. Kulturdekade gedacht. Dabei waren auch die Gäste des II. Reschitzaer deutschen Chortreffens. Eine Unterhaltung, die Verbundenheit und Freundschaft bezeugte. Adventfeier, die Faschingszeit mit ihren Unterhaltungen (gleich zweimal Nudelpartys, der große Faschings-Maskenball 2001, mit einer Teilnahme, die die Saalaufnahmemöglichkeiten sprengte, die Letztfaschingsunterhaltung mit den Krapfen), alles bezeugte, dass wir nicht nur arbeiten sondern uns auch unterhalten können.

Ausflüge waren es im XIV. Arbeitsjahr an die 7, der Großteil davon im Banater Bergland.

Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die Verleihung der Ehrenmitgliedsschaft des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" bildet für uns die Möglichkeit, Personen, die eine besondere Verbindung mit dem Verein und dem deutschsprachigen Banater Bergland aufweisen können, zu beehren. Im verflossenen Arbeitsjahr wurden 4 neue Ehrenmitgliedschaften verliehen. Innerhalb des Festprogramms zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Reschitza wurde die Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Deutschen vergeben. Innerhalb der Reschitzaer Deutschen Literaturtage bekam Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar dieselbe Ehrenmitgliedschaftsurkunde. Anlässlich der 10 Jahre Zusammenarbeit des Vereins mit dem „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt / Stmk. bekamen zwei Persönlichkeiten aus Österreich, die diese Zusammenarbeit gefördert haben, die Ehrenmitgliedschaft: Christa Hofmeister (Feldbach / Stmk.) und Dir. Gotthard Seidl (Neumarkt / Stmk.).

Die Kulturkontakte mit den Ungarndeutschen scheinen sich wieder positiv zu entwickeln. Die Tanzgruppe aus Schaumar / Solymar trat anlässlich des II. Reschitzaer deutschen Chortreffens bei uns auf und eine Abordnung der Minderheitenselbstverwaltung des Komitats Békés (Békéscsaba und Gyula) war anlässlich der X. Kulturdekade und der Wiedereinweihung des Denkmals am Reschitzaer Kreuzberg bei uns zu Gast.

Das Steirertreffen in Birkfeld / Stmk. bildet die Fortsetzung freundschaftlicher Beziehungen mit den Steirern aus der Steiermark und aus der Untersteiermark (heute Slowenien).

Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Mitläufer unserer Vorhaben standen uns auch im XIV. Arbeitsjahr bei der Verwirklichung kleinerer und größerer Aktivitäten zur Seite. Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, der ebenfalls in Bukarest sitzende Minderheitenrat, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands, wurden zu Partnern in verschiedenen Hinsichten und Richtungen. Auf Banater Bergland-Ebende (Kreisebene) standen uns zur Seite der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt und der Lokalrat Reschitza und die der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, die Kreisdirektion für Kultur, Kultus und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, die Kreisdirektion für Jugend und Sport Karasch-Severin, das „Diaconovici-Tietz"-Lyzeum Reschitza, weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Deutschland und Österreich standen uns auch 2000 / 2001 in der Arbeit zur Seiten. Die Bundesdeutsche Botschaft in Bukarest und dessen Konsulat in Temeswar, die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München, weitere Organisationen waren und sind unsere Partner. Die österreichische Bundesländer Steiermark und Kärnten, der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, das „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, die Österreichische Landsmannschaft in Wien und weitere Institutionen sind unsere Partner im Alpenland Österreich.

Allen hier erwähnten Förderern und Gönnern, allen offiziellen und privaten Stellen, Persönlichkeiten und Menschen guten Willens sei auf diesem Wege für die gewährte Unterstützung im Arbeitsjahr 2000 / 2001 innig gedankt. Ein Beweis, dass sie uns nicht umsonst unterstützt haben und uns zur Seite standen, sei all das was dieser Rechenschaftsbericht in seinen Seiten vereint: eine deutsche Gemeinschaft im Banater Bergland, die nicht einschläft, sondern aktiv am Werdegang der deutschen Minderheit in Rumänien mitmacht und -gestaltet!

Derselbe Dank gilt allen unseren Gründungsmitgliedern (wieder sind wir um einige weniger geworden!), Ehrenmitgliedern und Mitgliedern, die Stütze unseres Vereins und seiner Tätigkeit!

Schlussgedanken

Der Schlussstrich ist gezogen. Das XIV. Arbeitsjahr heißt von nun an Vergangenheit. Und wir können gemeinsam stolz auf diese Vergangenheit sein, denn immerhin waren es 132 Veranstaltungen, die uns in diesem Arbeitsjahr geprägt haben. 1996 / 1997 waren es 111, 1997 / 1998 waren es 130, 1998 / 1999 waren es 117, 1999 / 2000 waren es 116.

In den 14 Arbeitsjahren waren es insgesamt 1.207 Veranstaltungen, eine Zahl, die sich sehen lässt. Nicht viele Vereine im Banater Bergland, in Rumänien, und warum nicht auch im Ausland können eine so hohe Zahl von organisierten und mitorganisierten Veranstaltungen in 14 Jahren Tätigkeit vorzeigen.

Das heißt aber nicht, dass wir, zufrieden mit dem Geleisteten, uns auf die „Ohren" legen werden. Die Zeit läuft weiter, die Tätigkeit des Vereins, und dadurch auch unsere, wird fortgesetzt! Und das, hoffen wir, so lange noch nach deutscher Kultur und Sprache im Banater Bergland gefragt wird. Dafür sind wir da, das wollen wir weiter tun!

Reschitza, am 23. Juli 2001

Das „Phänomen Reschitza"

XV. Arbeitsjahr, August 2001 - Juli 2002

Der Juli-Beginn bedeutet für viele der Auftakt einer lang ersehnten Schnaufspause, der Sommerferien. So auch für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", denn mit dem 10. Juli geht auch das XV. Arbeitsjahr seinem Ende entgegen und die Sommerferien beginnen. Über das verflossene XV. Arbeitsjahr, dass sich zwischen August 2001 und Juli 2002 entfaltete, soll nun der Reihe nach berichtet werden:

Vorträge und Videonachmittage

Die regelmäßigen Begegnungen unseres Vereins, die Vorträge und Videonachmittage haben auch in diesem Arbeitsjahr bewiesen, dass sie das Bindeglied unserer Tätigkeit bilden. Aus der Reihe der Vortragenden des verflossenen Arbeitsjahres möchte ich hier erwähnen: Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar), Pfarrer Wolfgang Wünsch (Petersdorf / Kreis Karlsburg, Rumänien), Prof. Erich Pfaff (Hardford / Deutschland) und der europäer Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark). Sie sprachen über Geschichte, Kultur, Tradition und Volkstum, Themen, die mit Interesse von unseren Hörern angenommen wurden. Wolfgang Wratschgo war wieder mit dem hochaktuellen Thema „EUROPA" im Banater Bergland präsent.

Videovorträge wurden hauptsächlich alle Mittwoche in der „Alexander Tietz"-Bibliothek abgehalten. Auch da waren die Themen sehr verschieden strukturiert. Ganz besonders möchte ich hier die den Nationalfeiertagen der Bundesrepublik Deutschland und Österreichs gewidmeten Videonachmittage erwähnen.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Die XI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand in der Zeitspanne 5. - 14. Oktober 2001 statt und hatte ihren Höhepunkt mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Dognatschka, am Eröffnungstag. Gäste aus Böheimkirchen, Graz und aus dem Inland haben dazu beigetragen, dass aus diesem Heimattag ein Fest der Freude und Dankbarkeit wurde.

Innerhalb dieser XI. Auflage fanden 49 Veranstaltungen in 14 Ortschaften des Banater Berglands statt: Bokschan, Deutsch-Saska,

Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Karansebesch, Moritzfeld, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf, Tirol und Wolfsberg.

Veranstaltungen, die Besonderheiten für diese Auflage der Kulturdekade aufwiesen, werden noch in diesem Bericht der Reihe nach ihre Erwähnung finden.

Volkstum und Identität

Gleich zweimal fand in diesem Arbeitsjahr das Reschitzaer deutsche Trachtenfest statt. Die VIII. Auflage musste aus objektiven Gründen (die wirtschaftliche Lage des Reschitzaer Hüttenwerks), vom Peter- und Pauli-Fest am 29. Juni für den 4. August 2001 verschoben werden. Damit hat man auch das Reschitzaer Kirchweihfest gefeiert. 224 Trachtenträger aus Bokschan, Orawitza, Reschitza, Steierdorf und Tirol nahmen daran teil. Die Steierdorfer Blasmusik sorgte für den Aufmarsch.

Dieselbe Blasmusik aus Steierdorf begleitete auch den Aufmarsch der 250 Trachtentragenden anlässlich der IX. Auflage, der diesmal am Tag des Stadtfestes, am 29. Juni 2002 stattfand. Erschienen sind Tanzgruppen aus fast allen Ortschaften des Banater Berglands: Bokschan, Karansebesch, Ferdinandsberg, Orawitza, Orschowa, Reschitza (gleich 7 Gruppen!), Steierdorf und Tirol, eine erfreuliche Tatsache, die unser Fest beehrte.

Eine unserer Stolzpunkte der Tätigkeit bilden die drei „Enzian"-Tanzgruppen des Reschitzaer Forums, die uns bei verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland mit Erfolg vertraten. Ganz besonders sei hier deren Auftritt innerhalb der Kulturdekade und Literaturtage, aber auch in Temeswar, Hatzfeld und Großsanktnikolaus erwähnt, wie aber auch die Auftritte in Graz, in der Steiermark, sowie in Eppan und St. Leonhardt im Passeier, in Südtirol, Italien. Ein Dankeswort gilt hier Elisabeth Bell, die sich voll und ganz dafür eingesetzt hat, dass der Name „Enzian"-Tanzgruppe Reschitza weit und breit Resonanz fand.

Literatur, Veröffentlichung

Die Veranstaltung „Deutsche Literaturtage in Reschitza", deren XII. Auflage in der Zeitspanne 26. - 28. April 2002 stattfand, hat bewiesen, dass sie zum „Phänomen Reschitza" gekürt wurde. Die hochkarätige internationale Präsenz bei dieser Auflage hat bewirkt, dass sie allgemein gut bewertet wurde. Folgende Teilnehmer haben maßgebend dazu beigetragen: Laura Căpățână, Bogdan Mihai Dascălu, Dr. Walter Engel, Friedrich Engelbert, Franz Heinz, Marianne Gruber, Edith Guip-Cobilanschi, Maria Magdalena Kumher, Dr. Eleonore Pascu, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn,

Carmen Elisabeth Puchianu, Eduard Schneider, Lucian Manuel Vărşăndan und Joachim Wittstock. Die Reise nach Eisenstein und das bereits erwähnte Kulturprogramm rundeten die Veranstaltung als Ganzes ab.

Das XV. Arbeitsjahr wurde auch durch zahlreiche Lesungen und Buchlancierungen im Laufe der gesamten Zeitspanne geprägt. Gelesen und ihre Bücher vorgestellt haben Helene Alba-Kling, Edith Guip-Cobilanschi, Bogdan Mihai Dascălu, Maria Magdalena Kumher und Dr. Annemarie Podlipny-Hehn.

Was diesbezüglich die eigene Tätigkeit anbelangt, so war es diesmal bloß eine einzige Buchproduktion, die uns in die Öffentlichkeit brachte. Es ist die Rede vom Band: „Biserici romano-catolice în Banatul Montan. Römisch-katholische Kirchen im Banater Bergland = A Bánsági Hegyvidék római katolikus Templomai" von Erwin Josef Ţigla, der erste Bildband, den unser Verein bis jetzt herausgegeben hat. Darüber wurde viel geschrieben und berichtet, es ist ein Band, der in einer nächsten Auflage, vielleicht 2004, verbessert und ergänzt werden soll. Anregungen dafür sind erwünscht!

Die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" hat uns monatlich einen Rundgang durch das Geschehen der Banater Berglanddeutschen ermöglicht. Aber auch andere Materialien und Beiträge erschienen monatlich, die Interesse erweckt haben. Sicher ist vieles verbessehrlich, doch oft fehlt eine gute und ersprießliche Zusammenarbeit. Daraus darf nicht eine Ein-Mann-Show werden! Die Juli-Ausgabe 2002 ist die 151. Ausgabe im XIII. Jahrgang der Monatsschrift, harte Arbeit stand dahinter! Weitere Sonderbeilagen zu den wichtigsten Geschehen des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins sind auch erschienen. Die Zahl der Sonderbeilagen, die bis jetzt erschienen sind, gelangte, bis zu Nummer 44.

Wenn man bei Literatur ist, so darf man nicht vergessen, dass Georg Hromadka am 12. April vom Lokalrat Reschitza zum Ehrenbürger post mortem ernannt wurde, eine Ehrung, die auch uns als deutsche Gemeinschaft betrifft.

Musik und Ausstellungen

Der „Franz Stürmer"-Chor und das „Banater Bergland"-Trio sind die beiden Musikformationen, die unseren musikalischen Werdegang im XV. Arbeitsjahr geprägt haben.

Im 11. Jahr seiner Existenz wurde der „Franz Stürmer"-Chor in den Grazer Steirischen Sängerbund aufgenommen und ist somit Bestandteil dieser wichtigen musikalischen Vereinigung der Steiermark, eine Ehre

und zugleich Ansporn für uns. Der unter der Leitung von Prof. Adrianne Păunel geführte Chor ist mehrmals innerhalb der wichtigsten Kulturveranstaltungen im Banater Bergland, wie Kulturdekade, Literaturtage und Trachtenfest aufgetreten, hat an mehreren Kulturprogrammen in Temeswar, Hatzfeld und Großsanktnikolaus mitgewirkt. Die Weihnachtskonzerte kommen noch hinzu, eine Möglichkeit, den Freunden und Bekannten im Banater Bergland die festliche Atmosphäre der Weihnachtszeit näherzubringen.

Das „Banater Bergland"-Trio hat in diesem Arbeitsjahr bewiesen, dass die vorangegangenen Erfolge nicht Einzelfälle darstellten, sondern immer erneuert werden. So die Auftritte im Banater Bergland, in Rumänien, Österreich und Südtirol, Italien. Die neue Ziehharmonika, die die Gruppe aus ihrem letzten Tournee in der Steiermark als Geschenk mitgebracht hat, wird gewiss einen neuen Ansporn bieten. Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici haben das Banater Bergland ehrend durch ihrem autohtonen Repertoire beispielhaft besungen.

Beide bereits hier erwähnten Musikformationen waren Bestandteil der Veranstaltung „Singendes, musizierendes, tanzendes, malendes Wolfsberg", die III. Auflage, eine Veranstaltung, die eine Generalprobe für die Kulturdekade darstellt.

Bei Musik soll auch die Blasmusikkapelle des Landesgendarmeriekommandos der Steiermark aus Graz erwähnt werden, die uns innerhalb der Kulturdekade im Banater Bergland besucht hat und in Reschitza und Bokschan mit ihrer Musik begeisterte.

Die Ausstellungen, 13 an der Zahl, die in diesem Arbeitsjahr von uns organisiert wurden, haben bewiesen, dass wir auch im Rahmen der bildenden Kunst einiges zu sagen haben. Die Retrospektive Jakob Neubauer, aber auch Anton Ferenschütz und Franz Binder haben bewiesen, dass die Berglanddeutschen auch bildende Kunst schaffen können. Die Kollektivausstellung „Singendes, musizierendes, tanzendes, malendes Wolfsberg", aber auch die Fotosausstellungen Fredy Grubers aus Böheimkirchen / Niederösterreich und die Fotoausstellung unter dem Namen „Menschen und Gefilden im Banater Bergland: gestern und heute" von Codruța und Christian Neff, Gerhard Chwojka und Gheorghe Cârcu sind hier auch zu erwähnen.

Im Mittelpunkt unserer Ausstellungen-Programme aber stand die VI. Auflage des internationalen Kindermalwettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat". Heuer war eine Rekordzahl von Ländern, die mitgewirkt haben, zu verzeichnen. Arbeiten kamen aus Österreich, Polen, Italien und

selbstverständlich aus Rumänien. Insgesamt haben am Wettbewerb 383 Arbeiten teilgenommen. Die Ausstellung wurde bereits in Reschitza und in Feldbach / Steiermark gezeigt, neue Orte folgen.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Der Kindergärtnerinnen- und der Lehrerverein tagten in diesem Jahr je zweimal, auch diesmal keine zufriedenstellende Lage. Irgendwo muss man da eingreifen, die Interesse der Lehrkräfte mehr am Geschehen unserer Kultur- und Unterrichtspolitik anzuknüpfen. Es ist eine Lage, die in Rumänien allgemein als ein heikles Thema zu betrachten sei, an dem noch viel gearbeitet werden muss.

Sehr aktiv waren die deutschen Abteilungen von Kindergärten aus Reschitza mit ihren Bastelausstellungen. Gleich drei Ausstellungen dieser Art waren zu verzeichnen, die als Thema Weihnachten und Fasching ausgewählt hatten.

Das Martinsfest am 11. November 2001 hat diesmal bei 300 Teilnehmer vereint. Mit den buntgebastelten Laternen erleuchteten sie die Stadt und trugen die Botschaft des Lichtes nach Außen!

Aus Arad, Temeswar, Sathmar und Reschitza kamen in der Zeitspanne 8. - 11. November 2001 die Teilnehmer am V. Seminar der Redakteure deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien in Reschitza zusammen. Journalisten aus Bukarest, Temeswar und Reschitza trugen dazu bei, dass die Teilnehmer eine neue Nummer des „Tollen Teams", die Seminarzeitung, herausgaben.

Zum 2. Mal organisierte man beim Sitz des Forums ein Schachturnier für Schüler. Das geschah am 14. April 2002 und wurde auch mit Erfolg verbunden. Karl Schmidinger sei hier mit Dank erwähnt.

Und nicht zuletzt soll hier die „Rolf Bossert"-Theatergruppe für Schüler und Jugendliche erwähnt werden. Ihr Beitrag im Rahmen der Kulturdekade, des Landesseminars für Schülertheater in Bistritz, aber auch die Teilnahme am Theaterfestival in Gleisdorf / Steiermark haben bewiesen, dass hier nicht mehr von einer kleinen, unwichtigen Gruppe die Rede ist, sondern dass man bereits Erfahrung und Ausdauer bekommen hat. Zwei Namen sollen hier dankend erwähnt werden: Ingrid Protocsil und Aniela Ogăşanu. Sie sorgten dafür, dass alles in der Theatergruppe klappte. Und weil wir schon beim Theater sind, müssen wir auch die Auftritte der „BON TON"-Theatergruppe innerhalb der Kulturdekade erwähnen, deren Tournee vom Hermannstädter Büro des Instituts für Auslandsbeziehungen

Stuttgart organisiert wurde. Die Jassyer Theaterleute haben ihr bestes für unsere Kinder in Karansebesch, Ferdinandsberg und Reschitza gegeben!

Kirche, Denkmalgut

Die wichtigste Veranstaltung, die der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" im XV. Arbeitsjahr in Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarrkirche Reschitza veranstaltet hat, war gewiss die Buchlancierung am 20. September 2001. Zahlreiche Priester waren anwesend, Hauptzelebrannt und Vertreter des Diözesanbischofs war Msgr. László Böcskey, Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar. Ein Ereignis, das den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben mag.

Die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen fand diesmal in Dognatschka statt. Zelebriert wurde sie vom Banater Bergland-Erzdechant József Csaba Pál und vom Karascher Dechant Adalbert Jäger.

Ein weiteres kirchliches, aber auch kulturelles Ereignis war die 250. Jubiläums- und Kirchweihfeier in Deutsch-Saska. Es war ein Fest der Besinnung an was mal hier die Gemeinschaft bedeutete, was mal hier war und was zur Zeit noch ist! Traurig und doch feierlich!

In Zusammenarbeit mit der Kirche könnte man noch das Requiem für die Russlanddeportierten, das Martinsfest, die Hl. Messen zum Trachtenfest und den Dankgottesdienst zum 14. Geburtstag des Vereins erwähnen. Für all das, ein inniges „Vergelt´s Gott"!

Die Denkmalpflege für die wir uns verpflichtet haben, geht langsam voran. Das Russlanddeportiertendenkmal, das „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg sind in unserer Obhut und wir versuchen das Besste daraus zu machen; das heißt, weiterhin diese Gedenkstätten zu schützen, soweit es in unserer Macht steht und sie bestens zu erhalten.

Mit unserer finanziellen Hilfe wurde auch der neue Kreuzweg Richtung Denkmal am Kreuzberg von der Seite des jüdischen Friedhofs aus errichtet, mit Gelder, die von der Renovierung des Kreuzes selbst übriggeblieben sind. Wir hoffen, dass wenigstens dieser Kreuzweg dauerhaft sein wird.

Sorge bereitet uns weiterhin der große deutsche Friedhof in Reschitza, eine Sorge, die wir mit vielen Stadtbewohnern teilen. Leider sind wir da nicht im Stande, selbst Initiative zu fassen. Alle Versuche, die Stadtväter dafür zu gewinnen, waren erfolglos: „Das Geld reicht nicht", war immer wieder ihre Antwort! Die Zustände können aber nicht mehr lange so bleiben!

Wie es aber wirklich weitergehen soll, das ist für uns noch ein großes Rätsel und eine Frage ohne Antwort...

Hier sei auch der Besuch des bundesdeutschen Konsuls von Temeswar, Klaus Peter Marte, anlässlich des Volkstrauertags 2001, an dem „Flieger"-Grab in Reschitza und an den Gedenkstätten der deutschen Gefallenen in Sigismund - Steierdorf und Deutsch-Saska zu erwähnen. Unseren innigsten Dank dafür! Die Bundesdeutsche Vertretung in Temeswar wenigstens sorgt dafür, dass einmal im Jahr der deutschen Helden gedacht wird!

Unser Ehrenmitglied Dr. Herwig Brandstetter aus Graz soll auch hier erwähnt werden. Ohne seine Mithilfe würde vieles, was Denkmal der Banater Berglanddeutschen anbelangt, nicht so aussehen wie heute! Wir bauen auch weiterhin auf seine Unterstützung!

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Im Januar 2002 gedachte man zum 57. Mal der Russlanddeportation mit Veranstaltungen, wie die alle Jahre seit der Wende dafür organisierten. Auch diesmal war Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar), Vorsitzender des Vereins der Russlanddeportierten Rumäniens, dabei.

Was bereits zur neuen Tradition wurde, das sind die Blumenkranzniederlegungen am Denkmal anlässlich des Reschitzaer deutschen Trachtenfestes. Auch bei der VIII. und IX. Auflage war es so, eine Initiative, die Fuß fasst.

Der Altenheimbesuch zum Nikolaustag 2001, aber auch der von Helene Hirschvogel geleiteten Handarbeitskreis bildeten weitere Marksteine unseres Wirkens im XV. Arbeitsjahr.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Genauso wie in den vorangegangenen Arbeitsjahren hat der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" auch im XV. Arbeitsjahr verschiedene Veranstaltungen nicht nur in Reschitza sondern im gesamten geographischen Raum des Banater Berglands organisiert oder mitorganisiert. Desgleichen geschah auch außerhalb des Berglandes, im Banat, in ganz Rumänien und, nicht unwichtig, auch im Ausland, in Österreich und in Südtirol.

Traditionsgemäß haben wir auch weiterhin unsere Außenstellen in Dognatschka, Orawitza, Bokschan, Russberg, Ferdinandsberg und Drobeta Turnu-Severin bewahrt. Genauso wie auch im XIV. Arbeitsjahr,

war der Großteil davon Bestandteil des Programms der XI. Kulturdekade im Banater Bergland. In diesen Außenstellen fanden insgesamt 17 Veranstaltungen statt.

Außerhalb dieser Außenstellen fanden weitere 23 Veranstaltungen, die von uns, wie bereits erwähnt, organisiert oder mitorganisiert wurden, in zahlreiche Ortschaften, näher oder weiter vom Zentrum Reschitza entfernt, statt.

Unterhaltungen und Ausflüge

Das sich die Berglanddeutschen zu unterhalten wissen und es auch können, das ist keine Neuigkeit. Vier traditionelle große Bälle wurden im letzten Arbeitsjahr organisiert. Dazu kommen noch weitere kleine Faschingsveranstaltungen, die sich bereits schon durch die vielseitige Veranstaltungspalette durchgedrängt haben. Die Nudelpartys in der Faschingszeit sind bereits zu einem Begriff geworden, aber auch weitere Veranstaltungen dieser Art standen auf dem Programm des XV. Arbeitsjahrs w.z.B. die Krapfenparty zu Letztfasching.

Genauso wie sich zu unterhalten, wissen sich unsere Mitglieder auch touristisch zu „bewegen". Insgesamt gab es 9 Möglichkeiten, an Ausflügen teilzunehmen, in der Nähe, aber auch in der Ferne! Und sie wurde wahrgenommen.

„Alexander Tietz"-Preis, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Einmal jährlich wird seitens der Banater Berglanddeutschen, als ihre höchste Auszeichnung, der „Alexander Tietz"-Preis für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum verliehen. Den „Alexander Tietz"-Preis für das Jahr 2002 bekam, anlässlich des 50. Geburtstages des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark" zu Graz, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, eine Persönlichkeit der ersten Minute, die sich um uns bemüht hat, bereits schon Jahre vor der Wende. Die festliche Verleihung und der ehrende Rahmen dazu gaben unserem Preis und dem Preisträger selbst eine besondere Aura!

Ein Verein wie unserer kann nicht ohne Menschen guten Willens bestehen, die sich Gedanken machen, wie man sich weiter entwickeln kann und soll. Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Mitläufer unseres Vorhabens standen uns auch im XV. Arbeitsjahr in der Verwirklichung kleinerer und größerer Vorhaben zur Seite.

Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, das Ministerium für Öffentliche Informationen mit seinem Departement für Inter-

ethnische Beziehungen, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands, wurden zu Partnern in verschiedenen Kulturprojekten.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt und den Lokalrat Reschitza und die der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, aber auch die Kreisdirektion für Kultur, Kultus und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, die Kreisdirektion für Jugend und Sport Karasch-Severin, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Deutschland und Österreich standen uns auch im XV. Arbeitsjahr zur Seite. Die Bundesdeutsche Botschaft in Bukarest und dessen Konsulat in Temeswar, die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München, weitere Organisationen waren und sind unsere Partner. Die österreichischen Bundesländer Steiermark und Kärnten, der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, das „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, die Österreichische Landsmannschaft in Wien und weitere Institutionen sind unsere Partner im Alpenland Österreich.

Aus Südtirol in Italien kommen noch Freunde wie Verena Alber und Peter Landthaler hinzu.

Allen hier erwähnten, Förderer und Gönner, allen offiziellen und privaten Stellen, Persönlichkeiten und Menschen guten Willens sei auf diesem Wege für die gewährte Unterstützung im Arbeitsjahr 2001 / 2002 innig gedankt. Der beste Beweis dafür, dass ihre Unterstützung nicht umsonst war, ist dieser Rechenschaftsbericht selbst. Nur durch diesen Einsatz konnten wir das alles auf die Beine stellen! Dafür, innigsten DANK!

Derselbe Dank gilt allen unseren Gründungsmitgliedern (wieder sind wir um einige weniger geworden!), Ehrenmitgliedern und Mitgliedern, die Stütze unseres Vereins und dessen Tätigkeit, allen die in einer der vielen Kulturformationen der Banater Berglanddeutschen mitmachen und somit unser Dasein und unsere Identität mitprägen!

Schlussgedanken

Nun sind wir auch am Ende unseres Rechenschaftsberichts angelangt. Das XV. Arbeitsjahr ist für uns nun Vergangenheit, eine Vergangenheit, die uns und unser Dasein beehrt. Denn immerhin waren es 142 Veranstaltungen, die der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" im Arbeitsjahr 2001 / 2002 organisiert bzw. mitorganisiert hat. Seit November 1987, als der Verein als deutschsprachige Volkshochschule gegründet wurde, waren es insgesamt 1.349 Veranstaltungen, eine Zahl, die sich sehen lässt.

Um einen Vergleich mit den vorangegangenen Arbeitsjahren zu ermöglichen, wiedergeben wir die Daten der letzten Jahre: 1996 / 1997 waren es 111, 1997 / 1998 waren es 130, 1998 / 1999 waren es 117, 1999 / 2000 waren es 116 und 2000 / 2001, 132 Veranstaltungen. Wie man sieht, eine Höchstzahl in diesem Jahr!

Den Rechenschaftsbericht vom Vorjahr habe ich so beendet: „Das heißt aber nicht, dass wir, zufrieden mit dem Geleisteten, uns auf die Ohren legen werden. Die Zeit läuft weiter, die Tätigkeit des Vereins und dadurch auch unsere, geht weiter! Und das, hoffen wir, so lange bis, noch nach deutscher Kultur und Sprache im Banater Bergland gefragt wird. Dafür sind wir da, das wollen wir weiter fördern!" Diesem möchte ich auch heuer unterschreiben. Und ich glaube, dass alle, die diese Zeilen lesen und hören, das mit mir unterschreiben werden!

Vor einigen Tagen gab ich ein Interview über das XV. Arbeitsjahr für die deutsche Sendung des Temeswarer Regionalrundfunks. Eine der Fragen lautete, wie wir das schufen, dass das „Phänomen Reschitza" zu einem Landesbegriff wurde. Die Antwort darauf war einfach: Ich habe wunderbare Mitstreiter! Auf diese Mitmenschen baue ich auch weiterhin. Und das „Phänomen Reschitza" wird dadurch weiter gedeihen!

Reschitza, am 10. Juli 2002

Verbundenheit und Zusammengehörigkeitsgefühl!

XVI. Arbeitsjahr, August 2002 - Juli 2003

Zum XVI. Mal ist der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" nun berechtigt, einen Rechenschaftsbericht abzulegen, diesmal für die Zeitspanne August 2002 - Juli 2003. Der Reihe nach soll nun über die entfaltete Tätigkeit kurz berichtet werden:

Vorträge und Videonachmittage

Vorträge (Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz, über „50 Jahre Südmark", Wolfgang Wratschgo aus Gleisdorf / Stmk., zum Thema „Europäische Gedanken", Dipl.-Ök. Alexandrina Paul aus Temeswar, über „Griechenland", Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca aus Reschitza, zu „285 Jahre Banater Berglanddeutsche Geschichte") und Videonachmittage (25 an der Zahl, miteingeschlossen Advent, Nationalfeiertage der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich) standen in dieser Zeitspanne im Vordergrund. Sie bildeten einen der Schwerpunkte unserer Tätigkeit, genauso wie in den vergangenen Jahren.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Zum XII. Stelldichein der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" (4. - 13. Oktober 2002) luden die Banater Berglanddeutschen im Herbst des vergangenen Jahres ein. Auch diesmal fand die Kulturdekade ihren Höhepunkt mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen. Dieser wurde erstmals in Franzdorf, am Fuße des Semenik-Gebirges, organisiert. Zum ersten Mal kam der neue Botschafter Österreichs, Dr. Christian Zeileissen, mit Gattin, ins Bergland, um an unserer größten Kulturveranstaltung teilzunehmen. Gäste aus der Steiermark, aus Niederösterreich und dem gesamten Banat sind angereist, haben teilweise die einzelnen Veranstaltungen in ihrer Entfaltung mitgeprägt. Bloß die rumänische und rumäniendeutsche politische Beteiligung lies zu Wünschen übrig.

Gleich 54 Veranstaltungen (!!!) fanden in 15 Ortschaften der Kreise Karasch-Severin und Mehedintz (Apfelalm, Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf, Tirol und Wolfsberg) statt.

Volkstum und Identität

Die X. (Jubiläums-)Auflage des Reschitzaer Deutschen Trachtenfestes fand am 28. Juni 2003 unter der Beteiligung von 190 Trachtentragenden

aus dem Banater Bergland (Bokschan, Dognatschka, Reschitza, Steierdorf und Tirol), aus der Banater Hecke (Lugosch) und aus Elek (Ungarn) statt. Die Steierdorfer Blasmusik trug auch ihres zum Gelingen des Festes bei. Zum ersten Mal wurde im Pfarrhof der Reschitzaer „Maria Schnee"-Kirche ein Kulturprogramm anlässlich des Kirchweihfestes (4. August 2002) organisiert, eine Initiative, die entwickelt und ausgebaut werden soll.

Genauso ein Novum stellte das Reschitzaer Frühlingsfest 2003, am 1. April (kein Aprilscherz!) dar. Alle Kulturgruppen der Reschitzaer Deutschen haben sich zur Schau gestellt, mit einem Beitrag, der sich sehen ließ.

Identität bedeutet auch, sich der eigenen Vereinsgeschichte zu widmen. So wurden, am 19. November 2002, 15 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" mit Gottesdienst, Kulturprogramm und guter Stimmung gefeiert.

Das kulturelle herbstliche Wochenende in Wolfsberg, bereits zum 4. Mal, in der Zeitspanne 20. - 22. September 2002, organisiert, vereinte alle deutsche Kulturgruppen aus Reschitza zu einer Weiter- und Fortbildung in Sache Kunst, Musik und Tanz.

Mittlerweile wurde der Name „Enzian" zu einem Begriff in der Reihe der Banater deutschen Tanzgruppen. Das große Verdienst liegt bei Elisabeth Bell, die „choreographische Mutter" aller Mitglieder der vier (!!!) Tanzgruppen.

Literatur, Veröffentlichungen

Die „Deutschen Literaturtage in Reschitza", XIII. Auflage, 2. - 4. Mai 2003, haben auch in diesem Jahr zahlreiche Teilnehmer aus dem In- und Ausland vereint: Pfarrer Eginald Schlattner (Rothberg bei Hermannstadt), Dr. Eleonore Pascu, Edith Guip-Cobilanschi, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (alle aus Temeswar), Carmen Elisabeth Puchianu, Mădălina Meiroşu (beide aus Kronstadt), Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland), Joachim Wittstock (Hermannstadt) und Hans Liebhardt (Bukarest). Diesmal ging es um „Erleben und Erinnern. Stoff und Ausdruck literarischen Schaffens" und „Der Übersetzer zwischen Dichten und Deuten". Den Abschluss bildete die traditionelle Reise ins Bergland, heuer mit der Banater „Semmering"-Bahn zwischen Orawitza und Anina.

Es gab aber auch weitere Literaturveranstaltungen von Bedeutung. Man gedachte Nikolaus Lenaus zum 200. Geburtstag (Dr. Annemarie Podlipny-Hehn), des 50. Geburtstags des Reschitzaer Poeten, Übersetzers

und Essayisten Rolf Bossert (durch mehrere Veranstaltungen beim Forum, in gleich zwei Schuleinrichtungen und in der Reschitzaer Universität geehrt) und des 25. Todestages von Alexander Tietz, die bekannteste Kulturpersönlichkeit der Banater Berglanddeutschen im XX. Jahrhundert (Gedenkfeier am Friedhof und Fotoausstellung im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum).

Anlässlich des 50. Geburtstages von Rolf Bossert hat der Kulturverein eine Gedenkmedaille prägen lassen.

Nicht unerwähnt dürfen bleiben die Lesungen, bei verschiedenen Veranstaltungen, der aus dem Bergland stammenden Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi, z.Z. in Temeswar lebend und wirkend, und der Kinderbuchautorin Dr. Dana Antoaneta Bălănescu in der „Alexander Tietz"-Bibliothek.

Was Buchveröffentlichungen 2002 - 2003 anbelangt, so kann man auf diese Tätigkeit einigermaßen stolz sein. Erschienen sind in dieser Zeitspanne folgende Bücher: Rolf Bossert, „Im Dickicht der Sprache. Zum 50. Geburtstag des Dichters" (Hrsg.: Erwin Josef Ţigla und Hans Liebhardt), Bukarest, ADZ-Verlag, 2002; Anton Schulz, „Vom Postmeister zur Schnellpost. Ein Beitrag zur Postgeschichte Reschitzas" (Lektorat: Waldemar König, Redaktion: Erwin Josef Ţigla), Reschitza, Intergraf-Verlag, 2002; Maria Magdalena Kumher, „Peisaj. Versuri" (in rumänischer Sprache; Redaktion: Octavian Doclin), Reschitza, Modus P.H.-Verlag, 2002; Christian Gitzing, „Schule im Wandel der Zeit. Die deutsche Volksschule in Reschitza von den Anfängen bis zur Gegenwart" (Redaktion: Erwin Josef Ţigla), Reschitza, Intergraf-Verlag, 2002; „Spălaţi-vă picioarele unul altuia. Ecumenism între istorie şi prezent la Reşiţa = Waschet Euch gegenseitig die Füße. Ökumene zwischen Geschichte und Gegenwart in Reschitza = Mossátok meg egymás lábát. Az ökumenizmus története és jelene Resicán" (Hrsg.: József Csaba Pál, Erwin Josef Ţigla), Reschitza, Intergraf-Verlag, 2003.

Unsere Schrift „Echo der Vortragsreihe" ist Monat für Monat weiter erschienen. Sie stellt den Spiegel unserer Tätigkeit dar, ist aber auch eine Informationsquelle für alle, die das Banater Bergland und seine Geschichte, Kultur, Tradition und Volkstum sowie seinen geistlichen Werdegang kennen lernen möchten. Die Juli-Ausgabe für das Jahr 2003 erschien unter der Nummer 163. Sonderbeilagen gibt es bereits 49.

Musik und Ausstellungen

Das heutige Kulturleben der Reschitzaer deutschen Gemeinschaft wäre kaum ohne den „Franz Stürmer"-Chor und den „Banater Bergland"-Trio denkbar. Sie bildeten auch im XVI. Arbeitsjahr den Schwerpunkt unserer musikalischen Tätigkeit. Prof. Adrianne Păunel leitet den Chor (1991 gegründet) bereits seit dem 9. Juni 1999, also seit vier Jahren. Seit 1995 existiert das „Banater Bergland"-Trio, also seit acht Jahren. Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzicska und Karl Stoianovici sind die Drei des Trios. Alles Tätigkeiten, die sich sehen lassen...

Gewiss, der Höhepunkt der musikalischen Tätigkeit im vergangenen Arbeitsjahr war die Herausgabe des zweiten CD / MC „Gruß aus dem Banater Bergland. II" mit Musikstücken in Interpretation des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

Für eine Woche gastierte aus der Steiermark als Gastdirigent Friedrich Drexler im September 2002 in Reschitza. Er bemühte sich um das Repertoire des Reschitzaer Chores und nahm an der Herbstveranstaltung in Wolfsberg teil.

Zahlreiche mit Erfolg gekrönte Auftritte sowohl im In- wie auch im Ausland runden die Tätigkeit des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios ab.

Einen der Höhepunkte des Musiklebens im Bergland stellte der Auftritt der Wiener Instrumentalsolisten in Reschitza und Orawitza Ende April 2003 dar. Nach vielen Jahrzehnten kam erneut eine Wiener Musikgruppe, diesmal auf Vermittlung der Österreichischen Botschaft, ins Bergland!

Das III. Reschitzaer Chortreffen (mit Beteiligung der Petroschener Liedertafel), der Auftritt des Temeswarer Liederkranzes in Reschitza, Damian Vulpes (Temeswar) musikalischer Vortrag über Margarete Tietz-Cocora bildeten weitere Schwerpunkte im „musikalischen" Jahr 2002 - 2003.

Was die Ausstellungen anbelangt, so muss auch die hier geleistete enorme Arbeit gesehen werden.

Fotos zeigten Fredy Gruber aus Niederösterreich (Böheimkirchen), Francisc Finta aus Temeswar („Pro Natura"), Gheorghe Cîrcu, Gerhard Chwojka und Gustav Hlinka (alte Ansichtskarten) aus Reschitza („Semmering"-Bahn), Nicolae Negruțiu aus Ferdinandsberg (herbstliche Farbenpracht) und Erwin Josef Țigla (Venedig).

Was Kunstausstellungen anbelangt, sollen folgende erwähnt werden: Doina und Gustav Hlinka (Naive Kunst) und Maria Tudur (Ikonen,

Porträts, Aquarelle). Weitere Ausstellungen, wie die zum Frühlingsfest 2003 oder die zum Wolfsberger Herbst (September und Oktober 2002) sollen auch ihren Platz in diesem Rechenschaftsbericht finden.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Auch in der Zeitspanne August 2002 - Juli 2003 hat sich der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" bemüht, den regelmäßigen Kontakt mit der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums zu pflegen. Hinzu kamen erstmalige Kontakte mit dem „Traian Lalescu"-Lyzeum und der „Eftimie Murgu"-Universität in der Hauptstadt des Banater Berglands.

Der Kindergärtnerinnen- und Lehrerverein tagte je zweimal. Bastelausstellungen (fünf an der Zahl!) der deutschen Abteilungen von Reschitzaer Kindergärten gab es zum Thema Martinsfest, Nikolausfest, Fasching und Ostern.

300 Teilnehmer, hauptsächlich aus Kindergärten und Volksschulen, haben das Martinsfest am 11. November 2002 geprägt.

Die VI. Auflage des Seminars für die Weiterbildung von Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien, in Reschitza in der Zeitspanne 14. - 17. November 2002 organisiert, hat 36 Teilnehmer vereint. Journalisten aus Bukarest, Temeswar und Reschitza bildeten die Jugendlichen aus. Das Fazit: eine neue Nummer des „Tollen Teams", der Seminarzeitung.

Zum 3. Mal organisierte man beim Sitz des Forums ein Schachturnier für Schüler. Das geschah Ende November 2002. Dem Initiator und Ausführer Karl Schmidinger sei hier gedankt.

Eine Kulturgruppe, die dem „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum und unserer deutschen Gemeinschaft Anerkennung bringt, ist die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe unter der Leitung von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil. Ihre Auftritte im In- und Ausland haben dies wiederholt bewiesen.

Die wichtigste Veranstaltung im Schuljahr 2002 - 2003 war aber die VII. Auflage des Aufsatzwettbewerbs unseres Vereins, diesmal unter dem Motto „Meine Familie" ausgeschrieben. 113 Arbeiten aus 12 Ort-schaften sind eingereicht worden, sieben davon wurden prämiert. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Reschitzaer deutschen Literaturtage statt.

Kirche, Denkmalpflege

Glaube und Kirche standen und stehen auch weiterhin in der Mitte zahlreicher Veranstaltungen, die wir über die Bühne bringen.

Die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in Franzdorf (zugleich auch das 141. Kirchweihfest), Kirchweihfeste in Deutsch-Saska (251. Kirchweihfest) und Reschitza (230 Jahre erster Seelsorger, 155 Jahre Einweihung der jetzigen Pfarrkirche, 125 Jahre Kirchenchor), die Heilige Messe zum 15. Geburtstag des Reschitzaer Kulturvereins, das Russlanddeportiertenrequiem, die organisierten Andachten zum Volkstrauertag 2002 in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am Sigismunder Friedhof in Steierdorf und am katholischen Friedhof in Deutsch-Saska (mit Beteiligung des Bundesdeutschen Konsuls aus Temeswar, Klaus Peter Marte), die Fronleichnam-Laubeerrichtung, das alles waren Anhaltspunkte unserer Tätigkeiten in Verbindung mit der Kirche.

Ökumene bedeutet für uns sehr viel. Deshalb auch die Teilnahme verschiedener Glaubensvertreter an fast allen unseren Veranstaltungen mit religiösem Inhalt. Ein Zeichen der Ökumene bildete die Teilnahme am Minderheitenseminar im steirischen Neumarkt, aber auch die Ökumene-Buchlancierung innerhalb der Ökumenischen Gebetsoktave für die christliche Einheit im Januar 2003 und verschiedene ökumenisch orientierte Ausstellungen im In- und Ausland.

Die Denkmalpflege stellt einen der Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Das Russlanddeportiertendenkmal, das „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg stehen weiterhin unter unserer Betreuung. Dass aber diese mit tatsächlichen Sorgen verbunden ist, ließ sich besonders in diesem Frühling sehen. Das „Flieger"-Grab wurde wiedermal angegriffen, diesmal nur mit kleinen Folgen. Große Folgen hatte aber das Angreifen des Kreuzberg-Denkmals. Gott sei Dank konnten wir hier großteils alles wieder in Ordnung bringen. Wie es aber mit diesem großen Problem weitergehen wird, das bleibt offen...

Russlanddeportierten, Altenbetreuung, Handarbeitskreis

Zum 58. Mal erinnerten wir uns im Januar 2003 an die Russlanddeportation und an ihre Folgen in Reschitza. Ignaz Bernhard Fischer aus Temeswar, Vorsitzender des Vereins der Russlanddeportierten Rumäniens, war als Ehrengast wieder mal dabei.

Beim Denkmal der Russlanddeportierten fand auch in diesem Jahr beim Trachtenfest eine Blumenkranzniederlegung statt.

Der Altenheimbesuch zum Nikolaustag 2002, aber auch der von Helene Hirschvogel geleiteten Handarbeitskreis bildeten weitere Marksteine unseres gemeinsamen Wirkens.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" wiederfindet sich als Kulturhauptträger der Banater Berglanddeutschen. Sicher ist unser Verein nicht der Einzige im Banater Bergland, der sich um deutsche Kultur bemüht. Doch kann man ihn, und so wird er auch getan, als die Drehscheibe der deutschen Kultur in dieser Region bezeichnen. Das wird auch durch die Tätigkeit im XVI. Arbeitsjahr bestätigt.

Nicht nur in den Außenstellen (Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Orawitza, Russberg) sondern auch in den anderen Ortschaften, wo noch Deutsche im Banater Bergland leben, hat man unser Dasein zur Kenntnis genommen. Das ist besonders für unser Umfeld wichtig: wir sind da, wir sind noch da, wir haben ein starkes Wort in der Kulturlandschaft des Banater Berglands zu sprechen!

Insgesamt sind 13 Veranstaltungen innerhalb der Außenstellen und 23 in weiteren Ortschaften (im In- und Ausland) organisiert oder mitorganisiert worden.

Unterhaltungen und Ausflüge

Nudelpartys, Faschingsfeste für Jung und Alt, Trachtenball und Herbstunterhaltungen standen auch diesmal im Kalender unseres Vereins. Sie gaben die Möglichkeit, nach der vielen Arbeit sich auch unterhalten zu können.

Acht Ausflüge wurden ins Programm aufgenommen und dadurch die Möglichkeit gegeben, sich an verschiedenen Kulturprogrammen zu beteiligen.

„Alexander Tietz"-Preis, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde im Juni 2003 in Graz an Heinz Stritzl aus Klagenfurt für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum verliehen.

Kulturaustausch und ersprießliche Zusammenarbeit mit verschiedenen gleichartigen Vereinen im In- und Ausland geben uns den Halt für weitere Entwicklungen. Nur so kann man diesen Zeiten wiederstehen, Zeiten, die keinesfalls leicht sind. Zeichen solches Zueinanderkommens stellten in diesem Tätigkeitsjahr die Ungarndeutschen aus Elek und Gyula und die Untersteirer aus Marburg an der Drau dar. Im Inland haben sich

unsere Beziehungen mit den Temeswarern, Lugoschern und Petroschenern intensiviert.

Unser Kulturverein kann nicht ohne Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer leben und wirken. Solche Beispiele unseres gemeinsamen Werdegangs stärken und geben uns Mut, weiterzumachen.

Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, das frühere Ministerium für Öffentliche Informationen mit seinem Departement für Interethnische Beziehungen, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen DFDR-Ortsforen des Banater Berglands wurden zu Partnern in verschiedenen Kulturprojekten.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt und der Lokalrat Reschitzas und die der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, aber auch die Kreisdirektion für Kultur, Kultus und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, die Kreisdirektion für Jugend und Sport Karasch-Severin, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Deutschland und Österreich standen uns auch im XVI. Arbeitsjahr zur Seite. Die Bundesdeutsche Botschaft in Bukarest und deren Konsulat in Temeswar, die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München, weitere Organisationen waren und sind unsere deutschen Partner.

Die Bundesländer Steiermark und Kärnten, der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz, das „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, die Österreichische Landsmannschaft in Wien und weitere Institutionen sind unsere Partner in Österreich.

Allen hier erwähnten Förderern und Gönnern, allen offiziellen und privaten Stellen, Persönlichkeiten und Menschen guten Willens sei auf diesem Wege für die gewährte Unterstützung im Arbeitsjahr 2002 - 2003 herzlichst gedankt. Den besten Beweis dafür, dass ihre Unterstützung nicht umsonst war, stellt dieser XVI. Rechenschaftsbericht dar. Dafür, nochmal, allen, unseren Dank!

Derselbe Dank gilt allen unseren Gründungsmitgliedern (wieder sind wir um einige weniger geworden!), Ehrenmitgliedern und Mitgliedern, die Stützen unseres Vereins und dessen Tätigkeit, allen Mitgliedern von Kulturgruppen im Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität mitprägen!

Schlussgedanken

Ein Schlusswort soll auch diesen XVI. Rechenschaftsbericht abrunden. Wir sind bei der Zahl von 1.504 Veranstaltungen, die von uns seit 1987, dem Gründungsjahr unseres Vereins, organisiert oder mitorganisiert wurden, angelangt. In diesem Arbeitsjahr 2002 - 2003 waren es insgesamt 155. Um einen Vergleich mit den vorangegangenen Arbeitsjahren zu ermöglichen, wedergeben wir die Daten der letzten Jahre: 1996 - 1997 waren es 111, 1997 - 1998 waren es 130, 1998 - 1999 waren es 117, 1999 - 2000 waren es 116, 2000 - 2001, 132 Veranstaltungen und 2001 - 2002 waren es 142. Also eine Höchstzahl in diesem Arbeitsjahr!

In Kürze beginnen wir voller Zuversicht ein neues Tätigkeitsjahr, das XVII.! Gemeinsam zurückblickend, können wir uns in so vielen schönen Erinnerungen aus dem verflossenen Tätigkeitsjahr wiederfinden. Dieses Wiederfinden, die geleistete Arbeit und das wie in einer großen und starken Familie geführte Leben stärken unser Rückgrat, um weiterzugehen, Neues zu entwickeln. Das Zusammengehörigkeitsgefühl zu unserem Banater Berglanddeutschtum ist das, was uns auch in Zukunft verbinden soll! So Gott es will!

Reschitza, am 9. Juli 2003

Neuer Zukunftswind ist uns beschieden!

XVII. Arbeitsjahr, August 2003 - Juli 2004

Das XVII. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" steht nun vor dem Ende. Wie üblich, ist es an der Zeit, Rechenschaft darüber abzulegen. Mit Hilfe von Hauptpunkten der entfalteten Tätigkeit soll nun kurz der Reihe nach berichtet werden.

Vorträge und Videonachmittage

In diesem Arbeitsjahr fanden drei Vortragsprogramme statt. Als Gäste wirkten der bekannte Vortragende Erich Pfaff aus Deutschland, früher Temeswar, und Dipl.-Ök. Alexandrina Paul aus Temeswar mit. Das Rundtischgespräch zur Lage der Banater Berglanddeutschen, innerhalb der XIII. Kulturdekade, mit prominenten Gästen wie Unterstaatssekretär Ovidiu Ganţ, Prof. Dr. Karl Singer (Deutsches Forum Banat), Horst Martin („Banatia"-Verein, Temeswar) und nicht zuletzt Prof. Dr. Reinhold Reimann (Südmark, Graz) soll hier auch Erwähnung finden.

Videonachmittage wurden an den zwei Nationalfeiertagen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich und am Advent organisiert.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Wenn auch die Zahl 13 als eine Unglückszahl bezeichnet wird, war diese Auflage, die XIII. (3. - 12. Oktober 2003) ein voller Erfolg, selbstverständlich aus unserer Sicht. Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Tirol / Königsgnad gab den Auftakt zu dem zuvor ernannten Erfolg. Dieser Heimattag, mit dem Festaufmarsch durch das Dorf zur Kirche, die Heimatmesse in der wie schon seit langer Zeit nicht mehr vollbesetzten Kirche, aber auch das Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes trug maßgebend dazu bei. Die Beteiligung einer Volkstanzgruppe aus dem österreichischen Bundesland Tirol, auf Vermittlung der Österreichischen Botschaft in Bukarest, war ebenfalls begrüßenswert.

Insgesamt waren es 51 Veranstaltungen in 14 Ortschaften in diesen 10 Tagen Fest der Banater Berglanddeutschen. Die 14 Ortschaften, in denen Veranstaltungen organisiert wurden, waren folgende: Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf, Tirol und Wolfsberg.

Volkstum und Identität

Volkstum und Identität zu bewahren heißt für uns in erster Reihe, Volksfeste zu feiern. Das wichtigste Volksfest der Banater Berglanddeutschen in diesem Arbeitsjahr war das XI. Reschitzaer Deutsche Trachtenfest vom 30. Juni 2004. 300 Trachtentragende waren dabei, aus allen zur Zeit aktiven Trachten- und Volkstanzgruppen der Banater Berglanddeutschen, um über 100 mehr als vor einem Jahr!

Die traditionellen Kirchweihfeste der Banater Berglanddeutschen nehmen an Wichtigkeit in der Kulturlandschaft dieser Region immer mehr zu. So die Feste in Steierdorf, Reschitza („Maria Schnee"), Altsadowa (150 Jahre), Deutsch-Saska und Wolfsberg. In der deutsch-böhmischen letzterwähnten Ortschaft wurde im Sommer 2003 auch des 175. Ansiedlungsjahrs gedacht, eine teilweise nicht gelungene Veranstaltungsreihe, vom dortigen Bürgermeisteramt, ohne die deutschen Ortsbewohner zu Rate zu ziehen, organisiert.

Vereinsidentität und Image heißt auch, die eigene Geschichte zu bewahren und in Ehre zu halten. Eine Möglichkeit dazu war die Organisierung der zwei Veranstaltungsreihen: im Frühjahr („Frühlingsfest") und im Spätherbst („Herbstfest"). Die Herbstkulturveranstaltungen um den 19. November waren besonders dem 16. Vereinsgeburtstag der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" gewidmet.

Die Veranstaltungsreihe „Singendes, musizierendes Wolfsberg" wurde im August 2003 bereits zum 5. Mal organisiert.

Zum Schluss dieses Kapitels sei das Engagement der Reschitzaer „Enzian"-Tanzgruppe, geleitet von Elisabeth Bell, ehrenvoll gewürdigt.

Literatur, Veröffentlichungen

Die wichtigste Literaturveranstaltung der Rumäniendeutschen, die „Deutschen Literaturtage in Reschitza", diesmal die XIV. Auflage, 30. April - 2. Mai 2004, stand unter der Schirmherrschaft der Anthologie „Aufs Wort gebaut. Deutsche Autoren in Rumänien". Die heftigen Diskussionen in der Presse nach den Reschitzaer Literaturtagen haben dazu beigetragen, dass der Bekanntschaftsgrad der Veranstaltung dazugewonnen hat.

Weitere Literaturveranstaltungen innerhalb der Kulturdekade, Literaturnachmittage und -abende mit Gästen aus dem In- und Ausland (Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar und Josef Ertl aus der Steiermark) rundeten unsere literarische Tätigkeit auch in diesem Arbeitsjahr ab.

Was noch besonders wichtig für uns zu erwähnen wäre, das ist der erste „Rolf Bossert"-Lyrikwettbewerb, der seinen Abschluss mit der Preisverleihung im Februar 2004 im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum fand. Mitglieder des „Stafette"-Literaturkreises aus Temeswar waren dabei.

Die Anthologie rumäniendeutscher Schriftsteller, die im Lande leben („Aufs Wort gebaut. Deutsche Autoren in Rumänien) war eine unserer wichtigsten Buchveröffentlichungen in der Nachwendezeit, nicht nur aus unserer Sicht. Anlässlich des „Rolf Bossert"-Lyrikwettbewerbs brachte die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" das Buch „Matinee. Junge deutsche Lyriker in Rumänien. Rolf Bossert-Lyrikwettbewerb 2003" heraus. Zwei weitere Bücher des Kulturvereins, Erwin Josef Țiglas „Pomul vieții pentru eternitate. Arta turnării metalului din Banatul Montan = Lebensbäume der Ewigkeit. Gießereikunst aus dem Banater Bergland" (mit Einführungsworten von Erzdechant József Csaba Pál und Dr. Rudolf Gräf und ergänzenden Fotos aus der Sammlung Walter Woth aus Deutschland) und „Germanii din Banatul Montan" (in rumänischer Sprache) haben positive Rezensionen bekommen. Die beiden Buchlancierungen haben dazu selbst beigetragen.

Unsere Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen. 1990 - 2004", zur Zeit einzigartig in Rumänien, wird immer mehr zu einem Anhaltspunkt, von Forschungsstellen und verschiedenen weiteren Institutionen des Landes anerkannt. Dafür sind wir sehr stolz und besonders dem Stuttgarter Institut für Auslandsbeziehungen dankbar und verbunden.

Die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" ist weiterhin regelmäßig erschienen. Die Juli 2004 - Ausgabe trägt die Nummer 175. Dazu kommen noch die 54 Sonderbeilagen (die Letzte im Juni 2004, über die Literaturtage). Identität, Kultur, Geschichte und Religion, die vier Leitwörter am Titelblatt der Schrift standen auch im letzten Erscheinungsjahr im Vordergrund, auch in der Hoffnung, das, was im Banater Bergland an Deutschtum passiert, zu wiederspiegeln und unvergesslich zu machen.

Im Oktober 2003, innerhalb der Kulturdekade konnten wir unsere erste CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen" herausbringen, eine neue Möglichkeit für uns, das Banater Berglanddeutschtum der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Sonderbriefumschläge und Sonderstempeln zu unseren wichtigsten Veranstaltungen verhalfen ebenfalls zum besseren Kennenlernen unserer Tätigkeit seitens der breiten Öffentlichkeit.

Musik und Ausstellungen

Das altbekannte Sprichwort „Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder" findet immer wieder seine Aktualität auch im Banater Bergland. Der „Franz Stürmer"-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea und das „Banater Bergland"-Trio tragen maßgebend dazu bei. Die Aufführungen der beiden Musikgruppen nicht nur im Bergland sondern auch im Kreis Temesch (Temeswar, Lugosch, Detta und Nadrag) bestätigen das.

Das musikalische Weihnachtsprogramm in Zusammenarbeit mit dem Temeswarer Deutschen Staatstheater war ebenfalls ein Erfolg, genauso wie auch weitere musikalische Kulturprogramme in fast allen Ortschaften des Banater Berglands, wo Deutsche zu Hause sind.

Aber auch Gäste konnten wir begrüßen. Zu erwähnen ist hier z.B. Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan, der mit seinem Sägekonzert Erfolg hatte, oder der „Temeswarer Liederkranz", der uns innerhalb der Kulturdekade wieder mit seinen Liedern in Reschitza erfreute.

Nicht unerwähnt soll auch die Herausgabe der dritten CD / MC unseres Vereins bleiben. Es geht um Weihnachtsmusik unter dem Namen „Colinde, colinde...".

Als Gastdirigent aus der Steiermark gastierte erneut im Sommer 2003 Friedrich Drexler in Reschitza und Wolfsberg. Er bemühte sich weiterhin um das Repertoire des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors.

Was die Ausstellungen anbelangt, so muss hier eine rege Tätigkeit im verflossenen Arbeitsjahr erwähnt werden.

Wohl die wichtigste Veranstaltung in diesem Bereich war die VII. Auflage des internationalen „Kinder malen ihre Heimat"-Schüllerwettbewerbs. Aus Rumänien, Österreich und Polen beteiligten sich 232 Arbeiten. Die Besten davon wurden prämiert. Preisverleihungen des Wettbewerbs fanden auch in Österreich (Steiermark und Niederösterreich) und Polen statt.

Wertvolle Kunstausstellungen zeigten Franz Kumher aus Hildesheim und Anton Ferenschütz aus Bielefeld (beide Deutschland) und die Banater Bergländer Iosif Vasile Gaidoş (Retrospektive des verstorbenen Bokschaner Malerns), Doina und Gustav Hlinka, die junge Silvia Toma und Ioana Mihăiescu.

Einen besonderen Beitrag zur künstlerischen Tätigkeit der Reschitzaer deutschen Gemeinschaft bilden auch die beiden Kunstzirkeln: Malerei (geleitet von Doina und Gustav Hlinka) und Holzschnitzerei (geleitet von George Molin). Die von den beiden Zirkeln organisierten Ausstellungen

vermittelten Einsicht in die hier im Verlaufe des Jahres entfaltete Tätigkeit. Aber auch weitere Ausstellungen fanden ihr positives Echo im Rahmen der Ausstellungstätigkeit des Vereins. Fotos zeigten Fredy Gruber aus Niederösterreich (Böheimkirchen), Francisc Finta aus Temeswar, Gheorghe Cîrcu, Gerhard Chwojka und Gustav Hlinka (alte Ansichtskarten zum Jubiläum der Banater Semmering-Bahn) aus Reschitza, der Künstlerverein aus Ferdinandsberg und Erwin Josef Ţigla (Dubrovnik an der Adria und Venedig).

Ergänzend zu dieser Tätigkeit soll hier die Bibel-Buchausstellung des reformierten Reschitzaer Pastors Botond Makay Erwähnung finden.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Die regelmäßigen Kontakte mit der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums und mit der „Eftimie Murgu"-Universität in der Hauptstadt des Banater Berglands wurden im letzten Arbeitsjahr weiterhin intensiviert.

Der Kindergärtnerinnen- und Lehrerverein tagte, zusammengezählt, gleich sechs Mal. Der Kindergärtnerinnenverein war besonders mit den Bastelausstellungen aktiv. So gingen über die Runde Bastelausstellungen zum Thema Nikolausfest, Fasching und Muttertag. Dazu kann man hier auch die gemeinsamen Veranstaltungen von Kindergartengruppen und Schulklassengruppen erwähnen, auch mit Erfolg beschieden.

Die „Rolf Bossert"-Schüllertheatergruppe, unter der Leitung der Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, hat im verflossenen Arbeitsjahr Enormes geleistet. Die zahlreichen Auftritte im Banater Bergland, in Temeswar im Rahmen des internationalen Lyzealklassentheaters und im steirischen Gleisdorf waren mit Erfolg verbunden. Die Bearbeitung und Inszenierung von Dürrenmatts „Physiker" wurde zum Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes.

Zum Martinsfest nahmen auch am vergangenen 11. November 2003 viele Kinder aus den Kindergärten und Volksschulklassen Reschitzas mit deutscher Unterrichtssprache teil.

Die VII. Auflage des in der Zeitspanne 13. - 16. November 2003 stattfindenden Seminars für die Weiterbildung von Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien war auch diesmal ein Erfolg. Die Teilnahme war groß, fast aus allen deutschen Schuleinrichtungen Rumäniens. Das „Tolle Team" war das positive Endergebnis des Seminars.

Zum 4. Mal organisierte im Dezember 2003 Karl Schmidinger für Schüler beim Sitz des Forums ein Schachturnier. Dieser Wettbewerb ist

als Endergebnis des wöchentlich beim Deutschen Forum funktionierenden Schachklubs zu betrachten.

Kirche, Denkmalpflege

Glaube und Kirche standen auch im vergangenen Arbeitsjahr in der Mitte zahlreicher Veranstaltungen unserer gesamten Tätigkeit.

Veranstaltungen, wie Kirchweihfeste (Reschitza „Maria Schnee", Franzdorf, Deutsch-Saska und Altsadowa), die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in Tirol / Königsgnad, aber auch jene die der Advents- und Osternzeit gewidmet wurden, sollen hier Erwähnung finden, gleichfalls wie die Gottesdienste zum Russlanddeportationsgedenken und zum 16. Geburtstag des Vereins, am 19. November 2003, der Heiligen Elisabeth gewidmet, oder der Trachtenfest-Gottesdienst.

Im vergangenen Herbst wurden wieder zum Volkstrauertag Andachten in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am Sigismunder Friedhof in Steierdorf und am katholischen Friedhof in Deutsch-Saska, mit Beteiligung des Bundesdeutschen Konsuls aus Temeswar, Klaus Peter Marte, organisiert. Die Fronleichnam-Laubeerrichtung stand erneut im Kalender.

Ökumene bedeutet für uns sehr viel. Deshalb auch die ökumenische rumänisch-berglanddeutsche Teilnahme an der Wallfahrt der Völker in Mariazell, am 23. Mai 2004, auf persönlicher Einladung des Landeshauptmanns der Steiermark.

Die Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität stellen ebenfalls Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Das im Jahre 1995 errichtete Russlanddeportiertendenkmal, das durch unseren Einsatz renovierte „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz stehen weiterhin unter unserer Betreuung. Zurzeit bemühen wir uns um eine Alexander Tietz-Büste vor dem neuen gleichnamigen Zentrum.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung

Wir nähern uns dem 60. Wiederkehrstag des Russlanddeportationsbeginns. Das 59. Mal gedachten wir im Januar 2004 beim Denkmal wieder dieses Ereignisses. Ignaz Bernhard Fischer aus Temeswar, Vorsitzender des Vereins der Russlanddeportierten Rumäniens, war als Ehrengast dabei.

Beim selben Denkmal gab es eine Gedenkfeier auch innerhalb des Reschitzaer deutschen Trachtenfestes 2004.

Tradition heißt auch der Altenheimbesuch in Reschitza zum Nikolaustag 2003.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Dass unser Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sich nicht nur für deutsche Kultur und Identität im Banater Bergland durch seine Außenstellen in Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg bemüht, ist eine Tatsache, ebenso wie die, dass man bestrebt ist, auch in weiteren Orten der Region, und nicht nur, aktiv zu sein. Diese gesamte Tätigkeit bildet einen Schwerpunkt des Kulturvereins, der nicht zu leugnen ist. Im Rahmen der Außenstellen wurden im XVI. Arbeitsjahr 16 Veranstaltungen organisiert, hauptsächlich im Rahmen der XIII. Kulturdekade.

Weitere 23 Veranstaltungen wurden im In- und Ausland organisiert oder mitorganisiert. Diese Zahl bestätigt die Solidität des Vereins.

Unterhaltungen und Ausflüge

Die „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" hat sich im verflossenen Arbeitsjahr stets bemüht, für ihre Mitglieder und Gäste verschiedene Unterhaltungsveranstaltungen und Ausflüge zu organisieren. In der Faschingszeit waren es auch diesmal viele an der Zahl (Nudelpartys, Faschings-Groß- und Schlussfeste für Jung und Alt). Dazu kamen weitere Veranstaltungen zu Ostern oder im Rahmen der Kulturdekade 2003 und zum ersten Mal ein Sylvesterprogramm.

Was die Ausflüge anbelangt, waren es zwölf an der Zahl. Besonders wichtig ist hier der Ausflug im Sommer 2003 zu erwähnen. Ein voller Großraumbus fuhr durch Siebenbürgen in das wunderschöne Buchenland. Hier traf man sich mit den Buchenlanddeutschen, trat mit Kulturprogrammen auf, schloss neue Freundschaften, besuchte die berühmten Nordmoldauklöster mit ihrer unschätzbaren Arhitektur.

„Alexander Tietz"-Preis, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde im März 2004 in Reschitza an Frau Waltraud Klasnic, Landeshauptmann der Steiermark, verliehen. Der erstmalige Besuch von Landeshauptmann Klasnic im Banater Bergland fand am 12. und 13. März 2004 statt und war der höchste politische Akt der Banater Berglanddeutschen im vergangenen Arbeitsjahr. Die Programmpunkte in Steierdorf-Anina am ersten Tag des Besuches und in Reschitza am zweiten Tag, das Engagement der Organisatoren und Mitstreitern zum Gelingen des hohen

Besuches haben bewiesen, dass man mit vereinten Kräften Erfolge erzielen kann, genauso wie bei diesem Besuch von Frau Landeshauptmann Klasnic. Auch in diesem Arbeitsjahr standen uns die Botschaften der Republik Österreich (Botschafter Dr. Christian Zeileissen nahm an unserem Heimattag in Tirol in Oktober 2003 und am Besuch des steirischen Landeshauptmanns teil) und der Bundesrepublik Deutschland (Botschafter Wilfried Gruber besuchte am 1. Juli zum ersten Mal das Banater Bergland und war stark davon beeindruckt) zur Seite.

Seit September 2003 ist Reschitza und das Banater Bergland in einem Programm für Entsendung von Kulturassistenten aus Deutschland, durch das Stuttgarter Institut für Auslandsbeziehungen miteinbezogen. Nicole Opaţchi beendet ihr Tätigkeitsjahr am 31. August 2004. Die volle Unterstützung, die sie uns in diesem Jahr gewährt hat, verhalf uns tatkräftig in unserem Bestreben, deutsche Sprache und Kultur im Banater Bergland zu fördern.

Kultur- und Sprachprogramme wurden auch mit Hilfe anderer gleichgesinnten Institutionen und Organisationen verwirklicht. Kulturaustausche standen im Mittelpunkt, genauso wie Durchführungen von Programmen, die dazu verhelfen sollten, die Tätigkeit hier im Banater Bergland weiter zu intensivieren. Freundschaftliche Kontakte mit deutschen Gemeinschaften außerhalb des Berglands, wie die in Temeswar, Lugosch, Detta und Nadrag haben bewiesen, dass man vereint mehr leisten kann und soll.

Das Zusammenwirken mit dem Reschitzaer Frauenkränzchen ist beiderseits von Bedeutung. Dafür Dank und Anerkennung.

Unser Kulturverein kann nicht ohne Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer leben und wirken. Solche Freunde und Mitstreiter zu haben bildet die einzige Garantie dafür, dass die Tätigkeit weiterläuft.

Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen DFDR-Ortsforen des Banater Berglands wurden als Partner in verschiedene Kulturprojekte miteingeschlossen.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt und der Lokalrat Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, aber auch die Kreisdirektion für Kultur, Kultus und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici"

Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, weitere Kultur- und Schulinstitutionen. Ganz besonders sei hier auf die Ernennung seitens des Stadtrats von Reschitza von zwei Deutschen (Alexander Tietz und Msgr. Paul Lackner) zu Ehrenbürgern post mortem gewiesen, eine Initiative, die auf uns zurückzuführen ist. Nun gibt es vier deutsche Reschitzarer, die diese Ehrenbürgerschaft haben. Neben den beiden bereits erwähnten Persönlichkeiten sind noch Anton Ferenschütz und Georg Hromadka (post mortem) zu erwähnen.

Unsere Zusammenarbeit mit der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg und dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, auch mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München und mit weiteren Institutionen und Organisationen in Deutschland war ersprießlich, genauso wie österreichischerseits mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten, dem Alpenländischen Kulturverband Südmark zu Graz, mit dem „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt und mit der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs, dem Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, mit der Österreichischen Landsmannschaft in Wien und mit weiteren Institutionen vor Ort.

Die im XVII. Arbeitsjahr gemeinsam durchgeführten Kultur- und Sprachprojekte, die diesbezüglich zu bezeichnenden Erfolge, haben bewiesen, dass wir hier im Banater Bergland solide Arbeit leisten. Für diese solide Arbeit und Unterstützung dazu sei allen hier bereits erwähnten Förderern, Mitstreitern und Gönnern, allen offiziellen und privaten Stellen, Persönlichkeiten und Menschen guten Willens herzlichst gedankt. Das Arbeitsjahr 2003 - 2004 wäre viel, viel ärmer oder sogar nichts gewesen, ohne diese Zeichen der Solidarität mit uns!

An dieser Stelle denken und sprechen wir Dankesworte an unsere Gründungsmitglieder, Ehrenmitglieder, Mitglieder, Besucher und Nutznießer unserer Tätigkeit. Sie bilden neben unseren bereits erwähnten Förderern die zweite Säule unserer Existenz. Derselbe Dank geht auch an alle Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, an alle, die unser Dasein und unsere Identität mitprägen!

Schlussgedanken

Durch das Arbeitsjahr 2003 - 2004 durchziehend sind wir auch zum Schluss dieses Rechenschaftsberichts angelangt.

Was dieses XVII. Arbeitsjahr an konkreten statistischen Zahlen zu bezeugen hat, sieht wie folgt aus: 142 Veranstaltungen oder Mitveranstaltungen, genauso wie vor zwei Jahren, im XV. Arbeitsjahr. (Im XVI. Arbeitsjahr waren es um 13 mehr, die Höchstzahl bis jetzt überhaupt). Insgesamt, seit November 1987, wurden 1.646 Veranstaltungen über die Bühne gebracht, eine Zahl, die sich bestimmt sehen lässt!

Wir stehen nun am Ende eines Arbeitsjahrs, das mit viel unermüdlichem Einsatz verbunden war. Derselbe Einsatz wird von uns aber auch im kommenden Arbeitsjahr verlangt werden, gerade jetzt, wo wir unser neues „Alexander Tietz"-Zentrum, das mit Hilfe des Bundesministeriums des Inneren aus Berlin und des „Banatia"-Vereins aus Temeswar errichtet wird und nun in der Endphase steht, in Betrieb nehmen werden. Der 6. Oktober 2004, der Tag der offiziellen Eröffnung, wird den Banater Berglanddeutschen bestimmt einen neuen Zukunftswind mit sich bringen! Halten wir fest zusammen, damit dieser Zukunftswind uns im gesamten XVIII. Arbeitsjahr und in den kommenden betreut und erneut.

Reschitza, am 13. Juli 2004

Unserer Geschichte bewusst, in die Zukunft blickend!

XVIII. Arbeitsjahr, August 2004 - Juli 2005

Allgemein heißt es, dass man beim Erreichen des 18. Lebensjahrs erwachsen, volljährig wird. Mit diesem Rechenschaftsbericht versuche ich nun diese Tatsache zu bekräftigen: der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" hat sein XVIII. Arbeitsjahr - seine Volljährigkeit - nun hinter sich. Wie es in diesem Arbeitsjahr zuging, das ist aus Folgendem ersichtlich:

Vorträge und Videonachmittage

Da wir nun über das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz" in Reschitza verfügen, konnte die Basiskulturarbeit unseres Vereins weiter ausgebaut und positiv entwickelt werden. In diesem Sinne fanden viele Videovorträge, aber auch interessante Vortragsnachmittage und -abende statt.

Als Gäste konnten wir in den von uns organisierten Veranstaltungen OSR Josef Ertl aus Gamlitz in der Steiermark, Dipl.-Ök. Alexandrine Paul und die Professorenfamilie Luise und Francisc Finta, alle aus Temeswar, Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu aus Ferdinandsberg sowie Prof. Dr. Ing. Peter Chioncel aus Reschitza willkommen heißen. Verschiedene Themen wurden dabei angesprochen, die anschließend zu Diskussionen anregten.

Nicht zu vergessen seien hier, wie alljährlich, die Programme anlässlich der Nationalfeiertage der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, aber auch weitere Veranstaltungen, in denen man bemüht war, das Interesse an unserer Tätigkeit zu fördern, insbesondere in der Jugendarbeit, über das aber noch folgend berichtet wird.

Als ein Beispiel der Vielseitigkeit in der Vereinstätigkeit kann auch der Einsatz in Sache Multikulturalität des Banater Berglands betrachtet werden. So z.B. das Rundtischgespräch mit den verschiedenen Minderheiten im „Alexander Tietz"-Zentrum, aber auch die Veranstaltung mit den Themen „Europa" und „wahlen", beide unserer Jugend gewidmet.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Zum 14. Mal hieß es in der Zeitspanne 1. - 10. Oktober 2004: die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" lädt zu dieser oder jener

Veranstaltung ein. Immerhin waren es 49 einzelne Veranstaltungen in 12 Ortschaften des Banater Berglands (Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg und Steierdorf - Anina). Und die wichtigsten davon waren: der Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf, das Festival der Banater Minderheiten ebenfalls in Steierdorf, die festliche Eröffnung des neuen „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrums in Reschitza und nicht zuletzt das 75. Kirchweihjubiläum in Sigismund - Steierdorf.

Volkstum und Identität

Im Mittelpunkt eines Großteils unserer Veranstaltungen stand auch im XVIII. Arbeitsjahr das Prinzip, Volkstum und Identität aufrecht zu erhalten. Durch das Organisierte haben wir versucht, ein Gleichgewicht zwischen unserer geschichtetragenden Vergangenheit und unserem zukunftsorientierten Anstreben zu schaffen. Teilweise ist es uns gelungen und wir hoffen, dass es in Zukunft noch besser sein wird!

Die bergländischen Kirchweihfeste des Banats standen auch diesmal im Mittelpunkt. Wir haben diese in Deutsch-Saska (253 Jahre seit der Weihe), Reschitza („Maria Schnee", 158 Jahre), Franzdorf (143 Jahre), Bresondorf (125 Jahre) und Sigismund - Steierdorf (75 Jahre) unterstützt oder mitgeprägt.

Wie in den letzten Jahren, so fanden im Sinne der Bewahrung von Vereinsidentität und Image auch in diesem Arbeitsjahr die „Frühlingsfeste" und „Herbstfeste" statt. Rings um diese Kultursammelbegriffe gab es eine vielseitige Palette von Veranstaltungen. Die herbstliche Reihe wurde zum Beispiel dem 17. Vereinsgeburtstag der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" gewidmet.

Veranstaltungen wie das „Singende, musizierende Wolfsberg", zum 6. Mal organisiert, sollen auch Erwähnung finden, genauso wie der vielmalige Einsatz unserer Reschitzaer „Enzian"-Tanzgruppe. Hier fand ein Generationswechsel statt: Elisabeth Bell wandert in die Bundesrepublik Deutschland aus, die Tanzgruppe übernahm nun Karl Schmidinger.

Literatur, Veröffentlichungen

Die XV. „Deutschen Literaturtage in Reschitza", ein kleines Jubiläum, fanden in der Zeitspanne 22. - 24. April 2005 statt. Sie hatten als Thema „Der Standort des Erzählers". Trotz der wetterbedingten Nichtanreisen eines Teils der angemeldeten Teilnehmer (Überschwemmungen im Banat) war auch dieser Auflage ein Erfolg beschieden.

Es gab aber auch weitere Veranstaltungen, die im Zeichen der Literatur standen, wie z.B. Buchlancierungen, Lesungen usw. Einige Namen seien hier erwähnt: Maria Magdalena Kumher aus Mainburg / Deutschland, Ludwig Höcher aus Oldenburg / Deutschland und nicht zuletzt unsere treue Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar.

Drei Bücher sind von uns im XVIII. Arbeitsjahr veröffentlicht worden. Hier die Titel:

- Doina & Gustav Hlinka: Pictură naivă = Naive Malerei. Hrsg.: Nicole Opaţchi, Erwin Josef Ţigla. Einleitende Worte: Ada C. Cruceanu; Lektorat: Waldemar König. ColorPrint-Verlag Reschitza, 2004, 60 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-72;

- Erwin Josef Ţigla: Biserici romano-catolice din Arhidiaconatul Banatului Montan = Römisch-katholische Kirchen im Erzdechanat des Banater Berglands = A Bánsági Hegyvidék Főesperességének Római Katolikus Templomai. Lektorat: Waldemar König. ColorPrint-Verlag Reschitza, 2004, 160 Seiten, Auflage: 200 Exemplare. ISBN: 973-97258-5-6;

- Heimweh ist die schlimmste Krankheit. Erzählungen von Russlanddeportierten, III. Band. Hrsg.: Andrea Judith Krempels, Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. ColorPrint-Verlag Reschitza, 2005, 85 + XX Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-97258-8-0.

Unsere Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen. 1990 - 2005", zurzeit einzigartig in Rumänien, steht nun in Schwierigkeiten. Die materielle Unterstützung (lies: Bücher), die wir dafür seitens des Stuttgarter Instituts für Auslandsbeziehungen bis im verflossenen Jahr 2004 seit der Wende in Rumänien alljährlich bekommen haben, fällt nun aus. Wir sind auf Suche neuer Quellen, leider bis jetzt ohne Erfolg. Es wäre wirklich schade, wenn unsere Dokumentationsstelle keine Fortführung haben könnte!

Die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" ist weiterhin regelmäßig erschienen, in diesem Jahr, durch das Russlanddeportationsgedenken zum 60. Wiederkehrstag deren Beginns, umfangreicher, mit 107 Seiten.

Bereits seit dem Beginn des Jahres stand unsere Monatsschrift in finanziellen Nöten. Man hat die finanzielle Unterstützung des Deutschen Regionalforums Banat nur bis im Monat Mai 2005 zugesichert / zugewiesen bekommen. Dank des Verständnisses des Vorstandes des Landesforums (DFDR) und dessen Vorsitzenden Prof. Klaus Johannis (er sprach Lobensworte für unsere Schrift!) hat der Landesvorstand in seiner Sitzung vom 1. Juli 2005 einstimmig beschlossen, aus dem eigenen Haushalt die

Finanzierung bis Jahresende zu gewähren. Dafür sind wir sehr dankbar! Die Juli 2005-Ausgabe unserer Monatsschrift, die im Februar l.J. ihre 15-jährigen Existenz gefeiert hat, trägt die Nummer 187. Dazu kommen noch die 57 Sonderbeilagen, die bis jetzt im Laufe der Jahre erschienen sind. Für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (Bücher und „Echos") sei Dipl.-Ök. Waldemar König unser großer Dank ausgesprochen.

Anlässlich der Kulturdekade 2004 erschien die zweite Folge der CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen". Für uns ist die Reihe besonders wichtig, da sie im Bilde das wiederspiegelt, was wir schriftlich durch unsere Rechenschaftsberichte in allen Julimonaten unternehmen. Die CD-ROMs bilden unser Archiv für die Zukunft!

Erwähnt seien hier noch die vielen Sonderbriefumschläge und Sonderstempel, die wir anlässlich der verschiedenen wichtigen Ereignissen in unserem Kulturleben, und nicht nur, im letzten Arbeitsjahr herausgegeben haben. Sie bilden aber auch eine Möglichkeit, in die Öffentlichkeit zu gelangen.

Und zum Schluss sei noch die von Gerhard Chwojka geleitete deutsche Rundfunksendung von Radio Reschitza erwähnt, ein wichtiger Faktor unserer Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, auf die wir stolz sind.

Musik und Ausstellungen

Die Musikszene des Banater Berglanddeutschtums wäre kaum denkbar ohne den Einsatz zweier Gruppen, die sich voll dafür einsetzen: der „Franz Stürmer"-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland"-Trio mit Josef Ruzicska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici. Die zahlreichen Auftritte der beiden Musikgruppen, nicht nur in Reschitza und im Banater Bergland, sondern auch weit weg über den Grenzen unserer Region, beweisen, dass hier gute Arbeit geleistet wird.

In der letzten Zeit erscheint immer häufiger in unseren musikalischen Programmen ein Name: Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan, der mit seiner Säge im Banater Bergland mehrmals konzertierte. Sehr gute Beziehungen pflegen wir auch zu dem „Temeswarer Liederkranz", mit dem uns ein Freundschaftsband verbindet.

Als Gastdirigent aus der Steiermark kam zum zweiten Mal Friedrich Drexler nach Reschitza. Er bemühte sich weiterhin um das Repertoire des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors.

Drei Musikgruppen aus dem Ausland gastierten im Laufe des nun verflossenen Arbeitsjahrs: aus Österreich die Bergkappelle Seegraben aus Leoben und aus Deutschland das „Trio Pegasus" und das Jugendsymphonieorchester Deutschland - Ungarn.

Zum Schluss sei noch das Robert-Stolz-Jubiläum erwähnt. Die Veranstaltungsreihe begann am Sterbetag des Komponisten, am 27. Juni 2005 und dauert noch bis zur nächsten Kulturdekade.

Genauso wie bis jetzt spielten auch im verflossenen Arbeitsjahr die von uns organisierten oder mitorganisierten Ausstellungen eine zentrale Rolle. Das hat uns auch viel Positives fürs Image nach Außen mitgebracht. Hier sollen einige „ausstellende" Namen erwähnt werden: Prof. Francisc Finta (Temeswar), Anton Ferenschütz (Bielefeld), Doina und Gustav Hlinka (Reschitza), Maria Tudur (Reschitza), Ion Bobeică (Reschitza) und Prof. Adriana Oancea-Şuteu (Temeswar). Doina und Gustav Hlinka haben in Neumarkt in der Steiermark (Europahaus Neumarkt) ausgestellt, bzw. Maria Tudur im Rumänischen Kulturinstitut in Wien.

Hinzu kommen noch die Bastelausstellungen der deutschen Kindergärten, aber auch die von uns organisierten Fotoausstellungen (über Rom und Dubrovnik an der Adria).

Einen besonderen Platz nehmen auch unsere zwei Sonderausstellungen ein. Es geht hier um die Ausstellung „Heim ins Reich" der Buchenlanddeutschen und um die Robert-Stolz-Jubiläumsausstellung, die unter der Schirmherrschaft des steirischen Landeshauptmanns Waltraud Klasnic aus Graz, am 30. Sterbetag des berühmten Komponisten, dem 27. Juni 2005, eröffnet wurde.

Die dem verstorbenen Papst Johannes Paul II. gewidmete Ausstellung soll hier auch Erwähnung finden, genauso wie die der „Russlanddeportation 60" gewidmete, mit Malereien von Anton Ferenschütz und Franz Binder.

Die beiden Zirkeln: Malerei (geleitet von Doina und Gustav Hlinka) und Holzschnitzerei (geleitet von George Molin) haben zu unserer künstlerischen Tätigkeit dazugehört. Dafür, unseren Dank!

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Schule heist für uns die Pflege eines regelmäßigen Kontakts mit der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums und mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu"-Universität. Ganz besondere Erwähnung soll hier der Besuch, im Oktober 2004, einer Abordnung auf höchster Ebene seitens der Montanuniversität Leoben finden.

Der Kindergärtnerinnen- und der Lehrerverein tagte auch im verflossenen Arbeitsjahr. Die von den Kindergärten ausgeführten Bastelausstellungen hatten als Thema: Nikolaus, Ostern und Muttertag.

Die gemeinsamen Veranstaltungen der deutschen Kindergärten und Schulklassen im „Alexander Tietz"-Zentrum versuchten, dieses dem Jugendpublikum näher zu bringen, was teilweise auch gelungen ist.

Das „Alexander Tietz"-Zentrum war aber auch Zeuge jugendorientierter Veranstaltungen, wie die für die Vorbereitung zu den Parlamentswahlen im Herbst 2004 und die dem Europa-Tag 2005 gewidmete, mit hohen Politikern aus dem Bergland zu Gast.

Die „Rolf Bossert"-Schüllertheatergruppe, unter der Leitung der Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, wurde in Temeswar beim Internationalen Lyzealklassentheaterfestival mit Erfolg beschieden. Das aufgeführte Dürenmatt-Stück „Romulus der Große" wurde anschließend auch in Reschitza mit Erfolg aufgeführt.

Das Martinsfest 2004 lockte am 11. November vergangenen Jahres etwa 450 Kinder zum Martins-Laternenumzug.

Erneut war Reschitza Austragungsort des diesmal in der Zeitspanne 2. - 5. Dezember 2004 stattfindenden VIII. Seminars für die Weiterbildung von Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien. Das Endergebnis: die Seminarzeitung „Tolles Team", neue Kenntnisse im Journalismus und neue Freundschaften!

Kirche, Denkmalpflege

Wir sind unserer Geschichte gegenüber verpflichtet, unseren Glaube und unsere Kirche in den Mittelpunkt so mancher unserer Tätigkeiten zu stellen. Kirchweihfeste, die bereits schon erwähnt wurden, weitere kirchliche Veranstaltungen trugen dazu bei, dass die Beziehungen zur Kirche sich auch im letzten Jahr positiv entwickelten.

Sicher steht hier im Mittelpunkt die alle Jahre stattfindende Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen, im vergangenen Oktober in Steierdorf organisiert, im Beisein des Generalvikars unserer Diözese aus Temeswar, Msgr. László Böcskei.

Gottesdienste, wie der zum Russlanddeportationsgedenken im Januar 2005 oder der dem XVII. Geburtstag des Vereins, am 19. November 2004, und der Heiligen Elisabeth gewidmete, sind ebenfalls konkrete Beispiele dafür.

Die Andachten zum Volkstrauertag 2004 in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am Sigismunder Friedhof in Steierdorf und am katholischen Friedhof in Deutsch-Saska, mit Beteiligung des Bundesdeutschen Konsuls aus Temeswar, Rolf Maruhn, sollen ebenfalls hier Erwähnung finden,

genauso wie die durch Dr. Herwig Brandstetter aus Graz ermöglichte Weihung der neuen Gedenkplatte am Heldengrab des Sigismund - Steierdorfer Friedhofs.

Die Fronleichnam-Laubeerrichtung stand ebenfalls erneut im Kalender.

Die Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität stellen weiterhin Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Das im Jahre 1995 errichtete Russlanddeportiertendenkmal, das durch unseren Einsatz renovierte „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz stehen weiterhin unter unserer Betreuung. Hinzu kommt seit dem 6. Oktober 2004 die Alexander-Tietz-Büste vor dem neuen gleichnamigen Zentrum in Reschitza, die erste öffentlich ausgestellte Büste in Reschitza überhaupt. Allen Spendern, die zu deren Verwirklichung beigetragen haben, auch in diesem Rahmen: vergelt´s Gott!

Russlanddeportierten, Altenbetreuung

Am 22. Januar 2005 haben wir die Ehre gehabt, die landesweit zentrale Gedenkveranstaltung zum 60. Wiederkehrstag des Russland-deportationsbeginns zu organisieren. Die vielen hochrangigen Gäste von Nah und Fern, darunter unser Abgeordneter Prof. Ovidiu Ganț und unser Unterstaatssekretär Dr. Zeno Karl Pinter, aber in erster Reihe Russland-deportierte aus allen Teilen Rumäniens haben in Reschitza dieser Gräueltat gedacht. Die Anwesenheit der drei Bischöfe: Msgr. Martin Roos von der römisch-katholischen Diözese Temeswar, der Bischof der evangelischen Kirche A.B. aus Rumänien, D.Dr. Christoph Klein und Msgr. Eugen Schönberger von der römisch-katholischen Diözese Sathmar, war ein Novum und zugleich ein Anhaltspunkt für die Zukunft unserer deutschen Minderheit! Die abschließende Gedenkfeier mit Blumenkranzniederlegungen beim Russlanddeportiertendenkmal war rührend und zugleich mahnend für die Zukunft!

Der traditionelle Altenheimbesuch in Reschitza fand auch diesmal am Nikolaustag 2004 statt.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" trug auch im verflossenen Arbeitsjahr seine Außenstellen in Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg weiter, das heißt aber nicht, dass er sich nicht bemüht hat,

auch in anderen Ortschaften verschiedene Veranstaltungen zu organisieren oder mitzuorganisieren. Das geschah nicht nur im Banat, in Rumänien, sondern auch im Ausland. Das bekräftigt erneut die Aussage und zugleich die Tatsache, dass sich der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" z.Z. als ein regional, national und international engagierter Verein versteht.

Unterhaltungen und Ausflüge

Faschingsfeste gab es auch in diesem Frühjahr eine ganze Menge, für Jung und Alt, für einen jeden ein bisschen. Ebenso die nun schon traditionellen Nudelpartys und die Krapfenparty.

Die Ausflüge, die wir im verflossenen Arbeitsjahr organisiert haben, fanden in erster Reihe im Rahmen unserer Kulturprogramme statt.

„Alexander Tietz"-Preis, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde am 1. April 2005 in Reschitza an Direktor Horst Martin, Geschäftsführer des „Banatia"-Vereins Temeswar, verliehen. Damit bedankte man sich für seinen unermüdlichen Einsatz für das „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum, aber auch für die weiteren Unterstützungen, besonders wirtschaftlichen Charakters, die er für das Banater Bergland ermöglicht hat.

Botschafter Dr. Christian Zeileissen seitens der Republik Österreich war gleich zweimal unser Gast im Banater Bergland: anlässlich des Heimattags der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf - Anina im Oktober 2004 und ebenfalls im Oktober, anlässlich des Empfangs zum Österreichischen Nationalfeiertag, der vom Österreichischen Honorarkonsul aus Temeswar, Dr. Vasile Onofrei, in Reschitza am 28. Oktober 2004 organisiert wurde.

Der Bundesdeutsche Konsul Rolf Maruhn aus Temeswar ist uns, dem Banater Bergland, sehr aufgeschlossen, er war schon des öfteren zu Besuch hier. Wir hoffen auf einen weiteren Ausbau dieser Kontakte.

Seit September 2003 ist Reschitza und das Banater Bergland in einem Programm für Entsendung von Kulturassistenten aus Deutschland, durch das Stuttgarter Institut für Auslandsbeziehungen, miteinbezogen. Nicole Opaţchi, die erste Kulturassistentin in Reschitza, beendete ihr Tätigkeitsjahr am 31. August 2004 und wurde durch Andrea Judith Krempels ersetzt. Die jetzige Kulturassistentin Andrea bleibt voraussichtlich bis am 31. August 2006 in Reschitza im Dienst.

Wir waren stets bestrebt, unsere Kontakte mit gleichgesinnten Institutionen und Organisationen weiter zu intensivieren oder neu zu gestalten. In einer globalisierten Welt kann sich kein Verein leisten, introvertiert zu handeln, sondern muss sich immer positiv nach außen zu orientieren. Die freundschaftlichen Kontakte mit deutschen Gemeinschaften außerhalb des Berglands, wie die in Temeswar, Lugosch, Detta und Nadrag haben bewiesen, dass solche Kontakte sich im besten Sinne entwickeln und sich zum Vorteil beider Gruppen auswirken.

Intern gesehen bildet die Zusammenarbeit mit dem Reschitzaer Frauenkränzchen, aber auch mit allen Mitarbeitern des DFBB, einen Anhaltspunkt für die zukunftsorientierte Kulturpolitik des Vereins.

Diese unsere vielartige und vielorts eingesetzte Arbeit kann nicht ohne Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer abgewickelt werden. Besonders jetzt, wo wir uns weltweit in einer Krise befinden, kann man ohne Freunde und Mitstreiter, in Einsamkeit, nicht leben.

Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen DFDR-Ortsforen des Banater Berglands wurden als Partner in verschiedene Kulturprojekte miteingeschlossen.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt und der Munizipalrat Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur, Kultus und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu"-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Im September 2004 wurde im Munizipalrat Reschitza der Antrag, dass Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz zum Ehrenbürger von Reschitza ernannt werde, einstimmig akzeptiert.

Wir haben z.Z. folgende Reschitzaer Deutsche als Ehrenbürger: Alexander Tietz (post mortem), Msgr. Paul Lackner (post mortem), Georg Hromadka (post mortem) und Anton Ferenschütz.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, auch mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, mit dem Heimat-

verband der Banater Berglanddeutschen in München und mit weiteren Institutionen und Organisationen in Deutschland war ersprießlich, genauso wie österreichischerseits mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten, dem Alpenländischen Kulturverband „Südmark" zu Graz, mit dem „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt und mit der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs, dem Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, mit der Österreichischen Landsmannschaft in Wien und mit weiteren Institutionen vor Ort. Hier muss auch die persönliche Unterstützung von Dr. Herwig Brandstetter Erwähnung finden.

Allen hier genannten, aber auch unzähligen nichtgenannten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen, die die Nutznießer unserer Arbeit sind, innig für die gereichte Hand gedankt!

Unser Dank gilt aber auch allen unseren Gründungsmitgliedern, Ehrenmitgliedern, Mitgliedern, Besuchern und Nutznießern unserer Tätigkeit. Sie bilden neben unseren bereits erwähnten Förderern die zweite Säule unserer Existenz. Derselbe Dank geht auch an alle Kulturgruppen und weitere Aktiven im Banater Bergland, an alle, die unser Dasein und unsere Identität mitprägen!

Schlussgedanken

Das war´s im Groben und Großen, was wir im Arbeitsjahr 2004 - 2005 geleistet haben. War es viel, war es wenig, war es genügend, war es zu viel? Das sind alles Fragen, die nur Sie, als Nutznießer oder Außenseiter, beantworten können.

Statistisch gesehen sieht das XVIII. Arbeitsjahr wie folgend aus: 149 Veranstaltungen oder Mitveranstaltungen. Insgesamt, seit November 1987, wurden 1.795 Veranstaltungen über die Bühne gebracht, eine Zahl, die sich bestimmt sehen lässt!

Das verflossene Arbeitsjahr stand unter zwei besonderen Ereignissen: die festliche Eröffnung des „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrums am 6. Oktober 2004 und die landesweite zentrale Gedenkveranstaltung zu 60 Jahren seit dem Beginn der Russlanddeportation, am 22. Januar 2005. Diese beiden Anhaltspunkte des XVIII. Arbeitsjahrs bilden das, was wir uns als Motto für diesen Rechenschaftsbericht vorgenommen haben: *Unserer Geschichte bewusst, in die Zukunft blickend!* Das möchte ich Euch auch für das nächste Arbeitsjahr, das XIX., mitgeben! Danke!

Reschitza, am 6. Juli 2005

Zeit zurückzublicken, Zeit zu danken, Zeit um für die Zukunft zu planen

XIX. Arbeitsjahr, August 2005 - Juli 2006

Wiedermal ist die Zeit da, wo man versucht, eine Schlusslinie unter das im letzten Arbeitsjahr, das XIX., Geschehene zu ziehen, die Zeit, in der man vielen für das Erreichte Dank sagen, aber auch voller Vertrauen in die Zukunft blicken soll.

Das alles wird in diesem Rechenschaftsbericht zum XIX. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" für die Zeitspanne August 2005 - Juli 2006 zu finden sein, deshalb auch der Aufruf, ihn gemeinsam aufmerksam zu verfolgen:

Vorträge und Videonachmittage

Der Großteil der Veranstaltungen, die unserem interessierten Publikum auch im XIX. Arbeitsjahr zu Gute kam, fand im Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz" in Reschitza statt. Seit Oktober 2004, seitdem dieses „Alexander Tietz"-Haus als Institution besteht, wurde es zu einem wirklichen Mittelpunkt des deutschen Kulturgeschehens im Banater Bergland. Die verschiedenen Vorträge oder die wöchentlichen Videonachmittage fanden hauptsächlich hier, im „Alexander Tietz"-Haus, statt und bildeten den Kern unseres Kultureinsatzes und der Verbundenheit mit der Basis unseres Vereins, mit unseren Mitgliedern und Gönnern.

Hier drei Namen von Lektoren, die unser letztes Arbeitsjahr mit interessanten Vorträgen geprägt haben: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz), Werner Henn (Baden Baden) und Univ.-Prof. Dr. Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

Besonders hervorgehoben sei hier die Vortragsreihe zum Thema Tourismus und Wandern, die regelmäßig während des ganzen Arbeitsjahres abgehalten wurde.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Zum 15. Mal, ein kleines Jubiläum also, fand in der Zeitspanne 7. - 16. Oktober 2005 die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" statt, diesmal durch die 50 einzelnen Veranstaltungen im Sinne der Banater Berglanddeutschen Kultur gekennzeichnet.

Im Mittelpunkt standen unter anderem der XII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Orawitza, die Veranstaltungen zu 10 Jahre

Russlanddeportiertendenkmal in Reschitza und Abschluss der Gedenkveranstaltungen zu 60 Jahre Russlanddeportation, die Feiern zu 10 Jahre deutsche „Alexander Tietz"-Bibliothek in Reschitza und 140 Jahre Blasmusik in Steierdorf - Anina mit dem Blasmusikfestival, und nicht zuletzt das zum ersten Mal organisierte Oktoberfest des Bokschaner Jugendforums und die IV. Auflage des Reschitzaer Deutschen Chortreffens, in diesem Jahr dem letzten großen Wiener Operettenkomponisten Robert Stolz gewidmet.

Außer diesen Zentralpunkten im Kulturdekade-Programm fanden viele weitere Einzelprogramme in folgenden Ortschaften des Banater Berglands statt: Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg und Steierdorf - Anina, insgesamt in 12 Ortschaften der Kreise Karasch-Severin und Mehedintz.

Volkstum und Identität

Was unsere Vorgänger seit dem Moment ihrer Ansiedlung gekennzeichnet und geprägt hat war, die deutsche Sprache, den aus der Uhrheimat mitgebrachten Glauben und das eigene Brauchtum aufrechtzuerhalten, zu pflegen und der nächsten Generation weiterzugeben. Heute, dank des Ernstnehmens dieses einfachen und doch so wertvollen Leitmotivs, können wir auf unsere Vorfahren und das von ihnen Geleistete stolz sein! Wir dürfen aber keinen Augenblick vergessen, dass auch wir, als Vertreter und Mitglieder der jetzigen Generation, dazu berufen sind, das Geerbte der kommende Generation weiterzuleiten. Sicher ist das für uns nicht leicht, besonders wenn man die Mitgliederzahl unserer Gemeinschaft und deren Altersstruktur in Betracht zieht. Das beeinträchtigt und absolviert uns aber in keinem Falle, alles, was uns möglich ist, dafür in Einsatz zu bringen.

Ein Beweis, dass wir unser Erbe in Ernst nehmen, es weiter durch unsere Arbeit vervollständigen und es zukunftsorientierend prägen, ist dieses 19. Arbeitsjahr!

Veranstaltungen, wie das XII. Reschitzaer Deutsche Trachtenfest mit den 200 Trachtenträgern aus dem Banat, aus Großwardein und dem ungarischen Elek (eine Stadt in Ungarn, an der rumänischen Grenze liegend), die Kirchweihfeste in Deutsch-Saska (254 Jahre seit der Weihe), Franzdorf (144 Jahre), Bresondorf (126 Jahre) und Sigismund - Steierdorf (76 Jahre), stehen als Beispiele dafür, genauso wie die bereits als traditionell empfundenen Feste der „neuen" Generation: das IV. „Frühlings-

fest" und „Herbstfest" der Reschitzaer Deutschen. Ganz besonders erwähnenswert ist auch der durch zahlreiche Veranstaltungen gefeierte 18. Vereinsgeburtstag der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" rings um den 19. November 2005, das „Volljährigkeitgeburtstagsfest" unseres Vereins.

Zum 7. Mal wurde die kulturelle Weiterbildungsveranstaltung „Singendes, musizierendes Wolfsberg" organisiert. Dank dieser Veranstaltung konnte sich der deutsche „Franz Stürmer"-Chor und die deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe voll für die bevorstehende Kulturdekade 2005 vorbereiten.

Die Reschitzaer deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe hat im Zeitraum, den dieser Rechenschaftsbericht umfasst, zahlreiche Erfolge verzeichnet, das dank auch der Vielzahl von Auftritten, nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland, wie z.B. in Österreich und Slowenien, im Juni 2006. Die deutsche Volkstanzgruppe leitet Karl Schmidinger.

Literatur, Veröffentlichungen

Zum 16. Mal fanden in der Zeitspanne 5. - 7. Mai 2006 die „Deutschen Literaturtage in Reschitza" statt, erneut mit vollem Erfolg, laut der Teilnehmeraussagen und Presseberichte! In der zuvor genannten Zeitspanne vereinten sich Schriftsteller, Literaten, Germanisten aus dem In- und Ausland rings um das diesjährige Thema „Europa näher denn je. Literarische Bestimmungen der Lage". Das Rahmenprogramm (Musik mit Nikolaus Rudolf Pilly an der Säge, Ausflug in die Banater Berge) verhalf zum Gelingen der Auflage!

Die in Reschitza tätige ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels vermittelte einen Besuch der Schriftstellerin Karin Gündisch in Reschitza, sorgte aber auch um Nachwuchs im Schreiben. Sie organisierte eine Schreibwerkstatt für Volksschulkinder, eine Veranstaltungsreihe, die, laut der Teilnehmeraussagen, positiven Anklang fand.

Andrea Judith Krempels war auch die Initiatorin der nach Reschitza gebrachten Literaturausstellung „Wortreiche Landschaft", der Rumäniendeutschen Literatur gewidmet.

Sicher darf man die Auftritte unserer dem Banater Bergland so nahen und treuen Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar nicht vergessen, und auch weitere Literaturnachmittage wie z.B. die dem rumänischen Dichter, Philosophen und Botschafter Lucian Blaga gewidmete.

Zum 200. Jubiläum Friedrich Schillers fanden mehrere Veranstaltungen im „Alexander Tietz"-Haus statt.

Zwei Bücher wurden im XIX. Arbeitsjahr von unserem Verein herausgegeben:

- Luise Finta; Francisc Finta: Impresii din Caraş-Severin = Eindrücke aus dem Kreis Karasch-Severin = Krassó-Szörényi benyomások. Hrsg. und einleitende Worte: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, Botond Makay. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2005, 63 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-87344-1-X, und

- Erwin Josef Ţigla, Hans Liebhardt: Deutsche Literaturtage in Reschitza, 2001 - 2005. Vorträge, Studien, Berichte. ADZ-Verlag Bukarest, 2006, 408 Seiten, Auflage: 250 Exemplare. ISBN: 973-8384-28-1.

Für die für uns so wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2006" wurde noch immer keine Zukunftslösung gefunden. Es geht um das Finden eines Förderers dieser einmaligen Büchersammlung, ohne dem unser langjähriger Einsatz in dieser Branche verloren gehen würde. Vielleicht gibt es doch noch eine Chance! Wir hoffen noch darauf, die Zeit läuft aber und die Lücken in der Dokumentationsstelle werden von Monat zu Monat immer größer. Das diese Tätigkeit von uns im vollen Ernst genommen wird, das bestätigt auch der im April 2006 herausgegebene Katalog der Dokumentationsstelle, als Sonderbeilage der Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" erschienen.

Unser wichtigstes Druckerzeugnis, die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe", ist weiterhin regelmäßig erschienen. Die Juli 2006-Ausgabe trägt die Nummer 199: im August erscheint also die Nummer 200! Dazu kommen noch die 62 Sonderbeilagen, die bis jetzt im Laufe der Jahre erschienen sind.

Erfreulich ist, dass unsere Monatsschrift zur Zeit gleich zweimal im Internet zu finden ist u.zw. auf folgenden Adressen:
www.erwinjoseftigla.ro und **www.Banater-Berglanddeutsche.de**.

Ein besonderer Dank gebührt hier für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (sowohl Bücher wie auch unser „Echo der Vortragsreihe") Dipl.-Ök. Waldemar König.

Bereits zum 3. Mal erschien innerhalb der Kulturdekade 2005 die CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen". Diese Erscheinung wiederspiegelt im Bild, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des verflossenen Arbeitsjahrs so passiert ist.

Was uns in der Reihe der deutschen Vereine in Rumänien eine Sonderstellung gibt, sind die Sonderbriefumschläge und Sonderstempel, die wir anlässlich der verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem

Kulturleben, und nicht nur, herausgeben. Im XIX. Arbeitsjahr waren es 11 Sonderbriefumschläge und ebensoviele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Über unsere Buch- und Zeitschriftenproduktion wurde bereits gesprochen. Was uns noch in der Öffentlichkeitsarbeit hilft und mitprägt, das sind die wöchentlichen dreißigminütigen Sendungen in deutscher Sprache bei Radio Reschitza. Gerhard Chwojka sei besonders dafür zu danken! Er liefert auch deutsche Rundfunkprogramme für die tägliche einstündige deutsche Sendung von Radio Temeswar.

Musik und Ausstellungen

Der deutsche „Franz Stürmer"-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland"-Trio mit Josef Ruzicska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici sind heute kaum von der Musiklandschaft der Banater Berglanddeutschen wegzudenken. Durch ihre zahlreichen Auftritte haben sie unsere deutsche Kultur im Banater Bergland maßgebend mitgeprägt. Dafür, unseren Dank!

Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan, mit seiner „singenden" Säge, hat mehreren der von uns organisierten Veranstaltungen im Banater Bergland und in anderen Gegenden eine besondere Attraktion verliehen. Er gehört einfach schon zu uns!

Die Auftritte des „Temeswarer Liederkranzes" und der „Petroschener Liedertafel" in Reschitza haben erneut bewiesen, dass wir Freundschaftsbündnisse mit gleichgesinnten Chören weiterhin pflegen.

Bereits erwähnt wurde in diesem Rechenschaftsbericht der Name des großen österreichischen Operettenkomponisten Robert Stolz. Ihm wurden mehrere Veranstaltungen im verflossenen Arbeitsjahr gewidmet. Als Besonderes sei hier das IV. Reschitzaer Deutsche Chortreffen innerhalb der XV. Kulturdekade erwähnt. Mit den Audioaufnahmen dieses Chortreffens wurde von uns eine Musik-Compactdisc gebrannt, Nr. 005 im Verzeichnis der CD-Herausgaben.

Sicher gab es noch weitere Musikprogramme im letzten Arbeitsjahr, wie z.B. das Adventsprogramm mit der Beteiligung des großen Kirchenchors der „Maria Schnee"-Pfarre Reschitza oder die vorösterliche Veranstaltung mit dem „Fiamma"-Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre und dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească", ebenfalls aus Reschitza.

Als ein Sonderereignis innerhalb der Kulturdekade 2005 kann das musikalisch-szenische Programm „Hildegard von Bingen (1098 - 1176):

Die Musik der großen Mystikerin des Mittelalters", mit Liedern und Ausschnitten aus ihrem Mysterienspiel „Ordo Virtutum", von Daniele Ruzzier (Schweiz) und Gabriele Bultamann (Deutschland) in Reschitza und Steierdorf aufgeführt, betrachtet werden.

Das Wort Ausstellungen ist prägend für eine Vielzahl unserer Veranstaltungen, teilweise von uns organisiert oder mit weiteren Institutionen und Organisationen mitorganisiert. Namen wie Franz Kumher (Hildesheim / Deutschland, in Orawitza geboren), Anton Ferenschütz (Bielefeld / Deutschland, in Reschitza geboren), Doina und Gustav Hlinka, Maria Tudur, Marius Suflea, Elena Hăbăşescu (alle Reschitza) haben bei uns Malerei ausgestellt.

Die Bastelausstellungen der deutschen Kindergärten aus Reschitza hatten als Motto das Weihnachtsfest, den Mutter- und den Kindertag.

Es wurden auch mehrere Fotoausstellungen veranstaltet, die hier ihre Erwähnung finden sollen: über Paris (Erwin Josef Ţigla), China (Werner Henn, Baden Baden / Deutschland), „Ce circ" (durch das Institut für Auslandsbeziehungen Hermannstadt organisiert) oder die in Ferdinandsberg, mit Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruţiu.

Die „Robert Stolz"-Ausstellung, mit Hilfe des Landes Steiermark organisiert, wurde in Orawitza, Steierdorf, Bokschan, Ferdinandsberg, Temeswar, Hatzfeld und Großsanktnikolaus gezeigt.

Weitere erwähnenswerte Ausstellungen waren die dem vor einem Jahr verstorbenen Papst Johannes Paul II. gewidmete Philatelieausstellung in Reschitza, die Bibel-Ausstellung des reformierten Pastors Botond Makay, die Ostereierausstellung im „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt / Steiermark, die bereits erwähnte Literaturausstellung „Wortreiche Landschaft", die Kunstausstellung in Dognatschka innerhalb der Kulturdekade 2005, und, nicht zuletzt, die Kinderkunstausstellung unter dem Motto: „Tore, dem Geiste geöffnet" im „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum.

Zuletzt habe ich die aus unserer Sicht wichtigste Ausstellung gelassen: zum 8. Mal fand im Banater Bergland die Endphase des Schülerwettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat" statt. Gleich zweimal wurde die Ausstellung gezeigt: ende März in Reschitza mit der Preisverleihung der aus Rumänien beteiligten Prämierten, und im Juni in Feldbach / Steiermark, wo die Preisgekrönten aus der Steiermark prämiert wurden.

In diesem Jahr sind am internationalen „Kinder malen ihre Heimat"-Wettbewerb 330 Arbeiten aus Rumänien und Österreich zugelassen worden.

Freudig können wir auch vom Weiterführen unseren beiden Kunstzirkeln in Reschitza berichten: der Malereizirkel (geleitet von Doina und Gustav Hlinka) und der Holzschnitzereizirkel (geleitet von George Molin) sorgen dankensweise für die Zukunft durch die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen!

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Wie könnten wir uns für die Zukunft einsetzen, wenn wir nicht auf unsere Jugend achten würden? Sicher ist es nicht immer leicht, unsere Jugend zu motivieren, bei alldem, was wir organisieren, auch mitzumachen. Dass wir Jugendliche haben, die an unserer Arbeit interessiert sind und mitmachen wollen, beweisen die hier zu verzeichnenden Erfolge.

Wir sind uns bewusst und die Schulleitung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums gleichfalls, dass nur eine Kollaboration in der Jugendarbeit für beide Seiten zu Erfolge bringen kann. Das konkretisiert sich hauptsächlich in der Arbeit der Reschitzaer deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe und in der der deutschen „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe, aber auch durch die Schreibwerkstätte, im „Alexander Tietz"-Haus.

Über die Volkstanzgruppe wurde bereits berichtet, nun soll das Gleiche für die deutsche „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe geschehen. Die von Ingrid Karin Protocsil geleitete Gruppe trat erfolgreich im In- (Banater Bergland, Temeswar), aber auch im Ausland (Osijek / Esseg, Kroatien) erfolgreich auf. Ihr und der Gruppe, Dank!

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu"-Universität intensiviert. Das hatte als Folge mehrere gemeinsame Veranstaltungen, die Erfolge zu verzeichnen hatten. Ein Beispiel dafür war die Veranstaltung zu 110 Jahre Kinematographie oder ein Bewerbungstraining des ifa Hermannstadt - Reschitza.

Wir fördern weiterhin den deutschen Kindergärtnerinnen- und den Lehrerverein des Banater Berglands. Weiterbildungsveranstaltungen, Bastelausstellungen und Festkulturprogramme, Besuche im „Alexander Tietz"-Haus sind Stichworte in dieser Richtung.

Das alljährlich am 11. November gefeierte Martinsfest mit dem Laternenumzug ist Teil unserer Kinder- und Jugendarbeit. 150 Teilnehmer waren am 11. November 2005 zu verzeichnen.

In Reschitza fand, in der Zeitspanne 24. - 27. November 2005, zum 9. Mal das Seminar für die Weiterbildung von Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien statt. Die Seminarzeitung „Tolles Team" war auch diesmal das Endprodukt dieses Seminars.

Kirche, Denkmalpflege

Schon am Anfang des Rechenschaftsberichts habe ich erwähnt, dass wir es unseren Ahnen schuldig sind, Sprache, Glaube und Brauchtum aufrechtzuerhalten und weiterzugeben.

Zweifellos nehmen wir unseren Glauben ernst, bezeugen und stellen ihn, wo immer es möglich ist, in den Mittelpunkt.

Was wäre unsere Kulturdekade und der damit verbundene Heimattag ohne die Heimatmesse? Im Oktober 2005 war es die Reihe der römisch-katholischen „Kreuzerhöhungs"-Kirche in Orawitza, als Austragungsort zu gelten.

Weitere Zeugnisse unserer Verbundenheit zu Glauben und Kirche waren die Heiligen Messen zum Reschitzaer Trachtenfest, zu den Kirchweihfesten im Banater Bergland, anlässlich des Martinsfestes, zur Heiligen Elisabeth, zur Russlanddeportationsgedenkfeier, usw.

Wir haben auch maßgebend zur Ausführung der Festlichkeiten anlässlich der 160 Jahre erste Heiligen Messen in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche Reschitza beigetragen. Das war unsere Pflicht gegenüber der Kirche, wo Tausende und Tausende unserer Vorfahren getauft, gefirmt und getraut worden sind, oder denen die Glocken zum letzten Geleit geläuteten haben...

Der Volkstrauertag im November 2005 hat erneut Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am Sigismunder Friedhof in Steierdorf und am katholischen Friedhof in Deutsch-Saska veranlasst. Als Ehrengast seitens des Temeswarer Deutschen Konsulats war diesmal Vizekonsul Alexander Mundigl anwesend.

Die Pflicht den Ahnen gegenüber zwingt uns zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmählern, die uns als Banater Berglanddeutsche bezeugen: keine leichte Arbeit, besonders jetzt, wo es nicht viel Geld dafür gibt.

Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt, im Laufe der Jahre, geleistet haben: das durch unseren Einsatz renovierte „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz und die Alexander-Tietz-Büste vor dem gleichnamigen Kulturzentrum in Reschitza.

In unserem Auge sind das alles Zeugnisse unserer Existenz auf diesem Boden. Wir fühlen uns verpflichtet, all das für die Zukunft aufrechtzuerhalten, weiterzugeben.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung

Am 22. Januar 2005 haben wir die Ehre gehabt, die landesweit zentrale Gedenkveranstaltung zum 60. Wiederkehrstag des Russlanddeportationsbeginns zu organisieren. Das XIX. Arbeitsjahr stand noch immer im Zeichen diesen Ereignisses. Innerhalb der Kulturdekade 2005 ist die Gedenkmedaille „60 Jahre Russlanddeportation" und die gleichnamige CD-ROM lanciert worden. Damit fanden auch die offiziellen Banater Berglanddeutsche Gedenkveranstaltungen zu 60 Jahre Russlanddeportation ihren Abschluss.

Innerhalb der Kulturdekade 2005 fanden auch die Festveranstaltungen zu 10 Jahre Russlanddeportationsdenkmal in Reschitza statt. Ja, 10 Jahre waren es, seitdem im Zentrum Reschitzas dies einmalige Denkmal errichtet und eingeweiht wurde.

Am 19. Januar 2006 fanden in Reschitza die traditionellen alljährlichen Gedenkfeierlichkeiten zum Jahrestag der Russlanddeportation statt. Heuer waren es bereits 61 Jahre seit dem Beginn der Deportation und 56 Jahre seit der letzten Rückkehr.

Zum Nikolaustag 2005 besuchten unsere Mitglieder wieder das Altenheim in Reschitza.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Die Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" in Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg haben weiterhin bewiesen, dass Banater Berglanddeutsche Kultur nicht nur in Reschitza geschrieben wird, sondern im gesamten Bergland.

Das wurde auch durch die vielen Veranstaltungen in anderen Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in weiteren Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland bezeugt.

Wir können ohne weiteres auch zum Schluss dieses XIX. Arbeitsjahrs behaupten, dass der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sich z.Z. als ein regional, national und international engagierter Verein versteht.

Unterhaltungen und Ausflüge

Was wäre ein Arbeitsjahr ohne seine Faschingsfeste für Jung und Alt? Auch das gehört zur Tradition, die wir überliefert bekommen haben

und verpflichtet sind, weiterzugeben. Der große Faschingsmaskenball, aber auch die nun kaum noch wegzudenkenden Nudelpartys sind Zeugnis dafür, dass wir uns auch unterhalten können. Die Letztfaschings-Krapfenparty gehört auch dazu.

Als Unterhaltung eingestuft werden kann auch der letzte Teil des Trachtenfestes 2005, der in der Kantine der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza stattgefunden hat.

Die Ausflüge bilden ebenfalls ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen. Insgesamt waren es 9 an der Zahl.

„Alexander Tietz"-Preis, Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wird für das Jahr 2006 erst im Herbst, innerhalb der XVI. Kulturdekade, verliehen u.zw. unserem langjährigen und unermüdlichen Grazer Freund, Dr. Herwig Brandstetter.

Wir haben im nun zu abschließenden Arbeitsjahr die Freunde gehabt, mehrere Personen zu Ehrenmitglieder des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" zu ernennen. Diese waren: der Österreichische Botschafter in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen, der bundesdeutsche Konsul in Temeswar, Rolf Maruhn, und der Österreichischen Honorarkonsul aus Temeswar, Dr. Vasile Onofrei, Persönlichkeiten der Diplomatie, die uns sehr nahe stehen.

Und weil von Diplomatie die Rede ist, so darf man hier nicht unerwähnt lassen, dass der leider nun scheidende Bundesdeutsche Botschafter in Bukarest, Wilfried Gruber, in Reschitza besonders geschätzt war. Die persönlichen Beziehungen zu ihm haben sich so vertieft, wie es schon lange nicht mehr in den Beziehungen zu einem Bundesdeutschen Botschafter in Bukarest der Fall war. Dafür, Dank!

In diesem Arbeitsjahr kam es zu einem Höhepunkt in der Entfaltung der Tätigkeit der, seit September 2003, in Reschitza eingesetzte Kulturassistenz des Stuttgarter Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa).

Die Kulturassistentin Andrea Judith Krempels war im zweiten Jahr ihrer Präsenz in Reschitza sehr aktiv, hat viel zur Mannigfaltigkeit unseres Kultur- und Programmangebots beigetragen. Sie bleibt bis am 31. August 2006 in Reschitza im Dienst. Nachfolgen wird ihr eine neue ifa-Kulturassistentin, die wir im Herbst kennen lernen werden.

Etwas Neues in der Zusammenarbeit mit dem ifa in Stuttgart in der analysierten Zeitspanne war die Gründung einer Twin-Stelle, eine Krafthilfe der Kulturassistenz. Erster Twin (Zwilling) war Dipl.-Ing. Christian Paul Chioncel, bis im Februar dieses Jahres. Ihm folgt Alexandra Damşea, Deutschlehrerin.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza war und ist für uns ein wichtiger Anhaltspunkt in der Ausübung der Kontakte mit der Basis. Deshalb findet sie hier im Bericht eine besondere Erwähnung!

Wir leben im Banater Bergland nicht isoliert von den anderen Siedlungsgebieten der Rumäniendeutschen. Das wurde auch in diesem Arbeitsjahr voll bestätigt. Durch die Kulturaustausche und durch unsere Kulturprogramme haben wir Freundschaften in Temeswar, Lugosch, Detta, Nadrag, Hatzfeld und Großsanktnikolaus vertieft.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament der Existenz!

Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest und die hier neueingerichtete Struktur der Verwaltung des Nationalen Kulturfonds, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands wurden als Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen.

Wir waren in diesem Frühling die einzigen aus der Reihe der deutschen Minderheit in Rumänien und der gesamten Minderheiten aus dem Kreis Karasch-Severin, denen es gelungen ist, für zwei von unseren Kulturprojekten durch die bereits erwähnte Verwaltung des Nationalen Kulturfonds Finanzierung zu bekommen: ein Erfolg ohnegleichen für uns und zugleich die Bestätigung unserer bisherigen Tätigkeit!

Und weil von Projekten die Rede ist: Nun sind wir so weit, erste EU-Projekte für Finanzierung einzureichen. Es geht um ein Nachbarschaftsprojekt mit Strukturen aus dem Nachbarland Serbien, das, hoffen wir, positiv beurteilt wird.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite,

ferner die Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu"-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Auf unsere Initiative wurde innerhalb der Kulturdekade 2005 in Steierdorf an Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, die Ehrenbürgerschaft von Anina verliehen, wie auch die Ehrenbürgerschaft post mortem an den dortigen langjährigen Seelsorger Pfr. Laurentius Plavustyak.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, auch mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München und mit weiteren Institutionen und Organisationen in Deutschland war im XIX. Arbeitsjahr positiv zu bewerten.

Der Heimatverband der Banater Berglanddeutschen hat im Juni im steirischen Bad Mitterndorf 25 Jahre seit dessen Gründung gefeiert. Zum Jubiläum, unsere Gratulationen!

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten weitergeführt und sind dabei, sie zu intensivieren, ihnen einen neuen Schwung zu verleihen.

Am 7. Juni haben wir in Graz zusammen mit unserem treuen Partner, dem Alpenländischen Kulturverband Südmark, 25 Jahre Paten- und Partnerschaft gefeiert, ein Jubiläum, das so manche positive Zeichen dieser Freundschaft im Laufe der Jahre wieder in Erinnerung gebracht hat. Auch hier, einen speziellen Dank für diese 25 Jahre Betreuung des Banater Berglands!

Ein weiteres Jubiläum wurde ebenfalls im Juni 2006, diesmal im „Karl Brunner"-Europahaus im steirischen Neumarkt gefeiert. Seit 15 Jahren bestehen die freundschaftlichen Beziehungen zu diesem Europahaus und zur Europäischen Föderalistische Bewegung Österreichs. Auch dafür sei ein besonderer Dank ausgesprochen!

Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft in Wien, der Verband der Österreichischen Landsmannschaften, ebenfalls Wien, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, und nicht zuletzt die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes.

Im Februar 2005 konnten wir mit Unterstützung des ifa-Koordinators für Serbien, Peter Kratzer, zum ersten Mal Kontakte mit der deutschen Minderheit in Bela Crkva / Weißkirchen, knüpfen. Das war schon seit Langem ein Wunsch unsererseits und wir hoffen, dass dies ein Beginn von dauerhaften und für beide Seiten erfolgreichen Beziehungen sein wird.

Dieser Schritt folgt weiteren Schritten der Zusammenarbeit mit den deutschen Minderheiten im Mittel- und Osteuropa, ein Anliegen, dass uns seit der Wende 1989 bewegt. In diesem Sinne wurden im letzten Arbeitsjahr unsere Kontakte mit den Untersteirern in Marburg an der Drau / Maribor, Slowenien, durch das 11. Steirertreffen intensiviert.

Allen hier Genannten, aber auch unzähligen Nichtgenannten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die gereichte Hand gedankt!

Der gleiche Dank gilt zugleich allen unseren Gründungsmitgliedern, Ehrenmitgliedern, Mitgliedern, Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten. Sie bilden neben unseren bereits erwähnten Förderern das jetzige Fundament unserer Existenz.

Dank gebührt gleichfalls allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität gefördert und mitgeprägt haben!

Es ist unsere Pflicht, uns auch an alle zu erinnern, ob es Gründungsmitglieder, Ehrenmitglieder, Besucher oder Mitstreiter waren, die seit dem letzten Rechenschaftsbericht diese Welt verlassen haben. Dank, Anerkennung und eine Kerze zum ewigen Andenken!

Schlussgedanken

Das war´s also, was wir im Arbeitsjahr 2005 - 2006 geleistet haben, das bis jetzt intensivste Arbeitsjahr seit unserer Gründung im November 1987 überhaupt. Denn insgesamt waren es nicht weniger als 181 Veranstaltungen oder Mitveranstaltungen, die wir als Verein über die Bühne gebracht haben. Seit November 1987 sind es nun insgesamt 1.975 Veranstaltungen! In der nahen Zukunft erreichen wir also die Zahl 2.000! Zeit zurückzublicken, Zeit zu danken, Zeit um für die Zukunft zu planen! Das haben wir gewollt und wollen mit diesem Rechenschaftsbericht zum XIX. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" erreichen!

Wir, als deutsche Volksgruppe im Banater Bergland, können auf eine Zukunft auch im kommenden Arbeitsjahr blicken, denn wir haben auf

was draufzubauen. Das verflossene Arbeitsjahr gibt uns Mut, weiterzumachen, das Erreichte zu vertiefen, zu konsolidieren. In diesem Sinne danke ich nochmals allen, die dieses Arbeitsjahr geprägt oder mitgeprägt haben, baue aber zugleich auf denselben Einsatz und dieselbe Mithilfe im XX. Arbeitsjahr, ein Jubiläum für sich! Danke!

Reschitza, am 6. Juli 2006

Im Zeichen der 20 Jahre Tätigkeit

XX. Arbeitsjahr, August 2006 - Juli 2007

2007 wird der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" 20 Jahre alt oder jung, wie man es eben will. Vor 10 Jahren haben wir den runden Geburtstag groß gefeiert. Auch in diesem Jahr wird der runde Geburtstag gefeiert: rund um den Geburtstag, am 19. November 2007. Um aber feiern zu können, muss und soll man auch wissen, was gefeiert wird. Deshalb werde ich nun den Rechenschaftsbericht zum XX. Arbeitsjahr für die Zeitspanne August 2006 - Juli 2007 vortragen, in der Hoffnung, dass man damit einen Gesamtüberblick auf die im verflossenen Arbeitsjahr bekommt.

Vorträge und Videonachmittage

Seit Herbst 2004 steht ohne Zweifel das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz" in Reschitza im Mittelpunkt des Gemeinschafts- und Volkstumslebens der Banater Berglanddeutschen. Ein Großteil der Veranstaltungen, die innerhalb des XX. Arbeitsjahrs im Programm standen, fand in diesem Hause statt. Die Videonachmittage (28 an der Zahl), die Diavorträge (die Reschitzaer Bergfreunde zeigten gleich 6 Diathemen vor, dazu kam zweimal auch Dr. Lehel Szántó), wurden alle hier abgehalten.

Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland

Die wichtigste Veranstaltungsreihe der Banater Berglanddeutschen ist selbstverständlich die alle Jahre im Herbst, im Oktober organisierte „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland". Diese fand in der Zeitspanne 6. - 15. Oktober 2006 zum 16. Mal statt. Insgesamt standen diesmal 44 einzelne Veranstaltungen im gesamten Banater Bergland und, zum ersten Mal, auch in Nadrag, Kreis Temesch im Programm.

Begonnen wurde alles mit dem XIII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Bokschan (Heimatmesse und Festkulturprogramm).

Schwerpunkte innerhalb dieser Auflage waren die in Bosowitsch stattgefundene Enthüllung des Denkmals und ökumenische Segnung des Grabmals der unbekannten, im Herbst 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten, die Veranstaltung „Hans Stendl (Bukarest) kehrt in seine Heimatstadt zurück" (Ausstellung und Buchpräsentation „Ion Stendl: Desene - Zeichnungen") und das III. Blasmusikfestival in Steierdorf - Anina.

Außer diesen Zentralpunkten im Verlauf der Kulturdekade fanden viele weitere Einzelprogramme in folgenden Ortschaften des Banater Berglands statt: Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Karansebesch, Nadrag, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg und Steierdorf - Anina, insgesamt in 12 Ortschaften der Kreise Karasch-Severin, Mehedintz und Temesch.

Volkstum und Identität

Banater Berglanddeutsches Volkstum und Identität sind die Stützpunkte unseres Werdegangs durch die eigene Geschichte, von der Ansiedlung beginnend bis heute. Unsere Ehrenpflicht gilt als geradeso schwerwiegend heute, wie sie auch von unseren vorangegangenen Generationen betrachten wurde: Identität durch Sprache und Volkstumsarbeit aufrechtzuerhalten und sie den kommenden Generationen weiterzugeben. Im Laufe unserer Geschichte im Banater Bergland gab es mehrmaliges Auf und Nieder, die Banater Berglanddeutschen haben aber immer die Reserven gefunden, weiterzutragen, was sie an Identität und Volkstum charakterisiert hat.

Dies hatten wir auch im XX. Arbeitsjahr vor Augen, als wir unsere beiden Reschitzaer deutsche Trachtenfeste (XIII. Auflage, 12. August 2006 und XIV. Auflage, 23. Juni 2007) organisiert haben, ebenso wie wir die Kirchweihfeste in Deutsch-Saska und Bresondorf mit unserem Volkstanzauftritt mitgeprägt haben. Gerade dort, wo die deutsche Gemeinschaft noch als Rest im Zuge der Auswanderung und des Aussterbens geblieben ist, ist es unsere Pflicht, diese wenigen Menschen deutscher Abstammung nicht alleine zu lassen.

Als Identitätsbewahrung betrachten wir auch die Veranstaltungen innerhalb der V. Auflage des Reschitzaer deutschen „Frühlingsfestes" und „Herbstfestes", aber auch die Festlichkeiten im November 2007, zum Vereinsgeburtstag der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza".

Zum 8. Mal wurde die kulturelle Weiterbildungsveranstaltung „Singendes, tanzendes Wolfsberg" organisiert. Dank dieser Veranstaltung konnten sich der deutsche „Franz Stürmer"-Chor und die deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe voll für die damals bevorstehende Kulturdekade 2006 vorbereiten. Man sagt, dass diese Veranstaltung eine regelrechte „Beschlagnahmung" Wolfsbergs durch die Reschitzarer sei.

Volkstanz und Volkstracht zeigten unsere Reschitzaer „Enzian"-Volkstanzgruppen, geleitet von Karl Schmidinger, die überall, wo sie auftraten, Erfolge ernteten. Zurzeit gibt es hier einen Generationswechsel. Wir sind der Hoffnung, dass sich dieser positiv abwickeln wird.

Literatur, Veröffentlichungen

In der Kulturlandschaft der Rumäniendeutschen bilden die „Reschitzaer Deutschen Literaturtage" eine der wichtigsten Kulturveranstaltungen überhaupt. Sie sind auch die einzigen dieser Art in unserem Lande und entwickeln sich ständig im positiven Sinne, Jahr für Jahr. Das Motto der diesjährigen XVII. Auflage, die in der Zeitspanne 4. - 6. Mai 2007 stattgefunden hat, war „Heimat und weite Welt". Gäste von nah und fern, die zum ersten Mal teilnahmen oder bereits Stammgäste sind, prägten auch in diesem Jahr die Veranstaltung mit interessanten Vorträgen oder / und mit Lesungen aus dem eigenen literarischen Schaffen.

Das Rahmenprogramm führte diesmal die Teilnehmer ins älteste Theatergebäude auf dem heutigen Gebiet Rumäniens, in Orawitza, und zu einer Eisenbahnfahrt auf der Banater Semmeringbahn, zwischen Orawitza und Anina.

Die von der in Reschitza tätigen ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels begonnenen und durch die neue ifa- Kulturmanagerin Ute Walther weitergeführten Schreibwerkstätte für Volksschulkinder wurden auch in diesem XX. Arbeitsjahr organisiert: gleich 5-mal. Leider wurde diese Reihe in den letzten Monaten wegen schwacher Teilnahme nicht mehr fortgesetzt. Wir hoffen aber auf einen neuen Aufschwung!

Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar hat uns auch in diesem XX. Arbeitsjahr besucht und mit ihrer Poesie und Prosa schöne Stunden bereitet.

Eine Buchpräsentation fand innerhalb der Festlichkeiten zum Österreichischen Nationalfeiertag 2006 im „Alexander Tietz"-Haus statt. Es ging um Mariana Brandl-Ghergas Buch „Austria din presa bănățeană". Ein weiterer Literaturnachmittag war dem rumänischen Erzähler Ion Creangă gewidmet. Daran teilgenommen haben Schüler aus zwei Schuleinheiten Reschitzas: dem „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum und der Allgemeinbildenden Schule Nr. 2.

Folgende Bücher wurden im XX. Arbeitsjahr vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" herausgegeben:

1. Ion Stendl: Desene - Zeichnungen. Hrsg. und einleitende Worte: Erwin Josef Țigla. Text: Maria-Magdalena Crişan. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2006, 132 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: (10) 973-87344-6-0; (13) 978-973-87344-6-3.

2. Anton Ferenschütz: Wahn und Wirklichkeit. Erzählung. Mit einem Nachwort von Erwin Josef Țigla. Lektorat: Waldemar König, Herta Drexler-Drozdik. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2006, 274 Seiten, Auflage: 350 Exemplare. ISBN: (10) 973-87344-8-7; (13) 978-973-87344-8-7.

3. Karl Ludwig Lupşiasca: Höhepunkt ihrer Geschichte. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1920 - 1948. Hrsg.: Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2006, 382 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: (10) 973-87344-7-9; (13) 978-973-87344-7-0.

Im selben Arbeitsjahr haben wir auch zwei CD-ROMs herausgebracht:

1. „Die Banater Berglanddeutschen", Nr. 4. Diese Erscheinung wiederspiegelt in Bildern, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des XIX. Arbeitsjahrs so bei uns gelaufen ist.

2. „Gărâna, ieri şi astăzi = Wolfsberg, gestern und heute". Diese CD-ROM bildet den Auftakt zu einer neuen Reihe von Veröffentlichungen, die Ortschaften in den Vordergrund bringen, wo einst deutsche Sprache und Kultur mal ganz vorne stand und heute im Verschwinden ist. Damit wird an Erzählgut und Fotodokumentation gerettet, was noch zu retten ist.

Für die für uns so wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2007" gibt es bereits einen Hoffnungsschimmer. Der Kärntner Heimatdienst und die bundesdeutsche Botschaft in Bukarest durch das „Goethe"-Institut in Bukarest haben uns in diesem Jahr maßgebend unterstützt, dass wir nun unsere Dokumentationsstelle weiterführen können. Der neue Katalog, der bereits zu den Literaturtagen 2007 erschienen ist, bestätigt die Besonderheit und Wichtigkeit dieses einmaligen Projektes. Wir hoffen und bauen weiterhin auf diese Unterstützung!

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe". Die Juli 2007-Ausgabe trägt die Nummer 211! Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 64 Sonderbeilagen anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse unseres Banater Berglanddeutschtums. Weiterhin kann man die Schrift im Internet unter der folgenden Adresse finden: **www.erwinjoseftigla.ro**.

Genauso wie in den vergangenen Jahren, so gebührt auch diesmal ein besonderer Dank für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (Bücher, CD-ROMs wie auch unser „Echo der Vortragsreihe") Dipl.-Ök. Waldemar König.

Bereits in den vorangegangenen Rechenschaftsberichten unterstrich ich, dass, was uns in der Reihe der deutschen Vereine in Rumänien eine Sonderstellung gibt, die Sonderbriefumschläge und Sonderstempel sind, die wir anlässlich der verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kulturleben, und nicht nur, herausgeben. Im XX. Arbeitsjahr waren es 5

Sonderbriefumschläge und ebenso viele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Ihm und seinen Mitarbeitern (auch Jugendliche!) ist es zu verdanken, dass diese wöchentlichen dreißigminütigen Sendungen in deutscher Sprache bei Radio Reschitza weiterhin beliebt sind.

Musik und Ausstellungen

Die zwei „Beine" des Reschitzaer deutschen Musiklebens bildeten auch im XX. Arbeitsjahr der deutsche „Franz Stürmer"-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland"-Trio mit Josef Ruzicska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici. Zahlreiche Auftritte („Franz Stürmer"-Chor: Bokschan, Detta, Lugosch, Reschitza, Steierdorf; „Banater Bergland"-Trio: Ferdinandsberg, Lugosch, Nadrag, Reschitza, Russberg, Steierdorf) bestätigen das. Durch ihre öffentlichen Auftritte haben beide Kulturformationen unsere deutsche Kultur im Banater Bergland maßgebend mitgeprägt und bekannt gemacht. Dafür, unseren Dank!

Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan, mit seiner „singenden" Säge, hat mehrere der von uns organisierten Veranstaltungen im Banater Bergland (Bokschan, Ferdinandsberg, Reschitza, Russberg) und in anderen Ländern (Steiermark / Österreich) mitgeprägt.

Weltweit wurde im Jahr 2006 Mozart geehrt. Mit Hilfe des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich und des Österreichischen Kulturforums in Bukarest wurde die Jubiläumsausstellung „Mozarts Spuren in Wien" in Orawitza, im Beisein des damaligen Österreichischen Botschafters Dr. Christian Zeileissen, und in Reschitza gezeigt.

Nicht nur an international renommierte Künstler wurde im XX. Arbeitsjahr gedacht. Unser Berglanddeutscher Gusti Busch wurde anlässlich seines 100. Geburtstags wieder in Erinnerung gerufen, durch mehrere musikalische Veranstaltungen.

„Raummusik für Saxophone" war ein neues Wagnis für die Musiklandschaft Reschitzas. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturzentrum in Temeswar und dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart - Hermannstadt wurde ein erstes Mal in Reschitza, im Museum des Banater Montangebiets, so ein Konzert mit einer Gruppe aus Deutschland organisiert.

Sicher gab es noch weitere Musikprogramme im letzten Arbeitsjahr, u.a. die vorösterliche Veranstaltung mit dem „Fiamma"-Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre und dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana

Strămoşească", ebenfalls aus Reschitza. Innerhalb der Kulturdekade 2006 fand in Steierdorf die III. Auflage des Blasmusikfestivals statt.

Ausstellungen wurden auch im XX. Arbeitsjahr mehrere organisiert. Hier sollen einige erwähnt werden: Fotoausstellungen von Gerhard Chwoika und Constanța Bugariu (beide Reschitza), Scherenschnitte von Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg) und Russlanddeportiertenmalereien von Anton Ferenschütz (Bielefeld / Deutschland).

Das Projekt „IFA-ART" hat Fotos von Wolfsberg und Naive-Kunst-Malerei vereint und wurde zum Schlussakt der XVI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland". Ebenfalls mit dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart wurde die Fotoausstellung „Helden" im Foyer der Reschitzaer „Eftimie Murgu"-Universität dem Publikum zur Schau vorgestellt.

Die Zusammenarbeit der Vinzenzgemeinschaft Reschitza mit der Temeswarer „Rudolf Walther"-Stiftung galt als Quelle einer Kunstausstellung beider sozialen Einrichtungen im „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum in Reschitza.

Die Bastelausstellungen der deutschen Kindergärten aus Reschitza hatten als Motto das Weihnachts-, Faschings-, Ostern- und Muttertagsfest. Im „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt / Steiermark wurde anlässlich des Minderheitenseminars 2007 von Doina und Gustav Hlinka eine Naive Holzkunstmalereiausstellung organisiert.

Aber die wichtigste Ausstellung im XX. Arbeitsjahr war für uns die Hans Stendl-Ausstellung. Der namhafte Künstler und Zeichner, geboren in Reschitza, z.Z. Universitätsprofessor in Bukarest, kehrte wieder mit einer Ausstellung innerhalb der Kulturdekade 2006 nach Reschitza heim. Ein großes Ereignis für unseren Verein und für die Kunstlandschaft Reschitzas!

Unsere beide Kunstzirkel in Reschitza: der Malereizirkel (geleitet von Doina und Gustav Hlinka) und der Holzschnitzereizirkel (geleitet von George Molin) und ihre entfaltete Tätigkeit geben uns den Mut, auch für die Zukunft künstlerisch zu denken. Danke für den Einsatz der Leiter dieser Zirkel!

Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Unsere Beziehung zu den Schuleinheiten, wo Deutsch als Muttersprache unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza und „C. D. Loga"-Lyzeum Karansebesch), wurde auch im XX. Arbeitsjahr fortgesetzt. Unsere Kinder- und Jugendarbeit hängt großteils auch von diesen Beziehungen ab. So sind wir sicher auf ein Morgen der deutschen Sprache, Kultur und Zivilisation im Banater Bergland!

In Reschitza wird diese Zusammenarbeit hauptsächlich durch die deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe und durch die deutsche „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe, aber auch durch die Schreibwerkstatt im „Alexander Tietz"-Haus konkretisiert.

Im „Alexander Tietz"-Haus, wo sich auch die deutsche Bibliothek befindet, sind im XX. Arbeitsjahr 4 Begegnungen mit zukünftigen Lesern der Bibliothek organisiert worden. Daran teilgenommen haben Schüler der Volksschulabteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums.

Unsere deutsche „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe wurde weiter von Ingrid Karin Protocsil geleitet. Sie trat erfolgreich im Inland (Reschitza, Temeswar), aber auch im Ausland (Budapest) auf. Der gesamten Gruppe und ihrer Leiterin, unseren Dank!

Die Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu"-Universität war für beide Seiten auch im XX. Arbeitsjahr ersprießlich, so die Veranstaltungsreihe, dem Europa-Tag (9. Mai) gewidmet. Mitorganisiert wurde sie vom deutschsprachigen Wirtschaftsklub aus Temeswar.

Einen Dank für unsere Zusammenarbeit an Univ.-Prof. Dolores Weisz.

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildete weiterhin die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. Weiterbildungsveranstaltungen (insgesamt 5 an der Zahl), Bastelausstellungen und Festkulturprogramme, Besuche im „Alexander Tietz"-Haus waren auch in diesem XX. Arbeitsjahr Stichworte in dieser Richtung.

Am 11. November 2006 feierte man wieder das Martinsfest mit dem Laternenumzug. 150 Teilnehmer wurden gezählt.

In Reschitza fand in der Zeitspanne 7. - 10. Dezember 2006 zum 10. Mal das Seminar für die Weiterbildung von Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien statt.

Weiter gepflegt wurden auch die Begegnungen der Jugendlichen verschiedener Ethnien aus dem Banater Bergland, das in Eintracht, gegenseitiger Achtung und gelebter Toleranz miteinander.

Erwähnenswert ist auch der Auftritt des „Saltamontes Puppet Theatre" aus Deutschland mit dem Stück „Babui" in Reschitza und Karansebesch (mit Hilfe des Instituts für Auslandsbeziehungen Stuttgart), wie auch der Versuch unseres ifa-Kulturmanagers Ute Walther, Filmabende zu organisieren, die aber leider bei den Jugendlichen keinen Anklang gefunden haben.

Kirche, Denkmalpflege

Unser Glaube gehörte im Laufe der Berglanddeutschen Geschichte auf diesem Boden bereits schon immer zu den Identitätsträgern, genauso wie die deutsche Muttersprache. Deshalb sind wir auch in unserer neueren Geschichte bemüht, unseren Glauben öffentlich zu bekunden. In diesem Sinne gilt die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen zum Beginn der Kulturdekade immer wieder als Bezugspunkt. Die Heimatmesse des XX. Arbeitsjahrs und zugleich der XVI. Kulturdekade wurde in Bokschan zelebriert.

Weitere Heilige Messen, die unsere Tätigkeit im verflossenen Arbeitsjahr geprägt haben, waren die beiden dem Trachtenfest gewidmeten, die Kirchweihmessen in den verschiedenen Ortschaften des Banater Berglands, die Messe anlässlich des Martinsfestes, die zur Heiligen Elisabeth am Geburtstag unseres Vereines, die zur Russlanddeportationsgedenkfeier, usw.

Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend" (in 2007 bereits die II. Auflage). Ökumene, überhaupt, bedeutet für uns sehr viel.

Ein weiterer Höhenpunkt in Glaube, aber auch in Denkmalpflege bildete die komplexe Veranstaltung vom 8. Oktober 2006 in Bosowitsch. An diesem Tag fand, wie bereits schon erwähnt, die Enthüllung des Denkmals und die ökumenische Segnung des Grabmals der unbekannten, im Herbst 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten statt. Die drei Gottesdienste (römisch-katholisch, orthodox und baptistisch) mit hohen kirchlichen Würdenträgern bildeten den Auftakt der Veranstaltung. Die Zeremonie mit hoher militärischer und politischer Vertretung aus der Bundesrepublik Deutschland, aus der Republik Österreich, aus Russland und aus Rumänien, die Teilnahme weiterer Vertreter aus der Schweiz, Slowenien und der USA haben bewiesen, dass die frühere Initiative von Dr. Herwig Brandstetter aus Graz zu einer völkerverbindenden Großveranstaltung wurde.

Dr. Herwig Brandstetter war auch derjenige, auf dessen Initiative das Soldatengrab in Gerlischte neu errichtet und am 15. November 2006 eingeweiht wurde.

Zum Volkstrauertag im November 2006 fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am Sigismunder Friedhof in Steierdorf und am katholischen Friedhof in Deutsch-Saska statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat wurde durch Konsul Rolf Maruhn vertreten.

Die Pflicht den Ahnen gegenüber zwang uns auch im XX. Arbeitsjahr zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutsche bezeugen. Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt, im Laufe der Jahre, geleistet haben: das durch unseren Einsatz renovierte „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg, die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz und die Alexander-Tietz-Büste vor dem gleichnamigen Kulturzentrum in Reschitza. Dazu kommen nun die Grabmäler in Bosowitsch und Gerlischte.

Russlanddeportierten, Altenbetreuung

Am 18. Januar 2007 organisierten wir die Gedenkveranstaltung zum 62. Wiederkehrstag des Russlanddeportationsbeginns, die alle Jahre eine Pflichtveranstaltung in unserem Kalender ist. In diesem Jahr haben wir uns etwas ganz Besonderes vorgenommen: weil von Jahr zu Jahr immer weniger Russlanddeportierte noch leben, haben wir diesmal mit Erfolg eine Gedenkveranstaltung der Russlanddeportierten aus zwei benachbarten Kreisen (Hunedoara und Karasch-Severin) organisiert.

Zum Nikolaustag 2006 besuchten unsere Mitglieder wieder, einer alten Tradition gemäß, das Altenheim in Reschitza.

Außenstellen und Veranstaltungen in anderen Ortschaften

Wir waren auch im verflossenen Arbeitsjahr bemüht, unsere Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" in Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg weiterhin mit guten Kulturveranstaltungen zu besorgen. Auch haben wir, nach Möglichkeiten, uns bemüht, Veranstaltungen in anderen Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in weiteren Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland zu organisieren. Damit wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiter bekannt. Das bestätigt unser Vereinsbemühen, nicht nur hier zu Hause, sondern auch nach außen hin Identitätsträger zu sein.

Unterhaltungen und Ausflüge

Traditionsgemäß wurden im XX. Arbeitsjahr die verschiedenartigen Faschingsfeste organisiert, von Nudelpartys für Jung und Alt zur Krapfenparty oder zum großen Maskenball. Die Teilnehmerzahl spricht von sich selbst, dass unsere Faschingsveranstaltungen beliebt und besucht werden.

Wir waren initiativtragend auch im Faschingsbrauchtum anderer Ortschaften im Banat. Mit unseren Kulturgruppen bereisten wir Bokschan, Detta, Lugosch und Nadrag.

Die beiden Trachtenfeste, 2006 bzw. 2007, bezeugten, dass unsere heutige Jugend sich auch zu unterhalten versteht.

Die insgesamt 6 Ausflüge, die wir im XX. Arbeitsjahr organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen.

„Alexander Tietz"-Preis, Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde im XX. Arbeitsjahr gleich zweimal vergeben: zu erst für das Jahr 2006, im Herbst, innerhalb der XVI. Kulturdekade, unserem langjährigen und unermüdlichen Grazer Freund, Dr. Herwig Brandstetter, und für das Jahr 2007, im Frühjahr 2007, an die Steierdorfer Forumsvorsitzende Henriette Bacizan.

Ein einziges Ehremitglied wurde im XX. Arbeitsjahr vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" gewählt: die ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels. Das geschah am 28. August 2006, an ihrem letzten Arbeitstag in Reschitza.

In diesem XX. Arbeitsjahr wurde die Zusammenarbeit mit den ifa-Kulturmanagern (so heißen nun die ehemaligen ifa-Kulturassistenten) fortgesetzt. Nach den Kulturassistentinnen Nicole Opaţchi (2003 - 2004), Andrea Judith Krempels (2004 - 2006), war nun die Reihe an Ute Walther, für ein Jahr hier in Namen des Stuttgarter Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) aktiv zu sein. Ihnen zur Seite sind die ifa-Twins Dipl.-Ing. Christian Paul Chioncel (2005 - 2006) und Prof. Alexandra Damşea (2006 - 2007) gestanden.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns ein wichtiger Anhaltspunkt in der Ausübung der Kontakte mit der Basis.

Einen der Schwerpunkte in der Ausübung unserer eigenständigen Identität bildete die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa. Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen prägten diesen Schwerpunkt immer wieder. Zusammengehörigkeitsgefühle erlebte man in Detta, Lugosch und Nadrag, alle Kreis Temesch, aber auch bei den benachbarten Ungarndeutschen (Ungarn) und Donauschwaben in der Woiwodina (Serbien) oder bei den weiter entfernten Untersteirern in Slowenien.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz!

Das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands wurden als Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen.

Nun sind wir so weit, ein erstes grenzüberschreitendes EU-Projekt gewonnen zu haben. Es betrifft die Zusammenarbeit mit den Serben in Alibunar im südlichen serbischen Banat, unter der Leitung von Dipl.-Ing. Christian Paul Chioncel.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu"-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, auch mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München, mit dem Hilfswerk der Banater Schwaben in Deutschland und mit weiteren Institutionen und Organisationen in Deutschland war im XX. Arbeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten weitergeführt und sind dabei, sie zu intensivieren, ihnen einen neuen Schwung zu verleihen. Dazu kam nun zum ersten Mal ein Kontakt mit Niederösterreich.

Den Beziehungen zur steirischen Landeshauptstadt Graz wurde durch den Besuch in unserem Kreis des Bürgermeisters Siegfried Nagl Mitte Juli 2007 zu einer neuen Zukunft verholfen.

Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz (seit 26 Jahren gibt es eine Paten- und Partnerschaft zwischen dem Verband in Graz und dem Banater Bergland!) und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner"-Europahaus im steirischen

Neumarkt (seit 16 Jahren besteht diese Partnerschaft) bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark!

Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft in Wien, der Verband der Österreichischen Landsmannschaften, ebenfalls Wien, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, der Kärntner Heimatdienst in Klagenfurt und nicht zuletzt die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im XX. Arbeitsjahr gedankt! Gleichfalls gilt unser Dank auch allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten.

Dank gebührt gleichfalls allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität gefördert und mitgeprägt haben in diesem verflossenen Arbeitsjahr!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere Vereinsverstorbenen zu denken. Ein ehrenvoller Dank und eine Kerze zum ewigen Andenken!

Schlussgedanken

Somit sind wir auch am Ende unseres Rechenschaftsberichts angelangt. Insgesamt haben wir im XX. Arbeitsjahr 157 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert. Seit November 1987 sind es nun insgesamt 2.132 Veranstaltungen!

Vor uns steht nun ein Jubiläum: zwischen dem 17. und dem 19. November 2007 feiern wir 20 Jahre Existenz unseres Vereins. Zahlreiche Gäste von Nah und Fern haben bereits ihre Anwesenheit bei unserem Jubiläum angekündigt. Die Veranstaltungen, die wir für diese Zeitspanne ins Auge gefasst haben, werden Merkmale für unsere Zukunft im Banater Bergland darstellen! Schon bereits jetzt rufen wir alle unsere Freunde und Wohltäter auf, mit uns mitzufeiern!

Und nun mein Schlussgedanke: Wir können jetzt und heute nur eines versichern: so lange unser Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" bestehen bleibt, werden wir uns um unsere Banater Berglanddeutsche Identität weiter bemühen. Und wir wissen, dass wir nicht alleine sind! Danke!

Reschitza, am 25. Juli 2007

„Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“ von der I. bis zur XVI. Auflage

Ansichtskarten von Alt-Reschitza

I. Auflage, 16. - 25. November 1991

Ein besonderes kulturelles Ereignis fand zwischen dem 16. und dem 25. November 1991 im Banater Bergland statt. Zum ersten Mal wurden hier deutsche Kulturtage veranstaltet. In der Folge versuchen wir, einen Überblick über das Geschehene zu geben.

Die feierliche Eröffnung fand am 16. November im vollbesetzten „Lyra"-Saal des Reschitzaer Kunstlyzeums statt. Anwesend waren Prof. Ingmar Brandsch, Abgeordneter des DFDR im rumänischen Parlament, Dipl.-Ing. Antonică Dijmărescu, Abgeordneter der Ökologischen Bewegung des Kreises Karasch-Severin im rumänischen Parlament, Dr. Vasile Mircea Zaberca, Chefinspektor beim Kreiskulturinspektorat Karasch-Severin, Horst Martin, Geschäftsführer des DFBD, Dipl.-Ing. Andreas Zahner und Dipl.-Ing. Anton Schulz seitens des DFBB, sowie, aus dem Ausland, Dr. Gundel Holaubeck, Sondergesandter des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz / Österreich. Dabei waren auch zahlreiche Journalisten von Zeitungen, Fernsehen und Rundfunk.

In der Eröffnungsansprache wurde u.a. betont, dass „diese programmreichen Kulturtage in Reschitza, Orawitza und Dognatschka als ein weiterer Beitrag zum geistigen Leben der Banater Berglanddeutschen verstanden werden mögen, zur Bewahrung und Förderung ihrer Identität in diesem Gebiet, wo wir seit fast drei Jahrhunderten gemeinsam leben und schaffen. Getreu unseres Mottos: «*Das Alte erhalten, das Neue gestalten, mit Kühnheit erstreben die Pfade zum Licht*», wie Peter Jung seine «*Lebensaufgabe*» formuliert hat, wollen wir auch durch diese Veranstaltung, unserem Ziel ein bißchen näherkommen."

Das Kulturprogramm wurde von der Karansebescher deutschen Volksmusikformation (Kapellmeister: Lehrer Daniel Konnerth) eröffnet. Es wirkten ferner mit: Rudolf Braun, Nicolae Iordache, Aurel Pişleagă, Daniel Bulgaru, Florin Coşeri, Michael Haas-Rădescu und Hans Klein. Der erste Teil des Programms wurde mit der Darbietung der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 5 Reschitza, einstudiert von Kindergärtnerin Lidia Balasz abgeschlossen. Am Akkordeon begleitete Walter Schnakowsky.

Nach der Pause verlas Dr. Gundel Holaubeck die Grußbotschaft von Traute Kocmann und Dr. Reinhold Reimann (Alpenländischer Kulturverband „Südmark" zu Graz / Österreich). Unter anderem hieß es

darin: „In den vier Jahren seit ihrem Wiederaufleben hat die «Deutsche Vortragsreihe Reschitza» wahrhaft Erstaunliches geleistet! Nach der Einrichtung von Außenstellen in Dognatschka und Orawitza sowie der Veranstaltung eines mit prominenten Schriftstellern besetzten Literatursymposions in Reschitza bedeutet nun die erste Dekade der Vortragsreihe ein weiteres herausragendes Ereignis."

Prof. Maria Luise Vasiliu und drei ihrer Schüler der deutschen Abteilung der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza brachten dem Publikum einen Querschnitt durch die Umgangssprache, die in Reschitza verwendet wird. Lehrerin Yvonne Christa Demenyi und die Schüler der deutschen Abteilung der Allgemeinschule Nr. 6 Reschitza (Klassen I - IV) bereicherten das Programm durch ihre Darbietungen mit Tanz, Gesang und Gedichten. Der Abend im „Lyra"-Saal wurde von der Karansebescher Musikformation beendet.

Am selben Abend fand im Kulturheim Dognatschka ein Vortragsabend mit Dr. Gundel Holaubeck aus Graz / Österreich statt. Die Rednerin sprach und zeigte Dias zum Thema „Steirische Trachten: einst und jetzt". Anwesend waren im Saal der Bürgermeister, andere Honorationen der Gemeinde. Es folgte anschließend ein Treffen der Dognatschkarer mit den beiden Abgeordneten im rumänischen Parlament, Prof. Ingmar Brandsch und Dipl.-Ing. Antonică Dijmărescu.

Der Tag wurde in freundlicher Atmosphäre beim Dognatschkaer Forumssitz abgeschlossen.

Den Sonntag, den 17. November, begann man mit einem Ausflug nach Wolfsberg, mit den eifrigsten Teilnehmern an den von der Vortragsreihe veranstalteten Ausflügen. Als Ehrengäste waren dabei Ingmar Brandsch, Horst Martin mit Gattin und Dipl.-Ing. Anton Schulz. Man besuchte die deutsch-böhmische Gemeinde, die schon fast leer von Deutschen ist. Anschließend folgte im Reschitzaer Kulturhaus ein Treffen der hiesigen Deutschen mit Prof. Ingmar Brandsch und Dipl.-Ing. Antonică Dijmărescu, beide Abgeordnete im rumänischen Parlament. Anwesend waren auch Horst Martin, Dipl.-Ing. Andreas Zahner und Dipl.-Ing. Anton Schulz.

Am Abend fand im ältesten Theatergebäude Rumäniens, in Orawitza, ein Treffen der beiden Abgeordneten mit den Deutschen aus dieser Gegend statt. Die Veranstaltung wurde mit einem künstlerischen Programm beendet, dargeboten von der deutschen Tanzgruppe des Orawitzaer Forums unter der Leitung von Cornelia Környei. Das fröhliche Zusammensein beim Sitz des Forums schloss den zweiten Tag ab.

Dr. Gundel Holaubeck hielt ihren Vortrag über „Steirische Trachten: einst und jetzt" am Montag, dem 18. November, auch im Reschitzaer Kulturhaus.

Der Dienstag, der 19. November, war der vierte Geburtstag des Vereins. Aus diesem Anlass hielt man in der römisch-katholischen Kirche in Reschitza eine feierliche Messe zu Ehren der Mutter Gottes. Den Gottesdienst zelebrierte Dechant József Csaba Pál. Für Gesang sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Ladislau Hunyadi, der auch die Orgelbegleitung übernahm.

Nach der Evangelium-Lesung verlas Dechant Pál die Botschaft unseres Diözesanbischofs Msgr. Sebastian Kräuter anlässlich dieser deutschen Kulturtage. Ein Auszug daraus:

„Als ich darüber nachdachte, was ich meinen lieben Reschitzaer Gläubigen in solcher Stunde sagen soll, da fiel mir der von Euch allseits geliebte einstige Pfarrer von Reschitza, Dechant Pfarrer Msgr. Paul Lackner ein, der 40 und einhalb Jahre Seelsorger bei Euch war und am 25. Juni 1987 verstarb. Was würde er seinen lieben Reschitzaern in dieser Feierstunde sagen? Da schien mir, er würde dieses sagen:

Reschitza war immer bekannt als eine Stadt, in der die Gemeinschaft hochgeschätzt wurde. Gemeinschaft ist etwas Gottgewolltes, ja man kann sagen, in der Gemeinschaft liegt unsere Stärke, wenn wir sie richtig betätigen: Wehe wenn die Gemeinschaft ausartet, wenn ihr der christliche Sinn genommen wird!"

Als Abschluss sang Prof. Georg Colța das „Ave Maria" von Bach-Gounod. Die Kirche war so voll, wie selten in der letzten Zeit.

Es folgte ein Festessen in der Hüttenwerk-Kantine mit Gästen, Gründungsmitgliedern, dem Leitungsrat und der Gesanggruppe des Vereins. Es waren 120 Teilnehmer anwesend. Das Festessen wurde von Erwin Josef Țigla eröffnet, der über das Jubiläum der Vortragsreihe sprach. Nach dem Tischgebet, gesprochen von Pfarrer Georg Catici, begann der gemütliche Teil des Abends mit Essen, Trank und Tanz. Für Musik sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi.

Am Mittwoch, dem 20. November, gastierte in Reschitza Pfarrer Heinz Galter aus Neppendorf bei Hermannstadt mit seinem Dia-Vortrag „Eine Reise ins Heilige Land". Am Abend des gleichen Tages fand beim Reschitzaer Forumssitz die Vernissage der Ansichtskarten-Ausstellung aus der Sammlung „Alt- Reschitza" von Dipl.-Ing. Anton Schulz statt. Die Vernissage begann mit einem Überblick zur Geschichte der Ansichts-

karten selbst (Erwin Josef Ţigla), es folgten Ausführungen über die Geschichte der Reschitzaer Ansichtskarten, die vom Aussteller präsentiert wurden. Dipl.-Ing Anton Schulz zeigte auch einige Dias mit alten Reschitzaer Ansichtskarten. Praktisch war diese die erste eigenständige Kartophilie-Ausstellung in unserer Stadt überhaupt.

Am Mittwoch haben wir auch seitens Miguel Berger von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest ein Schreiben bekommen, in dem es u.a. hieß: „Haben Sie recht herzlichen Dank - auch im Namen des Botschafters - für die Zusendung des ausgezeichneten Programms der ersten Dekade des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins Reschitza.

Die von Ihnen geleitete «Deutsche Vortragsreihe Reschitza» ist einer der aktivsten und anspruchsvollsten Kulturvereine im Lande und mit seiner Arbeit auch unverzichtbar für die deutsche Gemeinschaft."

Donnerstag, der 21. November, war der Musik gewidmet durch das gut besuchte Orgelkonzert, bestritten von Prof. Walter Kindl (Hatzfeld / Temeswar), Domkonzertmeister in Temeswar. Prof. Walter Kindl war bereits bekannt in Reschitza durch seine Arbeit an der Instandhaltung der Orgel in der römisch-katholischen Kirche vor vier Jahren. Prof. Kindl bewies Virtuosität und bezauberte das Publikum. Im Programm: Präludium und Fuge in c-Moll, Orgelchoral „O Mensch, bewein dein Sünde groß", Partita über „O Gott, du frommer Gott", Orgelchoral: „Wenn wir in höchsten Nöten sein", Präludium und Fuge in Es-Dur, alles Werke von Johann Sebastian Bach.

Am selben Abend gastierte Pfarrer Heinz Galter aus Neppendorf / Hermannstadt mit seinem Vortrag „Eine Reise ins Heilige Land" in Dognatschka.

Über 100 Kinder waren mit Zeichentrickfilmen beim Programm dabei, das am Freitag, dem 22. November, im Kindergarten Nr. 5 Reschitza stattfand.

Am Nachmittag fand im großen Saal des Reschitzaer Kulturhauses die Premiere eines bunten Abends statt, bestritten vom Deutschen Tanz- und Gesangensemble Reschitza, unter der Leitung von Lisa Bell und der Steierdorfer Blasmusik unter Kapellmeister Dumitru Omescu.

Pfarrer Heinz Galter hatte diesmal abends in Orawitza gesprochen und war auch hier herzlich empfangen worden.

Samstag, den 23. November, hatten wir eine Videorückschau im Programm. Viele der Teilnehmer erkannten sich auf dem Bildschirm. Hauptsächlich wurden Beiträge der deutschen Fernsehsendung Bukarest gezeigt.

Im Kantinen-Saal des „Crosi"-Betriebs wurde Sonntag, den 24. November, der Herbstball 1991 unserer Vortragsreihe veranstaltet. Für Musik und gute Stimmung sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi. Erschienen waren 140 Teilnehmer. Es gab einen Tanzwettbewerb, auch andere Gesellschaftsspiele. Dass es eine gelungene Veranstaltung war, das beweist die Tatsache, dass die Teilnehmer nicht mehr nach Hause gehen wollten.

Für Montag, den 25 November, war im Reschitzaer Kulturhaus die Schlussveranstaltung angesetzt. Als Gast wirkte unser Ehrenmitglied Prof. Erich Pfaff, Leiter der Deutschen Volksuni Temeswar, mit. Er brachte einen Diavortrag über die bald beginnende Adventszeit. Als Geschenk übergab Prof. Pfaff unserem Verein eine Projektionsleinwand, die mit Dankbarkeit entgegengenommen wurde, da man eine solche noch nicht hatte.

Alles in allem waren alle 18 Veranstaltungen ein voller Erfolg. So wurde auch diese Initiative unseres Vereins vollbracht, die umfassendste bis jetzt auf dem Gebiete der deutschen Kultur im Banater Bergland. Man wünschte sich nur, dass all diese Veranstaltungen in bester Erinnerung bleiben werden, sowohl bei den Gästen, wie auch bei allen Teilnehmern.

Es darf hier nicht vergessen werden, allen unseren Mitgliedern für ihre Mithilfe zu danken, ohne welche fast nichts zustandegekommen wäre. Gedankt sei auch den Ortsforen in Orawitza und Dognatschka für ihre Mitarbeit.

Und wenn es uns gelungen ist, das Programm einzuhalten, so beweist das, dass wir noch stark genug sind, auch weiterhin unsere Existenz zu bezeugen. Möge es Gott weiter so halten!

Reschitza, am 26. November 1991

Ökumenischer Gottesdienst

II. Auflage, 13. - 22. November 1992

Zwischen dem 13. und dem 22. November 1992 fand in Reschitza und in weiteren neun Ortschaften des Kreises Karasch-Severin die II. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" statt.

Nach dem Verlauf der Dekade kann man wohl behaupten, dass diese die wichtigste Manifestation der Banater Berglanddeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg war, dies sowohl aus der Sicht der Gäste wie auch der Einheimischen.

Es soll nun kurz über all das Geschehene berichtet werden.

Die festliche Eröffnung fand am 13. November im „Lyra"-Saal des Reschitzaer Kunstlyzeums statt. Beehrt wurde diese Veranstaltung durch die Anwesenheit zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland. So waren erschienen: Dipl.-Ök. Liviu Spătaru, Präfekt des Kreises Karasch-Severin; der Bürgermeister von Reschitza, Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa; seitens des Rumänischen Kulturministerium Prof. Marlies Şeitan (Direktorin des „Friedrich Schiller"- Kulturhauses, Bukarest), Dr. Vasile Mircea Zaberca seitens des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin, Prof. Ioan Corneliu Scheuşan seitens des Kreisschulinspektorats Karasch-Severin, der Bischof der evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien D.Dr. Christoph Klein, der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, Prof. Dr. Paul Philippi, und sein Stellvertreter, Prof. Karl Singer, Vorsitzender des Banater Forums, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Banater Stiftung für Internationale Kooperation, Dr. Ing. Walter Schmidt. Anwesend waren folgende Diplomaten: der Botschafter Deutschlands in Bukarest, Dr. Anton Rossbach, der zweite Sekretär der Botschaft, Miguel Berger, und der Leiter der Temeswarer Konsularagentur, Hans Jochen Fritz, seitens der Österreichischen Botschaft, Kulturattache Mag. Andreas Schmidinger. Ausländische Gäste waren, seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, Univ.-Prof. Dr. Adalbert Koberg, Obmann, und Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Pfarrer Johannes Figl, Leiter der Delegation der Pfarrei Böheimkirchen in Niederösterreich, Andreas Schmidt, Referent beim Bundesinnenministerium in Bonn, und seitens des West - Ost Kulturwerkes Bonn und der „Banat JA" Bonn / Temeswar, Manfred Engelmann, die in Deutschland lebenden und aus dem Banat stammenden Künstler Ellen Schmitt und Ingo Glass, der Leiter der Delegation aus Bad Gleichenberg, Paul Gütl.

Die Eröffnungsansprache wurde von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi und Erwin Josef Ţigla gehalten.

Die Steierdorfer Blasmusik folgte sodann mit mehreren Stücken, es dirigierte Dumitru Omescu. Festansprachen hielten Präfekt Liviu Spătaru, der Landesvorsitzende des DFDR, Prof. Dr. Paul Philippi, Prof. Marlies Şeitan seitens des Kulturministeriums, der Botschafter Deutschlands in Bukarest, Dr. Anton Rossbach, der Kulturattache der Österreichischen Botschaft, Mag. Andreas Schmidinger und Dr. Adalbert Koberg seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz.

Zum Abschluss der Eröffnung erschienen die „Burzenländer Blasmusikanten" aus Kronstadt, die kurz vorher in Reschitza eingetroffen waren, und luden die Anwesenden für den folgenden Tag mit einem Marsch zum Konzert ein.

Der Samstag begann mit dem ersten ökumenischen Gottesdienst in der Geschichte der Rumänendeutschen, im Beisein Seiner Exzellenz Msgr. Sebastian Kräuter, Bischof der römisch-katholischen Diözese Temeswar, und seiner Exzellenz D.Dr. Christoph Klein, Bischof der Evangelischen Landeskirche AB in Rumänien, mit dem Sitz in Hermannstadt. Vor dem Gottesdienst spielten die „Burzenländer Blasmusikanten" ein Ständchen für die beiden Bischöfe. Im Festzug vor der Kirche befanden sich alle offiziellen in- und ausländischen Gäste vom Vorabend, dazugekommen waren der Vorsitzende des Kreisrates Karasch-Severin, Dipl.-Ing. Pavel Gheorghe Bălan, und der Fachberater für den deutschen Unterricht im Banat seitens Deutschlands, Prof. Teja Louis Butz.

In der festlich geschmückten Kirche befanden sich zahlreiche Gläubige aus dem ganzen Banater Bergland. Die musikalische Umrahmung unternahm der Kirchenchor unter der Leitung von Ladislau Hunyadi.

Der gesamte Wort-Gottesdienst wurde im Zeichen der gegenseitigen Achtung und christlichen Liebe zelebriert. Die Predigten der beiden Bischöfe dienten als Beispiel dafür.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde die Fahne des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" geweiht, ein aus Spenden des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz angefertigtes Symbol, bemalt von Gustav Hlinka. Um die Weihe bat die Fahnenmutter Helene Hirschvogel, die stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Freunde aus Niederösterreich (Böheimkirchen und St. Pölten) haben auch zur Erstellung der Fahne beigetragen.

Nach dem Gottesdienst begaben sich alle Anwesenden mit Pkws, Kleinbussen und Großraumbussen ins neue Wohnviertel „Lunca Bârzavei", in unmittelbarer Nähe des Kreiskrankenhauses, um den Platz zu weihen, wo die neue römisch-katholische Kirche von Reschitza errichtet werden soll. Der Jugendchor der Kirche sorgte für die musikalische Umrahmung.

Weiter ging es in den Park, unweit vom Reschitzaer Kulturhaus, wo das Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten errichtet werden soll. Nach dem Lied „Tief in Russland, in Stalino", von dem deutschen Kinderchor der römisch-katholischen Kirche gesungen, segneten die beiden Bischöfe den Platz ein, wo das Denkmal stehen wird. Der Einweihung ging eine kurze Ansprache von Karl Bereznyak, Vorsitzender des Karasch-Severiner Vereins der Russlanddeportierten, voraus. Mit dem Lied „Vor meinem Vaterhaus" von Robert Stolz, dargeboten von den „Burzenländer Blasmusikanten", schloss man die Feierlichkeiten.

Es folgte im „Semenik"-Gasthaus, im Zentrum Reschitzas, das Festessen anlässlich des ersten ökumenischen Gottesdienstes der Rumäniendeutschen und des V. Jahrestages des Vereins.

Samstag, der 14. November 1992, war auch der erste Tag, an dem die Veranstaltungen im gesamten Banater Bergland begannen.

So hat in Dognatschka am Nachmittag ein Festgottesdienst im Beisein von Pfarrer Johannes Figl, Pfarrer in Böheimkirchen / Niederösterreich, und Pfarrer Petar Dobra, Pfarrer in Klokotitsch, zurzeit auch für Dognatschka zuständig, stattgefunden. Zahlreiche Dognatschkaer waren in die Kirche gekommen. Anschließend eröffnete man im Pfarrhaus die Ausstellung mit Zeichnungen der Kinder aus Böheimkirchen, eine Gegenleistung zu unserer Ausstellung „Kinder malen ihre Heimat", die im Sommer in Niederösterreich gezeigt worden war. Mit Interesse verfolgte man die Grußansprache des Pfarrers Johannes Figl und bewunderte die Zeichnungen.

In Ferdinandsberg und Russberg hielt Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz einen Vortrag über die „Steiermark: Land und Leute, Geschichte und Gegenwart". Es war dies der 5. bzw. der 6. Vortrag des Prof. Dr. Reinhold Reimann im Banater Bergland.

Zurück nach Reschitza: Hier wurde am Nachmittag die Malereiausstellung Tibor Bottlik im Beisein von zahlreichen Kunstliebhabern eröffnet. Der Bokschaner Maler Vasile Iosif Gaidoş sprach über Bottlik. Anlässlich der Eröffnung wurde auch eine Sonderbeilage des „Echos der Vortragsreihe"

herausgegeben, in der Karl Brindza, ebenfalls aus Bokschan, das Leben des Künstlers beschreibt. Diese Veranstaltung fand im Kreismuseum Karasch-Severin statt.

Im Reschitzaer „Lyra"-Saal gab es am selben Nachmittag das Festkonzert der „Burzenländer Blasmusikanten" aus Kronstadt, unter der Leitung von Prof. Ernst Fleps. Ein schönes Geschenk war das!

Am Sonntag, dem 15. November, fand im Beisein von Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa im Reschitzaer Stadtzentrum ein Promenadenkonzert mit den „Burzenländer Blasmusikanten" statt. Ein wunderschöner Herbstvormittag verhalf dazu, dass die Atmosphäre echt „deutsch" war.

Nachmittags gab es in Bokschan die Vernissage der Malereiausstellung von Prof. Peter Kneipp. Das Publikum war besonders von den Graphiken des Künstlers beeindruckt. Seitens des Kreiskulturinspektorats sprach Ada Cruceanu. Vor der Vernissage legte man einen Blumenkranz am Grabe von Tibor Bottlik im Deutschbokschaner Friedhof nieder.

Auch der Montag war der bildenden Kunst gewidmet. So war im Steierdorfer Kulturheim die Vernissage der Malereiausstellung von Gustav Hlinka angesetzt. Bedauernd muss hier festgestellt werden, dass nur 5 (fünf) Steierdorfer sich die Zeit genommen haben, dabei zu sein. Sowohl für den Künstler wie auch für die Organisatoren war es eine große Enttäuschung. Dabei ist er der einzige aus Steierdorf stammende Künstler, der heute lebt!

Eine Stunde später, im Orawitzaer Forumssitz, gab es die Eröffnung der Malerei und Bildhauereiausstellung des Reschitzaer Freizeitkünstlers Jakob Neubauer. Hier hat es hervorragend mit den Organisatoren geklappt. Sowohl der Bürgermeister wie auch ein Stellvertreter, Stadtratsmitglieder, andere offizielle Persönlichkeiten und viel Publikum waren dabei.

Am selben Nachmittag hielt im Reschitzaer Kulturhaus Norbert Francisc Taugner aus Ferdinandsberg einen Diavortrag. Zu sehen war auch der Film über das 250. Kirchweihjubiläum von Dognatschka aus dem vergangenen Jahr.

Jürgen Jochmann aus Reschitza bestritt am Dienstag, dem 17. November, seinen Diavortrag über Berlin, und zwar in Bokschan und in Moritzfeld. In Moritzfeld war dies die erste deutsche Veranstaltung seit dem Umbruch 1989 und es konnten dabei der Bürgermeister sowie andere offizielle Persönlichkeiten begrüßt werden. Auch hier ein Lob den Organisatoren.

Im neuen Sitz des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin fand am selben Nachmittag das Rundtischgespräch über die Kultur der Minderheiten im Banater Bergland statt. Es war zum ersten Mal in der Geschichte dieses Landstückes, dass sich Vertreter der hier lebenden Minderheiten zusammengesetzt haben, um sich über ihre Geschichte und Kultur zu unterhalten. So waren Vertreter der ukrainischen, tschechischen, serbischen, kroatischen und deutschen Minderheit erschienen.

Mittwoch, den 18. November, wurde in Reschitza der musikalische Abend „Die Mottnkischt" durch das Deutsche Staatstheater Temeswar geboten. Schon seit langem war der Saal des Kulturhauses nicht so voll, wie diesmal. Ein Blumenkorb belohnte die Gäste.

Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca hielt den Vortrag „Aus der Geschichte der Banater Berglanddeutschen" in Ferdinandsberg und anschließend in Russberg vor viel Publikum, dies dank der örtlichen Organisatoren.

Der 19. November brachte die Feier des V. Gründungstages des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" mit sich. Am Tag der hl. Elisabeth, im Jahre 1987, begann die erste Veranstaltung unseres Vereins. In der katholischen Kirche von Reschitza fand an diesem Tag ein Gottesdienst statt, seitens der Mitglieder gestiftet. Pfarrer Bertram Grega sprach im Rahmen der heiligen Messe über die Notwendigkeit solcher Tätigkeiten, wie jener dieses Vereins, um das Deutschtum zu bewahren.

Anschließend bot. Prof. Dr. Walter Kindl, Domorganist in Temeswar, ein Orgelkonzert mit Werken von Bach, Mozart, Pachelbel u.a. Ein zahlreiches Publikum spendete nach dem Konzert Beifall vor der Kirche.

In Herkulesbad hielt Eduard Hegyessi aus Reschitza einen Diavortrag über die Schönheiten des Banater Berglands. Mit dabei war auch Dipl.-Ing. Anton Schulz, der Vorsitzende des DFBB, der die Dekade in ihrer Gesamtheit vielseitig unterstützt hat.

„Die Mottnkischt" desTemeswarer Deutschen Staatstheaters wurde am Freitag, dem 20. November, in Steierdorf aufgeführt. Leider auch vor wenig Publikum. Was ist nur in Steierdorf los?

Am selben Freitag begann auch der dreitägige Besuch der Ungarndeutschen aus Schomberg in der Branau, als Gegenbesuch zu unserem Ausflug vom Juni 1991. Geleitet von Kulturhausdirektor Franz Michelisz kam die Gruppe im Kulturhaus am Abend an. Als Begrüßung bot die Gesanggruppe des Vereins, unter der Leitung von Prof. Ildiko Wiesner,

einen Querschnitt durch ihr Können und die Schüler der deutschen Klassen des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, angeleitet von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi, fügten einen Tirolertanz hinzu. Lucian Stănescu ergänzte den Abend mit Gedichten und kurzer Prosa.

Samstag, der 21. November, der vorletzte Tag der Dekade, brachte den Herbstball mit sich. In der „CSR"-Kantine spielte die Oberkrainer-Formation aus Karansebesch auf und anschließend sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi für Musik vom Band. Über 250 Gäste aus Reschitza, Bokschan und Umgebung waren gekommen, wie es schon seit langem nicht mehr bei uns war. Es nahmen auch die Gäste aus Schomberg teil, die vormittags eine Besuch nach Wolfsberg und Franzdorf unternommen hatten. Vor dem Besuch wurden sie vom Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa im Reschitzaer Rathaus empfangen.

Die Dognatschkaer konnten am selben Nachmittag einem Vortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg) beiwohnen.

In Neukaransebesch fand am Friedhof die Ahnengedenkfeier anlässlich des Kirchweihfestes statt. Anschließend spielte die Oberkrainer-Formation zum Kirchweihball auf.

Am Sonntag, dem 22. November, wohnten die Ungarndeutschen aus Schomberg dem deutschen Hochamt in Reschitza bei. Im Rahmen des Gottesdienstes sangen auch die Gäste ein Lied. Nach dem Mittagessen bei den Gastfamilien verabschiedete man sich, nicht ohne Tränen, in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

In der Neukaransebescher Hl. Elisabeth-Kapelle wurde der Kirchweih-Gottesdienst gehalten, zelebriert von Dechant Reinhold Lovasz. Vor und nach dem Gottesdienst marschierten die Kirchweihpaare durch den Stadtteil unter den Klängen der von Daniel Konnerth geleiteten Ortskapelle.

Der festliche Ausklang der Kulturdekade fand am Sonntag nachmittag im Reschitzaer Kulturhaus statt. Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg), ein Freund des Banater Berglands, zeigte den Diavortrag „Venedig". Anschließend wurde allen gedankt, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Reschitza, am 23. November 1992

Ortschaften der Reihe nach

III. Auflage, 11. - 20. November 1993

Zum dritten Mal, seitdem der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" am 19. November 1987 seine Tätigkeit begonnen hat, war es wieder so weit, dass Kultur in diesem Landstrich ganz groß geschrieben wird. Genauer gesagt, die deutsche Kultur, um die wir oft beneidet werden.

Zur heurigen Kulturdekade, in der Zeitspanne 11. - 20. November 1993, hat man in 15 Ortschaften der Kreise Karasch-Severin und Mehedintz 43 Veranstaltungen organisiert. In alphabetischer Reihenfolge werden nun alle Ortschaften, in denen es Veranstaltungen gab, unter die Lupe genommen.

Alt-Sadowa

In diesem an der Nationalstraße Temeswar - Bukarest gelegenen deutsch-böhmischen Dorf war am Montag, dem 15. November, ein Diavortrag angesagt. Ganz ehrlich gesagt, hier hatten die Organisatoren die größten Bedenken, ob es Zuhörer geben wird, ob überhaupt das Treffen zustandekommen wird. Und siehe: In diesem kleinen Dorf, wo nur noch wenige Deutsche leben, da gab es einen großen Publikumszustrom. Dieses Treffen war eine der großen Genugtuungen der Organisatoren. Eduard Hegyessi hat hier seine Bilder über die Natur des Banater Berglands auf die Leinwand gebracht.

Bokschan

Zwei Veranstaltungen waren für das Städtchen an der Bersau vorgesehen. Am Samstag, dem 13. November, war hier Eduard Hegyessi (Diavortrag) zu Gast und am Sonntag, dem 14. November, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca. Bei der ersten Veranstaltung war auch Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz anwesend, der als Obmann die Grüße des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" überbrachte. Lupşiasca sprach am folgenden Tag über die Geschichte der Banater Berglanddeutschen.

Dognatschka

Es war im Mai 1990, als unser Kulturverein in Dognatschka zum ersten Mal eine Veranstaltung organisierte. In der Zwischenzeit ist die Zahl auf 27 gestiegen, davon vier innerhalb der diesjährigen Kulturdekade.

Im Beisein von Prof. Dr. Reinhold Reimann wurde am Samstag, dem 13. November, im neuen Forumshaus, die Wanderausstellung „Peter Rosegger", anlässlich des 150. Geburtstages des steirischen Heimatdichters, eröffnet. Gertrude Küchler, eine gute Kennerin von Roseggers Werk, las daraus Stichproben.

Am selben Nachmittag zeigte Jürgen Jochmann seine Dias „Mitteleuropäische Eindrücke". Ebenfalls einen Diavortrag hielt hier auch Dr. Paul Jürgen Porr eine Woche danach, am 20. November. Unser Klausenburger Freund sprach und zeigte Bilder vom Europaparlament in Straßburg.

Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca referierte am Sonntag, dem 14. November, über „Die Geschichte der Banater Berglanddeutschen".

Drobeta Turnu-Severin

Die meisten Leute im Bus, der am Sonntag, dem 14. November, Richtung Donau fuhr, saßen halb erfroren darin und fragten sich, ob all das einen Sinn habe. Die allgemeine Stimmung beim Heimweg war aber eine ganz andere: die Genugtuung und Zufriedenheit, dass man den wenigen Deutschen in Drobeta Turnu-Severin zwei schöne Stunden hatte bieten können. In den Dankesworten der Forumsvorsitzenden Vera Svâgnea hatte es u.a. geheißen, dass seit 50 Jahren hier kein deutsches Kulturprogramm mehr geboten wurde. Auch nicht zu vergessen ist die herzliche Aufnahme im deutschen Kindergarten, wo bei Brötchen und dem berühmten oltenischen Wein die Stimmung ganz lustig wurde.

Die zweistündige Veranstaltung bestand aus einem Diavortrag über die Steiermark (Erwin Josef Ţigla) und einem künstlerischen Programm, dargeboten von der Gesanggruppe des Vereins, der Reschitzaer „Banat JA"-Tanzgruppe und Walter Schnakowsky (Akkordeonsolo).

Ferdinandsberg

Diese an der Bistra gelegene Stadt gilt für unseren Verein als die große Entdeckung der Kulturdekade. Das kann man wohl in erster Linie dem Kulturverantwortlichen des dortigen Forums, Norbert Francisc Taugner, verdanken. Taugner ist ein Mensch, mit dem man vieles auf kulturellem Gebiet schaffen kann. Alle Programmpunkte der Dekade wurden hier mit Genauigkeit und Pünktlichkeit durchgeführt. Das waren folgende: Am zweiten Tag der Dekade hat der Reschitzarer Jürgen Jochmann einen Diaabend gestaltet: „Mitteleuropäische Eindrücke". (Insgesamt hat er das vier Mal in zehn Tagen gemacht.)

Im „Pro Arte"-Haus zeigte Jakob Neubauer (seine Frau stammt aus Ferdinandsberg) eine Eigenausstellung mit Aquarellen, Gemälden und Holzschnitzereien. Das geschah am Dienstag, dem 16. November. Eine der wichtigsten Veranstaltungen der Kulturdekade war die auf zwei Tage (19. und 20. November) angelegte „Video-Film-Schau". Norbert Francisc Taugner, unter Mithilfe des deutschen Vizebürgermeisters Karl Weinschrott, hat da Besonderes geleistet. Gäste aus Reschitza und Temeswar (Prof. Karl Singer) waren gekommen, um der Amateur-Filmbewegung neue Impulse zu geben. Wenn die Ära des Schmalfilms auch vorüber ist, den Videofilm soll man nicht vernachlässigen. Schade nur, dass die Petroschener Freunde (Josef Tellmann & Co.) nicht gekommen sind. Aus Siebenbürgen war ein Film zugeschickt worden.

Alle Teilnehmer bekamen Diplome, wofür wieder Taugner gesorgt hatte.

Franzdorf

Noch frisch in Erinnerung ist uns die 200. Jubiläumsfeier der Ansiedlung der Deutschen am Fuße des Semenik, in Franzdorf. Auch hier lebten einmal vorwiegend Deutsche, von denen jetzt nur noch eine Handvoll übriggeblieben ist.

Mit Unterstützung der UCMR-AG in Reschitza konnte man für Samstag, den 20. November, das Wochenendhaus am Franzdorfer Stausee mieten. Hier fand der zweite Teil des deutschsprachigen Lehrertreffens unter dem Motto: „Der Lehrer - Erzieher und kulturelles Faktotum" statt. Anwesend beim Rundtischgespräch waren Dr. Angelika Ionaş, Inhaberin des Germanistik-Lehrstuhls Temeswar, als Ehrengast, sowie zwei Lehrkräfte aus Ferdinandsberg und vier aus Reschitza. Teilgenommen haben ferner Gastlektor Joachim Stubben (BRD / Hermannstadt), Lehrer Ulrich Lemke aus Deutschland, zurzeit Gastlehrer in Reschitza, Dr. Paul Jürgen Porr aus Klausenburg und Ildiko Schaffhauser, Leiterin der deutschen Abteilung des Rumänischen Fernsehens.

Probleme der Schulbücher wurden aufgeworfen und noch vieles andere. In der Hoffnung auf weitere Treffen solcher Art verabschiedete man sich, da die Zeit drängte, obwohl das eigentliche Thema fast unangetastet geblieben war. Vielleicht das nächste Mal...

Herkulesbad

Der bekannte Kurort war auch heuer mit einem Diavortrag ins Programm der Dekade eingeschlossen. Jürgen Jochmann gastierte am

Mittwoch, dem 17. November, mit seinen „Mitteleuropäischen Eindrücken" in Herkulesbad. Im Vergleich zum vergangenen Jahr war viel mehr Publikum erschienen, besonders Schüler, alles bemerkenswert. Es ist auch für den Vortragenden eine Genugtuung, wenn er vor einem vollen Saal spricht, und nicht nur ein - zwei Leute dasitzen.

Karansebesch

Die zweitgrößte Stadt des Kreises Karasch-Severin war bei der diesjährigen Eröffnung der Kulturdekade in Orawitza durch die Oberkrainer-Formation besonders aktiv. Die Musikanten unter der Leitung von Lehrer Daniel Konnerth haben in Orawitza ein Platzkonzert gegeben, sie spielten zum Aufmarsch der Trachtenpaare auf und im Saal zur Eröffnung. Überall hinterließen sie einen guten Eindruck.

Bedauerlicherweise hat der Diavortrag von Freitag, dem 12. November, in der Lehrerbildungsanstalt von Karansebesch, mit Eduard Hegyessi aus Reschitza, nur zwei Leute angelockt. Diese Veranstaltung war das einzige Fiasko der zehn Tage. Hegyessi jedoch hat selbst für diese zwei Zuschauer die Dias gezeigt.

Moritzfeld

Einen guten Namen haben sich die Moritzfelder bereits bei der II. Kulturdekade durch ihre Gastfreundschaft gemacht. Diese wurde auch heuer bewiesen. Eduard Hegyessi und seine Begleiter wurden herzlich inmitten der hiesigen Deutschen aufgenommen. Der Vortrag über „Das Banater Bergland und seine sehenswerte Natur" hatte Erfolg.

Orawitza

Im vergangenen Jahr war den Organisatoren die Idee gekommen, die Eröffnung der Kulturdekade in jedem Jahr in einer anderen Ortschaft des Banater Berglands vorzunehmen. Das soll dazu führen, dass alle noch hier lebenden Deutschen sich in einer Gemeinschaft fühlen, dass nicht der eine oder der andere wichtiger scheint als die übrigen.

So wurde beschlossen, dass heuer die Festeröffnung in Orawitza stattfinden wird. Das Entgegenkommen des Bürgermeisters und der hiesigen Deutschen haben die Entscheidung bestätigt.

Der Festakt begann am Donnerstag, dem 11. November, beim Bürgermeisteramt, wo die Ortsverwaltung zu einem Empfang eingeladen hatte. Anwesend waren der Präfekt des Kreises Karasch-Severin, Traian Zamfir, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisrats Karasch-Severin, Ioan

Drăghicescu, der Bürgermeister von Orawitza, Ioan Giorgiu, Stadt- und Kreisratsmitglieder, andere rumänische offizielle Persönlichkeiten. Dabei waren auch die Bürgermeisterin Edith Liebchen aus Neumarkt / Steiermark, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Obmann des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark" zu Graz), Direktor Max Wratschgo (Bundesobmann der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs), Georg Pischl (Bundesvorsitzender des Heimatverbandes der Banater Berglanddeutschen in Deutschland), Prof. Karl Singer (stellvertretender Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, Vorsitzender des Banater Forums), Prof. Dr. Walter Schmidt (Vorsitzender des Verwaltungsrats der Banater Stiftung für Internationale Kooperation), Cornelia Környei (Vorsitzende des Deutschen Forums Orawitza) und Prof. Wolfgang Wittstock, der Vertreter der deutschen Minderheit im rumänischen Parlament. In allen Ansprachen wurde die Freude zum Festauftakt bekundet, besonders, dass Orawitza, als ehemaliges Kultur- wie auch Verwaltungszentrum des Berglands, die Ehre hatte, heuer Austragungsort zu sein.

Vor dem Rathaus musizierten die Oberkrainer aus Karansebesch und im Saal, die Neumarkter Bläser. Bei kaltem Wind folgte der Trachtenaufmarsch auf dem Korso der Stadt, Richtung altes Theater. Mitbeteiligt waren die Orawitzaer Kinder- und Jugendtanzgruppen, die „Rosmareiner"-Tanzgruppe des Banater Forums und die Reschitzaer „Banat JA"-Tanzgruppe. Dazu spielten die Karansebescher Musikanten.

Im ältesten noch erhaltenen Theatergebäude in Rumänien, in dem Saal, wo namhafte Persönlichkeiten der rumänischen Kultur schon aufgetreten sind, wo einmal ein reges deutsches Kulturleben herrschte, fanden nun die Eröffnungsfeierlichkeiten statt.

Die Gesanggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins Reschitza sang zum Auftakt die rumänische Landeshymne und „Banater Land, mein Heimatland". Oana Stănescu, Schülerin aus Reschitza, rezitierte das Gedicht „Mei Muatasprach" von Stephanie Gabriel, gefolgt von den Eröffnungsansprachen der Veranstalter, deutsch und rumänisch. Grüße überbrachten Cornelia Környei seitens des Orawitzaer Deutschen Forums, Bürgermeister Ioan Giorgiu seitens der Stadt Orawitza, Präfekt Traian Zamfir seitens des Staatspräsidenten Ion Iliescu und der Kreisverwaltung, Prof. Karl Singer seitens des Landesforums der Deutschen, Prof. Wolfgang Wittstock seitens des rumänischen Parlaments, Bürgermeisterin Edith Liebchen aus Neumarkt / Steiermark, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark"

zu Graz, Dr. Wolfgang Spadinger, Kulturattaché der Österreichischen Botschaft in Bukarest, Georg Pischl seitens des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland e.V. und Manfred Engelmann seitens des West-Ost-Kulturwerks in Bonn.

Den künstlerischen Teil des Programms bestritten die Neumarkter Bläser, die Oberkrainer aus Karansebesch, sowie die Tanzgruppen aus Orawitza, Temeswar und Reschitza.

Nach der Eröffnung folgte ein kurzer Besuch beim Orawitzaer Forumssitz, wo auch die Reschitzaer private Blumenhandlung „Amiga" in einer Ecke eine kleine Blumenausstellung organisiert hatte. „Amiga" hatte auch die Bühne zur Eröffnung geschmückt. Im „Kronen"-Gasthaus wurde ein Festmahl für die Gäste gegeben.

Am darauffolgenden Tag hielt Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, seinen Vortrag über den Heimat- und Volkstumverein, den er hier vertritt.

Orschowa

Genauso wie Drobeta Turnu-Severin fand auch die zweite Ortschaft des Kreises Mehedintz, wo Deutsche leben, im Programm der Kulturdekade einen Platz. Orschowa an der Donau war Gastgeber einer Veranstaltung mit Diaprojektion. Eduard Hegyessi hat auch hier seine „Natur"-Dias gezeigt. Obwohl es in der Stadtbibliothek sehr kalt war, haben die Anwesenden sich an den schönen Dias „erwärmt".

Reschitza

Freitag, den 12. November: Der Tag begann mit einem Besuch der ausländischen Gäste aus Graz und Neumarkt in der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 5 und im deutsch-rumänischen Lyzeum. Knapp vor Mittag empfing der Reschitzaer Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa die Gäste.

In der Französischen Bibliothek fand am frühen Nachmittag die Vernissage der Ausstellung „10 Jahre Graphik von Ersttagsbriefen in Reschitza - Gustav Hlinka" statt. Hlinka ist derjenige Freund unseres Vereins, der seit fast zwei Jahren aktiv mithilft. Auch bei der diesjährigen Auflage hat der Künstler die Plakate und zwei Sonderbriefumschläge entworfen. Ferner hat er zusammen mit Jakob Neubauer unsere Arbeit gesponsert.

Einer der Höhepunkte der Dekade war die Retrospektivausstellung „Julius Stürmer" aus Deutschland. Viel Publikum war zur Vernissage im Festsaal des Munizipiums erschienen. Dr. Annemarie Podlipny-Hehn

sprach über den Künstler, der aus Deutschland mit seiner Gattin nach Reschitza gekommen war. Dem in Karansebesch geborenen Julius Stürmer ist für diese Ausstellung zu danken. Noch zu erwähnen ist, dass das Bürgermeisteramt und der Munizipalrat die Ausstellung gesponsert haben.

Der zweite Tag der Dekade fand seinen Abschluss mit dem Neumarkter Abend. Nach der Begrüßung durch die Gesanggruppe unseres Vereins und die Darbietung eines Volkstanzes deutscher Kinder aus Reschitza, einstudiert von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi, spach Bürgermeisterin Edith Liebchen über ihre Heimat, anhand von Dias. Zu Worte kam auch Direktor Max Wratschgo, der Bundesobmann der Föderalistischen Bewegung Österreichs, dem die entstandenen Beziehungen zwischen dem Reschitzaer Kulturverein und Neumarkt zu verdanken sind. Gekrönt wurde der Abend durch den Auftritt der Neumarkter Bläser: die Brüder Seidl und Ofner.

Samstag, den 13. November, fand beim Sitz der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" die Eröffnung der deutschen Abteilung in Anwesenheit des Direktors des Hauses, Gheorghe Cramanciuc, als Gastgeber und Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann als Ehrengast statt. Symbolisch wurde der neuen Abteilung ein Rosegger-Band übergeben.

Im Ausstellungssaal des Reschitzaer Kulturhauses wurde anschließend der Herbstsalon des „Nicolae Popescu"-Schaffenskreises eröffnet. Viele deutsche Namen konnte man unter den Ausstellern lesen. An der Vernissage nahmen teil Ada Cruceanu seitens des Kreiskulturinspektorats und Prof. Horațiu Vornica, Direktor des hiesigen Kulturhauses.

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz folgte anschließend mit seinem Vortrag „Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz - ein Schutzverein für Heimat und Volkstum". Dieser Vortrag war für uns umso wichtiger, da dieser Verband uns in den letzten Jahren bei allen wichtigen Veranstaltungen finanziell unterstützt hat.

Es ist üblich geworden, dass während der Dekade auch je eine Veranstaltung in rumänischer Sprache vorgesehen wird, damit auch die Mehrheitsbevölkerung einen Blick in unsere Kultur gewinnen kann. Wenn im vergangenen Jahr die Minderheitenkultur des Kreises zur Sprache gekommen war, so wurde diesmal am Montag, dem 15. November, beim Sitz des Kreismuseums ein Bildungsnachmittag unter dem Titel „Historischer Gleichklang" organisiert. Es war hier von der Geschichte der Banater Berglanddeutschen die Rede. Historiker und andere Wissenschaftler aus Reschitza hielten Vorträge. Bedauerlicherweise waren

eigentlich diejenigen, für die der Nachmittag veranstaltet wurde, ferngeblieben. Unsere treuen Mitglieder des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins waren aber wie immer dabei.

Anton Ferenschütz aus Bielefeld war der Hauptakteur des letzten Programmpunktes des Tages. Anlässlich seiner Ausstellung in der „Agora"-Kunstgalerie fand hier eine Begegnung mit dem Freizeitkünstler statt. Die Entdeckung dieses Malers vor einiger Zeit, seine Verbundenheit mit seiner Geburtsstadt Reschitza waren für diesen Abend prägend.

Bereits zum alltäglichen Leben der Reschitzaer deutschen Frauen gehört, dass jeden Dienstag Forums-Frauenkränzchen stattfindet. Unsere Kulturdekade hat auch diese Einrichtung nicht vergessen und in ihr Programm einbezogen. Ehrengast des Kränzchens von Dienstag, dem 16. November, war die in Reschitza geliebte und verehrte Schriftstellerin Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar. Wie man es auch erwartet hatte, war der Nachmittag ein totaler Erfolg!

Als am Donnerstag, dem 18. November, im Ausstellungsraum des Kreismuseums die Ausstellung „Banater Giebelhäuser, Stilistik und Ornamentik - Eine interethnische Fallstudie" von Walther Konschitzky (Deutschland) und Eduard Joseph Krämer (Temeswar) eröffnet wurde, erinnerte sich so manches unserer Mitglieder an den Augenblick vor sechs Jahren, als die Vortragsreihe zu arbeiten begann. Walther Konschitzky war damals der erste Vortragende und er war auch diesmal dabei. Die Ausstellung war für viele ein Novum. Wer diese Ausstellung besucht hat, der wird gewiss von nun an unsere Dörfer mit anderen Augen sehen.

Dass bei keiner Kulturdekade ein Gottesdienst gefehlt hat, ist kennzeichnend für unseren Verein. Ebenfalls überzeugend ist auch die Tatsache, dass Bischof Msgr. Sebastian Kräuter uns auch diesmal, wie bei der ersten Dekade, mit einer Grußbotschaft beehrt hat. Anlässlich der zweiten Kulturdekade war seine Exzellenz ja persönlich in Reschitza, zusammen mit Bischof D.Dr. Christoph Klein aus Hermannstadt. Die diesjährige Botschaft wurde während der heiligen Messe, die der Verein am Donnerstag, dem 18. November, in der römisch-katholischen Kirche in Reschitza gestiftet hat, von Dechant József Csaba Pál verlesen.

Der aus Deutschland kommende Gastlektor an der Germanistik-Fakultät in Hermannstadt, Joachim Stubben, war Mittelpunkt der zwei letzten Veranstaltungen des Tages. Im Foyer der Handelskammer des Kreises Karasch-Severin zeigte der Gast eine Fotoausstellung: Reiseeindrücke von seinem Rumänienaufenthalt. Positives Echo haben die

Bilder beider Besucher erweckt. Organisatorisch gesehen war unser Verein nicht genug bemüht gewesen, eine bessere Ausstellungsmöglichkeit zu finden.

Der darauffolgende Diavortrag „Nostalgie in Deutschland" wurde ebenfalls gut aufgenommen, wie auch der Vortrag „Aus der neuesten deutschen Literatur", den Joachim Stubben am Freitag, dem 19. November, im deutsch-rumänischen Reschitzaer Lyzeum hielt.

Ebenfalls am 19. November begann in Reschitza das Lehrertreffen unter dem Motto: „Der Lehrer - Erzieher und kulturelles Faktotum", das erste Treffen der deutschen Lehrer aus dem Banater Bergland überhaupt. Als Ehrengast war Teja Louis Butz, Koordinationsleiter der Gastlehrer aus Deutschland für den Westen Rumäniens, anwesend. Bedauerlicherweise sind aus dem Kreis nur zwei Lehrerinnen aus Ferdinandsberg gekommen, nochmals ein Pluspunkt für diese Stadt. Die Aussprache war für all die Anwesenden besonders notwendig. Es wurden auch Vorschläge gemacht, in Reschitza eine deutsche Lehrertagung Westrumäniens zu organisieren.

Dr. Paul Jürgen Porr aus Klausenburg ist einer unserer treuesten Freunde. Er versprach uns, auch bei der heurigen Kulturdekade dabei zu sein und er kam. Am Freitagabend zeigte er seine Eindrücke vom Besuch im Europa-Parlament in Straßburg, ein Vortrag, der großes Interesse erregt hat.

Den Schlussakt des Reschitzaer Programmteils und der Dekade überhaupt bildete der traditionelle Herbstball. Für Musik und gute Laune sorgte die Band unter der Leitung von Johann Suhaida. Besonders die alten deutschen Reschitzaer Potpourris schufen eine ausgezeichnete Stimmung.

Das war Reschitza mit seinen 17 Veranstaltungen. Das waren die Mitglieder des Kulturvereins, die bei allem mitgeholfen haben.

Russberg

Am Fuße des Poiana-Rusca-Gebirges gelegen, war Russberg auch diesmal dabei. Eine angenehme Überraschung war für alle Gäste am Dienstag, dem 16. November, das neue Aussehen des Kolping- und Forumshauses. Es verdient Lob und Bewunderung. Franz Binder, Freizeitmaler und für uns alle als Fahrer des Schulbusses bekannt, hat hier seine Bilder ausgestellt. Die Gastfreundschaft der Russberger hat zum Gelingen des Nachmittags beigetragen. Wir kommen wieder, lautete das Versprechen.

Steierdorf

Das plötzlich eingetretene Winterwetter mit Schnee und Sturm ermöglichte es uns nicht, am Samstag, dem 13. November, in Steierdorf beim Bunten Abend der hiesigen Deutschen dabeizusein. Telefonisch wurden wir unterrichtet, dass es ein heimatlich schöner und gemütlicher Abend war.

1994 werden wir aber in Steierdorf sein, und zwar zur Eröffnung der IV. Auflage der Kulturdekade, wie bereits bestimmt wurde.

Tirol

Tirol oder Königsgnad war einer der neuen Namen auf der Liste der heurigen Kulturdekade. In der wunderschönen, im Weingebiet liegenden Ortschaft hat Jürgen Jochmann seine „Mitteleuropäischen Eindrücke" vorgeführt. Zahlreiche Anwesenden bewiesen auch hier ihr Interesse.

Schlussbemerkungen

Das also geschah 1993 innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland". Wir alle gemeinsam, aus allen Ortschaften, haben es geschafft.

Vieles muss für die IV. Dekade verbessert werden. Was diesmal schief ging, darf sich nicht wiederholen. Es soll eine bessere Einteilung der Programmpunkte und der Uhrzeiten geben und eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Ortschaften und unserem Verein.

Auf Wiedersehen 1994 in Steierdorf und in allen anderen Ortschaften unseres Banater Berglands!

Reschitza, am 21. November 1993

Ein Fest als Stütze

IV. Auflage, 13. - 22. Oktober 1994

Unter dem Titel „Heimattag der Heimattreuen" verfasste Werner Kremm in der Tageszeitung „ADZ" seinen Bericht über die Eröffnung der IV. Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland. Als Heimattag der Banater Berglanddeutschen war die Feier in Steierdorf allgemein akzeptiert worden.

Der Begriff Heimattag / Heimattreffen fand seine Verbreitung hauptsächlich im Umfeld der aus dem Osten rückgesiedelten Deutschen in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Begegnungen wurden als wichtiges Element der Gemeinschaftsbewahrung der Volksgruppe anerkannt. Nach dem Umbruch in Rumänien wurde es für notwendig empfunden, dass die hiergebliebenen Deutschen sich jährlich zu einem Fest zusammenfinden, ein Fest, das ihnen die Stütze der verschwundenen Ortsgemeinschaft ersetzen soll. So entstanden die Birthälmer Treffen der Siebenbürger Sachsen (drei bereits), die Mai-Treffen der Banater Schwaben (zwei bereits). In diesem Bund der rumäniendeutschen Treffen nimmt die Kulturdekade der Banater Berglanddeutschen nun schon zum vierten Mal einen Ehrenplatz ein.

Alt-Sadowa

Etwa zwei Dutzend Schulkinder und an die zehn Erwachsene nahmen an der diesjährigen Veranstaltung innerhalb der Kulturdekade in Alt-Sadowa teil. Darunter die älteste Frau des Dorfes mit ihren 90 Jahren.

Traurig war es, dass in diesem ehemals so kulturell gesinnten Dorf fast nichts mehr los ist. Seit drei Jahren hat man im Kulturheim keine deutsche Musik mehr gehört. Man bedenke nur, dass Alt-Sadowa ein fast rein deutsches Dorf war.

Es war das Verdienst der Gesanggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi, wieder deutsche Stimmung ins Dorf gebracht zu haben. Das Potpourri von deutschen Liedern klang so manchem der hier Anwesenden ins Herz hinein. Den Abschluss bildeten Akkordeonklänge mit Frau Zitta Lupu.

Oft fragt man mich, warum wir eigentlich noch dorthin gehen, wo fast keiner mehr da ist. Für mich und unseren Verein ist es besonders

wichtig, eben den vereinsamten und verlassenen Landsleuten zu zeigen, dass man noch an sie denkt und dass sie sich nicht wie in einer Wüste fühlen müssen, sondern vielmehr in unserer Gemeinschaft auch ihren Platz finden. Für die paar Leute im Saal war dieser Abend ein Stern in der Dunkelheit!

Bokschan

Einen der Spitzenplätze innerhalb der Dekade nahmen zweifelsohne Bokschan und das hiesige Forum unter der Leitung von Josef Hettmann ein. Zwei Programmpunkte wurden hier organisiert.

Das Treffen von Samstag, dem 15. Oktober, mit Prof. Dr. Paul Philippi, Landesvorsitzender des DFDR, und Prof. Wolfgang Wittstock, Abgeordneter des Forums im rumänischen Parlament, gab den Bokschanern die Gelegenheit, über sich selbst zu erzählen, aber auch Fragen zu stellen.

Die Vernissage der Kunstausstellung von Norbert Francisc Taugner aus Ferdinandsberg im Forumssitz lockte zahlreiche Interessenten an: sowohl Deutsche wie auch Künstler anderer Muttersprache. Über den Aussteller sprach Vasile Iosif Gaidoş, der Dekan der Bergland-Künstler.

Dognatschka

Bis 1990 hörte man in den Zeitungen nur wenig über das Berglanddorf Dognatschka, ehemals ein wichtiges Städtchen des Montanistischen Banats.

Nach 1989 kam Dognatschka zum Vorschein als einer der wenigen Orte in Rumänien, wo der deutsche Anteil an der Ortsbevölkerung fast nichts an Zahl verloren hat. Dieses Bild von Dognatschka wurde auch Prof. Dr. Paul Philippi und Abgeordneten Prof. Wolfgang Wittstock anlässlich des Treffens mit den hiesigen Deutschen zur Kenntnis gebracht. Zahlreiche Mitglieder des Forums waren dazu erschienen.

Durch die Vermittlung des Reschitzaer Erwachsenenbildungsvereins besuchte zum ersten Mal im Herbst 1990 eine Gruppe aus Niederösterreich Dognatschka. Seit damals sind Freundschaftskontakte, Patenschaftsbeziehungen entstanden. Die Pfarrgemeinde Böheimkirchen in Niederösterreich ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, innerhalb der Kulturdekade die Patengemeinde Dognatschka zu besuchen. Nicht nur zu besuchen, sondern auch aktiv die Dekade mitzugestalten. So hielt Alfred Gruber einen Diavortrag über seine Heimat und über die jüngste Landeshauptstadt Österreichs, St. Pölten.

Die Gäste aus Niederösterreich beteiligten sich auch an der Vernissage der Ausstellung „Kinder malen ihre Heimat" mit Zeichnungen aus Böheimkirchen. Zu diesem Anlass wurde zum ersten Mal die niederösterreichische Fahne im Banater Bergland gehisst.

Eine zweite Ausstellung fand ebenfalls in Dognatschka ihre Vernissage: mit Bildern von Franz Binder. Teilgenommen hat auch der stellvertretende Bundesvorsitzende des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland, Ludwig Höcher.

Drobeta Turnu-Severin

Obwohl Drobeta Turnu-Severin gebietsmäßig nicht zum Banat gehört, sondern vielmehr zum Altreich, betrachten wir die dortigen Deutschen als unsere Freunde und Verbündeten. Und weil Orschowa sich ebenfalls im Kreis Mehedinți befindet, genauso wie Drobeta Turnu-Severin, haben wir sie beide in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Heuer gab es in Drobeta Turnu-Severin eine Kunstausstellung während der Dekade. Beteiligt waren Künstler wie Gustav Hlinka und Jakob Neubauer aus Reschitza. Die Ausstellung fand Anklang bei den Besuchern des Kunstmuseums der Stadt.

Ferdinandsberg

Ferdinandsberg bildet zurzeit den Mittelpunkt deutscher Tätigkeit im Norden des Berglands. Namen wie Pinter und Taugner sind aus dieser Landschaft nicht wegzudenken.

Innerhalb der diesjährigen Dekade war Ferdinandsberg neben Steierdorf am aktivsten dabei. So hatte der zweite Tag der Dekade hier ein volles Programm.

Viel Publikum nahm an der Eröffnung der Kunstausstellung der Ferdinandsberger teil. Anschließend wurde auch die II. Auflage der „Video-Film-Schau" festlich eröffnet. Anwesend waren Gäste aus dem Schiltal und dem Bergland.

Ein besonderer Programmpunkt war das Treffen von Prof. Dr. Paul Philippi und Prof. Wolfgang Wittstock mit den hiesigen Deutschen. Das darauffolgende Nachtmahl gab Anlass zum Meinungsaustausch mit der Ortsleitung des Forums.

Der Wettbewerb „Video-Film-Schau" fand seinen Höhepunkt am Samstag, dem 15. Oktober. Hier gilt unser Dank Norbert Fracisc Taugner für seinen Einsatz. Prof. Dr. Reinhold Reimann war auch in diesem Jahr mit einem Vortrag Gast der Ferdinandsberger.

Lehrerin Elsa Pinter und der neue Vorstand des Forums machen sich schon jetzt Gedanken darüber, wie man die Eröffnung der Kulturdekade 1995 in Ferdinandsberg am besten gestalten könne.

Herkulesbad

Der Badekurort im Cerna-Tal war auch innerhalb dieser IV. Auflage Austragungsort eines Programmpunktes. In der Allgemeinschule im Pecinişca-Viertel organisierte man die Ausstellung „Kinder malen ihre Heimat", mit Zeichnungen von rumänischen Teilnehmern. An der Vernissage beteiligten sich seitens der Gastgeber Prof. Rozalia Mann und Erwin Josef Ţigla, seitens der Organisatoren. Viele Kinder waren gekommen und versprachen, sich anlässlich der III. Auflage auch am Wettbewerb zu beteiligen.

Karansebesch

Die zweitgrößte Stadt des Kreises Karasch-Severin war am zweiten Tag der Kulturdekade Standort eines Treffens von Prof. Dr. Paul Philippi und Prof. Wolfgang Wittstock mit den hiesigen Deutschen. Die Besprechung leitete Stefan Urban, der Ortsvorsitzende. Heftige Diskussionen gab es über örtliche Probleme wie Neuwahlen, Verteilung von Hilfsgütern usw. Meine persönliche Meinung ist, dass man die „schmutzige Wäsche in der Familie waschen soll" und nicht vor so hohen Gästen. Es gab mehrere peinliche Situationen, die man hätte vermeiden können.

Wenn die versprochenen Forumswahlen doch im November stattfinden sollten, so hoffen wir, dass auch kulturell etwas in Gang kommt.

Moritzfeld

Johann Wanek (Ortsvorsitzender des Forums) und seine Landsleute haben die Reschitzaer Gäste auch diesmal herzlich empfangen. Nach dem Vortrag über die Geschichte der Berglanddeutschen von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca tauschte man Meinungen mit den Moritzfeldern aus. Etwa drei Dutzend waren gekommen und es war wieder eine Möglichkeit für sie, sich nicht vergessen zu fühlen!

Orawitza

Das Rotationsprinzip der Eröffnungsfeiern der Kulturdekade soll uns beweisen, dass wir alle in einem Kreis stehen, keiner oben und keiner unten, kein Reicher und kein Armer. Orawitza war 1993 an der Reihe, Steierdorf heuer. Vor uns stehen Ferdinandsberg (1995), Dognatschka (1996) und Bokschan (1997).

Auch diesmal war Cornelia Környei mit ihren Landsleuten in Orawitza Spitze. Zu allererst die Überraschung, dass ein Bus mit Leuten aus Orawitza an der Eröffnung in Steierdorf teilnahm.

Die mittlerweile schon im ganzen Banat bekannte Orawitzaer Kindertanzgruppe empfing Prof. Dr. Paul Philippi und Prof. Wolfgang Wittstock wie auch Prof. Karl Singer, den Vorsitzenden des Banater Forums, anlässlich des Treffens von Samstag Mittag. Das anschließende kurze Gespräch mit den Orawitzaern war für alle Beteiligten wichtig. Die Vernissage der Gustav-Hlinka-Ausstellung im Forumssaal war ebenfalls ein Erfolg.

Orschowa

Die deutsche Gemeinschaft in Orschowa an der Donau versucht, Kultur und Tradition aufrechtzuhalten. Das muss besonders anerkannt werden, weil hier nur noch wenige Landsleute wohnhaft sind. Wenn aber Männer wie Schwerin, Eugen Stadler und besonders Helmuth Pawelka die Sache in die Hand nehmen, so gelingt sie. Die diesjährige Ausstellung mit Holzschnitzereien von Jakob Neubauer war ein Zeichen unseres Bemühens, den Orschowaer Deutschen zu helfen, sich als ein Glied unserer Gemeinschaft zu betrachten.

Reschitza

Begonnen hat der zweite Tag der Kulturdekade mit dem schon traditionellen Empfang bei Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa im Stadtsaal. Als Ehrengast war Seine Exzellenz Dr. Paul Ullmann, Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, dabei. Ferner waren die anderen Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland zugegen, die an den Festlichkeiten in Steierdorf vom vergangenen Tag teilgenommen hatten. Dem Bürgermeister wurde die Urkunde eines Ehrenmitglieds unseres Vereins überreicht.

Anschließend fand im Festsaal des Forums das Rundtischgespräch „Die deutsche Minderheit heute" statt. Ehrengäste der Veranstaltung waren Prof. Dr. Paul Philippi, Prof. Wolfgang Wittstock sowie aus dem Ausland Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz), Manfred Engelmann (Bonn), andere Gäste aus Deutschland und Österreich, die Vorstandsmitglieder des DFBB sowie der persönliche Vertreter des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland, Ludwig Höcher.

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, ist unser erstes Ehrenmitglied. Er

war schon zum dritten Mal zu unserer Kulturdekade gekommen. Die „Südmark", als wichtigster Ansprechpartner der Banater Berglanddeutschen in Österreich, ist bemüht, behilflich zu sein. Unter der Führung von Obmann Reimann hat diese Unterstützung neue Wege gefunden. Diesmal hat Obmann Reimann die Dekade mit einem Diavortrag über „Ostdeutsche Vergangenheit und Gegenwart: Schlesien, Pommern und Ostpreußen im Sommer 1994" bereichert. Besonders viel Jugend war diesmal im Saal dabei, hauptsächlich aus der deutschen Abteilung des Lyzeums Nr. 4.

Der Samstag, der 15. Oktober, begann im Reschitzaer Kreisgeschichtsmuseum mit der Vernissage der Ex-Libris-Ausstellung von Josef Tellmann und seinen Schiltaler Freunden. Ansprachen hielten neben Josef Teilmann und Erwin Josef Ţigla auch der Landesvorsitzende des DFDR, Prof. Dr. Paul Philippi. Nach unserem Besuch in Petroschen im August anlässlich der „Schiltaler Deutschen Kulturtage" ist diese Ausstellung nun ein weiterer Schritt bei unseren Bemühungen, auch mit den anderen deutschen Siedlungsgebieten kulturelle Kontakte aufzunehmen.

Böheimkirchen in Niederösterreich war, wie schon erwähnt, auch diesmal bei unserer Kulturdekade dabei. Friedrich Preyler, Ehrenmitglied unseres Vereins, und weitere Freunde der Banater Berglanddeutschen waren auch unsere Gäste, nicht nur der Dognatschkaer Landsleute. Alfred Gruber hielt am Montag, dem 17. Oktober, im Reschitzaer Kulturhaus einen Diavortrag über seine Heimatgemeinde und St. Pölten. Weitere Vorträge sollen folgen.

Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar gestaltete wieder einen Literaturnachmittag im Reschitzaer Frauenkränzchen. Man freut sich schon auf die nächste Begegnung!

Die Dekade fand durch den schon traditionellen Herbstball 1994 ihren Abschluss. Für Musik sorgte die Karansebescher Oberkrainer-Formation unter der Leitung von Lehrer Daniel Konnerth. Gute Stimmung war wieder vorhanden.

Russberg

In unmittelbarer Nähe des Marmor-Steinbruchs liegt die Gemeinde Russberg mit Ruschkitza. Seit unserem ersten Besuch waren wir immer wieder bestrebt, hier kulturell aktiv zu sein. Russberg dient wie Alt-Sadowa auch als Beispiel für unsere Bemühungen, dort, wo noch Reste unserer Volksgruppe überlebt haben, etwas zu tun, Freude zu bereiten. Hier kommt noch ein Pluspunkt hinzu: die herzliche Aufnahme, die wir finden, die

Bereitschaft der Leute, alles zum Gelingen zu bringen. Namen wie Georg Butuza und Adele Almăjan stehen dafür.

Zwei Punkte hatte die Kulturdekade heuer in Russberg programmiert: den Besuch von Prof. Dr. Reinhold Reimann und den der Ferdinandsberger deutschen Kindertanzgruppe.

Steierdorf

Steierdorf und seine deutsche Bevölkerung hatten sich schon seit langem darauf vorbereitet, um aus dem Fest der Eröffnung der Kulturdekade einen Erfolg zu machen. Das ist gelungen!

Die Feierlichkeiten begannen mit dem Platzkonzert vor der Kirche, das die Blasmusik unter Dumitru Omescu sen. bestritten hat. In der Zwischenzeit waren die Ehrengäste im Kulturheim angekommen. So sind Seine Exzellenz Dr. Paul Ullmann, Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, mit Gattin erschienen, Prof. Dr. Paul Philippi, Vorsitzender des DFDR in Rumänien, Prof. Wolfgang Wittstock, Abgeordneter des Forums im rumänischen Parlament, Prof. Karl Singer, Vorsitzender des Banater Forums, Dr. Ing. Walter Schmidt, Vorsitzender des Ausschusses der Stiftung für internationale Zusammenarbeit im Banat, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des DFBB, Prof. Stephanie Funk, Leiterin der Temeswarer Volksuni, und Ignaz Bernhard Fischer, Vorsitzender des Vereins der Russlanddeportierten. Aus dem Ausland: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz und Vertreter des Bundeslandes Steiermark, Manfred Engelmann, Kulturreferent beim West-Ost-Kulturwerk und Vorsitzender der „Banat JA" Bonn, Ludwig Höcher, stellvertretender Bundesvorsitzender des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich. Seitens der Rumänischen Behörden: Béla Balázs, Bügermeister der Stadt Anina, Ion Drăghicescu, Stellvertretender Vorsitzender des Kreisrats Karasch-Severin, Michael Peczi, Mitglied des ständigen Büros des Kreisrates Karasch-Severin, Cecilia Marchiş, Vertreterin des Präfekten des Kreises Karasch-Severin, Traian Zamfir, Doru Marchiş, Vizebürgermeister des Munizipiums Reschitza, Ana Dănescu, Vertreterin des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin.

Unter den Klängen des Radetzky-Marsches, voran die Kindertrachtenpaare aus Steierdorf und Reschitza, begaben sich die Gäste in die römisch-katholischen Kirche der Ortschaft. Hier hielt Pfarrer Bertram Grega in Konzelebration mit Pfarrer Zoltan Buding aus Orawitza eine heilige

Messe. Für Musik sorgten der Kirchenchor und die Blasmusik, alle unter der Leitung des Ortspfarrers Laurentius Plavustyak. Pfarrer Bertram Grega, ein gebürtiger Steierdorfer, predigte zum Thema Heimat. Während der Messe sang auch die Leiterin des Reschitzaer Frauenchors, Prof. Waltraud Muntoi.

Ebenfalls unter den Klängen der Steierdorfer Blasmusik begaben sich die Gäste von der Kirche zum Kulturheim, wo die festliche Eröffnung stattfand.

Begonnen hat das Fest mit der rumänischen Staatshymne und dem Banater Lied, von der Reschitzaer Gesanggruppe unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi dargeboten.

Begrüßungsworte sprachen Prof. Dr. Paul Philippi, Prof. Wolfgang Wittstock, Prof. Karl Singer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Cecilia Marchiş, Béla Balázs, Dr. Paul Ullmann, Prof. Dr. Reinhold Reimann, Manfred Engelmann, Ludwig Höcher. Zu erwähnen ist noch, dass Prof. Dr. Reinhold Reimann auch die Botschaft des steirischen Landeshauptmanns Dr. Josef Krainer überbrachte.

Die Steierdorfer Kinder folgten mit einem Volkstanz. Begleitet wurden sie von der Blasmusik.

Werner Salm aus Deutschland, noch gut bekannt aus der Bukarester deutschen Fernsehsendung der siebziger Jahre, entlockte den Anwesenden viel Beifall.

Die Reschitzaer „Banat JA"-Tanzgruppe sorgte für weitere gute Stimmung. Den Abschluss machte die Reschitzaer Gesanggruppe mit den Liedern „Kein schöner Land" und „Wahre Freundschaft". Das letzte Lied wurde vom ganzen Saal mitgesungen.

Im Kulturheimsaal folgte weiter Tanzunterhaltung für jung und alt. Es spielten sowohl die Steierdorfer Blasmusik als auch Werner Salm.

In der Zwischenzeit fand im Forumssitz das Festessen statt. Das Ganze war eine Eröffnung, wie man sie sich nur wünschen kann. Mein Dank gilt Steierdorf und seinen Bewohnern, dem Ortsforum mit der Vorsitzenden Irene Gherghe, der Kirchengemeinde, allen, die Hand angelegt haben.

Zum Schluss

sind noch zwei Programmpunkte zu erwähnen, die in Steierdorf angesetzt waren: der Diavortrag von Prof. Dr. Reinhold Reimann und der Geschichtsvortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca. Beidemal wurden die Gäste köstlich bewirtet.

Tirol

Die Banater Berglanddeutsche Weinstraße führt uns nach Tirol oder Königsgnad, wie die Ortschaft noch heißt. Diesmal war es Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, der programmiert war, einen geschichtlichen Vortrag zu halten. Mit ihm waren noch Mitglieder des Vorstands des DFBB angereist. Doch vergeblich! Tirol war die einzige Ortschaft, wo diesmal das Programm nicht eingehalten werden konnte. Was hat dazu geführt? Der Ortsforumsvorsitzende wandert aus und zeigte kein Interesse mehr daran, selbst anwesend zu sein. Sein Vater kam erst nach einer halben Stunde Verspätung und entschuldigte die Situation. Die paar erschienenen Leute hatten von der Versammlung erst im Rundfunk und nicht durch den Vorsitzenden, wie sich gehört hätte, erfahren. Schade! Schade um die deutsche Gemeinschaft in Tirol, um die sich vorläufig hier niemand mehr kümmert! Wir hoffen, dass sich bis 1995 die Lage verbessern wird.

Wolfsberg

Am Fuße des Semenik-Gebirges befindet sich diese gepflegte Ortschaft des Banater Berglands. Wolfsberg war für mich immer ein Traum gewesen. Mit Bedauern musste ich 1991 feststellen, dass es damals die letzte Kirwa hier oben war. Es hatte danach auch keinen Ansprechpartner gegeben, mit dem ich organisatorisch darüber hätte sprechen können, Kulturelles hier auf die Beine zu stellen.

Durch die Vermittlung einiger beherzter Wolfsberger ist es mir im Juni dieses Jahres gelungen, die Jugend zum Reschitzaer Trachtenfest herunterzubringen. Es war ein voller Erfolg und ich versprach den Wolfsbergern, dass heuer wieder eine Kirwa hier oben sein wird. Und es gelang! Unser Verein konnte in Zusammenarbeit mit dem West-Ost-Kulturwerk Bonn und der „Banat JA" für und mit den Wolfsbergern eine echte Kirwa auf die Beine bringen. Das Fest vom 16. Oktober begann mit dem Empfang der Gäste an der unteren Kreuzung des Dorfes, wo sowohl die Einheimischen als auch die Nadlaker Blasmusik zur Begrüßung aufspielten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Wolfsberger Musikanten, die seit drei Jahren nicht mehr musiziert hatten, das wieder taten.

Als Gäste wurden Prof. Dr. Paul Philippi, Prof. Wolfgang Wittstock, Prof. Karl Singer, Konsul Uwe Zorn seitens der deutschen Konsularstelle Temeswar, Manfred Engelmann, Pompilia Szellner, Vorsitzende der „Banat JA" Rumänien, u.a. begrüßt. Auch die Delegation aus Böheimkirchen / Niederösterreich war dabei.

Unter Musikbegleitung ging man durch das Dorf Richtung Kirche. Vor der Kirche tanzten die Reschitzaer und Neuarader deutschen Tanzgruppen. Zum Gottesdienst luden die Glocken ein. Die heilige Messe hielt Ortspfarrer Georg Hausner. Die Kirche war so voll wie schon seit langem nicht. Nach dem Gottesdienst wurden die Mitwirkenden und Gäste zum Festessen gebeten.

Gleich danach ging man zum unteren Teil des Dorfes, von wo der Tannen-Kirwabaum abgeholt wurde. Die Burschen aus Wolfsberg, Reschitza und Neuarad trugen den Baum vors Kulturheim, wo er aufgestellt wurde. Vizebürgermeister Karl Rank begrüßte die Anwesenden, und das Mädchen Heidi Schwirzenbeck sprach den Kirwaspruch. Alle wurden zum Tanz im Kulturheim eingeladen. Dafür sorgten Werner Salm und die „Original Kaiserstühler Musikanten" aus der BRD. Traditionsgemäß wurde auch das Hahnenschlagen ausgeführt, das früher auf den Kirwa-Dienstag gefallen war. Danach folgte wieder Essen und Tanz im Kulturheim.

Die Wolfsberger Kirwa war die zweite Hauptveranstaltung der diesjährigen Kulturdekade. Eine gelungene Veranstaltung, die den Wolfsbergern bewiesen hat, dass sie nicht allein sind, dass auch andere Landsleute aus dem Banat, aus dem Ausland, an sie denken.

Meine Meinung ist, dass diese Kirwa, wenn sie auch im kommenden Jahr organisiert werden soll, doch ein anderes Gepräge haben muss. Es ist mir klar, dass eine Kirwa, hier oben, ohne Hilfe und Mitwirken von unten nicht mehr stattfinden kann. Diese Unterstützung soll aber unbedingt nicht das Einheimische auf die Seite schieben und Improvisationen zulassen. Es soll eine Kirwa der Wolfsberger für die Wolfsberger gemacht werden, und diese sollen nicht nur als Zaungäste zusehen. Ich teile diese Meinung mit anderen meiner Mithelfer, und wir werden versuchen, es 1995 besser zu machen.

Im großen Ganzen aber war es ein gelungenes Fest! Mein Dank gilt hier Manfred Engelmann und Pompilia Szellner, aber auch Alexander Peczi, dem Wolfsberger Schuldirektor, und seinen Landsleuten!

Fazit der Dekade

Das war 1994! Ich bin zur Überzeugung gekommen, dass sowieso nur die guten Taten in Erinnerung bleiben, das andere vergisst man mit der Zeit! Die Krönung dieser Arbeit ist die Zufriedenheit, dass man versucht hat und es auch gelungen ist, das Banaler Berglanddeutschtum auf den Rang zu heben, der ihm gebührt. Dank Euch allen dafür!

Reschitza, am 23. Oktober 1994

Einweihung des Denkmals

V. Auflage, 13. - 22. Oktober 1995

Es waren mehrere Veranstaltungen, die die V. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" geprägt haben: der Heimattag in Ferdinandsberg, die Gedenkfeiern zum 50. Jahrestag der Russlanddeportation, die Eröffnung der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek, das 125 Jahre Jubiläum der Steierdorfer Blasmusik, das Kirchweihfest in Wolfsberg.

Bokschan

Auch in diesem Jahr hat Bokschan an der Kulturdekade mitgewirkt. Eine Vertretung des Ortsforums war bei allen wichtigen Aktionen dabei. Die eigene Veranstaltung innerhalb der Dekade war dem 50. Jahrestag der Russlanddeportation gewidmet. Gäste des Treffens mit Russlanddeportierten aus der Stadt waren Ignaz Bernhard Fischer, Landesvorsitzender der Vereinigung der Russlanddeportierten, Karl Bereznyak, Vorsitzender der Karasch-Severiner Vereinigung, weitere Russlanddeportierte aus Reschitza.

Dognatschka

Am Sonntag, dem 15. Oktober, hatte Dognatschka seinen Tag. Auf Vermittlung unseres Vereins hatte anlässlich der 250. Kirchweih die Dognatschkaer Pfarrgemeinde mit der Pfarrei aus Böheimkirchen / Niederösterreich eine Partnerschaft geschlossen, die alljährlich durch neue Kontakte verstärkt wurde. Die Freunde aus Böheimkirchen ließen es sich auch heuer nicht nehmen, an der Dekade teilzunehmen. So kamen nach Reschitza Pfarrer Johannes Figl, Vizebürgermeister Ernst Mahrl mit Gattin und Gertraud Preyler, eine der Anregerinnen dieser Partnerschaft österreichischerseits.

In Dognatschka zelebrierte Pfarrer Johannes Figl in Konzelebration mit Pfarrer Petar Dobra aus Klokotitsch am Sonntag einen Festgottesdienst.

Zu Mittag gab es einen Empfang durch die deutsche Gemeinschaft in Dognatschka zu Ehren der Delegation aus Böheimkirchen. Anwesend waren - neben den Gästen aus Österreich - der Bürgermeister von Dognatschka, Gheorghe Moga, die Vertreter des deutschen Ortsforums und eine Abordnung aus Reschitza. Am selben Nachmittag fand auch der Vortrag von Regierungsrat Ing. Eugen Soukup aus Wien statt, der mit den lustigen „Gschichtn" hier sehr gut ankam.

Drobeta Turnu-Severin

Zum Bedauern der Organisatoren erfuhren wir, dass die vorgesehene Veranstaltung nicht mehr stattfinden könne. Was trotzdem doch zustandekam, war ein Ausflug mit dem Schiff auf der Donau. Teilgenommen hat auch eine Gruppe von Kindern aus Ferdinandsberg, unter Leitung der Vorsitzenden des Ortsforums Elsa Pinter.

Ferdinandsberg

Ein herrliches Herbstwetter war dem „Heimattag der Banater Berglanddeutschen" zur Eröffnung der V. Kulturdekade beschieden. Wenn auch viele gesagt hatten, dass dieser Freitag, und dazu noch der 13., bestimmt Pech bringen würde, ist doch das Gegenteil eingetreten.

Schon die zwei Blaskapellen, aus Ferdinandsberg und aus Karansebesch, haben mit ihrem Platzkonzert vor der römisch-katholischen Kirche viel Schwung geschaffen. Kinder begrüßten alle Gäste mit Blumen. Während sich die Ehrengäste im Pfarrsaal im Gespräch unterhielten, füllten sich die Kirche und der Platz davor immer mehr mit Gästen und Teilnehmern. Es kamen zwei Busse aus Reschitza, es kam ein Bus mit Volksunihörern aus Temeswar (unter der Leitung von Prof. Stefanie Funk), ein Bus mit ehemaligen Russlanddeportierten aus Temeswar, Lugosch und Sathmar (unter der Leitung von Elke Sabiel und Maria Stein seitens der „Friedrich Ebert"-Stiftung), ein Bus aus der Steiermark (unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann), außerdem mehrere Kleinbusse aus dem ganzen Banat.

Als Ehrengäste erschienen Dr. Paul Ullmann (Botschafter Österreichs in Bukarest) mit Gattin, Wedigo Graf von Wedel (Gesandter der Deutschen Botschaft in Bukarest) mit Gattin, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz), Dipl.-Ing. Julius Anton Baumannn (Ehrenbundesvorsitzender) und Georg Pischl (Bundesvorsitzender), seitens des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen e.V. in Deutschland, Gertrud Schuller (Obfrau der Österreichischen Landsmannschaft, Wien), Manfred Engelmann (Kulturreferent des West-Ost-Kulturwerks Bonn).

Rumänischerseits waren dabei: der Präfekt des Kreises Karasch-Severin, Dipl.-Ök. Nicolae Ştefănescu, Dipl.-Ing. Michael Peczi (Mitglied des ständigen Büros des Kreisrats Karasch-Severin), der Ferdinandsberger Bürgermeister Mihai Răducanu, der Abgeordnete Miron Mănescu, Dipl.-Ing. Sorin Frunzăverde (Vorsitzender der Kreishandelskammer), Ex-Präfekt Liviu Spätaru, andere Vertreter von Organisationen und Firmen.

Seitens der Organisationen, die die deutsche Minderheit in Rumänien vertreten, kamen nach Ferdinandsberg der Landesvorsitzende des DFDR, Prof. Dr. Paul Philippi, der Forumsabgeordnete im rumänischen Parlament, Prof. Wolfgang Wittstock, der Vorsitzende des Banater Forums, Prof. Dr. Karl Singer, und der Vorsitzende des DFBB, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, die „Banat JA"-Vorsitzende für Rumänien, Pompilia Szellner, und deren Vorsitzende der Reschitzaer Filiale, Gertrude Hudetz, sowie Ignaz Bernhard Fischer (Landesvorsitzender der Vereinigung der Russlanddeportierten).

Die Glocken der Ferdinandsberger Kirche luden zum Festgottesdienst ein.

Eine große Ehre erwies uns der Temeswarer Diözesanbischof, Msgr. Sebastian Kräuter, indem er selber nach Ferdinandsberg kam, diesen Festgottesdienst zu zelebrieren. Mit dabei waren die zwei Dechanten des Berglands: Reinhold Lovasz (Dechant von Severin) und József Csaba Pál (Dechant von Karasch), der Ortspfarrer von Ferdinandsberg Iosif Budău, Gheorghe Catici (Pfarrer von Karaschowa), der orthodoxe Ortspfarrer und der reformierte Pfarrer in Reschitza, Makay Botond. Einen wichtigen Beitrag zum Festgottesdienst erbrachte der Kirchenchor unter der Leitung von Adriana Caciuc. Bischof Msgr. Sebastian Kräuter würdigte in seiner Predigt den Beitrag der Dekade und des Heimattages der Berglanddeutschen zur Erhaltung und weiteren Förderung der Identität der hiesigen Deutschen.

Nach dem Gottesdienst begann der Aufmarsch zum Kulturhaus im Zentrum der Stadt. Im Festzug nahmen die Ehrengäste Platz, andere Teilnehmer sowie die Trachtenpaare aus Ferdinandsberg, Reschitza und Orschowa. Den Beginn des Festzuges machten die Kinder der deutschen Abteilung der Allgemeinschule Ferdinandsberg.

Für Marschmusik sorgten ebenfalls die beiden Kapellen, die auch zum Platzkonzert aufgespielt hatten.

Der Festzug durch die Hauptstraße von Ferdinandsberg war eine der größten Identitätsbekundungen, die das Bergland je erlebt hat. Nicht nur die Gäste und Teilnehmer gingen mit, sondern die ganze Stadt, ungeachtet welcher Volkszugehörigkeit die Leute waren. Selbst der Hauptplatz im Zentrum war voller Menschen.

Das Festprogramm, das darauf folgte, hat im Kulturhaus stattgefunden. Dafür hat Norbert Francisc Taugner ein erwähnenswertes Bühnenbild geschaffen, das beste bisher.

Das Programm begann mit der Hymne Rumäniens, dargeboten von der Frauengesanggruppe aus Reschitza. Anschließend sprach Alexander Erwin Ţigla die Verse, die das diesjährige Motto des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" bilden, gefolgt vom Lied „Banaterland, mein Heimatland", ebenfalls von den Reschitzaer Frauen gesungen.

Die Eröffnung nahmen Elsa Pinter und Erwin Josef Ţigla vor. Grußworte sprachen der Bürgermeister von Ferdinandsberg, Mihai Răducanu, und der Präfekt des Kreises, Nicolae Ştefănescu. Der Präfekt verlas auch die Botschaft des Minderheitenrats in Bukarest. Worte an die Anwesenden richteten außerdem der Abgeordnete Miron Mănescu, der Landesvorsitzende des DFDR, Prof. Dr. Paul Philippi, und der Abgeordnete Prof. Wolfgang Wittstock, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca seitens des Banater Berglands, Manfred Engelmann aus Bonn sowie Georg Pischl, der die Grüße des Heimatverbands der Berglanddeutschen aus Deutschland und Österreich überbrachte. Aus Österreich sprachen Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz und Obfrau Gertrud Schuller aus Wien.

Das eigentliche Kulturprogramm umfaßte mehrere Punkte. Als Chöre wirkten mit die Reschitzaer Frauensinggruppe und die Ferdinandsberger Liedertafel unter der Leitung von Adriana Caciuc. Getanzt haben die Reschitzaer „Edelweiß"-Tanzgruppe der „Banat JA" sowie die Ferdinandsberger Kinder- und Jugendtanzgruppe. Diese wird von Petru Craia angeleitet. Teilgenommen am Programm hat auch die rumänische Volkstanzgruppe des Kinder- und Schülerheims, ein Auftritt, der eine Bereicherung des Abends darstellte. Großen Erfolg ernteten „Die Weizer Dirndl'n" aus Weiz / Österreich, die durch die Vermittlung der „Südmark" an unserem Heimattag teilnehmen konnten. Ebenfalls aus dem Ausland waren Werner Salm und seine „Original Kaiserstühler Musikanten" dabei, auf Vermittlung der „Banat JA". Die Ansprachen der verschiedenen Persönlichkeiten umrahmte die Oberkrainer Formation aus Karansebesch.

Das Festprogramm zum Heimattag der Banater Beglanddeutschen in Ferdinandsberg kann als das umfassendste Kulturprogramm des gesamten Berglands der letzten Jahrzehnte betrachtet werden.

Der Heimattag wurde mit einem Festessen zu Ehren der Gäste beendet.

Ferdinandsberg und seine Deutschen sind aber nicht nur bei dem Heimattag an der V. Kulturdekade Mitveranstalter gewesen. Weitere Veranstaltungen hier waren die Fotoausstellung von Nicolae Negruţiu und

seinen beiden Söhnen sowie die Kunstausstellung von Josef Tellmann aus Petroschen. Der Beitrag des Schiltaler Deutschen Forums steht im Zeichen der guten Verbindungen, die die Berglanddeutschen mit den dortigen Deutschen pflegen. Noch zu erwähnen sind die zwei Ausstellungen „Wir sind alle Kinder dieser Erde" (Kinderzeichnungen) und die Gemäldeausstellung von Hedy Tittel und Attila Roczo aus Ferdinandsberg.

Zum Schluss möchte ich noch die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung „Dia-Video-Film-Schau" (bereits die III. Auflage) anführen. Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu ist es zu verdanken, dass es diese Veranstaltung gibt.

Ich möchte insbesondere Elsa Pinter und ihrem Forum für die ganze Mühe und den perfekten Einsatz zum Gelingen des Heimattags danken.

Karansebesch

Mit Karansebesch habe ich diesmal eine schlechtere Erfahrung gemacht. Zwei Monate lang habe ich durch Briefe versucht, Kontakte für die Kulturdekade mit dem Karansebescher Forum anzuknüpfen. Leider ohne Erfolg! Und trotzdem, im letzten Augenblick, erfuhr ich, dass die deutschen II. - IV. Klassen der Karansebescher Allgemeinschule unter der Leitung der Lehrerin Gabriele Pfeifer ein buntes Kinderprogramm zusammengestellt hatten und es vor dem Publikum zeigten.

Moritzfeld

Wie es auch in den letzten Jahren der Fall war, hat der Vorsitzende des Ortsforums, Johann Wanek, obwohl mit wenigen Mitgliedern, auch diesmal eine schöne und gelungene Veranstaltung zur Kulturdekade organisiert. Zum 50. Jahrestag der Russlanddeportation kamen nach Moritzfeld Ignaz Bernhard Fischer, Landesvorsitzender der Russlanddeportierten-Vereinigung, Karl Bereznyak, Karasch-Severiner Vorsitzender, weitere Russlanddeportierte aus Reschitza. Die Gastfreundschaft der Moritzfelder wurde auch diesmal bewiesen!

Orawitza

Auch heuer war das Ortsforum unter der Leitung von Cornelia Környei Spitze! Es gab auch einen besonderen Anlass dazu: Das Deutsche Forum bekam einen neuen Sitz in der ehemaligen Präfektur. Die Einweihung unternahmen der katholische Ortspfarrer Bertram Grega und der orthodoxe Dechant Ioan Văran. Anwesend waren neben örtlichen Offizialitäten Prof. Dr. Karl Singer vom Banater Forum und Manfred Engelmann aus Bonn.

Nach der Einweihung folgte ein Kulturprogramm im Festsaal des Bürgermeisteramts. Zum Beginn sang die Frauensinggruppe aus Reschitza unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi und anschließend las Regierungsrat Ing. Eugen Soukup aus Wien einige Texte aus seinem Vortrag. Die „Original Kaiserstühler Musikanten" unter Werner Salm boten ein Potpourri deutscher Volkslieder.

Orschowa

Diesmal war es der Wunsch der Orschowaer, dass in der modernen katholischen Kirche ein Konzert mit kirchlicher Musik dargeboten werden sollte. Das Konzert gaben die Reschitzaer Prof. Waltraud Muntoi, Prof. Georg Colța und, an der Orgel, Lucia Ghilea. Die Gäste konnten sich nach dem Konzert der Gastfreundschaft des Ortsforums erfreuen.

Reschitza

Den Höhepunkt der jetzigen Kulturdekade bildete selbstverständlich die Enthüllung und Einweihung des Denkmals zu Ehren der Russlanddeportierten. Dieses wichtigste Ereignis in der Geschichte der Banater Berglanddeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg fand am Samstag, dem 14. Oktober, statt und begann mit einem ökumenischen Lesegottesdienst in der römisch-katholischen Kirche.

Vor der kirchlichen Feier hatte Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa, der Bürgermeister von Reschitza, die Ehrengäste der Dekade empfangen.

1992 war es, als Ihre Exzellenzen, der römisch-katholische Diözesanbischof Msgr. Sebastian Kräuter und der Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien, D.Dr. Christoph Klein, sich zum ersten Mal bei einem Lesegottesdienst hier trafen. Das geschah innerhalb der II. Kulturdekade. Nach dieser Begegnung der beiden Kirchen wurde der Platz geweiht, wo das Denkmal für die Russlanddeportierten mal stehen sollte. Nun waren sie wieder gekommen.

Die römisch-katholische Stadtpfarrkirche war voll, als um 10.30 Uhr die Glocken läuteten. Durch die Kirche zogen viele Ehrengäste, die nach Reschitza zu diesem Ereignis gekommen waren. Als hoher Gast zum Gedenktag hatte sich der Landeshauptmann der Steiermark, Dr. Josef Krainer, eingefunden. Im Altarraum nahmen neben Seiner Exzellenz Platz der östereichische Botschafter in Bukarest, Dr. Paul Ullmann, Gesandter Wedigo Graf von Wedel seitens der Deutschen Botschaft, Hofrat Heinz Konrad und Hofrat Peter Piffl-Percevic von der Landesregierung der Steiermark. Rumänischerseits waren dabei der Kreisratsvorsitzende Dipl.-

Ing. Pavel Gheorghe Bălan, der Subpräfekt Béla Balázs, der Abgeordnete Miron Mănescu. In der Kirche befanden sich auch der Landesvorsitzende der Russlanddeportierten-Vereinigung, Ignaz Bernhard Fischer, der Landesvorsitzende des DFDR, Prof. Dr. Paul Philippi, der Vorsitzende der Karasch-Severiner Russlanddeportierten-Vereinigung, Karl Bereznyak und der Bergland-Forumsvorsitzende Dip.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, der Forumsabgeordnete Prof. Wolfgang Wittstock, die „Banat JA"-Vorsitzende Rumäniens, Pompilia Szellner, und die Reschitzaer Filialevorsitzende Gertrude Hudetz. Aus dem Ausland gekommen waren auch Dipl.-Ing. Julius Anton Baumann (Ehrenbundesvorsitzender) und Georg Pischl (Vorsitzender) des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen e.V., Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz), Obfrau Gertrud Schuller (Österreichische Landsmannschaft Wien), Ernst Mahrl (Vizebürgermeister der Marktgemeinde Böheimkirchen / NÖ), Manfred Engelmann (Kulturreferent des West-Ost-Kulturwerks Bonn), Elke Sabiel (Vertreterin der „Friedrich Ebert"-Stiftung aus Deutschland in Rumänien).

Als Geistliche waren neben den beiden Bischöfen dabei: der Karasch-Dechant József Csaba Pál, der evangelische Dechant aus Mühlbach, Fritz Feder, die katholischen Priester Johannes Figl (Böheimkirchen / NÖ), Gheorghe Catici (Karaschowa), Adalbert Jäger (Bokschan), der Reschitzaer reformierte Pastor Makay Botond, die evangelische Gastdiakonin Christiane Klinge.

In der Kirche befanden sich die Gäste aus Graz und Böheimkirchen, ehemalige Russlanddeportierte aus dem Banat und dem Sathmarland (die durch die Unterstützung der „Friedrich Ebert"-Stiftung im Bergland weilten), Vertreter des Heimatverbands der Berglanddeutschen aus Deutschland und Österreich und der Ortsforen aus dem Banat, Reschitzaer Russlanddeportierte und Landsleute. Der Fest-Lesegottesdienst begann mit den Grußworten des Reschitzaer Stadtpfarrers József Csaba Pál. Die Predigten der beiden Bischöfe zum Thema Russlanddeportation wurden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen.

Anschließend dankte ich allen Anwesenden für die Teilnahme und bat Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, das Wort zu ergreifen. Zum Schluss seiner Ansprache überreichte mir dieser eine Spende von 10.000 ÖS zur Förderung unseres Vereins.

Am „Cărăşana"-Park, wo das Denkmal steht, fanden sich viele ehemalige Russlanddeportierte aus Reschitza, aus dem Banaler Bergland

und aus ganz Rumänien ein. Alle Ehrengäste und die Gäste von nah und fern waren anwesend. Neben den schon erwähnten Gästen kamen noch hinzu: der Präfektur-Direktor Ioan Piescu, der Reschitzaer Bürgermeister, Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa, der Vorsitzende der Kreishandelskammer, Dipl.-Ing. Sorin Frunzăverde, der Ex-Präfekt Liviu Spătaru, der Generalinspektor des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin, Dr. Vasile Mircea Zaberca.

Die Festlichkeiten begannen mit einigen Dankesworten meinerseits an alle, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben, gefolgt von dem Russlandlied „Nach meiner Heimat", dargeboten von der Reschitzaer Frauensinggruppe, unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi.

Dipl.-Ing. Julius Anton Baumann, Ehrenbundesvorsitzender des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen e.V., sprach als Denkmalreferent seitens der ausgewanderten Landsleute, gefolgt vom Kreisratsvorsitzenden Karasch-Severin, Dipl.-Ing. Pavel Gheorghe Bălan, seitens der rumänischen Behörden. Zum Schluss bekam Ignaz Bernhard Fischer als Landesvorsitzender der Russlanddeportierten das Wort. Die feierliche Enthüllung des Denkmals folgte durch Karl Bereznyak und Julius Anton Baumann seitens der Deportierten-Generation und von Alexander Erwin Țigla, seitens der jungen Generation. Bischof Msgr. Sebastian Kräuter und Bischof D.Dr. Christoph Klein segneten das Denkmal ein. Alle Anwesenden sprachen das Vaterunser deutsch, rumänisch und ungarisch. Während die Reschitzaer Frauensinggruppe und viele der Anwesenden das Russlandlied „Fern in Russland, in Stalino" sangen, wurden Blumenkränze seitens folgender Institutionen und Persönlichkeiten niedergelegt: des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, des Landeshauptmanns der Steiermark, Dr. Josef Krainer, des Alpenländischen Kulturverbands Südmark zu Graz, des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen e.V, der „Banat-JA", der Heimatortsgruppe Gummersbach, der Russlanddeportierten-Vereinigung Temeswar, seitens der Präfektur und des Kreisrats Karasch-Severin, des Bürgermeisteramts Reschitza und der Demokratischen Partei. Nach den Festlichkeiten am Denkmal wurde der Landeshauptmann der Steiermark, Dr. Josef Krainer, verabschiedet. Es wurde ihm für seine Anwesenheit gedankt und die Hoffnung ausgesprochen, dass er sich weiter um die Belange der Banater Berglanddeutschen bemühen wird.

Im Gasthaus „Nera" folgte das Festessen anläßlich der Denkmaleinweihung, an dem alle Ehrengäste, Gäste von nah und fern, die ehemaligen Russlanddeportierten teilnahmen. Insgesamt waren es 210 Personen.

Nach dem Festessen wurden die Ehrengäste zu einem Empfang in der Präfektur eingeladen. Gastgeber waren Béla Balázs, Subpräfekt, und Ioan Piescu, Generaldirektor der Präfektur.

Den letzten Programmpunkt dieses Tages in Reschitza bildete der Vortrag von Regierungsrat Ing. Eugen Soukup aus Wien, der auf Vermittlung der Österreichischen Landsmannschaft Wien das Bergland mit seinen Vorträgen beehrte. Der Vortrag wurde von der Musikgruppe „Die Weizer Dirndl'n" aus der Steiermark umrahmt.

Beim selben Treffen lasen noch Prof. Edith Guip-Cobilanschi und Dr. Annemarie Podlipny-Hehn, beide aus Temeswar.

Am Montag, dem 16. Oktober, wurde im Ausstellungssaal des Kulturhauses zum ersten Mal eine Ausstellung mit Werken deutscher bildender Künstler aus dem Banater Bergland eröffnet. Es stellten aus: Jakob Neubauer, Norbert Francisc Taugner sen. und jr., Franz Matthis, Dragoş Josef Zipfl, Willy Weißmann und Gustav Hlinka.

Bei der Vernissage sprachen der Kulturhausdirektor Prof. Horaţiu Vornica und die Kunstkritikerin Ada Cruceanu seitens des Kreiskulturinspektorats.

Am selben Abend gab es im „Lyra"-Saal das Konzert der „Original Kaiserstühler Musikanten" mit Werner Salm. An diesem gelungenen Konzert mit Volksmusik und Schlagern wirkte auch die „Banat JA"-Tanzgruppe aus Reschitza mit.

Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar war auch diesmal erfolgreich im Frauenkränzchen.

Dr. Franz Metz, der bekannteste Organist des Banats - er lebt in Deutschland -, wurde auch zur Kulturdekade eingeladen. Er bestritt ein Orgelkonzert in der römisch-katholischen Kirche in Reschitza: Werke von Bach, Mozart, Reger, Büsser und Lemmens. Anschließend stellte Franz Metz sein Buch „Te deum laudamus" vor, eine Kirchenmusikgeschichte des Banats.

Am 19. Oktober wurde die deutsche Abteilung der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" festlich eröffnet. Durch einen Erlass des Kreisrats Karasch-Severin bekam diese Bibliothek den Namen „Alexander Tietz". An der Eröffnung nahmen viele Gäste und Landsleute teil. Die Eröffnungsansprachen hielten Prof. Gheorghe Cramanciuc (Direktor der Kreisbibliothek) und Dipl.-Ing, Mircea Ioan Popa (Bürgermeister von Reschitza).

An der Eröffnung nahm auch eine Delegation des Vereins zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Stadtbezirk Bielefeld-Heepen und der Stadt Reschitza teil. Dieser Verein spendete einen Wappenteller der Stadt Bielefeld. Seitens der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz wurde das Ehrengästebuch überreicht und Anton Ferenschütz, ehemaliger Reschitzaer, zurzeit in Bielefeld wohnhaft, spendete eine selbstgemalte Zeichnung.

Drei Veranstaltungen waren am Freitag, dem 21. Oktober, in Reschitza vorgesehen. Die erste Begegnung in der „Alexander Tietz"-Bibliothek hatte eine Autorenlesung im Programm. Anton Ferenschütz aus Bielefeld las aus seinem Buch „Generația de sacrificiu". Darin stehen Erinnerungen aus der Kindheit und Jugend des ehemaligen Reschitzarers, ebenso Erinnerungen an die Russlanddeportation.

Die Reschitzaer „Banat JA"-Filiale eröffnete im Foyer der Handelskammer an diesem Abend eine Kunstausstellung mit Beteiligung der jungen Amateure Henny Farkas, Lavinia Ungar und Peter Avramov.

Als eine gute Initiative wurde die Jugenddiskothek der Kulturdekade empfunden. Andreea Kremm organisierte seitens der Redaktion der Schülerzeitschrift „Bastilia" die Jugendtanzunterhaltung im „Nera"-Gasthaus. Gesponsert wurde das Treffen vom Veranstalter der Dekade.

Ein Dutzend Reschitzarer wurden vom stellvertretenden Direktor des Reschitzaer Kreismuseums, Rudolf Gräf, am 21. Oktober zur Besichtigung der Ausstellung „Eine Zukunft für die Vergangenheit. Kulturdenkmäler aus Siebenbürgen. Eine Fotodokumentation" begrüßt.

Den Abschluss der V. Dekade bildete der traditionelle Herbstball 1995. Über 200 Gäste aus Reschitza, Bokschan, Dognatschka und Ferdinandsberg machten mit. Für Musik sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi.

Steierdorf

Am 16. Oktober hielt in Steierdorf Regierungsrat Ing. Eugen Soukup aus Wien seinen literarischen Vortrag im Kulturhaus des Stadtteils, der zugleich auch den Sitz des Forums beherbergt. Der Vortrag war gut besucht.

Den Hauptpunkt der V. Kulturdekade in Steierdorf bildete am Samstag, dem 21. Oktober, die 125. Jahrfeier der Steierdorfer Blasmusik. An diesem Fest beteiligten sich der Subpräfekt Béla Balázs, der Generaldirektor der Präfektur, Ion Piescu, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisrats Karasch-Severin, Ioan Drăghicescu, der Bürgermeister von Anina - Gheorghe Neicu. Das Jubiläumsfest begann mit einem festlichen Gottes-

dienst in der Steierdorfer römisch-katholischen Kirche, zelebriert von Stadtpfarrer Laurentius Plavustyak. Vor dem Kircheneingang spielte die gefeierte Kapelle einige Stücke und lud sodann die Anwesenden ins Kulturhaus ein. Hier begann das Festprogramm ebenfalls mit der gefeierten Musikkapelle, unter der Leitung von Dumitru Omescu jr. Der Bügermeister überreichte dem Dirigenten ein Diplom und einen Pokal dazu.

Den weiteren Verlauf des Nachmittags bestritten die Reschitzaer Frauensinggruppe unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi (hier von Lucia Ghilea vertreten) und die Tanzgruppen der Kinder aus der Steierdorfer Allgemeinschule. Zum Schluss sei noch der Empfang beim Forum angeführt.

Wolfsberg

Der Verlauf des Kirchweihfestes war so, wie wir es erwarteten. Für Musik sorgten die ortseigene Kapelle und die „Original Kaiserstühler Musikanten", geleitet von Werner Salm. Mitgemacht im Festzug haben die Trachtenpaare aus Reschitza, Neu-Arad, Glagowatz, Neumarkt, Großsanktnikolaus und diesmal selbstverständlich die Wolfsberger. Das West-Ost-Kulturwerk Bonn und die „Banat JA"-Filialen Reschitza und Rumänien haben ihr möglichstes getan, damit die Gäste sich wohlfühlen.

Schlussbemerkungen

Es war eine Dekade, die dem Banater Bergland Ansehen und Achtung einbrachte. Negativ zu bewerten ist, dass diesmal, im Vergleich zu den anderen Jahren, viele Ortsforen ihr Programm nicht ernst genommen haben und somit vieles wegfiel oder ersetzt werden musste. Russberg blieb ganz aus, zu unserem Bedauern!

Qualität und Vielfalt waren diesmal oft zu bemerken. Besonders die wichtigsten Veranstaltungen haben sich einen guten Ruf erworben, dank des Einsatzes unserer Landsleute.

Gedankt sei allen, die uns finanziell unterstützt haben.

Reschitza, am 23. Oktober 1995

Neuer Forumssitz in Reschitza

VI. Auflage, 10. - 19. Oktober 1996

Man hätte vor sechs Jahren kaum angenommen, dass die Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland zu einem regelrechten Aufschwung der Kulturbewegung der hiesigen Deutschen führen würde. Man muss nicht weiter zurückschauen als nur auf die jeweiligen Heimattage. Verschiedene Formationen sind neuentstanden, es begann eine Welle der Wiederentdeckung unserer Tänze und Bräuche, unserer Lieder und Gedichte! Und wenn man oft genug hört, dass nach der Wende viele Leute plötzlich ihr „Deutschtum" entdeckt haben, so kann hier behauptet werden, dass diese Tänzer und Sänger nicht einen Vorteil in den Formationen suchen, sondern vielmehr unter beherzten und engagierten Leitern bereit sind, auch Opfer zu bringen, um Kultur und Tradition wiederzuentdecken, neu zu gestalten.

All das hat diese VI. Auflage bestätigt. Versuchen wir nun einen Rückblick auf das Geschehene zu werfen.

Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen hatte seinen Austragungsort diesmal - nach Orawitza, Steierdorf und Ferdinandsberg - ins Bersautal nach Bokschan verlegt. Und wenn es sowohl seitens der Organisatoren der Kulturdekade wie auch des Bokschaner Ortsforums selbst eher Zurückhaltung gegeben hatte, siehe, der diesjährige Heimattag hat so manches übertroffen, was es bisher gegeben hat. Und wenn auch Stimmen laut wurden, die meinten, dass vieles den anderen abgeschaut wurde, so bin ich der Überzeugung, dass ein jeder einzelne Heimattag auf seine Art gelungen war, dass, wo immer er veranstaltet wurde, Aufgeschlossenheit, Zusammenarbeit und Bereitschaft hervorgetreten sind.

Bokschan und unsere Landsleute haben sich selbst übertroffen!

Die Stadt war im Festgewand, als am 10. Oktober 1996, um 14.00 Uhr, vor dem Bürgermeisteramt in Deutsch-Bokschan die eigens aus der Steiermark angereiste Blaskapelle des Trachtenvereins St. Lorenzen am Wechsel aufspielte. Im Festsaal des Bokschaner Bürgermeisteramts begrüßte Bürgermeister Victor Creangă die Gäste aus dem In- und Ausland.

Die Reihe der Gäste, die sich ein Stelldichein in Bokschan gaben, eröffnete der Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, Dr. Paul Ullmann, mit Gattin, gefolgt von der Vertreterin der Deutschen Botschaft in Bukarest, Anja Czarnotta, dem Obmann des Alpenländischen

Kulturverbands „Südmark" zu Graz, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, mit Gattin, Manfred Engelmann, Kulturreferent im West-Ost-Kulturwerk Bonn und Vorsitzender der „Banat JA"-Deutschland, eine Abordnung aus Hartberg in der Steiermark, die Partnerstadt von Bokschan.

Seitens der rumänischen Behörden waren gekommen der Kreisratsvorsitzende Karasch-Severin, Dipl.-Ing. Sorin Frunzăverde, mit seinem Berater Dipl.-Ök. Liviu Spătaru (ehemaliger Präfekt), der stellvertretende Vorsitzende des Kreisrats, Ilie Mustăcilă, der Unterpräfekt Béla Balázs, der Landesvorsitzende der rumänischen Ökologischen Bewegung, Univ.-Prof. Dr. Antonie Iorgovan (als „Vater" der neuen rumänischen Verfassung bekannt), der Chefinspektor des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin, Univ.-Doz. Dr. Vasile Mircea Zaberca, Dipl.-Ök. Waldemar König, Direktor des Kreisstatistikamts, Prof. Josef Barna, Kreisratsmitglied, seitens des Deutschen Forums, Dipl.-Ing. Gertrude Hudetz, Vorsitzende der „Banat JA"-Filiale Reschitza, weitere Vertreter zahlreicher Organisationen.

In Bokschan waren auch die einzelnen Ortsforen der Banater Berglanddeutschen aus Reschitza, Ferdinandsberg, Orawitza, Steierdorf, Russberg und Dognatschka vertreten sowie eine Abordnung des Banater Forums mit Dr. Roland Cucuruz, erster stellvertretender Vorsitzender, Ignaz Bernhard Fischer, Vorsitzender der Landesvereinigung der Russlanddeportierten, und Prof. Stefanie Funk, Leiterin der Temeswarer Volksuni. Anwesend war auch der Direktor der Banater Stiftung für internationale Kooperation „Banatia" Temeswar, Horst Martin. Dabei war auch Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des DFBB Reschitza. Während die Blaskapelle aus der Steiermark ihr Platzkonzert bot, erzählte der Bürgermeister über die Stadt, die Probleme, die man hier zu lösen versucht.

Trachtenpaare aus Bokschan und Ferdinandsberg, allen voran die St. Lorenzer, stellten sich zum Aufmarsch Richtung katholische Kirche auf. An dem Aufmarsch beteiligten sich die Ehrengäste sowie viele Bokschaner. Im Zentrum der Stadt hatte sich eine große Menschenmenge versammelt.

Die festlich hergerichtete Kirche war zu diesem Zeitpunkt bereits übervoll. Zahlreiche Ministranten, voran mit Kruzifix und Kirchenfahne, Geistliche verschiedener Konfessionen (römisch- und griechisch-katholisch, orthodox und reformiert) begleiteten Seine Exzellenz Msgr. Sebastian Kräuter, Bischof der römisch-katholischen Diözese Temeswar, zum Gottesdienst in die Kirche. Stadtpfarrer Adalbert Jäger (ein Mensch voller Initiativen und Entgegenkommen) sowie die Kirchenväter verschiedener Nationalitäten begrüßten den Bischof zur Heimatmesse. Anwesend war

u.a. auch der Dechant des katholischen Dekanats Karasch, József Csaba Pál, sowie der Stadtpfarrer aus Ferdinandsberg (der im vergangenen Jahr die Heimatmesse organisiert hatte), Iosif Budău.

In seiner Predigt sprach Bischof Msgr. Sebastian Kräuter über die Bedeutung des Wortes Kultur, über die weltliche und geistliche Kultur.

Die musikalische Untermalung des Gottesdienstes hatte der Bokschaner Kirchenchor inne. Großen Anklang fand auch die Darbietung des berühmten in Bokschan gebürtigen Basses Nicolae Florei.

Ein gefühlstiefer Augenblick war die Einweihung einer Gedenkplatte zur Erinnerung an die Russlanddeportation der Rumäniendeutschen. Bischof Msgr. Sebastian Kräuter weihte die Gedenkplatte ein, die an einem Sockel neben dem Eingang zur Kirche eingemauert ist. Die geschrumpfte Bokschaner Blaskapelle (einmal war sie unter den besten des Berglands eingestuft) blies zum Abschluss das Heldenlied.

Erneut wurde ein Aufmarsch veranstaltet. Die Trachtenpaare aus Bokschan, Ferdinandsberg und Reschitza waren ebenso mit dabei wie auch die Blasmusik aus St. Lorenzen.

Das Bokschaner Kulturhaus war festlich geschmückt, die Bühne selbst herbstlich ausgestattet, mit der Fahne des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" (1992, anlässlich der II. Kulturdekade geweiht) verziert.

Das reichhaltige Festprogramm begann mit der Reschitzaer Frauensinggruppe. Geleitet von Prof. Waltraud Muntoi, an der elektronischen Orgel von Zita Lupu begleitet, boten die Reschitzaer Frauen die Staatshymne Rumäniens und das Lied „Banaterland, mein Heimatland", nach Versen von Peter Jung.

Doris Lovasi und Erwin Josef Țigla begrüßten die Gäste und führten weiter durch das Programm.

Begrüßungsworte richteten an die Versammelten der Bürgermeister von Bokschan, Victor Creangă, Unterpräfekt Béla Balázs, der Chef des Kulturinspektorats Univ.-Doz. Dr. Vasile Mircea Zaberca, sowie der Vertreter des Banater Forums, Dr. Roland Cucuruz, und der Vorsitzende des Berglanddeutschen Forums, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca. Seitens der Gäste sprachen der österreichische Botschafter Dr. Paul Ullmann, die Vertreterin der Deutschen Botschaft, Anja Czarnotta, der Obmann der „Südmark" zu Graz, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, sowie Manfred Engelmann aus Bonn.

Programme boten die St. Lorenzer Musikanten, die Tanzgruppen aus Ferdinandsberg, Reschitza und Bokschan, die Singgruppe aus Bokschan sowie die rumänische Volksmusikformation des Bokschaner Kulturhauses.

Der Heimattag 1996 wurde mit der festlichen Einweihung des neuen Deutschen Kulturzentrums in Roman-Bokschan beendet. Zahlreiche Gäste und Ortsprominenz waren hier anwesend, um den ersten Teil dieses Kulturzentrums, die deutsche Bücherei, zu eröffnen. Zwei Tage zuvor hatte die deutsche „Alexander Tietz"-Bibliothek aus Reschitza eine Bücherspende von 900 Büchern für diese neue Bücherei überreicht. Weitere 900 Bücher wurden aus den Beständen der Stadtbibliothek hierher gebracht.

Nicolae Florei sang auch hier eine „Priceasna" für die Gäste. Die kirchliche Einweihung nahmen Pfarrer Adalbert Jäger und ein orthodoxer Pfarrer vor.

Zum Schluss sei noch ein herzlicher Dank für das vielfache Engagement der Bokschaner bei diesem Heimattag ausgesprochen. Und nicht zuletzt die Einladung zu den Heimattagen 1997 (denn es wird drei geben).

Der zweite Tag der Kulturdekade begann in Reschitza mit der Einweihung des neuen Sitzes des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und dessen Begegnungstätte. Zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Eröffnet wurde die Feier mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Berglandforums, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca. Grüße überbrachten ferner von rumänischer Seite Unterpräfekt Béla Balázs, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisrats Karasch-Severin, Vasile Manu, der Bürgermeister von Reschitza, Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa, Prof. Carol König, Direktor im Kulturministerium Bukarest, und seitens der Gäste der österreichische Botschafter in Bukarest, Dr. Paul Ullmann, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Obmann der „Südmark" zu Graz), und Anja Czarnotta als Vertreterin der Deutschen Botschaft in Bukarest. Ihr wurde auch für die Bereitschaft der Deutschen Botschaft, die finanziellen Mittel zum Erwerb des Hauses und für den Umbau zu übernehmen, gedankt. Dechant József Csaba Pál, Stadtpfarrer in Reschitza, nahm die kirchliche Weihe des Hauses vor.

Die „Friedrich Ebert"-Stiftung und ihre Vertretung in Temeswar lud am frühen Nachmittag zur Vorstellung der Übersetzung des Buches „Alina Mungiu: Die Rumänen nach '89. Sozio-politische Studie" im Reschitzaer Stadtsaal ein. Anwesend waren der Reschitzaer Bürgermeister Dipl.-Ing.

Mircea Ioan Popa, die Vertreterin der FES für Rumänien, Elke Sabiel, sowie die beiden Übersetzer des Buches ins Deutsche, Werner Kremm und Rudolf Gräf.

In der Zwischenzeit begann im Stadtzentrum von Reschitza ein Platzkonzert des St. Lorenzer Trachtenvereins aus Österreich. Es war dies auch ein guter Auftakt zum Festprogramm „1000 Jahre Österreich," im großen Saal des Kulturhauses. Auch auf der Esplanade des Kulturhauses boten die Musikanten ein Ständchen.

Im großen Saal des Kulturhauses befanden sich Mitglieder des Reschitzaer Kulturvereins sowie Eltern der Schüler, die die deutsche Abteilung des Theoretischen Lyzeums Nr. 4 besuchen. Begonnen hat das Festprogramm mit der St. Lorenzer Blasmusik, gefolgt von Schülern der Klassen III und IV. Sie boten, unter der Leitung der beiden Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi und Carmen Helga Szurovsky, eine Folge deutscher Tänze.

Seine Exzellenz Dr. Paul Ullmann, der österreichische Botschafter in Bukarest, sprach über das Ereignis „1000 Jahre Österreich", über den eigentlichen Namenstag Österreichs.

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, das erste Ehrenmitglied des Reschitzaer Erwachsenenbildungsvereins, bot für die Anwesenden nachfolgend einen Diavortrag unter dem Titel: „Banater Bergland und Obersteiermark: Zwei verwandte Bergbau- und Industriegebiete in vergleichbaren Lichtbildern".

Der Trachtenverein aus St. Lorenzen, der schon in Bokschan sein Können bewiesen hatte, bot abschließend ein Konzert. Selbst der Gesang kam sehr gut beim Publikum an!

Der zweite Tag in Reschitza wurde mit einem Empfang seitens des Arbeitskreises „Banat JA" zu Ehren der Gäste der Kulturdekade beendet. Die musikalische Untermalung hatten die „Enztäler Musikanten" aus Pforzheim / Deutschland inne.

Am selben Tag wurde in Steierdorf der Diavortrag „Kreuz und Quer durch Bayern" von Prof. Stefanie Funk aus Temeswar gezeigt. Die Steierdorfer empfingen ihre Gäste wie immer gastfreundlich.

In Ferdinandsberg wurde die Ausstellung des Ortsforumsmitglieds Attila Roczo eröffnet. Roczo, der schon im vergangenen Jahr Bilder in Ferdinandsberg ausgestellt hatte, ist auch durch sein Mitwirken in der Tanzgruppe bekannt.

Am Samstag (dem dritten Tag der Kulturdekade) waren drei Veranstaltungen vorgesehen. In der Stadtbibliothek von Orschowa luden Helmuth Pawelka (seitens des Ortsforums Orschowa) und Constantin Juan-Petroi (Bibliothekar in Orschowa) zu einem Musiknachmittag ein. Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon) boten den Anwesenden einen Gusti-Busch-Musiknachmittag. Eine Gruppe Holländer wohnte dem Konzert bei.

In Dognatschka wurde am selben Tag ein Kulturprogramm der ortseigenen Jugend gegeben. Ein Sketch, Gedichte und alte deutsche Lieder waren die Punkte des Programms. Erwähnenswert war hier der Auftritt der vor kurzem gegründeten deutschen Singgruppe der Erwachsenen.

In Wolfsberg begann schon Samstag abend das Kirchweihfest mit dem traditionellen Ball. Für Musik sorgten sowohl die Pforzheimer „Enztäler Musikanten" wie auch die ortseigenen Oberkrainer. Der Tanz dauerte bis in die Dämmerungsstunden des Sonntags, dem eigentlichen Kirwatag.

Um 10 Uhr begann in der schmucken kleinen Kirche der Gottesdienst zum Erntedank- und Kirchweihfest. Überraschenderweise haben die Wolfsberger Oberkrainer bei der musikalischen Untermalung des Gottesdienstes mitgeholfen. Die hübsche Festtracht der jungen Wolfsbergerinnen trat besonders zum Vorschein. Schade nur, dass so wenige Leute an dem Gottesdienst teilgenommen haben.

Unter den Klängen der Nadlaker slowakischen Blaskapelle und der Oberkrainer aus Wolfsberg ging man, allen voran die Trachtenpaare sowohl aus dem Banat wie auch aus Siebenbürgen und der Sathmarer Gegend, in die untere Gemeinde, von wo aus der Kirwabaum ins Zentrum gebracht wurde. Vor der Schule wurde er unter Musik und Applaus aufgestellt. Ansprachen hielten der Bürgermeister Dan Curuță, der Schuldirektor Alexander Peczi und Manfred Engelmann, Vorsitzender der „Banat JA" Deutschland.

Nachmittags, im Kulturheim, fand das Kulturprogramm des Kirwafestes statt. Die zahlreich erschienenen Formationen boten einiges aus ihrem Repertoire, und die „Enztäler Musikanten" spielten zwischendurch und sorgten für gute Stimmung. Traditionsgemäß wurde auch der Hahn „geschlagen". Mitmachen durften nur die Wolfsberger selbst! Das Kirchweihfest in Wolfsberg endete mit dem zweiten Teil des Balls, der wieder bis spät in die Nacht dauerte.

Hier seien die Organisatoren des Festes in Wolfsberg erwähnt, ohne deren Einsatz das nicht hätte Zustandekommen können: das West-Ost-Kulturwerk Bonn (Manfred Engelmann), der Arbeitskreis „Banat JA" Rumänien (Pompilia Szellner) und seine Filiale in Reschitza (Gertrude Hudetz).

Ebenfalls am Sonntag fand im Festsaal der Allgemeinschule Karansebesch ein Festprogramm der Kinder statt. Die Klassen II - V boten Theaterstücke, Tänze und Lieder vor über 100 Zuschauern. Am Akkordeon begleitete Daniel Konnerth (Leiter der Karansebescher Oberkrainer). Schade nur, dass genau wie im vergangenen Jahr die Karansebescher sich mit dieser Veranstaltung viel zu spät angemeldet haben, das Programm war schon gedruckt.

In Orawitza gab es am frühen Nachmittag eine Begegnung der hiesigen Deutschen mit der Volksuni aus Temeswar. Anlass dazu war der Diavortrag „Kreuz und quer durch Bayern", den Prof. Stefanie Funk den Orawitzaern bot. Die Temeswarer Gäste und die Orawitzaer Deutschen, die anwesend waren, haben ihre Freundschaft erneut bekräftigt.

Prof. Stefanie Funk sprach über Bayern auch am darauffolgenden Tag, Montag, dem 14. Oktober, in Drobeta Turnu-Severin. Prof. Vera Svâgnea hatte hier das Treffen organisiert. Der Severiner deutsche Kindergarten bot ein kurzes Programm zu diesem Anlass.

In Reschitza waren an diesem fünften Tag der Kulturdekade zwei Veranstaltungen anberaumt. Im Ausstellungsraum des Kulturhauses fand die Vernissage der Ausstellung bildender Künstler aus dem Bergland statt. Über die ausgestellten Bilder von Jakob Neubauer, Gustav Hlinka, Willy Weismann, Dragoş Zipfl und Franz Matthias sprach die Kunstkritikerin Ada Cruceanu. Bei der Vernissage sprachen noch Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Anton Ferenschütz.

Die „Enztäler Musikanten" aus Pforzheim luden am Montag abend zu einem außergewöhnlichen Volksmusikkonzert ein. Nach dem Erfolg in Wolfsberg waren sie nun in den „Lyra"-Saal gekommen, um die Reschitzaer zu erfreuen. Ein Dank gebührt Manfred Engelmann für die Vermittlung der Konzertreise ins Banat.

Gleich mehrere Anlässe zum Feiern hatte das Reschitzaer Frauenkränzchen unter der Leitung von Trude Prodanovits am Dienstag, dem 15. Oktober. Geburtstag des Kränzchens gab es, die erste Begegnung im neuen Haus (die neue Begegnungsstätte in der Oituzului-Straße) und selbstverständlich die eingeladenen Gäste. Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar gehört bereits zum Bergland.

Die Überraschung des Nachmittags war die Begegnung mit der Schriftstellerin Dr. Vera Dreichlinger aus Deutschland. Dr. Vera Dreichlinger war einige Jahre in Reschitza als praktizierende Ärztin zusammen mit ihrem Gatten tätig gewesen und ist seit der Auswanderung vor 17 Jahren zum ersten Mal zurück in die Heimat gekommen. Drei Bücher hat sie bereits in Deutschland herausgebracht. Daraus las sie einiges an diesem Nachmittag.

Gusti Buschs Melodien standen im Mittelpunkt der Auftritte des Trios Josef Ruzitcska - Dipl.-Ing. Karl Lupşiasca - Karl Stoianovici aus Reschitza sowohl im Kolping-Haus von Russberg wie auch in Ferdinandsberg. In Russberg war auch der Stadtpfarrer Iosif Budău aus Ferdinandsberg, der diese Bergmannsgemeinde als Filiale betreut, anwesend. In beiden Orten sind die Reschitzaer Musikanten gut aufgenommen worden.

Der Mittwoch (der siebente Tag der Kulturdekade) stand im Zeichen der „Alexander Tietz"-Bibliothek Reschitza. Man hat an diesem Tag ein Jahr seit der öffentlichen Inbetriebnahme der Bücherei gefeiert. Um 11 Uhr war eine Begegnung mit den kleinen Lesern anberaumt. Lehrerin Constanța Bugariu mit ihrer IV. Klasse der deutschen Abteilung des Lyzeums Nr. 4 Reschitza waren als Gäste willkommen. Die Kinder konnten eigene Texte vorlesen und erfuhren einiges aus dem Leben von Alexander Tietz.

Am Nachmittag wurde die Gedenktafel aus Granit zu Ehren von Alexander Tietz von seiner Gattin Gertraude Tietz feierlich enthüllt. Die Platte stammt als Spende von einer Grazer Fachschule und wurde uns durch Dr. Herwig Brandstetter vemittelt. Im Videoraum der Bibliothek folgte eine Würdigung von Alexander Tietz durch Victoria Bitte. Der „Alexander Tietz"-Tag in dieser Bibliothek fand seinen Abschluss durch die Vernissage der Debütausstellung von Laura Albai (Malerei) und Jenő Szabó (Miniaturen-Holzschnitzerei). Dazu sprach Ada Cruceanu.

Bereits zum zweiten Mal ermöglichte die Kulturdekade der Schuljugend der deutschen Abteilung des Lyzeums Nr. 4, an einer von Andreea Kremm organisierten Jugenddiskothek teilzunehmen. Es folgten über 150 Teilnehmer der Einladung ins Reschitzaer „Nera"-Gasthaus.

Die Orawitzaer deutsche Jugend lud am Donnerstag, dem 17. Oktober, zu einem bunten Abend ein. Dargeboten wurden Tänze und Lieder. Sowohl die kleine wie auch die große Tanzgruppe des Ortsforums bewiesen erneut ihr Können.

In Dognatschka zeigte Alfred Kravics am selben Abend einen Diavortrag mit Bildern, die er zu verschiedenen Anlässen im Ort gemacht hatte.

Bokschan lud am vorletzten Tag der Kulturdekade zu einer Ausstellung und einem literarischen Nachmittag ein. Im Festsaal des Bürgermeisteramts zeigte Anton Ferenschütz aus Bielefeld (ehemaliger Reschitzaer) seine Gemälde. Besondere Beachtung fanden seine Deportationsbilder. Der Direktor der Reschitzaer Kreisbibliothek „Paul Iorgovici", Prof. Gheorghe Cramanciuc, stellte das Buch von Anton Ferenschütz in rumänischer Sprache, „Generația de sacrificiu", vor. Anton Ferenschütz erzählte Erinnerungen aus der Deportationszeit.

Ebenfalls in Bokschan zu Gast war auch die Schriftstellerin Dr. Vera Dreichlinger, die bereits am Dienstag in Reschitza gelesen hatte.

Der zehnte Tag der Kulturdekade begann in Ferdinandsberg mit einer Handarbeitenausstellung. Der größte Teil dieser Ausstellung zeigte Wandschoner in verschiedenen Ausführungen und Sprachen. Diese ausgezeichnete Initiative wurde gelobt, und man regte an, die Ausstellung in größerem Rahmen zu präsentieren.

Anschließend fand die dritte Auflage der „Video-Film-Dia-Schau" statt. Organisator waren das Ortsforum Ferdinandsberg und der hiesige Filmklub. Gezeigt haben Diavorträge Erwin Josef Țigla (Reschitza) und Nicolae Negruțiu (Ferdinandsberg) und Videofilme Edith Singer (Temeswar) und Franz Csonka (Reschitza).

Traditionsgemäß fand auch heuer die Kulturdekade durch den Herbstball ihren Abschluss. Fast 300 Gäste aus Reschitza, Bokschan, Dognatschka und Ferdinandsberg nahmen daran teil. Ehrengast war der Temeswarer „Liederkranz" unter der Leitung von Volksuni-Chefin Prof. Stefanie Funk. Die Gäste aus Temeswar haben auch ein kurzes Programm in deutscher und rumänischer Sprache dargeboten. Für Musik sorgte auch diesmal Dipl.-Ing. Sven Demenyi.

Erwähnenswert sei noch das Erscheinen von drei Sonderbriefumschlägen zur VI. Kulturdekade mit je einem Sonderstempel, von Gustav Hlinka entworfen.

Die 36 Veranstaltungen in 11 Ortschaften des Banater Berglands, die während dieser Kulturdekade stattfanden, beweisen, dass wir in der deutschen Kultur Rumäniens ein Wort mitzureden haben.

1997 werden es zehn Jahre, seitdem es den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" gibt, und so wird auch die VII. Kulturdekade ganz in diesem Sinne organisiert. Die zehn Tage im Oktober 1997 werden und müssen all unsere kulturellen Kräfte zum Vorschein bringen!

Reschitza, am 21. Oktober 1996

Jubiläum, Heimattage und viel mehr

VII. Auflage, 10. - 19. Oktober 1997

Zum siebenten Mal „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland": eine Veranstaltung die bewegt, fördert und vielseitige Genugtuung bringt!

Wie es seit sieben Jahren üblich ist, wird das Banater Berglanddeutschtum für zehn Tage im Oktober zum Mittelpunkt des rumäniendeutschen Seins. Über diese zehn Tage soll nun im folgenden Beitrag die Rede sein.

Nach dem ersten Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf (1994), nach den folgenden Heimattagen in Ferdinandsberg (1995) und Bokschan (1996), waren es diesmal gleich zwei Ortschaften, die diese wichtigste Identitätsmanifestation der Berglanddeutschen beheimatet haben: Reschitza und Wolfsberg! Nicht zu vergessen sind die Festeröffnungen der Kulturdekaden in Reschitza (1991, 1992) und Orawitza (1993) die aber damals noch nicht als Heimattage konzipiert waren.

Die heurige Kulturdekade und der Heimattag begannen mit einer Jubiläumsfeier: zehn Jahre werden es im November, seitdem der Hauptveranstalter und „Motor" der deutschen Kulturbewegung im Banater Bergland, wie es so oft zum Ausdruck kam, seine Tätigkeit entfaltet.

Im Reschitzaer Museum des Banater Montangebiets war es dann soweit, dass die festliche Eröffnung stattfand. Die Reschitzaer Frauensinggruppe (Leiter: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora) begann mit der rumänischen Landeshymne, mit dem Festlied der Banater Berglanddeutschen (das zum ersten Mal als Hymne des Banater Berglanddeutschtums vorgestellt wurde) und schließlich mit „Hoch vom Dachstein", die Hymne der Steiermark.

Erwin Josef Ţigla eröffnete die Festveranstaltung, indem er über die wichtigsten Ereignisse der zehnjährigen Tätigkeit sprach, die der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsrehe Reschitza" seit 1987 begonnen hat.

Dipl.-Ing. Sorin Frunzăverde, Vorsitzender des Kreisrats Karasch-Severin und Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa, Bürgermeister des Munizipiums Reschitza folgten mit Würdigungen an die deutsche Minderheit im Banater Bergland, an die hiesigen Menschen und ihre kulturellen Eigenschaften.

Dr. phil. Rudolf Gräf stellte sodann die vierte Buchveröffentlichung des Reschitzaer Vereins vor. Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca schrieb

unter dem Titel „Dieses von Natur aus reiche Land" eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1718 - 1855. Als fünfte Buchveröffentlichung wurde nachfolgend von Prof. Werner Kremm die Dokumentation zu 10 Jahren Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", unter dem Titel „Im Banater Bergland" herausgebracht, vorgestellt.

Die Festeröffnung wurde mit einem Poutpourrie von Walzern durch die Reschitzaer Frauensinggruppe abgeschlossen.

Die zahlreich erschienenen Gäste aus dem In- und Ausland wurden zu einem Empfang eingeladen. Sie konnten ebenfalls die Ausstellung: „10 Jahre Kulturpräsenz im Banater Bergland" besichtigen. Die Ausstellung brachte zum Vorschein eine Bilddokumentation zu all den wichtigsten Ereignissen des Vereins, Schautafeln mit allen Ersttagsbriefen und Sonderstempeln, die der Verein bis jetzt herausgebracht hat, sowie, in den Schaufenstern, zahlreiches Material über die und von der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" herausgegeben.

Am selben Abend, diesmal in Steierdorf, fand ein Festkonzert der Bergknappenkapelle aus Oberdorf-Bärnbach (Steiermark) statt. Diese steirische Blaskapelle war bereits 1992 in Steierdorf. Diesmal war ihre Reise und Auftritt ins Bergland als ein Geschenk zum 10-jährigen Jubiläum und zur Kulturdekade seitens des steirischen Landesreferats für Blaskapellen und dessen Obmann Landesrat Arch. Dipl.-Ing. Michael Schmid. An der Veranstaltung nahm auch der Bürgermeister von Anina, Gheorghe Neicu teil.

Wenn uns der erste Tag der Kulturdekade Sonne beschert hat, so hat es in der Nacht zum zweiten Tag bereits begonnen, zu regnen. Der Regen hielt auch dem ganzen Tage hindurch, mit einigen Unterbrechungen, an.

Besonders nass war die Wiedereinweihung des Reschitzaer „Flieger"-Grabes am großen deutschen Friedhof. Erwin Josef Ţigla begrüßte die Anwesenden und dankte all jenen, die dazu beigetragen haben, dass diese Stätte der Andacht und Ehrfurcht einen neuen Glanz bekommen hat. Seitens des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Landesstelle Steiermark (sie hatte die finanziellen Mitteln bereit gestellt), sprach Landesrat a.D. Dr. Helmut Heidinger. Die Einweihung vollbrachte der römisch-katholische Stadtpfarrer und Dechant József Csaba Pál. Die Oberdorf-Bärnbacher Bergknappenkapelle hat im strömenden Regen musikalisch die Wiedereinweihung untermalt.

Dieselbe Blaskapelle hat anschließend im Zentrum Reschitzas, unter dem Balkon der Karasch-Severiner Präfektur, ihr Platzkonzert gegeben.

In der Zwischenzeit fand im Festsaal des Munizipalhauses die Vernissage der Bücherausstellung „Die Steiermark grüßt das Banater Bergland", statt. Die fast hundert Bücher, die hier ausgestellt wurden, kamen als eine Spende des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz der „Alexander Tietz"-Bibliothek zuguten. Zur Vernissage sprachen der Österreichische Botschafter in Bukarest Dr. Paul Ullmann, Landesrat Arch. Dipl.-Ing. Michael Schmid, der Obmann des Bücherspenders, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann und der Reschitzaer Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa.

Am Nachmittag, am Balkon des Gewerkschaftenkulturhauses, luden die Blaskapellen aus Oberdorf-Bärnbach und aus Steierdorf die vielen Gäste und Freunde zum Festprogramm des Heimattags und des 10 Jahre-Jubiläums ein.

Voll war der große Saal des Kulturhauses, als der Vorhang sich erhob und die Oberdorf-Bärnbacher ihren Festmarsch zur Eröffnung bliesen. Erwin Josef Ţigla begrüßte die vielen Gäste aus Österreich, Deutschland, Slowenien und dem Inland sowie das zahlreich erschienene Publikum. Das Programm, das danach folgte, versuchte einen Überblick der kulturellen Leistungen der Banater Berglanddeutschen zu bringen. Zum ersten Mal in der neuen Geschichte der hiesigen Deutschen ist es dem veranstaltenden und jubilaren Verein gelungen, alle Tanzformationen des Banater Berglands auf eine Bühne zu bringen. Der Reihe nach sind an diesem einmaligen Nachmittag aufgetreten die Tanzgruppen aus Reschitza (Kindertanzgruppe und „Banat JA"-Jugendgruppe), Ferdinandsberg, Karansebesch, Dognatschka, Bokschan, Orawitza, Steierdorf und Orschowa. Es wurde eine Tradition bei den letzten Heimattagen, dass auch eine rumänische Volkstanzgruppe auftritt. Diesmal war es die „Reşiţeana". Erwartet war auch die ungarische Tanzgruppe aus Reschitza, doch leider blieben sie fern. Musikalisch haben das Programm die Blasmusikkapellen aus Oberdorf-Bärnbach und aus Steierdorf untermalt.

Innerhalb des Festprogramms wurde der alljährlich vergebene „Stefan Jäger"-Preis des „BANATIA"-Vereins Temeswar verliehen. Diesmal ging zum ersten Mal der Preis an eine Banater Berglanddeutsche: Lehrerin Yvonne Christa Demenyi. Die Laudatio hielt Prof. Werner Kremm. Dipl.-Ök. Waldemar König sprach über die Besonderheit dieses Preises, der

anschließend festlich von Prof. Dr. Karl Singer, stellvertretender Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien und Vorsitzender des Banater Forums, überreicht wurde.

Festansprachen zwischen den Tanzdarbietungen hielten der Österreichische Botschafter in Bukarest, Dr. Paul Ullmann, Landesrat Arch. Dipl.-Ing. Michael Schmid (Graz), Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz), Dir. a.D. Max Wratschgo (Europäische Föderalistische Bewegung Österreich), Manfred Engelmann („Banat JA" - Deutschland), Ludwig Höcher (Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich), Prof. Carol König (Direktor des Minderheitenreferats im rumänischen Kulturministerium), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen).

Im Saal waren ebenfalls Frl. Anja Czarnotta (Deutsche Botschaft Bukarest), Konsul Uwe Zorn und Herr Reith (Deutsches Generalkonsulat Temeswar), starke Delegationen des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz und des Kulturreferats der Stadt Feldbach (Steiermark), eine Delegation aus Böheimkirchen / Niederösterreich, eine Abordnung des Vereins „Freiheitsbrücke" aus Marburg (Slowenien), desjenigen Vereins, der die deutsche Minderheit in Slowenien vertritt, eine Abordnung des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich, die Vorsitzenden der Banater Berglanddeutschen Ortsforen, eine starke Abordnung der Temeswarer deutschen Volkshochschule und des Temeswarer „Liederkranzes", weitere Gäste aus dem In- und Ausland anwesend.

Das Finale des Festprogramms mit den Tönen des Radetzky-Marsches, von den Oberdorf-Bärnbacher dargeboten, die Anwesenheit auf der Bühne aller beteiligten Formationen, all das bildete die Krönung einer zehnjährigen Arbeit unseres Kulturvereins im Banater Bergland!

Der zweite Tag der Kulturdekade hatte seinen Abschluss in Wolfsberg mit dem Kirwa-Ball. Für Musik sorgten die Wolfsberger Oberkrainer mit Werner Salm als Gast und die slowakische Nadlaker Blasmusik.

Der dritte Tag der Banater Berglanddeutschen Heimattage begann in Wolfsberg. An diesem Tag wurde hier das traditionsreiche Kirwa-Fest gefeiert. In den letzten Jahren bemüht sich die „Banat JA" Deutschland und Rumänien, aus diesem Fest ein Begegnungsfest der deutschen Jugend aus ganz Rumänien zu machen. Trachtenpaare aus vielen Orten Westrumäniens und aus Siebenbürgen waren auch diesmal dabei, mitzusehen und mitzumachen an dem, was Kirwa in Wolfsberg heißt.

Der Tag begann in der schön geschmückten Ortskirche, wo Bischof Msgr. Sebastian Kräuter die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen zelebrierte. Dreifach war diese Heimatmesse gewidmet. Als erstes war sie dem Kirwa-Fest und der stark geschrumpften Gemeinschaft der Wolfsberger gewidmet. Als zweites wurde sie dem Erntedankfest gewidmet und als drittes dem Ortspfarrer Eduard Kandler, der mit diesem Festgottesdienst auch seine Diamantene Messe zelebriert hat. Konzelebrant des Gottesdienstes war Dechant Reinhold Lovasz aus Karansebesch.

Es ist dies die dritte Heimatmesse, die Bischof Msgr. Sebastian Kräuter für seine Banater Berglanddeutschen Gläubigen zelebriert. 1995 war Seine Exzellenz in Ferdinandsberg und 1996 in Bokschan.

Die Heimatmesse haben die Oberkrainer aus Wolfsberg und der Reschitzaer Kirchenchor (Leiter: Prof. Georg Colța) musikalisch umrahmt.

Nach dem Gottesdienst wurde vom Bischof Msgr. Sebastian Kräuter das neu renovierte Kreuz neben der Kirche wiedereingeweiht.

Der Kirwa-Zug mit den bunten Trachten der Rumäniendeutschen, voran mit den Oberkrainern aus Wolfsberg (Leiter: Karl Rank) und am anderen Ende mit den Nadlaker Musikanten, folgte dem Dorfweg bis zur unteren Kreuzung, von wo der Kirwa-Baum abgeholt wurde. Es ging wieder hinauf zur Dorfmitte, wo mit viel Kraft und Mühe der Kirwa-Baum aufgestellt wurde. Ein Ruf der Freude und Tanz im Freien umrahmten diesen Augenblick.

Am Nachmittag folgten Auftritte der erschienen Tanzgruppen im Wolfsberger Kulturheim und anschließend gab es Tanz für alle.

Der dritte Tag der Kulturdekade endete diesmal in Dognatschka. Hier boten die ortseigene Tanzgruppe und die vor kurzem gebildete Singgruppe ein Festprogramm zur Kulturdekade an. Als Gäste wurde auch eine Abordnung der Pfarrei Böheimkirchen / Niederösterreich begrüßt, jene Pfarre, die seit 1991 engen Kontakt mit unserer Bergortschaft pflegt.

Der vierte Tag begann im Reschitzaer Museum des Banater Montangebiets mit der Vernissage der Photoausstellung „MENSCHENsKINDER" von Werner Henn (geboren in Reschitza, z.Z. in Deutschland) und Olaf Sabottka (Deutschland). Bilder von Asien und Europa zeigten verschiedene Menschenbildnisse von Jung und Alt. Zur Vernissage sprachen der Museumsdirektor Dumitru Țeicu, Kreisrat Prof. Josef Barna und Werner Henn. Werner Henn lud anschließend zu einem Diavortrag ein. Er zeigte Bilder von seiner Reise ins südliche Afrika.

Zur Tradition ist es geworden, dass alljährlich innerhalb der Kulturdekade Prof. Edith Guip-Cobilanschi das Reschitzaer Frauenkränzchen besucht und aus ihren Werken liest. Diesmal waren es nicht nur Frauen,

die am fünften Tag der Kulturdekade Prof. Edith Guip-Cobilanschi im Reschitzaer Forumssitz begrüßten sondern auch Männer, überhaupt alle, die ihre Verse und ihre Prosa für und über das Banater Bergland mögen!

Mit Literatur wurde der Tag auch weitergeführt. Diesmal war es Uwe Erwin Engelmann, der aus seinem ersten Band und aus dem Band, der nun in Vorbereitung ist, las. Uwe Erwin Engelmann (Siegen), war bereits mal Gast der Reschitzaer Vortragsreihe und erzählte diesmal auch über seine Erinnerungen an Reschitza der siebziger Jahre, als er hier Lehrer war.

Der fünfte Tag der Kulturdekade schloss diesmal seine Tore in Ferdinandsberg. Der Abend begann mit einem Kulturprogramm, dargeboten von Schülern der Klassen I - IV der deutschen Abteilung der Allgemeinschule Ferdinandsberg. Anschließend fand die Vernissage einer Freizeitkünstler-Ausstellung statt. Es stellten aus Norbert Francisc Taugner, Geraldine, Lucian und Ovidiu Negruțiu und Sorin Văcărescu. Anschließend zeigte Werner Henn aus Deutschland (gebürtiger Reschitzaer) Dias aus dem südlichen Teil Afrikas. An der Veranstaltung nahmen Vizebürgermeister Zeno Pinter und Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca aus Reschitza teil.

Anton Ferenschütz (gebürtiger Reschitzaer, z.Z. in Bielefeld wohnhaft) lud am sechsten Tag der Kulturdekade zu seiner Ausstellung in der „Agora"-Kunstgalerie ein. Über das Wirken und Schaffen von Ferenschütz sprachen Kreisrat Prof. Josef Barna, die Kunstkritikerin Ada Chisăliță Cruceanu und der Autor selbst.

Am selben Tag fand in der Handelskammer des Kreises ein Diavortrag der „Banat JA" Reschitza, statt. Gertrude Hudetz zeigte Dias aus der Tätigkeit der „Banat JA"-Jugend.

Der sechste Tag fand seinen Abschluss mit der bereits zur Tradition gewordenen Jugenddiskothek im Reschitzaer „Nera"-Gasthaus. Fast 200 Jugendliche, Schüler der deutschen Abteilung des Theoretischen Lyzeums Nr. 4 Reschitza, weitere Tanzlustige, aber auch eine Gruppe von Sportlerinnen aus Bielefeld trugen alle bei zur guten Stimmung des Abends.

Genauso wie am vergangenen Tag begann der siebente Tag auch mit einer Vernissage. Diesmal zeigten im Ausstellungsraum des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin, Jakob Neubauer und Gustav Hlinka dem interessierten Publikum Holzschnitzerein bzw. Malerein. Zur Vernissage sprachen Kreisrat Prof. Josef Barna und Kulturrat Dana Bălănescu seitens der Gastgeber.

In Ferdinandsberg fand auch eine Vernissage statt. Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner zeigten Photos unter dem Titel: „Von Ferdinandsberg

bis Oțelu Roşu und zurück". Es folgte ein Diavortrag mit Bildern von Zeno Pinter, Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner.

Den Abschluss des Tages bildete das Festprogramm im Bokschaner Kulturhaus. Die Reschitzaer Frauensinggruppe (Leitung: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora) und die Kinder- und Jugendtanzgruppe des Ortsforums Bokschan boten ein anderhalbstündiges Programm in einem vollbesetzten Saal. Beim Forumssitz folgte die Vernissage der Photoausstellung „Erinnerungen an Alt-Bokschan" mit Bildern von Ioan Nyari.

Der achte Tag der Kulturdekade wurde hauptsächlich der „Alexander Tietz"-Bibliothek gewidmet. Der Tag begann in den Frühmittagsstunden mit einer Begegnung der jungen Leser dieser deutschen Bibliothek mit der Kinderschriftstellerin Dana Bălănescu. Dabei waren Schüler der IV. Klasse (Lehrerin Yvonne Christa Demenyi) der deutschen Abteilung des Theoretischen Lyzeums Nr. 4 Reschitza. Die Kinder selbst lasen aus ihrem eigenen Schaffen.

Am Nachmittag wurden die Festlichkeiten zum 100. Geburtstag von Alexander Tietz begonnen. Im Januar jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Alexander Tietz. Erwin Josef Țigla sprach über das Leben und Wirken des Schriftstellers, dessen Name die deutsche Bibliothek in Reschitza trägt. Schüler der deutschen V. KLasse lasen Sagen und Märchen aus dem Sammelgut von Alexander Tietz.

Der Tag fand seinen Abschluss in Karansebesch. In der Normalschule wurde ein Festprogramm seitens der Schüler der deutschen Abteilung, Klassen I - IV, dargeboten. Mit Liedern, Gedichten und Tänzen erheiterten sie ihr Publikum. Anwesend war der Karansebescher Bürgermeister Ioan Mura. Er wurde um Unterstützung fürs nächste Jahr angesprochen, wenn die Kulturdekadeeröffnung und der Heimattag in Karansebesch stattfinden sollen.

Der vorletzte Tag der Kulturdekade bot zwei Kulturprogramme in der Mitte des Berglands.

Steierdorf hieß die erste Station der Reschitzaer Frauensinggruppe. Im Kulturheim begann das Programm mit einer Begegnung der gewesenen Russlanddeportierten. Gelesen wurde aus der dritten Buchveröffentlichung der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza", „Das schreckliche Jahr 1945". Das Programm der Frauensinggruppe aus Reschitza entlockte den Anwesenden zahlreichen Applaus.

Im Beisein des Orawitzaer Bürgermeisters Nicolae Boncoi fand im Festssaal der Orawitzaer alten Präfektur das diesjährige Festprogramm der Kulturdekade in Orawitza statt. Der Reschitzaer Frauensinggruppe folgten die Kinder und Jugendlichen der Orawitzaer deutschen Tanzgruppe mit einen Poutpourri von Liedern und Tänzen.

Der zehnte und letzte Tag der VII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" begann und endete mit dem traditionellen Herbstball 1997. Für Musik sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi. Etwa 200 Tanzlustige aus Reschitza und anderen Ortschaften des Banater Berglands feierten hiermit den Abschluss ihrer zehntägigen Massen- und Identitätsmanifestation. Ein würdiger Abschluss für eine würdige Kulturdekade!

Zum Schluss sei noch erwähnt das Erscheinen anlässlich der Kulturdekade von zwei Sonderbriefumschlägen und eines Sonderstempels und dass Josef Tellmann aus Lupeni dem jubilaren Verein zu diesem Anlass einen Ex Libris schuf. Ebenfalls zu diesem Jubiläum wurden Ehrenurkunden und Ehrenplaketten an all jene Persönlichkeiten, Freunde und Wohltäter des Vereins verliehen, die einen besonderen Beitrag zur Förderung der deutschen Kultur im Banater Bergland geleistet haben.

Die Kulturdekade 1997 hat für das Banater Bergland 31 Veranstaltungen in 8 Ortschaften bedeutet. Eine Bilanz, die uns ehrt und aufmuntert, weiterzumachen! So Gott es will!

Adieu, Kulturdekade 1997, es lebe die Kulturdekade 1998!

Reschitza, am 20. Oktober 1997

Entschlossen für die Zukunft!

VIII. Auflage, 9. - 18. Oktober 1998

Ein Gestern voller ehrwürdiger Geschichte, ein Heute voller Farbenpracht und Freude und die Entschlossenheit für die Zukunft charakterisierte die VIII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", eine Massenkulturmanifestation die hilft, anregt und das deutsche Gemeinschaftsleben im Südwesten Rumäniens vervollkommnet. Für zehn Tage haben sich Hunderte von Menschen dafür eingesetzt, dass das deutsche Kulturleben neue Dimensionen erlangt und als Multiplikator für die Zukunft wirkt, was ja großteils auch gelungen ist.

Von 38 Veranstaltungen, die in der Zeitspanne 9. - 18. Oktober 1998 in 12 Ortschaften der Kreise Karasch-Severin und Mehedintz bühnenreif wurden, soll nun die Rede sein, ein Überblick auf das Geschehene und das Miterlebte.

Heimattag, diesmal in Karansebesch

Ein herrliches Herbstwetter war am 9. Oktober 1998 im Banater Bergland zu verzeichnen, ein Zeichen, dass selbst die Natur zum „Heimattag der Banater Berglanddeutschen 1998" mitspielte. Karansebesch wurde für diesen Tag zum Mittelpunkt des Deutschtums im Südwesten Rumäniens und warum nicht, zum Mittelpunkt sogar des gesamten Rumäniendeutschtums! Farbenfrohe Trachten, deutsche Musik, viele Gäste von Nah und Fern vermittelten dem Zentrum des Munizipiums an der Sebesch eine Festatmosphäre.

Das Fest der Heimat unserer Banater Berglanddeutschen begann unter den Klängen der Karansebescher Blasmusik (die „Oberkrainer"-Formation bekam von der Militärgarnison musikalische Unterstützung). Im Sitzungssaal des Rathauses begrüßten der Vizebürgermeister Ioan Gheorghe Ştefan, Kreisratsvorsitzender Ilie Mustăcilă und Chef des Kreiskulturrats, Ioan Corneliu Scheuşan die Gäste.

Es folgte ein kurzer Aufmarsch zur 1733 erbauten römisch-katholischen Stadtpfarrkirche. Hier begann die „Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen". Zelebriert wurde sie von Diözesanbischof Msgr. Sebastian Kräuter im Beisein von Dechant Reinholdt Lovasz (Stadtpfarrer von Karansebesch), Dechant József Csaba Pál (Reschitza), Pfarrer Adalbert Jäger (Bokschan), Pfarrer Iosif Budău (Ferdinandsberg), Pfarrer

Uderic Coceangă (Ferdinandsberg) und dem Bischöflichen Sekretär László Böcskey sowie, als Vertreter des rumänisch-ortodoxen Bischofs Laurenţiu Streza von Karansebesch, dem Bischöflichen Vikar Ioan Petraş.

Die Heimatmesse wurde von dem Karansebescher Kirchenchor musikalisch umrahmt.

Anschließend formierte sich ein Trachtenzug durch die Fußgängerzone von Karansebesch bis zum Kulturhaus, wo das Festprogramm zum „Heimattag der Banater Berglanddeutschen 1998" stattfand.

Begonnen hat das Programm mit der Hymne Rumäniens und die der Berglanddeutschen, beide von der Reschitzaer Frauensinggruppe (Dirigent: Prof. Waltraud Muntoi) dargeboten. Das Festprogramm wurde zu einem Marathon der deutschen Kultur, denn dreieinhalb Stunden lang dauerte der Reigen verschiedener Formationen aus dem ganzen Banat auf der Bühne. Durch das Programm führten Monica Urban und Erwin Josef Ţigla.

Festreden hielten der stellvertretende Kreisratsvorsitzende Ioan Vela, Vizebürgermeister Ioan Gheorghe Ştefan, der Rat des Präfekten Horia Irimia, der Chef des Kreiskulturrats Ioan Corneliu Scheuşan, Vizekonsul Olaf Reif seitens des Generalkonsulats Deutschlands in Temeswar, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, der Banater Forumsvorsitzende Prof. Dr. Karl Singer und der Berglandvorsitzende Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca.

Das Kulturprogramm bestritten die Blasmusik (Leitung: Daniel Konnerth), die Schüler der Lehrerbildungsanstalt, die deutsche Tanzgruppe und das Jugendorchester Karansebesch, die deutschen Tanzgruppen aus Ferdinandsberg (Kinder und Jugend), Temeswar („Rosmareiner"), Reschitza („Banat JA"), die Frauensinggruppe der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" (zum ersten Mal in den neuen steirischen Trachten aufgetreten), der Chor des Karansebescher Kulturhauses (Leitung: Prof. Dumitru Jompan) und die rumänische Tanzgruppe des Karansebescher Kulturhauses. Abwechslungsreich, voller Stimmung und Schwung verflogen die dreiheinhalb Stunden Programm.

Der Heimattag wurde mit einem Festessen in der Kantine der Karansebescher Lehrerbildungsanstalt beendet. Zum Schluss noch ein besonderer Dank für diesen gelungenen Heimattag an das Ortsforum Karansebesch und desen Vorsitzenden Dipl.-Ing. Stefan Urban.

Tietz-Buch und Forumseinweihung

Der zweite Tag der VIII. Kulturdekade begann beim Reschitzaer Forumssitz mit der Buchlancierung „Alexander Tietz und seine Welt" von Erwin Josef Ţigla und Hans Liebhardt. Übervoll erwies sich an diesem Samstag Nachmittag der große Forumssaal.

Als erster Punkt wurde die Gobelinarbeit „Russlanddeportation" von Francisc Dercze vorgestellt. 5 Monaten hat er daran nach einer Zeichnung von Mihai Sarkadi genäht. Der Rahmen für diese Arbeit wurde von Jakob Neubauer geschnitzelt. Diese Handarbeit wird die deutsche „Alexander Tietz"-Bibliothek zieren.

Als zweites wurde die „Alexander Tietz"-Medaille vorgestellt und festlich den Ehrengästen überreicht. Der Entwurf stammt von Gustav Hlinka.

Über das Buch „Alexander Tietz und seine Welt" sprach Prof. Werner Kremm.

Zu einem gemütlichen Beisammensein im Hof des Forumssitzes lud weiterhin die Musikgruppe „Banater Bergland"-Trio (Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska, Karl Stoianovici) ein.

Am selben Nachmittag fand in Ferdinandsberg die festliche Einweihung des neuen Forumssitzes statt. Sie wurde von Stadtpfarrer Iosif Budău unternommen. Anschließend wurden die Anwesenden zur Vernissage der Malerei- und Photoausstellung eingeladen.

Über „Ost-Preußen-Spielball zwischen Deutschland und Russland?" sprach anhand von Dias Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz als Ehrengast der Veranstaltung in Ferdinandsberg.

Am selben Nachmittag fand in Dognatschka ein Literaturnachmittag statt. Gelesen wurde aus Alexander Tietz' Bücher.

Frauensinggruppe auf Reise

Am dritten Tag der Kulturdekade trat die Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" in Steierdorf und Orawitza auf. Unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi, an der Orgel von Prof. Irma Mora und Zitta Lupu begleitet, boten die Reschitzaer Frauen einen Querschnitt durch ihr Können.

In Orawitza trat auch die Kinder- und Jugendgruppe des Ortsforums auf, eine Bereicherung des Kulturprogramms.

Sowohl in Steierdorf wie auch in Orawitza wurde das Buch „Alexander Tietz und seine Welt" von Erwin Josef Ţigla und Hans Liebhardt vorgestellt.

Zum Abschluss des „Alexader Tietz"-Festjahres

Im Konferenzsaal des Kreisrates fand am vierten Tag der Kulturdekade der offizielle Abschluss der Gedenkfeierlichkeiten zum Festjahr „Alexander Tietz" statt. Dazu erschienen ist der Vizepräsident des Kreisrates, Vasile Manu, Kreisbibliotheksdirektor Prof. Nicolae Sârbu, weitere Gäste aus Temeswar und Reschitza.

Über Alexander Tietz sprachen Univ.-Prof. Dr. Doina Bogdan- Dascălu und Univ.-Prof. Damian Vulpe, beide aus Temeswar, Verwandte von Alexander Tietz und Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca.

Am selben Nachmittag wurde auch das Buch „Alexander Tietz şi Banatul Montan", zusammengestellt und mit einem Vorwort von Erwin Josef Ţigla, lanciert. Darüber sprachen Prof. Gheorghe Jurma, Direktor des „Timpul"-Verlags, wo das Buch erschien, Prof. Nicolae Sârbu, Journalist Nicolae Cătană und weitere Anwesenden.

Literatur, Musik und Film

Einer der Stammgäste der Kulturdekaden ist Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar, die alljährlich im Rahmen des Frauenkränzchens einen Literaturnachmittag hält. Auch in diesem Jahr kam Prof. Guip-Cobilanschi und erfreute mit ihrem Dasein und ihrer Lesung das Publikum. Es war auch diesmal ein Erfolg, wie bereits erwartet.

Das „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza trat am selben fünften Tag der Kulturdekade in Bokschan auf. Die Veranstaltung fand im neuen Forumssitz statt.

Beim Forumssitz in Dognatschka fand am Abend ein Videonachmittag statt. Gezeigt wurde ein Dokumentarfilm über Europa und Asien.

Die Jugend hatte auch ihr Fest

Traditionsgemäß fand auch an diesem Mittwoch der Videonachmittag in der „Alexander Tietz"-Bibliothek statt. Gezeigt wurde der Fernsehfilm „Singendes, klingendes Österreich".

Beim Sitz des Kreiskulturinspektorats fand am selben Nachmittag die Buchlancierung „Oul de cuc" von Anton Ferenschütz (gebürtiger Reschitzaer, z.Z. Bielefeld) statt. Als Gäste sind erschienen Unterpräfekt Mircea Popescu, der Chef des Kreiskulturinspektorats Ioan Corneliu Scheuşan, der Direktor der Kreisbibliothek, Prof. Nicolae Sârbu. Über das Buch sprach Ada Cruceanu, Direktor des „Modus PH"-Verlags, wo das Buch erschienen ist.

Der sechste Tag der Kulturdekade fand seinen Abschluss in Reschitza mit der Jugenddiskothek. Daran teilgenommen haben Jugendliche der deutschen Abteilung des Theoretischen Lyzeums Nr. 4. Organisator der Diskothek war Andreea Kremm.

Am selben Tag bestritt das Reschitzaer „Banater Bergland"-Trio je ein Konzert im Russberger Kolping-Haus und beim Forumssitz in Ferdinandsberg.

Geschichte, die uns bewegt

Im Konferenzraum des Reschitzaer Museums des Banater Montanistikums fand am siebenten Tag die Lancierung des Buches „Domeniul bănățean al StEG. 1855 - 1920" von Dr. Rudolf Gräf statt. Über das Buch sprachen Univ.-Prof. Nicolae Bocşan, Prorektor der Klausenburger Universität „Babeş-Bolyai", Dumitru Țeicu, Direktor des Reschitzaer Museums und Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des Berglandforums. Abschließend wurde auch das Buch „Reisehandbuch rumänisches Banat" von Johannes Brudnyak, Werner Kremm und Rudolf Gräf vorgestellt.

Am selben Nachmittag wurde in der Stadtbibliothek von Orschowa ein Vortrag organisiert. Prof. Constantin Juan-Petroi sprach über „Die Deutschen in Orschowa".

Tag der „Alexander Tietz"-Bibliothek

Traditionsgemäß findet im Rahmen einer jeden Kulturdekade auch ein Tag der „Alexander Tietz"-Bibliothek statt. Diesmal wurde er am achten Tag organisiert. Am Vormittag wurden als Gäste die Schüler der IV. Klasse der deutschen Abteilung des Theoretischen Lyzeums Nr. 4 Reschitza mit Lehrerin Ingrid Karin Protocsil begrüßt. Für die Kinder wurde aus dem Buch „O seară ca-n poveşti" von Dana Bălănescu vorgelesen.

Am Nachmittag fand die Vernissage der Ausstellung „Von anno dazumal" statt. Von Besuchern der „Alexander Tietz"-Bibliothek wurden alte Gebrauchsartikeln aus der Hauswirtschaft zusammengebracht und diese Ausstellung organisiert. Diese Ausstellung bildet den Auftakt zu einer Sammelaktion für ein zukünftiges kleines berglanddeutsches Museum.

In Ferdinandsberg fand am selben Tag ein Diavortrag von Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu statt. Dazu gelesen wurden Gedichte von Peter Barth, der lange Jahre hier als Apotheker gewirkt hat und seit dessen Geburt heuer 100 Jahre vergangen sind.

In Dognatschka fand ein musikalischer Abend statt. Der Chor des Ortsforums bot Lieder aus dem eigenen Repertoire.

Ein neues Begegnungszentrum für Tirol

Den Auftakt der Festlichkeiten zur Einweihung des Bildungshauses „Sankt Anna" in Tirol bildete ein Festgottesdienst in der römisch-katholischen Ortskirche. Bischof Msgr. Sebastian Kräuter konzelebrierte mit dem Stadtpfarrer aus Bokschan Adalbert Jäger, der auch die Pfarrgemeinde Tirol betreut, diesen Festgottesdienst. Dr. Rebegilă begrüßte alle Anwesenden, darunter Carol König, Direktor der Minderheitendirektion des Kulturministeriums in Bukarest, Prof. Wolfgang Wittstock, Abgeordneter des Deutschen Forums im Rumänischen Parlament, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des Berglandsforums.

Anschließend fand ein Festprogramm und die Einweihung des Bildungshauses „Sankt Anna" statt. Anwesend waren Schwestern, die diesen Bau betreut haben (sie sind seit 1993 in Tirol tätig) und eine Abordnung aus dem Bundesland Tirol, das diesen Bau finanziell mitgetragen hat. Geleitet wurde diese Gruppe von Dr. Alois Leitner.

Am selben Tag fand in Neu-Moldowa eine Buchpräsentation statt. Das Buch „Alexander Tietz şi Banatul Montan" von Erwin Josef Ţigla wurde auch am Ufer der Donau vorgestellt. Dabei waren Mitglieder des Neu-Moldowaer Rentnerhilfsvereins und als Ehrengast Carol König, Direktor der Minderheitendirektion des Kulturministeriums in Bukarest.

Das Kirwafest in Wolfsberg begann bereits am Abend des vorletzten Tages der Kulturdekade mit dem traditionellen Kirwaball.

Kirwa und Chortreffen

Das Kirwafest in Wolfsberg begann mit dem Festgottesdienst in der Ortskirche. Jugendliche aus Deutschland, Slowakei, Ungarn, Moldawien und der Ukraine zogen in Tracht, unter den Klängen der Nadlaker Blasmusik, mit dem Kirwabaum durch das Dorf und erhoben ihn vor dem Kulturhaus. Die Stimmung war glänzend, genauso wie auch das Wetter. Wie in den vergangenen Jahren hat auch diesmal der Kulturkreis „Banat JA" das Fest in Wolfsberg organisiert.

In Reschitza fand der Abschluss der VIII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" mit den zum ersten Mal veranstalteten „Reschitzaer deutschen Chortreffen - 1998" statt.

Für die musikalische Umrahmung des deutschen Gottesdienstes in der Reschitzaer Stadtpfarrkirche sorgten der Chor des Demokratischen Forums der Deutschen in Großwardein, die Petroschener Liedertafel und die Frauensinggruppe der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza". Solo

sangen Prof. Waltraud Muntoi und Prof. Georg Colța, an der Orgel von Lucia Ghilea begleitet.

Anschließend fand im „Lyra"-Saal das Konzert zum „Reschitzaer deutschen Chortreffen - 1998" statt. Der Chor aus Großwardein, geleitet von Prof. Hanno Musik, die Petroschener Liedertafel, geleitet von Prof. Adrian Schweitzer und die Reschitzaer Frauensinggruppe, geleitet von Prof. Waltraud Muntoi waren die Protagonisten des Konzerts und ernteten von den Anwesenden viel Beifall.

Das Chortreffen und die Kulturdekade 1998 fanden ihren Abschluss mit dem Herbstball 1998. Für Musik und gute Laune sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi.

Entschlossen für die Zukunft

Die Veranstaltungen der VIII. Kulturdekade haben auch diesmal bewiesen, dass die Banater Berglanddeutschen Kraft haben, das Gestrige in die Zukunft zu tragen. Die einzelnen Veranstaltungen, die Kulturdekade in ihrer Gesamtheit bildeten ein Beispiel von Kraft und Ausdauer, von dem Willen beseelt, der eigenen Gemeinschaft eine Zukunft zu vermitteln.

Einen DANK all jenen, die dazu verholfen haben!

Reschitza, am 20. Oktober 1998

Die letzte Kulturdekade vor dem Jahr 2000

IX. Auflage, 8. - 17. Oktober 1999

Was wäre das Deutschtum im Banater Bergland ohne die jährlich stattfindende Deutsche Kulturdekade? Was wäre die Kulturdekade ohne unsere deutschen Kulturgruppen, die sich angespornt fühlen, immer wieder dabei zu sein, sich besser nach Außen zu zeigen als anlässlich der vergangenen Auflage? Was wäre...?

Es sind Fragen, die immer eine Antwort und eine Gleichstellung herbeirufen: die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" ist und wird mit der hiesigen deutschen Bevölkerung gleichgestellt, man könnte sich diese Verbundenheit gar nicht mehr anders vorstellen.

Das geschah auch in diesem Oktober, als die IX. Auflage über die Bühne lief. Für zehn Tage wurden zwölf Ortschaften der Kreise Karasch-Severin und Mehedintz zum Mittelpunkt unseres Gemeinschaftslebens. Über diese einzelnen Mittelpunkte soll nun kurz berichtet werden.

Der I. Tag

Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen und zugleich die Festeröffnung der deutschen Kulturdekade hat bis jetzt der Reihe nach in Reschitza (1991, 1992, 1997), Orawitza (1993), Steierdorf (1994), Ferdinandsberg (1995), Bokschan (1996) und Karansebesch (1998) stattgefunden. Heuer kam die Reihe an Orschowa, diese mannigfaltige Veranstaltung zu organisieren.

Nach einem Empfang im Orschowaer Bürgermeisteramt ging man zur römisch-katholischen Kirche, wo die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen begann. Zelebriert wurde sie von Msgr. Martin Roos, dem neuen Diözesanbischof von Temeswar. Mitzelebriert haben der Generalvikar der Diözese, László Böcskey, Ortspfarrer Mihai Sima sowie die römisch-katholischen Pfarrer aus Ferdinandsberg, Iosif Budău, und Herkulesbad, Iosif Demeterc. Teilgenommen haben ebenfalls orthodoxe Pfarrer aus Orschowa und Ieşelniţa, sowie der reformierte Pastor aus Reschitza, Makay Botond.

Zum Schluss der Heimatmesse segnete Bischof Msgr. Martin Roos die Bewohner von Orschowa und all die Banater Berglanddeutschen, die zum Heimattag nach Orschowa kamen oder zu Hause geblieben sind.

Im Gewerkschaftenkulturhaus von Orschowa begann anschließend das Festprogramm des Heimattags. Eröffnungsansprachen wurden von

Dorin Inț, Bürgermeister von Orschowa, Gheorghe Hâncu, Berater des Präfekten des Kreises Mehedintz, Victor Şonea, Kreiskulturinspektor des Kreises Mehedintz, Bischof Martin Roos, Dr. Klaus Fabritius, Staatssekretär im Minderheitendepartement der Rumänischen Regierung und Vertreter des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, seitens des DFBB, Horst Martin, als Vertreter des DFBD, Josef Barna, Kreisratsmitglied Karasch-Severin, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz vorgetragen.

Über Otto Alscher, dessen Todestag sich am 29. Dezember zum 55. Mal und dessen Geburtstag sich am 8. Januar 2000 zum 120. Mal jährt, sprachen Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar und Constantin Juan-Petroi aus Orschowa. Zum Schluss kam auch die Tochter des Schriftstellers, Edith Alscher-Jerca, die in Temeswar lebt, zu Wort.

Das Kulturprogramm, das folgte, bestand aus Gedichten, Liedern und Tänzen, dargeboten von folgenden Ensembles: deutsche Abteilungen der Kindergärten aus Orschowa und Drobeta Turnu-Severin, deutsche Abteilung der Grundschule Orschowa, Jugendtanzgruppe Orschowa und rumänische Singgruppe Ieşelnița. Nach dem Festprogramm folgte ein Empfang für die Gäste des Heimattags sowie eine Tanzunterhaltung für die Jugend.

Am I. Tag fand im Bokschaner Kulturhaus ein Festprogramm zur Kulturdekade statt. Das Programm wurde von den Burzenländer Blasmusikanten und der Jugendtanzgruppe Kronstadt sowie von der Bokschaner Jugendtanzgruppe bestritten.

Der II. Tag

Der Tag begann in Bokschan mit einem Platzkonzert vor dem neuen Sitz des Ortsforums. Das Platzkonzert wurde von den Burzenländer Blasmusikanten bestritten. Die festliche Einweihung des Forumssitzes nahm Stadtpfarrer Adalbert Jäger vor. Grußworte sprachen Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, Ute Moisuc, als Vertreterin des DFBD und Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, seitens des DFBB. Der Empfang anschließend war geschmackvoll vorbereitet.

Im Reschitzaer Stadtzentrum folgte am selben Nachmittag das Platzkonzert der Burzenländer Blasmusikanten. Im Gewerkschaftenkulturhaus der Hauptstadt des Banater Berglands folgte ein Festprogramm. Darbieter waren die Burzenländer Blasmusikanten und die Jugendtanz-

gruppe aus Kronstadt, die Reschitzaer Frauensinggruppe und die Forumstanzgruppe sowie das „Banater Bergland"-Trio. Grußworte sprach Ioan Vela, Vizepräsident des Kreisrates Karasch-Severin.

In Steierdorf fand am Nachmittag ein Diavortrag statt. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, zeigte Dias zum Thema: „Banater Bergland und Obersteiermark: zwei verwandte Bergbau- und Industriegebiete in vergleichenden Lichtbildern". Anschließend fand im großen Saal des Steierdorfer Kulturhauses der traditionelle Traubenball statt. In einem festlich geschmückten Saal wurde getanzt, gesungen und man unterhielt sich gut bis in die Morgenstunden.

Der III. Tag

Die Burzenländer Blasmusikanten boten am Sonntag Vormittag ein Platzkonzert in Ferdinandsberg und in Dognatschka fand am Nachmittag ein Diavortrag statt.

In Reschitza wurde ein Nachmittag der „A.D.Z. - B.Z." organisiert. Erschienen sind als Gäste Vertreter der Zeitung aus Temeswar. Musikalisch umrahmte den Nachmittag das „Banater Bergland"-Trio. Aus Forumsgeldern wurden für die Teilnehmer Gratisabos verlost.

Der IV. Tag

Am Nachmittag fand im Museum des Karansebescher Grenzregiments die Vernissage einer Malereiausstellung von Anton Ferenschütz (Bielefeld) statt. Gesprochen haben über die Ausstellung Ada Cruceanu (Reschitza) und Nicoleta Gumă (Karansebesch).

Der V. Tag

Als ein Festtag für das Banater Bergland galt dieser V. Tag. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar lancierte ihr erstveröffentlichtes Buch „Poesie des Banater Berglands", herausgegeben vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", im „A.D.Z."-Verlag, Bukarest. Die Lancierung fand innerhalb des Reschitzaer Frauenkränzchens (diesmal auch mit Männern) statt.

Der VI. Tag

Die Reschitzaer Frauensinggruppe (Leitung: Adrianne Păunel) und die Reschitzaer Forumstanzgruppe (Leitung: Lisa Bell) haben an diesem Tag Auftritte in Orawitza und Steierdorf bestritten.

In Orawitza trat auch die Ortsforumstanzgruppe auf. Hier fand auch eine Buchbesprechung über Alexander Tietz statt. Teilgenommen haben der Orawitzaer Bürgermeister Nicolae Boncoi, der orthodoxe Protopope Ioan Văran, der Kreisbibliotheksdirektor Prof. Nicolae Sârbu und der Direktor des alten Orawitzaer Theaters, Prof. Ionel Bota.

In Steierdorf fand das Programm im Beisein des Bürgermeisters Gheorghe Neicu statt. Zum Programm beigetragen haben ebenfalls die Blaskapelle, die Ortsforumstanzgruppe und die „Gegengeneration"-Formation.

Am selben Tag unternahm das „Banater Bergland"-Trio eine Tournee nach Russberg und Ferdinandsberg. In Russberg wurden die Gäste durch Pfarrer Iosif Budău aus Ferdinandsberg begrüßt. In Ferdinandsberg fand anschliessend ein reichhaltiger Empfang statt.

Der VII. Tag

Jakob Neubauer, Doina und Gustav Hlinka waren die Hauptakteure der Ausstellung in den Räumen des Reschitzaer Kreiskulturispektorats. Vernisiert haben Iacob Roman, Kreiskulturinspektor von Karasch-Severin, Ada Cruceanu und Dana Bălănescu, beide Kulturräte.

Der VIII. Tag

Anlässlich des Tags der „Alexander Tietz"-Bibliothek fand in dieser Institution eine Begegnung mit Schülern der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums statt. Als Begleiterin kam Lehrerin Constanța Bugariu. Mit den Kindern sprachen Dana Bălănescu, Kulturbeirat beim Kreiskulturinspektorat Karasch-Severin und Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der Reschitzaer Kreisbibliothek „Paul Iorgovici".

Am Nachmittag fand beim Forumssitz die Vernissage der Ausstellung „Von Erfolg zu Erfolg", eine Ausstellung mit Auszeichnungen, Trophäen und Fotos des bekannten Reschitzaer Rennfahrers Werner Hirschvogel statt. Gesprochen hat über Hirschvogels Erfolge Gheorghe Badea, ehemaliger A.C.R.-Klubdirektor.

In Ferdinandsberg fand die Vernissage einer Fotoausstellung der Familie Negruțiu statt. Ovidiu und Lucian Negruțiu zeigten Bilder aus Frankfurt am Main und anschließend wurde ein Video- und Dianachmittag bestritten. Forgeführt haben Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner.

Das „Banater Bergland"-Trio gastierte an diesem VIII. Tag in Steierdorf mit einem Musikprogramm.

In Dognatschka fand im Forumssitz ein Videonachmittag statt. Gezeigt wurde ein Dokumentarfilm über Nord- und Südamerika.

Der IX. Tag

In Drobeta Turnu-Severin fand im Kulturhaus ein Festprogramm anlässlich der Kulturdekade statt. Teilgenommen haben Kinderformationen der hiesigen Schulen und das Reschitzaer „Banater Bergland"-Trio.

Ebenfalls ein Festprogramm zur diesjährigen Kulturdekade zum Thema Herbst, fand in Karansebesch statt, geboten von den Kindern der deutschen Abteilung der Karansebescher Lehrerbildungsanstalt.

In Wolfsberg begann am Abend das Kirwa-Fest mit dem traditionellen Ball.

Der X. Tag

Das Kirwa-Fest in Wolfsberg, auch in diesem Jahr von „Banat JA" organisiert, begann mit dem Festgottesdienst, von Pfarrer Eduard Kandler zelebriert, gefolgt vom Aufmarsch durch die Dorfgasse, Aufstellen des Kirwa-Baumes und Festprogramm im hiesigen Kulturheim.

In Moritzfeld fand ein Musikprogramm, dargeboten vom „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza statt.

Der Temeswarer Liederkranz, dirigiert von Prof. Mihaela Halitzky, untermalte musikalisch den deutschen Gottesdienst in Reschitza. Anschließend nahmen dessen Mitglieder am Herbstball 1999 teil. Dieser Herbstball 1999 wurde von der die Reschitzaer Forumstanzgruppe mit einen kurzen Kulturprogramm eröffnet.

Der Herbstball 1999 galt auch als Abschluss der IX. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland"!

Schlussgedanken

Die IX. Auflage ist bereits Vergangenheit! Unsere Landsleute um Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca in Reschitza, Helmuth Pawelka und Adele Trandafirescu in Orschowa, Heidemarie Popescu und Margarete Mihuț in Drobeta Turnu-Severin, Elsa und Zeno Pinter sowie Norbert Francisc Taugner in Ferdinandsberg, Iosif Budău, Adele Almăjan und Familie Butuza in Russberg, Stefan Urban und Gabrielle Pfeiffer in Karansebesch, Helene Rieser und ihre Mitstreiter in Bokschan, Lothar Nikolaus in Dognatschka, Johann Wanek in Moritzfeld, Antonia Golban und Cornelia Környei in Orawitza, Henriette Bacizan und ihre Mitstreiter in Steierdorf sowie die Landsleute in Wolfsberg, haben alle bewiesen, dass wir alle der großen Familie der Berglanddeutschen angehören. Wir fühlen es so und wollen es auch so in Zukunft haben!

Allen und überall, unser Dank!

Reschitza, am 8. November 1999

Zum 10. Mal Kulturdekade der Banater Berglanddeutschen

X. Auflage, 6. - 15. Oktober 2000

Zum 10. Mal war das Banater Bergland der Austragungsort einer deutschen Kulturdekade, zum 10. Mal stand das Banater Berglanddeutschtum im Mittelpunkt des rumäniendeutschen Kulturgeschehens! Über die zehn Tage Kultur soll nun der Reihe nach berichtet werden.

Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen zum Auftakt der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand in diesem Jahr anlässlich der X. Jubiläumsauflage in Reschitza statt. Ausgeführt wurde der Heimattag praktisch in zwei Tagen.

Am Freitag, dem 6. Oktober 2000, fand in der römisch-katholischen Kirche „Maria Schnee" die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen statt. Hauptzelebrant war Dechant Reinholdt Lovasz, Kanzleidirektor der römisch-katholischen Diözese Temeswar, in persönlicher Vertretung Seiner Exzellenz des Bischofs Msgr. Martin Roos. Konzelebriert haben Dechant József Csaba Pál, Pfarrer Simon Ciubotaru und Pfarrer Peter Ţâmpu (alle Reschitza) und aus Bokschan Pfarrer Adalbert Jäger. Dabei waren auch Pastor Makay Botond seitens der Reformierten Pfarrei Reschitzas und Pfarrer Laurenţiu seitens der griechisch-katholischen Pfarrei Reschitza. Musikalisch wurde der Festgottesdienst durch den Reschitzaer Kirchenchor unter der Leitung von Prof. Georg Colţa untermalt.

Nach der Heimatmesse wurde in der Kirche das Buch „Ein Versuch, die chor-musikalische Vergangenheit Reschitzas festzulegen = O încercare de evocare a trecutului muzical-coral al Reşiţei" lanciert und vorgestellt. Die zweisprachige Ausgabe erschien im „Modus PH"-Verlag Reschitza und beinhaltet geschichtliche Aufzeichnungen zur Musikgeschichte Reschitzas von Msgr. Paul Lackner, über 40 Jahre lang Dechant von Reschitza.

Als letzter Punkt des I. Tages der Kulturdekade war ein außergewöhnliches Konzert angesagt. Der Temeswarer Studentenchor „Corala Camerata Academica Timisiensis" unter der Leitung von Prof. Damian Vulpe, ein Nachkomme der Familie Tietz, bot einen Querschnitt seines Repertoires, von geistlichen Darbiertungen an bis zu Bearbeitungen rumänischer Volksmusik. Das Konzert wurde von den Anwesenden reichlich mit Applaus belohnt. Die Chormusikliebhaber aus Reschitza konnten

wiedermal, nach langen Jahren Unterbrechung, einem erstklassigen Konzert beiwohnen.

Der „zweite" Heimattag der Banater Berglanddeutschen begann beim Reschitzaer Forumssitz. Hier wurde Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiascas neuer Band „Dem Emporbringen und Aufblühen dieser Bergwerke. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1855 - 1920", durch Dr. Rudolf Gräf, der auch das Vorwort zum Buch geschrieben hat, vorgestellt. Zum Schluss kam auch der Autor zu Wort.

Anschliessend fand der Diavortrag „Das Kanaltal. Kulturlandschaft an der Schnittstelle der drei großen europäischen Völkerfamilien" statt. Vorgetragen wurde er von Univ. Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz.

Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa empfing alle ausländische Gäste zur Mittagszeit im Munizipalhaus. Es wurde über die Unterstützung, die die Stadt der deutschen Minderheit gewährt, über die Wirtschafts-probleme diskutiert. Weiter lud das DFBB die ausländischen Gästen zu einem Festessen beim Forumssitz ein.

Im „Lyra"-Saal des Rschitzaer Kunstlyzeums fand am Nachmittag das Festprogramm zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen, X. Jubiläumsausgabe statt. Darbieter des Festprogramms waren: der „Franz Stürmer"-Chor (Dirigent: Prof. Adrianne Păunel), das „Banater Bergland"-Trio, die DFBB-Tanzgruppen der Kinder und Jugendlichen (Choreographie: Lisa Bell), die Tanzgruppen aus Ferdinandsberg und Temeswar („Rosmareiner") und die „Banat JA"-Tanzgruppe aus Reschitza.

Grußworte und Anschprachen hielten der Präfekt des Kreises Karasch-Severin, Ioan Marcel Vela, die Abgeordneten Prof. Wolfgang Eberhard Wittstock (Landesvorsitzender des DFD Rumänien) und Mona Muscă (sie überreichte eine Spende im Wert von 5.000.000 lei für die Renovierung des Denkmals am Kreuzberg), Karsten Erdmann, Konsul des Bundesdeutschen Generalkonsulats in Temeswar, Prof. Dr. Gerhart Klaus Wielinger, Landesamtsdirektor der Steiermark, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, Dipl.-Ing. Anton Schulz seitens des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich, Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des DFD Banat (ihm wurde auch die Urkunde eines Ehrenmitglieds des Kultur- und Erwachenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" überreicht) und Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen.

Beim Festprogramm anwesend waren auch Vertreter der deutschen Minderheiten in Ungarn (József Hevesi, Minderheitenbeauftragter im Komitat Békés und Eda Illyés, seitens der Ungarndeutschen Selbstverwaltung des Komitats Békés) und aus Slowenien (Ivana Oresic).

Der zweite Tag der Kulturdekade wurde in Steierdorf durch den traditionlen Traubenball beendet. Im Festsaal des DFBB-Ortsforums Steierdorf - Anina fand diese einmalige Veranstalltung unter der direkten Fürsorge der Vorsitzenden Henriette Bacizan statt. Für Musik sorgte die „Gegengeneration"-Formation, für gute Unterhaltung die Jugendlichen aus Steierdorf und Anina, aber auch die dazugekommenen „Rosmareiner" aus Temeswar.

Am dritten Tag der X. Kulturdekade stand im Mittelpunkt die Banater Berglanddeutsche Wallfahrt zur „Maria Fels"-Wallfartskirche in Deutsch-Tschiklowa, anlässlich des Heilligen Jahrs 2000. Den Auftakt der Wallfahrt bildete ein Segen in der römisch-katholische „Kreuzerhöhungs"-Kirche in Orawitza, die älteste römisch-katholischen Kirche des Banater Berglands. Diejenigen, die für eine Fußwallfahrt fähig waren, gingen über den Berg, der Orawitza von Deutsch-Tschiklowa trennt, zur Wallfahrtskirche, betend und singend, wie es sich bei einer Wallfahrt gehört.

Die Glocken der „Maria Fels"-Wallfahrtskirche begrüßten die Wallfahrer aus Anina - Steierdorf, Bokschan, Orawitza, Reschitza und Tirol, aber auch aus Österreich. Die Festmesse und Predigt hielt Dechant Jósef Csaba Pál aus Reschitza. Konzelebriert haben Pfarrer Laurentiu Plavustyak aus Anina - Steierdorf und Pfarrer Virgil Fechetă aus Orawitza. Nach dem Gottesdienst betete man den Kreuzweg.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Reschitzaer Kirchenchor (Prof. Georg Colța) untermalt, derselbe Chor, der auch am selben Nachmittag in der „Kreuzerhöhungs"-Kirche in Orawitza die Sonntagsmesse musikalisch verschönerte.

In Reschitza fand, bereits zum zweiten Mal organisiert, ein „Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien - Banater Zeitung"-Nachmittag beim Forumssitz statt. Für Musik sorgte das „Banater Bergland"-Trio (Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici). Werner Kremm, verantwortlicher Redakteur der „Banater Zeitung", sprach über die Probleme der einzigen rumäniendeutschen Tageszeitung, aber auch über Zukunftshoffnungen.

Eine Lesung aus Friedrich Schillers dichterischem Schaffen bot der aus Sande / Deutschland kommende Schauspieler und Regisseur Heinz

Josef Kaspar in Karansebesch und Ferdinandsberg. Der Gast aus Deuschland kam mit Unterstützung des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart.

Ebenfalls eine Lesung, diesmal ging es über Goethe, bot Heinz Josef Kaspar am vierten Tag der Kulturdekade im „Diaconovici - Tietz" Lyzeum Reschitza und im Forumssitz Steierdorf.

Am selben Tag fand in Karansebesch das Festkulturprogramm der Schüler der Lehrerbildungsanatallt - deutsche Abteilung, statt. Wie auch in den vergangenen Jahren war das Programm auch diesmal dem Herbst gewidmet. Zum Schluss des Programms bot auch die Tanzgruppe des Ortsforums einige Volkstänze.

In derselben Lehrerbildungsanstallt fand auch die erste Begegnung dieses Schuljahrs des deutschen Lehrervereins aus dem Bergland statt, koordiniert von Yvonne Christa Demenyi. Daran teilgenommen haben Lehrerinnen aus Anina - Steierdorf, Ferdinandsberg, Karansebesch und Reschitza.

Zur Tradition ist es geworden, dass Anton Ferenschütz aus Bielefeld (gebürtiger Reschitzaer), alljärlich die Kulturdekade mit einer Ausstellung beehrt. Auch diesmal geschah es, der Zweck der Ausstellung aber war anders gedacht. Alle ausgestellten Bilder wurden dem „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum überreicht, zugunsten des Projekts „Bastilia 2002". Die Bilder sollen verkauft werden und dem Jubiläum 125 Jahre Schule zum Gunsten kommen. Mehr als die Hälfte der ausgestellten Bildern wurden bereits gleich am Vernissagetag verkauft, inzwischen 16 von 20.

Tradition ist bereits der alljährliche Auftritt des „Banater Bergland"-Trios in Ferdinandsberg und Russberg. Das geschah diesmal an diesem fünften Tag der Kulturdekade. Dazu kam noch in Ferdinandsberg ein Konzert mit der ortseigenen Blasmusik, eine Formation, die noch von sich hören lassen wird! Zum ersten Mal trat innerhalb der Kulturdekade die Kindertheatergruppe (sie wird vom DFBB und dem „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum unterstützt) unter der Leitung der Lehrerin Ingrid Karin Protocsil auf. Sie bereitete für das Publikum eine Dramatisierung nach Wilhelm Buschs Stück „Max und Moritz" vor.

Ebenfalls zur Tradition geworden ist, dass innerhalb der Kulturdekade Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar das Reschitzaer Frauenkränzchen mit einer Lesung beehrt. Diesmal stellte sie auch am darauffolgenden Tag in Bokschan vor. Auch hier wurde sie vom Frauenkränzchen, diesmal vom Bokschaner, eingeladen.

Der sechste Tag der Kulturdekade bedeutete auch die Ausfahrt des „Franz Stürmer"-Chors und der DFBB-Tanzgruppe nach Orawitza und Steierdorf.

Im Foyer des ältesten Theaters Rumäniens, ein Prunkstück des Banater Berglands, in Orawitza gelegen, fand die Vernissage der Naiven Kunstausstellung „Doina und Gustav Hlinka" statt. Im beisein beider Autoren sprachen Prof. Ionel Bota, Direktor des Theaters und Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek Reschitza.

Auf der Bühne des Theaters traten anschließend innerhalb eines Kulturprogramms die Reschitzaer Gruppen auf. Nicht unerwähnt darf bleiben der Auftritt der Orawitzaer DFBB-Tanzgruppe. Alle Kulturgruppen wurden mit Applaus belohnt.

Im festlich geschmückten Saal des DFBB Steierdorf - Anina fand ebenfalls ein Kulturprogramm statt. Hauptdarsteller des Abends waren die Blasmusik, die „Gegengeneration"-Formation, die zwei (kleine und große) Tanzgruppen, alle sus Steierdorf - Anina und aus Reschitza der „Franz Stürmer"-Chor, das „Banater Bergland"-Trio und die große DFBB-Tanzgruppe. Es war ein allseits gelobtes Festprogramm.

Der siebente Tag der X. Kulturdekade war Austragungstag einer Holzschnitzereienausstellung in der „Alexander Tietz"-Bibliothek. Jakob Neubauer zeigte seine neusten Werke. Zur Vernissage sprach Dr. Dana Antoaneta Bălănescu seitens des Karasch-Severiner Kreiskulturinspektorats.

Am selben Tag bot die Kindertheatergruppe aus Reschitza ihr „Max und Moritz"-Stück in Russberg und Ferdinandsberg.

Der achte Tag der Kulturdekade wurde hauptsächlich der 5 Jahre „Alexander Tietz"-Bibliothek gewidmet. Im „Corneliu Diaconovici"-Kulturhaus der Gewerkschaften in Reschitza fand eine Literaturfestbegegnung statt. Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek, unter deren Obhut die deutschen Abteilung funktioniert, moderierte eine Begegnung mit der ungarischen Schriftstellerin Maria P. Pongrácz aus Temeswar und der serbischen Schriftstellerin Liubița Raichici aus Reschitza. Vorgestellt wurden folgende Bücher: „Germanii din Banat" (ein Sammelband über die Deutschen im Banat, koordiniert von Smaranda Vultur, Temeswar), „Virágok alkonya" und „Tablouri dintr-o expoziție" von Maria P. Pongrácz und „Sârbeşte într-o limbă necunoscută" von Liubița Raichici.

Zum Schluss der Veranstalltung überreichte Ada D. Cruceanu dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitz" eine „Diplomă de excelență" („Exzellenzdiplom") seitens des Kreiskulturinspektorats Karasch-Severin für die zehn Auflagen der Kulturdekade.

Am selben Tag trug die Kindertheatergruppe aus Reschitza das „Max und Moritz”-Stück in Steierdorf vor.

Eine kleine Minitournee im Banater Bergland begann an diesem Tag auch Dr. Paul Jürgen Porr, Vorsitzender des DFD Siebenbürgen, mit einer Diaporama über Saffari-Erlebnisse. Der erste Aufenthalt und Auftritt war in Ferdinandsberg.

Dr. Paul Jürgen Porr trat damit auch am neunten Tag der Kulturdekade auf, in Reschitza, Bokschan und Dognatschka.

Ebenfalls in Bokschan und Dognatschka, dazu kam noch Moritzfeld, trat auch das „Banater Bergland”-Trio mit Erfolg auf.

Die Kindertheatergruppe aus Reschitza spielte „Max und Moritz” am neunten Tag in Drobeta Turnu-Severin (hier ergänzte das Programm auch das Ortsforum mit den Schülern aus der Stadt) und in Orschowa.

Am Abend begann in Wolfsberg das „Kirwa”-Fest mit dem traditionellen Ball.

Der zehnte Tag der X. Kulturdekade hatte mehrere Hauptpunkte. Die „Kirwa” in Wolfsberg fand statt im Beisein zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland und war auch in diesem Jahr vom Kulturkreis „Banat JA” organisiert.

In Dognatschka fand ein Kulturprogramm statt. Hauptdarsteller des Programms waren die ortseigenen Kulturgruppen.

In Reschitza fand das II. deutsche Chortreffen statt. Begonnen hat das Programm des Chortreffens in der römisch-katholischen „Maria Schnee”-Pfarrkirche mit der musikalischen Untermalung des deutschen Gottesdienstes. Aufgetreten sind hier die Petroschener Liedertafel, die Ferdinandsberger „Vergissmeinnicht”-Singgruppe, der Temeswarer Liederkranz und der Reschitzaer „Franz Stürmer”-Chor.

Im „Lyra”-Saal fand anschliessend das Festkonzert statt. Aufgetreten sind die Petroschener Liedertafel (Dirigent: Prof. Andrei Schweizer), die Ferdinandsberger „Vergissmeinnicht”-Singgruppe (Leiterin: Prof. Adriana Caciuc, Solo: Didina Curea), der Temeswarer Liederkranz (Dirigent: Prof. Doina Giulăzan, Solo: Raimund Slatina) und der „Franz Stürmer”-Chor aus Reschitza (Dirigent: Prof. Adrianne Păunel, Solo: Elena Cozâltea). Als eine Überraschung des Festprogramms galt der Auftritt der ungarndeutschen Tanzgruppe aus Solymar / Schaumar. Das dagebotene Programm galt als eine Bereicherung des Tages. Alle aufgetretenen Formationen bekamen Teilnahmediplome.

Den Schlussakt der X. Kulturdekade stellte der Herbstball 2000 dar. Für Musik und gute Stimmung sorgte diesmal die „Gegengeneration"-Formation aus Steierdorf und Dipl.-Ing. Sven Demenyi aus Reschitza.

Diese X. Auflage der Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland mit ihren 50 Veranstalltungen in 13 Ortschaften des Banater Berglands hat nochmals, wie so oft, bewiesen, dass die deutsche Kultur im Banater Bergland weiterlebt und auch eine Zukunft hat. Bauen wir gemeinsam weiter an dieser Zukunft.

Reschitza, am 16. Oktober 2000

Ein Stelldichein aller deutschen Kulturgruppen der Berglanddeutschen

XI. Auflage, 5. - 14. Oktober 2001

Die XI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand in der Zeitspanne 5. - 14. Oktober 2001 statt und vereinte 14 Ortschaften des Banater Berglands, der Kreise Karasch-Severin und Mehedintz, wo Menschen deutscher Zunge leben und wirken. Diese waren: Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Karansebesch, Moritzfeld, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf, Tirol und Wolfsberg.

Über den Verlauf der diesjährigen Kulturdekade soll nun berichtet werden.

Freitag, den 5. Oktober 2001

Wie es in den letzten Jahren verlief, so fand auch 2001 die Kulturdekade ihren Auftakt mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen. Nach Steierdorf, Ferdinandsberg, Bokschan, Reschitza, Karansebesch, Orschowa und Reschitza kam nun die Reihe an ***Dognatschka***, den Heimattag zu organisieren.

Begonnen hat der Heimattag auf dem Plateau vor dem Bürgermeisteramt, wo die Gäste aus dem In- und Ausland vom Bürgermeister Gheorghe Moga begrüßt wurden. Es bildete sich ein Festzug, an der Spitze mit der Fahne des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", der Hauptorganisator der Kulturdekade, bis zur römisch-katholischen Kirche „Maria Geburt", die am 8. September ihren 260. Geburtstag feierte.

Um Punkt 16,00 Uhr begann die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen mit Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza), Dechant Adalbert Jäger (Bokschan), im Beisein von Dechant Junesch (evangelisch-lutherisches Dekanat Mühlbach), Pastor Makay Botond (reformierter Pfarrer aus Reschitza) und dem orthodoxen Pfarrer aus Dognatschka, Mihai Vucu. Erzdechant Pál vertrat Bischof Msgr. Martin Roos aus Temeswar, der sich zur Zeit der Kulturdekade in Rom befand.

Zum Schluss der Heimatmesse überreichte symbolisch Maria Haunold, die Leiterin der Besuchergruppe aus Böheimkirchen / Niederösterreich, die Pfarrpartner von Dognatschka, eine Weihnachtskrippe, aus Ton

von den Böheimkirchner selbst gebastelt. Dies Geschenk war für die 10 Jahre Zusammenarbeit zwischen den beiden Pfarreien gedacht. Es sei erwähnt, dass eine starke Abordnung aus Böheimkirchen eigens dafür angereist ist, um an der Eröffnung der Kulturdekade teilzunehmen.

In einem Gasthaus, „Cruc" genannt (andere Möglichkeiten gibt es zurzeit hier nicht), fand anschließend das Festkulturprogramm zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen statt.

Eröffnet wurde das Programm durch den Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor, der die rumänische Staatshymne und die Banater Berglanddeutsche Hymne („Glück auf!") vortrug. Die Dognatschkaer Forumskulturformationen trugen sodann ihr Programm vor: die deutsche Sing- und Tanzgruppe der Kinder (Leitung: Barbara Hoffmann) und der Singkreis (Leitung: Helmuth Krasnek). Das „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza und die große Tanzgruppe des DFBB Reschitza machten den Abschluss der Veranstaltung.

Innerhalb des Festprogramms sprachen Grußworte der Bürgermeister Gheorghe Moga, der Vizebürgermeister Dia Iova, der Gemeinderat Vasile Drugărin, alle seitens der Gemeinde. Seitens der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin sprach Dr. Ada D. Cruceanu, seitens der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, Direktor Prof. Nicolae Sârbu, seitens des DFD Banat, Prof. Dr. Karl Singer. In Namen der Böheimkirchner Delegation sprach Maria Haunold wobei sie den Brief von Pfarrer Johannes Figl vortrug und anschließend drei Urkunden verlieh: an Vera Kravitcs, Lothar Nikolaus und Erwin Josef Ţigla. Diese Urkunden wurde für Verdienste um die Zusammenarbeit zwischen den Pfarren Dognatschka und Böheimkirchen verliehen. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann sprach seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz. Im Saal befanden sich noch Anton Ferenschütz, gebürtiger Reschitzaer, z.Z. in Bielefeld wohnend, Dr. Dana Antoaneta Bălănescu, von der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, weitere Persönlichkeiten aus Dognatschka, aus dem Bergland und Ausland.

Zum Schluss der Veranstaltung erteilte der Gemeinderat Dognatschka Ehrenurkunden an Maria Haunold (Böheimkirchen / Niederösterreich), Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz), Prof. Dr. Karl Singer (Temeswar), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Erwin Josef Ţigla (Reschitza) und nicht zuletzt an Erwin Krasnek, dem Forumsvorsitzenden des DFBB-Ortsforums Dognatschka, der auch die abschließende Worte sprach.

Nach dem Programm wurden die Darbieter und Gäste zu einem Abend-Festessen eingeladen.

Samstag, den 6. Oktober 2001

Bereits am Freitag Abend kam in Bokschan die Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark auf Einladung des DFBB an. Nach vielen Aufführungen in Ländern Europas und Amerikas, nach einem Auftritt in Fünfkirchen / Pécs in Ungarn am Vorabend, trat die Blasmusikkapelle nun bei ihrem ersten Besuch in Rumänien auf.

Der erste Auftritt fand in ***Reschitza***, am Hauptplatz des Munizipiums statt. Um Punkt 12 Uhr trat die Kapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Abteilungsinspektor Franz Kicker im Klang eines Festmarsches im Zentrum Reschitzas ein und begab sich zur Freilichtbühne vor der hiesigen Präfektur. Eine Stunde lang dauerte das Freilichtkonzert bei schönem Herbstwetter, Musikliebhaber anlockend. Selbstverständlich fehlte nicht der Prinz-Eugen-Marsch!

Anlässlich dieses Tournés kam nach Reschitza Major Daniel Weber, Verbindungsoffizier und SECI-Beobachter bei der Österreichischen Botschaft in Bukarest. Er begleitete zusammen mit Oberstleutnant Oskar Bernhart, Leiter der Reise seitens des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark, die Kapelle während ihrer Auftritte. Die Begleitung samt Kapelle wurde auch beim Sitz der Kreispolizei Karasch-Severin empfangen und bestens bewirtet. Ferner fanden Gespräche mit der Polizeileitung betreffend eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Körperschaften statt.

Nach einem kurzen Aufenthalt bei dem Sekuler Stausee und beim Lokomotivenmuseum in Reschitza fuhr man Richtung ***Bokschan***. Hier empfing die Steiermärkische Delegation der Bürgermeister von Bokschan, Petru Moldovan, und sein Stellvertreter Mirel Pascu, weitere Vertreter der Stadt.

Anschließend fand im Kulturhaus der Stadt das Festkonzert der Musikkapelle statt. Der Schlussakt mit dem Radetzky-Marsch brachte langhaltigen Beifall mit sich.

Weiter bot die DFBB-Tanzgruppe des Ortsforums Bokschan den Gästen und dem Publikum ein Potpourri von deutschen Volkstänzen.

Man verabschiedete sich zum Schluss des Programms von den steirischen Musikgästen in der Hoffnung, sie mal wieder in Rumänien begrüßen zu können.

Hier sei noch ein Dank an Brigadier Horst Scheifinger, Landesgendarmeriekommandant von Steiermark, und an Oberst Josef Steiner, für die Unterstützung dieser Ausfahrt nach Rumänien, ausgesprochen.

Anschließend fand eine Tanzunterhaltung für die Freunde und Mitglieder des Ortsforums statt.

Am selben Tag fand auch der Ausflug mit dem Zug zwischen Orawitza und Anina statt. Im Programm wurde dieser Punkt wie folgt benannt: „Die Banater Semmeringbahn live, eine Zugreise auf einer der ältesten und malerisch schönsten und baulich interessantesten Eisenbahnstrecken Rumäniens".

Teilgenommen hat die Delegation des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, die aus Böheimkirchen / Niederösterreich kommende Delegation, aber auch Banater Berglanddeutsche, und nicht nur aus Reschitza. Der Titel der Reise wurde zustimmend von allen angenommen, das Wetter spielte auch mit!

Am ***Orawitzaer*** Bahnhof wurden die Gäste vom Ortsforum Orawitza empfangen und allen eine gute Reise gewünscht.

Im ***Steierdorfer*** Ortsforum gab es dann zum Schluss der Reise einen Empfang, diesmal vom hiesigen Ortsforum organisiert. Als erste trat die „Cordial"-Musikgruppe mit der Sängerin Gabrielle Plestici auf. Es folgten beide Tanzgruppen des DFBB Steierdorf. Das Programm endete mit der Aufführung des Videofilms über den Auftritt der Steierdorfer Tanzgruppe in Bad Mitterndorf anlässlich des diesjährigen Heimattreffens der Banater Berglanddeutschen aus Deutschland und Österreich.

Die Böheimkirchner Delegation begegnete sich am selben Abend beim Sitz des Ortsforums ***Dognatschka*** mit den hiesigen Deutschen anlässlich der Vernissage der Fotoausstellung über die römisch-katholische Kirche in Böheimkirchen, Fotos von Alfred Gruber angefertigt. Bei der Vernissage sprachen Erwin Josef Ţigla, Maria Haunold und der Ortspfarrer Ferenc Ebenspanger. Es folgte ein freundschaftlicher Ausklang des Abends.

Der Samstag war in ***Ferdinandsberg*** als Festtag gedacht. Innerhalb der diesjährigen Kulturdekade fand an diesem Tag die Vernissage der Ausstellung „10 Jahre deutsche Schule in Ferdinandsberg", gefolgt von einem Kulturprogramm dargeboten von Schülern der Klassen I - IV der Allgemeinschule Ferdinandsberg statt.

Es folgten einige Kurzvorträge: „Die Berliner Mauer", „Herbstliche Wohlklänge", „Heimweh" und „Einblick ins Universum des Malers Sabin

Bălaşa", von Nicolae, Lucian und Ovidiu Negruțiu und Norbert Francisc Taugner gezeigt, ein traditioneller Bestandteil der jährlichen Kulturdekaden.

Ebenfalls am Samstag fand auch der Auftritt der „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza, unter der Leitung von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, in ***Drobeta Turnu - Severin*** und ***Orschowa*** statt. In beiden Ortschaften an der Donau wurden die 6 Schüler der VII.B-Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza und ihrer Leiterin herzlichst empfangen.

Sie trugen folgende Stücke vor: „Du sprechen Rumänisch" von E. Kishon, „Der Sprachtest" von F. Mitterer und „Die Morgenvisite" von Rolf Bossert.

Sonntag, den 7. Oktober 2001

Für ***Deutsch-Saska*** war der Sonntag, der 7. Oktober, ein Festtag. Die römisch-katholische Kirche, dem Hl. Franziskus von Assisi und Theresia von Avilla geweiht, feierte ihren 250. Weihetag. Festlich geschmückt, die Bänke voll besetzt, die Glocken festlich klingend, alles erwartete den Festgottesdienst.

Wenn auch nur noch eine Hand voll Deutsche im Ort leben, sie unternahmen alles mögliche, damit aus ihrem Fest ein Fest der Gemeinde und Umgebung wurde.

Die Festlichkeiten begannen mit einem Jubiläumsgottesdienst, von Erzdechant József Csaba Pál aus Reschitza mit Pfarrer Virgil Fechetă aus Orawitza, der auch diese Filiale betreut, konzelebriert. Beide Priester unterstrichen die Bedeutung des Jubiläums und die der Schutzpatrone dieses Gotteshauses. Erwin Josef Țigla dankte den Saskaern für den Einsatz und die Mühe, die zum Fest geleistet wurde.

Der Jubiläumsgottesdienst wurde von katholischen und orthodoxen Saskarern aber auch von Orawitzarern und Reschitzarern besucht. Anwesend waren u.a. der Bürgermeister Constantin Stoian, sein Stellvertreter, Gemeinderäte, Carol König, Direktor der Direktion für die Kultur der Minderheiten im Kultur- und Kulteministerium in Bukarest, der orthodoxe Poppe Rumänisch-Saskas.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom römisch-katholischen Kirchenchor der Pfarre „Maria Schnee" aus Reschitza umrahmt. Die Leitung hatte Prof. Georg Colța inne.

Anschließend wurde auf dem Plateau vor der Kirche ein kurzes Kulturprogramm dargeboten, von vielen Saskarern als ein solches

Programm nach Jahrzehnte langer Pause bezeichnet. Begonnen hat das Programm mit einigen Gedichten über die Heimat und das Heimatgefühl, gedichtet und vorgetragen von Maria Magdalena Kumher, früher Orawitza, heute in Mainburg / Deutschland lebend, eigenst für die Kulturdekade wieder in die Heimat zurückgekehrt.

Es folgte die DFBB-Tanzgruppe aus Reschitza, die Gymnasialgruppe, mit einer Suite berglanddeutschersteirischer Volkstänze, einstudiert und geleitet von Lisa Bell, mit zahlreichem Applaus aufgenommen.

In Namen der Gemeinde sprach zuletzt Dankesworte der Gemeinderat Constantin Stoian, ehemaliger Schuldirektor, heute mit der Herausgabe einer Ortsmonographie beschäftigt.

Der Reschitzaer Kirchenchor sang auch in der ***Orawitzaer*** „Kreuzerhöhungs"-Kirche während des Hochamts. Die Leitung hatte wieder Prof. Georg Colța inne.

In ***Reschitza*** fand beim Forumssitz die III. Auflage des „Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien - Banater Zeitung"-Nachmittags statt. Werner Kremm, verantwortlicher Redakteur für die „Banater Zeitung" und „ADZ"-Redakteur für Reschitza, lud zu diesem Akt seine Redaktion aus Temeswar ein. Ştefana Oana Neamțiu las aus einer Reportage in Venedig, es wurde eine Tombola mit Büchern organisiert und selbstverständlich traten auch deutsche Kulturgruppen des Ortsforums Reschitza auf. Diesmal war es die kleine Tanzgruppe (Leitung: Lisa Bell und Edda Lupşiasca) und das „Banater Bergland"-Trio. Werner Kremm sorgte über das Sponsoring der Firma „Meidert, Pleşa und Partner" sodann für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Montag, den 8. Oktober 2001

In ***Karansebesch*** begann der vierte Tag der Kulturdekade 2001 mit einem Kulturprogramm, dargeboten von Kindern und Schülern der deutschen Abteilungen von Kindergärten und von der hiesigen Lehrerbildungsanstalt. Es wurde gesungen, getanzt, Gedichte vorgetragen. Zum Schluss tanzte auch die Ortsforumstanzgruppe Karansebesch.

Danach fand eine Begegnung des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises statt. Teilgenommen haben Lehrkräfte der Klassen I - IV, deutscher Unterrichtssprache, aus Karansebesch, Ferdinandsberg und Reschitza.

Im ***Russberger*** „Kolping"-Haus trat am selben Tag das „Banater Bergland"-Trio auf. Zahlreiche Russberger haben sich für den Auftritt gefreut.

Dienstag, den 9. Oktober 2001

Der fünfte Tag der XI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" begann in ***Reschitza*** im Rahmen des Frauenkränzchens mit einer Buchlancierung. Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, heute Mainburg / Deutschland) lancierte ihr neuestes Buch: „Romantische Augenblicke. Lyrik". Sie las aus dem Band, aber auch aus den beiden Vorrangegangenen.

Edith Guip-Cobilanschi, ein gern gesehener Gast im Banater Bergland, las anschließend Neugeschriebenes, sowohl Verse wie auch Prosa.

Über die zwei Poetinnen sprach Dr. Ada D. Cruceanu, Direktorin der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin. Vorgestellt wurden die Gäste durch Zitta Lupu, die Leiterin des Reschitzaer Frauenkränzchens.

Am selben Abend wurde der Standort der Veranstaltungen ins „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum verlegt. Eine neue Buchlancierung fand zum Beginn statt. Bogdan Mihai Dascălu, vom Germanistik-Lehrstuhl der West-Universität Temeswar stellte als Herausgeber und Verfasser des Vorwortes den Band „Brüder Grimm: Märchen" vor. Ihm zur Seite stand der Direktor des „Anthropos"-Verlags aus Temeswar, Lucian Alexiu, Verlag in dem die Märchen erschienen. Über den Herausgeber sprachen noch Boris Vatzulik, Direktor der gastgebende Schuleinheit, Dr. Ada D. Cruceanu und Gheorghe Jurma, Direktor des „Timpul"-Verlags Reschitza.

Anschließend fand im Turnsaal des Lyzeums die Vorführung der „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe statt. Sechs Schüler der VII. B-Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums, unter der Leitung von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, brachten die bereits erwähnten Stücke vor das Publikum. Die Jungschauspieler wurden mit heftigem Applaus belohnt.

Das „Banater Bergland"-Trio trat an diesem Tag in ***Orschowa*** auf, eine Aufführung, die gut ankam.

Mittwoch, den 10. Oktober 2001

Traditionsgemäß findet am Mittwoch der Kulturdekade alle Jahre eine Ausfahrt der Reschitzaer deutschen Kulturformationen statt. Auch diesmal war es so. Die Ausfahrt ging, nach wie vor, Richtung Orawitza und Steierdorf.

Die Begegnung im Alten Theater in ***Orawitza*** wurde mit einer Buchvorstellung eröffnet. Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, heute Mainburg / Deutschland), diesmal in ihrer alten Heimatstadt, lancierte ihr

Buch „Romantische Augenblicke. Lyrik". Ihr Vortrag von Gedichten und Prosa fand Anklang und brachte ihr zahlreichen Applaus.

Es folgte das Festkulturprogramm, dargeboten vom „Franz Stürmer"-Chor und den DFBB-Tanzgruppen aus Reschitza, bzw. Orawitza. Nach einem Empfang beim Sitz des Ortsforums verabschiedete man sich in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehn.

Im ***Steierdorfer*** Kulturheim fand auch ein Festkulturprogramm statt. Daran beteiligten sich, neben dem „Franz Stürmer"-Chor und der DFBB-Tanzgruppe aus Reschitza, die ortseigenen zwei Tanzgruppen, die Blasmusik und die „Cordial"-Musikformation mit ihrer Sängerin Gabrielle Plestici. Bretzeln wurden verteilt, das Tanzbein geschwungen, die Stimmung war ausgezeichnet! Anwesend war auch der Bürgermeister von Anina, Gheorghe Neicu.

Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar war am Mittwoch Gast des ***Bokschaner*** Frauenkränzchens. Selbstverständlich las sie auch hier aus ihrem poetischen Schaffen, was zum Gelingen der Veranstaltung verhalf.

Die „Bon Ton"-Theatergruppe aus Jassy, die erste private Theaterszene Rumäniens, wie man sie benennt, kam mit Unterstützung des ifa-Instituts Stuttgart und seiner Niederlassung in Hermannstadt ins Banater Bergland, um bei der Kulturdekade mitzuwirken. Mit dem Stück „Die wiederspenstige Prinzessin" von Pavel Grimm traten sie am Mittwoch in ***Ferdinandsberg*** und ***Karansebesch*** auf. Das Stück wurde mit Applaus aufgenommen.

Donnerstag, den 11. Oktober 2001

Das zuvor erwähnte Theaterstück für Kinder und Schüler wurde auch in ***Reschitza*** aufgeführt. Austragungsort war der Turnsaal des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums. Schüler der Klassen I - VII wohnten der Vorstellung bei und belohnten die Schauspieler mit heftigem Applaus.

Beim Sitz des Ortsforums Reschitza fand am Nachmittag eine neue Buchlancierung statt. Dr. Annemarie Podlipny-Hehn aus Temeswar lancierte ihr Buch über die ehemalige Königin Rumäniens „Carmen Sylva". Die Zuhörer verfolgten mit Interesse das Leben und Wirken der rumänischen Königin.

Als einer der Höhepunkte der diesjährigen Kulturdekade kann auch die Vernissage der Fotoausstellung „Menschen und Gefilde im Banater Bergland: gestern und heute" von Codruța und Christian Neff, Gerhard Chwojka und Gheorghe Cîrcu organisiert, betrachtet werden. Alte und

neue Fotos, Landschaftsbilder und Porträts, von allem war hier etwas zu sehen, eine lobenswerte Dokumentation für die Zukunft! Zur Ausstellung sprachen Erwin Josef Ţigla, Dr. Ada D. Cruceanu, Direktorin der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, Gheorghe Cîrcu, seitens der Aussteller.

Das „Banater Bergland"-Trio trat an diesem Tag in ***Orawitza*** und ***Steierdorf*** auf, auch diesmal mit Erfolg verbunden.

Freitag, den 12. Oktober 2001

Erneut stand ein Gast aus Temeswar an diesem Wochenende im Mittelpunkt der Kulturdekade. Beim ***Reschitzaer*** Forumssitz sprach Dipl.-Ök. Alexandrine Paul über „Bonn: Vergangenheit und Gegenwart - Jahreszeiten, Feste", ein Diavortrag, der gut ankam. Im Festsaal des Forums befanden sich auch Mitglieder der großen Tanzgruppe des Ortsforums.

Das „Banater Bergland"-Trio trat diesmal in ***Moritzfeld*** auf.

Samstag, den 13. Oktober 2001

Der ***Reschitzaer*** Forumssitz war voller Farbe und Bewegung an diesem Samstag Vormittag, dies alles zum Schlussakt der Veranstaltung „Singendes, musizierendes, tanzendes, malendes Wolfsberg - 2001", eine Veranstaltung, die in der Zeitspanne 21. - 23. September 2001 auf dem Dach des Banater Berglands stattgefunden hat. Das Programm sah folgendes vor: Malereiausstellung, Auftritt des „Franz Stürmer"-Chors, des „Banater Bergland"-Trios und der großen DFBB-Tanzgruppe. Als Gast war Hans Wania, geschäftsführender Vorsitzender des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland anwesend. Die Atmosphäre war ausgezeichnet, alle fühlten sich dabei wohl: sowohl die Darbietenden wie auch das Publikum.

Am selben Nachmittag fand in ***Tirol*** / Königsgnad ein Kulturprogramm im „St. Annen"-Bildungsheim statt. Protagonisten des Programms waren das „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza und mehrere Kulturformationen aus Tirol. Aufgetreten sind die Musikgruppe des Bildungsheims (einstudiert und geleitet von Liliana Sârbescu, Pfeife, und Carmen Cerski, Gitarre), die Kindertanzgruppe (Leitung: Liliana Sârbescu) und die große deutsche Tanzgruppe (Leitung: Nicolae Sârbescu) in Tiroler Tracht. Durch das Programm haben Ţiţa Crsta und Rodica Miclea geführt, mitgeholfen zur Veranstaltung haben die Schwestern Gertrude und Verena, die unermüdlichen Betreuerinnen des Bildungsheims und des gesamten Dorfes.

In ***Russberg*** und ***Ferdinandsberg*** traten an diesem Nachmittag die Schüler der „Rolf Bossert"-Theatergruppe unter der Leitung von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil auf, während in Bokschan Dipl.-Ök. Alexandrine Paul aus Temeswar den Diavortrag „Bonn: Vergangenheit und Gegenwart - Jahreszeiten, Feste" vortrug.

In ***Wolfsberg*** begann an diesem Abend das Kirwa-Fest 2001 mit dem Kirwa-Ball. Für Musik sorgten die ortseigenen Musikanten und die slowakische Blasmusik aus Nadlak.

Eine Tanzunterhaltung fand auch im ***Steierdorfer*** Kulturheim statt.

Sonntag, den 14. Oktober 2001

In ***Wolfsberg*** begann um 10,30 Uhr der Aufmarsch vom neuen „Zentrum" des Dorfes, ab der Kreuzung („La Răscruce"), Richtung Kirche in der Dorfmitte. Den Festgottesdienst, auch als Erntedank, hielt Pfarrer Eduard Kandler. Nach dem Gottesdienst marschierte man von der Kirche aus Richtung Pension „Peczi", von wo der Kirwabaum abgeholt wurde. Allen voran die Wolfsberger Musikanten und die Nadlaker Blasmusik. Der Kirwabaum wurde bis vor die Schule gebracht und hier aufgestellt. Anschließend hielten Ansprachen der Gemeindesekretär Fabian, Manfred Engelmann und Pompilia Szellner, Vorsitzende des Kulturkreises „Banat JA" Deutschland bzw. Rumänien und Erwin Josef Țigla seitens des DFBB. Am Fest beteiligte sich auch Prof. Dr. Karl Singer, DFDB-Vorsitzender, Peter Kratzer, ifa-Koordinator für Rumänien, Prof. Dietlinde Huhn, Forumsvorsitzende von Großsanktnikolaus, Prof. Adalbert Koberg aus Graz, weitere Persönlichkeiten von nah und fern.

Am Nachmittag fand ein Kulturprogramm statt und anschließend wieder Tanz für alle. Beim Kirwa-Fest 2001 wirkten mit die „Banat JA"-Tanzgruppen Arad und Reschitza, eine deutsche Singgruppe aus der Slowakei, die „Rosmareiner" aus Temeswar, die Wolfsberger Musikanten und die slowakische Blasmusik aus Nadlak. Das Fest wurde auch in diesem Jahr vom Kulturkreis „Banat JA" organisiert.

Den Abschluss der XI. Kulturdekade bildete der traditionelle Herbstball 2001 in Reschitza. Für Musik sorgte Dipl.-Ing. Sven Demenyi und sein Computer. Um 19,00 Uhr traten alle drei Tanzgruppen des DFBB ***Reschitza*** auf. Dieser Auftritt bildete den festlichen Abschluss dieser Kulturdekade.

Schlussgedanken

Unter dem Schlussstrich der XI. Auflage der Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland stehen 49 Veranstaltungen in 14 Ortschaften des Banater Berglands. Eine ansehnliche Zahl, wenn man die organisatorischen Schwierigkeiten, die von Jahr zu Jahr immer mehr spürbarer sind, in Betracht zieht. Und trotzdem müssen wir weiter machen! Die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" hat das im Südwesten Rumäniens bewirkt, was keine weitere Kulturveranstaltung der Rumäniendeutschen zu verzeichnen hat. Die Kulturdekade war und ist Multiplikator des Banater Berglanddeutschen Kulturstrebens, steht heute als Mittelpunkt von allem was diese unsere Gemeinschaft bindet und bildet, wird als einer der wichtigsten Kulturveranstaltungen der hiesigen Region im allgemeinen auch von den Rumänen betrachtet.

Deshalb, und nicht nur deshalb, sondern auch unserer Ehrenpflicht folgend gehen wir weiter, vergessen aber bevor nicht, allen für den Einsatz und die Unterstützung, die wir für die XI. Auflage bekommen haben, zu danken.

Reschitza, am 24. Oktober 2001

285 Jahre gemeinsame Geschichte im Banater Bergland

XII. Auflage, 4. - 13. Oktober 2002

285 Jahre gemeinsame Geschichte im Banater Bergland! Auf das haben die Organisatoren der XII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen, gebaut, als sie mit der Zusammenstellung des vielseitigen Programms begannen. Ein Programm, das zu 99% auch eingehalten wurde. Immerhin, in 15 Ortschaften des Banater Berglands (lies Kreise Karasch-Severin und Mehedintz) fanden nicht weniger als 54 Veranstaltungen in Ortschaften wo deutsch gesprochen, gesungen und getanzt wurde, ihren Erfolg. Die Apfelalm, Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf, Tirol und Wolfsberg wurden zu Veranstaltungsorten der heurigen Kulturdekade. Im Mittelpunkt standen die DFBB-Ortsforen, die Gemeinde- und Stadträte und Bürgermeisterämter, aber auch Menschen anderer Sprachen, die an unsere Kultur und Bildung Interesse gezeigt haben.

In der vor 141 Jahre geweihten Franzdorfer Kirche fand der Auftakt mit dem Heimattag und der Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen statt. Domherr Adalbert Jäger und Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein zahlreicher weiteren Priester (auch reformierte, evangelische und orthodoxe waren dabei, die Ökumene wie schon so oft prägend) konzelebrierten die Festmesse. Der nachfolgende Festvortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca zu den 285 Jahren seit der ersten deutschen Ansiedlung im Banater Bergland (auch in weiteren Ortschaften des Berglands vorgetragen) wurde mit Interesse verfolgt.

Das gesamte Programm in der Franzdorfer Kirche stand unter dem Motto *„Will ein Volk aus wilder Ursprünglichkeit sich aufbauen zu einer schönen, ebenmäßigen Höhe, so muss der Gottestempel zu dem Baue das Erste sein"*, Worte, die aus der grünen Steiermark, vom Heimatdichter Peter Rosegger stammen. Aus der Steiermark, dem Land, aus welchem vor langer Zeit ein großer Teil unserer Ahnen ins Bergland kamen. Aus der Steiermark, von wo aus auch in diesem Jahr eine Delegation unter der

Leitung von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann zu uns kam, mit uns zu feiern, gleichfalls wie auch die Delegation aus Böheimkirchen / Niederösterreich.

Der Heimattag fand seinen Abschluss mit einem Kulturprogramm im Freien, neben der Kirche und vor dem Bürgermeisteramt (Bürgermeister Vasile Ponoran stand uns in der Organisierung zur Seite!). Die römisch-katholische „Fiamma"-Pfarrjugendgruppe aus Reschitza, der „Franz Stürmer"-Chor, das „Banater Bergland"-Trio und nicht zu letzt die mittlere und große DFBB-„Enzian"-Tanzgruppe aus Reschitza stellten ihr Können unter Beweis.

Die nachfolgenden 9 Tage waren voller Leben in unserer Bergland-deutschen Gemeinschaft. Das „Banater Bergland"-Trio gastierte in Steierdorf, Drobeta Turnu-Severin, Orschowa, Dognatschka, Russberg, Reschitza und Tirol. Der „Franz Stürmer"-Chor trat in diesen Tagen in Orawitza, Steierdorf und Reschitza auf. Alle drei „DFBB-„Enzian"-Tanzgruppen aus Reschitza traten in Deutsch-Saska, Orawitza, Steierdorf, Tirol und Reschitza auf während die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe in Karansebesch, Reschitza, Steierdorf, Orawitza und Bokschan ihr Können auf die Bühne gebracht hat.

Ausstellungen gab es auch eine Menge. Zum Thema „Banater Semmeringbahn" stellten Fotos und alte Ansichtskarten Gerhard Chwojka, Gheorghe Cîrcu und Gustav Hlinka in Steierdorf aus, während Erwin Josef Ţigla Fotos aus Venedig in Reschitza zeigte. Die Ferdinandsberger Familie Negruţiu in Zusammenarbeit mit Norbert Francisc Taugner brachten vor das Publikum Fotos und Dias unter dem Motto „Herbstliche Farbenpracht" und der Temeswarer Francisc Finta Fotos zum Thema „Pro Natura". Nicht zuletzt soll hier auch die Kolektivausstellung zu „September in Wolfsberg - 2002" erwähnt werden, ein voller Erfolg. Der Böheimkirchner Alfred Gruber (Niederösterreich) überraschte uns wieder in Dognatschka mit wunderschönen Fotos. Diesmal über die Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf.

Der Literatur wurde auch 2002 innerhalb der Kulturdekade ihr Tribut gegeben. Dr. Annemarie Podlipny-Hehn sprach zu 200 Jahren Nikolaus Lenau während Edith Guip-Cobilanschi sowohl in Reschitza wie auch in Bokschan das Publikum mit ihren heiteren, aus dem alltäglichen Leben herausgenommenen Geschichten wiedermal begeisterte. Auch die Kinderbuchautorin Dr. Dana Antoaneta Bălănescu aus Reschitza präsentierte sich vor dem Publikum: Kindergartenkinder aus zwei Reschitzaer deutschen Gruppen (Kindergarten Nr. 7 und 9).

Gastiert hat in Reschitza in diesen Tage auch der Temeswarer Liederkranz (sowohl in der „Maria Schnee”-Kirche wie auch im „Lyra”-Saal), aber auch der gebürtige Reschitzaer Univ.-Prof. Damian Vulpe (Temeswar), der zusammen mit seiner Frau Prof. Delia Vulpe und Tochter Suzana Vulpe über die Klavierlehrerin Margarete Tietz-Cocora referierte. Und wenn von Musik die Rede ist, so soll noch das Gastieren des „Maria Schnee”-Kirchenchors aus Reschitza in Deutsch-Saska anlässlich der 251. Kirchweih erwähnt werden.

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann aus Graz hielt heuer einen Diavortrag über die 50 Jahre Alpenländischer Kulturverband „Südmark” zu Graz (Reschitza und Steierdorf). Nach Griechenland versetzte uns anhand von Dias die Temeswarerin Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (in Reschitza und Bokschan).

Dipl.-Ing. Anton Schulz lancierte als sein Lebenswerk das Buch „Vom Postmeister zur Schnellpost. Ein Beitrag zur Postgeschichte Reschitzas”, die 15. Bucherscheinung der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza”. Die Jugendlichen aus Ferdinandsberg hielten ihr zweitätiges Begegnungsfest auf der Apfelalm. Zwei Videovormittage wurden in der „Alexander Tietz”-Bibliothek für Kindergartenkinder programmiert.

Reichliche Kulturprogramme mit Beteiligung der Ortstanzgruppen und Musikformationen faden in Karansebesch, Orawitza, Steierdorf, Dognatschka und Tirol statt. Der Traubenball in Steierdorf, weitere Tanzunterhaltungen in Reschitza und Wolfsberg rundeten die Kulturdekade 2002 ab.

Auch in diesem Jahr fand die Kulturdekade mit dem Kirwa-Fest in Wolfsberg ihr Ende. Traditionsgemäß segnete innerhalb des Festgottesdienstes Erzdechant József Csaba Pál aus Reschitza den Erntekranz. Anschließend wurde der Kirwa-Baum aus dem unteren Teil des Dorfes (Peczi-Haus) bis vor das Kulturhaus unter den Klängen der Ortsmusikgruppe und der Nadlaker Blasmusik hinaufgebracht und schließlich aufgestellt. Am Nachmittag fand dann das Kulturprogramm der teilnehmenden Formationen im Kulturheim statt. Auch in diesem Jahr war das Kirwa-Fest vom Kulturkreis „Banat JA” Deutschland und Rumänien organisiert.

Sicher konnte die heurige Kulturdekade ohne die tatkräftige finanzielle Unterstützung vieler Freunden aus dem In- und Ausland nicht zu einen Erfolg werden. Auch ohne den Mitgliedern unserer deutschen Organisationen wäre das alles nicht so zustandegekommen, wie erwartet. Deshalb allen, die eine Hand angelegt haben, unseren innigsten Dank!

Der Österreichische Botschafter in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen (er nahm an den ersten beiden Tagen der Kulturdekade teil) schrieb zum Abschluss seiner ersten Teilnahme an einer Kulturdekade im Banater Bergland in unserem Ehrengästebuch Folgendes: „Meine Frau und ich hatten die Ehre, an den beiden ersten Tagen der XII. Kulturdekade teilzunehmen. Es war für uns das erste Mal und wir haben uns sehr wohl gefühlt und viel Interessantes gehört und erlebt, was wir bei künftigen Anlässen weiter ergänzen werden."

Leider war der österreichische Botschafter der Einzige, der uns mit seiner Anwesenheit in diesem Jahr beehrt hat. Wir haben sozusagen im eigenen Brei unsere 285 Jahre seit der ersten Ansiedlung gefeiert. Kein Forum von Auswärts, keine Politiker von Kreisebene! Mag es sein, dass es in diesen Tage so manches auf den Tagesordnungen so mancher stand, aber wenigstens auf einige Zeilen hätten die Banater Berglanddeutschen doch gehofft...

Wir haben trotzdem das Unsere, was wir vorhatten, geleistet, auch ohne gerngesehene Gäste, die wir erwartet haben. Und wir leben in der Hoffnung, dass es vielleicht im nächsten Jahr anders sein wird, wenn auch die Unglückszahl 13 vor dem Wort Auflage stehen wird. Deshalb sage ich schon jetzt: auf ein Wiedersehen zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen Anfang Oktober in Tirol / Königsgnad!

Reschitza, am 14. Oktober 2002

XIII. Kulturdekade, kein Unglücksfall

XIII. Auflage, 3. - 12. Oktober 2003

Einleitende Worte

Zum 13. Mal organisierte der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", als Mitglied des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, die wichtigste Kulturveranstaltungsreihe der Banater Berglanddeutschen. Und, ehrlich gesagt, es war keine Unglückszahl, wie es vielleicht so mancher voraussah...

Um eine allgemeine Übersicht über den Verlauf der Kulturdekade zu gewährleisten, werde ich versuchen, alle Beiträge, die anlässlich dieser größten Massenkulturveranstaltung der Rumäniendeutschen im Jahre 2003 geschrieben wurden, der Reihe nach zu veröffentlichen.

Also, nun geht's los...

Starke kulturelle Identität. XIII. Auflage der Deutschen Kulturdekade in Reschitza eröffnet

von Alex Nebejea

„Wir sind eine lebendige, aktive Gemeinschaft, die gegenüber Rumänien immer loyal war und die unser Land bei der Integration in die Europäische Union unterstützen wird", so die Schlussfolgerung von Unterstaatssekretär Prof. Ovidiu Ganț, bei der Eröffnung der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland". Das vom Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen und dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" organisierte Ereignis wurde dieses Jahr bereits zum 13. Mal veranstaltet. Die Eröffnung fand am Freitag, dem 3. Oktober, im Reschitzaer Museum des Banater Montangebiets statt. Im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Die Banater Berglanddeutschen", referierten als Gäste Prof. Ovidiu Ganț, Unterstaatssekretär, Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat, Horst Martin, Geschäftsführer des Vereins für Internationale Kooperation „Banatia", sowie Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Universitätsprofessor aus Graz / Österreich. Moderiert wurde das Symposium vom Vorsitzenden der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza", Erwin Josef Țigla. Anwesend waren noch, unter anderen, Dipl.-Ing. Karl Lupşiasca, der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und Erzdechant József Csaba Pál.

In seiner Rede unterstrich Prof. Ovidiu Ganț die wichtige Rolle der deutschen Gemeinschaft in Rumänien und ihre Errungenschaften in den letzten Jahren. Als Beispiele wurden das Schulsystem in deutscher Sprache, die Weiterbildungseinrichtungen für Pädagogen dieser Schulen, die Altenpflegeheime, die wirtschaftliche Kooperationsgemeinschaft „Banatia" erwähnt. Der rumänische Staat finanziert beispielsweise die Deutschen Staatstheater aus Temeswar und Hermannstadt. Dafür gibt es vom parlamentarischen Vertreter der deutschen Minderheit Hilfe bei den Verhandlungen für die EU-Integration. Als Beispiel dafür wurde die von den Rumäniendeutschen geleistete Unterstützung für die Aufhebung der Visa-Pflicht für rumänische Staatsbürger bei der Einreise in den Schengener Raum genannt. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, langjähriges Mitglied und z.Z. Obmann des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark" zu Graz, erzählte von den Bemühungen des Verbandes, den er vertritt, für die Banater Berglanddeutschen, die ursprünglich aus dem österreichischen Ennstal stammen: vor der Wende Hilfspakete und gelegentliche Besuche in Rumänien und nach der Wende Ferienaufenthalte in Österreich für Schulkinder, sowie Sprach- und Weiterbildungsseminare für Schullehrer. Prof. Dr. Karl Singer bemerkte, dass die Banater Berglanddeutschen alle Hürden genommen haben und nun eine starke kulturelle Identität unter den Rumäniendeutschen aufweisen. „Die Kulturdekade führt das Bild einer Kulturlandschaft vor die Augen", so Singer. Horst Martin erinnerte an die Geschichte der „Banatia" und der „Stefan Jäger"-Stiftung, führte aber auch konkrete Beispiele der Tätigkeit dieser im Bergland an: Hilfe für einen Transportunternehmer aus Steierdorf - Anina um einen neuen Bus zu erwerben, der nun Steierdorf mit Reschitza verbindet, sowie die finanzielle Unterstützung des Baus eines deutschen Jugendzentrums in Reschitza.

Symposion im Rahmen der XIII. Deutschen Kulturdekade

von Mag. Renate Reimann
Graz

Erstmals stand am Beginn einer Dekade ein wissenschaftliches Kurzprogramm - dieses Symposion im Reschitzer Museum des Banater Montangebietes umfaste vier Kurzvorträge zum Thema „Die Banater Berglanddeutschen" und wurde vom Leiter der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza", Erwin Josef Țigla, moderiert.

Eingangs skizzierte der für die Volksgruppen Rumäniens zuständige Unterstaatssekretär Prof. Ovidiu Ganț die Lage der etwa 60.000 Rumänien-

deutschen; deren Leistungen gehen weit über ihren zahlenmäßigen Anteil an der Bevölkerung des rumänischen Staates hinaus. Das liege nicht zuletzt daran, dass die Deutschen Rumäniens eine „offene" Volksgruppe sind, wodurch Neidgefühle der anderen „mitwohnenden" Nationen weitgehend hinten gehalten werden. Mit Stolz kann man auch darauf hinweisen, dass die Deutschen neben der (etwa dreißigmal stärkeren!) madjarischen Volksgruppe als einzige eine Tageszeitung („Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien", Bukarest) zustandebringen.

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, der Obmann des Alpenländischen Kulturverbandes „Südmark" (Graz, Österreich), der das Banater Bergland bereits seit 1986 kennt und schon vor der Wende in vielfacher Hinsicht für die hiesigen Landsleute tätig war, gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass das Banater Bergland ein kontinuierlich funktionierender steirischer Außenposten ist: Die Bewahrung der deutschen Identität geht hier Hand in Hand mit der Wiederbelebung steirischer Traditionen in Volkstanz, Volkslied und Tracht. Ein wahres Netz von Beziehungen verbindet das Banater Bergland mit der steirischen Urheimat und ermöglicht einen Erfahrungsaustausch in beiden Richtungen. Er schloss mit dem berührenden Satz: *„Die schönste Erfahrung ist die Freundschaft!"*

Der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat (DFDB), Prof. Dr. Karl Singer, wies auf die spezifische „Landschaftskultur" der Banater Berglanddeutschen hin, die sich aus ihrer Herkunft, ihrem Siedlungsauftrag und ihrem Siedlungsgebiet ergibt. Trotz der sehr unterschiedlichen Ausprägung der deutschen Volksgruppen Rumäniens kam es in der Folge der Wende sehr rasch zu einem politischen Zusammenwirken im landesweiten Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien (DFDR) und damit zur Entwicklung eines *„kompakten Identitätsbewusstseins"*. In dieser Gemeinschaft hat sich der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" durch seine wegweisende Arbeit einen hervorragenden Stellenwert errungen.

Der Direktor des Banater Vereines für internationale Kooperation „Banatia" ging namentlich auf wirtschaftliche Aspekte (*„Hilfe zur Selbsthilfe"*) ein, insbesondere sollten die Projekte der „Banatia" den Deutschen nach der Wende eine Alternative zur Auswanderung aus Rumänien bieten. Sobald geförderte Projekte wirtschaftliche Erträge erzielen, fließen Geldmittel an die „Banatia" zurück. Durch die kürzlich ins Leben gerufene „Stefan-Jäger"-Stiftung widmet sich die „Banatia" auch kulturellen Anliegen, indem sie deutsche Sprache und deutsches Brauchtum fördert und insbesondere Nachwuchskräfte auszeichnet, die sich in dieser Hinsicht bewähren.

Technik, die begeistert.
Vernissage der „Franz Kumher”-Ausstellung

von Nicole Opațchi
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Franz Kumhers Bilder zu betrachten und unberührt weiterzugehen, das kann nicht sein. Denn seine Bilder faszinieren den Beobachter und laden ihn ein, in eine Welt der Technik einzutauchen. Signale, Roboter, Computer, Systeme, Objekte, Maschinen und andere technische Dinge werden von dem in Orawitza geborenen Künstler phantasievoll verfremdet und bleiben dennoch als unserer Welt zugehörig erkennbar.

Diese Bilder zwingen regelrecht den Beobachter, seine Wahrnehmung und Perspektive zu verändern und aus dem Gewohnten herauszutreten, sowie seine Umwelt mit anderen Augen zu betrachten.

Bekannte und unscheinbare Alltagsgegenstände scheinen durch die neuartige Komposition plötzlich gar nicht mehr so vertraut und gewöhnlich.

Und dennoch wirken seine Bilder nicht befremdend, sie halten dem Menschen lediglich den Spiegel vor und zeigen ihm einen Teil seiner Welt, einer technischen Welt, die für Veränderung und Fortschritt in unser aller Leben steht.

Dazu kann ich nur sagen, das ist Technik, die begeistert.

Ein zukunftsorientiertes Zeichen.
X. Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Tirol

Die Wettervoraussagungen sprachen von einem regnerischen Samstag. Das Dorf Tirol im Banater Bergland empfing aber seine Gäste mit herrlichem Herbstwetter. Man wollte damit zeigen, dass, wenn hier auch eine geschrumpfte deutsche Gemeinschaft zum Überleben drängt, man alles einsetzte, dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen einen vollen Erfolg zu bescheren. Ja, auch mit dem lieben Gott sprach man dafür...

Bürgermeister Dănuț Oană und Vizebürgermeister Marcu Mia seitens der Gemeinde Doclin, Landsleute aus Tirol und Umgebung empfingen die Gäste am Dorfeingang. Pünktlich zum Auftakt des Trachtenaufmarsches erschienen der österreichische Botschafter Dr. Christian Zeileissen zusammen mit dem österreichischen Honorarkonsul Dr. Vasile Onofrei aus Temeswar, die Abordnung des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark” zu Graz / Steiermark unter der Leitung von

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, die Abordnung eines steirischen Vereins für Rumänienhilfe, Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des Banater deutschen Regionalforums, der Unterpräfekt Gheorghe Cahniță, die zwei stellvertretenden Kreisratsvorsitzenden Iosif Hilofszky und Nicolae Ştefănescu, Claudiu Pasăre, Berater des Kreisratsvorsitzenden Ilie Mustăcilă, Egon Wonner, evangelischer Pfarrer des Banater Berglands, weitere Ehrengäste von weit und breit. Mit dabei waren auch die gebürtige Orawitzaer Heimatdichterin Maria Magdalena Kumher (Mainburg / Deutschland), Nicole Opațchi, die ifa-Kulturassistentin des Banater Berglands sowie Dipl.-Ing. Anton Schulz, in Vertretung des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich.

Der Trachtenaufmarsch begann sich sodann unter den Klängen der Steierdorfer Blasmusik (Leitung: Oskar Murgu) Richtung römisch-katholische „Mariä Geburts"-Kirche zu bewegen. Eingereiht haben sich Trachtenpaare aus dem rumänischen Dorf Tirol, aus Bokschan und Reschitza, aber auch die eigens dafür durch die österreichische Botschaft in Bukarest vermittelte und von der Landesregierung des österreichischen Bundeslandes Tirol entsandte Brauchtumsgruppe Matrei am Brenner und Umgebung, die mit einer 14 Personen starken Delegation zu den Eröffnungstagen der Banater Berglanddeutschen Kulturdekade erschienen sind.

Der lange, farbenfrohe Festaufmarsch, die Dorfbewohner vor den Häusern, auf den hölzernen Bänken sitzend, fliegende Gänse, erschrockene Hühner und Truthähne, alles verwandelte die Hauptstraße in eine malerische Dorfidylle.

Die Glocken der im Jahre 1850 geweihten Kirche empfingen die Gäste beim Eingang und luden zur Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen ein, vom Dechant Domherr Adalbert Jäger in Vertretung des Temeswarer Diözesanbischofs Msgr. Martin Ross zelebriert. Mitgeholfen hat Ignaz Bernhard Fischer, der Vorsitzende des rumänischen Landesverbands der Russlanddeportierten.

Begrüßt zur Heimatmesse und zum Heimattag wurden die Gäste und Einheimischen durch den zelebrierenden Domherrn selbst, durch Tița Crsta in Vertretung der hiesigen deutschen Gemeinschaft und durch Erwin Josef Țigla als Organisator der Kulturdekade. Für die musikalische Gestaltung der Heimatmesse sorgte der Tiroler Kinder- und Heimatchor.

Die Steierdorfer Blasmusik lud anschließend zu einem Volksfest auf dem grünen Rasen neben der Kirche ein. Hier entfaltete sich auch das Festprogramm zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen. Echte

alpenländische Volkstänze und kein Kitsch, so die Aussage vieler ausländischer Beobachter, trugen die kleine und große deutsche Volkstanzgruppe aus dem rumänischen Dorf Tirol vor. Die kleine und große deutsche Volkstanzgruppe des benachbarten Bokschan, die kleine, mittlere und große „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza und, als Gäste aus der Uhrheimat der hier im Jahre 1810 angesiedelten Tiroler, die Brauchtumsgruppe Matrei am Brenner und Umgebung machten mit. Der „Franz Stürmer"-Chor sang die Tiroler Hymne und weitere zwei auch im Bergland bekannte Tiroler Volksweisen.

Während des Programms konnte man auch die Gelegenheit nutzen, das St. Anna-Bildungshaus der hier ansässigen Schwestern, 1998 eröffnet und heute das kulturelle Zentrum und Faktotum des Dorfes, sowie die im vergangenen Jahr mit österreichischem und rumänischem Geld renovierte und ausgebaute Dorfschule (Direktor: Alina Cerbu) zu besichtigen.

Zum Schluss gab es freien Zugang zu Würstchen für alle anwesenden Kulturgruppen und einheimischen Zuschauer, die Musik spielte weiter auf, der Tanz folgte, wie bei einem echten Volksfest!

Der Bericht über den Heimattag in Tirol darf nicht abgeschlossen werden, ohne diejenigen Kräfte zu erwähnen, die hier maßgebend zum Gelingen beitrugen: es geht um die Schwestern Katharina, Gertrud und Verena, der dreiteilige gute Geist der hiesigen Dorfgemeinschaft, und um Edda Lupşiasca, Lehrerin der deutschen Klassen I - IV im Dorf Tirol.

Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen, als wichtigster Programmpunkt der heurigen deutschen Kulturdekade im Banater Bergland, steht als ein zukunftsorientiertes Zeichen für die hier im Dorf Tirol lebende deutsche Gemeinschaft, eine solide Brücke für morgen!

Nahrung für alle Sinne

von Nicole Opaţchi
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Der dritte Tag der Kulturdekade im Banater Bergland begann mit der deutschen Sonntagsmesse in der römisch-katholischen „Maria-Schnee"-Kirche in Reschitza. Pfarrer Martin Jäger und Pfarrer Rolf P. Schönberger aus dem Schweizer St. Gallen, predigten an diesem Sonntag über die Gemeinschaft, die Gott zwischen Frau und Mann gestiftet hat, über die Ehe.

Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Temeswarer Liederkranz begleitet, dirigiert von Prof. Arthur Funk, an der Orgel von Prof. Francisc Finta begleitet.

Anschließend gingen und fuhren die Kirchenbesucher zum „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum, wo die Fotoausstellung „Herbstzauber im Banater Bergland" von Francisc Finta eröffnet wurde. Die Besucher wurden dort von beeindruckenden Fotos erwartet, die die Schönheit und Farbenfreude der herbstlichen Nera-Klamm, Karasch-Klamm, der Aninaer Berge und des weiteren Banater Berglands zeigten. In ihrer Eröffnungsansprache bezeichnete Dipl.-Ök. Alexandrina Paul, seitens des Temeswarer deutschen Forums, die Bilder als ein Fenster zur menschlichen Seele. Der Betrachter wird gelockt von der dargestellten Einsamkeit in der Natur und wünscht sich eins zu werden mit der Natur.

Für 16 Uhr wurde dann zum Kulturnachmittag im Reschitzaer „Lyra"-Saal eingeladen. Die DFDT-Seniorentanzgruppe, die Reschitzaer „Enzian"-Volkstanzgruppen, der Temeswarer Liederkranz und der „Franz-Stürmer"-Chor aus Reschitza, aber insbesondere die Brauchtumsgruppe Matrei aus Tirol / Österreich haben das Publikum aus den Sitzen gerissen. Eine große Überraschung bereitete der spontane und ungeübte, dafür aber umso gelungenere, gemeinsame Abschlusstanz der Brauchtumsgruppe Matrei mit der großen Tanzgruppe des deutschen Forums aus Reschitza. Da bleibt man gespannt welche weiteren angenehmen Überraschungen im Laufe der Kulturdekade noch auf einen warten.

Lehrertreffen in Karansebesch

von Ingrid Karin Protocsil

Im Rahmen der Kulturdekade fand am 6. Oktober 2003 das Lehrertreffen in der Karansebescher Lehrerbildungsanstalt statt. Um 16 Uhr begann das Kulturprogramm. Mitgewirkt haben Schüler der deutschen Abteilung des „C.D. Loga"-Lyzeums, eine Kindergartengruppe des deutschen Kindergartens und die Tanzgruppe des Karansebescher deutschen Forums.

Vorgetragen wurden Gedichte in deutscher Sprache, Lieder in deutscher und rumänischer Sprache und deutsche Volkstänze.

Als Gäste durften wir heuer OSR Josef Ertl aus Gamlitz in der Steiermark, Schwestern des Franziskanerordens und ifa-Kulturassistentin Nicole Opaţchi begrüßen. Herr OSR Josef Ertl hielt eine sehr interessante Lesung zum Thema „Heimat". Die einfachen jedoch wirkungsvollen Worte gingen uns allen zu Herzen.

Anschließend wurde über die Elternarbeit in der Grundschule gesprochen. Jeder Lehrer teilte aus eigener Erfahrung positive und negative Aspekte der Elternarbeit mit.

Zum Abschluss sangen wir noch einige steirische Lieder, die allen so gut gefallen haben, dass wir gar nicht merkten, wie der Portier höflich anklopfte.

Mit den Worten des Liedes „Wahre Freundschaft soll nicht wanken" haben wir uns schließlich verabschiedet.

Vielen lieben Dank an die Kollegen aus Karansebesch, die uns so herzlich empfangen und bewirtet haben.

Inmitten der deutschen Kultur im Bergland. Lesungen, Fotos und Musik am fünften Tag der Banater Berglanddeutschen Kulturdekade

Der fünfte Tag der Banater Berglanddeutschen Kulturdekade begann in Reschitza mit einer Veranstaltung im Rahmen des Frauenkränzchens des DFBB.

Bereits am Eingangstor des Ortsforums empfing Dr. Ada Cruceanu Chisăliță, Direktorin der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die beiden Gäste und Protagonistinnen des festgelegten literarischen Nachmittags: die in Orawitza geborene und z.Z. in Maiburg / Deutschland lebende Heimatdichterin Maria Magdalena Kumher und die Banater Berglandtreue Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar.

Nicht nur Frauen waren an diesem Tag anwesend. Auch Männer hatten diesmal Zutritt, darunter Anton Ferenschütz, in Reschitza geboren, z.Z. in Bielefeld wohnend, für seine Malerein und veröffentlichten Bücher allseits bekannt. Auch OSR Josef Ertl, speziell für die diesjährige Kulturdekade aus dem steirischen Gamlitz ins Bergland gereist, und nicht zuletzt Dipl.-Ing. Anton Schulz, in Vertretung des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich, ein waschechter Reschitzaer, z.Z. in Regensburg lebend.

Die Lesung, mal melancholisch, mal unterhaltend, wurde allseits genossen und mit langanhaltendem Applaus und wunderschönen Blumensträußen belohnt. Maria Magdalena Kumher las aus ihrem neuen Buch „Zeit der Zärtlichkeit. Lyrik", während Edith Guip-Cobilanschi neugeschriebene Prosa vortrug.

Am selben Nachmittag fand im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum eine Vorstellung der „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe, unter der Leitung von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, statt. Aufgeführt wurde das Stück „Pienek" von Ursula Wölfel. Die jungen Laienschauspieler gaben ihr Bestes

zum Gelingen des Nachmittags. Am Programm teilgenommen haben die Schulleitung, Dir. Prof. Ana Kremm, Lehrkräfte, Nicole Opațchi, ifa-Kulturassistentin in Reschitza, Schüler und Eltern.

In Dognatschka, zur Abenddämmerung, fand beim Ortsforumssitz die Vernissage der Fotoausstellung „Sehenswürdigkeiten aus Österreich" statt. Ausgestellt hat der Fotograf Alfred Gruber aus Böheimkirchen / Niederösterreich. Er gehört der Marktgemeinde an, deren Pfarre eine Patenschaft mit der römisch-katholischen Pfarre in Dognatschka übernommen hatte. Einführende Wort zu den Fotos, die sowohl Sakrales wie auch Naturschönheiten Österreichs zur Schau bringen, sprach Erwin Josef Țigla.

Anschließend folgte eine Lesung zum Thema „Der Wein in der Heiligen Schrift", anlässlich des internationalen Jahrs der Bibel, vorgetragen von OSR Josef Ertl aus Gamlitz / Steiermark. Musikalisch wurde die Lesung vom „Banater Bergland"-Trio begleitet, eine Bereicherung des gesamten Kulturprogramms in Dognatschka. Das dargebotene Konzert versetzte die Teilnehmer in längst vergangenen Zeiten, wo in dieser Region noch viel musiziert wurde.

Die Dognatschkarer freuten sich über den Besuch der Reschitzarer und wünschten sich zum Schluss ein baldiges Wiedersehen.

Ausstellung, Lesung, Kulturprogramme

Der Mittwoch im Rahmen der Kulturdekade galt traditionsgemäß, so auch dieses Jahr, einer Kulturreise der Reschitzaer deutschen Kulturformationen nach Orawitza und Steierdorf - Anina.

Im alten Theaterfoyer Orawitzas begann die Veranstaltung mit einer Vernissage, zum 140-jährigen Bestehen der Banater Semmeringbahn, der Eisenbahnlinie zwischen Orawitza und Anina. Im vergangenen Jahr wurde dieselbe Ausstellung beim Forumssitz in Steierdorf gezeigt. Die drei Reschitzaer Ausstellungsgestallter Gerhard Chwoika, Gheorghe Cîrcu und Gustav Hlinka zeigten Fotos, alte Ansichtskarten aber auch weitere Dokumente, die die einmalige Bauleistung jener Zeiten wiedergaben. Zur Ausstellung sprach Erwin Josef Țigla und Dipl.-Ing. Anton Schulz aus Regensburg / Deutschland.

Anschließend folgte im Vorstellungssaal des Theaters das Festprogramm mit einer Lesung des im Banater Bergland gerngesehenen Gastes, Maria Magdalena Kumher, die in Orawitza geborenen ist aber z.Z. in Mainburg / Bayern lebt. Ich schreibe bewusst ein treu und gerngesehener Gast, da die Freude der Wiederbegegnung bei jedem Treffen,

also auch diesmal, mit Umarmungen, Küssen, Blumen und zum Schluss ja sogar mit Abschiedstränen kund gegeben wurde.

Die Treue Kumhers gegenüber der Geburtsheimat lässt sich in ihren bereits erschienen Büchern aber auch bei Auftritten im heimatlichen Gefilde immer wieder neu entdecken, genauso wiederkehrend, wie auch ihr Scharm, von dem das Banater Berglanddeutsche Publikum ein jedes Mal beim Lesen gefesselt wird.

Der Reihe nach las Maria Magdalena Kumher Gedichte zur Liebe, Heimat und zu menschlichen Eigenschaften. Als Novum galt der Auftritt von Kumher als Sängerin auf der Bühne, wo sie schon als Kind vor vielen Jahren im Rahmen von Schülerkulturprogrammen mitwirkte.

Nicht leichten Herzens und, wie bereits schon angedeutet, sogar mit Tränen, nahm man Abschied von Kumher, getröstet von der Hoffnung ihres baldigen Wiederkommens und wohl wissend von ihrer Treue gegenüber dem Bergland.

Das Kulturprogramm wurde fortgesetzt mit dem „Franz Stürmer"-Chor aus Reschitza, der mit seinen neuen Tiroler Liedern auftrat, und mit der „Enzian"-Volkstanzgruppe des DFBB Reschitza und deren Suite berglanddeutscher und steirischer Tänze. Zum Abschluss folgte der Auftritt der Orawitzaer DFBB-Volkstanzgruppe und als gelungene Überraschung führten die Kinder des deutschen Kindergartens der Stadt einige Tänze vor. Deren Aufführung wurde mit einem Hallo und mit Beifall ohnegleichen belohnt. Der Applaus galt aber auch den anderen Kulturformationen, die in Orawitza am frühen Nachmittag aufgetreten sind.

Die Vorstellung im großen Saal des Steierdorfer Forums hatte bereits begonnen, als die Reschitzaer ankamen. Die Steierdorfer Blasmusik spielte alte und neue Stücke, zum vollen Genuss der Teilnehmer. Im Programm, neben dem „Franz Stürmer"-Chor und der „Enzian"-Volkstanzgruppe, beide aus Reschitza, standen auch die zwei Volkstanzgruppen des lokalen Ortsforums und die Oberkrainer- und „Cordial"-Formationen.

Gabrielle Plestici und ihre musikalischen Mitstreiter luden Einheimische und Gäste sodann zum Tanz auf, eine Einladung, die großteils auch angenommen wurde.

Die Zeit verflog im Nu, schon musste Abschied von Steierdorf genommen werden. Henriette Bacizan, die engagierte Ortsforumsleiterin, und ihr Team haben mal wieder Bestes geleistet. Für die Reschitzaer war dieser Abend eine Möglichkeit zur Entspannung und zum Aufbau für die noch verbliebenen Tagen der Kulturdekade 2003.

Fotos und Literatur. Zum 7. Tag der Kulturdekade

Der 7. Tag der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" begann in Reschitza in der Galerie der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin mit einer Vernissage. Erwin Josef Ţigla stelle Fotos aus Dubrovnik an der Adria aus. Die Fotos entstanden im Juli 2003 anlässlich seines Besuchs in Kroatien.

Zur Vernissage sprach die Direktorin des Hauses, Dr. Ada Cruceanu und zum Schluss der Fotograf selbst.

In derselben Galerie fand anschließend eine Lesung von Vertreter des Temeswarer „Stafette"-Literaturkreises statt. Vorgestellt wurden die Teilnehmer durch die Leiterin des Kreises, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn. Sodann folgte die Lesung. Gelesen haben Ignaz Bernhard Fischer, Dipl.-Ök. Alexandrine Paul, Prof. Luise Finta, Else von Schuster und Eva Mayer. Als Krönung des Abends folgte ein kurzer Diavortrag von Prof. Francisc Finta aus Temeswar. Er zeigte wunderschöne Herbstlandschaften aus den Bergen, aber auch aus Temeswar.

Heimat ist der Boden, wo du deine Wurzeln hast

von Nicole Opaţchi
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Grau-schwarze Wolken am Himmel und ein beständiger Nieselregen verbreiteten Lethargie und Melancholie in allen Menschen. Doch an diesem 9. Oktober 2003 machte sich eine kleine Gruppe aus Reschitza auf, um im Rahmen der Kulturdekade den kleinen Ort Russberg aufzusuchen. Auf dem Programm stand die Lesung zu dem Thema „Heimat", vorgetragen von OSR Josef Ertl aus Gamlitz / Steiermark und ein Konzert des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza.

Im Saal des Kolping-Hauses hatten sich zehn ältere Russberger Frauen und Männer versammelt um dem dargebotenen Kulturprogramm zuzuhören. Eine ganz besondere Stimmung verbreitete das monotone Geräusch der Regentropfen, die auf das Dach klopften, und die Gedichte und Gedanken zum Thema „Heimat", so dass der eine oder andere verstohlen Tränen aus den Augen wischen musste. Im gegenseitigen Wechselspiel gelang es OSR Josef Ertl und dem „Banater Bergland"-Trio die Menschen zu berühren, die ihrerseits mit Essen und Getränken die Gäste verwöhnten.

Zum Abschluss betonten die Russberger immer wieder, welch eine große Freude ihnen dieser Nachmittag bereitet hat und sie bedankten

sich, dass die kleine deutsche Minderheit in Russberg nicht vergessen, sondern in die Veranstaltungen der Kulturdekade miteinbezogen wird, was für sie eine ganz besondere Bedeutung hat.

Ferdinandsberg in der Kulturdekade

von Norbert Francisc Taugner

Am 9. Oktober d.J. wurde der dunkelgraue, regnerische Donnerstag ein wahrhafter Feiertag in Ferdinandsberg. Im Rahmen der XIII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" organisierte das hiesige Ortsforum einen bunten Kulturnachmittag.

Schon vor 17 Uhr waren bereits alle 45 Stühle besetzt. Man brachte zusätzliche Sitzmöglichkeiten in den Saal und noch vor Ankunft der mit Liebe erwarteten Gäste, die über Russberg zu uns kamen, fand die Vernissage der Malereiausstellung statt.

Die Sonntagsmaler Geralinde, Ovidiu und Lucian Negruțiu nebst Norbert Francisc Taugner boten einen Teil ihrer schönsten Hobbybilder - Blumen, Landschaften und ein schönes Berglandmädchen - zur Schau.

Die Ankunft der Gäste, Nicole Opațchi, ifa-Kulturassistentin, OSR Josef Ertl aus der Steiermark und das nun schon bekannte und beliebte „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza, lösten einen herzlichen Beifall aus.

In Zusammenarbeit mit dem Filmclub „Oțelu Roşu" zeigten Herr Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner einen Diavortag über den russischen Maler V.A. Serov (1865 - 1911). Die schönen, teilweise detaillierten Bilder wurden gut kommentiert und sehr schön musikalisch untermalt.

Darauf begann der Höhepunkt des Abends: die Lesung zum Thema „Heimat" von OSR Josef Ertl. Die Lesung- Musikkombination wirkte überraschend neu und die ausgewählten, sinnvoll kommentierten Texte drangen ergreifend in die Seelen der Zuhörer. Der wiederholte Applaus konnte die Größe der Freude und Genugtuung der Teilnehmer nicht voll zum Ausdruck bringen.

Im Abschluss des so gut gelungenen Kulturnachmittags wurde ein Videofilm über das Eröffnungsfest der V. Kulturdekade 1995 in Ferdinandsberg gezeigt. Es war eine schöne, nostalgische Erinnerung.

Der betonte Wunsch fast aller Teilnehmer, solche Abende öfters zu organisieren, bekräftigte den Erfolg der gebotenen Tätigkeit.

Kinderfreude, Lesung, Ausstellung, Musik. Zum 8. Tag der Kulturdekade

Auch am 8. Tag der Kulturdekade war so einiges los. Begonnen haben die Veranstaltungen bereits am Vormittag im Mehrzweckraum des „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrums der Reschitzaer Vinzenzgemeinschaft. Ingeborg Nemeşagu und ihre Schützlinge, die Kindergartenkinder des Kindergartens Nr. 9 sowie Lehrerin Constanța Bugariu vom „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum und ihre III. Klasse, haben ein Kinderprogramm aufgestellt. Die Reise durch das Spielland wurde sowohl von den Eltern, Großeltern und Bekannten, wie auch von den Organisatoren als positiv bewertet.

Am Nachmittag hielt OSR Josef Ertl beim Sitz des DFBB einen interessanten Vortrag zum Thema „der Wein in der Heiligen Schrift". Die Lesung fand großen Anklang bei den Zuhörern.

Anschließend folgte ein Diavortrag mit Ansichten aus dem Banater Bergland. Organisiert wurde der Diavortrag von Gerhard Chwoika, der auch für die Wandergruppe des DFBB zuständig ist.

In Steierdorf fand ebenfalls am Nachmittag die Vernissage der Fotoausstellung „Venedig" von Erwin Josef Țigla statt, gefolgt von einem musikalischen Ausklang, gestaltet von dem „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza.

Alles in allem ein gelungener Tag!

Bei Freunden zu Besuch

von Ingeborg Nemeşagu

Die XIII. Auflage der Deutschen Kulturdekade ging rasch zu Ende. Am Samstag, dem 11. Oktober, dem vorletzten Tag der Dekade, fuhren wir, das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor und eine sehr kleiner Teil der „Enzian"-Tanzgruppe nach Orschowa und Drobeta Turnu-Severin zu Freunden.

Es war ein schöner, sonniger Herbsttag und die Stimmung im Bus war ausgezeichnet. Obwohl viele von uns die Strecke schon ein paar Mal gefahren sind, freuten wir uns, die Landschaft wieder bewundern zu können. Die Straße durchfuhr das südliche Banater Bergland, das von herbstlich geschmückten Wäldern mit warmen, rötlichen Tönen durchzogen ist.

Nach einem kurzen Aufenthalt bei „Piatra Scrisă", das rumänisch-orthodoxe Kloster bei Armenisch, fuhren wir weiter nach Orschowa, von derselben schönen Landschaft begleitet. Die blaue Donau empfing uns

mit lustigem Glitzern, denn die Sonne spiegelte sich in den Wellen, die majestätisch ihrer Bahn folgten, wider.

In Orschowa wurden wir in der modernen römisch-katholischen Kirche empfangen. Wir wurden herzlich von unseren Freunden, u.A. auch vom Ortsforumsvorsitzenden Karl Vaczy, begrüßt und in den Pfarrgemeinschaftssaal geführt, wo ab 12,30 Uhr ein kurzes Kulturprogramm aufgeführt wurde. Das „Banater Bergland"-Trio spielte ein paar Stücke. Es folgte der „Franz-Stürmer"-Chor mit drei Tiroler Liedern. Zwei Paare der „Enzian"-Tanzgruppe (leider kamen nur zwei Mädchen auf diese Reise) tanzten deutsche Volkstänze. Zum Schluss tanzten auch vier Paare der Tanzgruppe aus Orschowa.

Vier der Chorsängerinnen gingen nach der Veranstaltung in die Kirche und sangen für sich selbst, die Schallverhältnisse der Kirche prüfend, zweistimmig das „Vater unser" von Ciprian Porumbescu. Es war ein rührendes Erlebnis.

Nach einer Erfrischung, die uns von den Gastgebern angeboten wurde, fuhren wir der Donau entlang weiter. Zwischen Orschowa und Drobeta Turnu Severin befindet sich das Kloster Vodița in einem Tal, dass in die Donau mündet, versteckt, deren Besichtigung wieder als eine kleine Überraschung galt, die Erwin Josef Țigla uns, wie er es immer auf unseren Reisen tut, machte. Das Kloster Vodița wurde im 14. Jahrhundert erbaut, leider sind vom ursprünglichen Bau nur noch Ruinen übrig geblieben. Die neue Klosterkirche stammt aus Siebenbürgen und ist aus Holz gebaut. Von außen scheint sie eher weniger imposant zu sein, drinnen jedoch raubt die Schönheit der Ikonen und Wandmalereien, die Ereignisse der Bibel wiedergeben, einem fast den Atem.

In Drobeta Turnu-Severin wurden wir um 15 Uhr im Munizipal-Kulturhaus durch Romeo Broşteanu in seiner Eigenschaft als Ortsforumsvorsitzender empfangen. Im „Theodor Costescu"-Theatersaal führte unsere Gruppe ihr kurzes Programm vor, gefolgt von Sketschen der Schülertheatergruppe des „Trajan"-Kollegiums, die Deutsch als Fremdsprache lernen.

Nach dem Programm unterhielten wir uns freundschaftlich mit den Gastgebern. Leider gibt es in Drobeta Turnu-Severin, so wie auch in Orschowa, nur noch sehr wenige Deutsche, doch ihre Tätigkeit beweist, dass noch Interesse an der deutschen Sprache und Kultur besteht.

Vor unserer Rückfahrt besichtigten wir das Stadtzentrum und den schönen, gepflegten Park am Ufer der Donau.

Es ist gut, Freunde zu haben und mit ihnen Neues und Interessantes auszutauschen sowie Erfahrungen zu teilen. Das war der Eindruck, mit dem wir zufrieden nach Hause fuhren.

Würdiger Abschluss der XIII. Auflage der Berglanddeutschen Kulturdekade

Mit einer Kunstvernissage im Museum des Banater Montangebiets Reschitzas eröffnet, fand die XIII. Auflage der Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland einen triumphierenden Abschluss ebenfalls mit einer Kunstvernissage. Anton Ferenschütz, geboren in Reschitza, z.Z. in Bielefeld lebend, Ehrenbürger der Stadt Reschitza, war der Hauptakteur des festlichen Abschlusses. Er ist allseits als eine engagierte Persönlichkeit, die sich nicht so schnell geschlagen gibt, sowohl in Reschitza als auch in Bielefeld bekannt.

Die Ausstellung seiner Malerein im Mehrzweckraum des „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrums der Vinzenzgemeinschaft Reschitza war einem guten Zwecke gewidmet. Alle Arbeiten Anton Ferenschütz' wurden zum Verkauf angeboten und der Reinerlös wird einem neuen Projekt der Reschitzaer Vinzenzgemeinschaft Reschitza zugeschrieben. Dabei handelt es sich um die Bildung eines Frauenhauses in Reschitza, das erste überhaupt im gesamten Banater Bergland!

Über Ferenschütz' Eigenschaft, sich für seine weniger bemittelten Mitmenschen einzusetzen, aber auch über diejenige eines Kämpfers und Unermüdlichen, sprachen Erwin Josef Ţigla seitens der Organisatoren, Ioan Bobeică, der Leiter der Reschitzaer Zweigstelle des Künstlerverbands Rumäniens und nicht zuletzt Dipl.-Arch. Ioana Mihăiescu. Es wurde viel über Ferenschütz und seine Malwelt gesprochen, aber auch über seine noble Geste, die Bilder für einen guten Zweck zu verschenken. Der Abschluss der XIII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" war unter vielen anderen ein weiteres Thema dieses Abends.

Das sehr zahlreich erschienene Publikum war Nutznießer eines einmaligen Kulturabends, denn der Auftritt des „Banater Bergland"-Trios und der Kindersinggruppe des gastgebendes Sozialzentrums sorgten für eine angenehme Stimmung. Anton Ferenschütz selbst war wieder einmal Spitze!

Angelangt beim Schlusswort des Hauptorganisators...

Sicher, über die bedeutendsten Veranstaltungen wurde hier gesprochen und geschrieben. Es gab aber auch weitere Veranstaltungen,

die bis jetzt noch nicht erwähnt wurden, die ich aber wenigstens kurz aufzählen möchte:

Bokschan: Vortrag „Temeswar - Klein Wien", von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul aus Temeswar (am 6. Oktober); Beim Frauenkränzchen als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar (am 8. Oktober).

Deutsch-Saska: 252. Kirchweihmesse, musikalisch umrahmt vom Reschitzaer römisch-katholischen „Maria Schnee"-Jugendkirchenchor, Kulturprogramm mit Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza (beide am 5. Oktober).

Dognatschka: Videonachmittag (am 4. Oktober).

Ferdinandsberg: Vernissage der Plakatausstellung „Es war einmal in Ferdinandsberg..." (am 7. Oktober).

Franzdorf: 142. Kirchweihmesse, Kulturprogramm mit Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza (beide am 5. Oktober).

Orawitza: Vorstellung mit der Schülertheatergruppe „Rolf Bossert" aus Reschitza, (am 3. Oktober).

Reschitza: Lancierung der CD-ROM „Die Banater Bergland-deutschen" (Nr. 1), Videonachmittag zum Tag der Deutschen Einheit (am 3. Oktober 2003); Vortrag „Temeswar - Klein Wien", von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul aus Temeswar (am 6. Oktober); Tanzunterhaltung für die deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppen (am 12. Oktober).

Steierdorf - Anina: Schülertheatervorstellung mit der Schüler-theatergruppe „Rolf Bossert" aus Reschitza, (am 3. Oktober).

Wolfsberg: 132. Kirchweihmesse (am 11. Oktober).

Insgesamt gab es 51 Veranstaltungen in insgesamt 14 Ortschaften des Banater Berglands, in den Verwaltungskreisen Karasch-Severin und Mehedintz.

Als Hauptorganisator bin ich mit dem Geleisteten höchstzufrieden. Die Darstellung der XIII. Kulturdekade in unserer rumäniendeutschen Presse war jedoch äußerst mangelhaft. Während der 10 Tage ihrer Entfaltung wurde ein einziges Mal in der „Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien / Banater Zeitung" über die Kulturdekade berichtet. Ansonst Stille, nicht anderes als Stille. Auf der anderen Seite werden wiederum, für die Rumäniendeutschen, unwichtige Geschehnisse im Banater Bergland groß debattiert...

Dieselbe Meinung vertrete ich auch gegenüber der Deutschen Sendung des Nationalfernsehens in Bukarest. Obwohl Einladungen gesendet wurde, erschien niemand...

Trotz alldem hat die rumänische Maßmedia, insbesondere der Rundfunk (Radio Reschitza), großartige Werbung für unsere Veranstaltungen geleistet. Auch die regionalen Rundfunk- und Fernsehanstalten aus Temeswar (deutsche Sendungen) waren wirklich gute Berichterstatter!

Im vergangenen Jahr konnten wir fast keine politischen Lokalvertretungen als Gäste bei unseren Veranstaltungen begrüßen, so war das dieses Jahr ganz anders. Auf höchster Ebene war die Kreis- und Gemeindevertretung in Reschitza, Tirol und auch in weiteren Ortschaften vertreten. Wenn ich richtig bedenke, hat die Wahlkampagne für die Lokalwahlen 2004 ja bereits begonnen...

Alles in allem eine gelungene Veranstaltungsreihe, nicht weniger wichtig und erfolgreich als die vorangegangenen und ein Anhaltspunkt für die zukünftigen! Zum Schluss noch ein herzliches Vergeltsgott für die bekommene Unterstützung von nah und fern, von Freunden, Bekannten und Wohltätern!

Die Vorbereitungen für die XIV. Kulturdekade und den XI. Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf - Anina haben bereits begonnen!

Reschitza, am 13. Oktober 2003

Wichtigste Identitätsausprägungsform der Banater Berglanddeutschen

XIV. Auflage, 1. - 10. Oktober 2004

Für die Banater Berglanddeutschen ist der Oktober mit der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" gleichgestellt. Warum? Weil diese Massenkulturmanifestation in ihrer Mannigfaltig- und Vielseitigkeit die wichtigste Identitätsausprägungsform unserer hiesigen Gemeinschaft geworden ist. Es sind dies keine leicht ausgesprochenen Worte. Die Organisierung dieser Veranstaltung ist von viel Mühe, Aufopferung und Ausdauer gekennzeichnet!

Das es innerhalb der XIV. Auflage zu mehreren Höhepunkten gekommen ist, das ist ein Beweis, dass man bestrebt ist, neue Wege zu finden, damit die Kulturdekade nicht ein Perpetuum Mobile von immer ein und denselben Veranstaltungen sein soll, sondern vielmehr eine unwiderrufliche Erneuerung erlebt.

Wie auch in dem vergangenen Jahr, so werden wir es auch diesmal tun. Der Reihe nach werden wir verschiedene Berichte veröffentlichen, geschrieben von in unserer Kulturarbeit engagierten Personen.

XI. Heimattag in Steierdorf, am 1. Oktober 2004

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Der XI. Heimattag der Banater Berglanddeutschen fand heuer seinen Auftakt in Steierdorf - Anina. Zwei Reisebusse - einer mit den Reschitzarern und der andere mit Gästen aus Graz und Leoben - fanden ihren Weg durch die schöne Herbstlandschaft hoch hinaus bis nach Steierdorf. Mit einer Heimatmesse in der römisch-katholischen „Allerheiligste Dreifaltigkeits"-Kirche begann der spirituelle Teil des Heimattages. Konzelebriert wurde sie durch den Generalvikar der Temeswarer römisch-katholischen Diözese Msgr. László Böcskey, in Vertretung des Bischofs Msgr. Martin Roos, Erzdechant József Csaba Pál aus Reschitza und Dechant Adalbert Jäger aus Bokschan. Als geistliche Gäste kamen der rumänisch-orthodoxe Protopope Ioan Văran aus Orawitza und der reformierte Pastor Makay Botond aus Reschitza hinzu.

Beim Auszug aus der Kirche wurden die Gäste auch schon von der Musik der Steierdorfer Blaskapelle erwartet. Viele alte Bekannte konnten

begrüßt werden, mit denen sich die Gäste dann im Saal des Kulturhauses einfanden.

Während der Feierlichkeiten im Gemeindehaus von Steierdorf, heute Sitz des Ortsforums, wurde Erwin Josef Ţigla das Silberne Ehrenkreuz der Republik Österreich im Namen des Präsidenten des Alpenlandes durch Botschafter Dr. Christian Zeileissen überreicht. Es ist eine Ehrung für all die Leistungen, die Erwin Josef Ţigla in den vergangenen Jahren in den Dienst der Banater Berglanddeutschen gestellt hat und als Präsident der Vinzenzgemeinschaft in Südosteuropa geleistet hat. Für die Banater Berglanddeutschen ist dies auch ein Zeichen für die Anerkennung, die ihnen der österreichische Präsident als Volksgruppe zuteil werden lässt.

Es wurden weitere Geschenke überreicht: zwei Puppen in originalgetreuer obersteirischer Tracht. Sie werden ihren Ehrenplatz in dem neuen „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum bekommen.

Zu den vielen Grußworten gehörten auch die von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, der seit vielen Jahren Reschitza heimsucht und an diesem 1. Oktober zum Ehrenbürger der Hauptstadt des Banater Berglands ernannt wurde.

Die Festlichkeiten nahmen ihren Lauf und für gute Musikunterhaltung sorgten die Bergkapelle Seegraben aus Leoben, das „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza, die Blasmusik und die „Cordial"-Musikband aus Steierdorf. Mit dabei war auch der „Franz-Stürmer"-Chor aus Reschitza und die große „Enzian"-Tanzgruppe. Leztere zeigte ihr Können, dass sie zuvor mit viel Begeisterung mit Jugendlichen aus Steierdorf, Orawitza und Bokschan während des sommerlichen Apfelalm-Ferienlagers einstudiert hatte. Gefolgt wurde sie durch viele schön anzusehende Tänze der Volkstanzgruppen aus Steierdorf.

Einen Höhepunkt bildete das Hereinmarschieren der festlich gekleideten Mädchen, die zu jedem Tisch ein Säckel mit frisch belegten Broten trugen. Anschließend folgte der Besentanz, bei dem das Publikum aufgefordert wurde zu tanzen und jedes Mal der Tanzpartner gewechselt wurde, sobald der Besen mit großem Knall auf den Tanzboden fiel.

Das Programm war sehr bunt und abwechslungsreich. Schön war, dass Jung und Alt miteinander tanzten und sich sichtlich an der Eröffnung dieser vierzehnten Kulturdekade und an dem Heimattag erfreut haben.

Müde traten wir die Heimreise an und einige konnten unter einem wunderschönen Sternenhimmel „Nun ade zur guten Nacht" oder „Der Mond ist aufgegangen" zum Besten geben.

Ein Dank gebührt allen, die dazu mitgeholfen haben, damit der Heimattag in Steierdorf zu einem Erfolg wurde. Darunter das Bürgermeisteramt Anina und der Bürgermeister Gheorghe Neicu und das Ortsforum Steierdorf - Anina des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen mit der Vorsitzenden Henriette Bacizan und ihrem ganzen Team.

Prof. Dr. Reinhold Reimann zum Ehrenbürger von Reschitza ernannt

Auf Initiative des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" erließ der Stadtrat von Reschitza am 28. September 2004 mit Einstimmigkeit den Beschluss, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, zum Ehrenbürger von Reschitza zu ernennen.

Die offizielle Urkundenüberreichung fand als Auftakt der XIV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" im festlichen Stadtsaal des Munizipiums Reschitza, am 1. Oktober 2004 statt. Teilgenommen haben neben dem neuen Ehrenbürger und seiner Gattin, Mag. Renate Reimann, Mitglieder der Delegation aus der Steiermark, die auch dem Kulturdekadeeröffnungsprogramm beiwohnten, Mitglieder des Vorstands des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, zahlreiche Freunde der deutschen Minderheit im Banater Bergland.

Seitens des Munizipiums war der Bürgermeister Univ.-Prof. Dr. Liviu Spătaru, die Stadtsekretärin Maria Popescu und Stadtratmitglieder dabei.

Die Festlichkeit begann indem der Reschitzaer Bürgermeister die Urkunde verlas und ehrende Worte für den neuen Ehrenbürger zum Ausdruck brachte. Es folge Erwin Josef Ţigla, der im Namen des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" den Beschluss des Stadtrats begrüßte und sich zugleich auch für die Bereitschaft des Bürgermeisteramts und des Stadtrates zur Ernennung von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann zum Ehrenbürger innig bedankte.

Nicht zu guter Letzt sprach der neue Ehrenbürger von Reschitza und bedankte sich für diese große Ehre.

Anschließend wurde mit Sekt auf das Wohl von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann angestoßen.

Wir gratulieren unserem neuen Ehrenbürger von Reschitza und wünschen ihm viel Gesundheit und Wohlergehen in der Zukunft, dies auch zum Gunsten der Banater Berglanddeutschen!

Montanuniversität Leoben im Banater Bergland

Eine hochrangige Delegation der Montanuniversität aus Leoben beehrte uns in diesem Jahr in den ersten drei Tagen der XIV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" mit ihrer Anwesenheit. Dank der Vermittlung des Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, kamen ins Bergland Univ.-Prof. Dr. Wolfhard Wegschneider, Rektor der Montanuniversität, Hofrat Dr. Liselotte Jontes, Direktorin der Montanuniversitätsbibliothek und Univ.-Prof. Dr. Gerhard Sperl, Obmann des Montanhistorischen Vereins für Österreich.

Nach der Teilnahme am Auftakt der diesjährigen Kulturdekade mit der Verleihung des Ehrenbürgertitels des Munizipiums Reschitza an Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann begab sich die gesamte Delegation in die Reschitzaer „Eftimie Murgu"-Universität. Im Beisein des österreichischen Botschafters Dr. Christian Zeileissen fand die feierliche Eröffnung des Universitätsjahres in Reschitza durch den hiesigen Rektor Ioan Vela und verschiedene Politiker der Kreis-, Lokal-, aber auch Regierungsvertretung, statt. Es sprachen zu dem versammelten Volk (Professoren, Gäste und, selbstverständlich, Studenten) sowohl der Österreichische Botschafter, wie auch der Rektor der Montanuniversität in Leoben.

Anschließend folgten ein Besuch der „Eftimie Murgu"-Universität, eine Begegnung der Rektorate der „Efitimie Murgu"-Universität Reschitza und der Montanuniversität Leoben (Steiermark) und nicht zuletzt Rundtischgespräche über die Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Universitäten.

Am darauffolgenden Tag fanden in der Reschitzaer Universität Gastvorträge der offiziellen Vertretung aus Leoben statt.

Die Leobener Delegation nahm auch an dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf, am 1. Oktober, teil, und unternahm eine Rundfahrt durch das Bergland auf der Route Reschitza - Steierdorf - Orawitza - Dognatschka - Reschitza.

Leoben stellt sich vor.
Die Vorträge an der „Eftimie-Murgu"-Universität

von Mag. Renate Reimann
Graz

Einen besonderen Schwerpunkt der XIV. Kulturdekade bildeten die Vorträge von Leobner Gästen, die nach Reschitza gekommen waren, um

Gespräche über eine zukünftige Zusammenarbeit der „Eftimie-Murgu"-Universität mit der Montan-Universität Leoben (MUL) zu führen.

Frau **Dr. Liselotte Jontes**, die Direktorin der Universitätsbibliothek der MUL, befasste sich mit der „Leobner Bergakademie (Montanuniversität) und ihren Beziehungen zum Banater Bergland". Nach einer Übersicht über die allgemeine Entwicklung des Montanwesens in Mitteleuropa beleuchtete sie das Unterrichtswesen der Bergbaukunde (1716 Bergbauschule in St. Joachimsthal, 1735 Bergbauschule in Schemnitz, 1762 Professur für Bergwissenschaften in Prag, 1816 Lehrkanzel für Eisenverarbeitung am Joanneum in Graz), ehe sie die Entstehung der MUL schilderte **(**1840 Steiermärkisch-ständische Montanlehranstalt in Vordernberg, 1849 Verlegung nach Leoben, 1861 Erhebung zur Bergakademie, 1874 Hochschulstatut, 1904 Montanistische Hochschule, 1975 Montanuniversität).

Überraschend waren die vielfältigen Beziehungen zwischen dem obersteirischen und dem Banater Bergbaugebiet, für die Persönlichkeiten wie Franz Kupelwieser, Johann Dulnig, Franz Anderle, Albert Lamprecht, Anton Kerpely und Leonhard Maderspach stehen.

Der Rektor der MUL, **Univ.-Prof. Dr. Wolfhard Wegscheider**, stellte seine Universität als „Technische Universität mit spezifischer Ausrichtung" vor, die ihre Kernkompetenzen entlang der Wertschöpfungskette (Rohstoffgewinnung - Verarbeitung - Entsorgung - Wiederverwertung) sucht. Studienrichtungen sind: Angewandte Geowissenschaften, Metallurgie, Petroleum Engineering, Natural Resources; Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling, Industrielogistik. Mit 1.800 Studierenden (das sind nur zwei Prozent der Studierenden Österreichs; hoher Ausländeranteil von 16 Prozent) und 60 Professoren gehört die MUL zu den „kleinen" Universitäten Österreichs. Ein Lehrender (Professor oder Assistent) kommt auf nur zehn Studierende! Seine stete praxisorientierte Erneuerung erfährt der Unterricht an der MUL durch die laufende Zusammenarbeit mit der Industrie.

Im dritten Vortrag stellte **Univ.-Prof. Dr. Gerhard Sperl**, der Obmann des Montanhistorischen Vereines für Österreich (MHVÖ) das Projekt „Europäische Eisenstraße" vor. Ähnlich der 1978 vom MHVÖ als Tourismusprojekt ins Leben gerufenen „Österreichischen Eisenstraße" (Leoben - Steyr) soll ein Netzwerk von Eisenstraßen in ganz Europa die 3.000 Jahre alte „Geschichte des Eisens" veranschaulichen und für den Tourismus nutzen. Gerade auch das Banater Bergland kann durch seine

montanhistorische Tradition in reichem Maße zu diesem „Eisenstraßennetz" beitragen.

Minderheitenfestival innerhalb der Kulturdekade

Zum ersten Mal in der Nachwendezeit war die deutsche Minderheit im Banater Bergland Veranstalter eines Minderheitenfestivals im Banat. Seit einigen Jahren organisiert das Kreiszentrum für Konservierung und Förderung von Volkskultur Karasch-Severin so ein Festival der Ethnischen Gemeinschaften aus dem Banat („Festivalul comunităților etnice din Banat"). Nach den Ausgaben in Karaschowa (Kroaten), Copăcele (Ukrainer) und Neumoldowa (Serben) kam nun die Reihe der Banater Berglanddeutschen! Und weil wir es für besser hielten, dass es innerhalb der Deutschen Kulturdekade stattfinden soll, fand diese IV. Ausgabe am 2. Oktober, als eines der wichtigsten Kulturprogramme unserer diesjährigen Kulturdekade statt. Das Wetter hielt mit uns, aber auch die Bevölkerung von Steierdorf - Anina, die zahlreich zum Kulturprogramm erschienen ist.

Der Auftakt des Minderheitenfestivals fand am Marktplatz statt. Hier versammelten sich alle Teilnehmer zum Aufmarsch: das „Boema"-Ensemble der tschechischen Gemeinschaft aus Weizenried / Gârnic, das „Karasevska Zora"-Ensemble der Kroaten aus Karaschowa / Caraşova, das „Breştea"-Ensemble der Bulgaren aus Denta, das Roma Ensemble „Porumbeii de aur" aus Orawitza, das Serbenensemble „Radimnaka Reka" aus Radimna, der vereinte „Alunul verde"-Chor der Ukrainer aus Copăcele, Zorile und Karansebesch und nicht zuletzt die deutsche Volkstanzgruppe des Steierdorfer Ortsforums der Banater Berglanddeutschen. Als Gast trat auch die Bergkapelle Seegraben aus Leoben in der Steiermark auf.

Unter den Klängen der ortseigenen Blasmusik und der aus Leoben formierte sich der Aufmarsch bis zur römisch-katholischen Kirche in Steierdorf und dannach bis vor die Bühne, speziell dafür auf Anlass des Aninaer Bürgermeisters Gheorghe Neicu vor der Allgemeinschule aufgestellt. Hier wurden alle Anwesenden vom Direktor des organisierenden Kreiszentrums, Gheorghe Țunea, vom Bürgermeister Gheorghe Neicu und vom Vorsitzenden des DFBB, Erwin Josef Țigla, begrüßt.

Nach dem Auftritt der hier sehr beliebten und bekannten „Cordial"-Musikband, mit Gabrielle Plestici als Sängerin, folgten der Reihe nach alle bereits bevor erwähnten Kulturformationen. Leider, aus organisatorischen Gründen, konnte die rumänische „Semenicul"-Volkstanzgruppe aus Reschitza nicht mitwirken.

Nach den Auftritt aller Kulturformation wurden deren Mitglieder zu einem Mittagsessen, vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" gestiftet, eingeladen.

Zum Schluss noch ein Lobwort an die Mitglieder des Ortsforums Steierdorf, unter der Leitung von Henriette Bacizan, die sich organisatorisch voll für das Gelingen des Festivals eingesetzt haben.

Vernissage zur Fotoausstellung im „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Am dritten Tag der Kulturdekade fand im „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum die Vernissage zur Fotoausstellung „Jahrhunderte Geschichte und Kunst in der Architektur Mitteldeutschlands" statt. Der Temeswarer Prof. Francisc Finta war ebenso anwesend wie auch Dipl.-Ök. Alexandrine Paul, die Leiterin der Volkshochschule in Temeswar.

Nach den Grußworten durch die ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels sprach Dipl.-Ök. Alexandrine Paul sowohl über den Künstler als auch über die Besonderheit der Fotografien. Prof. Francisc Finta ist es mit seinen Bildern der „urbanen Fotografie" gelungen, beim Betrachter die Landschaft zu vertiefen, also auf eingängige Art des Blickwinkels den Betrachter zu fesseln. Unter den bereisten Städten sind Rothenburg ob der Tauber, Nürnberg, Regensburg, Bayreuth, Wertheim. Die Bilder entstanden in den Jahren 2002 - 2003 und animieren, sich mit Architektur, Landschaft und allgemein mit der Kunst des Fotografierens zu beschäftigen. Man verspürt bei ihrer Betrachtung den Wunsch, tatsächlich in die Altstadt Rothenburgs einzutauchen oder in der herbstlich strahlenden Luft spazieren zu gehen. Umrahmt wurde die Ausstellung durch den Liederkranz aus Temeswar, der Lieder aus dem Spessart sang und somit den sichtbaren Köstlichkeiten auch hörbare hinzufügen konnte.

Festkulturprogramm im „Lyra"-Saal

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Anlässlich der 135 Jahre seit der Gründung des ersten deutschen Gesangvereins in Reschitza fand im „Lyra"-Saal ein buntes musikalisches Programm statt. Unter der Beteiligung des Temeswarer Liederkranzes, der DFDT-Seniorentanzgruppe und des „Franz Stürmer"-Chors gelang es,

dem Publikum einen schönen Nachmittag zu bescheren. Durch das Programm führte die ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels.

Kulturprogramm in der Lehrerbildungsanstalt Karansebesch

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Durch die herbstlich gefärbte Landschaft ging es am 4. Oktober im Rahmen der Kulturdekade nach Karansebesch. Das dortige Pädagogische Lyzeum „C.D. Loga" hatte zu seinem Kulturprogramm eingeladen. Unter der Leitung der stellvertretenden Schuldirektorin, Frau Gabrielle Pfeiffer, und den Kolleginnen der deutschen Abteilungen, boten die Klassen I - IV dieser deutschen Abteilung ein buntes und schönes Programm. Es wurden Gedichte und ca. 17 Lieder, mal italienischen, mal englischen Ursprungs, ins Deutsche oder Rumänische übersetzt, vorgetragen. Weiterhin zeigten die Schüler stolz, alle in der steirischen Tracht angezogen, ihre erlernten Tänze. Lehrer Daniel Konnerth begleitete dazu auf seinem „Schifferklavier".

Im Anschluss an das Programm fand die Lesung von OSR Josef Ertl aus Gamlitz / Steiermark zum Thema „Das steirische Weinland in der Literatur" statt. Er las Gedichte und trug Auszüge vor, die immer wieder die Gedanken in die märchenhafte Landschaft schweifen ließen, jedoch auch nachdenklich stimmten. OSR Josef Ertl nennt es einen Kulturverlust der eigenen Person bzw. Persönlichkeit, wenn nicht mehr in der Mundart gesprochen werde. Die Sprache sei der Spiegel des inneren Zustandes eines Menschen und somit das Mittel welches hilft, seine Gedanken klar zu fassen. Das lässt er auch für die Volkslieder gelten und gesagt, getan, teilte er auch schon seine mitgebrachten Liederbücher aus. Es folgte ein gemütlicher Gedankenaustausch der Lehrkräften aus dem Banater Bergland, die Deutsch als Muttersprache in der Volksschule lehren.

Die Runde endete fröhlich mit Liedern aus der Steiermark, die in den sogenannten Buschenschanken gesungen werden. Guter Dinge konnte die Fahrt dann zurück nach Reschitza angetreten werden.

Zum Lyzeum sei gesagt, dass es über fünf Parallelklassen verfügt. Von der Klasse I - XII gibt es jeweils eine deutsche Abteilung. Bei den Klassen I - VIII gibt es eine deutsche und drei rumänische Abteilungen.

Bereits seit 5 - 6 Jahren finden zum Europäischen Frühlingstag, am 23. März, Veranstaltungen statt. Zudem existiert seit drei Jahren die sogenannte „Step by Step"-Methode, eine Unterrichtsalternative aus den

USA. Die Methode sieht vor, eine Klasse von jeweils zwei Lehrerinnen unterrichten zu lassen. Dies zeigt, dass die Schule neuen Strömungen gegenüber sehr aufgeschlossen ist. Ab November dieses Jahres beginnt ein Projekt mit sechs weiteren Ländern. Hierbei sollen in jedem Land berühmte Persönlichkeiten, wie Schriftsteller, Literaten, Künstler und Maler auf Wänden nachgezeichnet werden, nachdem sie aus mehreren Vorschlägen ausgesucht wurden. - Warum nicht auch Herr Tietz? - (Anmerkung der Autorin)

Die Schule hat ihren Antrag bereits gestellt, um in den Kreis der Europaschulen aufgenommen zu werden. Allerdings hat es diesbezüglich aus Bukarest noch keine Antwort gegeben.

Dognatschka: Diavortrag „Mein Heimatland: das Südsteirische Weinland im Jahreslauf"

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Alle Jahre wieder... eine dieser Fahrten durch dichten Wald und nach einer nicht enden wollenden Waldlandschaft - endlich das schön gelegenen Dognatschka. Die Mitarbeiter des Ortsforums begrüßten uns herzlich und schon konnte es mit dem Dia-Vortrag von OSR Josef Ertl aus Gamlitz / Steiermark losgehen. Das Thema lautete: „Mein Heimatland: Das Südsteirische Weinland im Jahreslauf". Eine wunderschöne Landschaft bot sich dem Publikum und lud zum Verweilen und Weintrinken ein... was die Gäste dann nach dem Vortrag auch gerne taten. An dieser Stelle sei nochmal herzlich für das liebevoll zubereitete Büfett gedankt.

Im Anschluss an den Vortrag kam es noch zum Gespräch zwischen einem Lehrer der Schlule in Dognatschka, Forumsvorsitzenden Nikolaus Lothar und der ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels. Es ging um das Zentrum für Kinder in Bokschan. Dort werden ca. 50 Kinder aus sozialschwachen Familien betreut, ihnen eine warme Mahlzeit gereicht und sie lernen elementare Dinge, wie über die Wichtigkeit, sich zu pflegen, sich die Zähne zu putzen, wie man mit Besteck isst; weiterhin erlernen sie Handarbeiten, Malen und Basteln. Für ein paar Stunden lernen sie dadurch einen anderen Umgang kennen, als sie ihn in ihrem Alltag in der Familie sonst gewöhnt sind.

Es stellte sich während des Gespräches die Frage, ob so etwas in der Art auch in Dognatschka entstehen kann und woher die Mittel kommen könnten. In dem Modell von Bokschan war es eine holländische Nichtregie-

rungsorganisation, die zwei Jahre lang die Finanzierung übernommen hat. Das Bürgermeisteramt zahlt dann ab Januar 2005 die Löhne für die beiden Betreuerinnen, die Wasser- und Stromrechnung.

Ein tief verankerter Tag in der Geschichte der Banater Berglanddeutschen!

Einweihung des „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrums in Reschitza, am 6. Oktober 2004

Ein herrlicher Tag war der 6. Oktober in diesem Jahr. Das herbstliche Wetter, mild und schön, zeigte die beste Seite. Aber nicht nur dank des Wetters war der 6. Oktober außergewöhnlich. Es war vielmehr ein Tag, der in die Geschichte der Banater Berglanddeutschen eingegangen ist. An diesem Tag wurde das neue „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum offiziell eröffnet.

Über die Entstehungsgeschichte des neuen Zentrums wurde bereits viel gesprochen und geschrieben. Das es nun am 6. Oktober fertig und eröffnungsbereit dastand, ist einem Bemühen von vielen Kräften zu verdanken.

Die Uhr zeigte 16,00 und schon begann die Blasmusik aus Steierdorf Märsche, Polkas und Walzer vorzutragen. Die Stimmung sollte ja festlich sein!

Gäste von fern und nah sind pünktlich erschienen, so dass die Festlichkeit beginnen konnte. *Erwin Josef Ţigla*, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und Leiter des neuen Zentrums, sprach, nach der Intonierung der Landeshymnen von Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland durch den Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor, zweisprachig über das neue „Alexander Tietz"-Zentrum und die Geschichte seiner Entstehung.

Grußworte zum Ereignis sprachen sodann *Judith Urban,* Minderheitenbeauftragte der Deutschen Botschaft in Bukarest (sie überbrachte auch die Grüße Seiner Exzellenz Wilfried Gruber, der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest), Vizekonsul *Thomas Heilmaier* seitens des Bundesdeutschen Konsulats in Temeswar, Prof. *Klaus Johannis,* Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, Prof. *Ovidiu Gaṇţ,* in seiner Eigenschaft als Unterstaatssekretär im Departement für Interethnische Beziehungen des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, Prof. *Carol König*, im Auftrag des Kultur- und

Kulteministers Rumäniens, Akademiemitglied Răzvan Theodorescu, Prof. *Wolfgang Wittstock,* Mitglied seitens des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien in der Rumänischen Abgeordneterkammer, Prof. Dr. *Karl Singer,* Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat, *Herta Mircea,* Bundesgeschäftsführerin des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und Österreich, *Horst Martin,* Direktor des „Banatia"-Vereins für Internationale Kooperation Temeswar, Prof. *Nicolae Sârbu,* Direktor der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza und Univ.-Prof. Dr. *Liviu Spătaru,* Bürgermeister von Reschitza.

Anschließend sprach Dr. *Vasile Petrica*, rumänisch-orthodoxer Protopope von Reschitza, im Namen der orthodoxen Geistlichen Reschitzas.

Es folgten Einweihungsgebete, gebetet von Pfarrer *József Csaba Pál,* römisch-katholischer Erzdechant des Banater Berglands und Pastor *Makay Botond*, reformierter Pastor von Reschitza.

Dieser gesamte erste Teil der Festlichkeiten fand im Innenhof des Zentrums statt. Alle Anwesenden, an die 400 an der Zahl, darunter Gäste aus der Steiermark, offizielle Vertreter des Kreisrates Karasch-Severin, der Präfektur, des Bürgermeisteramts, Vertreter von Kultur, Unterricht und verschiedenen Institutionen und Organisationen des Banater Berglands im allgemeinem und speziell Reschitzas, Mitglieder der Deutschen Foren aus dem gesamten Banat, Freunde des Zentrums und Mitglieder der deutschen Minderheit aus Reschitza und dem Banater Bergland, wurden sodann vor das neuen Zentrum gebeten. Hier wurde die „Alexander Tietz"-Büste, vom Bukarestaer Künstler Horea Flămând entworfen, enthüllt. Die Enthüllung wurde vom letzten Nachkommen Tietz', Prof. Dr. *Damian Vulpe* aus Temeswar, unternommen. Protagonisten des Augenblicks der Eröffnung des Zentrums, durch das Durchschneiden des Bandes am Haupteingang, waren Judith Urban seitens der Bundesdeutschen Botschaft, Horst Martin als Projektleiter und Univ.-Prof. Dr. Liviu Spătaru seitens der Lokalbehörden.

Jugendliche, Mitglieder der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitzas, luden alle Gäste beim Eintritt zu einem Sekt ein. Der Reihe nach konnten alle Anwesenden das neue „Alexander Tietz" Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum besichtigen.

Der letzte Akt des Nachmittags, jetzt schon Abend des 6. Oktobers, fand in der Kantine des Hüttenwerklyzeums statt. Hier lud das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen und der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" zu

einem festlichen Abendessen ein, dass bis zur späten Mitternacht dauerte. Die Blasmusik aus Anina sorgte auch diesmal für gute Stimmung.

Hier nun einige Ortschaften, aus denen Vertreter an den Festlichkeiten teilnahmen: Anina, Bokschan, Bukarest, Detta, Dognatschka, Ferdinandsberg, Gamlitz (Steiermark), Graz (Steiermark), Hermannstadt, Kalan, Reschitza, Schwabach (Deutschland), Schweinfurt (Deutschland), Steierdorf, Temeswar, Weingarten (Deutschland). Das heist aber nicht, dass nur aus diese Ortschaften...

Beenden möchte ich diesen Beitrag durch die Wiedergabe einer E-Mail, die ich vom Vorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Bayern, Peter Krier, nach den Festlichkeiten vom 6. Oktober bekommen habe: *„Lieber Herr Ţigla, auf diesem Wege bedanke ich mich heute nochmals für die Einladung zur Eröffnung und Weihe Ihres Jugend- und Kulturzentrums. Zunächst muss ich nochmals schreiben, dass es ein sehr gelungenes Projekt, sowohl außen als auch innen ist. Ein wirklich schönes Haus. Obwohl viele daran beteiligt waren, sind Sie Triebfeder, Ideengeber und letztlich auch der zähe, unnachgiebige Verwirklicher der Einrichtung. Sie haben zudem auch die Feierlichkeit sehr suverän gesteuert und aus der ganzen Feier ein denkwürdiges Ereignis gemacht. Ich gratuliere Ihnen dazu mit großer Überzeugung. Ich freue mich, dass ich dabei sein konnte und danke nochmals für die Einladung. Ich wünsche dem Haus ein segensreiches Wirken, Ihnen persönlich weiterhin Erfolg und alles Gute. Mit besten Grüßen, Peter Krier."*

Der 6. Oktober 2004 bleibt durch diesen Nachmittag in der Geschichte der deutschen Minderheit Reschitzas bzw. des Banater Berglands tief verankert.

75. Kirchweih in Sigismund

Innerhalb der XIV. Kulturdekade wurde ein festliches Ereignis für die Sigismund - Aninaer Deutschen organisiert. Am Donnerstag, dem 7. Oktober, am Festtag der Heiligen Maria, Königin des Rosenkranzes, feierte das römisch-katholische Kirchlein in Sigismund bei Steierdorf ihr 75.-Jahre Jubiläum.

Der Festtag begann mit einer Gedenkfeier am Sigismunder Friedhof. Beim Heldengrab des II. Weltkrieges gedachte man aller bekannten und unbekannten Opfer der beiden Weltkriege und der Russlanddeportation, auch aller, die in fremder Erde ruhen. Ein besonderes Ereignis war die Einweihung der neuen Gedenktafel an diesem Grab, eine Tafel, die durch

die Vermittlung des Herrn Dr. Herwig Brandstetter aus Graz vom Österreichischen Schwarzen Kreuz Steiermark gespendet wurde. Hier ist das unermüdliche Bemühen von Dr. Herwig Brandstetter um die Wiederverwertung und Instandsetzung von Gefallenengräbern im Banater Bergland lobend zu erwähnen. Seinem besonderen Einsatz ist es zu verdanken, dass im Banater Bergland, in Reschitza, das „Flieger"-Grab heute so aussieht. Auch sein Einsatz zur Wiederherstellung des Denkmals am Reschitzaer Kreuzberg, aber auch seine Beteiligung am Errichten des auch in Reschitza stehenden Russlanddeportiertendenkmals ist erwähnens- und lobenswert.

Die geistliche Zeremonie wurde durch dem Ehrendomherr Lorenz Plavustyak, römisch-katholischer Pfarrer in Anina - Steierdorf unternommen, begleitet vom hiesigen Kirchenchor.

Die Bergknappenkapelle aus Anina schuf den musikalischen Rahmen der Gedenkfeier, an der viele Aninarer, Steierdorfer, aber auch aus Reschitza Zugekommene teilnahmen. Besonders muss hier die Jugend des lokalen Ortsforums, die in steirischer Tracht erschien, erwähnt werden. Unter den Gästen war auch der Bürgermeister von Anina, Gheorghe Neicu, die Geschäftsführende Bundesvorsitzende des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland, Herta Mircea, der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, Erwin Josef Ţigla und die Vorsitzende des Ortsforums Steierdorf, Henriette Bacizan, anwesend.

In Begleitung der Blasmusik folgte der festliche Aufmarsch zum Festkirchweihgottesdienst. Auf den Gassen Sigismunds war wiedermal Blasmusik zu hören, der Trachtenaufmarsch (der Kirchweihumzug) erfreute wieder die aus geschichtlicher Sicht gesehen fast eingeschlafene Gemeinde, heute Stadtteil von Anina.

In der festlich geschmückten Kirche folgte der von Pfarrer Lorenz Plavustyak zelebrierte Festgottesdienst. Das kleine Kirchlein war wie schon seit langem nicht mehr vollgestopft, unter den Teilnehmer waren auch ganz alte Leute, Neunzigjährige, die sich noch an den Bau der Kirche erinnern können...

Mit Blasmusik, Tanz (von den Jugendlichen des Ortsforums Steierdorf dargeboten) und bedeckten Tischen, alles im Kirchenhof, von vielen Zaungästen besichtigt, fand das einmalige Sigismunder Fest seinen Ausklang.

Anlässlich der 75 Jahre römisch-katholische Kirche in Sigismund brachte der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" einen Sonderbriefumschlag mit Sonderstempel heraus.

Es bleibt nur zu hoffen, dass die deutschen Sigismunder aus Steierdorf - Anina auch in 25 Jahren im Stande sein werden, ein würdiges 100-Jahre-Jubiläum zu organisieren! Für das heurige Jubiläum sei allen, die bei der Organisierung mitgeholfen haben, unser innigster Dank beschieden.

10 Jahre deutsche Kulturgruppen in Bokschan

Während der diesjährigen Kulturdekade standen mehrere Feste im Mittelpunkt. Eines davon war auch das 10-jährige Jubiläum der deutschen Kulturgruppen in Bokschan, ein Fest, das bereits seit längerer Zeit mit Ausdauer vorbereitet wurde. Das gesamte Ortsforum Bokschan war am 9. Oktober auf den Beinen, denn es wurden ehrbare Gäste erwartet, der Aufmarsch durch Deutsch-Bokschan sollte organisiert werden und nicht zuletzt sollte das Kulturprogramm im Kulturhaus der 10 Jahre-Feier einen würdigen Rahmen geben.

Die festliche Schar der Feiernden fand sich beim Sitz des Bokschaner Ortsforums ein. Begrüßt wurden der Vorsitzende des Banater Forums, Prof. Dr. Karl Singer aus Temeswar, der Vorsitzende des Berglanddeutschen Forums, Erwin Josef Ţigla, das Kreisratsmitglied und zugleich Ausschussvorsitzender des Kreisminiparlaments für Kultur, Kulte und Unterrichtswesen, Prof. Josef Barna, die neue ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels, weitere Gäste von nah und fern.

Unter den Klängen der Blasmusik aus Bokschan begann der Aufmarsch vom Sitz des hiesigen Ortsforums Richtung römisch-katholische Kirche. Hier wartete bereits Domherr Dechant Adalbert Jäger. Beim Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten, das vor der Kirche errichtet ist, wurde gebetet und man sang Kirchenlieder. Der Aufmarsch folgte weiter bis zum Kulturhaus, wo das Festkulturprogramm stattfand. Alle deutschen Kulturgruppen aus Bokschan (Forumstanzgruppen, Gesanggruppe, Schulkinder) boten einen Querschnitt aus ihrem Können, der auch reichlich mit Beifall belohnt wurde. Als Gäste traten die Reschitzaer „Enzians" auf.

In den Ansprachen von Prof. Dr. Karl Singer, Prof. Josef Barna und Erwin Josef Ţigla unterstrich man die Bedeutung der hier entfalteten kulturellen Tätigkeit und beglückwünschte das Ortsforum und seine Vorsitzende Helene Rieszer. Ein besonderer Lob ging an Jeaneta Maria Francisca Perian, das Leib und Seele der Bokschaner deutschen Kulturtätigkeit, eine Frau, die sich schon seit dem Beginn dafür eingesetzt hat.

Deshalb auch die Sonderehrenurkunde, die ihr überreicht wurde. Hier heißt es u.A.: „Mit dieser Ehrenurkunde sprechen wir Frau Perian unsere große Anerkennung für ihre jahrelange Tätigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz aus. Sie hat durch ihre Gewissenhaftigkeit, Aufopferung und Freude, die sie all die Jahre in den Dienst der deutschen Gemeinschaft gestellt hat, unsere Organisation geprägt und das Bokschaner Forum zu dem gemacht, was es heute ist. Herzlichen Dank und weiterhin viel Kraft und Ausdauer für die kommenden Jahre."

Weitere Urkunden für das langjährige Mitwirken in der Tanzgruppe bekamen: Andreea Boscornea, die seit dem Jahr 1994 hier tätig ist, Florin Belent, 1995, Ramona Asan, 1995, Răzvan Andrei Ghițu, 1995, und Artemis Trofin, 1995.

Ein gelungener Nachmittag und Abend, im Sinne der hier sehr gut entfalteten Kulturarbeit der deutschen Gemeinschaft!

Ausstellung und Buchvorstellung mit den Hlinkas

Der Ausklang der heurigen „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand im „Fédéric Ozanam"-Sozialzentrum Reschitzas statt. Eingeladen wurden Gäste und Freunde zu einer Ausstellung und Buchlancierung. Doina und Gustav Hlinka, die Leiter unseres Malzirkels beim Forum, zeigten einen Querschnitt ihrer naiven Malerei. Zum Hauptpunkt des Abends gestaltete sich aber die Lancierung der 23. Buchveröffentlichung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza": ***Doina & Gustav Hlinka: Pictură naivă = Naive Malerei.*** *Hrsg.: Nicole Opațchi, Erwin Josef Țigla. Einleitende Worte: Ada D. Cruceanu, Lektorat: Waldemar König, Reschitza: ColorPrint, 2004, 60 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-72.*

Alle Redner, darunter Dr. Ada Cruceanu Chisăliță, Direktorin der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin und Erwin Josef Țigla, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, unterstrichen die Bedeutung dieser Buchveröffentlichung und deren Breitewirkung für die weitere Entwicklung der naiven Malerei im Banater Bergland.

Über die Ausstellung selbst sprach der aus Bersovia kommende Kunstkritiker Călin Chincea, der die Kunst von Doina und Gustav Hlinka „unter die Lupe" nahm.

Durch dieses Kulturereignis hatte die Kulturdekade 2004 einen würdigen Rahmen ihres Ausklangs!

Einige Schlussgedanken

Beim Durchblättern der Berichte werden Sie bestimmt herausfinden, dass das eine oder das andere nicht veröffentlicht wurde, dass man mal da und mal dort noch einiges ergänzen könnte. Zeitlich und arbeitstechnisch konnte man es heuer nicht schaffen, alles niederzuschreiben. Deshalb auch nur diese Berichtauszüge von den wichtigsten Veranstaltungen.

Bei einem Überblick kann man auch in diesem Jahr feststellen, dass es immerhin 49 Veranstaltungen in 12 Ortschaften des Banater Berglands (Steierdorf - Anina mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen, Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza und Russberg) waren, die diese XIV. Auflage prägten, und die Tatsache, dass es um eine Massenkulturveranstaltung geht, wird dadurch bekräftigt.

Dass auch in diesem Jahr unsere Veranstaltungsreihe nicht so, wie wir es uns gewünscht hätten, ihre Darstellung in der Rumäniendeutschen Presse gefunden hat, ist zu bedauern. Umso mehr, da die Wiederspiegelung unserer Tätigkeiten in der rumänischen Lokalpresse des Banater Berglands zeigt, dass unsere Arbeit auch von anderen Nationalitäten geschätzt und gewürdigt wird. Oft hat man von den Fremden mehr, als von den eigenen Leuten...

Beenden möchte ich mit einem Dankwort an all jene, die sich in diesem Oktober, aber auch in der Vor- und Nacharbeit einer solchen großen Veranstaltungsreihe impliziert haben. Und es waren nicht wenige, auch bei dieser Auflage 2004!

Unserer aller Einsatz und das Gelingen geben uns den Mut, an eine neue Auflage im Oktober 2005 zu denken. Und die umgekehrte Zählung bis dann hat bereits begonnen, den wir fangen schon heute mit der Vorbereitung an. Kommt und hilft mit!

Reschitza, am 11. Oktober 2004

Eine Jubiläumsauflage

XV. Auflage, 7. - 16. Oktober 2005

Die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" fand in diesem Jahr zum 15. Mal statt. Es war eine Jubiläumsauflage, wie viele unserer Gäste es immer wieder behaupteten. Und das war sie auch: vielseitige und vielsprechende Veranstaltungen, 50 insgesamt in 12 Ortschaften des Banater Berglands waren es, genauso wie geplant. Auf das Einhalten unserer Planung bestehe ich besonders: was man verspricht, das soll auch eingehalten werden, so ist es korrekt unseren Landsleuten und eingeladenen Gästen gegenüber. Das haben mittlerweile auch unsere organisierenden Mitstreiter verstanden. Deshalb auch einen besonderen Lob und Dank dafür!

Auch in diesem Jahr haben wir versucht, verschiedene Beiträge über Einzelveranstaltungen zusammenzutragen und sie zu veröffentlichen.

Sicher gibt es nicht Einzelberichte für eine jede der 50 Veranstaltungen, aber immerhin kann man aus dem Niedergeschriebenen einen Gesamtüberblick bekommen über das, was da innerhalb der 10 Tage deutscher Kultur so über die Runde gelaufen ist.

Zum Schluss sei allen Mitwirkenden, Mitgestaltern und Finanzierern der XV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", 7. - 16. Oktober 2005, innig gedankt. Ohne die unzähligen Einsätze und die gegebene Bereitschaft, mitzumachen und mitzugestalten, wäre diese Jubiläumsauflage nicht das gewesen, was sie geworden ist. Danke, und bis zum nächsten Jahr, 6. - 15. Oktober 2006, mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Bokschan, auf wiedersehen!

XII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen und Kulturdekadeeröffnung in Orawitza

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Der diesjährige XII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen und die festliche Eröffnung der XV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand am 7. Oktober in Orawitza statt.

Als Auftakt wurde in der „Kreuzerhöhungs"-Kirche die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen zelebriert, die der Veranstaltung den nötigen geistigen Rahmen geben sollte. Domherr Andreas Reinholz, Pfarrer der Basilica Minor Maria Radna und Domherr Adalbert Jäger, gleichzeitig

Dechant des Karascher Bezirks, Pfarrer József Csaba Pál aus Reschitza (Erzdechant des Banater Berglands), Ortspfarrer Virgil Fechetă aus Orawitza, Vertreter der rumänisch-orthodoxen (Pfarrer Ionel Bena), reformiert-calvinistischen (Botond Makay, Pastor in Reschitza) und evangelisch-lutherischen (Egon Wonner, Pastor des Banater Berglands) Kirchen waren anwesend. Das wiederspiegelte die Öffnung der Banater Berglanddeutschen gegenüber der Ökumene!

Ein eingängiges Zitat möchte ich aus dem festlichen Gottesdienst erwähnen: *„Das Leben ist wie ein Bumerang, es kehrt zurück, was du gibst."*

Beim Auszug aus der Kirche standen die Kleinen der Orawitzer Tanzgruppe Spalier und begrüßten die Gäste, die sich auf den Weg zum Theater machten.

Im Alten „Mihai Eminescu"-Theater wurde zum Beginn die Kunstausstellung Franz Kumhers eröffnet. In Anwesenheit des Bürgermeisters von Orawitza, Ionel Goga, mehrerer Persönlichkeiten der Stadt und des Direktors des Theaters, Prof. Dr. Ionel Bota, sprach Erwin Josef Ţigla, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, über Franz Kumher und seine Kunst, gefolgt von Ignaz Bernhard Fischer, Vorsitzender der Russlanddeportiertenvereinigung Rumäniens, ein persönlicher Bekannter und Freund des Künstlers.

Im Anschluss konnten die Gäste dem festlichen Kulturprogramm der Kulturgruppen aus Orawitza, Steierdorf - Anina und Reschitza beiwohnen.

Begonnen hat dieses mit dem Aufritt des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza. Er interpretierte die rumänische, europäische und steiermärkische Hymne. Gefehlt haben auch nicht die Herren des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza. Einer davon, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, sollte an dem Abend noch geehrt werden: Es wurde ihm feierlich die goldene Ehrennadel des Demokratischen Forums der Deutschen in Banat, durch Prof. Dr. Karl Singer, für seine langjährigen Leistungen innerhalb des Banater Berglanddeutschen Forums übergeben.

Besonders hervorzuheben waren die Orawitzaer deutschen Tanzgruppen: die des deutschen Kindergartens und die Kleinen und Großen des Orawitzaer Forums!

Die Feier wurde von vielen prominenten Gästen gekürt: der österreichische Botschafter in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen, Rolf Maruhn, Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar, Vasile Onofrei,

österreichischer Honorarkonsul aus Temeswar, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann vom Alpenländischen Kulturverband „Südmark" zu Graz und Peter Klier, stellvertretender Vorsitzende der Landsmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland. Weiterhin waren Vertreter verschiedenster Lokalbehörden anwesend: seitens der Präfektur von Karasch-Severin, Unterpräfekt Peter Albert Seres, seitens des Kreisrates, dessen stellvertretender Vorsitzende Dipl.-Ök. Horia Irimia. Der Bürgermeister von Orawitza, Dipl.-Ing. Ionel Goga, sein Stellvertreter Nicolae Boncoi und weitere Vertreter der Lokalbehörde Orawitzas standen der Ortsforumsvorsitzenden Cornelia Környei tatkräftig zur Seite. Aus Temeswar waren angereist Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Banat, Ignaz Bernhard Fischer seitens der Russlanddeportierten und Helmut Weinschrott seitens der „Adam Müller-Guttenbrunn"-Stiftung.

Weitere Persönlichkeiten von nah und fern, die man nicht alle beim Namen erwähnen kann, da die Liste zu groß wäre, waren an diesem Tag als Gäste der Banater Berglanddeutschen in Orawitza anwesend.

Innerhalb des Festkulturprogramms wurde die Ehrenmitgliedschaft des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" an den österreichischen Botschafter in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen, an den Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar, Rolf Maruhn, und an den österreichischen Honorarkonsul aus Temeswar, Vasile Onofrei, verliehen.

Am Ende der feierlichen Veranstaltung wurden noch alle Teilnehmer und Gäste ins Orawitzaer Forum zu einem Imbiss eingeladen und somit konnte der erste Tag der Kulturdekade fröhlich ausklingen.

Kulturdekade-Programm in Steierdorf - Anina, am 8. Oktober

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Nach Steierdorf - Anina hatten sich am zweiten Tag der Kulturdekade eine Gruppe von Gästen aus Österreich und einige Reschitzaer Forumsmitglieder aufgemacht, um dem Diavortrag „Die Untersteiermark - erster, zweiter oder dritter «steirischer Außenposten?»" von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, beizuwohnen. Bevor noch eröffnete Erwin Josef Ţigla, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Bergland-

deutschen, die Robert-Stolz-Jubiläumsausstellung. Er sprach eingehend aus dem Leben und Wirken des namhaften Komponisten Österreichs und seine Verbindungen zum Banater Bergland. Auch wurden einige Details zur Ausstellung erläutert.

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann wurde vor seinem Vortrag die Ehrenbürgerschaft von Anina festlich durch Vizebürgermeister Nicolae Radu überreicht. Der geehrte steirische Gast bedankte sich für diese große Ehre und versprach weiterhin seine Bereitschaft, den Banater Berglanddeutschen in Steierdorf - Anina treu zu bleiben.

Am gleichen Nachmittag wurde die Ehrenbürgermitgliedschaft post mortem dem langjährigen römisch-katholischen Pfarrer von Anina - Steierdorf, Ehrendomherr Laurentius Plavustyak verliehen. Die Ehrenurkunde übernahm Herr Johann Blistyar seitens des Kirchenrates.

Beide Anträge für die Ehrenbürgerschaft wurden seitens des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen an den Gemeinderat von Anina in diesem Sommer gestellt.

Dem interessanten Vortrag, der vormittags auch beim alten Reschitzaer Forumssitz mit Erfolg vorgetragen wurde, folgte ein steirisches Lied, von den Mitgliedern der steirischen Delegation, die Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann ins Banater Bergland diesmal begleiteten, vorgetragen. Besonderer Lob dabei gebührt der Familie Prof. Hermann Härtel, Geschäftsführer des Steirischen Volksliedwerkes, und Ingeborg Härtel, Mitarbeiterin im Volksliedwerk in Graz, die zum ersten Mal das Banater Bergland besuchte und versprach, hier aktiv zu werden!

In der „Allerheiligsten Dreifaltigkeits"-Kirche" in Steierdorf fand anschließend unter der musikalischen Leitung von Herrn Daniele Ruzzier aus der Schweiz und Frau Gabriele Bultamann aus Berlin ein szenisches Konzert mit Liedern und Ausschnitten aus Hildegards von Bingen Mysterienspiel „Ordo Virtutum" statt. Dabei verwandelte sich Ruzzier immer wieder in die dunklen und hellen Gestalten, also in den teuflischen, zungenschnalzenden und feuerspeienden Bösewicht, der der Geistlichkeit abtrünnig geworden ist und dem braven Lamm, dass andächtig den sphärischen Klängen von Bultamanns Flöte, Psalter und Glockenspiel lauschte. Es sollte den Kampf des Menschen zwischen den beiden Gegensätzen versinnbildlichen, die jeder Mensch mehr oder weniger in sich trägt und mit sich austrägt. Letztlich hat das Gute über das Böse gesiegt. Es war eine für manche Zuschauer eher befremdlich wirkende Inszenierung, jedoch passte sie inhaltlich sehr gut in ein Kirchengebäude und die Klänge der verschiedenen, eher selten zu hörenden Instrumente konnten sich in diesem Raum besonders gut ausbreiten.

Kirchweihfest in Deutsch-Saska

Die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" hat auch in diesem Jahr Deutsch-Saska mit dem Kirchweihfest in ihr Programm aufgenommen. Dieses Fest ist in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil unseres vielseitigen zehntätigen Programms geworden.

Der römisch-katholische Stadtpfarrer von Orawitza, Pfr. Virgil Fechetă, hat uns auch in diesem Jahr herzlichst zum 254. Kirchweihfest der römisch-katholischen „Heiliger Franziskus"-Kirche der Deutsch-Saska-Filiale eingeladen. Dieser Einladung sind wir gerne gefolgt: die kleine und große deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza, Direktor Carol König seitens des Kultur- und Kulteministeriums in Bukarest und ich als Vertreter des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen.

Begonnen hat das Kirchweihfest mit dem Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Virgil Fechetă. Musikalisch umrahmte die Kirchweihmesse der Jugendchor aus Orawitza.

Im Rahmen des Festgottesdienstes überreichte Pfarrer Virgil Fechetă Frau Olga Ţeicu eine Ehrenurkunde als Dank für den jahrzehntelangen Einsatz in der Kirche und Gemeinschaft.

Anschließend folgte am Platz neben der Kirche die Tanzaufführung der Reschitzaer, die z.Z. von Karl Schmidinger instruiert werden. Applaus war die Belohnung seitens aller Anwesenden, jung und alt.

Am Fest beteiligten sich der Bürgermeister Ion Poplicean und sein Stellvertreter Gheorghe Borcean, der rumänisch-orthodoxe Pfarrer von Saska, Iulius Ionuţ, aber auch viele nicht nur katholische Teilnehmer aus dem Ort selbst wie auch aus Orawitza, Temeswar und Reschitza.

Dank dieses gemeinsam gefeierten Festes fühlen sich die wenigen Deutschen, die noch hier leben, nicht vereinsamt, allein gelassen. Und wir versprechen es ihnen: auch in der Zukunft werden wir für sie da sein!

Zum 10. Jahrestag der festlichen Einweihung des Russlanddeportiertendenkmals in Reschitza, am 9. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

An einem unerwartet milden Herbstsonntag versammelten sich ehemalige Russlanddeportierte vor dem Denkmal im „Cărăşana"-Park von Reschitza. Nach kurzen Gebeten und Andachten mit den Glaubensvertretern: der römisch-katholische Erzdechant József Csaba Pál, Pastor

Egon Wonner seitens der evangelisch-lutherischen Kirche in Reschitza und Botond Makay seitens der reformiert-calvinistischen Kirche Reschitzas, hielten die Gäste Ignaz Bernhard Fischer, Vorsitzender des Vereins der Ehemaligen Russlanddeportierten aus Rumänien, und Werner Henn, Stellvertretender Bundesvorsitzender des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland, kurze Ansprachen in Gedenken an die Russlanddeportation und an die 10 Jahre seit der Einweihung des Denkmals.

Der „Franz Stürmer"-Chor sang Lieder, die die Menschen in Russland gesungen haben in Gedanken an die Heimat, die sie zurücklassen mussten.

Es folgten Blumenkranzniederlegungen seitens des Reschitzaer Forums, seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz und seitens des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in München.

Im Anschluss daran versammelten sich Gäste und gewesene Russlanddeportierte im „Alexander Tietz"-Haus, um der Lancierung der Medaille und der CD-ROM „Deportation 60" beizuwohnen.

Freudiger Weise hatte sich der Vorsitzende der Russlanddeportierten aus dem Banater Bergland, Karl Bereznyak, nach langer Zeit der Krankheit aufgemacht und war zur Veranstaltung gekommen. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt und viel Gesundheit gewünscht! Er hatte sich mit Renate Szucsik, Inge und Jürgen Jochmann darum gekümmert, dass eine aktuelle Liste der Russlanddeportierten aufgestellt wurde. Familie Jochmann verteilte sodann auch die Urkunden samt Medaille und CD-ROM, die jedem Deportierten als Anerkennung zuteil werden sollte.

Bei dieser Veranstaltung nahmen das Wort Vertreter der Russlanddeportierten aus Reschitza und Temeswar, Prof. Josef Barna in seiner Eigenschaft als Kreisratsmitglied, Gäste aus Österreich. Nicht zuletzt sprachen die ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels und Erwin Josef Ţigla über die Entstehungsgeschichte der Medaille und der CD-ROM.

Als Auftakt zu dieser Veranstaltung im „Alexander Tietz"-Haus soll noch die Vernissage der kleinen Kunstausstellung des gewesenen Deportierten Anton Ferenschütz, ehemaliger Reschitzaer, zur Zeit in Bielefeld lebend, Erwähnung finden.

Rundtischgespräch zum Thema: „Medienlandschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Freie Medien als Säule der Demokratie" im „Alexander Tietz"-Haus, 10. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Werner Henn, Redakteur beim europäischen Fernsehsender „arte" in Baden-Baden, leitete und moderierte das Gespräch, bei dem Journalisten der Reschitzaer Medien vertreten waren. Tenor der Veranstaltung war, dass die Unabhängigkeit der Presse sowohl als Chance als auch als Verantwortung betrachtet werde.

Je größer Europa durch die Erweiterungen werde, desto größer wachse die Armut und die bereits Reichen häufen noch mehr Vermögen an, während die sogenannte Mittelschicht schwach bleibe. Eine starke Mittelschicht sei jedoch das Fundament einer kritisch eingestellten Gesellschaft zu den gegebenen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen eines sich im Transformationsprozess befindlichen Landes wie Rumänien. Die Journalisten bemerkten, dass in Rumänien die Tendenz bestünde, sich von den Bukarester Direktiven abzuheben, jedoch kommt ein erschwerter Faktor dazu, nämlich die Finanzierung.

Lokalpresse, -Radio und -TV erhalten jedoch auch in Rumänien immer mehr Gewicht. Die Menschen „schlucken" nicht mehr alles, will heißen, dass sich eine gewisse kritische Haltung den Medienmachern gegenüber eingestellt hat. Die Bevölkerung ist vermehrt daran interessiert, was tatsächlich in ihrer nächsten Umgebung passiert, als das von Bukarest servierte Programm zu konsumieren. Beispielsweise förderte die PSD in den Zeiten des Wahlkampfs und auch davor mehrere Zeitungen, um auf sich selbst aufmerksam zu machen. Dies sei einer Pressefreiheit nicht dienlich.

Das Regionalfernsehen aus Temeswar sollte eigentlich aus vier Kreisen gleich viele Reportagen bringen, wie Bukarest dies wünscht, Tatsache ist jedoch, dass vermehrt aus Temesch berichtet wird, während die umliegenden Kreise vernachlässigt werden.

Henn wies auch darauf hin, dass in Deutschland das sogenannte Duale System existiere: Es wird zwischen öffentlichem Fernsehen und Privatfernsehen unterschieden. Ersteres darf nur zwischen 15 und 19 Uhr Werbesendungen ausstrahlen, während die Privaten dies permanent tun

können. Während die rechtlich öffentlichen Fernsehanstalten finanziell unabhängig sind von den Werbeträgern, müssen die Privaten sich der Zensur der Geldgeber, also der Werbemacher, beugen. Somit sei es mit der Meinungsfreiheit schlechter bestellt, da sie eben finanziell abhängig sind, zudem komme noch, dass es keine ordentlichen Arbeitsverträge bei den Privaten gebe.

Die anwesenden Journalisten zeigten sich sehr interessiert und äußerten die Hoffnung, dass sich der Fernseh-Radio- und Zeitungsjournalismus auch in Rumänien von den Geldgebern und den verschiedensten Interessen emanzipiere, die der Meinungs- und Pressefreiheit immer wieder Steine in den Weg legen und eben die Aufgabe, 4. Säule der Demokratie zu sein, erschweren.

Werner Henns Vernissage der Fotoausstellung „China" im Museum des Banater Montangebiets, 10. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Am Abend fand in den Ausstellungsräumen des Museums des Banater Montangebiets eine sehr interessante und umfangreiche Ausstellung von Werner Henn statt. Es waren Fotos von mehreren Reisen durch China und Tibet zu sehen. Neben Landschaftsaufnahmen, den typischen China-Bildern, wie sie jeder von China kennt (Chinesische Mauer) waren auch Bilder von wunderschönen Naturschauspielen, die durch die Licht- und Schatteneffekte beim Betrachter Fernweh hervorriefen, zu sehen. Zudem konnten imposante Tempelanlagen und Portraits verschiedener Personen, die durch ihre herbe Schönheit anmuteten, bestaunt werden.

Neben den üblichen Ansprachen, die Ausstellungseröffnungen begleiten, schlug Werner Henn vor, mit der ifa-Kulturassistentin ein Gespräch über die Bilder zu führen. Ich stellte also Fragen zu dem Entstehen der Bilder und auch über die Reisen in das spannende Land China. Dies erwies sich auch als kurzweilig, zumal auch das Publikum einbezogen wurde und Fragen stellte. Die Zuschauer verweilten auch tatsächlich bei den Bildern und gingen nicht gleich zum Genießen von Speisen und Getränken über. Diese Ausstellung war also Beweis, dass das Publikum auch von den Inhalten angetan war, die sonst leider nicht immer im Vordergrund solcher Veranstaltungen stehen.

Die Ausstellung ist noch bis Ende November zu sehen.

Kulturprogramm in Dognatschka, am 11. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Das schön gelegene Dognatschka sollte endlich in den Mittelpunkt gerückt werden: es machte sich somit eine Gruppe Reschitzaer und Gäste aus Deutschland auf, um der Eröffnung der langersehnten Gemeindebibliothek beizuwohnen. Empfangen wurden wir von der Bürgermeisterin Elena Moise im Kulturheim. Alle Beteiligten, wie Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek, Josef Erwin Țigla, DFBB-Vorsitzender, maßen dieser Einrichtung eine große Bedeutung bei, da dieser Ort nun auch als Begegnungszentrum für die Bewohner dienen solle. Schüler traten mit kurzen Gedichten und Geschichten auf und trugen somit auch zur Verjüngung der Veranstaltung bei, da dieses Zentrum ja im Grunde auch für sie eingerichtet wurde.

Im Anschluss fand die Vernissage der Malereiausstellung des DFBB-Malzirkels unter der Leitung von Doina und Gustav Hlinka beim Dognatschkaer Forumssitz feierlich statt. Neben der Bürgermeisterin, dem Kreisbibliotheksdirektor und dem DFBB-Vorsitzenden, sprach noch Gustav Hlinka im Namen der Ausstellenden.

Edith Guip-Cobilanschi erneut im Bergland

Ich glaube, dass es gar nicht mehr betont werden muss, dass die zurzeit in Temeswar lebende Deutschlehrerin Edith Guip-Cobilanschi, mit Leib und Seele aber eine Berglanddeutsche des Banats, alle Jahre ein gerngesehener Gast der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" ist.

So war es auch in diesem Jahr der Fall, als Edith Guip-Cobilanschi herzlichst in Reschitza beim Frauenkränzchen begrüßt wurde. Und sie enttäuschte nicht die beim Forumssitz in der Oituzului-Straße versammelten Fans.

Frau Zitta Lupu, die Leiterin des Reschitzaer Frauenkränzchens dankte zum Schluss dem Gast und überreichte einen schönen Blumenstrauß mit dem Wunsch, sie bald wieder in Reschitza begrüßen zu können.

Das Programm mit dem Temeswarer Gast fand auch in Bokschan, beim Forumssitz, statt. Helene Rieszer, Forumsvorsitzende des hiesigen Ortsforums, und Prof. Lovasy, die Betreuerin des Gastes in Bokschan, bemühten sich um Edith Guip-Cobilanschi, damit sie sich auch hier wohlfühle. Sie selbst hat dafür gesorgt, dass alle Anwesenden von den Lesungen begeistert nach Hause gingen.

Danke, Edith Guip-Cobilanschi und auf ein baldiges Wiedersehen!

Ein Buch, ein Schatz

von Ingeborg Nemeşagu

Am Mittwoch, dem 12. Oktober 2005, besuchten die Kinder der deutschen Gruppe des Kindergartens mit normalem Programm Nr. 9, unter der Leitung von Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu, und die der I. B Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums, Lehrerin Constanța Bugariu, die deutsche „Alexander Tietz"-Bibliothek. Der Besuch fand im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", XV. Auflage, statt. Großeltern, Eltern und Kinder konnten die neue, moderne Bibliothek besuchen und die beiden Bibliothekaren, Erwin Josef Țigla und Doina Savu kennenlernen.

Nach einem Gespräch, an dem auch die Bibliothekarin Mariana Păun, Leiterin der Kinderbibliothek in Govândari, als Eingeladene teilgenommen hat, sagten die Kinder Gedichte auf, erzählten Geschichten und sangen Kinderlieder.

Es folgten zwei angenehme Überraschungen: ein Film mit „Dick und Doof" und eine Erfrischung mit Kuchen und Brezeln.

Nach dem Besuch der Bibliothek versprachen die Kinder, die Bücher zu schätzen. Die Größeren nahmen sich vor, zu lesen (nachdem sie das ganze Alphabet kennen werden).

Diavortrag „China" im „Alexander Tietz"-Haus, am 12. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Nachdem die Fotoausstellung über China den Besuchern einen Einblick in dieses vielschichtige Land gegeben hat, sollte der Diavortrag von Werner Henn die Zuschauer noch mehr in die Traditionen und Lebensweisen, Bauwerke und Naturschauspiele Chinas entführen.

Werner Henn zeigte in knapp zwei Stunden, die jedoch wie im Flug vergingen, ein buntes Bild Chinas. Angefangen mit den Palästen der Kaiser, die jeweils am Eingang eine Löwin und einen Löwen zeigen, und am Dach sogenannte Reiter haben, die vor bösen Geistern beschützen sollen (sehr wichtige Gebäude haben entsprechend viele Reiter), gefolgt von den Ming-Gräbern und der Chinesischen Mauer. Sie ist mit 5.000 Kilometern Länge das größte Bauwerk, das aus Menschenhand entstanden ist und könne sogar aus dem All gesehen werden.

Weiter führte der Vortrag in die Orte der Provinz Huangshan, die durch ihre engen Straßen und Holzdächer sehr schön anzuschauen waren. Im Gegensatz dazu wächst Shanghai durch ein pulsierendes Wirtschaftswachstum zu einer Weltmetropole mit sehr vielen Reichen und sicherlich einer nicht geringen Anzahl von armen Leuten, die am Stadtrand leben und ums tägliche Überleben kämpfen - so wie auch einige Bilder zeigten.

Das Land China wurde von einer sehr schönen Seite gezeigt, jedoch ist es voller Kontraste: 3-stöckige Autobahnen, Rieseninvestitionen, Magnetschwebebahn aus Deutschland, die teuersten und schönsten Buddhas aus Burma, 56 verschiedene Minderheiten, mit zum Teil eigener Sprache und Schrift. Sie haben auch mehr Rechte als die Han-Chinesen, die die Mehrheit im Land ausmachen.

10 Jahre „Alexander Tietz"-Bibliothek

Eines der Hauptpunkte der diesjährigen Kulturdekade war die Feier von 10 Jahren deutsche „Alexander Tietz"-Bibliothek in Reschitza.

Am 19. Oktober 1995 fand im Reschitzaer „Revoluției din Decembrie"-Boulevard die feierliche Eröffnung der deutschen Abteilung der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek statt, die einige Wochen später infolge eines Kreisratsbeschlusses von damals den Namen „Alexander Tietz" bekommen hat.

Seit einem Jahr funktioniert diese deutsche Bibliothek im neuen deutschen Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum, festlich am 6. Oktober 2004 eröffnet.

Die festliche Veranstaltung zu 10 Jahren deutsche Bibliothek war eine lockere Begegnung der beiden Bibliothekare, die hier arbeiten (Doina Savu, Erwin Josef Țigla), mit Kolleginnen und Kollegen aus der Kreisbibliothek.

Der Direktor der Kreisbibliothek, Prof. Nicolae Sârbu, und weitere Bibliothekare der Kreisbibliothek sprachen über die Bedeutung dieser Kulturstätte deutscher Sprache. Es wurde auch seitens der Kreisbibliothek festlich ein Diplom der Exzellenz in diesem Rahmen an den verantwortlichen Bibliothekar überreicht.

Vernissage der Ausstellung „Wortreiche Landschaft" im Museum des Banater Montangebiets, am 13. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Im Banater Montanmuseum konnten 49 Tafeln rumäniendeutscher Literatur gelesen und bestaunt werden. Zudem waren 130 Bücher aufge-

stellt, die die Anfänge bis zur Gegenwart deutschsprachiger Literatur im heutigen Rumänien präsentieren. Die Ausstellung ist als Abfolge von der ersten Erscheinung im 12. Jahrhundert bis zu den Erscheinungen der „Stafette" zu sehen, über die Zeit der Reformation und des Buchdrucks, der eine rege Publikation in Siebenbürgen zur Folge hatte.

Es sind die drei großen Regionen: Siebenbürgen, Banat und Bukowina ausgewählt worden, die untereinander kaum in Beziehung standen. Es muss also von drei verschiedenen Strängen, sowohl zeitlich als auch inhaltlich gesprochen werden. Während in der Bukowina die erste Veröffentlichung in deutscher Spache erfolgte, waren die drei Schwabenzüge im Banat gerade abgeschlossen. Siebenbürgen konnte zu der Zeit bereits auf ein langjähriges Druck- und Pressewesen zurückblicken. Die drei sehr unterschiedlichen Regionen sind nun zusammengeführt durch die Ausstellung, die von Studierenden der Germanistik an der „Lucian Blaga"-Universität, Hermannstadt und der Universität aus Sathmar ins Rumänische und Ungarische übersetzt wurde und in Mappen von den Besuchern eingesehen werden können.

Es wird gebeten, dass sich die deutschunterrichtenden Lehrer der Klassen VII - XII vermehrt an dieser Art von Veranstaltung beteiligen und auch mit den Klassen diese Ausstellung wahrnehmen.

Die Ausstellung wurde auf Initiative des Instituts für Auslandsbeziehungen in Reschitza gezeigt, daran maßgebend beteiligt war die Kulturassistentin selbst.

Zur Vernissage spielte die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe einen Sketsch vom literarischen Schaffen Rolf Bosserts.

Kulturprogramm und Lehrerfortbildung in Karansebesch, am 14. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Die Kindergruppen der Klassen I - IV des „C. D. Loga"-Lyzeums in Karansebesch traten mit einem Festkulturprogramm innerhalb der diesjährigen Kulturdekade in der Sporthalle des Lyzeums auf. Mitgestaltet haben das Programm auch die Tanzgruppemitglieder des Karansebescher Ortsforums.

Im Anschluss versammelten sich die Lehrerinnen und Lehrer, bzw. Kindergärtnerinnen, die Deutsch als Muttersprache lehren, im Lehrerzimmer zum gemeinsamen Austausch. Dabei wurden einige Probleme, die es mit

bestimmten Schülern gibt, angesprochen und wie damit umgegangen werden solle. Es gab aber auch erfreuliche Nachrichten. Constanța Bugariu vom „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum aus Reschitza berichtete von einem Projekt, bei dem sie für die Nachmittage ein Spezialprogramm für die Schüler, auch in Zusammenarbeit mit der Studentengruppe „Cogito" aus Reschitza, anbietet. Dementsprechend können die Schüler an einigen Nachmittagen in der Woche in der Schule bleiben und zum Beispiel spielen oder Hausaufgaben machen, bis die Eltern wieder zu Hause sind.

„Brücke zwischen Kindergarten und Schule"

von Yvonne Christa Demenyi

Im Rahmen der XV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand am Freitag, dem 14. Oktober 2005 in der Lehrerbildungsanstalt Karansebesch eine fachpädagogische Begegnung der Lehrkräfte, die im Banater Bergland Deutsch als Muttersprache lehren, statt.

Begrüßt wurden wir, wie immer, aufs herzlichste von dem Vorsitzenden des DFBB aus Karansebesch, Stefan Urban, so wie von den Lehrkräften, deren Schüler uns ein buntgemischtes Programm boten: es waren dies deutsche Volkstänze, Lieder und sogar ein Musikal, alles in allem eine gelungene Darbietung.

Das Thema „Schulreif mit sechs oder sieben Jahren?" wurde zur Diskussion angeboten, zu dem jede Kindergärtnerin und jede Lehrerin ihre Erfahrungen, die sie mit Sechs- oder Siebenjährigen schon gemacht hat, preisgab. Einige der Lernvoraussetzungen und vorschulischen Fähigkeiten für das Lernen in der Schule wurden aufgezählt, weil ja schulisches Lernen auf die vielfältigen Lernerfahrungen, welche Kinder sowohl im Elternhaus als auch in dem Kindergarten machen, baut.

Fest stand, dass die Nahtstelle zwischen Kindergarten und Schule durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den an der Erziehung des Kindes beteiligten Personen, Erzieher und Eltern, leichter überbrückt werden kann. Da die Kindergärtnerinnen neben der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder auch ihre besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen, können sie im Rahmen der Einschulung wichtige Informationen an die Grundschule weitergeben.

Weil die Lehrerinnen aus Karansebesch an den „Step by step" („Schritt für Schritt") Klassen unterrichten und das eine relativ neue Unterrichtsalternative ist, haben wir einiges über diesen Unterricht erfahren

und uns die auf Interessensgebieten eingerichteten Klassenräume angesehen.

Gedankt sei allen, die an diesem Treffen teilgenommen haben, sowie dem DFBB, das uns den Transport gesichert hat.

140 Jahre Blaskapelle in Steierdorf - Anina und Blaskapellenfestival - II. Auflage

von Dipl.-Ing. Daniel Vlad

Die Blaskapelle aus Steierdorf - Anina feiert 140 Jahre seit der ersten schriftlichen Anerkennung, am 20. Mai 1865, wodurch sie jetzt der älteste noch tätige Verein unserer Ortschaft ist.

Zeugnis für den Anfang unserer Kapelle ist die Funktionierungsvorschrift einer Musikgruppe, bekannt unter dem Namen Blaskapelle, die seit dem 20. Mai 1865 herstammt. Diese Gruppe wurde beim Thinnfeld-Schacht gegründet und hatte 18 Mitglieder: einen Dirigenten, drei Solistenbläser und 14 verschiedene andere Instrumentalisten.

In all den Jahren ihres Bestehens hat sie an sämtlichen kulturellen Veranstaltungen in unserer Ortschaft, und nicht nur, teilgenommen und begleitete unsere Bürger in guten und in schlechten Zeiten.

Sie hat bei einer Menge kulturellen Veranstaltungen in unserer Ortschaft und im Land teilgenommen und hat immer Preise gewonnen, sie hat die Arbeiter beim Streik begleitet, hat die Assistenz bei den traditionellen Bällen begeistert, sie hat bei der Veranstaltung der 1. Mai-, Heilige Barbara- und Bergmannsfeier teilgenommen, bei den Kirchweihen unserer Ortschaft, spielte jedes Jahr beim Nationalfeiertag unseres Landes und gab die Ehre einigen rumänischen Staats- und Regierungschefs, aber auch einigen Behörden vom Ausland.

Und am Samstag, dem 15. Oktober 2005, wurde diese Blaskapelle gefeiert. Dank des Deutschen Demokratischen Forums aus Steierdorf - Anina, in enger Zusammenarbeit mit dem Rathaus und dem Stadtrat Anina, konnte eine besondere Veranstaltung stattfinden: die zweite Auflage eines Blaskapellenfestivals in Steierdorf - Anina.

Bei diesem Jubiläumsfest sind besondere Gäste aufgetreten: die Blaskapelle „Pro Amiciția" aus Temeswar (Kapellmeister: Oberst Maricel Antochi), die Blaskapelle des Kulturhauses „George Suru" aus Karansebesch (Kapellmeister: Oberst Marius Frățilă), die Blaskapelle aus Rekasch (Kapellmeister: Mathias Hentschl) und nicht zuletzt das Geburtstagskind, die Blaskapelle aus Steierdorf (Kapellmeister: Oscar Murgu).

Die Steierdorfer sind in einer neuen Trachtenuniform aufgetreten, gespendet vom Musikverein St. Stefan im Rosenthal - Österreich.

Bei diesem Blaskapellenfestival gab es ein außerordentliches Programm: Von 12 Uhr an spielten die vier Blaskapellen an vier verschiedenen Orten unserer Stadt: die Temeswarer spielten vor der römisch-katholischen Kirche aus Steierdorf, die Rekascher vor der römisch-katholischen Kirche aus Sigismund, die Karansebescher im Breunerpark neben der Bergmannsstatue und die Steierdorfer am Schulplatz in Steierdorf. Die Platzkonzerte dauerten über eine Stunde und konnten vielen Musikfreunden, und nicht nur, die Neugier für dieses Fest wecken.

Am Nachmittag, um 15,30 Uhr hat dann ein kurzes gemeinsames Platzkonzert vor der Steierdorfer römisch-katholischen Kirche stattgefunden und gleich danach, um 16 Uhr nahmen alle Musiker und Zuschauer an der Heiligen Messe teil. Diese wurde vom Ortspfarrer Robert Baricz zelebriert. Dabei war auch der Orawitzaer orthodoxe Protopope Ioan Văran.

Der Höhepunkt dieses Festes war aber das drei Stunden lange Festkonzert im vollen „Stefan und Maria Crăiniceanu"-Saal des Deutschen Demokratischen Forums aus Steierdorf - Anina. Jede Blaskapelle gab ihr Bestes.

Die Blaskapellen aus Karansebesch und „Pro Amiciția" aus Temeswar, zwei gewesene Militärkapellen, begannen mit einem vokalen „Hoch soll´n sie Leben" und spielten danach alle mögliche Musik. Die Rekascher, mit vielen jungen Instrumentalisten, gaben ihr bestes, und die Steierdorf haben sich selbst übertroffen.

Man spielte alles Mögliche: Märsche, Walzer, Polkas, Promenadenmusik, Leichtmusik, rumänische Volksmusik, und zum Schluss, den Radetzkymarsch.

Am Ende verteilte Bürgermeister Gheorge Neicu Jubiläumsdiplome und die Vorsitzende unseres Ortsforums, Frau Henriette Bacizan, Teilnahmediplome an jede Blaskapelle. Die Steierdorfer bekamen vom Bürgermeister auch noch individuelle Jubiläumsdiplome.

Im Klatschkonzert eines begeisterten Publikums ging dieses schöne Ereignis zu Ende. Und die Veranstalter blieben mit der Genugtuung, vier der besten noch tätigen Blaskapellen aus dem Banat in einem gemeinsamen Konzert vereint zu haben.

IV. Deutsches Chortreffen in Reschitza

Bereits seit Monaten waren wir mit dem Organisieren des IV. Deutschen Chortreffens in Reschitza beschäftigt. Es sollte ja alles im Organisa-

torischen bestens klappen. Eingeladen wurden deutsche Chöre aus Großwardein, Petroschen, Temeswar und sogar aus Esseg in Kroatien.

Auch eine Widmung wurde für dieses Chortreffen gefunden für Robert Stolz und seine unsterbliche Musik. Für die Teilnahme am Chorfestival waren Robert-Stolz-Stücke im Repertoire verpflichtend.

Der vorletzte Tag der XV. Jubiläumsauflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" war dem Chortreffen gewidmet und es stand nichts mehr dem guten Verlauf im Wege.

In den frühen Nachmittagsstunden erreichten Reschitza die befreundeten Chöre aus Temeswar (Liederkranz) und Petroschen (Liedertafel) und der „sägende" Musizierer Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan. All diese samt dem Reschitzaer „Banater Bergland"-Trio und dem „Franz Stürmer"-Chor waren die Protagonisten des diesjährigen deutschen Chorfestivals, das im „Lyra"-Saal des „Sabin Păuța"-Kunstlyzeums stattfand.

Leider war aus Großwardein und Esseg niemand dabei.

Alle Robert-Stolz-Darbietungen des Festivals wurden live aufgenommen und werden im Mittelpunkt der CD stehen, die am 20. November innerhalb des Reschitzaer Herbstkulturprogramms lanciert wird.

Das IV. deutsche Chortreffen in Reschitza fand seinen gemütlichen Ausklang bei einem gemeinsamen Tisch, wo miteinander gesungen und getanzt wurde und alle Teilnehmer sich köstlich unterhielten.

Am Sonntag, beim deutschen Gottesdienst in der „Maria Schnee"-Kirche, sangen die Petroschener Liedertafel und der „Franz Stürmer"-Chor und umrahmten so die vom Pfarrer Ferenc Eberspanger aus Dognatschka zelebrierte Heilige Messe.

„Konzert an der Säge" in Drobeta Turnu-Severin und Orschowa, am 16. Oktober 2005

von Andrea Judith Krempels
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Der gebürtige Orschowarer, Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara gab am letzten Tag der Kulturdekade sowohl in Drobeta Turnu-Severin als auch in seiner Heimatstadt jeweils ein Konzert in den römisch-katholischen Kirchen. Hierbei konnten sich die Zuhörer in verschiedenste Sphärenklänge führen lassen, die sie so vorher auch nie gehört hatten.

In Orschowa erwarteten die verschiedenen Tanzgruppen die Gäste vor der römisch-katholischen „Unbefleckte Empfängnis Mariä"-Kirche mit einigen Tänzen.

Auf dieser Fahrt konnte die wunderschöne Natur um die Donau herum bewundert werden und auch die schönen Berge ringsherum. Somit ging der letzte Tag der diesjährigen Kulturdekade mit einem ebenso wunderschönen sonnigen Wetter zu Ende, wie sie auch mit strahlendem Sonnenschein begonnen hatte.

Reschitza, am 17. Oktober 2005

Ereignisse, die sich sehen lassen

XVI. Auflage, 6. - 15. Oktober 2006

Banater Berglanddeutscher Heimattag 2006 in Bokschan

XIII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen. Unter diesem Titel fand die Versammlung der Banater Berglanddeutschen am 6. Oktober 2006 in Bokschan statt, zum Auftakt der XVI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", die wichtigste Kulturveranstaltung der Deutschen im SW Rumäniens.

Die römisch-katholische „Unbefleckte Empfängnis Mariä"-Kirche in Bokschan war der sakrale Ort, wo zum Beginn der Veranstaltung die XIII. Banater Berglanddeutsche Heimatmesse stattfand. Hauptzelebrant war Domherr Johann Dirschl, Erzdechant des Temescher Erzdechanats und Generaldirektor der „Caritas - St. Gerhardus" der römisch-katholischen Diözese Temeswar, als persönlicher Vertreter des Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos, im Beisein des Erzdechanten des Banater Berglands, József Csaba Pál, und des Karascher Dechanten und Domherrn Adalbert Jäger, Stadtpfarrer von Bokschan. Gleich acht römisch-katholische Priester, dazu drei rumänisch-orthodoxe, zwei griechisch-katholische, ein evangelisch-lutherischer und ein reformiert-calvinistischer Pfarrer waren zur Heimatmesse gekommen, einmalig in der Geschichte der Heimattage. Die Predigt hielt Domherr Johann Dirschl aus Temeswar.

Anschließend formierte sich der Trachtenzug von der Kirche aus bis ins Kulturhaus, unter den Klängen der orteigenen Musikkapelle. Viele kleine und große Kinder in Tracht marschierten auf der Hauptverkehrsader von Deutsch-Bokschan.

Im Kulturhaus der Stadt folgte sodann das festliche Kulturprogramm zum XIII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen, mit Beteiligung der deutschen Volkstanzgruppen „Freundschaft" aus Bokschan und „Enzian" aus Reschitza, des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza und der Kinder- und Jugendsinggruppe aus Bokschan. Zahlreicher Applaus belohnte alle Beteiligten.

Ansprachen zur Eröffnung der Kulturdekade und der Heimatmesse hielten seitens der rumänischen Autoritäten der Bürgermeister der Stadt Bokschan, Mirel Patriciu Pascu, und das Mitglied des Kreisrats Karasch-Severin, Petru Segărceanu, und seitens der Gäste: Univ.-Prof. Dr. Reinhold

Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, Veronika Haring, in der Vertretung der Untersteirern aus Marburg an der Drau / Maribor in Slowenien, Dr. Herwig Brandstetter, seitens des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (ÖSK), Landesgeschäftsstelle Steiermark (er überreichte Frau Luise Lang aus Deutsch-Saska einen Orden seitens des ÖSK für ihren unermüdlichen Einsatz und Aufopferung um die Instandhaltung von deutschen Soldatengräbern am römisch-katholischen Friedhof in Deutsch-Saska), Wolfgang Wratschgo aus Gleisdorf in der Steiermark, seitens der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs, und nicht zuletzt Walter Vincze, in Vertretung des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen mit dem Sitz in München.

Einer der Höhepunkte des Heimattages war sicher die Verleihung des „Alexander Tietz"-Preises für das Jahr 2006 an Dr. Herwig Brandstetter aus Graz, langjähriger Unterstützer und Förderer der Banater Berglanddeutschen. Rührend war seine Dankansprache, die er auch selbst in rumänischer Übersetzung vorgetragen hat. Hier der Wortlaut:

„Sehr geehrte Festgäste, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wie Sie alle wissen, ist der «Alexander Tietz»-Preis der höchste Preis, den die Banater Berglanddeutschen für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum vergeben.

Im heurigen Jahr wurde mir diese hohe Auszeichnung zuteil und ich bedanke mich bei allen hierfür Verantwortlichen sehr herzlich dafür, insbesondere bei meinem Freund Erwin Josef Ţigla. Was ich in meinem Leben für das Banater Bergland tun konnte, habe ich gerne und voll Freude getan.

Dieser Preis gebührt aber nicht mir allein, sondern allen meinen Helfern und Mitstreitern. Ich möchte daher den «Alexander Tietz»-Preis 2006 nicht für mich allein entgegennehmen, sondern stellvertretend für alle meine steirischen Freunde und Helfer, die mich bei meinen Aktivitäten unterstützt haben.

Die deutsche Volksgruppe im Banater Bergland ist in Rumänien heute als Minderheit mit ihrer sprachlichen Besonderheit voll anerkannt.

Bei meiner Tätigkeit fand ich zwei wichtige Partner: den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein «Deutsche Vortragsreihe Reschitza» und das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen.

Das Demokratische Forum mit seinen 13 Ortsforen ist die von den rumänischen Behörden anerkannte politische Vertretung der Banater Berglanddeutschen.

Die «Deutsche Vortragsreihe Reschitza» mit den «Deutschen Literaturtagen» im Mai, dem «Deutschen Trachtenfest» im Sommer und der «Deutschen Kulturdekade» im Oktober ist der wesentliche Gestalter des deutschen Kulturlebens im Banater Bergland.

Das Demokratische Forum bildet somit den organisatorischen Rahmen für die politische Arbeit, die «Deutsche Vortragsreihe Reschitza» leistet eine Fülle kultureller Aktivitäten, deren Aufzählung den Rahmen meiner Dankesworte sprengen würde.

Die Rahmenbedingungen für die gedeihliche Weiterentwicklung der deutschen Volksgruppe im Banater Bergland sind also gegeben.

Die deutsche Volksgruppe wird aber nur dann eine Zukunft haben, wenn es den Banater Berglanddeutschen gelingt, so starke innere Integrationskräfte zu entwickeln, dass die Volksgruppe auch weiterhin zusammenhält.

Und wenn die heranwachsende Generation, die Jugend, bereit ist, sich für die Werte deutscher Tradition, deutscher Sprache und Kultur in ihrer Banater Berglandheimat einzusetzen.

Die Schulen müssen den Kindern und Jugendlichen bei ihrer Identitätsfindung behilflich sein. Identität heißt zu wissen, wer man ist und wo man herkommt.

Der weitere Bestand der deutschen Volksgruppe im Banater Bergland wird davon abhängen, ob es gelingt, das Gemeinschaftsgefühl zu erhalten und zu fördern. Den Menschen, die sich der deutschen Volksgruppe zugehörig fühlen, wird damit die Sicherheit und das Selbstverständnis in ihrem Alltag gegeben.

Von größter Wichtigkeit ist außerdem, dafür zu sorgen, dass in Zukunft im Banater Bergland genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze vorhanden sind, um es der jungen Generation zu ermöglichen, in ihrer Heimat zu bleiben bzw. dorthin zurückzukehren!

Den Banater Berglanddeutschen und ihren rumänischen Landsleuten wünsche ich alles erdenklich Gute für die Zukunft. Möge dieses schöne Land im gemeinsamen Europa blühen und gedeihen! Dies wünsche ich vom ganzen Herzen mit einem kräftigen steirischen Glück auf!"

Die „Alexander Tietz"-Preisverleihung für das Jahr 2006 fand ihren krönenden Abschluss durch die steirische Landeshymne „Hoch vom Dachstein".

Anschließend zu dem Festkulturprogramm fand ein gemütliches Beisammensein aller ein geladenen Gäste, aus dem In- und Ausland (Österreich, Deutschland, Slowenien, Italien, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika).

Hiermit sei dem Bokschaner Ortsforum der Banater Berglanddeutschen innig für die gesamte Unterstützung und Ausführung des Ersttagsprogramms der Kulturdekade gedankt.

Ein Satz nur noch zum Schluss: enttäuscht war ich, dass beim Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Bokschan kein einziger Ortsforumsvorsitzender aus den anderen Ortschaften des Banater Berglands, wo wir Filialen zu verzeichnen haben, anwesend war. Ich hoffe nur, dass es nur ein Zufall war und dass der Gemeinschaftssinn der Banater Berglanddeutschen auch weiterhin gedeihen wird.

Ein Tag mit vollem Programm

In der „Alexander Tietz"-Bibliothek fand zum Auftakt des zweiten Tages der Kulturdekade die Buchpräsentation „Höhepunkt ihrer Geschichte. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1920 - 1948", von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza) statt. Es geht um den dritten Band der Veröffentlichungsreihe Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiascas, die sich mit der Geschichte der Banater Berglanddeutschen befasst. Hier die Titeln der beiden ersten Bände: „Dieses von Natur aus reiche Land. Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1718 - 1855", ADZ-Verlag Bukarest, 1997, und „Dem Emporbringen und Aufblühen dieser Bergwerke. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1855 - 1920", ADZ-Verlag Bukarest, 2000.

In der Moderation des Forumsvorsitzenden Ţigla sprach zuerst Prof. Josef Barna, Kreisratsmitglied, gefolgt von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz. Zum Schluss kam auch der Autor selbst zu Wort.

Innerhalb der Veranstaltung ehrte Dr. Herwig Brandstetter seitens des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Landesgeschäftsstelle Steiermark, Frau Gertrud Küchler, für ihren langjährigen Einsatz zur Instandhaltung des „Flieger"-Grabes am III. (deutschen) Friedhof in Reschitza.

Im Orawitzaer prunkvollen alten „Mihai Eminescu"-Theater fand zur Mittagszeit desselben zweiten Tages die Vernissage der Jubiläumsausstellung „Spuren Mozarts in Wien" im Mozart-Jubiläumsjahr 2006 statt. Die Ausstellung wurde mit Hilfe des Österreichischen Kulturforums

in Bukarest und mit der des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich organisiert.

Zur Vernissage sprachen der Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen, der Bürgermeister von Orawitza, Ionel Goga, und der Vorsitzende des DFBB, Erwin Josef Țigla.

Die Orawitzaer Ortsforumsvorsitzende Cornelia Környei lud gleich danach zu einem Kulturprogramm, mit Beteiligung der deutschen „Kreuzwiesener Jugend"-Volkstanzgruppe aus Orawitza, ein. Die Kindergartenkinder, aber auch die Jugendlichen wurden mit langhaltigem Applaus belohnt.

Während das Programm in Orawitza lief, hörte man schon die ersten Klänge des III. Steierdorfer Blasmusikfestivals in der benachbarten Stadt. Der eigentliche Auftakt war im Stadtzentrum von Anina, wo die Karansebescher Blasmusik aufgespielt hat, während in Steierdorf die „Pro Amicitia"-Blasmusik aus Temeswar und die ortseigene Blasmusik aus Steierdorf spielten.

Knapp vor dem Gottesdienst in der Steierdorfer „Heilige Dreifaltigkeits"-Kirche folgte ein Platzkonzert mit den Steierdorfer, Temeswarer und Karansebescher Bläsern, zum Vergnügen aller am Fuße der Kirche Versammelten.

Die Heilige Messe wurde vom Stadtpfarrer Robert Barint im Gedenken aller Einwanderer aus der Steiermark, die sich im Laufe der Jahrzehnte hier angesiedelt haben, zelebriert. Der Steierdorfer Kirchenchor untermalte musikalisch wunderschön den Gottesdienst.

Im festlich geschmückten Festsaal des Steierdorfer Ortsforums folgte das Kulturprogramm zum III. Blasmusikfestival. Daran teilgenommen haben die Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach / Steiermark, die „Pro Amicitia"-Blasmusik aus Temeswar und die Blasmusikkapellen aus Karansebesch und Steierdorf.

Aller Können wurde mit bis-Rufen und langhaltigem Applaus beehrt.

Im Rahmen des Festkulturprogramms wurde Dr. Herwig Brandstetter aus Graz mit der Ehrenbürgerschaft von Steierdorf - Anina beehrt. Der Bürgermeister der Stadt Anina, Gheorghe Neicu, überreichte Dr. Brandstetter die Urkunde und das Beschlussdokument des Gemeinderats Anina. Hier die Dankworte des Geehrten:

„Ich bin gerührt und danke für die hohe Ehre, die mir durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Anina - Steierdorf erwiesen wurde. Was ich für das Banater Bergland und damit auch für Anina - Steierdorf getan habe, das habe ich gerne getan.

Steierdorf, der Friedhof Sigismund, war der Anfang meiner Kriegsgräberarbeit im Banater Bergland. Ich erinnere mich noch ganz genau an den 29. Juni 2001, als mir dort Herr Tiberius Huszka eine Liste von unbekannten Soldaten mit der Bitte übergab, ihre Namen auszuforschen. Auch auf die fehlenden Soldatengräber in Bosowitsch und Gerlischte wies er mich hin. Und in diesem Jahr haben wir die Arbeit zum Großteil beendet und ich danke allen, die uns hierbei geholfen haben!

Ich möchte hier und heute die Versicherung abgeben, dass ich die Ehrenbürgerschaft der Stadt Anina - Steierdorf gerne und mit Stolz annehme und alle meine Kräfte einsetzen werde, um ihrer würdig zu sein.

Als kleines Zeichen meiner Dankbarkeit überreiche ich jetzt dem Herrn Bürgermeister die Fahne der Steiermark mit dem Herzogshut, die gerade hier in Anina - Steierdorf auf die Verbundenheit mit der steirischen Heimat hinweisen soll.

Möge Anina - Steierdorf blühen und gedeihen und möge es im neuen EU-Mitgliedsland Rumänien seinen Platz festigen und stärken! Dies wünsche ich vom Herzen, mit einem kräftigen steirischen Glück auf!"

Und noch eine Ehrung fand im Rahmen des Festkulturprogramms in Steierdorf statt: Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar wurde durch den Österreichischen Botschafter in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen, das Goldene Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Republik Österreich verlieren. Die Dankworte, die aus dem Munde der Österreich und dem Banater Bergland treuen Schriftstellerin kamen, waren für alle Anwesenden ergreifend.

Es war dies der zweite Tag der Kulturdekade, ein Tag der Superlative, wofür man allen, die dazu beigetragen haben, innig zu Dank verpflichtet ist.

Tanzen, bis der Arzt kommt

von Ute Walther
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Einen der anstrengendsten Tage der diesjährigen Kulturdekade erlebten die Tanzgruppen aus Reschitza und Karansebesch gleich zu deren Beginn am 7. Oktober 2006. Bereits um 8,00 Uhr morgens ging die Reise für die große „Enzian"-Tanzgruppe unter Leitung von Karl Schmidinger los. In Karansebesch stieg die Tanzgruppe „Vergissmeinicht" mit Leiterin Monica Urban zu.

Bis zum ersten Auftritt des Tages mussten die beiden Gruppen noch einige Kilometer zurücklegen, denn das Ziel war die römisch-katholische Kirche des an der Donau gelegenen Orschowa. Nach einer längeren Zeit des Wartens ging es in den Gemeinderaum der Kirche, wo die ansässige Ortsforumsvorsitzende Schnittchen vorbereitet hatte. Die inzwischen hungrigen Jugendlichen der beiden Tanzgruppen langten erst einmal zu, bevor sie vor der im Gemeinderaum versammelten in Orschowa ansässigen deutschen Minderheit die erste Probe ihres Könnens geben durften. In Orschowa gibt es erst seit neuerem wieder eine kleine Tanzgruppe namens „Edelweiß". Die Kinder bewunderten das Repertoire der Größeren sichtlich und bekamen bestimmt eine neue Motivation, sich auch in der Zukunft intensiv mit deutschen traditionellen Tänzen zu beschäftigen. Nach den obligatorischen Gruppenfotos ging die Reise gemeinsam mit den Orschowaer Kindern weiter nach Drobeta Turnu-Severin. Dort sollten alle drei Tanzgruppen auftreten.

Bis zu Beginn des Auftritts blieb noch etwas Zeit und damit die Gelegenheit, sich von den Strapazen der Reise ein wenig zu erholen. Wie gut, dass in der Nähe des Auftrittsortes gerade ein Rummel war. So amüsierten sich die größeren Tanzgruppen beim Autoscooter und auch die kleineren kamen auf ihre Kosten.

Der Auftritt selbst sollte weniger amüsant sein. Es stellte sich heraus, dass der Auftrittssaal ein dunkler, wenig anheimelnder und schmutziger kleiner Raum war. Mehr Platz wurde auch nicht gebraucht: Von der deutschen Minderheit aus Drobeta Turnu-Severin war fast niemand aufgetaucht. Die wenigen Zuschauer, die es wagten, sich auf den schmutzigen Bänken niederzulassen, waren aus Orschowa mitgekommen, um den Auftritt ihrer Kinder anzusehen. Die Kinder tanzten trotz der prekären Umstände mit Freude und die Eltern hatten viel Gelegenheit, ihre süßen Kleinen zu fotografieren. Bei jeder Erschütterung versagte allerdings der CD-Player, so dass menschlich improvisiert wurde.

Die Tanzgruppe aus Karansebesch zeigte ihren berühmten Bändertanz vor der Bühne. Der Tanz bewies, woher der Begriff „anbändeln" stammt. Der Auftritt der „Enziane" wurde von Staubwolken verschleiert. Die Jugendlichen nahmen das mit Humor und stampften extra stark auf, um den Aufstieg der Staubwolken ihrem Rhythmus anzupassen.

Ohne Zeit zu verlieren, kehrten alle Gruppen zum Bus zurück, denn der nächste Termin wartete schon. Die Kinder aus Orschowa wurden nach Hause gebracht, danach ging es Richtung Herkulesbad, wo der Höhepunkt

des Tages auf die beiden verbliebenen Tanzgruppen wartete. Die Veranstaltung in Herkulesbad zählte strenggenommen nicht zum Programm der diesjährigen Kulturdekade: sie wurde von der tschechischen Minderheit organisiert.

Im Kurpark zu Herkulesbad war vor malerischer Kulisse eine Parklaube als Bühne umfunktioniert worden. Dort erhielten alle Minderheiten ausreichend Gelegenheit, ihr Können zu zeigen und sich die anderen Gruppen anzusehen. Letztere Möglichkeit wurde leider nicht ausreichend genutzt. Dazu mag auch die am Abend heraufziehende Kälte beigetragen haben.

Die „Enziane" und die „Vergissmeinichte" waren gezwungen, zuzusehen, denn sie waren als Abschluss im Programm vorgesehen. Bei ihrem Auftritt schafften es die „Enziane" unter dem Jubel der Karansebescher, trotz der Widrigkeiten, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Sie strahlten so viel Freude am Tanz aus, dass niemand sich ihrem Schwung entziehen konnte. Beim Auftritt der Karansebescher dunkelte es bereits so stark, dass man nur noch wenig erkennen konnte. Aus diesem Grund entschieden sie sich wiederum, vor der eigentlichen Bühne aufzutreten. Sie blieben von weiteren Widrigkeiten nicht verschont: Während ihres Bändertanzes fiel die Musik aus. Ohne sich davon beeindrucken zu lassen, begannen die „Vergissmeinichte" den Tanz von neuem, doch fiel die Musik an der gleichen Stelle wieder aus. Unter den anspornenden Rufen und rhythmischen Klatschen der „Enziane" und der anderen Zuschauer beendeten sie ihren Tanz tapfer ohne Musik.

Der letzte Auftritt der beiden Tanzgruppen für diesen Tag war mit Bravour zu Ende gegangen und sie hatten sich ein Essen im Hotel „Regina" redlich verdient. Dort trafen sich sämtliche Teilnehmer am Festival, ohne sich jedoch wirklich zu treffen, denn alle saßen an getrennten Tischen und warteten z.T. stundenlang auf ihr Essen.

Danach ging es endlich nach Hause, wo die beiden Tanzgruppen schon weit nach Mitternacht völlig erschöpft ankamen. Einer der anstrengendsten Tage der Kulturdekade war damit zur Geschichte geworden.

Ein Tag, der in die Geschichte eingeht

In Bosowitsch, im Almaschtal, fanden am dritten Tag der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" die Festlichkeiten zur Enthüllung und Segnung des Grabmals der unbekannten Soldaten statt.

Begonnen haben die Festlichkeiten mit je einem Gottesdienst in den verschiedenen Gottes- und Gebetshäusern Bosowitschs.

In der rumänisch-orthodoxen „Christi Himmelfahrts”-Kirche fand die sonntägliche Heilige Messe statt. Hauptzelebrant war der rumänisch-orthodoxe Diözesanbischof von Karansebesch, Lucian Mic.

In der römisch-katholischen „Allerheiligste Dreifaltigkeits”-Kirche fand die Heilige Messe zum Gedenken der unbekannten, im Herbst 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten, statt. Hauptzelebrant war Msgr. László Böcskey, Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar.

Im Gebetshaus der Christlichen Baptistischen Kirche wurde der Göttliche Dienst von Ortpastor Nicolae Radomir und Pastor Ionel Tuțac, Präsident der Baptistischen Gemeinschaft im Banat, zelebriert.

Um 12,30 Uhr folgte im Zentralpark der Gemeinde Bosowitsch die Enthüllung und Segnung des vom Österreichischen Schwarzen Kreuz, Landesgeschäftsstelle Steiermark, gespendeten Grabmals statt. Der Ablauf war wie folgt:

- Ankündigungssignal: Blasmusik „Pro Amicitia” Temeswar;
- Staatssekretär Ion Ioan (Rumänisches Verteidigungsministerium) trat an und begrüßte die Ehrengarde;
- Es sprach Aurel Miclea, Bürgermeister von Bozovici;
- Es sprach Dr. Herwig Brandstetter, Initiator und Ausführer des Grabmals seitens des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (ÖSK), Landesgeschäftsstelle Steiermark. Hier seine Ansprache:

„Es ist mir eine Ehre und Auszeichnung, Sie hier im Namen der Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes herzlichst zu begrüßen.

Da heute so viele prominente Persönlichkeiten erschienen sind, ist es mir schon aus zeitlichen Gründen nicht möglich, sie alle namentlich willkommen zu heißen. Stellvertretend für alle Ehrengäste begrüße ich daher:

- von der Republik Rumänien: Staatssekretär Ion Ioan und Kreisratsvorsitzenden Sorin Frunzăverde,
- von der Russischen Föderation: Oberstleutnant Sergej Malychin, stellvertretender Militärattaché der Botschaft der Russischen Föderation in Bukarest,
- von der Bundesrepublik Deutschland: Joachim Franke, Militärattaché der Bundesrepublik Deutschland in Rumänien, und Konsul Rolf Maruhn, Deutsches Konsulat Temeswar,
- von der Republik Österreich: Dr. Christian Zeileissen, Botschafter der Republik Österreich in Bukarest.

Ich begrüße die Vertreter der Religionsgemeinschaften, im Besonderen den rumänisch-orthodoxen Bischof Lucian Mic der Diözese Karansebesch, den Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar, Msgr. László Böcskey, den evangelischen Pfarrer Egon Wonner aus Reschitza, den reformierten Pfarrer Botond Makay aus Reschitza sowie Pastor Nicolae Radomir von der örtlichen Baptistengemeinde.

Ich begrüße die Vertreter von Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Ein besonderer Gruß gilt der Delegation aus Deutschland mit Manfred Koch und Gerd Stolz vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus Kiel an der Ostsee, den Delegationen aus Italien, Slowenien und der Schweiz sowie Herrn Salko Nazecic, der aus den USA angereist ist.

Ihnen allen, meine Damen und Herren, die heute zu dieser Gedenkstunde aus Rumänien, aus Russland, aus Deutschland, aus Italien und aus Österreich gekommen sind, gilt mein ganz besonderer Willkommensgruß!

Ein herzliches Dankeschön allen, die den Bau dieses Grabmals der unbekannten Soldaten ermöglicht haben: der Gemeinde Bosowitsch und den rumänischen Behörden für die Baubewilligung und die Unterstützung, dem Österreichischen Schwarzen Kreuz und den Sponsoren für die Finanzierung und nicht zuletzt den Architekten und Technikern Grünwald, Bocicai und Balogh sowie ihren Helfern für Planung und Ausführung.

Ergriffen von der Bedeutung dieser Gedenkstunde stehen wir nach 62 Jahren hier im Almaschtal, um aller Soldaten zu gedenken, die bei den Kämpfen im September 1944 gefallen sind. Motiv des Kampfes war nie Hass und Menschenverachtung, sondern gehorsame Pflichterfüllung gegenüber ihren Vaterländern, die damals durch eine unselige Feindschaft getrennt waren.

Ich bin stolz und glücklich zugleich, dass hier an diesem Ort in Bosowitsch in gemeinsamer Arbeit ein dauerhaftes Zeichen für Frieden, Toleranz und Völkerverständigung geschaffen wurde. Danke sehr und nochmals herzlichst willkommen!"

- Es wurden an folgende Persönlichkeiten ÖSK-Auszeichnungen überreicht: D.Dr.-Ing. Sorin Frunzăverde, Vorsitzender des Kreisrates Karasch-Severin, Erwin Josef Ţigla, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, Gerhard Chwoika, ÖSK-Beauftragter für das Banater Bergland, Sandor Balogh, Architektentechniker und Unternehmer, Karl Schmidinger, Stellv. ÖSK-Beauftragter für das Banater Bergland, Prof. Josef Barna, Mitglied des Kreisrates Karasch-

Severin, Bürgermeister Aurel Miclea von Bosowitsch, Bürgermeister Gheorghe Neicu von Anina - Steierdorf, Vizebürgermeister Pavel Beloescu von Bosowitsch und Pastor Nicolae Radomir, Mitglied des Kreisrates Karasch-Severin;

- Europahymne: Blasmusik „Pro Amicitia" Temeswar;

- Rumänische Gedenkansprache von Staatssekretär Ion Ioan, anschließend rumänische Hymne (Blasmusik „Pro Amicitia" Temeswar) mit Tafelenthüllung durch Staatssekretär Ion Ioan und Kreisratsvorsitzenden D.Dr.-Ing. Sorin Frunzăverde;

- Russische Gedenkansprache von Oberstleutnant Sergej Malychin, stellvertretender Militärattaché der Botschaft der Russischen Föderation in Bukarest, anschließend russische Hymne (Blasmusik „Pro Amicitia" Temeswar) mit Tafelenthüllung durch Oberstleutnant Sergej Malychin;

- Deutsche Gedenkansprache von Joachim Franke, Militärattaché der Bundesrepublik Deutschland in Rumänien, anschließend deutsche Hymne (Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach / Steiermark) mit Tafelenthüllung durch Militärattaché Joachim Franke und Konsul Rolf Maruhn, Deutsches Konsulat Temeswar;

- Österreichische Gedenkansprache von Dr. Christian Zeileissen, Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, anschließend österreichische Hymne (Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach / Steiermark) mit Tafelenthüllung durch Botschafter Dr. Christian Zeileissen und Dr. Herwig Brandstetter (ÖSK);

- Segnung durch fünf Religionsgemeinschaften: Bischof Lucian Mic (Rumänisch-orthodoxes Bistum Karansebesch), Msgr. László Böcskey (Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar), Pastor Nicolae Radomir (Baptistische Gemeinde), Pastor Egon Wonner (Evangelische Kirche A.B. Reschitza) und Pastor Makay Botond (Reformierte Kirche Reschitza);

- Es folgten die Kranzniederlegungen unter den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden" (Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach - Steiermark) und der rumänischen Heldenhymne (rumänisch-orthodoxer Kirchenchor aus Bosowitsch);

- Die Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach - Steiermark spielte sodann die Landeshymne der Steiermark;

- Nach der Aufstellung der Autoritäten und der weiteren Offiziellen marschierten die Ehrengarde und die Blasmusik „Pro Amicitia" aus Temeswar vorbei.

Moderiert wurde die gesamte Veranstaltung im Zentrum von Bosowitsch durch ÖSK-Kurator Oberst i.R. Wolfgang F.J. Wildberger und durch Dipl.-Ing. Christian Paul Chioncel, stellv. Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen.

Der Festtag wurde mit einem Konzert der Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach / Steiermark, beendet.

An den Festlichkeiten in Bosowitsch haben 110 Gäste des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Landesgeschäftsstelle Steiermark, teilgenommen. Hauptveranstalter dieser einmaligen Reise ins Banater Bergland waren ÖSK-Kurator Dr. Herwig Brandstetter und ÖSK-Kurator Vizeleutnant i.R. Peter Bärnthaler.

Innerhalb der starken ÖSK-Delegation haben sich an den Festlichkeiten folgende Gäste beteiligt: *aus Österreich:* von der „Kronen"-Zeitung Wien, Frau Mag. Eva Schweighofer; *aus Deutschland:* Gerd Stolz (Kiel, ÖSK-Beauftragter für Schleswig-Holstein und Dänemark), Hauptmann Manfred Stolz (Bornhöved / Schleswig-Holstein, Bundeswehrbeauftragter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge), beide Herren auch Vorstandsmitglieder des VDK-Landesverbandes Schleswig-Holstein (VDK = Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, mit dem Sitz in Kassel), Stabsbootsmann der Bundesmarine Michael Kanotscher (Kiel), Stabsfeldwebel Werner Lembke (Kiel); aus Italien: Rag. Giuseppe Vardanega (Possagno); *aus der Schweiz:* Gerhard Hernach (Dietikon); *aus Slowenien:* Veronika Haring (Marburg / Maribor); *aus den USA:* Salko Nazecic (Sarasota, Florida). Der älteste Teilnehmer, Alois Gschwind, Ligist, Steiermark, war 91 1/2 Jahre alt (geboren am 22. Februar 1915).

Als Gäste der deutschen Volksgruppe im Banater Bergland haben teilgenommen: *aus Serbien,* Stanko Spasojevic (Vorsitzender des Deutschen Vereins in Weisskirchen / Bela Crkva), Walter Vincze seitens des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in München, Prof. Dr. Karl Singer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat und Andreas Graf von Bardeau, österreichischer Großinvestor im Banater Bergland.

Zu erwähnen sei noch, dass die Verantwortlichen für den „Feinschliff" des Denkmals Vizeleutnant der Pioniere i. R. Franz Urschler, aus Österreich, zusammen mit dem Techniker Sandor Balogh, aus Reschitza, waren. Natürlich darf man Gerhard Chwoika aus Reschitza, als ÖSK-Beauftragten für das Banater Bergland nicht vergessen, genauso wie Tiberius Huszka, der Dr. Herwig Brandstetter im Jahre 2001 die

Grablagen der gefallenen Soldaten Deutschlands, darunter auch Bosowitsch, mitgeteilt hat und der daher als „Initiator" oder „Denkanstoßgeber" der Kriegsgräberfürsorge im Banater Bergland bezeichnet werden kann.

Rumänischerseits waren noch anwesend der Senator Ovidiu Rădoi (National-Liberale Partei), Doru Ursu, Unterpräfekt des Kreises Karasch-Severin, Dumitru Tilică Pârvulescu, stellv. Kreisratsvorsitzender Karasch-Severin, mehrere Bürgermeister und Vizebürgermeister aus dem Kreis Karasch-Severin, Vertreter der deutschen Volksgruppe mehrerer Ortsforen, Vertreter von TV, Rundfunk und der Presse.

Nach dem Programm wurden alle Gäste vom Bürgermeisteramt von Bosowitsch zu einem Festessen im Gemeindefestsaal eingeladen.

Die Kulturdekade kommt in ihren normalen Rhythmus: Kinder zu Besuch

Ab Montag, dem 9. Oktober 2006, kam die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" ins „normale" Rollen. Das heißt, dass die XVI. Auflage nun ins alltägliche Tempo von zwei - drei - vier Veranstaltungen pro Tag kam. Auch die zahlreichen Gäste von Auswärts sind wieder nach Hause zurückgefahren.

Was uns besonders in diesem Jahr am Herzen lag, das war das Bemühen, den Kindern, die unseren deutschen muttersprachlichen Unterricht besuchen, ob in Kindergarten oder Schule, den Kontakt mit der „Alexander Tietz"-Bibliothek zu ermöglichen und somit den Kontakt zum deutschen Zentrum Reschitzas zu vermitteln.

Dank der Unterstützung von Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen konnten wir an vier Vormittagen, von Montag, dem 9. Oktober 2006, bis Donnerstag, dem 12. Oktober 2006, viele Kinder und Jugendliche in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek begrüßen.

Es wurden gemeinsam Gedichte aufgesagt, Lieder gesungen, Erzählungen geschildert, Zeichentrickfilms bewundert, alles in allem, eine angenehme Atmosphäre...

Teilnehmer an diesen Begegnungen waren folgende Gruppen: die Kleinen der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 5, die Schüler der I. Klasse der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza, die Schüler der II. Klasse der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza, die Kleinen der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 9 Reschitza und die Schüler der III. und der IV. Klasse der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza.

Den Kindergärtnerinnen Lidia Balasz und Ingeborg Nemeşagu und den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi, Constanța Bugariu, Gabrielle Bocean und Ingrid Karin Protocsil sei für die positive Zusammenarbeit innig gedankt.

Und hoffen wir, dass einmal viele aus der Reihe dieser Kinder Bücher aus der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek ausleihen werden...

Der Dienstag Nachmittag: Kultur forte

Bereits in den letzten Jahren war es schon so, dass am Dienstag der Kulturdekade das Frauenkränzchen zu einem kulturellen und gemütlichen Nachmittag einlud. So war es auch diesmal, als Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan, durch seine öfteren Auftritte bei uns wohl bekannt, sein neuestes musikalisches Buchwerk „Rose im Schnee" dem Reschitzaer Publikum vorstellte. Selbstverständlich gab er anschließend auch ein Konzert mit seiner Säge. Der langhaltige Beifall belohnte den ersten Gast des Nachmittags, genauso wie auch den zweiten: die Banater Berglandtreue Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

Edith Guip-Cobilanschis Lektüren aus dem eigenen Schaffen, theatralisch und mit viel Ironie vorgetragen, wurde, wie immer, sehr gut aufgenommen. Alle Anwesenden kamen auf ihre Rechnung: es war ein Kulturnachmittag „forte"!

Zu demselben Kulturnachmittag forte gehörte auch die Vernissage der Fotoausstellung „Sonnenblumen", mit Fotos von unserem „Radio"-Mann und DFBB-Vorstandsmitglied Gerhard Chwoika. Die gelungenen Fotos zeigten dem interessierten Publikum die Sonnenblume aus den verschiedensten Winkeln betrachtet.

Den Abschluss des Nachmittags bildete die Lancierung der CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen", Nr. 4, die einen Querschnitt durch das Kulturgeschehen der deutschen Minderheit aus Reschitza und aus dem Banater Bergland in der Zeitspanne Herbst 2005 - Sommer 2006 bietet . Die Präsentation unternahm Lucian Duca, der Inhaber der Firma „Wildro", Ausführer des Projekts der Herstellung dieser Reihe.

Zu erwähnen sei, dass zum gleichen Anlass der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eine Sammlung die alle 4 CD-ROMs umfasst, in einem Umschlag lancierte, ein Unikat in der Kulturlandschaft der Rumäniendeutschen.

Manchmal kommt es anders

von Ute Walther
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Wie jedes Jahr war auch für die diesjährige Kulturdekade in Bokschan der Auftritt der Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi im Frauenkränzchen geplant. Dieses Mal sollte es anders kommen. Frau Edith Guip-Cobilanschi reiste bereits früher als geplant nach Temeswar ab und gab mir eines ihrer Bücher mit dem Auftrag, im Frauenkränzchen vorzulesen.

Heuer sollte sie gemeinsam mit Nikolaus Rudolf Pilly auftreten. Dieser fuhr das erste Mal nach Bokschan zu einem Auftritt. Die Mitglieder des Ortsforums waren bereits versammelt und ganz entgegen der Befürchtungen war sogar eine stattliche Anzahl Besucher zusammengekommen, darunter einige Jugendliche. Nikolaus Rudolf Pilly begann sogleich, auf der Säge seine Lieder aus der „Rose im Schnee" zu interpretieren.

Die älteren Zuhörer zeigten sich sehr beeindruckt von dem Spiel auf dem ungewöhnlichen Instrument, der singenden Säge, das sie zum ersten Mal live sahen und hörten. Die jugendlichen Zuhörer waren deutlich weniger begeistert von Herrn Pillys Darbietungen. Es handelte sich bei den jungen Leuten um die Tanzgruppe von Bokschan. Da Deutschkenntnisse unter ihnen sehr rar sind, war es denn auch wenig sinnvoll, dass sie am geplanten zweiten Teil der Veranstaltung - der Lesung - teilnahmen.

In aller Eile hatte ich aus dem mir von Frau Edith Guip-Cobilanschi übergebenen Buch zwei Gedichte ausgewählt, die mir unter gegebenen Umständen als einzige als einigermaßen passend erschienen. Beide Gedichte waren in Wolfsberg entstanden und beschrieben die Verbindung Frau Cobilanschis zu diesem Ort. Der Vortrag war natürlich ganz unzureichend, denn es fehlten mir die theatralische Wirkung, die Frau Cobilanschis Lesungen zu einem Erlebnis machen und die humoristischen Texte. Nach diesen zwei Gedichten war es mir eine Herzensangelegenheit, noch ein Gedicht aus meiner eigenen Heimat Thüringen vorzutragen, um damit den kurzen Vortrag abzurunden. „Über allen Gipfeln ist Ruh' / In allen Wipfeln spürest du / Kaum einen Hauch; / Die Vögelein schweigen im Walde / Warte nur, balde / Schweigest auch Du" (einen Pluspunkt für alle, die erraten, wer das Gedicht geschrieben hat!)

Der offizielle Teil der Veranstaltung war damit beendet; die Lesung viel zu kurz. Herr Pilly rettete die Situation: er begann Anekdoten aus

seinem Leben zu erzählen, gefolgt von Gedichten und Witzen. So gelang die improvisierte Lesung doch noch besser als vorher gedacht.

P.S. Wer noch nicht das Vergnügen hatte, selbst die singende Säge zu hören, der kann sich auf **http://www.singende-saege.com/** dieses Instrument auf die Ohren geben. Vielleicht kann man dann auch besser verstehen, wie es zur humorvollen Anekdote „Sägemehl und Ohrenschmalz" gekommen ist. **http://www.datacomm.ch/fesch/geschichte.htm**

Alle Jahre wieder... Das „Banater Bergland"-Trio und Nikolaus Rudolf Pilly in Russberg und Ferdinandsberg

von Ute Walther
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Weder das „Banater Bergland"-Trio noch Nikolaus Rudolf Pilly mit seiner Säge waren unbeschriebene Blätter in Ferdinandsberg und Russberg. Stattdessen kann man fast von einer Tradition sprechen: jährlich zur Kulturdekade macht sich das Trio auf in die entlegeneren Ecken des Banater Berglandes, begleitet diesmal von Nikolaus Rudolf Pilly.

Zuerst ging es nach Russberg, wo sich die Deutschen der Gemeinde bereits erwartungsvoll im lichtdurchfluteten „Kolping"-Haus versammelt hatten. Der Altersdurchschnitt war recht hoch. Dies ist kaum erstaunlich, wenn man bedenkt, dass es seit Jahren weder einen deutschen Kindergarten noch eine deutsche Schule in Russberg gibt. Die Zukunft der deutschen Minderheit im Ort sieht aus diesen Gründen leider recht düster aus.

Die Gelegenheit des Auftritts des Trios wurde zu einem geselligen Beisammensein genutzt, bei dem auch „Hochprozentiges" nicht fehlte. Das Trio erhielt deshalb nicht die gewünschte Aufmerksamkeit des Publikums.

Vor dem Auftritt Nikolaus Rudolf Pillys wurde das Publikum ausdrücklich um Ruhe gebeten. Das gesellige Beisammensein in Russberg dauerte sicherlich noch an, als sich das Trio und Pilly bereits auf dem Weg nach Ferdinandsberg befanden.

Dort hatte die ansässige Ortsgruppe unter der Leitung von Frau Else Pinter alles für den Auftritt des Trios und Pillys organisiert. Zu bewundern waren beim Sitz des DFBB-Ortsforums zugleich die Scherenschnitte des Ferdinandsbergers Norbert Francisc Taugner. Sie dienten als Illustrationen zu den Gedichten Peter Barths, die in rumänischer und deutscher Sprache (in „gotischer" Schrift, und somit nicht für jeden einfach zu erschließen) präsentiert wurden. Die Anwesenden lauschten aufmerk-

sam den musikalischen Darbietungen des Trios und Pillys: hervorzuheben ist die Anwesenheit vieler junger Aktiver im Ortsforum Ferdinandsberg, obwohl das Kulturprogramm eher weniger auf den Geschmack der Jugend zugeschnitten war.

Nach dem Programm war noch genügend Gelegenheit für einen regen Gedankenaustausch.

„Wahn und Wirklichkeit" wird vorgestellt

Anton Ferenschütz hat sich einen Namen bereits in den Jahren, als er noch in Reschitza lebte und als Handballtrainer überall bekannt war, erworben. Nach der Wende kam er aus seiner zweiten neuen Heimat, aus Bielefeld, ins Banater Bergland, nach Reschitza, zurück, um seinen ehemaligen Landsleuten, wo und wie immer es auch möglich war, behilflich zu sein.

Die Jahre vergingen, es sind bereits 16, seitdem er sich voll aktiv für Reschitza und seine Menschen einsetzt.

Seinem Lebensmotto getreu, wollte Anton Ferenschütz immer wieder der Jugend ein Zeugnis seines Lebens ablegen, damit sie nicht dieselben Fehler begehen und Geschehnisse, die er selbst durchstanden hat, erleben sollen.

Eines dieser Möglichkeiten war auch die Veröffentlichung in Buchform seiner Lebenserzählung als Warnung für die kommenden Generationen: nie wieder!

Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" hat mit Hilfe des Freundschaftsvereins Bielefeld - Reschitza, des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und des Departements für Interethnische Beziehungen Bukarest Anton Ferenschütz' Buch „Wahn und Wirklichkeit. Erzählung" im Jahr 2006 herausgebracht und innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" auch der Öffentlichkeit präsentiert.

Der Präsentationsnachmittag war für alle Anwesenden erlebnisreich und zugleich rührend. Anton Ferenschütz hat aus seinem Buch gelesen, hat seine Grundprinzipien dazu erläutert und, am Ende, signiert. Und nicht wenige waren anwesend an diesem Nachmittag in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek.

Das Buch ist nur zu empfehlen!

Hans Stendl kehrt in seine Heimatstadt zurück!

Und es kam auch der Donnerstag, der 12. Oktober 2006, für die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland". Einer der Höhepunkte der

diesjährigen Kulturdekade stand vor der Tür: Dr. Hans Stendl, Ehrenbürger von Reschitza, Ehrenmitglied des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", Träger vieler Auszeichnungen im In- und Ausland, kehrte in seine Geburtsstadt Reschitza zurück!

Der international bekannte und anerkannte Maler und Kunstpädagoge, der zur Zeit in Bukarest lebende Hans Stendl beglückte seine Heimatstadt mit einer neuen Ausstellung, nach über 20 Jahren Ausstellungs-Abwesenheit aus Reschitza.

Grund für seine Wiederkehr war in erster Linie die Lancierung des Kunstalbums „Ion Stendl: Desene - Zeichnungen" des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" in diesem Sommer, das schönste und teuerste Buch, das die deutsche Minderheit aus dem Banater Bergland seit der Wende herausgegeben hat.

Bei der Vernissage der Ausstellung und Buchpräsentation sprachen Dr. Valeriu Leu, als stellv. Museumsdirektor (die Veranstaltung fand im Museum des Banater Montangebiets Reschitza statt), D.Dr. Sorin Frunzăverde, Kreisratsvorsitzender von Karasch-Severin (der maßgebend dazu beigetragen hat, dass dieses Kunstalbum erschien), Erwin Josef Ţigla, DFBB-Vorsitzender, die aus Bukarest eigens zum Ereignis gekommene Kunstkritikerin Maria Magdalena Crişan, und zuletzt Dr. Hans Stendl selbst.

Ein eleviertes Publikum ehrte Dr. Hans Stendl bei der Vernissage, genauso wie die deutsche Minderheit im Banater Bergland und in Reschitza, die an diesem Abend dem gebürtigen Reschitzaer dieses Kunstalbum als Dank seitens seiner Heimat überreichte! Und Dr. Hans Stendl hatte Tränen in den Augen ...

Somit hoffen wir, dass Dr. Hans Stendl noch lange Jahre seiner Heimat treu in Gesundheit und Wohlergehen bleibt!

Zu seinem 100. Geburtstag unter Freunden in Steierdorf - Anina: Gustav Busch (1906 - 1963)

von Gerhard Chwoika

Der Reschitzaer Musiker Gustav Busch wurde zu seinem 100. Geburtstag im Rahmen der XVI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" geehrt.

Am Freitag Nachmittag, dem 13. Oktober, fand beim Sitz des Ortsforums Steierdorf - Anina ein Kulturprogramm mit der Beteiligung des Reschitzaer „Banater Bergland"-Trios statt. Es wurden musikalische Werke

des Reschitzaer Musikers gespielt, deren Klänge bis über alle Berge Steierdorfs ertönten. Für einige Stunden konnten sich die Mitglieder des Ortsforums Steierdorf - Anina stolze Gastgeber fühlen. Den 100. Geburtstag feiert man ja nicht jeden Tag.

Kulturdekade und Lehrertreffen unter einem Dach

von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi

Am Freitag, dem 13. Oktober, durften wir erneut die Gäste der Lehrerbildungsanstalt Karansebesch sein.

So bunt und vielfältig wie die Blätter, die der Herbst zu malen versucht, war auch das Kulturprogramm, das uns die Karansebescher Jugend angeboten hat. Von den Kleinsten, die kaum erst im Kindergarten sind, bis zu den Jugendlichen, die den „Bandltanz" aufgeführt haben, wurde das Tanzbein geschwungen. Aufgetreten sind unter anderen die deutsche „Bergvagabunden"-Volkstanzgruppe aus Ferdinandsberg und die deutsche „Vergissmeinnicht"-Volkstanzgruppe aus Karansebesch. Die Grundschüler präsentierten einige Herbstszenetten, tanzten, und sangen unter Akkordeonbegleitung bekannte Kinderlieder.

Im zweiten Teil unserer Begegnung fand ein Rundtischgespräch bei Kaffee und Kuchen statt. Nach einer Vorstellungsrunde wurden die Fortbildungsangebote des Zentrums für Lehrerfortbildung Mediasch und des Goethe-Instituts besprochen.

Weil die Zeit wie im Flug vergangen ist, sangen wir noch einige bekannte Lieder zum Abschied.

Einen ganz herzlichen Dank an die Lehrkräfte, die zum Gelingen des Kulturprogramms beigetragen haben, und nicht zuletzt ein „Vergelt's Gott" für ihre bewährte Gastfreundschaft!

„Macbeth" in Reschitza

Zu einem anderen Höhepunkt der Kulturdekade 2006 kam es am Samstag, dem 14. Oktober 2006, im großen Saal des „Corneliu Diaconovici"-Gewerkschaftenkulturhauses: die Vorstellung „Macbeth", eine Bearbeitung nach Shakespeare, in der Interpretation der Schülertheatergruppe „Rolf Bossert" aus Reschitza.

Die Leiterin der jungen Schauspieler, Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, studierte das recht schwierige Shakespeare-Stück mit den „Rolf Bossert"s gut ein, so dass das zahlreiche Publikum zum Schluss langhaltigen Applaus und viele Blumen spendete.

Hier die Protagonisten der Darbietung: Lavinia Ionela Adamescu, Alexandra Octavia Avram, Răzvan Valeriu Bălălău, Rareş Alexandru Bâtea, Alina Nicoleta Coca, Alexander Andreas Dănescu, Monika Fetke, Claudiu Jivan, Anamaria Isabela Jivan, Dan Popescu, Alexander Erwin Țigla und Roxana Vuc. Spielleitung: Lehrerin Ingrid Karin Protocsil, Inspizient: Günter Protocsil.

Kirchweihmesse in Deutsch-Saska

von Ingeborg Nemeşagu

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2006, fand in der römisch-katholischen „Heiliger Franziskus"-Kirche in Deutsch-Saska die 255. Kirchweihmesse statt. Die Messe zelebrierte Pfarrer Virgil Fechetă aus Orawitza und sie wurde musikalisch vom „Franz Stürmer"-Frauenchor aus Reschitza begleitet.

In dem kalten Herbsttag, von einer machtlosen Sonne erleuchtet, brachte die feierliche Messe Wärme und ein bißchen seelische Ruhe in die Herzen der Gastgeber und der Gäste. Die schöne Predigt von Pfarrer Virgil Fechetă und die musikalische Begleitung, die mit Hilfe von Dirigentin Prof. Elena Cozâltea und Zitta Lupu (Orgelbegleitung) ihre Vollendung fand, bewiesen, dass der Ort, trotz der wenigen Deutschen, die noch hier leben, nicht verlassen und vergessen ist.

Zum guten Gelingen der Kirchweihmesse half uns auch Frau Agnes Reisinger, Mitglied des großen Kirchenchors der „Maria Schnee"-Pfarre Reschitza, die mit uns nach Deutsch-Saska fuhr, hilfsbereit wie immer.

Die kleine und die große deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe, unter der Leitung von Karl Schmidinger, tat ihr Bestes im Kirchenhof, wo die Jungendlichen mit Lust und Freude viele ihrer Volkstänze vorführten.

Der schöne Tag, den wir in Deutsch-Saska verbrachten, endete mit einem Büfett, dass uns das Kirchenkomitee vorbereitet hatte. Eine kleine Wanderung in der „Şuşara" wurde auch gemacht.

Wir bedanken uns bei unseren Gastgebern, die sich Mühe gegeben haben, alles perfekt zu organisieren und die auch froh waren, uns in ihrer Mitte zu haben.

„IFA-Art" - die Kunst, Jugendliche zu bewegen

von Ute Walther
ifa-Kulturassistentin in Reschitza

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2006 ging die diesjährige „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland" zu Ende. Als letzte Veranstaltung

fand im Ausstellungsraum des „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrums eine Vernissage statt, auf der die Ergebnisse zweier vom ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) geförderter Jugendprojekte präsentiert wurden.

Auf der einen Seite des Saales konnte man auf 25 Fotos den „Spuren unserer Vorfahren" folgen. Erarbeitet wurde die Fotoserie von einer Gruppe Jugendlicher unter der Leitung von Prof. Alexandra Damşea. Die Gruppe hatte Ende September ein Wochenende in Wolfsberg verbracht und sich dort mit der Geschichte der Deutschen an diesem Ort auseinandergesetzt. Sie besuchten noch lebende deutschstämmige Dorfbewohner, besichtigten deren Hof und Stall sowie die alte, inzwischen geschlossene Schule. Den Fotoapparat hatten sie immer dabei. Aus den vielen entstandenen Fotos wählten die Jugendlichen die aussagekräftigsten aus und bearbeiteten sie für die Ausstellung. Das Projekt kann mit der Vernissage noch nicht als abgeschlossen gelten, da die schriftliche Dokumentation der Seminarergebnisse noch fehlt.

Auf der anderen Seite wurden Kindergemälde gezeigt, die Ansichten Wolfsbergs festhielten. Die größeren Kinder malten acht farbenfrohe Bilder in Öl sowie jeweils ein Aquarell, die kleineren Kinder beschränkten sich auf Aquarelle. Ein Wochenende reichte allerdings nicht aus, um die Ölgemälde fertigzustellen, so dass die Kinder auch in den folgenden Wochen noch fleißig weiterarbeiteten und einige Bilder am Tag der Vorbereitung der Ausstellung noch nicht getrocknet waren. Die Motivation der Kinder für das Projekt war sehr hoch. Für ein eventuelles Folgeprojekt muss ein längerer Aufenthalt geplant werden, damit die Ideen der Kinder auch in Öl umgesetzt werden können. Für ihre erfolgreiche Teilnahme am Zeichenworkshop wurden die Kinder auf der Vernissage mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Grundsätzliches Ziel beider Projekte war es, die Jugendlichen dazu zu bringen, sich im Rahmen des Forums zu engagieren. Die Vernissage selbst zeichnete sich durch ein junges Publikum aus, da die Kinder und Jugendlichen mit Freunden und Familie erschienen waren. Wir hoffen, dass wir die Ausstellung in der Folge auch in anderen Orten zeigen können.

Einige Schlussgedanken

Sicher konnten wir auch diesmal nicht separat für eine jede Veranstaltung innerhalb der XVI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" Bericht erstatten: wegen Mangel an Berichterstattern oder aus Informationsmängel.

Hier seien noch kurz diejenige Veranstaltungen erwähnt, die keine eigene Berichte haben, die aber ebenso wichtig für uns waren, wie alle anderen. Eine jede Veranstaltung war eine willkommene Gelegenheit, sich als Mitglied in der Gemeinschaft zu betrachten und kulturell auch diese Verbindung zur großen Familie der Banater Berglanddeutschen zu spüren:

- Dognatschka: Kulturprogramm mit der Beteiligung der deutschen Volkstanzgruppen „Freundschaft" aus Bokschan;

- Nadrag im Kreis Temesch: Musikkulturprogramm zum 100. Geburtstag von Gustav Busch (Reschitzaer Musiker, 1906 - 1963), mit der Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza;

- Steierdorf - Anina, in der römisch-katholischen „Maria - Königin des Heiligen Rosenkranzes"-Kirche in Sigismund, die 77. Kirchweihmesse;

- Reschitza: Musikkulturprogramm zum 100. Geburtstag von Gustav Busch (Reschitzaer Musiker, 1906 - 1963), mit der Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 44 Veranstaltungen in 12 Ortschaften des Banater Berglands, in den Kreisen Karasch-Severin, Mehedintz und Temesch organisiert oder mitorganisiert.

Hiermit sei allen, die zum Gelingen einer jeden einzelnen Veranstaltung beigetragen haben, seitens des Hauptorganisators, des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen innig gedankt.

Die XVI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" ist bereits Geschichte. Mit der Organisierung der XVII. Auflage (5. - 14. Oktober 2007), mit dem Heimattag der Banater Berglanddeutschen am 5. Oktober 2007 in Reschitza, wird bereits begonnen... Bis dann, auf Wiedersehen!

Reschitza, am 16. Oktober 2006

Deutsche Kultur im Banater Bergland

Verzeichnis der Veranstaltungen, die der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ organisiert oder mitorganisiert hat in der Zeitspanne 19. November 1987 - 25. Juli 2007

RESCHITZA

I. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 19. November 1987
„BLUMEN AUS DER SPONTANFLORA RUMÄNIENS"
- Diavortrag von Johann Adamek (Reschitza).

2. Veranstaltung: 23. November 1987
„DIE BANATER BERGLANDDEUTSCHEN AM SEMENIK"
- Diavortrag von Walther Konschitzky (Temeswar).

3. Veranstaltung: 3. Dezember 1987
„NATURSCHUTZGEBIETE IN RUMÄNIEN"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

4. Veranstaltung: 7. Januar 1988
„BERLIN 750"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar);
- Auftritt des Deutschen Tanz- und Gesangsensembles Reschitza mit Auszügen aus dem Programm „Prosit Neujahr, 1988".

5. Veranstaltung: 14. Januar 1988
„GOTIK IN DER ARCHITEKTUR"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

6. Veranstaltung: 9. Februar 1988
„FASCHING IM BANAT UND IN SIEBENBÜRGEN"
- Diavortrag von Walther Konschitzky (Temeswar).

7. Veranstaltung: 15. Februar 1988
„KULTURTRADITIONEN IN RESCHITZA"
Begegnung mit dem Deutschen Tanz- und Gesangsensemble Reschitza;
- Vortrag von Gedichten, Liedern;
- Soloauftritt: Walter Schnakowsky und Oskar Brezina.

8. Veranstaltung: 3. März 1988
„BLUMEN ZUM FRAUENTAG"
- Diavortrag von Robert Rudlof (Reschitza);
- Programm zum Frauentag mit Liedern, Gedichten, Kinderreimen, mit Schülern der VI. Klasse, Allgemeinschule Nr. 1, einstudiert von Lehrer Christian Gitzing.

9. Veranstaltung: 17. März 1988
„TOURISMUS IM BANATER BERGLAND"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

10. Veranstaltung: 16. April 1988
„JUBILÄUMSBRAUCHTUMSFESTE IM BANAT"
- Diavortrag von Walther Konschitzky (Temeswar).

11. Veranstaltung: 25. April 1988
„VOM MUNTELE MIC BIS ZUM RETEZAT"
- Diavortrag von Robert Rudlof (Reschitza).

12. Veranstaltung: 5. Mai 1988
„IMPRESSIONISMUS"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

13. Veranstaltung: 19. Mai 1988
„DIE STEIRER UND KRASCHOWÄNER"
- Diavortrag von Walther Konschitzky (Temeswar).

14. Veranstaltung: 4. Juni 1988
„EIN BUMMEL DURCH LONDON"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

15. Veranstaltung: 7. Juni 1988
„DRESDEN", I. Teil. Schlussveranstaltung des I. Arbeitsjahres
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Bericht zum I. Arbeitsjahr;
- Klaviervortrag: Marianne Reiser;
- Festprogramm der IV. C-Klasse der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Lehrer Christian Gitzing;
- Gesang: Prof. Georg Colţa, am Klavier von Sabine Tendl begleitet.

II. ARBEITSJAHR

16. Veranstaltung: 6. Oktober 1988
„DRESDEN", II. Teil
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

17. Veranstaltung: 20. Oktober 1988
„ALTGRIECHISCHE, TÜRKISCHE UND BYZANTINISCHE ARCHITEKTUR"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

18. Veranstaltung: 17. November 1988
„MARMAROSCH UND NORDMOLDAU"
- Diavortrag von Walther Konschitzky (Temeswar).

19. Veranstaltung: 26. November 1988
„KREUZ UND QUER DURCH DEN SCHWARZWALD"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

20. Veranstaltung: 1. Dezember 1988
„BRAUCHTUM UND SITTE IN GROSSSCHEUERN"
- Diavortrag und literarischer Nachmittag von und mit Maria Gierlich-Gräf (Großscheuern / Siebenbürgen).

21. Veranstaltung: 15. Dezember 1988
„WINTERFEST"

- Diavortrag von Johann Adamek (Reschitza);
- Festprogramm der III. Klasse der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Lehrer Christian Gitzing;
- Klaviersolo: Karina Krischer.

22. Veranstaltung: 7. Januar 1989
„KUNSTWANDERUNG IN SÜDFRANKREICH"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

23. Veranstaltung: 19. Januar 1989
„NATURSCHUTZGEBIET RETEZAT"
- Diavortrag von Erich Anheuer (Reschitza).

24. Veranstaltung: 2. Februar 1989
„MICHELANGELO"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

25. Veranstaltung: 16. Februar 1989
„SANSSOUCI"
- Diavortrag von Johann Mecher (Temeswar).

26. Veranstaltung: 2. März 1989
„FRAUENTAGSFEIER"
- Diavortrag von Johann Adamek, Robert Rudlof und Eduard Hegyessi (alle Reschitza);
- Festprogramm dargeboten von den Klassen I - IV der Allgemeinschule Nr. 6 Reschitza, einstudiert von den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi und Sonja Brezina.

27. Veranstaltung: 9. März 1989
„DER BRAUNBÄR - BEKANNTES UND WENIGER BEKANNTES ÜBER IHN"
- Diavortrag von Prof. Peter Weber (Mediasch).

28. Veranstaltung: 11. März 1989
„VOM FENSTER DER GOTIK BIS ZUR GLASWAND - KULTURGESCHICHTE DES FENSTERS"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

29. Veranstaltung: 15. April 1989
„STOCKHOLM - EIN VENEDIG DES NORDENS"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

30. Veranstaltung: 22. April 1989
„DIE WÜSTE LEBT"
- Diavortrag von Prof. Friedrich Philippi (Hermannstadt).

31. Veranstaltung: 4. Mai 1989
„DAS GROSSSCHEUERNER BOCKELN UND DAS FRAUENDORFER BLUMENFEST"
- Diavortrag und literarischer Nachmittag von und mit Maria Gierlich-Gräf (Großscheuern / Siebenbürgen).

32. Veranstaltung: 18. Mai 1989
„HERKULESBAD - KURORT UND UMGEBUNG"
- Diavortrag von Prof. Erich Anheuer (Reschitza).

33. Veranstaltung: 27. Mai 1989
„DER ZWINGER ZU DRESDEN"
- Diavortrag von Johann Mecher (Temeswar).

34. Veranstaltung: 1. Juni 1989
„ZUM KINDERTAG"
- Bildervortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Festprogramm der deutschen Abteilung des Kindergartens Moroasa, einstudiert von Kindergärtnerin Ellen Eberlein.

35. Veranstaltung: 10. Juni 1989
„HONG KONG - NÜCHTERN UND FANTASTISCH ZUGLEICH"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

36. Veranstaltung: 17. Juni 1989
SCHLUSSFEST DES II. ARBEITSJAHRS
- Bildervortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Bericht zum II. Arbeitsjahr;
- Gedichtvortrag: Yvonne Christa Demenyi;
- Klaviersolo: Diana Rieser;
- Akkordeonsolo: Walter Schnakowsky;
- Kinderprogramm der III. Klasse der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Lehrer Christian Gitzing.

III. ARBEITSJAHR

37. Veranstaltung: 12. Oktober 1989
„WOLFSBERGER SOMMER"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

38. Veranstaltung: 19. Oktober 1989
„ZIPSER IN OBERWISCHAU"
- Diavortrag von Pfarrer Anton Joseph Ilk (Baia Mare).

39. Veranstaltung: 28. Oktober 1989
„DAS LAND DER TRÄUME UND SAGEN"
- Diavortrag von Johann Mecher (Temeswar).

40. Veranstaltung: 2. November 1989
„FRAGEN DER BESIEDLUNG DES BANATER BERGLANDS"
- Vortrag von Dr. Costin Feneşan (Bukarest).

41. Veranstaltung: 9. November 1989
„ZU BESUCH BEI FREUNDEN: UdSSR"
- Bildervortrag von Erwin Palicska (Reschitza).

42. Veranstaltung: 12. November 1989
„BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT"

- Begegnung der Volksuni Temeswar mit den Mitgliedern der Reschitzaer Vortragsreihe.

43. Veranstaltung: 18. November 1989
„ROBERT-STOLZ"-ABEND
- Vortrag und kleine Ausstellung von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

44. Veranstaltung: 24. November 1989
„BANATERLAND, MEIN HEIMATLAND"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

45. Veranstaltung: 25. November 1989
„KANADA - EIN LAND WIE EIN ERDTEIL"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

46. Veranstaltung: 7. Dezember 1989
„ARCHITEKTUR IN EUROPA"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

47. Veranstaltung: 14. Dezember 1989
„LUFT- UND BADEKURORTE VON NAH UND FERN"
- Diavortrag von Dipl.-Ing. Franz Schneider (Reschitza).

48. Veranstaltung: 17. Dezember 1989
„WINTERFEST"
- Diavortrag von Jürgen Jochmann (Reschitza);
- Winterfestprogramm mit Schülern der III. C-Klasse der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Lehrerin Carmen Rieser.

49. Veranstaltung: 11. Januar 1990
„LÖFFELMÜHLEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

50. Veranstaltung: 27. Januar 1990
„JAPAN - KLASSISCH UND MODERN"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

51. Veranstaltung: 28. Januar 1990
„JAPAN ZWISCHEN DEN JAHRHUNDERTEN"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

52. Veranstaltung: 1. Februar 1990
„DIE TRANSFOGARASCHER UND DER ROTE SEE"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

53. Veranstaltung: 3. Februar 1990
„DIE INDIANER NORDAMERIKAS"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

54. Veranstaltung: 16. Februar 1990
„ROM, DIE EWIGE STADT"
- Diavortrag von Dr. Arch. Paul Niedermayer (Hermannstadt).

55. Veranstaltung: 17. Februar 1990
„DER ZWERGSTAAT ANDORRA IN DEN PYRENÄEN"
- Diavortrag von Dr. Arch. Paul Niedermayer (Hermannstadt).

56. Veranstaltung: 20. Februar 1990
„DIE STEIERMARK - LAND UND LEUTE IN GESCHICHTE UND GEGENWART"
- Diavortrag von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Begrüßungsprogramm von Schülern der Allgemeinschulen Nr. 1 und Nr. 6 Reschitza;
- Ernennung des Gastes zum ersten Ehrenmitglied der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza".

57. Veranstaltung: 3. März 1990
„LIEBLING IN FESTTRACHT"
- Videovortrag von Pfarrer Erwin Glockner (Liebling / Banat).

58. Veranstaltung: 17. März 1990
„LEBENSWEISHEITEN AUS DER NATUR"
- Diavortrag von Lehrer Hans Klein (Karansebesch).

59. Veranstaltung: 23. März 1990
„DIE GALAPAGOSINSELN - EINE ARCHE NOAH IM PAZIFIK"
- Diavortrag von Prof. Friedrich Philippi (Hermannstadt).

60. Veranstaltung: 24. März 1990
„ALASKA - LAND UND LEUTE"
- Diavortrag von Prof. Friedrich Philippi (Hermannstadt).

61. Veranstaltung: 1. April 1990
„1. APRIL - SCHERZTAG"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

62. Veranstaltung: 22. April 1990
„AUF SCHMETTERLINGSFLÜGELN DURCH EUROPA"
- Diavortrag von Dr. Friedrich König (Temeswar).

63. Veranstaltung: 27. April 1990
„WANDERUNGEN MIT SCHÜLERN"
- Diavortrag von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

64. Veranstaltung: 28. April 1990
„SPRACHWELT DER TIERE"
- Diavortrag von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

65. Veranstaltung: 5. Mai 1990
„SCHICKSAL EINES DORFES: LINDENFELD"
- Diavortrag von Lehrer Hans Klein (Karansebesch).

66. Veranstaltung: 12. Mai 1990
„ZUM MUTTERTAG"
- Diavortrag und literarischer Nachmittag mit Maria Gierlich-Gräf (Großscheuern / Siebenbürgen);
- Mundartdichtung mit Bert Haupt (Bokschan);
- Festprogramm mit Schülern der III. C-Klasse der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Lehrerin Carmen Rieser.

67. Veranstaltung: 26. Mai 1990
„WALT DISNEY"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

68. Veranstaltung: 23. Juni 1990
„PARIS PHANTASTIQUE"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

69. Veranstaltung: 1. Juli 1990
„TSCHECHOSLOWAKEI"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

70. Veranstaltung: 5. Juli 1990
„BANATER BERGLANDDEUTSCHES HEIMATTREFFEN IN SCHLADMING"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

71. Veranstaltung: 12. Juli 1990
„AM ENDE DES ARBEITSJAHRES"
- Bericht zum III. Arbeitsjahr.

IV. ARBEITSJAHR

72. Veranstaltung: 6. Oktober 1990
„GRAZ - HAUPTSTADT DER STEIERMARK"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

73. Veranstaltung: 18. Oktober 1990
„ERLEBNISSE IN SCHLADMING UND GRAZ"
- Diavortrag von Johann Adamek und Eduard Hegyessi (beide Reschitza).

74. Veranstaltung: 23. Oktober 1990
„VOLKSTUM - HIER UND DORT. ÖSTERREICH - LAND UND LEUTE"
- Diavortrag von Franz Schaden (St. Pölten / Niederösterreich);
Begrüßungsprogramm mit Schülern der Klassen II - IV der Allgemeinschule Nr. 1, Reschitza, einstudiert von Lehrerin Maria Gitzing.

75. Veranstaltung: 28. Oktober 1990
„SCHICKSAL, WIEDERGEBURT - WO BLEIBT DER FREIE WILLE?"
- Vortrag von Ulf Braun (Essen / Deutschland).

76. Veranstaltung: 3. November 1990
„ROBERT-STOLZ"-ABEND
- Videonachmittag mit Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

77. Veranstaltung: 10. November 1990
VIDEONACHMITTAG

78. Veranstaltung: 17. November 1990
„DREI JAHRE VORTRAGSREIHE"
- Bericht von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

79. Veranstaltung: 24. November 1990
„AUS DER WUNDERWELT DER SCHMETTERLINGE"
- Diavortrag von Dr. Friedrich König (Temeswar).

80. Veranstaltung: 8. Dezember 1990
VIDEONACHMITTAG

81. Veranstaltung: 18. Dezember 1990
„WEIHNACHTEN 1990", I. Teil
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

82. Veranstaltung: 27. Dezember 1990
„WEIHNACHTEN 1990", II. Teil
- Vortrag von Pfarrer József Csaba Pál (Reschitza);
- Programm, dargeboten vom Katholischen Jugendverein Reschitza.

83. Veranstaltung: 5. Januar 1991
VIDEONACHMITTAG

84. Veranstaltung, 12. Januar 1991
VIDEONACHMITTAG „SÜDSTEIRISCHES WEINLAND"

85. Veranstaltung: 17. Januar 1991
„EUROPÄISCHE KUNST"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

86. Veranstaltung: 26. Januar 1991
VIDEONACHMITTAG

87. Veranstaltung: 27. Januar 1991
VIDEONACHMITTAG

88. Veranstaltung: 9. Februar1991
„GOETHE"-NACHMITTAG
- Literarisches Programm der Schüler der Klassen V - VII der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Prof. Marie Luise Vasiliu.

89. Veranstaltung: 14. Februar 1991
„WANDERUNGEN DURCH DEN RETEZAT"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

90. Veranstaltung: 23. Februar 1991
„WOCHENENDE IN PARIS"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

91. Veranstaltung: 24. Februar 1991
„MÄRZ IN DER SCHWEIZ"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

92. Veranstaltung: 2. März 1991
„ULM, JUWEL AN DER DONAU"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

93. Veranstaltung: 7. März 1991
„DAS DONAUDELTA: VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT"
- Diavortrag von Dr. Friedrich König (Temeswar).

94. Veranstaltung: 16. März 1991
VIDEONACHMITTAG

95. Veranstaltung: 21. März 1991
„SOLL DAS ALLES NUN VORBEI SEIN? WOLFSBERG UND LINDENFELD"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

96. Veranstaltung: 11. April 1991
„BERLIN: GESTERN UND HEUTE"
- Diavortrag von Jürgen Jochmann (Reschitza).

97. Veranstaltung: 13. April 1991
VIDEONACHMITTAG

98. Veranstaltung: 18. April 1991
„DEUTSCHE BALLADEN"
- Literarisches Programm mit Schülern der Klassen V - VIII der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Prof. Marie Luise Vasiliu;
- Akkordeon: Bruno Sebők;
- Gitarre: Claudia Grundorath;
- Preisverleihung des Aufsatzwettbewerbs „Ich liebe meine Stadt".

99. Veranstaltung: 27. April 1991
„SPRACHWELT DER VÖGEL"
- Diavortrag von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

100. Veranstaltung: 28. April 1991
„STÄDTE UND DOME AM RHEIN"
- Diavortrag von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

101. Veranstaltung: 4. Mai 1991
VIDEONACHMITTAG

102. Veranstaltung: 11. Mai 1991
„ZUM MUTTERTAG"
- Kinderprogramm der deutschen Abteilung des Kindergartens Moroasa, unter der Leitung der Kindergärtnerinnen Yvonne Klein und Gabriela Balasz;
- Kinderprogramm der Schüler der Klassen I - IV der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Lehrer Christian Gitzing;
- Darbietung des Schülerchors der Klassen V - VIII der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Prof. Marie Luise Vasiliu;
- Akkordeon: Bruno Sebők;
- Gitarre: Claudia Grundorath.

103. Veranstaltung: 23. Mai 1991
„EINDRÜCKE AUS UNGARN"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

104. Veranstaltung: 25. Mai 1991
„STEIRISCHES BRAUCHTUM IM JAHRESLAUF"
- Diavortrag von Dr. Sepp Walter (Graz / Steiermark).

105. Veranstaltung: 8. Juni 1991
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, I. Auflage
„ALEXANDER-TIETZ"-NACHMITTAG

- Kinderprogramm der Schüler der Klassen V - VIII der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Prof. Marie Luise Vasiliu.

106. Veranstaltung: 9. Juni 1991
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, I. Auflage
LITERATURNACHMITTAG
Mit Beteiligung von:
- Engelbert Rittinger und Josef Michaelisz (Ungarn), Marie Luise Vasiliu und Therese Russy (Reschitza).

107. Veranstaltung: 15. Juni 1991
VIDEONACHMITTAG

108. Veranstaltung: 20. Juni 1991
„NEPPENDORF UND DIE HEIMAT DER LANDLER"
- Diavortrag von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

109. Veranstaltung: 1. Juli 1991
„DER KARASCH ENTLANG"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

110. Veranstaltung: 8. Juli 1991
„AM ENDE DES ARBEITSJAHRES"
- Bericht zum IV. Arbeitsjahr.

V. ARBEITSJAHR

111. Veranstaltung: 24. August 1991
VIDEONACHMITTAG

112. Veranstaltung: 28. August 1991
„JULIUS MEIER-GRAEFE - DER IN RESCHITZA GEBORENE KUNSTKRITIKER"
- Vortrag von Dr. Horst Fassel (Tübingen / Deutschland);
„DONAUSCHWÄBISCHE MUNDARTEN"
- Vortrag von Dr. Hans Gehl (Tübingen / Deutschland).

113. Veranstaltung: 6. September 1991
„NACH MEINER HEIMAT ZIEHT'S MICH WIEDER"
Musikalisch-choreographisches Programm mit folgender Beteiligung:
- Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins unter der Leitung von Elisabeth Dijmărescu und Yvonne Christa Demenyi;
- Akkordeon: Walter Schnakowsky;
- Gesang: Prof. Georg Colța;
- Deutsches Tanz- und Gesangensemble Reschitza unter der Leitung von Lisa Bell;
- Gesanggruppe aus Böheimkirchen in Niederösterreich.

114. Veranstaltung: 9. September 1991
„DIE BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Julius Anton Baumann (Wien / Österreich).

115. Veranstaltung: 14. September 1991
VIDEONACHMITTAG

116. Veranstaltung: 17. September 1991
„ERZHERZOG JOHANN, DER STEIRISCHE PRINZ"
- Diavortrag von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Auftritt der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz.

117. Veranstaltung: 12. Oktober 1991
VIDEONACHMITTAG

118. Veranstaltung: 23. Oktober 1991
„IMPRESSIONEN AUS HERKULESBAD"
- Diavortrag von Franz Csonka (Reschitza).

119. Veranstaltung: 29. Oktober 1991
„DAS 250. KIRCHWEIHJUBILÄUM IN DOGNATSCHKA"
- Diavortrag von Ludwig Höcher (Oldenburg / Deutschland).

120. Veranstaltung: 3. November 1991
„DAS BANATER BERGLAND"
- Programm der Schüler der Klassen I - VIII der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Prof. Marie Luise Vasiliu.

121. Veranstaltung: 16. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
Es wirkten mit:
- Oberkrainer-Formation Karansebesch (Dirigent: Daniel Konnerth);
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 5 Reschitza (Kindergärtnerin Lidia Balász);
- Deutsche Abteilung Allgemeinschule Nr. 6 Reschitza (Lehrerin Yvonne Christa Demenyi).

122. Veranstaltung: 17. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
BEGEGNUNG MIT PROF. INGMAR BRANDSCH, Abgeordneter des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien im Rumänischen Parlament.

123. Veranstaltung: 18. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
„STEIRISCHE TRACHT - EINST UND JETZT"
- Diavortrag von Dr. Gundel Holaubeck (Graz / Steiermark).

124. Veranstaltung: 20. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
„EINE REISE INS HEILIGE LAND"
- Diavortrag von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

125. Veranstaltung: 21. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage

ORGELKONZERT
- Bach-Musik mit Prof. Walter Kindl (Temeswar).

126. Veranstaltung: 22. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
VIDEOVORMITTAG FÜR KINDER
- Im Kindergarten Nr. 5 Reschitza.

127. Veranstaltung: 23. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
„AUS DER TÄTIGKEIT UNSERES VEREINS"
- Videonachmittag.

128. Veranstaltung: 25. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
„ADVENT - WIE SCHÖN ES SEIN KANN"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Temeswar).

129. Veranstaltung: 30. November 1991
„ROBERT-STOLZ"-NACHMITTAG
- Videovorführung;
- Sologesang: Helene Weiss.

130. Veranstaltung: 12. Dezember 1991
„MOZART - 200. TODESTAG"
- Musikvortrag von Doz. Dipl.-Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

131. Veranstaltung: 14. Dezember 1991
„ADVENTSFEIER"
- Dargeboten vom Katholischen Jugendverein Reschitza unter der Leitung von Dechant József Csaba Pál und Kaplan Bertram Grega.

132. Veranstaltung: 21. Dezember 1991
„VORWEIHNACHTLICHE STIMMUNG"
Kulturprogramm mit Beteiligung von:
- Deutsche Gruppe des Kindergartens Nr. 10 Reschitza (Kindergärtnerin Christine Puşcu);
- Klassen II - IV der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza (Lehrerin Gabriela Bocean);
- Klassen II - IV der Allgemeinschule Nr. 8 Reschitza (Lehrerin Lore Adam).

133. Veranstaltung: 28. Dezember 1991
„WEIHNACHTSKONZERT 1991"
- Frauensinggruppe des Vereins.

134. Veranstaltung: 17. Januar 1992
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN zum 47. JAHRESTAG
- Mit Beteiligung von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

135. Veranstaltung: 1. Februar 1992
„JAHRESZEITEN IN DEN KARPATEN"
- Diavortrag von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg).

136. Veranstaltung: 2. Februar 1992
„MOZART IN SALZBURG"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

137. Veranstaltung: 6. Februar 1992
„ERINNERUNGEN AUS DER EHEMALIGEN UDSSR UND NORDKOREA"
- Diavortrag von Jürgen Jochmann (Reschitza).

138. Veranstaltung: 8. Februar 1992
„WUNDERWELT DER TIERE"
- Bildvortrag von Erwin Palicska (Reschitza).

139. Veranstaltung: 5: März 1992
„BEETHOVEN"
- Musikvortrag von Doz. Dipl.-Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

140. Veranstaltung: 14. März 1992
VIDEONACHMITTAG

141. Veranstaltung: 21. März 1992
„BANAT JA IN RESCHITZA"
- Kulturprogramm des „BANAT JA"-Kulturkreises aus Temeswar.

142. Veranstaltung: 4. April 1992
„ZAUBER DER TIEFEN"
- Diavortrag von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg).

143. Veranstaltung: 5. April 1992
„SEHENSWERTES IN MITTELEUROPA"
- Diavortrag von Dr. Wilfried Schreiber (Klausenburg).

144. Veranstaltung: 15. April 1992
BLASMUSIKKONZERT
- Als Gäste: der Musikverein Ehningen und die Stadtkapelle Haiterbach.

145. Veranstaltung: 23. April 1992
„INDIEN, EIN FASZINIERENDES LAND VOLLER GEGENSÄTZE"
- Diavortrag von Oberstudienrat Toni Schimpf (Altötting / Deutschland).

146. Veranstaltung: 9. Mai 1992
„ZUM MUTTERTAG"
Kulturprogramm mit Beteiligung von:
- Kindergarten Nr. 7 Reschitza (Kindergärtnerin Yvonne Klein);
- Allgemeinschule Nr. 6 Reschitza (Lehrerin Yvonne Christa Demenyi);
- Am Klavier: Gloria Cheregi.

147. Veranstaltung: 23. Mai 1992
VIDEONACHMITTAG

148. Veranstaltung: 30. Mai 1992
„ISRAEL"
- Diavortrag von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg);
- Ein Jahr seit der Gründung der Frauensinggruppe des Vereins;
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi, am Klavier von Gerlinde Farkas begleitet;
- Auftritt der Frauensinggruppe, Leitung: Prof. Ildiko Wiesner.

149. Veranstaltung: 31. Mai 1992
„ZUM KINDERTAG"
- Kulturprogramm, dargeboten von der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 9, Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu.

150. Veranstaltung: 8. Juni 1992
„MELODIEN DER DREISSIGER JAHRE"
- Musikalische Begegnung mit Christian Bormann und Adrian Şora, Klavier (beide Deutschland).

151. Veranstaltung: 13. Juni 1992
VIDEONACHMITTAG

152. Veranstaltung: 19. Juni 1992
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, II. Auflage
FEIERLICHE ERÖFFNUNG

153. Veranstaltung: 20. Juni 1992
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, II. Auflage
„ROLF-BOSSERT"-NACHMITTAG
- Literarisches Programm unter Mitwirkung der Klassen V - VIII der Allgemeinschule Nr. 1 Reschitza, einstudiert von Prof. Marie Luise Vasiliu.

154. Veranstaltung: 28. Juni 1992
„DAS WUNDER DES DOKTOR N."
- Diavortrag von Pfarrer Christian Weiss (Kelling / Alba);
- Gesangdarbietung von Annemone Similie und Ilse Krampulz (Kelling / Alba).

155. Veranstaltung: 4. Juli 1992
„AM ENDE DES ARBEITSJAHRES"
- Bericht zum V. Arbeitsjahr.

VI. ARBEITSJAHR

156. Veranstaltung: 5. September 1992
VIDEONACHMITTAG

157. Veranstaltung: 12. September 1992
„SAKRALBAUTEN HIER UND DORT"
- Diavortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

158. Veranstaltung: 3. Oktober 1992
„ALT-RESCHITZA AUF ANSICHTSKARTEN"
- Diavortrag von Dipl.-Ing. Anton Schulz und Josef Mircsov (beide Reschitza).

159. Veranstaltung: 17. Oktober 1992
„HERMANNSTADT UND UMGEBUNG"
- Diavortrag von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

160. Veranstaltung: 18. Oktober 1992
„UMWELTVERSCHMUTZUNG UND -SCHUTZ"
- Diavortrag von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

161. Veranstaltung: 22. Oktober 1992
LITERARISCHER NACHMITTAG
- Lesung mit Uwe Erwin Engelmann (Siegen / Deutschland) und Marius Koity (Temeswar).

162. Veranstaltung: 23. Oktober 1992
LITERARISCHE BEGEGNUNG
- Lesung für Schüler. Als Gast: Uwe Erwin Engelmann (Siegen / Deutschland).

163. Veranstaltung: 24. Oktober 1992
VIDEONACHMITTAG

164. Veranstaltung: 5. November 1992
„DAS SCHÖNE BANATER BERGLAND"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

165. Veranstaltung: 13. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
Mit Beteiligung der Blasmusikformationen:
- Steierdorfer Blasmusik, Dirigent: Dumitru Omescu;
- Burzenländer Blasmusikanten (Kronstadt), Dirigent: Prof. Ernst Fleps.

166. Veranstaltung: 14. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„DIE STEIERMARK IN ÖSTERREICH"
- Diavortrag von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

167. Veranstaltung: 14. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
BLASMUSIKKONZERT
- Mit den Burzenländer Blasmusikanten (Kronstadt), Dirigent: Prof. Ernst Fleps.

168. Veranstaltung: 15. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
PLATZKONZERT
- Mit den Burzenländer Blasmusikanten (Kronstadt), Dirigent: Prof. Ernst Fleps.

169. Veranstaltung: 16. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„DIA-FILM-SHOW"
- Diavortrag und Filmvorführung von Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg).

170. Veranstaltung: 17. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„KULTUR DER MINDERHEITEN IN KARASCH-SEVERIN"
- Rundtischgespräch mit Vertretern der deutschen, tschechischen, kroatischen, serbischen und ukrainischen Minderheit.

171. Veranstaltung: 18. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
ORGELKONZERT
- An der Orgel: Prof. Walter Kindl (Hatzfeld).

172. Veranstaltung: 20. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„GÄSTE AUS UNGARN"
- Empfang der Ungarndeutschen aus Schomberg / Branau, unter der Leitung von Direktor Franz Michelisz;
- Auftritt der Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins, Leitung: Prof. Ildiko Wiesner;
- Programm der III. Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, einstudiert von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi.

173. Veranstaltung: 22. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„VENEDIG"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

174. Veranstaltung: 5. Dezember 1992
„HURRA, DER NIKOLAUS KOMMT"
Im Programm wirkten mit:
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 8 Reschitza, Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu;
- Klassen I - IV der Allgemeinschule Nr. 7 Reschitza, Lehrerinnen Lore Adam und Dana Duma.

175. Veranstaltung: 12. Dezember 1992
ADVENTSPROGRAMM
- Unter Mitwirkung von Pfarrer Bertram Grega und des deutschen Kinderchors der römisch-katholischen Kirche Reschitza, einstudiert von Ferdinand Fischer.

176. Veranstaltung: 17. Dezember 1992
„WEIHNACHTEN UND DIE DEUTSCHEN"
- Rundtischgespräch im Reschitzaer Kreismuseum mit Beteiligung der Reschitzaer Frauensinggruppe.

177. Veranstaltung: 19. Dezember 1992
VORWEIHNACHTLICHE STIMMUNG
Im Programm wirkten mit:
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 3 Reschitza, Kindergärtnerin Renate Wolf;
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 5 Reschitza, Kindergärtnerin Lidia Balasz;
- III. Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Yvonne Christa Demenyi.

178. Veranstaltung: 20. Dezember 1992
WEIHNACHTSKONZERT
Es wirkten mit:
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins unter der Leitung von Prof. Ildiko Wiesner;
- Gesang: Prof. Waltraud Muntoi, am Klavier von Gerlinde Farkas begleitet.

179. Veranstaltung: 27. Dezember 1992
WEIHNACHTSKONZERT IN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE
Es wirkten mit:
- Deutscher Kinderchor, Leitung: Ferdinand Fischer;
- Großer Kirchenchor, Leitung: Ladislau Hunyadi und Prof. Georg Colța;
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins, Leitung: Prof. Ildiko Wiesner.

180. Veranstaltung: 9. Januar 1993
VIDEONACHMITTAG

181. Veranstaltung: 11. Januar 1993
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 48. Jahrestag
- Begegnung mit Russlanddeportierten und Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar);
- Prozession am Friedhof Nr. 3 Reschitza.

182. Veranstaltung: 6. Februar 1993
VIDEONACHMITTAG

183. Veranstaltung: 20. Februar 1993
VIDEONACHMITTAG

184. Veranstaltung: 27. Februar 1993
„JOHANN SEBASTIAN BACH"
- Musikalischer Vortrag von Doz. Dipl.-Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

185. Veranstaltung: 13. März 1993
„DER RETEZAT"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).

186. Veranstaltung: 20. März 1993
VIDEONACHMITTAG

187. Veranstaltung: 27. März 1993
„RIGA"
- Diavortrag von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf).

188. Veranstaltung: 28. März 1993
„ÖSTERREICH"
- Diavortrag von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf).

189. Veranstaltung: 1. April 1993
„DIE RÖMISCHE ZIVILISATION UND KULTUR VOM RHEIN BIS ZUR DONAU"
- Vortrag in rumänischer Sprache, von Prof. Ovidiu Bozu (Reschitza).

190. Veranstaltung: 4. April 1993
„WALDBAUERNBUB ODER WELTBÜRGER - PETER ROSEGGER"

- Vortrag von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Österreich);
- Auftritt der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz;
- Begrüßungsprogramm mit Beteiligung der Schüler der deutschen Abteilung der Allgemeinschule Nr. 8 Reschitza, Lehrerin Lore Adam, und der deutschen Abteilung des Lyzeums Nr. 4, Lehrerin Yvonne Christa Demenyi.

191. Veranstaltung: 15. April 1993
„KUNST UND NATUR"
- Diavortrag von Dr. Lehel Szántó (Reschitza).

192. Veranstaltung: 24. April 1993
BEGEGNUNG MIT DEM LITERATURKREIS „DIE STAFETTE"
- Mit Beteiligung von: Dr. Angelika Jonaş, Dr. Annemarie Podlipny-Hehn, Prof. Edith Guip-Cobilanschi und Ignaz Bernhard Fischer (alle Temeswar).

193. Veranstaltung 1. Mai 1993
VIDEONACHMITTAG

194. Veranstaltung: 8. Mai 1993
„ZUM MUTTERTAG"
- Programm, dargeboten von der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 7 Moroasa, Kindergärtnerinnen Manuela Ivan und Alwine Alexandrescu, und der I. Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Gabriela Borcean.

195. Veranstaltung: 10. Mai 1993
„DIE FROMME HELENE"
- Schauspiel, dargeboten von Christian Bormann und Tom Şora (beide Deutschland).

196. Veranstaltung: 29. Mai 1993
„ZUM KINDERTAG"
Im Festprogramm wirkten mit:
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 10, Kindergärtnerin Christine Puşcu;
- Kinder und Jugendliche aus Dognatschka.

197. Veranstaltung: 5. Juni 1993
JAHRESKONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE
- Leitung: Prof. Ildiko Wiesner;
- Gesang: Prof. Waltraud Muntoi.

198. Veranstaltung: 11. Juni 1993
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, III. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
- „Otto Alschers Tiergeschichten". Vortrag von Dr. Angelika Jonaş (Temeswar);
- „Peter Rosegger". Vortrag von Herbert Paukert (Graz / Steiermark);
- Begegnung mit rumänischen Dichtern im Kreismuseum Reschitza.

199. Veranstaltung: 12. Juni 1993
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, III. Auflage

- Vortrag von Dr. Horst Schuller-Anger (Kronstadt);
- „Otto Alscher". Vortrag von Franz Heinz (Deutschland);
- „Emil Witting". Vortrag von Doz. Udo Peter Wagner (Hermannstadt);
- „Ludwig Schwarz". Vortrag von Doz. Peter Kottler (Temeswar);
- „Ich, als Deutschsprechender in Rumänien" - die preisgekrönten Arbeiten wurden vorgelesen;
- Begegnung mit der Reschitzaer Frauensinggruppe (Leitung: Prof. Ildiko Wiesner).

200. Veranstaltung: 20. Juni 1993
„DIE RUMÄNIENDEUTSCHEN"
- Diavortrag von Erwin Josef Țigla (Reschitza);
- Bericht zum VI. Arbeitsjahr.

VII. ARBEITSJAHR

201. Veranstaltung: 4. September 1993
„MITTELEUROPÄISCHE EINDRÜCKE", I. Teil
- Diavortrag von Jürgen Jochmann (Reschitza).

202. Veranstaltung: 2. Oktober 1993
„MITTELEUROPÄISCHE EINDRÜCKE", II. Teil
- Diavortrag von Jürgen Jochmann (Reschitza).

203. Veranstaltung: 16. Oktober 1993
„ROM, DIE EWIGE STADT"
- Diavortrag von Lehrerin Constanța Bugariu (Reschitza).

204. Veranstaltung: 7. November 1993
„ORGELBAU IM BANAT"
- Diavortrag von Prof. Franz Metz (Deutschland).

205. Veranstaltung: 12. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„NEUMARKTER ABEND"
- Es sang die Reschitzaer Frauensinggruppe;
- Tänze mit den Kindern der IV. Klasse, Lyzeum Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Yvonne Christa Demenyi;
- Diavortrag von Gotthard Seidl (Neumarkt / Steiermark);
- Auftritt der Bläserquartetts Neumarkt / Steiermark).

206. Veranstaltung: 13. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„DER ALPENLÄNDISCHE KULTURVERBAND SÜDMARK - EIN SCHUTZ-VEREIN FÜR HEIMAT UND VOLKSTUM"
- Diavortrag von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

207. Veranstaltung: 15. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„HISTORISCHER GLEICHKLANG"

- Bildungsnachmittag in rumänischer Sprache

208. Veranstaltung: 15. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
BEGEGNUNG MIT ANTON FERENSCHÜTZ (früher Reschitza / heute Bielefeld)

209. Veranstaltung: 16. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„DIE KULTURDEKADE IM KRÄNZCHEN"
- Als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

210. Veranstaltung: 18. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„NOSTALGIE IN DEUTSCHLAND"
- Diavortrag von Joachim Stubben (Deutschland).

211. Veranstaltung: 19. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„AUS DER NEUESTEN DEUTSCHEN LITERATUR"
- Vortrag von Joachim Stubben (Deutschland).

212. Veranstaltung: 19. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„DER LEHRER - ERZIEHER UND KULTURELLES FAKTOTUM", I. Teil
- Gesprächsrunde mit den deutschen Lehrkräften aus dem Banater Bergland;
- Als Ehrengast: Teja Louis Butz (Deutschland / zz. Temeswar).

213. Veranstaltung: 19. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„WIR IM EUROPAPARLAMENT"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

214. Veranstaltung: 11. Dezember 1993
ADVENTSPROGRAMM
- Mit Schülern des Religionsunterrichts, einstudiert von Religionslehrerin Agnes Tincul.

215. Veranstaltung: 12. Dezember 1993
ORGELKONZERT
- Zum 60-Jahre Jubiläum der Reschitzaer Orgel;
- Dargeboten von Prof. Franz Metz (Deutschland).

216. Veranstaltung: 18. Dezember 1993
„VORWEIHNACHTLICHE STIMMUNG"
Im Programm wirkten mit:
- III. Klasse, Lyzeum Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Minodora Mladin;
- II. Klasse, Allgemeinschule Nr. 6 Reschitza, Lehrerin Rosalia Țețcău.

217. Veranstaltung: 26. Dezember 1993
WEIHNACHTSKONZERT in der Kirche

Es wirkten mit:
- Frauensinggruppe des Vereins, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Großer Kirchenchor, Leitung: Prof. Georg Colța;
- Deutscher Kinderchor, Leitung: Ferdinand Fischer.

218. Veranstaltung: 14. Januar 1994
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 49. Jahrestag
- Treffen der gewesenen Russlanddeportierten;
- Prozession zum deutschen Friedhof;
- Mit Beteiligung von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

219. Veranstaltung: 5. Februar 1994
„CARMEN SYLVA UND PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar).

220. Veranstaltung: 26. Februar 1994
„HEIMATNACHMITTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
Es wirkten mit:
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins, Leitung; Prof. Waltraud Muntoi;
- IV. Klasse, Lyzeum Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Yvonne Christa Demenyi;
- Tanzgruppe der „BANAT JA" Reschitza;
- Gesangsgruppe der Temeswarer Volksuni.

221. Veranstaltung: 12. März 1994
„ÖSTERREICHISCHE EINDRÜCKE"
- Diavortrag von Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg).

222. Veranstaltung: 18. März 1994
„GRÜSSE AUS DER STEIERMARK"
- Diavortrag von Erwin Josef Țigla (Reschitza).

223. Veranstaltung: 9. April 1994
„DIE JAHRESZEITEN"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

224. Veranstaltung: 23. April 1994
„NIKOLAUS LENAU"
- Diavortrag von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar).

225. Veranstaltung: 4. Mai 1994
„DAS BANATER BERGLAND STELLT SICH VOR"
- Begegnung mit einer Gruppe Studenten von der Katholischen Universität Leuven (Belgien).

226. Veranstaltung: 7. Mai 1994
„ZUM MUTTERTAG"
- Programm mit den Religionsunterricht-Klassen des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Religionslehrerin Agnes Tincul.

227. Veranstaltung: 14. Mai 1994
MUSIKALISCHES PROGRAMM ZU EHREN EINER DELEGATION AUS BIELEFELD

Es wirkten mit:
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Schüler des Kunst- und Musiklyzeums Reschitza: Raul Skopetz, Lucian Voina, Săndel Lazăr, Mădălina Stănescu, Irina Stănescu, Adrian Roiban;
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Klavierbegleitung: Lucia Ghilea.

228. Veranstaltung: 16. Mai 1994
„AUGSBURGER STREICHQUARTETT"
- Konzert mit Ludwig Hornung (I. Violine), Harald Christian (II. Violine), Angel Makedonski (Viola) und Hartmut Tröndle (Violoncello).

229. Veranstaltung: 29. Mai 1994
„DER ATHOS-BERG"
- Diavortrag von Pfarrer Gerhard Möckel (Hermannstadt).

230. Veranstaltung, 4. Juni 1994
„ZUM KINDERTAG"
Im Programm wirkten mit:
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 5 Reschitza, Kindergärtnerin Lidia Balász;
- Deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 10 Reschitza, Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu.

231. Veranstaltung: 10. Juni 1994
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IV. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
- Vortrag von Dr. Anton Scherer (Graz): „Der Schriftsteller Franz Feld, 1878 - 1948. Eine donauschwäbische Entdeckung und Ehrenrettung";
- Vortrag von Dr. Horst Schuller Anger (Kronstadt): „Der Übersetzer Ludwig Vinzenz Fischer in der Romanischen Revue";
- Begegnung mit der „BANAT JA"-Tanzgruppe

232. Veranstaltung: 11. Juni 1994
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IV. Auflage
- Vortrag von Prof. Peter Kottler (Temeswar): „Rumäniendeutsche Übersetzungen im Urteil des Auslands";
- Vortrag von Dr. Angelika Jonaş (Temeswar): „Brücken bauen. Die Eminescu-Übersetzungen Viktor Orendi-Hommenaus";
- Vortrag von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar): „Die Übersetzerin Erika Scharf";
- Vortrag von Dr. Anton Scherer (Graz): „Die donauschwäbische Literatur als Mittlerin zwischen Völkern und Kulturen";
- Vorstellung des Buches: „Kleine Chronik des Banater Berglands" von Georg Hromadka, durch Manfred Engelmann (Deutschland);
- Vortrag von Prof. Michael Szellner (Arad): „Wie weiter";
- Vorstellung des Buches „Die Stafette", durch Dr. Annemarie Podlipnyi-Hehn (Temeswar);

- Bericht von Vesna Pichler (Osijek / Esseg) über die Lage der deutschen Minderheit in Kroatien.

233. Veranstaltung: 11. Juni 1994
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IV. Auflage
JAHRESKONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE
Es wirkten mit:
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Schüler des Reschitzaer Kunst- und Musiklyzeums;
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Klavierbegleitung: Lucia Ghilea.

234. Veranstaltung: 18. Juni 1994
„KULTURLANDSCHAFT BANAT"
- Diavortrag von Walther Konschitzky (München / Deutschland).

235. Veranstaltung: 22. Juni 1994
BEGEGNUNG MIT DEUTSCHLEHRERN AUS DÄNEMARK

236. Veranstaltung: 25. Juni 1994
I. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Mit Beteiligung von 54 Trachtenpaaren aus Arad, Glogowatz, Wolfsberg, Orawitza, Dognatschka, Bokschan und Reschitza;
- Musik: die Oberkrainer aus Karansebesch, Leitung: Daniel Konnerth.

237. Veranstaltung: 3. Juli 1994
„AM ENDE DES ARBEITSJAHRES
- Videonachmittag;
- Bericht zum VII. Arbeitsjahr.

VIII. ARBEITSJAHR

238. Veranstaltung: 13. September 1994
ORGELKONZERT
- Es spielte Elisabeth Roloff (Deutschland / Israel).

239. Veranstaltung: 9. Oktober 1994
„ROBERT-STOLZ"-NACHMITTAG

240. Veranstaltung: 14. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
„DIE RUMÄNIENDEUTSCHE MINDERHEIT HEUTE"
- Rundtischgespräch mit Prof. Dr. Paul Phillippi, Prof. Wolfgang Wittstock, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Manfred Engelmann, Ludwig Höcher.

241. Veranstaltung: 14. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
„OSTDEUTSCHE VERGANGENHEIT UND GEGENWART:
SCHLESIEN, POMMERN UND OSTPREUSSEN IM SOMMER 1994"
- Diavortrag von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

242. Veranstaltung: 17. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
„NIEDERÖSTERREICHISCHE BILDER"
- Diavortrag von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

243. Veranstaltung: 18. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
„DIE KULTURDEKADE IM KRÄNZCHEN"
- Als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

244. Veranstaltung: 26. Oktober 1994
„ÖSTERREICH-NACHMITTAG"
- Begegnung zum österreichischen Nationalfeiertag.

245. Veranstaltung: 16. November 1994
ZUM 7. GRÜNDUNGSTAG DER „DEUTSCHEN VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

246. Veranstaltung: 4. Dezember 1994
„WUNDERSCHÖNES WESSER BERGLAND. SCHLÖSSER UND STÄDTE AN DER WESSA"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

247. Veranstaltung: 14. Dezember 1994
„ADVENT IN DER VORTRAGSREIHE"

248. Veranstaltung: 26. Dezember 1994
WEIHNACHTSKONZERT
Es wirkten mit: .
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Soloauftritte: Prof. Waltraud Muntoi, Prof. Georg Colța und Adrian Damian (alle Reschitza);
- Orgelbegleitung: Lucia Ghilea.

249. Veranstaltung: 4. Januar 1995
VIDEONACHMITTAG

250. Veranstaltung: 18. Januar 1995
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 50. Jahrestag
- Festversammlung der ehemaligen Deportierten;
- Prozession zum deutschen Friedhof Reschitza;
- Als Gast: Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

251. Veranstaltung: 28. Januar 1995
„DIE KLÖSTER IN DER NORDMOLDAU"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

252. Veranstaltung 8. Februar 1995
VIDEONACHMITTAG

253. Veranstaltung: 1. März 1995
„ASCHERMITTWOCH"
- Videofilm;

- Besinnliches mit Schwester Marcela Rockenbach und Pfarrer Beniamin Pălie (Reschitza).

254. Veranstaltung: 11. März 1995
„DIE TRANSFOGARASCHER HOCHSTRASSE"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar);
- Auftritt des Temeswarer Liederkranzes, Leitung: Prof. Michaela Halitzky.

255. Veranstaltung: 15. März 1995
VIDEONACHMITTAG

256. Veranstaltung 22. März 1995
VIDEONACHMITTAG

257. Veranstaltung: 25. März 1995
„CORCOVADO - CARIOCAS - COPACABANA. EINDRÜCKE AUS RIO DE JANEIRO". „KARNEVAL IN RIO"
- Diavortrag und Diaporama von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

258. Veranstaltung 26. März 1995
„UNTERWEGS IM MATO-GROSSO"
- Diavortrag von Dr. Paul Jürgen-Porr (Klausenburg).

259. Veranstaltung: 29. März 1995
VIDEONACHMITTAG

260. Veranstaltung: 9. April 1995
„KÖLN UND SEIN SCHOKOLADENMUSEUM"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

261. Veranstaltung: 12. April 1995
IN MEMORIAM GEORG HROMADKA
- Zum 10. Todestag des Journalisten und Schriftstellers.

262. Veranstaltung: 28. April 1995
„SCHWEIZER EINDRÜCKE"
- Diavortrag von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

263. Veranstaltung: 7. Mai 1995
„ZUM MUTTERTAG"
- Programm mit Schülern aus Bokschan.

264. Veranstaltung: 19. Mai 1995
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, V. Auflage
LESUNG FÜR SCHÜLER
- Mit Roza Domascyna (Bautzen / Deutschland).

265. Veranstaltung: 19. Mai 1995
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, V. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
- Vortrag: „Die Banater deutsche Literatur nach 1945" von Dr. Anton Scherer (Graz / Steiermark);
- Vortrag: „In memoriam Wolf von Aichelburg" von Doz. Udo Peter Wagner (Hermannstadt);

- Vortrag: „Gedanken zur Anthologie «Pflastersteine»" von Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar);
- Es las Roza Domascyna (Bautzen / Deutschland).

266. Veranstaltung: 20. Mai 1995
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, V. Auflage
- Vortrag: „Das literarische Schaffen Georg Schergs" von Doz. Udo Peter Wagner (Hermannstadt);
- Vortrag: „Die deutsche Literatur nach 1945" von Joachim Stubben (Deutschland / zz. Hermannstadt);
- Vortrag: „Der Siebenbürger Schriftsteller Paul Schuster" von Doz. Peter Kottler (Temeswar);
- Vortrag: „Alexander Tietz und das Banater Bergland" von Gertrud Küchler (Reschitza);
- Vortrag: „Die Banater deutsche Literatur nach 1945" - Teil II, von Dr. Anton Scherer (Graz / Steiermark);
- Schlußbesprechung: „Wie weiter?" von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

267. Veranstaltung: 20. Mai 1995
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, V. Auflage
SCHÜLERAUFSATZWETTBEWERB „WAS NÜTZT MIR MEIN DEUTSCH?"
- Preisverleihung und Vorlesen der preisgekrönten Arbeiten;
- Es lasen Mitglieder des Literaturkreises „Die Stafette", Temeswar: Prof. Edith Guip-Cobilanschi und Ignaz Bernhard Fischer;
- Es las die steirische Mundartdichterin Thekla Bauer (Liezen / Steiermark).

268. Veranstaltung: 20. Mai 1995
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, V. Auflage
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Aufführung der „MISSA BREVIS" von Mozart mit dem Simfonieorchester des Reschitzaer Kunst- und Musiklyzeums und den beiden Chören der römisch-katholischen Kirche sowie der Frauensinggruppe des Reschitzaer Kulturvereins. Gesamtleitung: Prof. Cornel Todea;
- Auftritt der Frauensinggruppe. Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Soloauftritte: Prof. Waltraud Muntoi und Prof. Georg Colţa;
- Klavierbegleitung: Lucia Ghilea;
- Deutsche Volkstänze mit der „Banat JA"-Tanzgruppe Reschitza.

269. Veranstaltung: 8. Juni 1995
BLASMUSIKKONZERT
- Reinhardt Reißner und seine Pfalz-Neuburger Musikanten (Deutschland).

270. Veranstaltung: 22. Juni 1995
LITERARISCHER NACHMITTAG
- Mit Beteiligung von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi, Elke Hudetz und Erwin Josef Ţigla (alle Reschitza).

271. Veranstaltung: 24. Juni 1995
II. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Mit Beteiligung von 153 Trachtenpaaren aus 7 Kreisen Rumäniens;
- Musik: Burzenländer Blasmusikanten (Kronstadt), Leitung: Prof. Ernst Fleps.

272. Veranstaltung: 4. Juli 1995
„AM ENDE DES ARBEITSJAHRES"
- Bericht zum VIII. Arbeitsjahr.

IX. ARBEITSJAHR

273. Veranstaltung: 30. September 1995
„LANDSCHAFTSBILDER: BANATER HEIDE, HECKE UND DAS BERGLAND"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

274. Veranstaltung: 4. Oktober 1995
VIDEONACHMITTAG ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

275. Veranstaltung: 8. Oktober 1995
BEGEGNUNG MIT HOCHSCHULLEHRERN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

276. Veranstaltung: 14. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
ENTHÜLLUNG UND EINWEIHUNG DES DENKMALS ZU EHREN DER VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
Ansprachen von:
- Dipl.-Ing. Julius Anton Baumann (Ehrenbundesvorsitzender des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland);
- Dipl.-Ing. Pavel Gheorghe Bălan (Vorsitzender des Kreisrates Karasch Severin);
- Ignaz Bernhard Fischer (Vorsitzender der Russlanddeportierten-Vereinigung Rumäniens);
- Erwin Josef Țigla (Leiter des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza";
- Enthüllung des Denkmals durch Dipl.-Ing. Julius Anton Baumann, Karl Bereznyak (Vorsitzender der Russlanddeportierten-Vereinigung Karasch-Severin) und Alexander Erwin Țigla (als Vertreter der Jugend);
- Einweihung des Denkmals durch Seine Exzellenz Bischof Msgr. Sebastian Kräuter (Bischof der römisch-katholischen Diözese Temeswar) und Seiner Exzellenz Bischof D. Dr. Christoph Klein (Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien);
- Auftritt der Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza".

277. Veranstaltung: 14. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
HEIMATDICHTUNG (MUNDART). HYMNUS AUF DIE DEUTSCHE SPRACHE (HOCHSPRACHE), DAS DEUTSCHE LIED (MUSIK IST DIE ERHÖHUNG DER SPRACHE - DIE GRUNDLAGE DES DEUTSCHEN LIEDES IST DIE DEUTSCHE ROMANTIK)
- Vortrag von Reg.-Rat Ing. Eugen Soukup (Wien / Österreich).
DICHTERLESUNG
- Mit Prof. Edith Guip-Cobilanschi und Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (beide Temeswar)
MUSIKUNTERMALUNG
- „Die Weizer Dirndl'n" aus Weiz / Steiermark.

278. Veranstaltung: 17.Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gast Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar.

279. Veranstaltung: 18. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
ORGELKONZERT
- Es spielte an der Orgel: Dr. Franz Metz (Deutschland);
- Vorstellung des Buches „TE DEUM LAUDAMUS" von Dr. Franz Metz.

280. Veranstaltung: 19. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER „ALEXANDER-TIETZ"-BIBLIOTHEK

281. Veranstaltung: 21. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
AUTORENLESUNG
- Anton Ferenschütz (Bielefeld) las aus seinem Buch „Generația de sacrificiu".

282. Veranstaltung: 28. Oktober 1996
ÖSTERREICHISCHER NACHMITTAG
- Diavortrag von Erwin Josef Țigla (Reschitza).

283. Veranstaltung: 15. November 1995
„FARBIGER HERBST"
- Ein literar-musikalisches Programm von „Dein Theater" aus Stuttgart.

284. Veranstaltung: 29. November 1995
VIDEONACHMITTAG

285. Veranstaltung: 18. Januar 1996
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 51. Jahrestag
- Treffen der ehemaligen Russlanddeportierten;
- Gedenkveranstaltung beim Denkmal;
- Mit Beteiligung von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

286. Veranstaltung: 16. Februar 1996
ZUM 10. TODESTAG VON ROLF BOSSERT
- Gedenkveranstaltung mit Gedichtvorträgen und Erinnerungen an Rolf Bossert.

287. Veranstaltung: 24. Februar 1996
„MIT DER VOLKSUNI UNTERWEGS"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

288. Veranstaltung: 17. März 1996
„ISRAEL"
- Diavortrag von Pastor Walter Sinn (Semlak).

289. Veranstaltung:
„DIE STEIERMARK GRÜSST DAS BANATER BERGLAND"
- Mit Beteiligung der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz und des Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

290. Veranstaltung: 13. April 1996
„RINGS UM DEN BODENSEE"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

291. Veranstaltung: 5. Mai 1996
„NATURSCHUTZGEBIETE IM BANAT"
- Diavortrag von Prof. Johann Bignion (Temeswar).

292. Veranstaltung: 10. Mai 1996
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VI. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Vortrag: „So entstand die fünfte deutsche Literatur" von Hans Liebhardt (Bukarest);
- Vortrag: „Rumäniendeutsche Literatur nach 1989 - eine Illusion?" von Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt).

293. Veranstaltung: 11. Mai 1996
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VI. Auflage
- Vortrag: „Aktionsgruppe BANAT" von Dr. Roxana Nubert (Temeswar);
- Vortrag: „Ausdruck und Gestaltung der jüngsten Autoren des Literaturkreises «Die Stafette»" von Dr. Angelika Ionaş, (Temeswar);
- Vortrag: „Die neueren rumäniendeutschen Veröffentlichungen, vom sprachlichen Aspekt betrachtet" von Peter Kottler (Temeswar);
- Vortrag: „Höhepunkte einer Kulturinstitution: das Temeswarer Deutsche Staatstheater" von Eleonore Pascu (Temeswar).

294. Veranstaltung: 11. Mai 1996
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VI. Auflage
DICHTERLESUNG
- Mit Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Hans Liebhardt (Bukarest), Joachim Wittstock (Hermannstadt) und Wolfgang Knappe (Leipzig / Deutschland).

295. Veranstaltung: 11. Mai 1996
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VI. Auflage
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Mit Beteiligung von Schülern des Musiklyzeums Reschitza;
- Gesamtleitung: Prof. Waltraud Muntoi.

296. Veranstaltung: 22. Mai 1996
„SCHNEEWITTCHEN"
- Marionettentheater mit der Gruppe „WI & WO" aus Leipzig / Deutschland.

297. Veranstaltung: 23. Mai 1996
„TISCHLEINDECKDICH"
- Marionettentheater mit der Gruppe „WI & WO" aus Leipzig / Deutschland.

298. Veranstaltung: 22. Juni 1996
MUSIKNACHMITTAG
- Mit Beteiligung von Christian Bohrmann (München) Gesang und Manfred Seewann (Berlin) am Klavier.

299. Veranstaltung: 29. Juni 1996
III. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Gottesdienst in der römisch-katholischen Kirche, von Dechant József Csaba Pál zelebriert;
- Aufmarsch der Trachtenpaare durch die Stadt;
- 430 Teilnehmer;
- Festprogramm im Stadtzentrum.

300. Veranstaltung: 4. Juli 1996
„AM ENDE DES ARBEITSJAHRES"
Bericht zum IX. Arbeitsjahr.

X. ARBEITSJAHR

301. Veranstaltung: 24. Juli 1996
NIEDERÖSTERREICHISCHER VOLKSMUSIKABEND
- Mit Ing. Wolfgang Strohmeier sen. und Wolfgang Strohmeier jr. (Amstetten / Niederösterreich).

302. Veranstaltung: 2. Oktober 1996
VIDEONACHMITTAG ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

303. Veranstaltung: 11. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
PLATZKONZERT
- Mit der Blasmusik aus St. Lorenzen / Steiermark.

304. Veranstaltung: 11. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
„1000 JAHRE ÖSTERREICH"
- Festansprache des österreichischen Botschafters in Bukarest, Dr. Paul Ullmann;

- Diavortrag: „Banater Bergland und Obersteiermark: Zwei verwandte Bergbau- und Industriegebiete in vergleichenden Lichtbildern" von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Festprogramm mit der Kindertanzgruppe der Klassen III und IV des Lyzeums Nr. 4 Reschitza (Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi und Carmen Helga Szurovsky) und der Blasmusik aus St. Lorenzen / Steiermark

305. Veranstaltung: 15. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gäste Prof. Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar und Dr. Vera Dreichlinger aus Deutschland.

306. Veranstaltung: 16. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
„ALEXANDER-TIETZ"-NACHMITTAG
- In der deutschen Bibliothek.

307. Veranstaltung: 16. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
JUGENDDISKOTHEK

308. Veranstaltung: 23. Oktober 1996
VIDEONACHMITTAG ZUM NATIONALFEIERTAG ÖSTERREICHS

309. Veranstaltung: 30. Oktober 1996
VIDEONACHMITTAG

310. Veranstaltung: 6. November 1996
VIDEONACHMITTAG

311. Veranstaltung: 13. November 1996
VIDEONACHMITTAG

312. Veranstaltung: 20. November 1996
VIDEONACHMITTAG

313. Veranstaltung: 21. November 1996
LATERNENFEST 1996
- Zum ersten Mal in Reschitza, das St.-Martins-Fest mit Kindern der Klassen I - IV des Lyzeums Nr. 4 Reschitza.

314. Veranstaltung: 27. November 1996
„DIE EUROPÄISCHE UNION - VIELFALT IN DER GEMEINSAMKEIT"
- Vortrag von Doz. Dr. Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

315. Veranstaltung: 4. Dezember 1996
VIDEONACHMITTAG

316. Veranstaltung: 9. Dezember 1996
„WINTERERLEBNISSE"
- Diavortrag von Nicolae Negruțiu (Ferdinandsberg).

317. Veranstaltung: 11. Dezember 1996
VIDEONACHMITTAG

318. Veranstaltung: 13. Dezember 1996
TEILNAHME AN EINEM CHORFESTIVAL
- Die Frauensinggruppe singt Weihnachtslieder beim Chorfestival „Iosif Velceanu", Reschitza.

319. Veranstaltungen: 17. Dezember 1996
ADVENTSFEIER IN DER VORTRAGSREIHE
- Als Gäste: Monica Fufezan (Gitarre) und Valentin Chirilovici (elektronische Orgel).

320. Veranstaltung: 18. Dezember 1996
VIDEONACHMITTAG

321. Veranstaltung: 26. Dezember 1996
WEIHNACHTSKONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE
- In der römisch-katholischen Kirche.

322. Veranstaltung: 8. Januar 1997
VIDEONACHMITTAG

323. Veranstaltung: 15. Januar 1997
VIDEONACHMITTAG

324. Veranstaltung: 16. Januar 1997
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 52. Jahrestag
- Treffen der gewesenen Russlanddeportierten;
- Gedenkveranstaltung beim Denkmal mit der Teilnahme von Dechant József Csaba Pál und Kaplan Zoltán Csaba (römisch-katholische Kirche), Pastor Botond Makay (reformierte Kirche), Daniel Öhler (evangelische Kirche) und Silviu Bindea (griechisch-katholische Kirche);
- Als Gast: Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

325. Veranstaltung: 22. Januar 1997
VIDEONACHMITTAG

326. Veranstaltung: 29. Januar 1997
VIDEONACHMITTAG

327. Veranstaltung: 30. Januar 1997
„ZUM 200. GEBURTSTAG VON FRANZ SCHUBERT"
- Vortrag von Doz. Dr. Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

328. Veranstaltung: 5. Februar 1997
VIDEONACHMITTAG

329. Veranstaltung: 11. Februar 1997
LETZTFASCHINGSFEST
- Als Gäste: Karl Stoianovici und Walter Schnakowsky (beide Akkordeon) und Valentin Chirilovici (elektronische Orgel).

330. Veranstaltung: 12. Februar 1997
VIDEONACHMITTAG

331. Veranstaltung: 19. Februar 1997
VIDEONACHMITTAG

332. Veranstaltung: 26. Februar 1997
VIDEONACHMITTAG

333. Veranstaltung: 5. März 1997
VIDEONACHMITTAG

334. Veranstaltung: 12. März 1997
VIDEONACHMITTAG

335. Veranstaltung: 15. März 1997
„DAS SCHÜTZENFEST IN HANNOVER"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

336. Veranstaltung: 19. März 1997
VIDEONACHMITTAG

337. Veranstaltung: 2. April 1997
OSTERFEST
- Als Gäste: Karl Stoianovici und Walter Schnakowsky (beide Akkordeon).

338. Veranstaltung: 9. April 1997
VIDEONACHMITTAG

339. Veranstaltung: 16. April 1997
VIDEONACHMITTAG

340. Veranstaltung: 23. April 1997
VIDEONACHMITTAG

341. Veranstaltung: 26. April 1997
„WIE HOLLÄNDER WOHNEN - VON A BIS Z: AMSTERDAM, ARNHEM, AMERSFOORT, APELDOORN UND ZWOLLE"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

342. Veranstaltung: 30. April 1997
VIDEONACHMITTAG

343. Veranstaltung: 2. Mai 1997
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VII. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
- Vorstellung der Teilnehmer;
- Hauptvortrag: „Andersen reist donauaufwärts (1841)" von Hans Liebhardt (Bukarest). Kurzfassung auch in rumänischer Sprache;
- Vorstellung und Lancierung der Publikation: „Împreună. Miteinander. Együttesen" durch Ada Cruceanu;
- Lancierung des III. Bandes der Veröffentlichungen des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza". „Russland-deportierte erinnern sich; II. Teil". Vorstellung durch Hans Liebhardt (Bukarest).

344. Veranstaltung: 3. Mai 1997
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VII. Auflage
- Vortrag: „Menschen im Banater Bergland" von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar);
- Vortrag: „Ein Besuch beim Pascha, von Orschowa - Die Reise des

späteren preußischen Feldmarschalls von Moltke nach Istanbul im Jahre 1835" von Axel Barner (Deutschland / zz. Bukarest);
- Vortrag: „Reiseberichte über das Banater Bergland (18. - 19. Jahrhundert)" von Rudolf Gräf (Reschitza), vorgelesen von Werner Kremm;
- Vortrag: „Nikolaus Berwanger und das Banater Bergland" von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza);
- Vortrag: „Deutsches Theater in Reschitza im 19. und 20. Jahrhundert. Entwicklungstendenzen und Leistungen" von Dr. Horst Fassel (Tübingen / Deutschland), von Erwin Josef Ţigla vorgelesen;
- Lesung zum Thema: „Die Reise", mit Beteiligung von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Dana Bălănescu (Reschitza) und Hans Liebhardt (Bukarest).

345. Veranstaltung: 4. Mai 1997
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VII. Auflage
AUFSATZWETTBEWERB 1997
- Preisverleihung und Leseproben der Preisträger.

346. Veranstaltung: 7. Mai 1997
VIDEONACHMITTAG

347. Veranstaltung: 8. Mai 1997
„DIE SÜDSTEIERMARK"
- Diavortrag von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

348. Veranstaltung: 9. Mai 1997
BEGEGNUNG MIT SCHÜLERN
- IV. B-Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Constanţa Bugariu.

349. Veranstaltung: 10. Mai 1997
„BILDER AUS FRANKREICH"
- Diavortrag von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

350. Veranstaltung: 28. Mai 1997
VIDEONACHMITTAG

351. Veranstaltung: 4. Juni 1997
VIDEONACHMITTAG

352. Veranstaltung: 11. Juni 1997
VIDEONACHMITTAG

353. Veranstaltung: 12. Juni 1997
„HANS IM GLÜCK"
- Theateraufführung der Gruppe „Dein Theater" aus Stuttgart.

354. Veranstaltung: 12. Juni 1997
SCHÜLERFEST
- Vorstellung der Zeitschrift „Împreună. Miteinander. Együttesen", Nr. 2 / Juni 1997 im Lyzeum Nr. 4 Reschitza.

355. Veranstaltung: 18. Juni 1997
VIDEONACHMITTAG

356. Veranstaltung: 19. Juni 1997
„ZUM 10. TODESTAG VON MSGR. PAUL LACKNER"
Symposion mit der Beteiligung von:
- Bischof Msgr. Sebastian Kräuter (Temeswar);
- Dekan Univ.-Prof. Damian Vulpe (Temeswar);
- Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza);
- Dipl.-Ing. Dan Perian (Reschitza);
- Dechant József Csaba Pál (Reschitza);
- Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

357. Veranstaltung: 25. Juni 1997
VIDEONACHMITTAG

358. Veranstaltung: 29. Juni 1997
IV. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Aufmarsch der 121 Trachtenpaare;
- Festprogramm auf der Freilichtbühne im Stadtzentrum.

359. Veranstaltung: 2. Juli 1997
JAHRESKONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE
- Bericht zum X. Arbeitsjahr;
- Jahreskonzert der Frauensinggruppe unter Leitung von Prof. Waltraud Muntoi; an der elektronischen Orgel: Prof. Irma Mora.

XI. ARBEITSJAHR

360. Veranstaltung: 24. September 1997
VIDEONACHMITTAG

361. Veranstaltung: 1. Oktober 1997
VIDEONACHMITTAG ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

362. Veranstaltung: 8. Oktober 1997
VIDEONACHMITTAG

363. Veranstaltung: 10. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
OFIZIELLE ERÖFFNUNG der Festlichkeiten zu 10 Jahren Reschitzaer Kulturverein und zum Heimattag der Banater Bergland-deutschen in Reschitza
- Musikalische Untermalung: Frauensinggruppe Reschitza, Leiterin: Prof. Waltraud Muntoi);
- Bücherpräsentation: „Dieses von Natur aus reiche Land" von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und „Im Banater Bergland", eine Dokumentation zu 10 Jahren Kulturarbeit im Banater Bergland, herausgegeben von Erwin Josef Ţigla.

364. Veranstaltung: 11. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage

NEUEINWEIHUNG nach Renovierungsarbeiten des „Flieger"-Grabes der Gefallenen des I. und II. Weltkrieges

- Musikalische Untermalung: Bergknappenkapelle Oberdorf-Bärnbach (Steiermark);
- Wiedereinweihung: Dechant József Csaba Pál.

365. Veranstaltung: 11. Oktober 1997

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage BLASMUSIKKONZERT

- Mit der Bergknappenkapelle Oberdorf-Bärnbach (Steiermark).

366. Veranstaltung: 11. Oktober 1997

FESTVERANSTALTUNG ZUM 10. GRÜNDUNGSTAG DES VEREINS UND HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN

- Musik: Bergknappenkapelle Oberdorf-Bärnbach (Steiermark) und die Blasmusik aus Steierdorf;
- Tanzgruppen aus Reschitza (Kindertanzgruppe und „Banat JA"-Formation), Steierdorf, Orawitza, Dognatschka, Bokschan, Karansebesch, Ferdinandsberg und Orschowa;
- „Stefan Jäger"-Preisverleihung an Lehrerin Yvonne Christa Demenyi.

367. Veranstaltung: 13. Oktober 1997

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage „EINE REISE DURCHS SÜDLICHE AFRIKA"

- Diavortrag von Werner Henn (geb. Reschitza / zz. Deutschland).

368. Veranstaltung: 14. Oktober 1997

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage FRAUENKRÄNZCHEN IN DER KULTURDEKADE

- Gedichte und Prosa von und mit Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

369. Veranstaltung: 14. Oktober 1997

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage LESUNG: „Aus meiner Schweigsamkeit breche ich aus"

- Begegnung mit dem Schriftsteller Uwe Erwin Engelmann (Siegen / Deutschland).

370. Veranstaltung: 15. Oktober 1997

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage JUGENDDISKOTHEK

371. Veranstaltung: 17.Oktober 1997

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage TAG DER „ALEXANDER-TIETZ"-BIBLIOTHEK

- Begegnung mit den kleinen Lesern der Bibliothek. Der Gast, die Schriftstellerin Dana Bălănescu, sprach mit Schülern der IV. Klasse (Theoretisches Lyzeum Nr. 4, Reschitza), Lehrerin Yvonne Christa Demenyi;
- Eröffnung der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Alexander Tietz.

372. Veranstaltung: 22. Oktober 1997

VIDEONACHMITTAG ZUM NATIONALFEIERTAG ÖSTERREICHS

373. Veranstaltung: 29. Oktober 1997
VIDEONACHMITTAG

374. Veranstaltung: 5. November 1997
VIDEONACHMITTAG

375. Veranstaltung: 8. November 1997
KULTURPROGRAMM des Deutschen Forums aus Großwardein
- Es beteiligten sich die Tanzgruppe und Singgruppe des Großwardeiner Forums.

376. Veranstaltung: 11. November 1997
MARTINSFEST 1997
- Es beteiligten sich über 200 Kinder der deutschen Klassen I - IV, Reschitza.

377. Veranstaltung: 12. November 1997
VIDEONACHMITTAG

378. Veranstaltung: 14. - 16. November 1997
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, I. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Deutschland, Bukarest und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Sathmar, Temeswar, Hermannstadt und Reschitza.

379. Veranstaltung: 24. November 1997
SCHÜLERLITERATURKREIS-BEGEGNUNG

380. Veranstaltung: 26. November 1997
VIDEONACHMITTAG: Kulturdekade 1997

381. Veranstaltung: 3. Dezember 1997
VIDEONACHMITTAG: Kulturdekade 1997

382. Veranstaltung: 10. Dezember 1997
GEDENKVERANSTALTUNG zum 45. Geburtstag von Rolf Bossert.
VIDEONACHMITTAG: Kulturdekade 1997

383. Veranstaltung: 15. Dezember 1997
SCHÜLERLITERATURKREIS-BEGEGNUNG

384. Veranstaltung: 17. Dezember 1997
VIDEONACHMITTAG: 10 Jahre Kulturverein

385. Veranstaltung: 19. Dezember 1997
ADVENTSFEIER DES KULTURVEREINS
- Es beteiligten sich die Frauensinggruppe des Vereins (Dirigent: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora), Monica Fufezan (Gitarre), Solo: Prof. Waltraud Muntoi, Marianne Chirilovici, Helene Weiss (Orgelbegleitung: Zitta Lupu).

386. Veranstaltung: 9. Januar 1998
GEDENKVERANSTALTUNG ZUM 100. GEBURTSTAG VON ALEXANDER TIETZ
- An der Grabstätte des Volkskundlers und Erziehers sprachen Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Erwin Josef Ţigla.

387. Veranstaltung: 14. Januar 1998
VIDEONACHMITTAG

388. Veranstaltung: 15. Januar 1998
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 53. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Bereznyak und Adolf Protocsil;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von den Kaplänen Josef Altmann, Györgyi Zoltán (römisch-katholische Kirche) und Pastor Manfred Krüger (evangelische Kirche) und Ignaz Bernhard Fischer.

389. Veranstaltung: 21. Januar 1998
VIDEONACHMITTAG

390. Veranstaltung: 22. Januar 1998
BUCHLANCIERUNG
- „Lumpi, der Ausreißer", Geschichten von Helene Alba-Kling (Temeswar).

391. Veranstaltung: 28. Januar 1998
VIDEONACHMITTAG

392. Veranstaltung: 4. Februar 1998
VIDEONACHMITTAG

393. Veranstaltung: 11. Februar 1998
VIDEONACHMITTAG

394. Veranstaltung: 14. Februar 1998
MUSIKNACHMITTAG ZUM VALENTINSTAG
- Es musizierten Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska und Karl Stoianovici.

395. Veranstaltung: 18. Februar 1998
VIDEONACHMITTAG

396. Veranstaltung: 24. Februar 1998
LETZTFASCHING
- Es musizierten Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska und Karl Stoianovici.

397. Veranstaltung: 26. Februar 1998
„STEIRISCHE LITERATUR AB 1900"
- Literarischer Vortrag von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

398. Veranstaltung: 4. März 1998
VIDEONACHMITTAG

399. Veranstaltung: 11. März 1998
VIDEONACHMITTAG

400. Veranstaltung: 18. März 1998
VIDEONACHMITTAG

401. Veranstaltung: 25. März 1998
VIDEONACHMITTAG

402. Veranstaltung: 1. April 1998
VIDEONACHMITTAG

403. Veranstaltung: 7. April 1998
„DIE ORTHODOXE IKONE"
- Diavortrag von Dr. Tibor Lichtfuss (Innsbruck / Österreich).

404. Veranstaltung: 22. April 1998
VIDEONACHMITTAG

405. Veranstaltung: 25. April 1998
FREUNDE AUS TEMESWAR ZU BESUCH
- Diavortrag über den Wörthersee (Österreich) von Else von Schuster (Temeswar);
- Auftritt des Temeswarer Liederkranzes unter der Leitung von Prof. Michaela Halitzky;
- Auftritt der Tanzgruppe des Temeswarer Liederkranzes.

406. Veranstaltung: 29. April 1998
VIDEONACHMITTAG

407. Veranstaltung: 1. Mai 1998
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VIII. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Vortrag: „Die Vorfahren von Alexander Tietz" von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza);
- Vortrag: „Alexander Tietz und die Musik" von Univ.-Prof. Damian Vulpe (Temeswar), gelesen von Erwin Josef Ţigla;
- Vortrag: „Alexander Tietz und der Neue Weg" von Hans Liebhardt (Bukarest);
- Vortrag: „An der Seite von Onkel Schandi" von Univ.-Prof. Dr. Doina Bogdan-Dascălu (Temeswar);
- Lancierung der Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" Nr. 100 und 101.

408. Veranstaltung: 2. Mai 1998
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VIII. Auflage
- Videovorführung einer Aufzeichnung mit Alexander Tietz aus 1975 (aus den Archiven der deutschen Fernsehsendung des Rumänischen Fernsehens);
- Vortrag: „Die Inter-Nationalität der Welt von Alexander Tietz" von Univ.-Prof. Dr. Horst Schuller-Anger (Kronstadt);
- Vortrag: „Die Gewährsleute von Alexander Tietz" von Studentin Karina Makay (Reschitza);
- Vortrag: „Alexander Tietz in den Augen einer Schülerin" von Laura Căpăţână (Kronstadt);
- Vortrag: „Die Jahrhundertbegleiter. Anmerkungen über einige um 1900 geborene rumäniendeutsche Autoren" von Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Vortrag: „Wie lustig konnten wir sein? Humor in der rumäniendeutschen Literatur" von Hans Liebhardt (Bukarest).

409. Veranstaltung: 2. Mai 1998
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VIII. Auflage
- Literarischer Nachmittag mit Beteiligung von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Dana Antoaneta Bălănescu (Reschitza), Friedrich Engelbert (Deutschland), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Hans Liebhardt (Bukarest).

410. Veranstaltung: 6. Mai 1998
VIDEONACHMITTAG

411. Veranstaltung: 13. Mai 1998
VIDEONACHMITTAG

412. Veranstaltung: 16. Mai 1998
„DER MAI IST GEKOMMEN"
- Kulturprogramm dargeboten von Schülern aus Hatzfeld;
- Leitung: Lehrerin Käthe Theisten.

413. Veranstaltung: 20. Mai 1998
VIDEONACHMITTAG

414. Veranstaltung: 27. Mai 1998
VIDEONACHMITTAG

415. Veranstaltung: 3. Juni 1998
VIDEONACHMITTAG

416. Veranstaltung: 10. Juni 1998
GEDENKTAG zum 20. Todestag von Alexander Tietz
- Die Gedenkfeier begann am Grabe des Schriftstellers. Nach dem Auftritt der Reschitzaer Frauensinggruppe sprach Erwin Josef Ţigla eine Würdigung, gefolgt von Dechant József Csaba Pál, der das neu renovierte Grab wiedereinweihte. Eine kurze Anrede hielt auch Prof. Josef Barna (Kreisrat). Die Reschitzaer Werkskapelle beendete die Gedenkfeier am Grabe;
- Beim Reschitzaer Forumssitz fand der zweite Teil der Gedenkfeier statt. Im Hof hat Prof. Nicolae Sârbu (Direktor der Kreisbibliothek), Dr. Dana Bălănescu (Kreiskulturinspektorat), Univ.-Prof. Dr. Doina Bogdan-Dascălu (Akademie-Zweigstelle Temeswar) und Univ.-Prof. Damian Vulpe (Dekan der Musikhochschule Temeswar) über den Gewürdigten gesprochen. Anschließend haben die beide Temeswarer Gäste die Gedenktafel „Zum 100. Geburtstag des Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz" enthüllt. Die Würdigung wurde durch den Auftritt der Frauensinggruppe musikalisch umrahmt.

417. Veranstaltung: 17. Juni 1998
VIDEONACHMITTAG

418. Veranstaltung: 24. Juni 1998
VIDEONACHMITTAG

419. Veranstaltung: 27. Juni 1998
V. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST

- Aufmarsch der 121 Trachtenpaare;
- Festprogramm auf der Freilichtbühne im Stadtzentrum.

420. Veranstaltung: 28. Juni 1998
JAHRESKONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE
- Bericht zum XI. Arbeitsjahr;
- Jahreskonzert der Reschitzaer Frauensinggruppe unter der Leitung von Prof. Waltraud Muntoi;
- An der elektronischen Orgel von Zitta Lupu begleitet.

XII. ARBEITSJAHR

421. Veranstaltung: 2. September 1998
VIDEONACHMITTAG

422. Veranstaltung: 9. September 1998
VIDEONACHMITTAG

423. Veranstaltung: 23. September 1998
VIDEONACHMITTAG

424. Veranstaltung: 26. September 1998
„LISABON UND DIE WELTAUSSTELLUNG 1998"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Hardford / Deutschland).

425. Veranstaltung: 29. September 1998
„DIE MINDERHEITEN IM KREIS KARASCH-SEVERIN"
- Rundtischgespräch mit dem Schwerpunkt: Jugendprobleme der Minderheiten.

426. Veranstaltung: 30. September 1998
VIDEONACHMITTAG zum Tag der Deutschen Einheit

427. Veranstaltung: 7. Oktober 1998
VIDEONACHMITTAG

428. Veranstaltung: 10. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
Buchlancierung „ALEXANDER TIETZ UND SEINE WELT"
- Das Buch wurde von Erwin Josef Ţigla und Hans Liebhardt zusammengestellt.

429. Veranstaltung: 12. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
OFFIZIELLER ABSCHLUSS DER GEDENKFEIERLICHKEITEN ZUM FESTJAHR „ALEXANDER TIETZ"
- Symposium in rumänischer Sprache über das Leben und Wirken von Alexander Tietz;
- Buchlancierung: „Alexander Tietz şi Banatul Montan", zusammengestellt und mit einem Vorwort von Erwin Josef Ţigla.

430. Veranstaltung: 13. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

431. Veranstaltung: 14. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
VIDEONACHMITTAG

432. Veranstaltung: 14. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
BUCHLANCIERUNG: „Oul de cuc" von Anton Ferenschütz (Bielefeld)

433. Veranstaltung: 14. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
JUGENDDISKOTHEK

434. Veranstaltung: 15. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
BUCHLANCIERUNGEN
- „Domeniul bănățean al StEG, 1855 - 1920" von Dr. Rudolf Gräf und Vorstellung des Buches „Reisehandbuch rumänisches Banat" von Johannes Brudnjak, Werner Kremm und Rudolf Gräf.

435. Veranstaltung: 16. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
TAG DER „ALEXANDER-TIETZ"-BIBLIOTHEK
- Begegnung mit den kleinen Lesern der Bibliothek.

436. Veranstaltung: 18. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
„RESCHITZAER DEUTSCHES CHORTREFFEN - 1998"
- Es beteiligten sich der Chor des Demokratischen Forums der Deutschen aus Großwardein, die Petroschener Liedertafel und die Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza".

437. Veranstaltung: 21. Oktober 1998
VIDEONACHMITTAG

438. Veranstaltung: 28. Oktober 1998
VIDEONACHMITTAG zum Österreichischen Nationalfeiertag

439. Veranstaltung: 29. Oktober 1998
LITERARISCHER ABEND
- Als Gast: Hans Kehrer (Deutschland).

440. Veranstaltung: 4. November 1998
VIDEONACHMITTAG

441. Veranstaltung: 11. November 1998
VIDEONACHMITTAG

442. Veranstaltung: 11. November 1998
„MARTINSFEST - 1998"
- Es beteiligten sich über 150 Kinder der deutschen Klassen I - IV, Reschitza und deutscher Kindergartengruppen aus Reschitza.

443. Veranstaltung: 13. - 15.November 1998
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, II. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Deutschland, Bukarest und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Sathmar, Arad, Temeswar, Hermannstadt, Kronstadt, Klausenburg, Jassy und Reschitza.

444. Veranstaltung: 18. November 1998
VIDEONACHMITTAG

445. Veranstaltung: 25. November 1998
VIDEONACHMITTAG

446. Veranstaltung: 2. Dezember 1998
VIDEONACHMITTAG

447. Veranstaltung: 3. Dezember 1998
„DIE BANATER BERGLANDDEUTSCHE KIRCHLICHE MUSIKGESCHICHTE"
- Diavortrag von Dr. Franz Metz (Hechingen / Deutschland).

448. Veranstaltung: 3. Dezember 1998
ORGELKONZERT
- Mit der Beteiligung von Dr. Franz Metz (Hechingen / Deutschland).

449. Veranstaltung: 9. Dezember 1998
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

450. Veranstaltung: 10. Dezember 1998
ADVENTSFEIER DES VEREINS
- Mit der Teilnahme von Pastor Manfred Krüger (Evangelische Kirche A.B. Reschitza) und der Reschitzaer Frauensinggruppe.

451. Veranstaltung: 16. Dezember 1998
VIDEONACHMITTAG

452. Veranstaltung: 14. Januar 1999
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 54. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Bereznyak und Adolf Protocsil. Für Musik sorgte das „Banater Bergland"-Trio;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Kaplan Virgil Fechetă (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche) und Ignaz Bernhard Fischer.

453. Veranstaltung: 3. Februar 1999
VIDEONACHMITTAG

454. Veranstaltung: 10. Februar 1999
VIDEONACHMITTAG

455. Veranstaltung: 16. Februar 1999
LETZTFASCHING
- Es musizierte das „Banater Bergland"-Trio: Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska und Karl Stoianovici.

456. Veranstaltung: 24. Februar 1999
VIDEONACHMITTAG

457. Veranstaltung: 3. März 1999
VIDEONACHMITTAG

458. Veranstaltung: 10. März 1999
VIDEONACHMITTAG

459. Veranstaltung: 17. März 1999
VIDEONACHMITTAG

460. Veranstaltung: 24. März 1999
VIDEONACHMITTAG

461. Veranstaltung: 21. April 1999
VIDEONACHMITTAG

462. Veranstaltung: 28. April 1999
VIDEONACHMITTAG

463. Veranstaltung: 30. April 1999
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IX. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Vortrag: „Rumäniendeutsche Öffentlichkeit - gescheut und erstrebt, verhindert und gefördert" von Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Vortrag: „Neuer Weg - erlebte Literaturgeschichte" von Hans Liebhardt (Bukarest);
- Lesungen. Es beteiligten sich Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Maria Magdalena Kumher (Mainburg / Deutschland), Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland) und Hans Bergel (München).

464. Veranstaltung: 1. Mai 1998
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IX. Auflage
- Vortrag: „Banater Schwaben, die ich kannte" von Hans Bergel (München);
- Vortrag: „Das literarische Werk von Emil Sigerus" von Udo Peter Wagner (Hermannstadt);
- Vortrag: „Die erste Königin Rumäniens, als Dichterin Carmen Sylva bekannt" von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar);
- Vortrag: „Erwin Wittstock zum 100. Eine Autoren- und Werkrezension" von Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland);
- Vortrag: „In Rumänien bekannt - in Deutschland vergessen? Unbekannt gebliebene rumäniendeutsche Autoren" von Dr. Thomas Krause (Chemnitz / Deutschland).

465. Veranstaltung: 2. Mai 1999
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IX. Auflage
- Preisverleihung des Aufsatzwettbewerbs 1999 „Deutsch mit Spaß".

466. Veranstaltung: 5. Mai 1999
VIDEONACHMITTAG

467. Veranstaltung: 12. Mai 1999
VIDEONACHMITTAG

468. Veranstaltung: 13. Mai 1999
HEIMAT
- Eine Lesung von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

469. Veranstaltung: 26. Mai 1999
VIDEONACHMITTAG

470. Veranstasltung: 28. Mai 1999
MUSIKKONZERT
- Big-Band „Reinhardt Reißner und seine Neuburger Musikanten".

471. Veranstaltung: 2. Juni 1999
VIDEONACHMITTAG

472. Veranstaltung: 5. Juni 1999
„ALT UND MODERN IN ATHEN"
- Diavortrag von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

473. Veranstaltung: 9. Juni 1999
VIDEONACHMITTAG

474. Veranstaltung: 10. Juni 1999
„ALEXANDER TIETZ"-TAG 1999
- Musikalischer Auftritt: des „Banater Bergland"-Trios und der Reschitzaer Frauensinggruppe (Leitung: Prof. Adrianne Păunel);
- Verleihung des „Alexander Tietz"-Preises für das Jahr 1999 an Frau Traute Kocmann-Lorinser, in Empfang genommen von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz).

475. Veranstaltung: 16. Juni 1999
VIDEONACHMITTAG

476. Veranstaltung: 23. Juni 1999
VIDEONACHMITTAG

477. Veranstaltung: 26. Juni 1999
VI. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 140 Trachtenträger aus Ferdinandsberg, Orawitza, Steierdorf, Bokschan und Reschitza;
- Musik: Blasmusik aus Karansebesch;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

478. Veranstaltung: 29. Juni 1999
125 JAHRE KREUZ AM KREUZBERG
- Symposium mit Beteiligung von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Dr. Rudolf Gräf;
- Blumenkranzniederlegung am Kreuz.

479. Veranstaltung: 30. Juni 1999
VIDEONACHMITTAG

480. Veranstaltung: 7. Juli 1999
ORGELKONZERT
- Mit der Beteiligung von Marcel Octav Costea (Orgel), Iancu Văduva (Trompete) und Dorin Gliga (Oboe).

481. Veranstaltung: 15. Juli 1999
SCHLUSSVERANSTALTUNG des XII. ARBEITSJAHRES
- Bericht zum XII. Arbeitsjahr;
- Es beteiligten sich die DFBB-Tanzgruppe (Leiterin: Lisa Bell), die Reschitzaer Frauensinggruppe (Leiterin: Prof. Adrianne Păunel) und das „Banater Bergland"-Trio (Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici und Josef Ruzitcska).
- Als Gäste: eine ungarische Abordnung aus dem Komitat Békés (Ungarn).

XIII. ARBEITSJAHR

482. Veranstaltung: 1. September 1999
VIDEONACHMITTAG

483. Veranstaltung: 8. September 1999
VIDEONACHMITTAG

484. Veranstaltung: 15. September 1999
VIDEONACHMITTAG

485. Veranstaltung: 22. September 1999
VIDEONACHMITTAG

486. Veranstaltung: 5. Oktober 1999
VIDEONACHMITTAG zum Tag der Deutschen Einheit

487. Veranstaltung: 9. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
KULTURELLES FESTPROGRAMM
- Burzenländer Blasmusikanten (Kronstadt), Dirigent: Prof. Ernst Fleps;
- Burzenländer Tanzgruppe (Kronstadt);
- Frauensinggruppe, Dirigent: Prof. Adrianne Păunel;
- „Banater Bergland"-Trio;
- DFBB-Tanzgruppe, Leitung: Lisa Bell.

488. Veranstaltung: 10. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
„A.D.Z. - B.Z."-Nachmittag
- Musikalische Umrahmung: „Banater Bergland"-Trio.

489. Veranstaltung: 12. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Buchlancierung: „Poesie des Banater Berglands".
- Als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

490. Veranstaltung: 15. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
TAG DER „ALEXANDER-TIETZ"-BIBLIOTHEK
- Begegnung der kleinen Leser der Bibliothek mit Dr. Dana Antoaneta Bălănescu.

491. Veranstaltung: 20. Oktober 1999
VIDEONACHMITAG

492. Veranstaltung: 27. Oktober 1999
VIDEONACHMITTAG zum Nationalfeiertag Österreichs

493. Veranstaltung: 3. November 1999
VIDEONACHMITTAG

494. Veranstaltung: 4. - 7. November 1999
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, III. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Bukarest und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Arad, Temeswar, Hermannstadt, Bukarest und Reschitza.

495. Veranstaltung: 10. November 1999
VIDEONACHMITTAG

496. Veranstaltung: 17. November 1999
VIDEONACHMITTAG

497. Veranstaltung: 25. November 1999
„JOHANN STRAUSS IM BANAT, SIEBENBÜRGEN UND BUKAREST"
- Diavortrag von Dr. Franz Metz (Hechingen / Deutschland).

498. Veranstaltung: 25. November 1999
ORGELKONZERT
- Mit der Beteiligung von Dr. Franz Metz (Hechingen / Deutschland).

499. Veranstaltung: 15. Dezember 1999
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

500. Veranstaltung: 16. Dezember 1999
ADVENTSFEIER DES VEREINS

501. Veranstaltung: 20. Januar 2000
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 55. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer, Karl Bereznyak und Adolf Protocsil;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Dechant József Csaba Pál (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche), Manfred Krüger (evangelische Kirche), Dr. Vasile Petrica (orthodoxen Protopope von Reschitza) und Ignaz Bernhard Fischer. Es wurden Blumenkränze seitens der Präfektur, des Kreisrats, Bürgermeisteramts, der Nationalliberalen Partei, des Ungarnverbands, der reformierten Glaubensgemeinschaft und des DFBB niedergelegt. Musikalische Umrahmung: der „Franz Stürmer"-Chor (Leitung: Prof. Adrianne Păunel).

502. Veranstaltung: 1. Februar 2000
FESTPROGRAMM ZU 10 JAHREN DFBB UND 10 JAHREN „ECHO DER VORTRAGSREIHE"
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Leitung: Adrianne Păunel), des „Banater Bergland"-Trios (Josef Franz Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici), der DFBB-Kindertheatergruppe (Leiterin: Ingrid Karin Protocsil) und der DFBB-Tanzgruppe (Leiterin: Lisa Bell);
- Lancierung der CD und MC „Gruß aus dem Banater Bergland";
- Lancierung der rumänischen Fassung des DFBB-Kochbuches;
- Verleihung des „Alexander Tietz"-Preises für das Jahr 2000 an Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca.

503. Veranstaltung: 2. Februar 2000
VIDEONACHMITTAG

504. Veranstaltung: 9. Februar 2000
VIDEONACHMITTAG

505. Veranstaltung: 17. Februar 2000
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

506. Veranstaltung: 23. Februar 2000
VIDEONACHMITTAG

507. Veranstaltung: 1. März 2000
VIDEONACHMITTAG

508. Veranstaltung: 7. März 2000
LETZTFASCHING
- Musik: „Banater Bergland"-Trio.

509. Veranstaltung: 12. März 2000
„ÖSTERREICH AUF DIAS"
- Diavortrag von Else von Schuster (Temeswar).

510. Veranstaltung: 15. März 2000
VIDEONACHMITTAG

511. Veranstaltung: 22. März 2000
VIDEONACHMITTAG

512. Veranstaltung: 27. März 2000
VIDEONACHMITTAG

513. Veranstaltung: 5. April 2000
VIDEONACHMITTAG

514. Veranstaltung: 12. April 2000
GEDENKFEIERLICHKEITEN ZUM 15. TODESTAG VON GEORG HROMADKA
- Mit Beteiligung von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Dr. Rudolf Gräf und Igor Markowsky.

515. Veranstaltung: 26. April 2000
OSTERFEST-NACHMITTAG

516. Veranstaltung: 5. Mai 2000
„EUROPA ALS FRIEDENSIDEE"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

517. Veranstaltung: 6. Mai 2000
„DER VERTRAG VON AMSTERDAM. EIN NEUER VERTRAG FÜR EUROPA - WAS ERWARTET RUMÄNIEN?"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

518. Veranstaltung: 6. Mai 2000
„WAS BRINGT UNS EIN EUROPÄISCHER BINNENMARKT?"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

519. Veranstaltung: 9. April 2000
„THEATER AUS DEM KOFFER"
- Mit Beteiligung von Michel Widmer (Deutschland).

520. Veranstaltung: 10. Mai 2000
VIDEONACHMITTAG

521. Veranstaltung: 19. Mai 2000
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, X. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Vorstellung der diesjährigen Themata: „Die rumäniendeutsche Literatur und das Banater Bergland" und „10 Jahre Deutsche Literaturtage in Reschitza";
- Buchlancierung: „Alexander Tietz: Scrisori de la sălaş / Briefe von der Alm";
- Vortrag: „10 Jahre Deutsche Literaturtage in Reschitza", von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Vortrag: „10 Jahre Literaturtage, aus der Anschauung einer in Rumänien lebenden und schreibenden Autorin", von Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt);
- Vortrag: „Stimme des Banater Berglands. Alexander Tietz und seine Landschaft", von Hans Liebhardt (Bukarest).

522. Veranstaltung: 20. Mai 2000
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, X. Auflage
- Vortrag: „Josef Puvak", von Udo Peter Wagner (Hermannstadt);
- Vortrag: „Georg Hromadka beim NEUEN WEG", von Hans Liebhardt (Bukarest);
- Vortrag: „Die Geschichte in den Werken von Anton Breitenhofer und Georg Hromadka", von Dr. Dana Antoaneta Bălănescu (Reschitza);
- Vortrag: „Aus siebenbürgischen Briefmappen: Einige Aufschlüsse über die neue Banater Literatur (nach 1950)", von Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Vortrag: „Suche und Findung: Kloster- und Kirchenessays", von Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland);
- Vortrag: „Das Banater Bergland im Spiegel der bildenden Kunst", von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar).

523. Veranstaltung: 20. Mai 2000
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, X. Auflage
- Literaturnachmittag, mit Beteiligung von Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland) und Joachim Wittstock (Hermannstadt).

524. Veranstaltung: 24. Mai 2000
VIDEONACHMITTAG

525. Veranstaltung: 31. Mai 2000
VIDEONACHMITTAG

526. Veranstaltung: 14. Juni 2000
VIDEONACHMITTAG

527. Veranstaltung: 21. Juni 2000
VIDEONACHMITTAG

528. Veranstaltung: 1. Juli 2000
VII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 255 Trachtenträger aus Bokschan, Ferdinandsberg, Orawitza, Reschitza (DFBB-Kinder- und Jugendtanzgruppe, „Banat JA", „Franz Stürmer"-Chor), Steierdorf, Tirol und Wolfsberg;
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

529. Veranstaltung: 9. Juli 2000
SCHLUSSVERANSTALTUNG des XIII. ARBEITSJAHRES
- Bericht zum XIII. Arbeitsjahr;
- Es beteiligten sich die DFBB-Jugendtanzgruppe (Leiterin: Lisa Bell), der Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor (Leiterin: Prof. Adrianne Păunel) und das „Banater Bergland"-Trio (in Zweibesetzung diesmal: Karl Stoianovici und Josef Ruzitcska).

XIV. ARBEITSJAHR

530. Veranstaltung: 6. September 2000
VIDEONACHMITTAG

531. Veranstaltung: 13. September 2000
VIDEONACHMITTAG

532. Veranstaltung: 20. September 2000
VIDEONACHMITTAG

533. Veranstaltung: 4. Oktober 2000
VIDEONACHMITTAG zum Tag der Deutschen Einheit

534. Veranstaltung: 6. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
BUCHLANCIERUNG „Ein Versuch, die chor-musikalische Vergangenheit Reschitzas festzulegen" von Msgr. Paul Lackner

535. Veranstaltung: 6. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
AUSSERORDENTLICHES KONZERT
- Als Gast: „Corala Camerata Academica Timisiensis", Dirigent: Univ.-Prof. Damian Vulpe (Temeswar).

536. Veranstaltung: 7. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
BUCHLANCIERUNG
- „Dem Emporbringen und Aufblühen dieser Bergwerke. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1855 - 1920" von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca.

537. Veranstaltung: 7. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
DIAVORTRAG „Das Kanaltal. Kulturlandschaft an der Schnittstelle der drei großen europäischen Völkerfamilien"
- Von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

538. Veranstaltung: 7. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer"-Chor, Reschitza, Dirigent: Prof. Adrianne Păunel;
- „Banater Bergland"-Trio, Reschitza;
- DFBB-Kindertanzgruppe, Reschitza, Leitung: Lisa Bell;
- Tanzgruppe Ferdinandsberg, Leitung: Elsa Pinter;
- „Banat JA"-Tanzgruppe Reschitza, Leitung: Gertrude Hudetz;
- „Rosmareiner", Temeswar, Leitung: Karla Sinitean-Singer;
- DFBB-Jugendtanzgruppe, Reschitza, Leitung: Lisa Bell.

539. Veranstaltung: 8. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
„A.D.Z. - B.Z."-Nachmittag
- Musikalische Umrahmung: „Banater Bergland"-Trio.

540. Veranstaltung: 9. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
„EINE STUNDE MIT GOETHE"
- Über und mit Goethe, von Heinz Josef Kaspar (Deutschland).

541. Veranstaltung: 10. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Buchlancierung: „Dem Banat, in tiefster Dankbarkeit";
- Als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

542. Veranstaltung: 13. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage

5 JAHRE SEIT DER ERÖFFNUNG DER „ALEXANDER TIETZ"-BIBLIOTHEK

- Begegnung mit den Schriftstellern Mária Pongrácz (Temeswar) und Liubița Raichici (Reschitza);
- Buchlancierung: „Germanii din Banat", von Smaranda Vultur (Temeswar) koordiniert.

543. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
DIAPORAMA-NACHMITTAG
- Als Gast: Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

544. Veranstaltung: 15. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
II. RESCHITZAER CHORTREFFEN
- Petroschener Liedertafel, Leitung: Prof. Andrei Schweizer;
- Ferdinandsberger „Vergissmeinnicht"-Singgruppe, Leitung: Prof. Adriana Caciuc;
- Temeswarer Liederkranz, Leitung: Prof. Doina Giulvăzan;
- „Franz Stürmer"-Chor Reschitza, Leitung: Prof. Adrianne Păunel;
- Tanzgruppe aus Schaumar / Solymar, Ungarn.

545. Veranstaltung: 18. Oktober 2000
VIDEONACHMITTAG

546. Veranstaltung: 25. Oktober 2000
VIDEONACHMITTAG zum Nationalfeiertag Österreichs

547. Veranstaltung: 25. - 28. Oktober 2000
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, IV. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Bukarest, Temeswar und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Arad, Temeswar, Sathmar und Reschitza.

548. Veranstaltung: 9. November 2000
„DIE BANATER BERGLANDDEUTSCHEN INS DRITTE JAHRTAUSEND"
Lancierung dieses Programms durch eine Kulturveranstaltung. Aufgetreten sind:
- Kindertheatergruppe Reschitza, Leitung: Ingrid Karin Protocsil;
- „Franz Stürmer"-Chor, Reschitza, Dirigent: Prof. Adrianne Păunel;
- „Banater Bergland"-Trio, Reschitza;
- DFBB-Kindertanzgruppe, Reschitza, Leitung: Lisa Bell.

549. Veranstaltung: 11. November 2000
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 250 Kindern.

550. Veranstaltung: 15. November 2000
VIDEONACHMITTAG

551. Veranstaltung: 22. November 2000
VIDEONACHMITTAG

552. Veranstaltung: 29. November 2000
VIDEONACHMITTAG

553. Veranstaltung: 6. Dezember 2000
ADVENTVIDEONACHMITTAG

554. Veranstaltung: 17. Dezember 2000
ADVENTSFEIER

555. Veranstaltung: 18. Januar 2001
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 56. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer, Karl Bereznyak und Adolf Protocsil;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Erzdechant József Csaba Pál (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche) und Ignaz Bernhard Fischer. Es wurden Blumenkränze seitens des Ungarnverbands und des DFBB niedergelegt.

556. Veranstaltung: 31. Januar 2001
VIDEONACHMITTAG

557. Veranstaltung: 3. Februar 2001
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

558. Veranstaltung: 7. Februar 2001
VIDEONACHMITTAG

559. Veranstaltung: 8. Februar 2001
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

560. Veranstaltung: 14. Februar 2001
VIDEONACHMITTAG

561. Veranstaltung: 15. Februar 2001
GEDENKVERANSTALTUNG zum 15. Todestag von Rolf Bossert
- Im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum im Beisein von Prof. Dolores Weisz, Prof. Petruțoni, Prof. Josef Barna und der Schulleitung;
- Vortrag von Gedichte in deutscher Sprache und rumänischer Übersetzung;
- Vorführung eines TV-Films über Rolf Bossert, vom TVR gedreht.

562. Veranstaltung: 21. Februar 2001
VIDEONACHMITTAG

563. Veranstaltung: 27. Februar 2001
LETZTFASCHINGSPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

564. Veranstaltung: 1. März 2001
„EIN KOFFER AUS BERLIN"
- Musikalisches Revue mit Christian Bohrmann (Gesang) und Mark Anders (Klavier) im „Lyra"-Saal.

565. Veranstaltung: 5. März 2001
VIDEONACHMITTAG

566. Veranstaltung: 10. März 2001
SCHACHTOURNIER

567. Veranstaltung: 14. März 2001
VIDEONACHMITTAG

568. Veranstaltung: 21. März 2001
VIDEONACHMITTAG

569. Veranstaltung: 28. März 2001
VIDEONACHMITTAG

570. Veranstaltung: 4. April 2001
VIDEONACHMITTAG

571. Veranstaltung: 18. April 2001
VIDEONACHMITTAG

572. Veranstaltung: 25. April 2001
VIDEONACHMITTAG

573. Veranstaltung: 27. April 2001
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XI. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Buchlancierung: „Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1996 - 2000. Vorträge, Studien, Berichte";
- Vortrag: „Funktion und literarische Leistungen der ROMÄNISCHEN REVUE (1885 - 1894)", von Dr. Walter Engel (Düsseldorf);
- Preisverleihung des Aufsatzwettbewerbs „Schneller nach Europa".

574. Veranstaltung: 28. April 2001
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XI. Auflage
- Vortrag: „Die Südbanater Landschaft im Werk von Otto Alscher", von Franz Heinz (Ratingen / Deutschland);
- Vortrag: „Auseinanderstrebend, zueinanderlaufend. Kraftlinien im rumäniendeutschen Schrifttum", von Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Vortrag: „Der Abendflug einer Eule. Rezensive Betrachtungen zur rumäniendeutschen Literatur, 1944 - 1990 im Banat", von Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland);
- Vortrag: „Zur Rezeption eines Klassikers: Lessings Toleranzdrama NATHAN DER WEISE", von Dr. Eleonore Pascu (Temeswar);
- Vortrag: „Die TEMESWARER ZEITUNG (1852 - 1949), eine Banater Geschichtsquelle", von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar);
- Vortrag: „Wir haben Posen gemacht - Rumäniendeutsch als produktive Bereicherung des Wortschatzes eines Binnendeutschen", von Axel Barner (St. Germain / Frankreich).

575. Veranstaltung: 28. April 2001
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XI. Auflage

- Vorstellung des Debütbandes: „als das wort zu ende war", von Lucian Vărşăndan (Temeswar) durch Dr. Eleonore Pascu;
- Autorenlesungen: Mit Beteiligung von Maria Magdalena Kumher (Mainburg / Deutschland), Friedrich Engelbert, Carmen Elisabeth Puchianu und Joachim Wittstock.

576. Veranstaltung: 29. April 2001
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XI. Auflage
- Autorenlesungen: Franz Heinz: „Reise ins Banat" (Arbeitstitel eines unveröffentlichten Textes) und Richard Wagner (Deutschland): „Miss Bukarest" (Roman, erscheint im Herbst 2001);
- Moderation: Dr. Walter Engel.

577. Veranstaltung: 2. Mai 2001
VIDEONACHMITTAG

578. Veranstaltung: 4. Mai 2001
LESUNG mit Rolf Stolz (Deutschland)
- Im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum.

579. Veranstaltung: 10. Mai 2001
DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG ZU EINEM VEREINTEN EUROPA
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

580. Veranstaltung: 11. Mai 2001
DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG ZU EINEM VEREINTEN EUROPA
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

581. Veranstaltung: 16. Mai 2001
VIDEONACHMITTAG

582. Veranstaltung: 24. Mai 2001
FESTAKT: 10 Jahre „Franz Stürmer"-Chor
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und der Temeswarer „Liedertafel".

583. Veranstaltung: 30. Mai 2001
VIDEONACHMITTAG

584. Veranstaltung: 6. Juni 2001
VIDEONACHMITTAG

585. Veranstaltung: 8. Juni 2001
„PORTUGAL"
- Diavortrag von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

586. Veranstaltung: 13. Juni 2001
VIDEONACHMITTAG

587. Veranstaltung: 20. Juni 2001
VIDEONACHMITTAG

588. Veranstaltung: 23. Juli 2001
SCHLUSSVERANSTALTUNG des XIV Arbeitsjahrs
- Bericht zum XIV. Arbeitsjahr.

XV. ARBEITSJAHR

589. Veranstaltung: 4. August 2001
VIII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 224 Trachtenträger aus Bokschan, Orawitza, Reschitza (DFBB-Kinder-, mittlere und Jugendtanzgruppe, „Banat JA", Vinzenzgemeinschaft, „Franz Stürmer"-Chor), Steierdorf und Tirol;
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

590. Veranstaltung: 5. September 2001
VIDEONACHMITTAG

591. Veranstaltung: 12. September 2001
VIDEONACHMITTAG

592. Veranstaltung: 19. September 2001
VIDEONACHMITTAG

593. Veranstaltung: 20. September 2001
BUCHLANCIERUNG: „Biserici romano-catolice în Banatul Montan = Römisch-katholische Kirchen im Banater Bergland = A Bánsági Hegyvidék római katolikus Templomai" von Erwin Josef Ţigla
- Im Programm: römisch-katholischer Jugendchor der „Maria Schnee"-Pfarre;
- Über das Buch sprachen Pfr. László Böcskey, Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar, Pfr. József Csaba Pál, Erzdechant des Banater Berglands, Pfr. Adalbert Jäger, Dechant des Dekanats Karasch, Dr. Ada Cruceanu, Direktor der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, Physiker Julius Kolati, Inhaber der Druckerei „Intergraf" Reschitza, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Bergland-deutschen, Horst Martin, Direktor des „BANATIA"-Vereins für Internationale Kooperation in Temeswar, seitens der „Stefan Jäger"-Stiftung.

594. Veranstaltung: 26. September 2001
VIDEONACHMITTAG

595. Veranstaltung: 3. Oktober 2001
VIDEONACHMITTAG zum Tag der Deutschen Einheit

596. Veranstaltung: 6. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
PLATZKONZERT
- Mit Beteiligung der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark aus Graz, Dirigent: Kapellmeister Franz Kicker.

597. Veranstaltung: 7. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
„A.D.Z. - B.Z."-NACHMITTAG
- Im Programm: Kindertanzgruppe des DFBB Reschitza und das „Banater Bergland"-Trio.

598. Veranstaltung: 9. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
BUCHLANCIERUNG: „Romantische Augenblicke. Lyrik" von Maria Magdalena Kumher

599. Veranstaltung: 9. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gäste: Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, zz. Mainburg / Deutschland) und Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

600. Veranstaltung: 9. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
BUCHLANCIERUNG: „Brüder Grimm: Märchen", herausgegeben von Bogdan Mihai Dascălu (Temeswar)
- Als Gäste: der Herausgeber Bogdan Mihai Dascălu und Lucian Alexiu, Direktor des Temeswarer Verlangs „Anthropos".

601. Veranstaltung: 9. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATERVORSTELLUNG FÜR SCHÜLER
- Es trat die „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza auf, Leitung: Lehrerin Ingrid Karin Protocsil;
- Es wurden folgende Stücke aufgeführt: „Die Morgenvisite" von Rolf Bossert, „Der Sprachtest" von F. Mitterer und „Du sprechen rumänisch" von E. Kishon.

602. Veranstaltung: 11. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATER FÜR SCHÜLER: „Die wiederspenstige Prinzessin", von Pavel Grimm;
- Es trat die „BON-TON"-Theatergruppe aus Jassy auf.

603. Veranstaltung: 11. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
BUCHLANCIERUNG: „Carmen Sylva", von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar)

604. Veranstaltung: 12. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
DIAVORTRAG „Bonn: Vergangenheit und Gegenwart - Jahreszeiten, Feste"
- Mit Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

605. Veranstaltung: 13. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
„SINGENDES, MUSIZIERENDES, TANZENDES, MALENDES WOLFSBERG - 2001"
- Endergebnis der Veranstaltung, die in der Zeitspanne 21. - 23. September 2001 stattgefunden hat;

- „Franz Stürmer”-Chor, Leitung: Prof. Adrianne Păunel;
- „Banater Bergland”-Trio, Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici;
- DFBB-Tanzgruppe, Leitung: Lisa Bell.

606. Veranstaltung: 17. Oktober 2001
VIDEONACHMITTAG

607 Veranstaltung: 24. Oktober 2001
VIDEONACHMITTAG zum Nationalfeiertag der Republik Österreich

608. Veranstaltung: 31. Oktober 2001
VIDEONACHMITTAG

609. Veranstaltung: 7. November 2001
VIDEONACHMITTAG

610. Veranstaltung: 8. - 11. November 2001
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, V. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Bukarest, Temeswar und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Arad, Temeswar, Sathmar und Reschitza.

611. Veranstaltung: 11. November 2001
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 300 Kindern.

612. Veranstaltung: 14. November 2001
VIDEONACHMITTAG

613. Veranstaltung: 21. November 2001
VIDEONACHMITTAG

614. Veranstaltung: 28. November 2001
VIDEONACHMITTAG

615. Veranstaltung: 5. Dezember 2001
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

616. Veranstaltung: 12. Dezember 2001
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

617. Veranstaltung: 18. Dezember 2001
ADVENTSFEIER

618. Veranstaltung: 19. Dezember 2001
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

619. Veranstaltung: 17. Januar 2002
RUSSLANDSDEPORTATIONSGEDENKEN zum 57. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer, Karl Bereznyak und Adolf Protocsil;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Erzdechant József Csaba Pál (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche) und Ignaz Bernhard Fischer. Es wurden Blumenkränze seitens des Ungarnverbands und des DFBB niedergelegt.

620. Veranstaltung: 26. Januar 2002
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

621. Veranstaltung: 31. Januar 2002
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

622. Veranstaltung: 12. Februar 2002
LETZTFASCHINGSPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio;
- Lancierung des Buches: „De Schwob am Ruder" von Helene Alba-Kling.

623. Veranstaltung: 20. Februar 2002
VORTRAG: „DER TOLERANZGEDANKE AUS SIEBENBÜRGISCH-SÄCHSISCHER SICHT"
- Von Pfarrer Wolfgang Wünsch (Petersdorf).

624. Veranstaltung: 6. März 2002
VIDEONACHMITTAG

625. Veranstaltung: 13. März 2002
VIDEONACHMITTAG

626. Veranstaltung: 20. März 2002
VIDEONACHMITTAG

627. Veranstaltung: 10. April 2002
VORTRAG: „KÄSSMARK IN HOLLAND"
- Von Prof. Erich Pfaff (Hardford / Deutschland).

628. Veranstaltung: 15. April 2002
VORTRAG: „GRUNDKENNTNISSE ÜBER DIE EUROPÄISCHE UNION"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum.

629. Veranstaltung: 17. April 2002
VORTRAG: „SICHERHEITSPOLITIK IN EUROPA"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- In rumänischer Sprache.

630. Veranstaltung: 17. April 2002
VORTRAG: „SICHERHEITSPOLITIK IN EUROPA"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- In deutscher Sprache.

631. Veranstaltung: 24. April 2002
VIDEONACHMITTAG

632. Veranstaltung: 26. April 2002
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Vortrag: „Urwüchsige Natur und historische Utopie. Anmerkungen zu einem Nachlassroman von Otto Alscher", von Dr. Walter Engel (Düsseldorf / Deutschland);

- Vortrag: „Auf der Suche nach der vollkommenen Kunst. Der Schriftsteller Julius Meier-Graefe und sein Weg von Reschitza in die Welt", von Franz Heinz (Ratingen / Deutschland);
- Vortrag „Dichten und Deuten im mehrsprachigen Gelände - einige Bemerkungen aus eigener Anschauung", von Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt).

633. Veranstaltung: 27. April 2002
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
- Vortrag: „Unbekannte Beiträge von Lucian Blaga in der «Temeswarer Zeitung»", von Eduard Schneider (München / Deutschland);
- Vortrag: „Eigenständigkeit, Anpassung und «volksdeutsche» Ideologie. Literaturkreis-Protokolle aus den fünfziger Jahren", von Dr. Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Vortrag: „«Uns allen schenkt die beste Kraft die Kunst» - die Temeswarer deutsche Staatsbühne zwischen ideologischem Auftrag und Anfangsbegeisterung (1953 - 1962)", von Lucian Vărşăndan (Temeswar);
- Vortrag: „Robert Reiter - Franz Liebhard als zweisprachiger Dichter", von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar);
- Vortrag: „Herta Müllers narrative Strategien", von Bogdan Mihai Dascălu (Temeswar);
- Vortrag: „Deutsche Schrift und Sprache in Klausenburg", von Laura Căpăţână (Klausenburg / Kronstadt);
- Vortrag: „Temeswar aus dem Blickpunkt der Literatur", von Dr. Eleonore Pascu (Temeswar).

634. Veranstaltung: 27. April 2002
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
- Lesung: Marianne Gruber, Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Literatur (Wien / Österreich);
- Lesung: Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland);
- Lesung: Bogdan Mihai Dascălu (Temeswar).

635. Veranstaltung: 28. April 2002
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
- Lesung: Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt);
- Lesung: Maria Magdalena Kumher (Mainburg / Deutschland);
- Lesung: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

636. Veranstaltung: 28. April 2002
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
KULTURPROGRAMM:
- „Franz Stürmer"-Chor;
- „Banater Bergland"-Trio;
- Kleine und große „Enzian"-Volkstanzgruppe.

637. Veranstaltung: 8. Mai 2002
VIDEONACHMITTAG

638. Veranstaltung: 15. Mai 2002
VIDEONACHMITTAG

639. Veranstaltung: 22. Mai 2002
VIDEONACHMITTAG

640. Veranstaltung: 29. Mai 2002
VIDEONACHMITTAG

641. Veranstaltung: 5. Juni 2002
VIDEONACHMITTAG

642. Veranstaltung: 12. Juni 2002
VIDEONACHMITTAG

643. Veranstaltung: 19. Juni 2002
VIDEONACHMITTAG

644. Veranstaltung: 26. Juni 2002
VIDEONACHMITTAG

645. Veranstaltung: 29. Juni 2002
IX. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 250 Trachtenträger aus Bokschan, Karansebesch, Ferdinandsberg, Orawitza, Orschowa, Reschitza (Kindergarten Nr. 9, „Enzian"-Kinder-, mittlere und Jugendtanzgruppe, „Banat JA", Vinzenzgemeinschaft, „Franz Stürmer"-Chor), Steierdorf und Tirol;
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

646. Veranstaltung: 10. Juli 2002
LETZTE VERANSTALTUNG des XV. Arbeitsjahrs
- Bericht zum XV. Arbeitsjahr.

XVI. ARBEITSJAHR

647. Veranstaltung: 3. August 2002
KIRCHWEIHFEST in Reschitza
- Kulturprogramm, dargeboten von der mittleren „Enzian"-Tanzgruppe.

648. Veranstaltung: 3. Oktober 2002
VIDEONACHMITTAG zum Tag der Deutschen Einheit

649. Veranstaltung: 5. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
VORTRAG: „Aufgeschlossen - Kulturbewusst - Volksverbunden - Sozial: 50 Jahre Alpenländischer Kulturverband „Südmark" zu Graz
- Von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

650. Veranstaltung: 5. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
DEUTSCHES VOLKSTANZPROGRAMM
- Mit Beteiligung aller drei DFBB-„Enzian"-Volkstanzgruppen Reschitza.

651. Veranstaltung: 5. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
BUCHLANCIERUNG „Vom Postmeister zur Schnellpost. Ein Beitrag zur Postgeschichte Reschitzas"
- Von Dipl.-Ing. Anton Schulz (früher Reschitza / zz. Regensburg);
- Vorgestellt von Erwin Josef Țigla, Dipl.-Ök. Waldemar König, Gustav Hlinka und Dr. Dana Antoaneta Bălănescu.

652. Veranstaltung: 6. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FESTVORTRAG: 200 JAHRE NIKOLAUS LENAU
- Mit Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar).

653. Veranstaltung: 6. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FESTKONZERT
- Mit Beteiligung des Temeswarer Liederkranzes und der Seniorentanzgruppe des DFD Temeswar.

654. Veranstaltung: 8. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Mit Beteiligung der Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

655. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
LITERARISCHE BEGEGNUNG
- Mit Beteiligung der Reschitzaer Schriftstellerin Dr. Dana Antoaneta Bălănescu.
- Es beteiligten sich Kinder aus dem Kindergarten Nr. 9 Reschitza.

656. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
VIDEOVORMITTAG FÜR KINDER
- Es beteiligten sich Kinder aus dem Kindergarten Nr. 9 Reschitza.

657. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG
- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza.

658. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
IN MEMORIAM MARGARETE TIETZ-COCORA
- Mit Beteiligung von Univ.-Prof. Damian Vulpe, Prof. Delia Vulpe (Klavier) und Suzana Vulpe (Rezitation), alle Temeswar.

659. Veranstaltung: 11. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
LITERARISCHE BEGEGNUNG

- Mit Beteiligung der Reschitzaer Schriftstellerin Dr. Dana Antoaneta Bălănescu.
- Es beteiligten sich Kinder aus dem Kindergarten mit verlängertem Programm Nr. 7 Reschitza.

660. Veranstaltung: 11. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
VIDEOVORMITTAG FÜR KINDER
- Es beteiligten sich Kinder aus dem Kindergarten mit verlängertem Programm Nr. 7 Reschitza.

661. Veranstaltung: 11. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
DIAVORTRAG: „GRIECHENLAND"
- Mit Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

662. Veranstaltung: 12. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
ENDERGEBNIS: „WOLFSBERG IM SEPTEMBER - 2002"
- Mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors, des „Banater Bergland"-Trios und der großen DFBB-„Enzian"-Volkstanzgruppe.

663. Veranstaltung: 16. Oktober 2002
VIDEONACHMITTAG

664. Veranstaltung: 23. Oktober 2002
VIDEONACHMITTAG zum Nationalfeiertag Österreichs

665. Veranstaltung: 30. Oktober 2002
VIDEONACHMITTAG

666. Veranstaltung: 6. November 2002
VIDEONACHMITTAG

667. Veranstaltung: 11. November 2002
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 300 Kindern.

668. Veranstaltung: 13. November 2002
VIDEONACHMITTAG

669. Veranstaltung: 14. - 17. November 2002
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, VI. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Bukarest, Temeswar und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Arad, Temeswar, Sathmar und Reschitza.

670. Veranstaltung: 19. November 2002
FESTVERANSTALTUNG ZUM 15. GRÜNDUNGSTAG DES VEREINS
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor, die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe und die „Enzian"-Volkstanzgruppe, alle Reschitza.

671. Veranstaltung: 20. November 2002
VIDEONACHMITTAG

672. Veranstaltung: 22. November 2002
VIDEONACHMITTAG für Schüler
- Es beteiligten sich Schüler der II. B Klasse, „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum.

673. Veranstaltung: 23. November 2002
III. RESCHITZAER CHORTREFFEN
- Petroschener Liedertafel, Leitung: Prof. Andrei Schweizer;
- „Franz Stürmer”-Chor Reschitza, Leitung: Prof. Adrianne Păunel;
- „Banater Bergland”-Trio Reschitza.

674. Veranstaltung: 27. November 2002
VIDEONACHMITTAG

675. Veranstaltung: 30. November 2002
III. SCHACHTOURNIER für Schüler
- Mit Beteiligung von Schülern aus Reschitza und Steierdorf.

676. Veranstaltung: 4. Dezember 2002
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

677. Veranstaltung: 9. Dezember 2002
ROLF BOSSERT ZUM 50. GEBURTSTAG
- In der „Eftimie Murgu”-Universität Reschitza;
- Mit Beteiligung von Prof. Dolores Weisz und Studenten.
- Vorstellung der „Rolf-Bossert”-Medaille und der Bucherscheinung „Im Dickicht der Sprache” von Rolf Bossert.

678. Veranstaltung: 10. Dezember 2002
ADVENTSFEIER

679. Veranstaltung: 11. Dezember 2002
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

680. Veranstaltung: 12. Dezember 2002
ROLF BOSSERT ZUM 50. GEBURTSTAG
- Im „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum, Reschitza;
- Mit Beteiligung von Prof. Dolores Weisz, Helene Hirschvogel, Prof. Karina Schnepel und Schüler;
- Theateraufführung mit der „Rolf Bossert”-Schülertheatergruppe;
- Vorstellung der „Rolf-Bossert”-Medaille und der Bucherscheinung „Im Dickicht der Sprache” von Rolf Bossert.

681. Veranstaltung: 12. Dezember 2002
ROLF BOSSERT ZUM 50. GEBURTSTAG
- Im „Traian Lalescu”-Lyzeum, Reschitza;
- Mit Beteiligung von Prof. Dolores Weisz, Helene Hirschvogel, Prof. Gertrude Steiner und Schüler;
- Theateraufführung mit der „Rolf Bossert”-Schülertheatergruppe;
-Vorstellung der „Rolf-Bossert”-Medaille und der Bucherscheinung „Im Dickicht der Sprache” von Rolf Bossert.

682. Veranstaltung: 13. Dezember 2002
ADVENTSVIDEOVORMITTAG FÜR KINDER
Es beteiligten sich Schüler der I. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza.

683. Veranstaltung: 16. Dezember 2002
ROLF BOSSERT ZUM 50. GEBURTSTAG
- Mit Beteiligung von Helene Hirschvogel und Erwin Josef Ţigla;
- Theateraufführung mit der „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe;
- Vorstellung der „Rolf-Bossert"-Medaille und der Bucherscheinung „Im Dickicht der Sprache" von Rolf Bossert.

684. Veranstaltung: 18. Dezember 2002
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

685. Veranstaltung: 16. Januar 2003
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN zum 58. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer und Karl Bereznyak;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Pfarrer Martin Jäger (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche), Pfarrer Egon Wonner (evangelisch-lutherisch) und Ignaz Bernhard Fischer. Es wurden Blumenkränze seitens des Ungarnverbands und des DFBB niedergelegt.

686. Veranstaltung: 6. Februar 2003
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

687. Veranstaltung: 15. Februar 2003
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

688. Veranstaltung: 4. März 2003
LETZTFASCHINGSPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

689. Veranstaltung: 30. März 2003
VORTRAG: „DIE CHRISTLICHE VERANTWORTUNG FÜR EIN VEREINTES EUROPA"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Im Pfarrsaal der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche.

690. Veranstaltung: 31. März 2003
VORTRAG: „ERWEITERUNG DER EU-CHANCEN FÜR DEN BÜRGER"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- In der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza.

691. Veranstaltung: 1. April 2003
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, I. Auflage
- „Banater Bergland"-Trio;

- „Franz Stürmer”-Chor;
- „Rolf Bossert”-Theatergruppe;
- „Enzian”-Volkstanzgruppen;
- Lancierung der CD / MC „Gruß aus dem Banater Bergland, II” mit dem „Banater Bergland”-Trio und dem „Franz Stürmer”-Chor;
- Lancierung des Buches: „Christian Gitzing: Schule im Wandel der Zeit. Die deutsche Volksschule in Reschitza von den Anfängen bis zur Gegenwart”.

692. Veranstaltung: 2. April 2003
VORTRAG: „ERWEITERUNG DER EU-CHANCEN FÜR DEN BÜRGER”
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Im „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum Reschitza.

693. Veranstaltung: 2. April 2003
VORTRAG: „DIE CHRISTLICHE VERANTWORTUNG FÜR EIN VEREINTES EUROPA”
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- In deutscher Sprache beim Sitz des DFBB.

694. Veranstaltung: 3. April 2003
VORTRAG: „ERWEITERUNG DER EU-CHANCEN FÜR DEN BÜRGER”
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Bei der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, Reschitza;
- In rumänischer Sprache, mit Übersetzung.

695. Veranstaltung: 3. April 2003
VORTRAG: „ERWEITERUNG DER EU-CHANCEN FÜR DEN BÜRGER”
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Bei der Handelskammer des Kreises Karasch-Severin, Reschitza;
- In rumänischer Sprache, mit Übersetzung.

696. Veranstaltung: 3. April 2003
VIDEONACHMITTAG

697. Veranstaltung: 9. April 2003
VIDEONACHMITTAG

698. Veranstaltung: 30. April 2003
AUSSERGEWÖHNLICHES KONZERT MIT DEN „WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN”
- Rudolf Gindlhumer - Flöte;
- Konrad Monsberger - Trompete, Cymbeln;
- Helmut Ascherl - Posaune, Klavier;
- Karl Eichinger - Klavier.

699. Veranstaltung: 2. Mai 2003
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIII. Auflage
- Festliche Eröffnung;

- Vortrag: „Rumäniendeutsche Autoren in rumänischer Übersetzung", von Mădăina Meiroşu (Kronstadt);
- Preisverleihung der VII. Auflage des vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" organisierten Aufsatzwettbewerbs „Meine Familie";
- Lesung von Eginald Schlattner (Rothberg bei Hermannstadt).

700. Veranstaltung: 3. Mai 2003
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIII. Auflage
- Vortrag: „Deutsch aus rumänischer Landschaft (Cisek)", von Hans Liebhardt (Bukarest);
- Vortrag: „Erika Scharf als Übersetzerin", von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar);
- Vortrag: „Erlittene Schmach und literarische Verarbeitung für Georg Scherg (1917 - 2002) - deutscher Schriftsteller aus Siebenbürgen", von Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland);
- Vortrag: „Farbenspiel in Marianne Grubers Erzählung «Change Colours»", von Dr. Eleonore Pascu (Temeswar).

701. Veranstaltung: 3. Mai 2003
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIII. Auflage
AUTORENLESUNGEN:
- Joachim Wittstock (Hermannstadt): Lesung aus einem neuen Manuskript;
- Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt): Buchvorstellung „Unvermeidlich Schnee";
- Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland): Lesung aus „Sonnenfinsternis";
- Hans Liebhardt (Bukarest): Lesung: „Es wird einen Übergang geben (Humor)".

702. Veranstaltung: 4. Mai 2003
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIII. Auflage
AUTORENLESUNG:
- Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar): „Erinnerungen von früher und gestern".

703. Veranstaltung: 7. Mai 2003
VIDEONACHMITTAG

704. Veranstaltung: 14. Mai 2003
VIDEONACHMITTAG

705. Veranstaltung: 21. Mai 2003
VIDEONACHMITTAG

706. Veranstaltung: 28. Mai 2003
VIDEONACHMITTAG

707. Veranstaltung: 4. Juni 2003
VIDEONACHMITTAG

708. Veranstaltung: 10. Juni 2003
GEDENKVERANSTALTUNG zum 25. Todestag von ALEXANDER TIETZ
- Beim Grab des Schriftstellers und Erziehers;
- In Zusammenarbeit mit dem „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum, Reschitza.

709. Veranstaltung: 11. Juni 2003
VIDEONACHMITTAG

710. Veranstaltung: 18. Juni 2003
VIDEONACHMITTAG

711. Veranstaltung: 25. Juni 2003
VIDEONACHMITTAG

712. Veranstaltung: 28. Juni 2003
X. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 190 Trachtenträger aus Bokschan, Dognatschka, Elek / Ungarn, Lugosch, Reschitza (Kindergarten Nr. 9, „Enzian"-Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe, Vinzenzgemeinschaft, „Franz Stürmer"-Chor), Steierdorf und Tirol;
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

713. Veranstaltung: 9. Juli 2003
LETZTE VERANSTALTUNG XVI. Arbeitsjahrs
- Bericht zum XVI. Arbeitsjahr.

XVII. ARBEITSJAHR

714. Veranstaltung: 10. August 2003
KIRCHWEIHFEST in Reschitza
- Kulturprogramm, dargeboten von der mittleren und kleinen „Enzian"-Tanzgruppe.

715. Veranstaltung: 3. September 2003
„WEGE DURCH SÜD- UND MITTELFINNLAND. VERSTECKT ZWISCHEN FELSEN, SEEN UND WÄLDERN - DAS 21. JAHRHUNDERT"
- Diavortrag von Prof. Erich Pfaff (Hardford / Deutschland).

716. Veranstaltung: 8. September 2003
KONZERT
- Konzert mit Säge, von Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) dargeboten, in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche.

717. Veranstaltung: 3. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
SYMPOSIUM: „DIE BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Mit Beteiligung von Unterstaatssekretär Prof. Ovidiu Victor Ganț, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark), Prof. Dr. Karl Singer (Temeswar) und Dir. Horst Martin (Temeswar).

718. Veranstaltung: 3. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LANCIERUNG der CD-ROM „DIE BANATER BERGLAND-DEUTSCHEN" (Nr. 1)

719. Veranstaltung: 3. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
VIDEONACHMITTAG ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

720. Veranstaltung: 5. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der Brauchtumsgruppe Matrei am Brener und Umgebung, aus Tirol / Österreich kommend, des „Temeswarer Liederkranzes" und der DFDT-Seniorentanzgruppe, des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza und der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

721. Veranstaltung: 6. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
DIAVORTRAG „Temeswar - Klein Wien"
- Von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

722. Veranstaltung: 7. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gäste: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) und Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, zz. Mainburg / Deutschland).

723. Veranstaltung: 7. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
SCHÜLLERTHEATERAUFFÜHRUNG
- „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe.

724. Veranstaltung: 9. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LITERATURNACHMITTAG
- Als Gäste, der Temeswarer Literaturkreis „Die Stafette".

725. Veranstaltung: 10. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KINDER- UND SCHÜLERPROGRAMM „Eine Reise durch das Spielenland"
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Kindergartens Nr. 9 und die III. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums.

726. Veranstaltung: 10. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LESUNG zum Thema „Der Wein in der Heiligen Schrift"
- Anlässlich des internationalen Jahrs der Bibel, mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

727. Veranstaltung: 10. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
DIAVOTRAG zum Thema „Das Banater Bergland"
- Von den Bergfreunden gestaltet.

728. Veranstaltung: 29. Oktober 2003
VIDEONACHMITTAG ZUM NATIONALFEIERTAG ÖSTERREICHS

729. Veranstaltung: 11. November 2003
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 350 Kindern.

730. Veranstaltung: 12. November 2003
VIDEONACHMITTAG

731. Veranstaltung: 13. - 16. November 2003
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, VII. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Temeswar und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Arad, Temeswar, Deva, Hermannstadt, Kronstadt, Schäßburg, Bistritz, Neumarkt, Sutschawa, Bukarest und Reschitza.

732. Veranstaltung: 19. November 2003
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, I. Auflage
BUCHLANCIERUNG zum 16. GRÜNDUNGSTAG des VEREINS: „Pomul vieţii pentru eternitate. Arta turnării metalului din Banatul Montan = Lebensbäume der Ewigkeit. Gießereikunst aus dem Banater Bergland", von Erwin Josef Ţigla, mit Einführungsworten von Erzdechant József Csaba Pál und Dr. Rudolf Gräf, ergänzende Fotos aus der Sammlung Walter Woth (Deutschland)
- Es sprachen Erzdechant József Csaba Pál und Dr. Ada D. Cruceanu, Direktor der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin;
- Beteiligt haben sich Egon Wonner, evangelischer Pastor von Reschitza, Makay Botond, reformierter Pastor von Reschitza, Dorel Cimponeriu und Petru Berbentia, rumänisch-orthodoxe Pfarrer in Reschitza;
- Projektion des Buchs mit Hilfe einer von WILDRO produzierten CD-ROM;
- Musikalische Umrahmung durch den römisch-katholischen Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre, Dirigent: Prof. Georg Colţa, an der Orgel von Prof. Christine Surdu begleitet.

733. Veranstaltung: 19. November 2003
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, I. Auflage
FESTVERANSTALTUNG zum 16. GRÜNDUNGSTAG des VEREINS
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor, die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe und die „Enzian"-Volkstanzgruppe, alle Reschitza.

734. Veranstaltung: 7. Dezember 2003
IV. SCHACHTOURNIER für Schüler
- Mit Beteiligung von Schülern aus Reschitza und Steierdorf.

735. Veranstaltung: 10. Dezember 2003
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

736. Veranstaltung: 13. Dezember 2003
LANCIERUNG der CD und MC „COLINDE, COLINDE...” der Vinzenzgemeinschaft Reschitza in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza;
- Mit Beteiligung des Kinder- und Jugendchors der Vinzenzgemeinschaft Reschitza, des Schauspielers Zeno Balint und der Künstlerinnen Maria Tudur und Ioana Mihăiescu;
- Direktübertrag von Radio Reschitza.

737. Veranstaltung: 14. Dezember 2003
ADVENTSPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen römisch-katholischen und evangelisch-lutherischen Gemeinschaften Reschitzas;
- Predigten von Pfarrer Martin Jäger (römisch-katholisch) und Pastor Egon Wonner (evangelisch-lutherisch).

738. Veranstaltung: 17. Dezember 2003
LANCIERUNG des Buches „GERMANII DIN BANATUL MONTAN”
- Mit Beteiligung und Ansprachen von: Präfekt Enache Barbu, Kreisratsvorsitzender Ilie Mustăcilă und Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa;
- Über das Buch sprachen Dr. Ada Cruceanu-Chisăliță, Direktor der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici” Reschitza und Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vorsitzender des DFBB.

739. Veranstaltung: 28. Dezember 2003
WEIHNACHTSPROGRAMM DES DEUTSCHEN STAATSTHEATERS TEMESWAR
- Gäste des Abends: „Franz Stürmer”-Chor, „Banater Bergland”-Trio und „Enzian”-Volkstanzgruppe (alle Reschitza);
- Orchester des DSTT und die Solisten: Dana Borteanu, Daniela Török, Harold Schmeltz und Bernd von Bömches;
- Texte und Moderation: Ildikó Jarcsek-Zamfirescu.

740. Veranstaltung: 31. Dezember 2003
SILVESTERPROGRAMM
- Gäste des Programms: „Banater Bergland”-Trio.

741. Veranstaltung: 15. Januar 2004
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN zum 59. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprachen Ignaz Bernhard Fischer und Karl Bereznyak;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Pfarrer Martin Jäger (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche), Pfarrer Egon Wonner (evangelisch-lutherisch) und Ignaz Bernhard Fischer. Es wurden Blumenkränze seitens des Ungarnverbands und des DFBB niedergelegt.

742. Veranstaltung: 7. Februar 2004
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

743. Veranstaltung: 10. Februar 2004
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung für die Erwachsenen.

744. Veranstaltung: 13. Februar 2004
„ROLF BOSSERT"-EHRUNG
- Verleihung der Preise zum „Rolf Bossert"-Lyrikwettbewerb 2003.

745. Veranstaltung: 24. Februar 2004
LETZTFASCHINGSPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

746. Veranstaltung: 13. März 2004
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, II. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM zum Besuch von Landeshauptmann Waltraud Klasnic (Steiermark)
- Mit der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe und der „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe;
- Überreichung des „Alexander Tietz"-Preises für das Jahr 2004 an Frau Waltraud Klasnic, Landeshauptmann der Steiermark.

747. Veranstaltung: 13. April 2004
OSTERNFEST
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio.

748. Veranstaltung: 13. April 2004
OSTERNFEST FÜR DIE RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio.

749. Veranstaltung: 30. April 2004
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage
- Buchvorstellung: „Aufs Wort gebaut. Deutsche Autoren in Rumänien" durch Hans Liebhardt, Mitherausgeber;
- Autorenlesung von Eginald Schlattner (Rothberg / Siebenbürgen) und Walther Gottfried Seidner (Stolzenburg / Siebenbürgen).

750. Veranstaltung: 1. Mai 2004
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage
EHRENBÜRGER POST MORTEM-URKUNDENÜBERREICHUNG
- Festliche Überreichung der Urkunden zur Ernennung von Alexander Tietz und Msgr. Paul Lackner zum Ehrenbürger post mortem von Reschitza, durch Bürgermeister Dipl.-Ing. Mircea Ioan Popa.

751. Veranstaltung: 1. Mai 2004
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage
THEATERVORSTELLUNG
- Bearbeitung von Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker", in der Interpretation der „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe aus Reschitza. Premiere in Reschitza.

752. Veranstaltung: 1. Mai 2004
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage

AUTORENLESUNGEN

- Wilhelm Meitert (Großpold), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) und Michael Astner (Jassy).

753. Veranstaltung: 1. Mai 2004

DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage
AUTORENLESUNGEN

- Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Lucian Manuel Vărşăndan (Temeswar), Henrike und Lorette Brădiceanu-Persem (Temeswar) und Benjamin Józsa (Hermannstadt).

754. Veranstaltung: 2. Mai 2004

DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage
RUNDTISCHGESPRÄCH

- Rundtischgespräch der deutschen Autoren in Rumänien: „Wie weiter mit der 5. deutschen Literatur?". Stichwörter: Autorenrechte, Druck, Vertrieb, Rezension.

755. Veranstaltung: 24. Mai 2004

BUCHVORSTELLUNG

- „Einblick & Ausblick" (deutsche Fassung) - „Istorie & Perspective" (rumänische Fassung), herausgegeben vom DFDR.

756. Veranstaltung: 29. Juni 2004

VIDEONACHMITTAG: MARIAZELLER WALLFAHRT

757. Veranstaltung: 30. Juni 2004

XI. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST

- Teilnehmer: 300 Trachtenträger aus Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Steierdorf - Anina und Tirol;
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

758. Veranstaltung: 13. Juli 2004

LETZTE VERANSTALTUNG des XVII. Arbeitsjahrs

- Bericht zum XVII. Arbeitsjahr.

XVIII. ARBEITSJAHR

759. Veranstaltung: 31. Juli 2004

KONZERT „TRIO PEGASOS"

- Mit Elisabeth Kreuzer, Theo Bross und Oliver Deutsch (Deutschland).

760. Veranstaltung: 8. August 2004

KIRCHWEIHFEST in Reschitza

- Kulturprogramm dargeboten von der „Enzian"-Volkstanzgruppe.

761. Veranstaltung: 10. August 2004

KONZERT des „JUGENDSYMPHONIEORCHESTERS" (Deutschland und Ungarn)

- Solisten: Claudia von Koop-Ostrowski, Christian Leschowski, Zsuzsanna Csentnar, Max von Mosch und Katrin Kögel.

762. Veranstaltung: 1. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
BEGEGNUNG der Rektorate der „Efitimie Murgu"-Universität Reschitza und der Montanuniversität Leoben (Steiermark)

763. Veranstaltung: 1. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
RUNDTISCHGESPRÄCHE über die Entwicklung der Beziehungen zwischen der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza und der Montanuniversität Leoben (Steiermark)

764. Veranstaltung: 1. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
VIDEOVORTRAG ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

765. Veranstaltung: 2. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
VORTRÄGE
- „Geschichte der Montanuniversität Leoben und historische Gemeinsamkeiten des Banats mit Leoben" von Hofrat Dr. Liselotte Jontes, Direktorin der Bibliothek der Montanuniversität;
- „Die Montanuniversität Leoben heute" von Univ.-Prof. Dr. Wolfhard Wegscheider, Rektor der Montanuniversität Leoben;
- „Reschitza und das Banater Bergland an der Europäischen Eisenstraße" von Univ.-Prof. D.Dr. Gerhard Sperl, Präsident des Montanhistorischen Vereines für Österreich.

766. Veranstaltung: 3. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM anlässlich der 135 Jahre seit der Gründung des ersten deutschen Gesangvereins in Reschitza
- Mit Beteiligung des Temeswarer Liederkranzes, der DFDT-Seniorentanzgruppe und des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza.

767. Veranstaltung: 4. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
DIAVORTRAG „Eine Reise am romantischen Rhein: Mainz, Koblenz, Bonn"
- Von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

768. Veranstaltung: 5. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
BUCHLANCIERUNG „Erinnerungen von früher und gestern"
- Von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

769. Veranstaltung: 5. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage

FRAUENKRÄNZCHEN

- Als Gäste: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) und Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, zz. Mainburg / Deutschland).

770. Veranstaltung: 5. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
SCHÜLERTHEATERVORSTELLUNG
- Mit der Schülertheatergruppe „Rolf Bossert" (Reschitza)

771. Veranstaltung: 6. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG des deutschen Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrums „Alexander Tietz"

772. Veranstaltung: 8. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
LANCIERUNG der CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen" (Nr. 2)

773. Veranstaltung: 10. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
Lancierung des NAIVE-MALEREI-ALBUMS „Doina und Gustav Hlinka"

774. Veranstaltung: 28. Oktober 2004
VERANSTALTUNG ZUM ÖSTERREICHISCHEN NATIONALFEIERTAG
- In Anwesenheit des Österreichischen Botschafters in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen;
- Kulturprogramm, dargeboten von Schülern des Kunstlyzeums Reschitza;
- Videonachmittag mit Österreichischen Dokumentarfilmen.

775. Veranstaltung: 3. November 2004
VIDEONACHMITTAG

776. Veranstaltung: 10. November 2004
VORTRÄGE „Berliner Mauer", „Remember Gasser Günther Forst"
- Von Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu aus Ferdinandsberg.

777. Veranstaltung: 11. November 2004
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 450 Kindern.

778. Veranstaltung: 17. November 2004
VIDEONACHMITTAG

779. Veranstaltung: 18. November 2004
MULTIKULTURELLES RUNDTISCHGESPRÄCH
- Mit Beteiligung von Representanten der deutschen, ungarischen, serbischen und kroatischen Minderheiten und von Bibliothekaren aus dem Banater Bergland.

780. Veranstaltung: 19. November 2004
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, II. Auflage
17. GRÜNDUNGSTAG des VEREINS
FESTVORTRAG „Einblicke in das Naturempfinden von Alexander

Tietz durch die Briefe von der Alm"
- Von Prof. Luise Finta (Temeswar).

781. Veranstaltung: 19. November 2004
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, II. Auflage
17. GRÜNDUNGSTAG des VEREINS
MUSIKKONZERT
- Dargeboten in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche, an der Säge Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan.

782. Veranstaltung: 21. November 2004
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, II. Auflage
FESTVERANSTALTUNG zum 17. GRÜNDUNGSTAG des VEREINS
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor und die „Enzian"-Volkstanzgruppe, alle aus Reschitza.

783. Veranstaltung: 24. November 2004
VIDEONACHMITTAG

Veranstaltung: 24. November 2004

784. **WIR HABEN DIE WAHL**
- Eine Veranstaltung mit den Erstwählern für den 28. November 2004 (Parlaments- und Präsidentenschaftswahlen in Rumänien);
- Organisiert durch Andrea Judith Krempels, ifa-Kulturassistentin in Reschitza;
- Mit Beteiligung von Jugendvertretern verschiedener politischen Partein des Banater Berglands, des Karasch-Severiner Statistikamts und der Geschichtslehrerin vom „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza.

785. Veranstaltung: 2. - 5. Dezember 2004
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, VIII. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Bukarest, Temeswar und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Arad, Temeswar, Deva, Hermannstadt, Kronstadt, Klausenburg, Neumarkt, Bukarest und Reschitza.

786. Veranstaltung: 8. Dezember 2004
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

787. Veranstaltung: 10. Dezember 2004
MÄRCHEN... VON ÜBERALL
- Projekt der III. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums, in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten mit verlängertem Programm Nr. 5, mit der Schriftstellerin Stela Brie und der ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels.

788. Veranstaltung: 13. Dezember 2004
BESUCH IM NEUEN „ALEXANDER-TIETZ"-ZENTRUM
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums und des Kindergartens mit normalem Programm Nr. 9.

789. Veranstaltung: 15. Dezember 2004
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

790. Veranstaltung: 16. Dezember 2004
MUSIKALISCHER ADVENT
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza) und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

791. Veranstaltung: 18. Dezember 2004
LANCIERUNG des Fotoalbums „BISERICI ROMANO-CATOLICE DIN ARHIDIACONATUL BANATULUI MONTAN = RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHEN IM ERZDECHANAT DES BANATER BERGLANDS = A BÁNSÁGI HEGYVIDÉK FŐESPERESSÉGÉNEK RÓMAI KATOLIKUS TEMPLOMAI"
- Im Festsaal der Präfektur;
- Mit Beteiligung und Ansprachen von: Unterpräfekt Ilie Mustăcilă, der beiden stellvertretenden Kreisratsvorsitzenden Horea Irimia und Tilică Pârvulescu, des römisch-katholischen Erzdechants József Csaba Pál, des orthodoxen Pfarrers Petru Berbentia und des Direktors der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, Prof. Nicolae Sârbu.

792. Veranstaltung: 12. Januar 2005
VIDEONACHMITTAG

793. Veranstaltung: 18. Januar 2005
VIDEONACHMITTAG

794. Veranstaltung: 22. Januar 2005
ZENTRALE GEDENKVERANSTALTUNG zu 60 JAHRE SEIT DEM BEGINN DER RUSSLANDDEPORTATION DER RUMÄNIEN-DEUTSCHEN
- In der römisch-katholische „Maria Schnee"-Kirche;
- Grußworte durch Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar), Dir. Carol König (Kultur- und Kulteministerium Bukarest), Abgeordneter Prof. Ovidiu Victor Ganț (DFDR), Unterstaatssekretär Dr. Zeno Karl Pinter (DFDR), Walther Konschitzky (Landsmannschaft der Banater Schwaben), Dr. Wolfgang Steffanides (Österreichische Landsmannschaft Wien), Dr. Karl Singer (DFDR Banat) und Elke Sabiel (Ehrenvorsitzende des Vereins der Ehemaligen Russlanddeportierten aus Rumänien);
- Ansprachen der Russlanddeportierten: Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar), Ana Gabor (Neumarkt an der Mierisch) und Julius Hager (Sathmar);
- Hauptvortrag: Prof. Dr. Paul Philippi, Ehrenvorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien.

795. Veranstaltung: 26. Januar 2005
VIDEONACHMITTAG

796. Veranstaltung: 29. Januar 2005
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

797. Veranstaltung: 2. Februar 2005
VIDEONACHMITTAG

798. Veranstaltung: 3. Februar 2005
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung für die Erwachsenen;
- Musik: „Banater Bergland"-Trio.

799. Veranstaltung: 8. Februar 2005
LETZTFASCHINGSPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

800. Veranstaltung: 9. Februar 2005
VIDEONACHMITTAG

801. Veranstaltung: 16. Februar 2005
VIDEONACHMITTAG

802. Veranstaltung: 23. Februar 2005
VIDEONACHMITTAG

803. Veranstaltung: 2. März 2005
VIDEONACHMITTAG

804. Veranstaltung: 9. März 2005
VIDEONACHMITTAG

805. Veranstaltung: 16. März 2005
VIDEONACHMITTAG

806. Veranstaltung: 30. März 2005
VIDEONACHMITTAG

807. Veranstaltung: 6. April 2005
VIDEONACHMITTAG

808. Veranstaltung: 8. April 2005
PAPST JOHANNES PAUL II. ZUM GEDENKEN
- Eine Veranstaltung im Beisein von Erzdechant József Csaba Pál.

809. Veranstaltung: 10. April 2005
MUSIKALISCHER SONNTAG
- Musikkonzert in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche mit Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

810. Veranstaltung: 13. April 2005
VIDEONACHMITTAG

811. Veranstaltung: 20. April 2005
VIDEONACHMITTAG

812. Veranstaltung: 20. April 2005
BUCHLANCIERUNG „Seitenwechsel mit Schicksalskorrekturen. Die seltsamen und abenteuerlichen Erlebnisse in einer bewegten Zeit des 20. Jahrhunderts"
- Von Ludwig Höcher (Oldenburg / Deutschland).

813. Veranstaltung: 22. April 2005
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XV. Auflage
- Vortrag: „Mein Arbeitsplatz, der herrlichste, den ich kenne, liegt einsam. Überlegungen zu Funktion, Natur und Status des Erzählers", von Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), in Abwesenheit vorgelesen;
- Autorenlesung von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

814. Veranstaltung: 23. April 2005
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XV. Auflage
- Vortrag: „Ohne Stories geht (fast) nichts mehr", von Michael Astner (Jassy);
- Vortrag: „Über die Briefkultur von Georg Scherg", von Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland);
- Vortrag: „Das lyrische Ich in der epischen Erzählung", von Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

815. Veranstaltung: 23. April 2005
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XV. Auflage
- Autorenlesungen: Eginald Schlattner (Rothberg / Siebenbürgen), Joachim Wittstock (Hermannstadt) und Michael Astner (Jassy).

816. Veranstaltung: 27. April 2005
VIDEONACHMITTAG

817. Veranstaltung: 4. Mai 2005
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
Diavortrag: „Zeit für Dich"
- Mit Bildern vom Bodensee, Konstanz und der Blumeninsel Mainau, von Prof. Luise Finta (Temeswar).

818. Veranstaltung: 8. Mai 2005
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor und die „Enzian"-Volkstanzgruppe, alle aus Reschitza.

819. Veranstaltung: 9. Mai 2005
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
ZUM SCHILLER-JUBILÄUMSJAHR (200. Todestag)
- Ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Ing. Peter Chioncel (Reschitza).

820. Veranstaltung: 11. Mai 2005
VIDEONACHMITTAG

821. Veranstaltung: 12. Mai 2005
ZUM EUROPATAG 2005. Eine Jugendveranstaltung

822. Veranstaltung: 12. Mai 2005
THEATERVORSTELLUNG
- Bearbeitung von Friedrich Dürrenmatts „Romulus der Große", in der Interpretation der „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe aus Reschitza. Premiere in Reschitza.

823. Veranstaltung: 21. Mai 2005
VIDEONACHMITTAG

824. Veranstaltung: 1. Juni 2005
VIDEONACHMITTAG

825. Veranstaltung: 8. Juni 2005
VIDEONACHMITTAG

826. Veranstaltung: 9. Juni 2005
KULTURPROGRAMM und BEGEGNUNG
- Begegnung mit der Delegation aus Ulm / Deutschland, unter die Leitung von Prof. Dr. Horst Schmidt;
- Musikprogramm dargeboten vom „Banater Bergland"-Trio.

827. Veranstaltung: 15. Juni 2005
VIDEONACHMITTAG

828. Veranstaltung: 22. Juni 2005
VIDEONACHMITTAG

829. Veranstaltung: 29. Juni 2005
VIDEONACHMITTAG zum „ROBERT-STOLZ"-UNESCO-JUBILÄUM

830. Veranstaltung: 6. Juli 2005
SCHLUSSVERANSTALTUNG des XVIII. Arbeitsjahrs
- Bericht zum XVIII. Arbeitsjahr;
- Musikprogramm dargeboten vom „Banater Bergland"-Trio;
- Als Gäste: Michael Funk (Akkordeon) und Zeno Argelaş (Trommel), beide aus Lugosch.

XIX. ARBEITSJAHR

831. Veranstaltung: 13. August 2005
XII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTFEST
- Teilnehmer: 200 Trachtenträger aus Bokschan, Dognatschka, Elek / Ungarn, Ferdinandsberg, Großwardein, Lugosch, Nadrag, Orawitza, Orschowa, Reschitza und Steierdorf - Anina;
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Freilichtbühne im Zentrum der Stadt.

832. Veranstaltung: 7. September 2005
VIDEONACHMITTAG

833. Veranstaltung: 14. September 2005
BESUCH DES „ALEXANDER-TIETZ"-ZENTRUMS
- Seitens der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums.

834. Veranstaltung: 21. September 2005
VIDEONACHMITTAG

835. Veranstaltung: 27. September 2005
SCHREIBWERKSTATT

- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

836. Veranstaltung: 27. September 2005
DIAVORTRAG der BERGFREUNDE
- Nera-Klamm, Beuschnitza-Wasserfall, Heidelberg, Würzburg.

837. Veranstaltung: 28. September 2005
VIDEONACHMITTAG

838. Veranstaltung: 5. Oktober 2005
VIDEONACHMITTAG

839. Veranstaltung: 7. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
HILDEGARD VON BINGEN (1098 - 1176): DIE MUSIK DER GROSSEN MYSTIKERIN DES MITTELALTERS
- Ein szenisches Konzert mit Liedern und Ausschnitten aus ihrem Mysterienspiel „Ordo Virtutum". Mit Daniele Ruzzier (Schweiz) und Gabriele Bultamann (Deutschland).

840. Veranstaltung: 8. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
DIAVORTRAG: „DIE UNTERSTEIERMARK - ERSTER, ZWEITER ODER DRITTER «STEIRISCHER AUSSENPOSTEN»?"
- Von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz / Steiermark.

841. Veranstaltung: 9. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
10 JAHRE RUSSLANDDEPORTIERTENDENKMAL IN RESCHITZA
- Ansprachen von Ignaz Bernhard Fischer (Verein der Ehemaligen Russlanddeportierten aus Rumänien, Temeswar) und Werner Henn (Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München / Deutschland);
- Eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Erzdechant József Csaba Pál (römisch-katholische Kirche), Pastor Makay Botond (reformierte Kirche) und Pastor Egon Wonner (evangelisch-lutherisch).
- Es wurden Blumenkränze seitens des DFBB, des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz und des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen zu München niedergelegt.

842. Veranstaltung: 9. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
LANCIERUNG DER GEDENKMEDAILLE „60 JAHRE RUSSLAND-DEPORTATION" UND DER CD-ROM ZU DIESEM EREIGNIS
- Ansprachen von Ignaz Bernhard Fischer (Verein der Ehemaligen Russlanddeportierten aus Rumänien, Temeswar), Benedikt Roch (Verein der Ehemaligen Russlanddeportierten aus Temeswar), Karl Bereznyak (Verein der Ehemaligen Russlanddeportierten aus dem Banater Bergland), Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin in Reschitza) und Günther Maier (Steiermark / Österreich).

843. Veranstaltung: 10. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
RUNDTISCHGESPRÄCH ZUM THEMA „MEDIENLANDSCHAFT IN DER BRD. FREIE MEDIEN ALS SÄULE DER DEMOKRATIE"
- Moderator und Gast: Werner Henn (Redakteur beim Europäischen Fernsehsender „arte", Baden-Baden / Deutschland, früher Reschitza).

844. Veranstaltung: 11. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gast: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

845. Veranstaltung: 11. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
LANCIERUNG der CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen" (Nr. 3)

846. Veranstaltung: 12. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
BEGEGNUNG
- Teilnehmer: die Kleinen der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 9 Reschitza und der I. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza.

847. Veranstaltung: 12. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
DIAVORTRAG: „CHINA"
- Vortragender: Werner Henn (Redakteur beim Europäischen Fernsehsender „arte", Baden-Baden / Deutschland, früher Reschitza).

848. Veranstaltung: 13. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
10 JAHRE DEUTSCHE „ALEXANDER-TIETZ"-BIBLIOTHEK
- Begegnung mit den Lesern und Bibliothekaren.

849. Veranstaltung: 13. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
60 JAHRE RUSSLANDDEPORTATION: VIDEONACHMITTAG

850. Veranstaltung: 15. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
THEATERVORSTELLUNG
- Bearbeitung von Friedrich Dürrenmatts „Romulus der Große", in der Interpretation der deutschen „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe aus Reschitza

851. Veranstaltung: 15. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
IV. RESCHITZAER DEUTSCHES CHORTREFFEN
- Dem letzten großen Wiener Operettenkomponisten Robert Stolz (25. August 1880 - 27. Juni 1975) gewidmet;
- Musikkulturprogramm mit der Beteiligung folgender Kulturformationen: Petroschener Liedertafel, Temeswarer Liederkranz, Nikolaus Rudolf

Pilly (Kalan) an der Säge, „Banater Bergland"-Trio und „Franz Stürmer"-Chor (beide aus Reschitza).

852. Veranstaltung: 19. Oktober 2005
VIDEONACHMITTAG

853. Veranstaltung: 25. Oktober 2005
DIAVORTRAG der BERGFREUNDE
- Fogarascher Gebirge.

854. Veranstaltung: 26. Oktober 2005
VIDEONACHMITTAG

855. Veranstaltung: 27. Oktober 2005
FESTPROGRAMM „200 JAHRE FRIEDRICH SCHILLER"
- Mit Prof. Dolores Weisz uns Studenten der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza;
- Musikalische Umrahmung durch Schüler des „Sabin Păuța"-Kunstlyzeums Reschitza.

856. Veranstaltung: 27. Oktober 2005
BUCHLANCIERUNG: „ÎNTRODUCERE CRITICĂ"
- Ein Philosophie-Buch von Marcel Chelba (Reschitza).

857. Veranstaltung: 9. November 2005
VIDEONACHMITTAG

858. Veranstaltung: 11. November 2005
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 150 Kindern.

859. Veranstaltung: 15. November 2005
DIAVORTRAG der BERGFREUNDE
- Großglockner, Paris, Matterhorn.

860. Veranstaltung: 15. November 2005
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

861. Veranstaltung: 16. November 2005
VIDEONACHMITTAG

862. Veranstaltung: 18. November 2005
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, III. Auflage
18. GRÜNDUNGSTAG DES VEREINS
BUCHLANCIERUNG: „Impresii din Caraş-Severin = Eindrücke aus dem Kreis Karasch-Severin = Krassó-Szörényi benyomások"
- Ein Fotoalbum von Luise und Francisc Finta (Temeswar).

863. Veranstaltung: 19. November 2005
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, III. Auflage
18. GRÜNDUNGSTAG DES VEREINS
BUCHLANCIERUNG: „Zündet an das Licht. Christliche Lieder für Rumäniendeutsche und nicht nur"

- Ein Musiknotenbuch von Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan);
- Musikkonzert an der Säge.

864. Veranstaltung: 20. November 2005
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, III. Auflage
18. GRÜNDUNGSTAG DES VEREINS
FESTKULTURVERANSTALTUNG
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe, der „Franz Stürmer"-Chor und die „Enzian"-Tanzgruppe, alle aus Reschitza, und Nikolaus Rudolf Pilly mit seiner musizierenden Säge, aus Kalan;
- Lancierung der CD mit den Live-Audioaufnahmen des Robert-Stolz-Konzertes vom 15. Oktober 2005.

865. Veranstaltung: 23. November 2005
VIDEONACHMITTAG

866. Veranstaltung: 24. - 27. November 2005
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, IX. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Temeswar, Hermannstadt und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Temeswar, Kronstadt, Sathmar und Reschitza.

867. Veranstaltung: 29. November 2005
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

868. Veranstaltung: 30. November 2005
VIDEONACHMITTAG

869. Veranstaltung: 7. Dezember 2005
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

870. Veranstaltung: 14. Dezember 2005
ADVENTSVIDEONACHMITTAG

871. Veranstaltung: 17. Dezember 2005
ADVENTSPROGRAMM
- Es beteiligten sich der Pfarrer Egon Wonner, evangelisch-lutherischer Pastor des Banater Berglands und der römisch-katholische Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre.

872. Veranstaltung: 17. Januar 2006
DIAVORTRAG der BERGFREUNDE
- Tatra-Gebirge.

873. Veranstaltung: 19. Januar 2006
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN zum 61. Jahrestag
- Beim Sitz des DFBB sprach Karl Bereznyak;
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Pfarrer

József Csaba Pál (römisch-katholischer Erzdechant des Banater Berglands) und Pfarrer Egon Wonner (evangelisch-lutherischer Pastor des Banater Berglands). Es wurde ein Blumenkranz seitens des DFBB niedergelegt.

874. Veranstaltung: 23. Januar 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

875. Veranstaltung: 1. Februar 2006
VIDEONACHMITTAG

876. Veranstaltung: 4. Februar 2006
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

877. Veranstaltung: 7. Februar 2006
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Erwachsenen;
- Musik: „Banater Bergland"-Trio.

878. Veranstaltung: 8. Februar 2006
VIDEONACHMITTAG

879. Veranstaltung: 10. Februar 2006
110 JAHRE KINEMATOGRAPHIE
- Seminar dem 110-jährigen Jubiläum seit dem Beginn der kommerziellen Kinematographie in Europa gewidmet;
- Vom Jugendforum Reschitza organisiert.

880. Veranstaltung: 14. Februar 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

881. Veranstaltung: 15. Februar 2006
VIDEONACHMITTAG

882. Veranstaltung: 16. Februar 2006
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen Gruppe des Kindergartens mit verlängertem Programm Nr. 5 Reschitza.

883. Veranstaltung: 18. Februar 2006
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen Gruppe des Kindergartens mit normalem Programm Nr. 9 Reschitza, der I. Klasse, deutsche Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums und der Vinzenzkinder.

884. Veranstaltung: 21. Februar 2006
DIAVORTRAG der BERGFREUNDE
- Großglockner, Paris, Matterhorn.

885. Veranstaltung: 22. Februar 2006
VIDEONACHMITTAG

886. Veranstaltung: 28. Februar 2006
LETZTFASCHINGS-KRAPFENPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

887. Veranstaltung: 8. März 2006
VIDEONACHMITTAG

888. Veranstaltung: 9. März 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

889. Veranstaltung: 15. März 2006
VIDEONACHMITTAG

890. Veranstaltung: 21. März 2006
DIAVORTRAG der BERGFREUNDE
- Fogarasch-Gebirge.

891. Veranstaltung: 22. März 2006
VIDEONACHMITTAG

892. Veranstaltung: 29. März 2006
VIDEONACHMITTAG

893. Veranstaltung: 4. April 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der IV. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

894. Veranstaltung: 5. April 2006
VIDEONACHMITTAG

895. Veranstaltung: 7. April 2006
„DEN GEKREUZIGTEN LIEBEND"
- Ökumenische Vorbereitungsveranstaltung zum Osterfest;
- Mit folgenden Beteiligungen: Jugendchor „Strana strămoşeascâ" der rumänisch-orthodoxen „Hl. Apostel Petrus und Paulus"-Pfarrei Govândari I, Jugendchor „Fiamma" der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarrei, Pfr. József Csaba Pál, römisch-katholischer Erzdechant des Banater Berglands und Pfr. Petru Berbentia, Pfarrer der rumänisch-orthodoxen „Hl. Apostel Petrus und Paulus"-Pfarrei Govândari I.

896. Veranstaltung: 26. April 2006
VIDEONACHMITTAG

897. Veranstaltung: 3. Mai 2006
VIDEONACHMITTAG

898. Veranstaltung: 3. Mai 2006
LESUNG KARIN GÜNDISCH
- Im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum;
- Verantwortlich: Andrea Judith Krempels (ifa-Kulturassistentin).

899. Veranstaltung: 5. Mai 2006
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVI. Auflage

- Buchvorstellung: „Deutsche Literaturtage in Reschitza, 2001 - 2005. Vorträge, Studien, Berichte." durch Hans Liebhardt (Bukarest), Mitherausgeber;
- Vortrag: „Europa der Gegebenheiten und der Vorausblicke. Die Idee der Zusammenschlüsse erleben.", von Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Autorenlesung: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) las aus dem Band „Charakterbilder im Wandel der Zeit".

900. Veranstaltung: 6. Mai 2006
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVI. Auflage
- Vortrag: „Europa näher denn je? Cosmins Zukunftsperspektiven in der gleichnamigen Geschichte von Karin Gündisch", von Dr. Mariana Lăzărescu (Bukarest);
- Vortrag: „Der Roman «Andreas Waldhütter» von Viktor Roth als Spiegelbild der siebenbürgisch-sächsischen Gemeinschaft um die Wende des 19. zum 20. Jahrhundert", von Dr. Udo Peter Wagner (Hermannstadt);
- Vortrag: „De dignitate Europae (Von der Würde Europas) über Eminescu zu Noica", von Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland).

901. Veranstaltung: 6. Mai 2006
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVI. Auflage
- Autorenlesungen: Joachim Wittstock (Hermannstadt): „Europa näher denn je", Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt): „Skurrilitäten des Alltags", Michael Astner (Jassy) aus seinen Werken, Friedrich Engelbert (Schleusingen / Deutschland): „Flüsse im Karst" (lyrischer Zyklus) und „Stationen im Wassertal".

902. Veranstaltung: 6. Mai 2006
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVI. Auflage
- Musikprogramm: mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan an der Säge.

903. Veranstaltung: 8. Mai 2006
LUCIAN BLAGA: EIN KULTURBOTSCHAFTER EUROPAS
- Ein Programm, in Zusammenarbeit mit der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek veranstaltet.

904. Veranstaltung: 10. Mai 2006
VIDEONACHMITTAG

905. Veranstaltung: 13. Mai 2006
BEWERBUNGSTRAINING
- Ein Programm, in Zusammenarbeit mit der ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels veranstaltet;
- Referentin: Stefanie Schrewe.

906. Veranstaltung: 14. Mai 2006
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, IV. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, der „Franz Stürmer"-Chor, die „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe und die deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe, alle aus Reschitza.

907. Veranstaltung: 17. Mai 2006
VIDEONACHMITTAG

908. Veranstaltung: 24. Mai 2006
VIDEONACHMITTAG

909. Veranstaltung: 31. Mai 2006
VIDEONACHMITTAG

910. Veranstaltung: 7. Juni 2006
VIDEONACHMITTAG

911. Veranstaltung: 14. Juni 2006
VIDEONACHMITTAG

912. Veranstaltung: 14. Juni 2006
SCHULSCHLUSSFEST IN DER „ALEXANDER TIETZ"-BIBLIOTHEK
- Ein Besuchsprogramm in der „Alexander-Tietz"-Bibliothek;
- Kulturprogramm im Hof der Bibliothek;
- Beteiligte: deutsche IV. B-Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums und rumänische IV. Klasse der Allgemeinbildenden Schule Nr. 2 Reschitza.

913. Veranstaltung: 21. Juni 2006
VIDEONACHMITTAG

914. Veranstaltung: 28. Juni 2006
VIDEONACHMITTAG

915. Veranstaltung: 5. Juli 2006
VIDEONACHMITTAG

916. Veranstaltung: 6. Juli 2006
SCHLUSSVERANSTALTUNG des XIX. Arbeitsjahrs
- Bericht zum XIX. Arbeitsjahr;
- Musikprogramm, dargeboten vom „Banater Bergland"-Trio;
- Als Gäste: Michael Funk (Akkordeon) und Zeno Argălaş (Trommel), beide aus Lugosch.

XX. ARBEITSJAHR

917. Veranstaltung: 12. August 2006
XIII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 180 Trachtenträger aus Bela Crkva (Weißkirchen - Serbien), Bokschan, Ferdinandsberg, Lugosch, Karansebesch, Orawitza, Reschitza und Steierdorf - Anina;
- Musik: die Blasmusik aus Steierdorf;
- Auftritt auf der Bühne des Kulturhauses der Gewerkschaften „Dr. Corneliu Diaconovici".

918. Veranstaltung: 6. September 2006
VIDEONACHMITTAG

919. Veranstaltung: 13. September 2006
VIDEONACHMITTAG

920. Veranstaltung: 20. September 2006
VIDEONACHMITTAG

921. Veranstaltung: 27. September 2006
VIDEONACHMITTAG

922. Veranstaltung: 2. Oktober 2006
VIDEONACHMITTAG

923. Veranstaltung: 7. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „Höhepunkt ihrer Geschichte. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1920 - 1948“
- Von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

924. Veranstaltung: 9. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BEGEGNUNG mit den zukünftigen kleinen Lesern der Bibliothek
- Als Gäste: die Kleinen der I. Klasse der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums Reschitza.

925. Veranstaltung: 9. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM zum 100. Geburtstag von Gustav Busch (Reschitzaer Musiker, 1906 - 1963)
- Mit der Beteiligung des „Banater Bergland“-Trios aus Reschitza.

926. Veranstaltung: 10. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BEGEGNUNG mit den zukünftigen kleinen Lesern der Bibliothek
- Als Gäste: die Kleinen der II. Klasse der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums Reschitza.

927. Veranstaltung: 10. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKONZERT an der Säge und BUCHPRÄSENTATION „Rose im Schnee. Liederbuch“
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan).

928. Veranstaltung: 10. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gast, die Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

929. Veranstaltung: 10. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
LANCIERUNG der CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen“ (Nr. 4)

930. Veranstaltung: 11. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BEGEGNUNG mit den zukünftigen kleinen Lesern der Bibliothek
- Als Gäste: die Kleinen der deutschen Abteilung des Kindergartens Nr. 9 Reschitza.

931. Veranstaltung: 11. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
VIDEONACHMITTAG

932. Veranstaltung: 11. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „Wahn und Wirklichkeit. Erzählung"
- Von Anton Ferenschütz (geboren in Reschitza, zz. in Bielefeld / Deutschland wohnhaft).

933. Veranstaltung: 12. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BEGEGNUNG mit den zukünftigen kleinen Lesern der Bibliothek
- Als Gäste: die Kleinen der III. und der IV. Klasse der deutschen Abteilung des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza.

934. Veranstaltung: 14. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
SCHÜLERTHEATERVORSTELLUNG
- „Macbeth", eine Bearbeitung nach Shakespeare, in der Interpretation der Schülertheatergruppe „Rolf Bossert" (Reschitza).

935. Veranstaltung: 16. Oktober 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der V. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Ute Walther (ifa-Kulturassistentin).

936. Veranstaltung: 17. Oktober 2006
DIAVORTRAG der Bergfreunde
- Wanderungen um Reschitza;
- Dias von Francisc Hipp (Reschitza).

937. Veranstaltung: 25. Oktober 2006
VIDEONACHMITTAG

938. Veranstaltung: 30. Oktober 2006
VERANSTALTUNG ZUM NATIONALFEIERTAG ÖSTERREICHS
BUCHPRÄSENTATION
- Das Buch in rumänischer Sprache, 2006 erschienen, „Austria din presa bănățeană" („Österreich aus der Banater Presse"), Autor: Dr. Mariana Brandl-Gherga, Universitätsprofessorin innerhalb der Fakultät für Politwissenschaften, Philosophie und Kommunikationswissenschaften der Westuniversität Temeswar;
- Zum Buch sprachen: Univ.-Prof. Dr. Ioan Biriş, der Dekan der Fakultät für Politwissenschaften, Philosophie und Kommunikationswissenschaften, Univ.-Prof. Dr. Roxana Nubert, Lehrstuhlinhaberin des Germanistiklehrstuhls im Rahmen der Fakultät für Sprachen, Geschichte und Theologie, und Univ.-Prof. Dr. Ileana Oancea, Kanzler der Fakultät für Sprachen, Geschichte und Theologie, alle Westuniversität Temeswar;

- Moderatoren der Veranstaltung waren Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek Karasch-Severin, und Erwin Josef Țigla, DFBB-Vorsitzender;
- An der Buchpräsentation nahm auch der Honorarkonsul der Republik Österreich in Temeswar, Vasile Onofrei, sowie der Vizebürgermeister von Reschitza, Dipl.-Ing. Tiberiu Pădurean, teil.

939. Veranstaltung: 30. Oktober 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der V. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Ute Walther (ifa-Kulturassistentin).

940. Veranstaltung: 8. November 2006
VIDEONACHMITTAG

941. Veranstaltung: 11. November 2006
MARTINSUMZUG
- Laternenfest mit Beteiligung von 150 Kindern.

942. Veranstaltung: 13. November 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der V. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Ute Walther (ifa-Kulturassistentin).

943. Veranstaltung: 14. November 2006
DIAVORTRAG der Bergfreunde
- Dias aus der ehemahligen Sowjetunion von Francisc Hipp (Reschitza).

944. Veranstaltung: 15. November 2006
„KAZAN, ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT"
- Eine Film- und Musikvorstellung über eine Stadt und Region in Russland;
- Von ifa-Kulturassistentin Ute Walther.

945. Veranstaltung: 19. November 2006
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, IV. Auflage
19 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG DES VEREINS
FESTKULTURVERANSTALTUNG zum Geburtstag des Vereins
- Es beteiligten sich das „Banater Bergland"-Trio, der Temeswarer Liederkranz, der „Franz Stürmer"-Chor und die „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza, und Nikolaus Rudolf Pilly mit seiner musizierenden Säge, aus Kalan.

946. Veranstaltung: 22. November 2006
VIDEONACHMITTAG

947. Veranstaltung: 27. November 2006
SCHREIBWERKSTATT
Mit Beteiligung der V. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Ute Walther (ifa-Kulturassistentin).

948. Veranstaltung: 30. November 2006
VIDEONACHMITTAG

949. Veranstaltung: 6. Dezember 2006
VIDEONACHMITTAG

950. Veranstaltung: 7. - 10. Dezember 2006
SEMINAR mit Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften Rumäniens, X. Auflage
- Es beteiligten sich Journalisten aus Temeswar und Reschitza;
- Es beteiligten sich Schüler aus Temeswar, Arad und Reschitza.

951. Veranstaltung: 11. Dezember 2006
SCHREIBWERKSTATT
- Mit Beteiligung der V. Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums;
- Verantwortlich: Ute Walther (ifa-Kulturassistentin).

952. Veranstaltung: 13. Dezember 2006
DIAVORTRAG „WINTERLANDSCHAFTEN"
- Dias, von den Bergfreunden vorgetragen.

953. Veranstaltung: 15. Dezember 2006
WEIHNACHTS- UND WINTERBRÄUCHE DER VERSCHIEDENEN ETHNIEN DES BANATER BERGLANDS
- Begegnung von Jugendlichen verschiedener Ethnien.

954. Veranstaltung: 20. Dezember 2006
DIAVORTRAG „GRIECHENLAND"
- Dias von Dr. Lehel Szántó (Reschitza) vorgetragen.

955. Veranstaltung: 18. Januar 2007
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN zum 62. Jahrestag
- Beim Sitz des „Alexander Tietz"-Kulturzentrums sprachen Karl Bereznyak (Vorsitzender des Russlanddeportiertenvereins Karasch-Severin) und Nikolaus Rudolph Pilly (Vorsitzender des Russland-deportiertenvereins Hunedoara);
- Lancierung beim Sitz des „Alexander Tietz"-Kulturzentrums des Buches von Ernest Ulrich aus Petroschen: „Cartea vieții mele";
- Beim Denkmal, eine Gedenkveranstaltung im Beisein von Pfarrer Davor Lucacela (römisch-katholischer Kaplan in Reschitza) und Pfarrer Egon Wonner (evangelisch-lutherischer Pastor des Banater Berglands);
- Es wurde ein Blumenkranz seitens des DFBB aus mehreren Ortschaften des Banater Berglands und seitens des Kreisrates Karasch-Severin, des Bürgermeisteramts Reschitza und der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin niedergelegt.

956. Veranstaltung: 3. Februar 2007
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Jugendlichen.

957. Veranstaltung: 7. Februar 2007
DIAVORTRAG „NORWEGEN"
- Dias von Francisc Hipp (Reschitza) vorgetragen.

958. Veranstaltung: 8. Februar 2007
NUDELPARTY
- Faschingsbegegnung der Erwachsenen;
- Musik: „Banater Bergland"-Trio.

959. Veranstaltung: 14. Februar 2007
VIDEONACHMITTAG

960. Veranstaltung: 20. Februar 2007
LETZTFASCHING-KRAPFENPARTY
- Letztfaschingsbegegnung mit dem „Banater Bergland"-Trio.

961. Veranstaltung: 20. Februar 2007
FILMABEND „Crazy"
- Verantwortlich: Ute Walther (ifa-Kulturassistentin).

962. Veranstaltung: 28. Februar 2007
DIAVORTRAG „GOTHIK"
- Dias von Dr. Lehel Szántó (Reschitza) vorgetragen.

963. Veranstaltung: 7. März 2007
DIAVORTRAG „BLUMEN ZUM FRAUENTAG"
- Dias von Johann Adamek (Reschitza) vorgetragen.

964. Veranstaltung: 14. März 2007
DIAVORTRAG „ALLERLEI"
- Dias von Rolly Starochik (Reschitza) vorgetragen.

965. Veranstaltung: 16. März 2006
ION CREANGĂ zum Geburtstag
- Kulturprogramm im „Alexander Tietz"-Zentrum;
- Beteiligte: deutsche I. B-Klasse des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums und rumänische I. Klasse der Allgemeinbildenden Schule Nr. 2 Reschitza.

966. Veranstaltung: 21. März 2007
VIDEONACHMITTAG

967. Veranstaltung: 29. März 2007
„DEN GEKREUZIGTEN LIEBEND"
- Ökumenische Vorbereitungsveranstaltung zum Osterfest;
- Mit folgender Beteiligung: Jugendchor „Strana strămoşească" der rumänisch-orthodoxen „Hl. Apostel Petrus und Paulus"-Pfarrei Govândari I, Jugendchor „Fiamma" der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarrei, Pfr. József Csaba Pál, römisch-katholischer Erzdechant des Banater Berglands und Petru Berbentia, Pfarrer der rumänisch-orthodoxen „Hl. Apostel Petrus und Paulus"-Pfarrei Govândari I.

968. Veranstaltung: 10. April 2007
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, V. Auflage
OSTERBEGEGNUNG der Forumsmitglieder
- Für Musik sorgte das „Banater Bergland"-Trio und Frau Zitta Lupu.

969. Veranstaltung: 11. April 2007
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, V. Auflage
VIDEONACHMITTAG

970. Veranstaltung: 15. April 2007
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, V. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- Es beteiligten sich die Kindergartengruppen des Kindergartens mit verlängertem Programm Nr. 5 und mit normalem Programm Nr. 9, der „Franz Stürmer"-Chor und die deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe, alle aus Reschitza;
- Vorstellung der CD-ROM „Gărâna: ieri şi astăzi = Wolfsberg: gestern und heute" durch Prof. Alexandra Damşea.

971. Veranstaltung: 18. April 2007
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, V. Auflage
VIDEONACHMITTAG

972. Veranstaltung: 25. April 2007
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, V. Auflage
VIDEONACHMITTAG

973. Veranstaltung: 2. Mai 2007
VIDEONACHMITTAG

974. Veranstaltung: 4. Mai 2007
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVII. Auflage
- Festliche Eröffnung;
- Vortrag: „Heimat, gepriesen und angefochten", von Joachim Wittstock (Hermannstadt);
- Vortrag: „Heimat und weite Welt", von Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt);
- Vortrag: „Die Rumäniendeutsche Literatur lebt!", von Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar);
- Autorenlesung: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) las Lyrik und Prosa zum Thema „Fernwehkrankes Heimweh".

975. Veranstaltung: 5. Mai 2007
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVII. Auflage
- Vortrag: „Der Begriff der Heimat in den Zeitschriften «Die Jugend» und «Bergheimat»", von Dr. Mariana Lăzărescu (Bukarest);
- Vortrag: „Illusionen der Heimat. Ioan T. Morars Roman «Lindenfeld»", von Raluca Rădulescu (Bukarest);
- Vortrag: „Fernweh nach Heimat", von Michael Astner (Jassy);
- Vortrag: „Das im Gedicht «Dragă vere» von Aussiedlern aus Rumänien vermittelte Deutschlandbild", von Dr. Hans Dama (Wien);
- Vortrag: „Die Paul Ernst-Rezeption in Rumänien", von Dr. Udo Peter Wagner (Hermannstadt).

976. Veranstaltung: 5. Mai 2007
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVII. Auflage
- Buchvorstellung: „Launen des Schicksals = Capriciile destinului“, von Dr. Hans Dama (Wien), durch Simion Dănilă (Belintz / Banat);
- Autorenlesungen: Georg Unterberger (Aigen - Voglhub / Österreich), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Michael Astner (Jassy), Bianca Barbu (Temeswar), Ingrid Bonța (Arad) und Walther Gottfried Seidner (Stolzenburg / Siebenbürgen).

977. Veranstaltung: 9. Mai 2007
ZUM EUROPATAG
- Kulturprogramm zum Europatag 2007, dargeboten von den Klassen III und IV, deutsche Abteilung, „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza;
- Gesprächsrunde zum Thema Europa, mit Anton Ferenschütz (früher Reschitza, heute Bielefeld) und Prof. Nicolae Sârbu (Direktor der „Paul Iorgovici“-Kreisbibliothek Reschitza).

978. Veranstaltung: 9. Mai 2007
VIDEONACHMITTAG

979. Veranstaltung: 9. Mai 2007
ZUM EUROPATAG
- Begegnung in der Universität „Eftimie Murgu“ in Reschitza mit den Vertretern des deutschsprachigen Wirtschaftsklubs Temeswar: Peter Hochmuth (Deutschland, Präsident), Peter Bayand (Schweiz, Vizepräsident) und Andreas Graf von Bardeau (Österreich, Vizepräsident).

980. Veranstaltung: 15. Mai 2007
FIGURENTHEATERAUFFÜHRUNG „Babui“
- Im „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza;
- Darsteller: „Saltamontes Puppet Theatre“;
- Organisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart - Hermannstadt.

981. Veranstaltung: 16. Mai 2007
VIDEONACHMITTAG

982. Veranstaltung: 23. Mai 2007
VIDEONACHMITTAG

983. Veranstaltung: 30. Mai 2007
VIDEONACHMITTAG

984. Veranstaltung: 5. Juni 2007
„RAUMMUSIK FÜR SAXOPHONE“
- Musikkonzert im Museum des Banater Montangebiets, Reschitza;
- Musik: Gruppe aus Deutschland;
- Organisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart - Hermannstadt und dem Deutschen Kulturzentrum Temeswar.

985. Veranstaltung: 6. Juni 2007
VIDEONACHMITTAG

986. Veranstaltung: 13. Juni 2007
VIDEONACHMITTAG

987. Veranstaltung: 20. Juni 2007
VIDEONACHMITTAG

988. Veranstaltung: 23. Juni 2007
XIV. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Teilnehmer: 180 Trachtenträger aus Bela Crkva (Weißkirchen - Serbien), Bokschan, Ferdinandsberg, Neu-Palota, Reschitza und Steierdorf - Anina;
- Musik: die Blasmusik aus Karansebesch;
- Auftritt auf der Bühne des Kulturhauses der Gewerkschaften „Dr. Corneliu Diaconovici".

989. Veranstaltung: 27. Juni 2007
VIDEONACHMITTAG

990. Veranstaltung: 4. Juli 2007
VIDEONACHMITTAG

991. Veranstaltung: 11. Juli 2007
VIDEONACHMITTAG

992. Veranstaltung: 18. Juli 2007
VIDEONACHMITTAG

993. Veranstaltung: 25. Juli 2007
SCHLUSSVERANSTALTUNG des XX. Arbeitsjahrs
- Bericht zum XX. Arbeitsjahr;
- Musikprogramm, dargeboten vom „Franz Stürmer"-Chor und Tanzvorführung mit der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe;
- Als Gast: Günter Maier (Steiermark - Österreich);
- Inbetriebnahme des steirischen Klapotetz im Hof des „Alexander Tietz"-Hauses.

ALTENHEIMBESUCHE IN RESCHITZA

IV. ARBEITSJAHR

1. **NIKOLAUSBESUCH** 6. Dezember 1990
   - Diavortrag „Die Steiermark" von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).
2. **PFINGSTBESUCH** 15. Mai 1991
   - Diavortrag „Berlin" von Jürgen Jochmann (Reschitza).

V. ARBEITSJAHR

3. **NIKOLAUSBESUCH** 3. Dezember 1991
   - Diavortrag „Herkulesbad" von Franz Csonka (Reschitza).
4. **PFINGSTBESUCH** 16. Juni 1992
   - Diavortrag „Erlebnisse in der ehemaligen UDSSR" von Jürgen Jochmann (Reschitza).

VI. ARBEITSJAHR

5. **NIKOLAUSBESUCH** 10. Dezember 1992
   - Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).
6. **PFINGSTBESUCH** 21. Mai 1993
   - Diavortrag von Johann Adamek (Reschitza).

VII. ARBEITSJAHR

7. **NIKOLAUSBESUCH** 2. Dezember 1993
   - Diavortrag „Mitteleuropäische Eindrücke" von Jürgen Jochmann (Reschitza).
8. **BESUCH** 13. Januar 1994
   - Diavortrag „Retezat" von Eduard Hegyessi (Reschitza).
9. **BESUCH** 1. Juli 1994
   Diavortrag „Das Bergland im Bild" von Eduard Hegyessi (Reschitza).

VIII. ARBEITSJAHR

10. **NIKOLAUSBESUCH** 8. Dezember 1994
    - Diavortrag „Durch das Land" von Jürgen Jochmann (Reschitza).
11. **PFINGSTBESUCH** 7. Juni 1995
    - Diavortrag „Im Banater Bergland" von Franz Csonka (Reschitza).

IX. ARBEITSJAHR

12. **NIKOLAUSBESUCH** 4. Dezember 1995
13. **PFINGSTBESUCH** 3. Juni 1996

X. ARBEITSJAHR

14. **NIKOLAUSBESUCH** 2. Dezember 1996

XI. ARBEITSJAHR

15. **NIKOLAUSBESUCH** 4. Dezember 1997

XII. ARBEITSJAHR

16. **NIKOLAUSBESUCH** 7. Dezember 1998

XIII. ARBEITSJAHR

17. **NIKOLAUSBESUCH** 3. Dezember 1999

XIV. ARBEITSJAHR

18. **NIKOLAUSBESUCH** 4. Dezember 2000

XV. ARBEITSJAHR

19. **NIKOLAUSBESUCH** 3. Dezember 2001

XVI. ARBEITSJAHR

20. **NIKOLAUSBESUCH** 2. Dezember 2002

XVII. ARBEITSJAHR

21. **NIKOLAUSBESUCH** 8. Dezember 2003

XVIII. ARBEITSJAHR

22. **NIKOLAUSBESUCH** 3. Dezember 2004

XIX. ARBEITSJAHR

23. **NIKOLAUSBESUCH** 5. Dezember 2005

XX. ARBEITSJAHR

24. **NIKOLAUSBESUCH** 4. Dezember 2006

KIRCHLICHE VERANSTALTUNGEN, DIE AUF ANREGUNG DES VEREINS ORGANISIERT WURDEN:

IV. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 30. Mai 1991 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

V. ARBEITSJAHR

2. Veranstaltung: 19. November 1991 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Musikalische Untermalung: Prof. Georg Colța und der Kirchenchor.
3. Veranstaltung: 18. Juni 1992 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

VI. ARBEITSJAHR

4. Veranstaltung: 14. November 1992 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
ÖKUMENISCHER LESEGOTTESDIENST
- Zum ersten Mal ein ökumenischer Lesegottesdienst der beiden Bischöfe Msgr. Sebastian Kräuter (römisch-katholischer Diözesanbischof von Temeswar) und D.Dr. Christoph Klein (Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B. Rumänien);
- Weihe der Vereinsfahne des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza";
- Weihe des Standorts, wo die neue römisch-katholische Kirche in Govândari errichtet werden soll;
- Weihe des Standorts, wo das Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten errichtet wird.
5. Veranstaltung: 19. November 1992 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Anlässlich des Gründungstags des Reschitzaer Vereins.

6. Veranstaltung: 15. Januar 1993 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
7. Veranstaltung: 28. März 1993 Reschitza
EVANGELISCHER GOTTESDIENST
- Von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen) zelebriert.

VII. ARBEITSJAHR

8. Veranstaltung: 28. August 1993 Deutsch-Tschiklowa
WALLFAHRTSMESSE IN MARIA-TSCHIKLOWA
- Im Beisein der Gäste aus Böheimkirchen / Niederösterreich;
- Konzelebriert von Pfarrer Johannes Figl (Böheimkirchen / Niederösterreich), Pfarrer Petar Dobra (Klokotitsch) und Pfarrer Zoltan Buding (Orawitza);
- Musikalische Umrahmung: Böheimkirchner Kirchenchor.
9. Veranstaltung: 11. September 1993 Deutsch-Tschiklowa
WALLFAHRT NACH MARIA-TSCHIKLOWA,
- Die Messe zelebrierte Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, im Beisein von Pfarrer Zoltán Buding (Orawitza), Pfarrer Bertram Grega (Reschitza) und Pfarrer Georg Catici (Kraschowa);
- Musikalische Umrahmung: der Steierdorfer Kirchenchor; an der Orgel: Pfarrer Laurentius Plavustyak.
10. Veranstaltung: 3. Oktober 1993 Franzdorf
FESTGOTTESDIENST ZUM 200. KIRCHWEIHJUBILÄUM
- Zelebriert von Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, unter Mitwirken von Msgr. Martin Ross (Temeswar) und Dechant József Csaba Pál (Reschitza).
11. Veranstaltung: 18. November 1993 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Zum Geburtstag des Vereins, von Dechant József Csaba Pál zelebriert.
12. Veranstaltung: 14. Januar 1994 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Zelebriert von Pfarrer Reiner Debert.
13. Veranstaltung: 2. Juni 1994 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.
14. Veranstaltung: 25. Juni 1994 Reschitza
I. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Zelebriert von Dechant József Csaba Pál.

VIII. ARBEITSJAHR

15. Veranstaltung: 13. Oktober 1994 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
I. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Zelebriert von Pfarrer Zoltán Buding und Pfarrer Bertram Grega.

16. Veranstaltung: 17. November 1994 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Zu 7 Jahren Bestehen des Vereins, von Pfarrer Bertram Grega zelebriert.

17. Veranstaltung: 10. Dezember 1994 Orschowa
REQUIEM FÜR OTTO ALSCHER ZUM 50. TODESTAG
- In der römisch-katholischen Kirche Orschowa.

18. Veranstaltung: 18. Januar 1995 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN

19. Veranstaltung: 30. April 1995 Reschitza
GOTTESDIENST IN DER RESCHITZAER EVANGELISCHEN KIRCHE
- Aufführung der „MISSA BREVIS" von Mozart.

20. Veranstaltung: 15. Juni 1995 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

21. Veranstaltung: 24. Juni 1995 Reschitza
II. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Gottesdienst, konzelebriert von Pfarrer Zoltán Buding, Pfarrer Beniamin Pălie und Pfarrer Georg Catici.

IX. ARBEITSJAHR

22. Veranstaltung: 13. Oktober 1995 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
II. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Zelebriert von Seiner Exzellenz Bischof Msgr. Sebastian Kräuter im Beisein von Dechant Reinhold Lovasz und Dechant József Csaba Pál sowie des Ferdinandsberger Stadtpfarrers Iosif Budău und anderer Geistlichen der römisch-katholische Kirche sowie anderer Glaubensgemeinschaften.

23. Veranstaltung: 14. Oktober 1995 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
FESTLICHER ÖKUMENISCHER LESEGOTTESDIENST
- Mit Beteiligung Seiner Exzellenz Msgr. Sebastian Kräuter, Bischof der römisch-katholischen Diözese Temeswar und Seiner Exzellenz D.Dr.

Christoph Klein, Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien, im Beisein von Dechant József Csaba Pál, römisch-katholisches Dechanat Karasch und Dechant Fritz Feder, evangelisches Dechanat Mühlbach;
- Ansprache des steirischen Landeshauptmanns Dr. Josef Krainer;
- Organisiert anlässlich der Einweihung des Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten.

24. Veranstaltung: 20. November 1995 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Zu 8 Jahren seit der Gründung unseres Vereins.

25. Veranstaltung: 18. Januar 1996 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN

26. Veranstaltung: 6. Juni 1996 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

X. ARBEITSJAHR

27. Veranstaltung: 10. Oktober 1996 Bokschan
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
III. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Von Bischof Msgr. Sebastian Kräuter zelebriert.

28. Veranstaltung: 19. November 1996 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Zu 9 Jahren seit der Gründung unseres Vereins.

29. Veranstaltung: 6. Januar 1997 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Zelebriert von Dechant József Csaba Pál.

30. Veranstaltung: 19. Juni 1997 Reschitza
REQUIEM ZUM 10. TODESTAG VON MSGR. PAUL LACKNER
- Zelebriert von Bischof Msgr. Sebastian Kräuter (Temeswar).

31. Veranstaltung: 29. Juni 1997 Reschitza
IV. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST

XI. ARBEITSJAHR

32. Veranstaltung: 12. Oktober 1997 Wolfsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
IV. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Es konzelebrierten Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, Dechant Reinhold Lovasz (Karansebesch) und Ortspfarrer Eduard Kandler;
- Zugleich Erntedankfest und 60-Jahre Priesterjubiläum.

33. Veranstaltung: 11. November 1997 Reschitza
MARTINSFEST 1997
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Dechant József Csaba Pál.

34. Veranstaltung: 16. November 1997 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Uwe Zorn (Generalkonsulat Temeswar);
- Es beteten Kaplan Josef Altmann (römisch-katholische Kirche) und Pfarrer Daniel Öehler (evangelische A.B. Kirche).

35. Veranstaltung: 19. November 1997 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es konzelebrierten Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, Dechant József Csaba Pál, weitere katholische Pfarrer, im Beisein von Pastor Makay Botond (reformierter Pfarrer von Reschitza) und Pastor Daniel Öehler (evangelischer Pfarrer von Reschitza);
- Überreichung der Ehrenmitgliedsurkunde an Bischof Msgr. Sebastian Kräuter.

36. Veranstaltung: 25. Dezember 1997 Reschitza
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche Reschitza;
- Mit Beteiligung der Frauensinggruppe des Kulturvereins (Dirigent: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Lucia Ghilea.

37. Veranstaltung: 15. Januar 1998 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- In der römisch-katholische Kirche Reschitza;
- Zelebriert von Kaplan Josef Altmann, in Anwesenheit von Pastor Manfred Krüger (evangelische Kirche) und Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

38. Veranstaltung: 11. Juni 1998 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Reschitzaer Ştefan cel Mare-Straße.

XII. ARBEITSJAHR

39. Veranstaltung: 9. Oktober 1998 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
V. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Zelebriert von Bischof Msgr. Sebastian Kräuter, im Beisein von Dechant Reinholdt Lovasz (Karansebesch), Dechant József Csaba Pál (Reschitza), Pfarrer Iosif Budău und Pfarrer Ulderich Coceangă (beide Ferdinandsberg), Pfarrer Adalbert Jäger (Bokschan) und in Anwesenheit von Pfarrer Ioan Petraş, Bischofsvikar des rumänisch-orthodoxen Bistums Karansebesch.

40. Veranstaltung: 17. Oktober 1998 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
HEILIGE MESSE
- Zelebriert Msgr. Sebastian Kräuter, Bischof der römisch-katholischen Diözese Temeswar.

41. Veranstaltung: 18. Oktober 1998 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
Deutscher GOTTESDIENST
- Musikalisch von den Teilnehmern am „Reschitzaer Deutschen Chortreffen - 1998" untermalt.

42. Veranstaltung: 11. November 1998 Reschitza
MARTINSFEST 1998
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Kaplan Virgil Fechetă.

43. Veranstaltung: 15. November 1998 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Karsten Erdmann (Generalkonsulat Temeswar);
- Es betete Dechant József Csaba Pál.

44. Veranstaltung: 15. November 1998 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Karsten Erdmann (Generalkonsulat Temeswar);
- Es betete Ehrendechant Lorenz Plavustyak.

45. Veranstaltung: 19. November 1998 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Kaplan Virgil Fechetă.

46. Veranstaltung: 25. Dezember 1998 Reschitza
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche Reschitza;
- Mit Beteiligung der Frauensinggruppe des Kulturvereins (Dirigent: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Lucia Ghilea.

47. Veranstaltung: 14. Januar 1999 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- In der römisch-katholische Kirche Reschitza;
- Zelebriert von Kaplan Virgil Fechetă, in Anwesenheit von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

48. Veranstaltung: 3. Juni 1999 Reschitza
FRONLEICHNAMSPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Reschitzaer Ştefan cel Mare-Straße.

49. Veranstaltung: 26. Juni 1999 Reschitza
VI. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Festgottesdienst in der römisch-katholischen Kirche Reschitza;
- Zelebriert von Dechant József Csaba Pál.

XIII. ARBEITSJAHR

50. Veranstaltung: 8. Oktober 1999 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
VI. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Zelebriert von Bischof Msgr. Martin Roos, im Beisein von Pfarrer Mihai Sima (Orschowa), Pfarrer Iosif Budău (Ferdinandsberg) und Pfarrer Iosif Demeterc (Herkulesbad), in Anwesenheit von rumänisch-orthodoxen Pfarrern aus Orschowa und von Makay Botond, reformierter Pastor in Reschitza.

51. Veranstaltung: 17. Oktober 1999 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
Deutscher GOTTESDIENST
- Musikalisch vom Temeswarer Liederkranz untermalt.

52. Veranstaltung: 11. November 1999 Reschitza
MARTINSFEST 1999
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Dechant József Csaba Pál;
- Anschließend Martinsumgang (Laternenfest).

53. Veranstaltung: 14. November 1999 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Generalkonsul Jörn Rosenberg (Generalkonsulat Temeswar);
- Es betete Dechant József Csaba Pál.

54. Veranstaltung: 14. November 1999 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Generalkonsul Jörn Rosenberg (Generalkonsulat Temeswar);
- Es betete Ehrendechant Lorenz Plavustyak.

55. Veranstaltung: 14. November 1999 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Generalkonsul Jörn Rosenberg (Generalkonsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

56. Veranstaltung: 19. November 1999 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Dechant József Csaba Pál.

57. Veranstaltung: 25. Dezember 1999 Reschitza
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche Reschitza;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Dirigent: Prof. Adrianne Păunel, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Prof. Georg Colța, Dolores Mátyás, Orgelbegleitung: Christine Surdu.

58. Veranstaltung: 20. Januar 2000 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- In der römisch-katholischen Kirche Reschitza;
- Zelebriert von Dechant József Csaba Pál, in Anwesenheit von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

59. Veranstaltung: 22. Juni 2000 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Reschitzaer Ştefan cel Mare-Straße.

60. Veranstaltung: 8. Juli 2000 Reschitza
WIEDEREINWEIHUNG DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE RESCHITZA
- Eingeweiht von Bischof D.Dr. Christoph Klein (Hermannstadt) und Dechant Junesch (Mühlbach);
- Der „Franz Stürmer"-Chor nahm am Kulturprogramm teil.

XIV. ARBEITSJAHR

61. Veranstaltung: 6. Oktober 2000 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
VII. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Zelebriert vom Bischöflichen Kanzleidirektor Dechant Reinholdt Lovasz (Temeswar), im Beisein von Dechant József Csaba Pál (Reschitza), Pfarrer Simon Ciubotaru (Reschitza) und Dechant Adalbert Jäger (Bokschan), in Anwesenheit vom griechisch-katholischen Pfarrer Laurenţiu und von Makay Botond, reformierter Pastor in Reschitza.

62. Veranstaltung: 8. Oktober 2000 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
BANATER BERGLANDDEUTSCHE WALLFAHRT IM JUBILÄUMS-JAHR 2000
- Begrüßung und Segnung der Wallfahrer in der „Kreuzerhöhungs"-Kirche.

63. Veranstaltung: 8. Oktober 2000 Deutsch-Tschiklowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
BANATER BERGLANDDEUTSCHE WALLFAHRT IM JUBILÄUMS-JAHR 2000
- Festhochamt zu Ehren der Mutter Gottes, konzelebriert von Dechant József Csaba Pál (Reschitza), Pfarrer Laurentius Plavustyak (Anina / Steierdorf) und Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

64. Veranstaltung: 8. Oktober 2000 Deutsch-Tschiklowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
BANATER BERGLANDDEUTSCHE WALLFAHRT IM JUBILÄUMS-JAHR 2000
- Kreuzweg mit Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

65. Veranstaltung: 8. Oktober 2000 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
BANATER BERGLANDDEUTSCHE WALLFAHRT zum JUBILÄUMS-JAHR 2000
- Hochamt in der „Kreuzerhöhungs"-Kirche, musikalisch durch den Reschitzaer römisch-katholischen Kirchenchor umrahmt.

66. Veranstaltung: 15. Oktober 2000 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
HL. MESSE ZUM II. RESCHITZAER DEUTSCHEN CHORTREFFEN
- Musikalisch umrahmt von:
- Petroschener Liedertafel, Leitung: Prof. Andrei Schweizer;
- Ferdinandsberger „Vergissmeinnicht"-Singgruppe, Leitung: Prof. Adriana Caciuc;
- Temeswarer Liederkranz, Leitung: Prof. Doina Giulvăzan;
- „Franz Stürmer"-Chor Reschitza, Leitung: Prof. Adrianne Păunel.

67. Veranstaltung: 11. November 2000 Reschitza
MARTINSFEST 2000
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Dechant József Csaba Pál.

68. Veranstaltung: 19. November 2000 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Karsten Erdmann (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar).

69. Veranstaltung: 19. November 2000 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Karsten Erdmann (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Ehrendechant Lorenz Plavustyak.

70. Veranstaltung: 19. November 2000 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Karsten Erdmann (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

71. Veranstaltung: 20. November 2000 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Dechant József Csaba Pál.

72. Veranstaltung: 25. Dezember 2000 Reschitza
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche Reschitza;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Prof. Georg Colța, Orgelbegleitung: Christine Surdu.

73. Veranstaltung: 18. Januar 2001 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál.

74. Veranstaltung: 14. Juni 2001 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der „Maria Schnee”-Kirche (schlechtes Wetter).

75. Veranstaltung: 28. Juni 2001 Reschitza
WIEDEREINWEIHUNG DES KREUZES AM KREUZBERG
- Ökumenische Einweihung durch Pfarrer Simon Ciubotaru (römisch-katholische Kirche), Pastor Manfred Krüger (evangelische Kirche A.B.) und Pfarrer Dorel Cimponeriu (rumänisch-orthodoxe Kirche);
- Chordarbietung „Franz Stürmer”-Chor, Reschitza.

XV. ARBEITSJAHR

76. Veranstaltung: 4. August 2001 Reschitza
VIII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Zelebriert von Dechant Adalbert Jäger (Bokschan), im Beisein von Pastor Manfred Krüger (Deutschland / Reschitza);
- Musikalische Umrahmung: römisch-katholischer Kirchenchor, Dirigent: Prof. Georg Colța.

77. Veranstaltung: 20. September 2001 Reschitza
DANKMESSE ZUR BUCHLANCIERUNG „Biserici romano-catolice în Banatul Montan = Römisch-katholische Kirchen im Banater Bergland = A Bánsági Hegyvidék római katolikus Templomai” von Erwin Josef Țigla;
- Konzelebriert von Generalvikar Msgr. László Böcskey (Temeswar), Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza) und Dechant Adalbert Jäger (Bokschan), im Beisein von Pfr. Simon Ciubotaru (Reschitza), Pfr. Petar Dobra (Klokotitsch), Pfr. Maria Tynkul (Lupak), Pfr. Georg Catici (Karaschowa), Pfr. Virgil Fechetă (Orawitza), Pfr. Josef Altmann (Weizenried), Pfr. Josef Prelaucek (Neu-Moldowa), Pfr. Martin Neagu (Karansebesch), Pfr. Petru Țâmpu (Fatschet), Pfr. Attila Varga (Lugosch), Pfr. Ferenc Ebenspanger (Dognatschka) und Makay Botond, reformierter Pfarrer aus Reschitza;
- Musikalische Umrahmung: römisch-katholischer Kirchenchor, Jugendchor der „Maria Schnee”-Pfarre und Kinderchor der Vinzenzgemeinschaft Reschitza.

78. Veranstaltung: 5. Oktober 2001 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
VIII. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Konzelebriert von Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza), Dechant Adalbert Jäger (Bokschan) und Pfarrer Ferenc Ebenspanger (Dognatschka), im Beisein von Dechant Junesch (evangelisch-lutherisches Dechanat Mühlbach), Pastor Makay Botond (reformierter Pfarrer aus Reschitza) und des rumänisch-orthodoxen Pfarrers aus Dognatschka, Mihai Vucu.

79. Veranstaltung: 7. Oktober 2001 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
250. KIRCHWEIHJUBILÄUMSMESSE
- Konzelebriert von Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza) und Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza), im Beisein des rumänisch-orthodoxen Pfarrers aus Rumänisch-Saska;
- Musikalische Umrahmung: der römisch-katholische Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre Reschitza, Dirigent: Prof. Georg Colța.

80. Veranstaltung: 7. Oktober 2001 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
HOCHAMT
- Musikalische Umrahmung: der römisch-katholische Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre Reschitza, Dirigent: Prof. Georg Colța.

81. Veranstaltung: 11. November 2001 Reschitza
MARTINSFEST 2001
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál.

82. Veranstaltung: 18. November 2001 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar).

83. Veranstaltung: 18. November 2001 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Ehrendechant Lorenz Plavustyak.

84. Veranstaltung: 18. November 2001 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

85. Veranstaltung: 19. November 2001 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Dechant József Csaba Pál.

86. Veranstaltung: 25. Dezember 2001 Reschitza
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche Reschitza;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora;
- Solo: Prof. Georg Colța, Orgelbegleitung: Christine Surdu.

87. Veranstaltung: 17. Januar 2002 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál.

88. Veranstaltung: 29. Juni 2002 Reschitza
IX. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST

- Zelebriert von Pfarrer Ulderic Coceangă (Reschitza);
- Musikalische Umrahmung: römisch-katholischer Kirchenchor, Dirigent: Prof. Georg Colța, Jugendchor und ungarischer Chor.

XVI. ARBEITSJAHR

89. Veranstaltung: 4. August 2002 Reschitza
KIRCHWEIHFEST in Reschitza
- 230 Jahre erster Seelsorger in Reschitza;
- 155 Jahre Einweihung der jetzigen Pfarrkirche;
- 125 Jahre Kirchenchor.

90. Veranstaltung: 4. Oktober 2002 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
IX. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
141. KIRCHWEIHFEST
- Konzelebriert von Domherr Dechant Adalbert Jäger (Bokschan), Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza), Pfarrer Martin Jäger (Reschitza) und Pfarrer Ulderic Coceangă (Reschitza), im Beisein vom reformierten Pastor Makay Botond (Reschitza), vom evangelisch-lutherischen Pastor Egon Wonner (Reschitza) und den beiden orthodoxen Pfarrern Cornel Barbure und Miron Brebenar (beide Franzdorf);
- Musikalische Umrahmung: römisch-katholischer Jugendkirchenchor, Dirigent: Christine Surdu.

91. Veranstaltung: 6. Oktober 2002 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
DEUTSCHES SONNTAGSHOCHAMT
- Musikalisch durch den Temeswarer Liederkranz umrahmt.

92. Veranstaltung: 6. Oktober 2002 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
251. KIRCHWEIHMESSE
- Musikalisch durch den Reschitzaer römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirchenchor umrahmt.

93. Veranstaltung: 11. November 2002 Reschitza
MARTINSFEST 2002
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál.

94. Veranstaltung: 17. November 2002 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete der römisch-katholische Kaplan Martin Jäger und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

95. Veranstaltung: 17. November 2002 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab

- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete der römisch-katholische Ehrendechant Lorenz Plavustyak und evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

96. Veranstaltung: 17. November 2002 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete der römisch-katholische Pfarrer Virgil Fechetă, und evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

97. Veranstaltung: 19. November 2002 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein von Pastor Egon Wonner (Evangelisch-lutherische Kirche Reschitza) und Pastor Makay Botond (Reformierte Kirche Reschitza).

98. Veranstaltung: 25. Dezember 2002 Reschitza
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche Reschitza;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios;
- Solo: Prof. Georg Colța, Karla Protocsil;
- Orgelbegleitung: Christine Surdu.

99. Veranstaltung: 16. Januar 2003 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Es zelebrierte Pfarrer Martin Jäger;
- Im Beisein von Pastor Makay Botond (Reformierte Kirche), Pfarrer Egon Wonner (Evangelisch-lutherisch).

100. Veranstaltung: 18. Januar 2003 Reschitza
ÖKUMENISCHE BUCHLANCIERUNG József Csaba Pál, Erwin Josef Țigla (Hrsg.): „Spălați-vă picioarele unul altuia. Ecumenism, între istorie şi prezent la Reşița = Waschet Euch gegenseitig die Füße. Ökumene, zwischen Geschichte und Gegenwart in Reschitza = Mossátok meg egymás lábát. Az ökumenizmus története és jelene Resicabányán".

101. Veranstaltung: 7. Juni 2003 Neumarkt / Steiermark
PFINGSTGOTTESDIENST MIT ÖKUMENISCHEM CHARAKTER
- Im „Karl Brunner"-Europahaus Schloss Forchtenstein in Neumarkt / Steiermark;
- Es zelebrierte Abt Otto Strohmeier (Stift St. Lambrecht) und Pater Max Vollmann (Neumarkt / Steiermark);
- Ökumenisch geprägt durch Lesungen, Gebete und Segen von Pfarrer Dorel Cimponeriu (rumänisch-orthodoxe Kathedrale Reschitza) und Pastor Botond Makay (reformierter Pfarrer von Reschitza).

102. Veranstaltung: 19. Juni 2003 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

103. Veranstaltung: 28. Juni 2003 Reschitza
X. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Zelebriert von Pfarrer Martin Jäger, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors Egon Wonner.

XVII. ARBEITSJAHR

104. Veranstaltung: 4. August 2003 Reschitza
KIRCHWEIHFEST in Reschitza
- Predigt: Ehrendomherr Lorenz Plavustyak (Steierdorf - Anina).

105. Veranstaltung: 20. August 2003 Wolfsberg
SINGENDES MITTAGSLÄUTEN
- In der römisch-katholischen Kirche zum Mittagsläuten organisiert;
- Mit der Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios;
- Gesamte musikalische Leitung: Mag. Friedrich Drexler (Graz / Steiermark).

106. Veranstaltung: 4. Oktober 2003 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
X. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- In der römisch-katholischen Kirche;
- Mit Dechant Domherr Adalbert Jäger (Bokschan).

107. Veranstaltung: 5. Oktober 2003 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
DEUTSCHES SONNTAGSHOCHAMT
- In der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche;
- Musikalisch durch den Temeswarer Liederkranz umrahmt;
- Mit Pfarrer Martin Jäger (Reschitza) und Rolf Pfarrer P. Schönberger (St. Gallen / Schweiz).

108. Veranstaltung: 5. Oktober 2003 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
142. KIRCHWEIHMESSE
- In der römisch-katholischen „Hl. Franziskus"-Kirche.

109. Veranstaltung: 5. Oktober 2003 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
252. KIRCHWEIHMESSE
- In der römisch-katholischen „Hl. Franziskus"-Kirche.

110. Veranstaltung: 11. Oktober 2003 Wolfsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
132. KIRCHWEIHMESSE
- In der römisch-katholischen „Hl. Theresia von Avilla"-Kirche.

111. Veranstaltung: 11. November 2003 Reschitza
MARTINSFEST 2003
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál;
- Martinsprogramm mit Kindern, von Pfarrer Martin Jäger gestaltet.

112. Veranstaltung: 16. November 2003 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete der römisch-katholische Erzdechant József Csaba Pál und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

113. Veranstaltung: 16. November 2003 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Ehrendechant Lorenz Plavustyak (Anina), Pfarrer Martin Jäger (Reschitza) und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

114. Veranstaltung: 16. November 2003 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Klaus Peter Marte (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Virgil Fechetă), Pfarrer Martin Jäger (Reschitza) und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

115. Veranstaltung: 19. November 2003 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein von Pastor Egon Wonner (Evangelisch-lutherische Kirche Reschitza) und Pastor Makay Botond (Reformierte Kirche Reschitza);
- Musikalische Untermahlung durch den römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirchenchor Reschitza, Dirigent: Prof. Georg Colța, an der Orgel von Christine Surdu begleitet.

116. Veranstaltung: 15. Januar 2004 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Es zelebrierte Pfarrer Martin Jäger;
- Im Beisein von Pfarrer Egon Wonner (Evangelisch-lutherische Kirche).

117. Veranstaltung: 10. Juni 2004 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

118. Veranstaltung: 30. Juni 2004 Reschitza
XI. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors Egon Wonner.

XVIII. ARBEITSJAHR

119. Veranstaltung: 8. August 2004 Reschitza
KIRCHWEIHFEST in Reschitza
- Konzelebriert von Erzdechant József Csaba Pál, Pfarrer Antal Páll und Neupriester István Kovács.

120. Veranstaltung: 1. Oktober 2004 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
XI. BANATER BERGLANDDEUTSCHE HEIMATMESSE
- Konzelebriert von Generalvikar Msgr. László Böcskey (Temeswar), Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza), Domherr Dechant Adalbert Jäger (Bokschan) und Ehrendomherr Lorenz Plavustyak (Anina), im Beisein des rumänisch-orthodoxen Protopopen Ioan Văran (Orawitza) und des reformierten Pastors Botond Makay (Reschitza).

121. Veranstaltung: 3. Oktober 2004 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
DEUTSCHES SONNTAGSHOCHAMT

122. Veranstaltung: 4. Oktober 2004 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
253. KIRCHWEIHMESSE

123. Veranstaltung: 7. Oktober 2004 Anina - Sigismund
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FESTGOTTESDIENST zum 75. Kirchweihfest der Sigismunder Kirche

124. Veranstaltung: 10. Oktober 2004 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
143. KIRCHWEIHMESSE

125. Veranstaltung: 11. November 2004 Reschitza
MARTINSFEST 2004
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelischen Pastors Egon Wonner;
- Martinsprogramm mit Kindern, von den Religionslehrern Constanța Bugariu und Cristian Barna gestaltet.

126. Veranstaltung: 14. November 2004 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Erzdechant József Csaba Pál und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

127. Veranstaltung: 14. November 2004 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Ehrendechant Lorenz Plavustyak (Anina).

128. Veranstaltung: 14. November 2004 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

129. Veranstaltung: 19. November 2004 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál.

130. Veranstaltung: 7. November 2004 Bresondorf
FESTGOTTESDIENST zum 125. Kirchweihfest der römisch-katholischen Kirche
- Zelebriert von Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

131. Veranstaltung: 22. Januar 2005 Reschitza
ZENTRALE GEDENKVERANSTALTUNG zu 60 JAHREN SEIT DEM BEGINN DER RUSSLANDDEPORTATION DER RUMÄNIEN-DEUTSCHEN
- In der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche;
- Mit Beteiligung des römisch-katholischen Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos (Temeswar), des römisch-katholischen Diözesanbischofs Msgr. Eugen Schönberger (Sathmar) und des Bischofs der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien, D.Dr. Christoph Klein (Hermannstadt);
- Mit Beteiligung von römisch-katholischen, evangelisch-lutherischen, reformiert-calvinistischen, rumänisch-orthodoxen und ukrainisch-orthodoxen Pfarrern;
- Mit musikalischer Begleitung folgender Chöre: „Franz Stürmer"-Chor, römisch-katholischer Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre, römisch-katholischer Jugendchor der „Maria Schnee"-Pfarre, Chor der orthodoxen „Oastea Domnului"-Bewegung und Chor der reformierten-calvinistischen Kirche Reschitza.

132. Veranstaltung: 22. Januar 2005 Reschitza
ZENTRALE GEDENKVERANSTALTUNG zu 60 JAHREN SEIT DEM BEGINN DER RUSSLANDDEPORTATION DER RUMÄNIEN-DEUTSCHEN
- Beim Denkmal der Russlanddeportierten;
- Mit Beteiligung des römisch-katholischen Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos (Temeswar) und des Bischofs der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien, D.Dr. Christoph Klein (Hermannstadt);
- Blumenkranzniderlegung;
- Mit musikalischer Begleitung der Blasmusik aus Anina - Steierdorf.

133. Veranstaltung: 26. Mai 2005 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

XIX. ARBEITSJAHR

134. Veranstaltung: 13. August 2005 Reschitza
XII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Zelebriert von Pfarrer Martin Jäger (Nadrag) und Pfarrer Peter Rebegilă (Reschitza), im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors Egon Wonner.

135. Veranstaltung: 25. September 2005 Wolfsberg
SINGENDES MITTAGSLÄUTEN
- In der römisch-katholischen Kirche zum Mittagsläuten organisiert;
- Mit der Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza.

136. Veranstaltung: 7. Oktober 2005 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
XII. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Hauptzelebrant: Domherr Andreas Reinholz (Pfarrer der Basilica Minor Maria-Radna), als persönlicher Vertreter des Temeswarer Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos;
- Konzelebriert von Erzdechant József Csaba Pál (Reschitza), Domherr Dechant Adalbert Jäger (Bokschan) und Stadtpfarrer Virgil Fechetă (Orawitza), im Beisein des rumänisch-orthodoxen Pfarrers Ionel Bena (Orawitza), des für das Banater Bergland zuständigen evangelisch-lutherischen Pastors Egon Wonner und des reformierten Pastors Botond Makay (Reschitza).

137. Veranstaltung: 10. Oktober 2005 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
254. KIRCHWEIHMESSE

138. Veranstaltung: 10. Oktober 2005 Anina - Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
76. KIRCHWEIHMESSE

139. Veranstaltung: 10. Oktober 2004 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
144. KIRCHWEIHMESSE

140. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL und 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
- Heilige Messe zu 140 Jahren Blasmusik in Steierdorf - Anina.

141. Veranstaltung: 16. Oktober 2005 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
DEUTSCHES SONNTAGSHOCHAMT
- Heilige Messe, musikalisch vom der Petroschener Liedertafel und vom „Franz Stürmer"-Chor aus Reschitza umrahmt.

142. Veranstaltung: 11. November 2005 Reschitza
MARTINSFEST 2005

- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelischen Pastors Egon Wonner.

143. Veranstaltung: 12. November 2005 Bresondorf
FESTGOTTESDIENST zum 126. Kirchweihfest der römisch-katholischen Kirche
- Zelebriert von Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

144. Veranstaltung: 13. November 2005 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Vizekonsul Alexander Mundigl (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Erzdechant József Csaba Pál und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

145. Veranstaltung: 13. November 2005 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Vizekonsul Alexander Mundigl (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Robert Baricz (Anina) und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

146. Veranstaltung: 13. November 2005 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Vizekonsul Alexander Mundigl (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza) und der evangelisch-lutherische Pastor Egon Wonner.

147. Veranstaltung: 20. November 2005 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors des Banater Berglands, Pfr. Egon Wonner.

148. Veranstaltung: 19. Januar 2006 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors des Banater Berglands, Egon Wonner.

149. Veranstaltung: 15. Juni 2005 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

XX. ARBEITSJAHR

150. Veranstaltung: 12. August 2006 Reschitza
XIII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST

- Zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors Egon Wonner.

151. Veranstaltung: 1. Oktober 2006 Wolfsberg
„SINGENDES, TANZENDES WOLFSBERG, VIII. Auflage - 2006"
- Heilige Messe, von Pfarrer Davor Lucacela (römisch-katholischer Kaplan in Reschitza) zelebriert.

152. Veranstaltung: 6. Oktober 2006 Deutsch-Bokschan
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
XIII. HEIMATMESSE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Hauptzelebrant: Domherr Johann Dirschl (Erzdechant des Temescher Erzdechanats und Generaldirektor der „Caritas - St. Gerhardus" der römisch-katholischen Diözese Temeswar), als persönlicher Vertreter des Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos;
- Im Beisein des Erzdechanten des Banater Berglands, József Csaba Pál, und des Karascher Dechanten und Domherrn Adalbert Jäger, Stadtpfarrer von Bokschan, und weiterer acht römisch-katholischer Priester, dazu drei rumänisch-orthodoxe, zwei griechisch-katholische, ein evangelisch-lutherischer und ein reformiert-calvinistischer Pfarrer.

153. Veranstaltung: 7. Oktober 2006 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
HEILIGE MESSE im Gedenken aller Einwanderer aus der Steiermark, die sich im Laufe der Jahrzehnte hier angesiedelt haben
- Zelebrant: Pfarrer Robert Barincz.

154. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Anina - Sigismund
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
77. KIRCHWEIHMESSE
- Zelebrant: Pfarrer Robert Barincz.

155. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Bosowitsch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
KATHOLISCHE HEILIGE MESSE zum Gedenken der unbekannten, im Herbst 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten
- Hauptzelebrant: Msgr. László Böcskey, Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar;
- Im Beisein des Erzdechanten des Banater Berglands, József Csaba Pál und weiterer drei römisch-katholischer Priester, dazu ein evangelisch-lutherischer und ein reformiert-calvinistischer Pfarrer.

156. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Bosowitsch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
ORTHODOXE HEILIGE MESSE
- Hauptzelebrant: Lucian Mic, rumänisch-orthodoxer Diözesanbischof von Karansebesch;
- Im Beisein des rumänisch-orthodoxen Protopopen aus Herkulesbad,

Nicolae Pereş, des Pfarrers Ioan Cherescu (Bosowitsch) und weiterer rumänisch-orthodoxer Pfarrer.

157. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Bosowitsch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BAPTISTISCHER GÖTTLICHER DIENST
- Von Ortpastor Nicolae Radomir und Pastor Ionel Tuțac, Präsident der Baptistischen Gemeinschaft im Banat, zelebriert.

158. Veranstaltung: 15. Oktober 2006 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
255. KIRCHWEIHMESSE
- Zelebrant: Pfarrer Virgil Fechetă aus Orawitza;
- Musikalisch durch dem „Franz Stürmer"-Chor untermalt.

159. Veranstaltung: 10. November 2006 Reschitza
MARTINSFEST 2006
- Hl. Messe zu Ehren des Heiligen Martin von Tours, zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál.

160. Veranstaltung: 11. November 2006 Bresondorf
FESTGOTTESDIENST zum 127. Kirchweihfest der römisch-katholischen Kirche
- Zelebriert von Pfarrer Virgil Fechetă (Orawitza).

161. Veranstaltung: 19. November 2006 Reschitza
VOLKSTRAUERTAG am „Flieger"-Grab
- Es sprach Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete Pfarrer Davor Lucacela (römisch-katholischer Kaplan in Reschitza).

162. Veranstaltung: 19. November 2006 Anina - Sigismund
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete der römisch-katholische Pfarrer aus Anina, Robert Baricz.

163. Veranstaltung: 19. November 2006 Deutsch-Saska
VOLKSTRAUERTAG am Heldengrab
- Es sprach Konsul Rolf Maruhn (Bundesdeutsche Konsulat Temeswar);
- Es betete der römisch-katholische Pfarrer aus Orawitza, Virgil Fechetă.

164. Veranstaltung: 21. November 2006 Reschitza
DANKGOTTESDIENST zum Gründungstag des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Es zelebrierte Erzdechant József Csaba Pál.

165. Veranstaltung: 18. Januar 2007 Reschitza
REQUIEM FÜR DIE VERSTORBENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Es zelebrierte der römisch-katholische Pfarrer Davor Lucacela, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors des Banater Berglands, Egon Wonner.

166. Veranstaltung: 7. Juni 2007 Reschitza
FRONLEICHNAMPROZESSION
- Errichtung der II. Laube in der Ştefan cel Mare-Straße.

167. Veranstaltung: 23. Juni 2007 Reschitza
XIV. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
- Zelebriert von Erzdechant József Csaba Pál, im Beisein des evangelisch-lutherischen Pastors Egon Wonner.

AUSSTELLUNGEN

V. ARBEITSJAHR

1. Ausstellung: 20. November 1991 Reschitza
„ALT-RESCHITZA"
- Ansichtskartenausstellung von Dipl.-Ing. Anton Schulz (Reschitza).
2. Ausstellung: 5. April 1992 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", I. Auflage
- Kinderzeichnungen der I. Auflage mit 270 Arbeiten aus 15 Ortschaften Rumäniens.

VI. ARBEITSJAHR

3. Ausstellung: 14. November 1992 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
TIBOR BOTTLIK
4. Ausstellung: 14. November 1992 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„BÖHEIMKIRCHNER STELLEN SICH VOR"
- Kinderzeichnungen.
5. Ausstellung: 15. November 1992 Bokschan
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
PETER KNEIPP
6. Ausstellung: 16. November 1992 Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
GUSTAV HLINKA
7. Ausstellung: 16. November 1992 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
JAKOB NEUBAUER
8. Ausstellung: 14. Dezember 1992 Reschitza
KINDER AUS BÖHEIMKIRCHEN STELLEN SICH VOR,
- Kinderzeichnungen aus Böheimkirchen / Niederösterreich
9. Ausstellung: 28. Mai 1993 Neumarkt / Steiermark
GUSTAV HLINKA und JAKOB NEUBAUER
10. Ausstellung: 11. Juni 1993 Reschitza
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, III. Auflage
PETER ROSEGGER
- Ausstellung der „Joanneum"-Stiftung, Graz / Steiermark.
11. Ausstellung: 13. Juni 1993 Orschowa
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, III. Auflage
OTTO ALSCHER

VII. ARBEITSJAHR

12. Ausstellung: 19. Juli 1993 Böheimkirchen / Niederösterreich
JAKOB NEUBAUER und GUSTAV HLINKA
13. Ausstellung: 28. August 1993 Orawitza
„KINDER AUS BÖHEIMKIRCHEN STELLEN SICH VOR"
- Im Beisein des Pfarrers Johannes Figl aus Böheimkirchen / Niederösterreich und des Orawitzaer Bürgermeisters Ioan Giurgiu.
14. Ausstellung: 11. November 1993 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
BLUMENAUSSTELLUNG DER BLUMENHANDLUNG „AMIGA" AUS RESCHITZA
15. Ausstellung: 12. November 1993 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
10 JAHRE GRAPHIK UND ERSTTAGSBRIEFE IN RESCHITZA: GUSTAV HLINKA
16. Ausstellung: 12. November 1993 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
RETROSPEKTIVAUSSTELLUNG „JULIUS STÜRMER"
17. Ausstellung: 16. November 1993 Russberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
FRANZ BINDER
18. Ausstellung: 16. November 1993 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage, **JAKOB NEUBAUER**
19. Ausstellung: 18. November 1993 Reschitza
„BANATER GIEBELHÄUSER, STILISTIK UND ORNAMENTIK - EINE, INTERETHNISCHE FALLSTUDIE"
- Eine Ausstellung von Walther Konschitzky (München) und Joseph Eduard Krämer (Temeswar).
20. Ausstellung: 18. November 1993 Reschitza
FOTOAUSSTELLUNG JOACHIM STUBBEN
21. Ausstellung: 21. Januar 1994 Reschitza
ÖSTERREICHISCHE BUCHAUSSTELLUNG
22. Ausstellung: 7. Mai 1994 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", II. Auflage
- Vernissage mit Beteiligung von Kindern der I. Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Constanța Bugariu und der Kinder aus Dognatschka
23. Ausstellung: 20. Mai 1994 Neumarkt / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", II. Auflage

VIII. ARBEITSJAHR

24. Ausstellung: 14. Oktober 1994 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
HERBSTSALON DER FERDINANDSBERGER DEUTSCHEN
25. Ausstellung: 15. Oktober 1994 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", II. Auflage
26. Ausstellung: 15. Oktober 1994 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
EXLIBRIS-AUSSTELLUNG
- Josef Tellmann (Petroschen).
27. Ausstellung: 16. Oktober 1994 Drobeta Turnu-Severin
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
RESCHITZAER DEUTSCHE KÜNSTLER STELLEN AUS
28. Ausstellung: 16. Oktober 1994 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
JAKOB NEUBAUER
29. Ausstellung: 18. Oktober 1994 Herkulesbad
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", II. Auflage
30. Ausstellung: 19. Oktober 1994 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
GUSTAV HLINKA
31. Ausstellung: 20. Oktober 1994 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
NORBERT FRANCISC TAUGNER
32. Ausstellung: 20. Oktober 1994 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
FRANZ BINDER
33. Ausstellung: 4. November 1994 Osijek / Esseg (Kroatien)
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", II. Auflage
34. Ausstellung: 31. Mai 1995 Böheimkirchen / Niederösterreich
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", II. Auflage
35. Ausstellung: 2. Juni 1995 Neumarkt / Steiermark
ERSTTAGSBRIEFE UND SONDERSTEMPEL IM BANATER BERGLAND

IX. ARBEITSJAHR

36. Ausstellung: 14. Oktober 1995 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage

FOTOAUSSTELLUNG
- Fotos von Nicolae Negruțiu und seinen beiden Söhnen.

37. Ausstellung: 16. Oktober 1995 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
AUSSTELLUNG BILDENDER KÜNSTLER AUS DEM BERGLAND
- Mit Beteiligung von Jakob Neubauer, Norbert Francisc Taugner sen. und jr., Franz Mathias, Dragoş Josef Zipfl, Willi Weißmann und Gustav Hlinka.

38. Ausstellung: 20. Oktober 1995 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
AUSSTELLUNG ANTON FERENSCHÜTZ (Bielefeld / BRD).

39. Ausstellung: 20. Oktober 1995 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
AUSSTELLUNG JOSEF TELLMANN (Petroschen).

40. Ausstellung: 21. Oktober 1995 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
„WIR SIND ALLE MENSCHEN DIESER ERDE"
- Ausstellung mit Kinderzeichnungen

GEMÄLDEAUSSTELLUNG HEDY TITTEL UND ATTILA ROCZO

41. Ausstellung: 23. März 1996 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", III. Auflage
351 Arbeiten aus Österreich, Kroatien und Rumänien.

42. Ausstellung: 10. Mai 1996 Reschitza
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VI. Auflage
„BÜCHER DER RUMÄNIENDEUTSCHEN, RUMÄNIENDEUTSCHE BÜCHER"

43. Ausstellung: 22. Mai 1996 Feldbach / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", III. Auflage
- Ausstellung in der Volksschule Nr. 1 in Feldbach / Steiermark.

X. ARBEITSJAHR

44. Ausstellung: 11. Oktober 1996 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
ATTILA ROCZO

45. Ausstellung: 14. Oktober 1996 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
AUSSTELLUNG DEUTSCHER BILDENDER KÜNSTLER AUS DEM BERGLAND

46. Ausstellung: 19. Oktober 1996 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
WANDSCHONERAUSSTELLUNG

XI. ARBEITSJAHR

47. Ausstellung: 10. Oktober 1997 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG: „10 JAHRE KULTURPRÄSENZ. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Im Reschitzaer Museum des Banater Montangebiets.

48. Ausstellung: 11. Oktober 1997 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
BÜCHERAUSSTELLUNG „DIE STEIERMARK GRÜSST DAS BANATER BERGLAND"
- Im Munizipalhaus Reschitza.

49. Ausstellung: 13. Oktober 1997 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „MENSCHENsKINDER"
- Von Werner Henn (geb. Reschitza / zz. Deutschland) und Olaf Sabotka (Deutschland) mit Portraits von Menschen aus aller Welt;
- Im Reschitzaer Museum des Banater Montangebiets.

50. Ausstellung: 14. Oktober 1997 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
AUSSTELLUNG: Ferdinandsberger Freizeitkünstler stellen aus

51. Ausstellung: 15. Oktober 1997 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
- **Ausstellung ANTON FERENSCHÜTZ (geb. Reschitza / zz. Bielefeld)**;
- In der „Agora"-Kunstgalerie, Reschitza.

52. Ausstellung: 16. Oktober 1997 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
AUSSTELLUNG JAKOB NEUBAUER und GUSTAV HLINKA
- Im Ausstellungssaal des Kreiskulturinspektorats Reschitza.

53. Ausstellung: 16. Oktober 1997 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „VON FERDINANDSBERG BIS OȚELU-ROȘU UND ZURÜCK"
- Von Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner.

54. Ausstellung: 16. Oktober 1997 Bokschan
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „ERINNERUNGEN AN ALT-BOKSCHAN"

55. Ausstellung: 18. - 19. November 1997 Reschitza
BETEILIGUNG AN DER AUSSTELLUNG DER REGIERUNGSUNABHÄNGIGEN ORGANISATIONEN AUS DEM BANATER BERGLAND
- In der Handelskammer Reschitza.

56. Ausstellung: 5. - 14. März 1998 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG
- Veranstaltet seitens des Kindergärtnerinnenvereins aus Reschitza.

57. Ausstellung: 28. März - 5. April 1998 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", IV. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung;
- Kulturprogramm dargeboten von Schülern aus Reschitza (III. Klasse / Lyzeum Nr. 4 unter der Leitung der Lehrerin Edda Lupşiasca, die deutschen Schülersinggruppe und das Miniorchester unter der Leitung von Prof. Elfriede Mora) und aus Hatzfeld (Leitung: Lehrerin Käthe Theisten).

58. Ausstellung: 1. Mai 1998 Reschitza
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VIII. Auflage
„ALEXANDER TIETZ UND SEINE WELT"
„BÜCHER DER RUMÄNIENDEUTSCHEN. RUMÄNIENDEUTSCHE BÜCHER, 1990 - 1998.

59. Ausstellung: 7. Mai 1998 Kronstadt
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", IV. Auflage
- Ausstellung und Preisverleihung im „Honterus"-Lyzeum, Kronstadt.

60. Ausstellung: 27. Mai 1998 Feldbach / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", IV. Auflage
- Ausstellung und Preisverleihung in der Volksschule Nr. 1, Feldbach (Steiermark / Österreich);
- Musikalische Untermahlung: das „Banater Bergland"-Trio (Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici).

61. Ausstellung: 27. Mai 1998 Graz / Steiermark
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „10 JAHRE KULTURPRÄSENZ. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Fotoausstellung anlässlich des Kulturverbandstags des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" im Grazer Heimatsaal;
- Musikalische Untermahlung: das „Banater Bergland"-Trio (Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici).

62. Ausstellung: 29. Mai 1998 Neumarkt / Steiermark
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG: „10 JAHRE KULTURPRÄSENZ. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"
- Fotoausstellung anlässlich des 31. Minderheitenseminars im „Karl Brunner"-Europahaus, in der Neumarkter (Steiermark) Raiffeisenbank;
- Musikalische Untermahlung: das „Banater Bergland"-Trio (Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici).

XII. ARBEITSJAHR

63. Ausstellung: 10. Oktober 1998 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
VERNISSAGE einer MALEREI- und FOTOAUSSTELLUNG

64. Ausstellung: 16. Oktober 1998 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
TAG DER „ALEXANDER-TIETZ"-BIBLIOTHEK
- Vernissage der Ausstellung „VON ANNO DAZUMAL".

65. Ausstellung: 2. Dezember 1998 Reschitza
„KRIPPEN IM BANATER BERGLAND"
- Vernissage der Fotoausstellung von Erwin Josef Țigla (Reschitza);
- Mit Beteiligung der Reschitzaer Frauensinggruppe, des Kirchenchors der römisch-katholischen „Franziskus und Klara"-Kapelle Reschitza und des Orchesters der Frau Prof. Elfriede Mora.

66. Ausstellung: 12. Dezember 1998 Temeswar
„KRIPPEN IM BANATER BERGLAND"
- Vernissage der Fotoausstellung von Erwin Josef Țigla (Reschitza);
- Mit Beteiligung der Reschitzaer Frauensinggruppe;
- Konzert des Domorchesters und des Domchors unter der Gesamtleitung von Dr. Walter Kindl;
- Konzert, dargeboten von Prof. Waltraud Muntoi, Prof. Georg Colța, begleitet an der Orgel von Lucia Ghilea;
- Es sprachen: Bischofssekretär Pfr. László Böcskey, Kanzleidirektor Msgr. Martin Roos, Dr. Rodica Vârtaciu (Banater Museum, Temeswar) und Erwin Josef Țigla (Reschitza).

67. Ausstellung: 25. März 1999 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA OSTERN
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten.

XIII. ARBEITSJAHR

68. Ausstellung: 16. September 1999 Reschitza
VERNISSAGE der Ausstellung: „ZWEI EREIGNISSE, DIE DAS JAHR 1999 IN RUMÄNIEN GEPRÄGT HABEN: DER PAPSTBESUCH UND DIE SONNENFINSTERNIS"
- Zusammengestellt von Erwin Josef Țigla (Reschitza).

69. Ausstellung: 11. Oktober 1999 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
PASTELLAUSSTELLUNG
- Vernissage der Ausstellung von Anton Ferenschütz (Reschitza / Bielefeld).

70. Ausstellung: 15. Oktober 1999 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
AUSSTELLUNG UND WÜRDIGUNG WERNER HIRSCHVOGEL
- Im Mittelpunkt: Werner Hirschvogel, langjähriger Wettrennfahrer.

71. Ausstellung: 15. Oktober 1999 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG OVIDIU UND LUCIAN NEGRUȚIU

72. Ausstellung: 29. Oktober 1999 Reschitza
„AUCH DAS GEHÖRT ZU UNSERER GESCHICHTE"
- Vernissage der Fotoausstellung von Friedhofskreuzen aus Reschitza, von Erwin Josef Țigla (Reschitza);
- Es sprachen: Dechant József Csaba Pál, Ada Cruceanu (Beraterin beim Kreiskulturinspektorat) und Erwin Josef Țigla (alle Reschitza).

73. Ausstellung: 5. Dezember 1999 Temeswar
„KRIPPEN IM BANATER BERGLAND"
- Vernissage der Fotoausstellung von Erwin Josef Țigla im „Adam Müller-Guttenbrunn"-Haus.

74. Ausstellung: 19. Januar 2000 Reschitza
RUSSLANDSDEPORTATIONAUSSTELLUNG
- Malerein von Anton Ferenschütz (Bielefeld) und Franz Binder (Reschitza);
- Ausstellung von Bücher über die Deportation;
- Musikalische Umrahmung: der „Franz Stürmer"-Chor (Leitung: Prof. Adrianne Păunel).

75. Ausstellung: 25. März 2000 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", V. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung;
- Kulturprogramm, dargeboten von dem Miniorchester des Reschitzaer Kunstlyzeums, unter der Leitung von Prof. Elfriede Mora.

76. Ausstellung: 4. Mai 2000 Reschitza
EUROPATAG: „DER EURO - DIE WÄHRUNG FÜR EUROPA"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

77. Ausstellung: 25. Mai 2000 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA KINDERTAG
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten.

78. Ausstellung: 7. Juni 2000 Feldbach / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", V. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung.

79. Ausstellung: 9. Juni 2000 Neumarkt / Steiermark
IKONEN AUS RUMÄNIEN
- Vernissage der Ikonenausstellung von Maria Tudur (Reschitza).

XIV. ARBEITSJAHR

80. Ausstellung: 10. Oktober 2000 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
PASTELLAUSSTELLUNG zu Gunsten des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza
- Vernissage der Ausstellung von Anton Ferenschütz (Reschitza / Bielefeld).

81. Ausstellung: 10. Oktober 2000 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
NAIVE-MALEREI-AUSSTELLUNG
- Vernissage der Ausstellung von Doina und Gustav Hlinka (Reschitza).

82. Ausstellung: 12. Oktober 2000 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
HOLZSCHNITZEREIAUSSTELLUNG
- Vernissage der Ausstellung von Jakob Neubauer (Reschitza).

83. Ausstellung: 7. Dezember 2000 Totzenbach / Niederösterreich
„KRIPPEN IM BANATER BERGLAND"
- Fotos: Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

84. Ausstellung: 23. Dezember 2001 Böheimkirchen / Niederösterreich
„KRIPPEN IM BANATER BERGLAND"
- Fotos: Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

85. Ausstellung: 19. Januar 2001 Reschitza
„ECUMENICA 2000"
- Fotoausstellung mit Einblicken in die Ökumenische Gebetswoche 2000;
- Fotos: Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

86. Ausstellung: 22. März 2001 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten.

87. Ausstellung: 11. Mai 2001 Reschitza
EUROPA-AUSSTELLUNG: „DIE EU-ERWEITERUNG"

88. Ausstellung: 11. Mai 2001 Karansebesch
EUROPA-AUSSTELLUNG: „Der EURO - DIE WÄHRUNG FÜR EUROPA"

89. Ausstellung: 1. Juni 2001 Neumarkt / Steiermark
NAIVE-MALEREI-AUSSTELLUNG DOINA UND GUSTAV HLINKA

XV. ARBEITSJAHR

90. Ausstellung: 23. September 2001 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES, TANZENDES, MALENDES WOLFSBERG"-AUSSTELLUNG
- Es wurden die in Wolfsberg in der Zeitspanne 21. - 23. September 2001 angefertigten Arbeiten ausgestellt;

- Daran beteiligten sich: Doina und Gustav Hlinka, Cristian Savu, Diana Mora, Alexander Erwin Țigla und Gabriel Firulescu.

91. Ausstellung: 6. Oktober 2001 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG: DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE IN BÖHEIMKIRCHEN / NIEDERÖSTERREICH
- Fotos von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

92. Ausstellung: 6. Oktober 2001 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG: „10 JAHRE DEUTSCHE SCHULE IN FERDINANDSBERG"

93. Ausstellung: 11. Oktober 2001 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG: „MENSCHEN UND GEFILDEN IM BANATER BERGLAND: GESTERN UND HEUTE"
- Fotoausstellung von Codruța und Christian Neff, Gerhard Chwoika und Gheorghe Cîrcu.

94. Ausstellung: 13. Oktober 2001 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
„SINGENDES, MUSIZIERENDES, TANZENDES, MALENDES WOLFSBERG"-AUSSTELLUNG
- Es wurden die in Wolfsberg in der Zeitspanne 21. - 23. September 2001 angefertigten Arbeiten ausgestellt;
- Daran beteiligten sich: Doina und Gustav Hlinka, Cristian Savu, Diana Mora, Alexander Erwin Țigla und Gabriel Firulescu.

95. Ausstellung: 13. Dezember 2001 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA WEIHNACHTEN
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten aus dem „Lunca Bârzavei"-Viertel.

96. Ausstellung: 14. Dezember 2001 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA WEIHNACHTEN
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten aus dem „Lunca Pomostului"-Viertel.

97. Ausstellung: 6. Februar 2002 Reschitza
RETROSPEKTIVAUSSTELLUNG JAKOB NEUBAUER
- Zum 1. Todestag von Jakob Neubauer.

98. Ausstellung: 8. Februar 2002 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten aus der Altstadt.

99. Ausstellung: 15. Februar 2002 Temeswar
AUSSTELLUNG FRANZ BINDER
- Musikalische Umrahmung: „Banater Bergland"-Trio.

100. Ausstellung: 23. März 2002 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", VI. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung.

101. Ausstellung: 6. April 2002 Reschitza
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
AUSSTELLUNG ANTON FERENSCHÜTZ

102. Ausstellung: 22. Mai 2002 Feldbach / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", VI. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung in Österreich;
- Musikgruppe der Schüler aus Feldbach;
- „Banater Bergland"-Trio (Reschitza).

XVI. ARBEITSJAHR

103. Ausstellung: 22. September 2002 Wolfsberg
„WOLFSBERG IM SEPTEMBER"-AUSSTELLUNG
- Es wurden die in Wolfsberg in der Zeitspanne 20. - 22. September 2002 angefertigten Malerei- und Holzschnitzereiarbeiten ausgestellt.
- Daran beteiligten sich: Doina und Gustav Hlinka, Diana Dogaru-Mora, Lorena Garoiu, Andra Osman, Adina Babiak, Cristian Savu, Alexander Erwin Țigla und Gabriel Firulescu (Malerei) sowie George Molin, Andrei Osman und Alexander Erwin Țigla (Holzschnitzerei).

104. Ausstellung: 5. Oktober 2002 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG
- Fotos von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

105. Ausstellung: 6. Oktober 2002 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „PRO NATURA"
- Fotos von Francisc Finta (Temeswar).

106. Ausstellung: 7. Oktober 2002 Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „MIT DER SEMMERING-BAHN UNTERWEGS"
- Fotos von Gerhard Chwoika, Gheorghe Cîrcu und Alte-Ansichtskarten-Ausstellung aus der Sammlung von Gustav Hlinka.

107. Ausstellung: 9. Oktober 2002 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „VENEDIG"
- Fotos von Erwin Josef Țigla (Reschitza).

108. Ausstellung: 10. Oktober 2002 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „HERBSTLICHE FARBENPRACHT"
- Fotos von Nicolae Negruțiu (Ferdinandsberg).

109. Ausstellung: 12. Oktober 2002 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
ENDERGEBNIS „WOLFSBERG IM SEPTEMBER"-AUSSTELLUNG
- Es wurden die in Wolfsberg in der Zeitspanne 20. - 22. September 2002 angefertigten Malerei- und Holzschnitzereiarbeiten, ausgestellt.
- Daran beteiligten sich: Doina und Gustav Hlinka, Diana Dogaru-Mora, Lorena Garoiu, Andra Osman, Adina Babiak, Cristian Savu, Alexander Erwin Țigla und Gabriel Firulescu (Malerei) sowie George Molin, Andrei Osman und Alexander Erwin Țigla (Holzschnitzerei).

110. Ausstellung: 4. November 2002 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA MARTINSFEST
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten Nr. 7 und 10 aus dem „Lunca Bârzavei"-Viertel.

111. Ausstellung: 4. Dezember 2002 Reschitza
NAIVE-KUNST-AUSSTELLUNG
- Naive Kunst von Doina und Gustav Hlinka.

112. Ausstellung: 5. Dezember 2002 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA NIKOLAUS
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten Nr. 5 und 9 aus dem „Lunca Bârzavei"-Viertel.

113. Ausstellung: 17. Dezember 2002 Reschitza
IKONENAUSSTELLUNG MARIA TUDUR
- An der Vernissage beteiligten sich der Kinderchor der Vinzenzgemeinschaft Reschitza und der Theatermann Zeno Balint.

114. Ausstellung: 25. Februar 2003 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten Nr. 4 und Nr. 4 (mit verlängertem Programm) aus dem „Lunca Bârzavei"-Viertel.

115. Ausstellung: 1. März 2003 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligten sich die deutschen Abteilungen der Reschitzaer Kindergärten Nr. 1 und Nr. 9 und die Kinder, die vom „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum betreut werden.

116. Ausstellung: 27. März 2003 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, I. AUFLAGE
FRÜHLINGSZAUBER DER KÜNSTE
- Es beteiligten sich die Mitglieder des Malzirkels (Leitung: Doina und Gustav Hlinka) und des Holzschnitzereizirkels (Leitung: George Molin) des DFBB.

117. Ausstellung: 10. April 2003 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA OSTERN
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 3.

118. Ausstellung: 29. Mai 2003 Reschitza
AQUARELLAUSSTELLUNG MARIA TUDUR
- An der Vernissage beteiligte sich der Kinderchor der Vinzenzgemeinschaft Reschitza.

119. Ausstellung: 7. Juni 2003 Neumarkt / Steiermark
AUSSTELLUNG MARIA TUDUR
- Name der Ausstellung: „Das kirchliche und weltliche Porträt";
- Innerhalb des 36. Minderheitenseminars im „Karl Brunner"-Europahaus Schloss Forchtenstein;
- An der Vernissage beteiligte sich das Reschitzaer „Banater Bergland"-Trio.

120. Ausstellung: 10. Juni 2003 Reschitza
GEDENKAUSSTELLUNG ALEXANDER TIETZ
- Anlässlich des 25. Todestages von Alexander Tietz;
- Im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum.

XVII. ARBEITSJAHR

121. Ausstellung: 19. Juli 20 Sutschawa
KLEINE KUNSTAUSSTELLUNG
- Doina und Gustav Hlinka;
- George Molin.

122. Ausstellung: 20. Juli 2003 Gura Humora
KLEINE KUNSTAUSSTELLUNG
- Doina und Gustav Hlinka;
- George Molin.

123. Ausstellung: 3. Oktober 2003 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KUNSTAUSSTELLUNG PROF. FRANZ KUMHER
- Vernissage der Kunstausstellung des international renommierten Malers und Kunstpädagogen Prof. Franz Kumher (geboren in Orawitza, zz. in Hildesheim / Deutschland).

124. Ausstellung: 5. Oktober 2003 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG ALFRED GRUBER
- Vernissage der Fotoausstellung von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

125. Ausstellung: 5. Oktober 2003 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
PLAKATENAUSSTELLUNG „ES WAR EINMAL IN FERDINANDSBERG..."

126. Ausstellung: 8. Oktober 2003 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
DOKUMENTARAUSSTELLUNG

- 140 Jahre Eisenbahnlinie Orawitza - Anina;
- Vernissage der Fotoausstellung: „Mit der Banater Semmering-Bahn unterwegs";
- Dokumentarausstellung von Gerhard Chwoika, Gheorghe Cîrcu und Gustav Hlinka (alle Reschitza).

127. Ausstellung: 9. Oktober 2003 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „DUBROVNIK AN DER ADRIA"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

128. Ausstellung: 9. Oktober 2003 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
HERBSTSALON BILDENDER KÜNSTLER

129. Ausstellung: 10. Oktober 2003 Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „VENEDIG"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

130. Ausstellung: 12. Oktober 2003 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
AUSSTELLUNG ANTON FERENSCHÜTZ
- Vernissage der Benefizausstellung Anton Ferenschütz (früher Reschitza, zz. Bielefeld / Deutschland) zu Gunsten der Reschitzaer Vinzenzgemeinschaft zum Ankauf eines Sitzes für ein Frauenhaus;
- Musikalische Untermahlung: „Banater Bergland"-Trio und Kinderchor der Vinzenzgemeinschaft Reschitza.

131. Ausstellung: 19. November 2003 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, I. AUFLAGE
16 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG des VEREINS
RETROSPEKTIVE IOSIF VASILE GAIDOŞ
- Es sprachen Victoria Antoneta Gaidoş, Dr. Ada D. Cruceanu, Direktor der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, Dipl.-Arch. Ioana Mihăiescu, Prof. Nicolae Sârbu, Direktor der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek Reschitza und Adriana Telescu, TerraSat Reschitza.

132. Ausstellung: 4. Dezember 2003 Reschitza
NAIVE-KUNST-AUSSTELLUNG
- Naive Kunst von Doina und Gustav Hlinka.

133. Ausstellung: 5. Dezember 2003 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA NIKOLAUS
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 3.

134. Ausstellung: 19. Februar 2004 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 10.

135. Ausstellung: 13. Februar 2004 Reschitza
GRAPHYK VON SILVIA TOMA (RESCHITZA)
- Im „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum.

136. Ausstellung: 11. März 2004 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, II. AUFLAGE
FRÜHLINGSZAUBER DER KÜNSTE
- Es beteiligten sich die Mitglieder des Malzirkels (Leitung: Doina und Gustav Hlinka) und des Holzschnitzereizirkels (Leitung: George Molin) des DFBB.

137. Ausstellung: 20. März 2004 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", VII. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung.

138. Ausstellung: 2. April 2004 Reschitza
„DAS BUCH DER BÜCHER"
- Vernissage der Ausstellung von Bibeln aus der Sammlung des Pastors Makay Botond (Reformierte Kirche Reschitza).

139. Ausstellung: 6. Mai 2004 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA MUTTERTAG
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 9.

140. Ausstellung: 2. Juni 2004 Feldbach / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", VII. Auflage
- Vernissage der Ausstellung in der Volksschule I, Feldbach;
- Musikalische Untermalung: „Banater Bergland"-Trio (Reschitza);
- Kulturprogramm, dargeboten von Schülern aus Feldbach.

141. Ausstellung: 24. Juni 2004 Reschitza
AUSSTELLUNG IOANA MIHĂIESCU
- Bei der Vernissage sprachen Erwin Josef Țigla, Liubița Raichici und Corneliu Mănescu (alle Reschitza).

XVIII. ARBEITSJAHR

142. Ausstellung: 3. Oktober 2004 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG PROF. FRANCISC FINTA (TEMESWAR)
- „Jahrhunderte Geschichte und Kunst in der Architektur Mitteldeutschlands".

143. Ausstellung: 5. Oktober 2004 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
MALEREIAUSSTELLUNG ANTON FERENSCHÜTZ (früher Reschitza, zz. Bielefeld / Deutschland)

144. Ausstellung: 8. Oktober 2004 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage

FOTOAUSSTELLUNG „ROM, DIE EWIGE STADT"
- Von Erwin Josef Țigla (Reschitza).

145. Ausstellung: 8. Oktober 2004 Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „DUBROVNIK AN DER ADRIA"
- Von Erwin Josef Țigla (Reschitza)

146. Ausstellung: 9. Oktober 2004 Bokschan
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
AUSSTELLUNG 10 JAHRE DEUTSCHE VOLKSTANZGRUPPE IN BOKSCHAN

147. Ausstellung: 10. Oktober 2004 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
KUNSTAUSSTELLUNG STEFAN BIRLEA UND ANDREAS KRASNEK

148. Ausstellung: 10. Oktober 2004 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
NAIVE-MALEREI-AUSSTELLUNG DOINA UND GUSTAV HLINKA

149. Ausstellung: 14. Oktober 2004 Wien / Österreich
IKONENAUSSTELLUNG MARIA TUDUR
- Im Rumänischen Kulturinstitut in Wien.

150. Ausstellung: 16. November 2004 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, II. Auflage
17 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG des VEREINS „HEIM INS REICH"
- Eine Dokumentationsausstellung des „Bukowina"-Instituts aus Augsburg;
- In der Anwesenheit des Augsburger Referenten Luzian Geier.

151. Ausstellung: 18. November 2004 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, II. Auflage
17 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG des VEREINS
KUNSTAUSSTELLUNG ION BOBEICĂ
- Es sprachen Dipl.-Arch. Ioana Mihăiescu, Dr. Călin Chincea aus Bersowija und der Maler selbst.

152. Ausstellung: 2. Dezember 2004 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA NIKOLAUS
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 3.

153. Ausstellung: 22. Januar 2005 Reschitza
ZENTRALE GEDENKVERANSTALTUNG zu 60 JAHREN SEIT DEM BEGINN DER RUSSLANDDEPORTATION DER RUMÄNIEN-DEUTSCHEN
- In der römisch-katholische „Maria Schnee"-Pfarre;
- Werke von Anton Ferenschütz (früher Reschitza, zz. Bielefeld / Deutschland) und Franz Binder (Reschitza).

154. Ausstellung: 8. April 2005
PAPST JOHANNES PAUL II. ZUM GEDENKEN
- Briefmarken, Numismatik, Fotos, Bücher.

155. Ausstellung: 5. Mai 2005 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA OSTERN
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 9.

156. Ausstellung: 5. Mai 2005 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
HOLZSCHNITZEREIAUSSTELLUNG
- Es beteiligten sich die Mitglieder des Holzschnitzereizirkels (Leitung: George Molin) des DFBB.

157. Ausstellung: 12. Mai 2005 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA MUTTERTAG
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 5.

158. Ausstellung: 14. Mai 2005 Neumarkt / Steiermark
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
KUNSTAUSSTELLUNG DOINA UND GUSTAV HLINKA
- Bei der Vernissage sprachen Christa Hofmeister, Erwin Josef Țigla, Prof. Nicolae Sârbu und Bgm. Reinhardt Racz.

159. Ausstellung: 24. Mai 2005 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, III. Auflage
AUSSTELLUNG ADRIANA OANCEA-ŞUTEU
- Bei der Vernissage sprachen Erwin Josef Țigla, Dipl.-Arch. Ioana Mihăiescu, Ion Bobeică und Corneliu Mănescu.

160. Ausstellung: 27. Juni 2005 Reschitza
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
- Bei der Vernissage sprachen Erwin Josef Țigla und der Vizebürgermeister Dorinel Hotnogu:
- Organisiert durch die Unterstützung der Steiermärkischen Landesregierung, Kulturabteilung, mit Hilfe von Hans Stolz und Dr. Herwig Brandstetter, beide Graz.

XIX. ARBEITSJAHR

161. Ausstellung: 14. Juli 2005 Reschitza
FOTOAUSSTELLUNG „PARIS - EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS"
- Fotoausstellung von Erwin Josef Țigla (Reschitza);
- Anlässlich des Nationalfeiertags der Französchischen Republik.

162. Ausstellung: 7. Oktober 2005 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
KUNSTAUSSTELLUNG FRANZ KUMHER (geboren in Orawitza, zz. Hildesheim / Deutschland)

163. Ausstellung: 8. Oktober 2005 Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"

164. Ausstellung: 9. Oktober 2005 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
MALEREIAUSSTELLUNG ANTON FERENSCHÜTZ (früher Reschitza, zz. Bielefeld / Deutschland)

165. Ausstellung: 10. Oktober 2005 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „CHINA"
- Von Werner Henn (Redakteur beim Europäischen Fernsehsender „arte", Baden-Baden / Deutschland, früher Reschitza).

166. Ausstellung: 11. Oktober 2005 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FOTO- UND ANSICHTSKARTENAUSSTELLUNG
- Von Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg) und Ludwig Höcher (Oldenburg / Deutschland).

167. Ausstellung: 11. Oktober 2005 Dognatschka
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
KUNSTAUSSTELLUNG
- Es stellten aus Mitglieder des Deutschen Künstlerkreises des DFBB Reschitza, unter der Leitung von Doina und Gustav Hlinka.

168. Ausstellung: 12. Oktober 2005 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG „PARIS, DIE STADT DES LICHTES"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

169. Ausstellung: 12. Oktober 2005 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
AUSSTELLUNG „WORTREICHE LANDSCHAFT"
- Vom Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart organisiert;
- Aufführung der deutschen „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe aus Reschitza.

170. Ausstellung: 9. November 2005 Bokschan
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"

171. Ausstellung: 17. November 2005 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, III. Auflage
GEBURTSTAG des VEREINS
MALEREIAUSSTELLUNG ELENA HĂBĂŞESCU

172. Ausstellung: 19. November 2005 Ferdinandsberg
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, II. Auflage
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
173. Ausstellung: 10. Dezember 2005 Reschitza
GEMEINSAME AUSSTELLUNG „TORE, DEM GEISTE GEÖFFNET"
- Es beteiligten sich Kinder der „Rudolf Walther"-Stiftung Temeswar und Kinder, die durch die Vinzenzgemeinschaft Reschitza betreut werden.
174. Ausstellung: 15. Dezember 2005 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA WEIHNACHTEN
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 9.
175. Ausstellung: 11. März 2006 Temeswar
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
176. Ausstellung: 26. März 2006 Reschitza
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", VIII. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung;
- Kulturprogramm von Schülern der Klassen I - IV des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums Reschitza (Lehrerinen Constanța Bugariu, Gabriela Bocean, Ingrid Karin Protocsil und Yvonne Christa Demenyi).
177. Ausstellung: 3. April 2005 Reschitza
PHILATELISTISCHE AUSSTELLUNG „PAPST JOHANNES PAUL II. ZUM GEDENKEN"
- Aus der Sammlung Erwin Josef Țigla (Reschitza);
- Eine Veranstaltung im Beisein von Pfr. József Csaba Pál, römisch-katholischer Erzdechant des Banater Berglands, Dr. Vasile Petrica, rumänisch-orthodoxer Protopope von Reschitza, Bürgermeister Prof. Dr. Liviu Spătaru, von weiteren Pfarrer und Interessenten.
178. Ausstellung: 7. April 2006 Reschitza
„DAS BUCH DER BÜCHER" und IKONENAUSSTELLUNG
- Vernissage der Ausstellung von Bibeln aus der Sammlung des Pastors Makay Botond (Reformierte Kirche Reschitza);
- Vernissage der Ikonenausstellung von Maria Tudur (Reschitza).
179. Ausstellung: 18. April 2006 Reschitza
MALEREIAUSSTELLUNG MARIUS SUFLEA (Reschitza)
180. Ausstellung: 3. Mai 2006 Reschitza
FOTOAUSSTELLUNG „CE CIRC!"
- Fotoausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen, Hermannstadt.
181. Ausstellung: 11. Mai 2006 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, IV. Auflage
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA MUTTERTAG
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 10.

182. Ausstellung: 20. Mai 2006 Hatzfeld
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"

183. Ausstellung: 20. Mai 2006 Großsanktnikolaus
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"

184. Ausstellung: 1. Juni 2006 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA KINDERTAG
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens Nr. 3.

185. Ausstellung: 1. Juni 2006 Gleisdorf / Steiermark
IKONENAUSSTELLUNG
- Vernissage der Ikonenausstellung von Maria Tudur (Reschitza).

186. Ausstellung: 3. Juni 2006 Neumarkt / Steiermark
RUMÄNISCHE VOLKSKUNSTAUSSTELLUNG
- Vernissage der bemalten Osterneier-Ausstellung aus der Bukowina;
- Vorstellung der drei vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" dem „Karl Brunner"-Europahaus geschenkten Straußeneier, von Maria Tudur (Reschitza) bemalt.

187. Ausstellung: 8. Juni 2006 Feldbach / Steiermark
„KINDER MALEN IHRE HEIMAT", VIII. Auflage
- Vernissage der Ausstellung und Preisverleihung der Preisgekrönten aus der Steiermark;
- Kulturprogramm von Schülern aus Feldbach und deutscher Volkstanz-auftritt der Reschitzaer „Enzian"-Volkstazgruppe.

XX. ARBEITSJAHR

188. Ausstellung: 7. Oktober 2006 Orawitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG: „MOZARTS SPUREN IN WIEN" IM MOZART-JUBILÄUMSJAHR 2006
- Vernissage im Foyer des alten „Mihai Eminescu"-Theaters;
- Ansprachen hielten der Bürgermeister von Orawitza, Ionel Goga, der österreichische Botschafter in Bukarest, Dr. Christian Zeileissen und der DFBB-Vorsitzende Erwin Josef Ţigla;
- Die Ausstellung wurde mit Hilfe des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich und des Österreichischen Kulturforums in Bukarest organisiert.

189. Ausstellung: 10. Oktober 2006 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
FOTOAUSSTELLUNG: „SONNENBLUMEN"
- Fotos von Gerhard Chwoika (Reschitza).

190. Ausstellung: 10. Oktober 2006 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
SCHERENSCHNITT-AUSSTELLUNG
- Mit Illustrationen zu Peter Barths Gedichten. Autor: Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg).

191. Ausstellung: 12. Oktober 2006 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
HANS STENDL (BUKAREST) KEHRT IN SEINE HEIMATSTADT ZURÜCK
- Ausstellung und Buchpräsentation „Ion Stendl: Desene - Zeichnungen";
- mit Ansprachen hielten: Dr. Valeriu Leu, stellv. Direktor des Museums des Banater Montangebiets, D.Dr. Sorin Frunzăverde, Kreisratsvorsitzender, Maria-Magdalena Crişan, Kunstkritikerin aus Bukarest, DFBB-Vorsitzender Erwin Josef Ţigla, und der Künstler selbst: Dr. Hans Stendl.

192. Ausstellung: 15. Oktober 2006 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
VERNISSAGE DER KOMPLEXEN AUSSTELLUNG „IFA-ART"
- Als Resultat von zwei Projekten vom Institut für Auslandsbeziehungen

193. Ausstellung: 23. November 2006 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER HERBST, IV. Auflage
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG: „MOZARTS SPUREN IN WIEN" IM MOZART-JUBILÄUMSJAHR 2006
- Vernissage in der neuen Galerie der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin;
- Ansprachen hielten die Direktorin der Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, Dr. Ada Cruceanu-Chisăliţă, und Erwin Josef Ţigla, DFBB-Vorsitzender;
- Die Ausstellung wurde mit Hilfe des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich und des Österreichischen Kulturforums in Bukarest organisiert.

194. Ausstellung: 22. Dezember 2006 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA WEIHNACHTEN
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens mit normalem Programm Nr. 3.

195. Ausstellung: 18. Januar 2007 Reschitza
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN
- Im „Alexander Tietz"-Kulturzentrum;
- Werke von Anton Ferenschütz (früher Reschitza, zz. Bielefeld / Deutschland).

196. Ausstellung: 15. Februar 2007 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens mit verlängertem Programm Nr. 7.

197. Ausstellung: 15. Februar 2007 Reschitza
FOTOAUSSTELLUNG „ALLE MEINE QUELLEN ENTSPRINGEN IN DIR”
- Fotos von Lehrerin Constanța Bugariu (Reschitza).

198. Ausstellung: 17. Februar 2007 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA FASCHING
- Es beteiligte sich die deutsche Abteilung des Reschitzaer Kindergartens mit normalem Programm Nr. 9 und die Vinzenzgemeinschaft Reschitza.

199. Ausstellung: 22. Februar 2007 Reschitza
KINDERMALEREIAUSSTELLUNG
- Es beteiligten sich Kinder der „Rudolf Walther”-Stiftung Temeswar und Kinder, die durch die Vinzenzgemeinschaft Reschitza betreut werden.

200. Ausstellung: 2. April 2007 Reschitza
RESCHITZAER DEUTSCHER FRÜHLING, V. Auflage
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA OSTERN
- Es beteiligten sich Kinder des Reschitzaer Kindergartens mit verlängertem Programm Nr. 5.

201. Ausstellung: 8. Mai 2007 Reschitza
BASTELAUSSTELLUNG ZUM THEMA MUTTERTAG
- Es beteiligten sich Kinder des Reschitzaer Kindergartens mit normalem Programm Nr. 9.

202. Ausstellung: 9. Mai 2007 Reschitza
FOTOAUSSTELLUNG „HELDEN”
- Fotoausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen, Hermannstadt.

203. Ausstellung: 25. Mai 2007 Neumarkt / Steiermark
AUSSTELLUNG „NAIVE KUNST AUF HOLZ”
- Eine Ausstellung von Doina und Gustav Hlinka (Reschitza).

AUSFLÜGE

I. ARBEITSJAHR

1. Ausflug: 21. April 1988
RESCHITZA - LENAUHEIM - HATZFELD - TEMESWAR
- „Stefan Jäger"-Gedenkstätte in Hatzfeld;
- „Nikolaus Lenau"-Gedenkstätte in Lenauheim;
- „Nikolaus Lenau"-Lyzeum in Temeswar.

II. ARBEITSJAHR

2. Ausflug: 14. August 1988
RESCHITZA - LIEBLING
- Beteiligung an der Kerweih.

3. Ausflug: 11. Mai 1989
RESCHITZA - TEMESWAR - RADNA - LIPPA - GUTTENBRUNN
- Gnadenkirche Maria-Radna;
- „Adam Müller-Guttenbrunn"-Gedenkstätte in Guttenbrunn;
- Begegnung mit den Deutschen in Guttenbrunn.

III. ARBEITSJAHR

4. Ausflug: 13. Mai 1990
RESCHITZA - DOGNATSCHKA
- Eröffnung der Außenstelle des Vereins in Dognatschka.

5. Ausflug: 13. Juli 1990
RESCHITZA - MARGHITASCH - STEIERDORF

IV. ARBEITSJAHR

6. Ausflug: 14. Oktober 1990
RESCHITZA - WOLFSBERG
- Kirwa 1990.

7. Ausflug: 20. - 21. April 1991
RESCHITZA - MÜHLBACH - REUSSMARKT - HERMANNSTADT - GROSSSCHEUERN - NEPPENDORF - GROSSAU
- Besichtigung der Kirchenburgen Mühlbach, Reußmarkt, Großscheuern, Neppendorf und Grossau;
- Besichtigung der Evangelischen Bischofskirche und der Katholischen Stadtpfarrkirche Hermannstadt;

- Besichtigung des Geschichtsmuseums und des Tiergartens in Hermannstadt;
- Begegnung mit den Deutschen beim Hermannstädter Forum.

8. Ausflug: 1. - 2. Juni 1991
RESCHITZA - NADLAK - NADASCH - ALTGLASHÜTTE - SCHOMBERG - FÜNFKIRCHEN (PÉCS / UNGARN)
- Besuch des Heimatmuseums und der deutschen Schule in Nadasch;
- Besuch der Kleingemeinde Altglashütte;
- Begegnung mit den Deutschen in Schomberg;
- Besuch des Fünfkirchner Domes, der römisch-katholischen Kirche (ehemals Synagoge) und des Lenauhauses in Fünfkirchen.

9. Ausflug: 2. Juli 1991
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA - ORAWITZA
- Wallfahrt nach Maria-Fels;
- Vortrag und Begegnung mit den Orawitzaer Deutschen.

V. ARBEITSJAHR

10. Ausflug: 20. - 21. Juli 1991
RESCHITZA - DIEMRICH - BÄRENHÖHLE - GROSSWARDEIN - FELIXBAD
- Besuch der Bärenhöhle.

11. Ausflug: 15. August 1991
RESCHITZA - RADNA
- Wallfahrt nach Maria-Radna.

12. Ausflug: 31. August 1991
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD
- Fußwanderung nach Lindenfeld.

13. Ausflug: 8. September 1991
RESCHITZA - DOGNATSCHKA
- Teilnahme an der 250. Kirchweihfeier.

14. Ausflug: 29. September 1991
RESCHITZA - BAKOWA - BUSIASCH
- Besuch des Bakowaer Altenheims;
- Beteiligung an der Busiascher Kirchweih.

15. Ausflug: 17. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

16. Ausflug: 7. - 8. Dezember 1991
RESCHITZA - KARLSBURG - KLAUSENBURG
- Begegnung mit den Deutschen in Klausenburg;
- Auftritt der Frauensinggruppe und der Reschitzaer Tanzgruppe.

17. Ausflug: 3. März 1992
RESCHITZA - DOGNATSCHKA

18. Ausflug: 8. Juni 1992
RESCHITZA - RADNA
- Wallfahrt nach nach Maria-Radna.

19. Ausflug: 14. Juni 1992
RESCHITZA - STEIERDORF

20. Ausflug: 21. Juni 1992
RESCHITZA - STEIERDORF - ORAWITZA

21. Ausflug: 2. Juli 1992
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA
- Wallfahrt nach Maria-Fels.

VI. ARBEITSJAHR

22. Ausflug: 15. August 1992
RESCHITZA - RADNA - LIPPA
- Wallfahrt nach nach Maria-Radna.

23. Ausflug: 18. August 1992
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD
- In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Sudetendeutschen Landsmannschaft.

24. Ausflug: 4. Oktober 1992
RESCHITZA - RUSSBERG

VII. ARBEITSJAHR

25. Ausflug: 11. September 1993
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA - ORAWITZA
- Wallfahrt nach Maria-Fels.

26. Ausflug: 25. September 1993
RESCHITZA - KARANSEBESCH - LINDENFELD

27. Ausflug: 3. Oktober 1993
RESCHITZA - FRANZDORF
- Zum 200. Kirchweihjubiläum.

28. Ausflug: 23. Oktober 1993
RESCHITZA - HERKULESBAD - FERDINANDSBERG

29. Ausflug: 11. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA
- Zur Eröffnung der Kulturdekade.

30. Ausflug: 14. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
RESCHITZA - DROBETA TURNU-SEVERIN

31. Ausflug: 27. Dezember 1993
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG
32. Ausflug: 4. - 6. März 1994
RESCHITZA - SCHOMBERG - FÜNFKIRCHEN (PÉCS / UNGARN)
33. Ausflug: 12. Juni 1994
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG
34. Ausflug: 2. Juli 1994
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA - ORAWITZA
- Wallfahrt nach Maria-Fels.

VIII. ARBEITSJAHR

35. Ausflug: 18. September 1994
RESCHITZA - NEUARAD
- Teilnahme an der Neuarader Kirchweih.
36. Ausflug: 2. Oktober 1994
RESCHITZA - GROSSSANKTNIKOLAUS
- Teilnahme an der Kerweih.
37. Ausflug: 8. Oktober 1994
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD
38. Ausflug: 13. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
RESCHITZA - STEIERDORF
- Teilnahme am Heimattag der Banater Berglanddeutschen.
39. Ausflug: 16. Oktober 1994
RESCHITZA - WOLFSBERG
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
- Teilnahme an der Kirwa.
40. Ausflug: 19. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
RESCHITZA - ALT-SADOWA
41. Ausflug: 10. Dezember 1994
RESCHITZA - ORSCHOWA,
- Zum 50. Todestag von Otto Alscher.
42. Ausflug: 29. Dezember 1994
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG
43. Ausflug: 4. März 1995
RESCHITZA - SEMENIK
44. Ausflug: 8. April 1995
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD
45. Ausflug: 13. Mai 1995
RESCHITZA - LUGOSCH - TEMESWAR

46. Ausflug: 21. Mai 1995
RESCHITZA - DROBETA TURNU-SEVERIN - ORSCHOWA

47. Ausflug: 2. Juli 1995
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA
- Wallfahrt nach Maria-Fels.

IX. ARBEITSJAHR

48. Ausflug: 13. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
RESCHITZA - FERDINANDSBERG
- Teilnahme am Heimattag der Banater Berglanddeutschen.

49. Ausflug: 15. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG
- Teilnahme am Kirchweihfest.

50. Ausflug: 17. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA

51. Ausflug: 21. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
RESCHITZA - STEIERDORF

52. Ausflug: 27. Dezember 1995
RESCHITZA - FERDINANDSBERG

53. Ausflug: 12. Mai 1996
RESCHITZA - WOLFSBERG

54. Ausflug: 23. Juni 1996
RESCHITZA - HATZFELD - LENAUHEIM - TSCHANAD - GROSS-SANKTNIKOLAUS
- Ein Besuch der schwäbischen Kulturstätten im Westen des Kreises Temesch.

X. ARBEITSJAHR

55. Ausflug: 27. Juli 1996
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD

56. Ausflug: 10. August 1996
RESCHITZA - HERKULESBAD - ORSCHOWA - NEU-MOLDOWA - ORAWITZA - STEIERDORF

57. Ausflug: 24. August 1996
RESCHITZA - FRANZDORF - BREAZOWA - CRIVAIA - VILLA KLAUS - FORELLENZUCHT

58. Ausflug: 8. September 1996
RESCHITZA - DOGNATSCHKA
- Zum 255. Kirchweihfest.

59. Ausflug: 10. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
RESCHITZA - BOKSCHAN
- Zum Heimattag der Banater Berglanddeutschen 1996.

60. Ausflug: 9. November 1996
RESCHITZA - DENSUŞ - DIEMRICH - BRAD - ŢEBEA - EISENMARKT

61. Ausflug: 22. Dezember 1996
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG

62. Ausflug: 4. Mai 1997
RESCHITZA - BINISCH - EISENSTEIN

63. Ausflug: 7. Juni 1997
RESCHITZA - LUGOSCH - TEMESWAR

64. Ausflug: 21. - 22. Juni 1997
RESCHITZA - GROSSWARDEIN - FELIXBAD

XI. ARBEITSJAHR

65. Ausflug: 20. September 1997
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD

66. Ausflug: 12. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG
- Kirwafest Wolfsberg.

67. Ausflug: 16. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
RESCHITZA - BOKSCHAN

68. Ausflug: 18. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
RESCHITZA - STEIERDORF - ORAWITZA

69. Ausflug: 8. November 1997
RESCHITZA - WOLFSBERG

70. Ausflug: 22. November 1997
RESCHITZA - PETROSCHEN - LAINICI

71. Ausflug: 18. Dezember 1997
RESCHITZA - ORAWITZA

72. Ausflug: 27. Dezember 1997
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG

73. Ausflug: 24. - 25. Januar 1998
RESCHITZA - GROSSWARDEIN - NEU-PALOTA

- Teilnahme an Russlanddeportiertenbegegnungen in Großwardein und Neu-Palota.

74. Ausflug: 3. Mai 1998
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, VIII. Auflage
RESCHITZA - KARASCHOWA

75. Ausflug: 9. Mai 1998
RESCHITZA - NEU-MOLDOWA
- Anläßlich des Europa-Tags.

76. Ausflug: 13. - 15. Juni 1998
RESCHITZA - GROSSWARDEIN - NEU-PALOTA
- Zum Kirchweihfest in Neu-Palota.

77. Ausflug: 20. Juni 1998
RESCHITZA - BUSIASCH - TEMESWAR

XII. ARBEITSJAHR

78. Ausflug: 12. Juli 1998
RESCHITZA - WOLFSBERG - LINDENFELD

79. Ausflug: 9. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
RESCHITZA - KARANSEBESCH

80. Ausflug: 11. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
RESCHITZA - STEIERDORF - ORAWITZA

XIII. ARBEITSJAHR

81. Ausflug: 8. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
RESCHITZA - ORSCHOWA

82. Ausflug: 13. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
RESCHITZA - STEIERDORF - ORAWITZA

83. Ausflug: 5. Dezember 1999
RESCHITZA - LUGOSCH - TEMESWAR

84. Ausflug: 27. Dezember 1999
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG

85. Ausflug: 1. Mai 2000
RESCHITZA - RADNA
- Dekanatswallfahrt nach Maria-Radna.

86. Ausflug: 2. Juli 2000
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA
- Dekanatswallfahrt nach Maria-Fels.

XIV. ARBEITSJAHR

87. Ausflug: 4. - 6. August 2000
RESCHITZA - ELEK - GYULA - KECSKEMÉT (UNGARN)

88. Ausflug: 22. September 2000
„SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG", II. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

89. Ausflug: 8. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA
- Banater Berglanddeutsche Wallfahrt im Jubiläumsjahr 2000.

90. Ausflug: 11. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - STEIERDORF

91. Ausflug: 15. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

92. Ausflug: 25. November 2000
RESCHITZA - PETROSCHEN - LAINICI - TÂRGU JIU

93. Ausflug: 29. Mai 2001
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XI. Auflage
RESCHITZA - SEMENIK - WOLFSBERG

XV. ARBEITSJAHR

94. Ausflug: 21. - 23. September 2001
„SINGENDES, MUSIZIERENDES, TANZENDES UND MALENDES WOLFSBERG", III. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

95. Ausflug: 5. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
RESCHITZA - DOGNATSCHKA

96. Ausflug: 6. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - ANINA
- Zwischen Orawitza und Anina mit der „Banater Semmering"-Bahn.

97. Ausflug: 7. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-SASKA - ORAWITZA

98. Ausflug: 10. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - STEIERDORF

99. Ausflug: 27. Oktober 2001
RESCHITZA - DENSUŞ - HATZEG - PETROSCHEN
- Besuch der alten Kirche aus Densuş und Auftritt des „Franz Stürmer"-Chors in Petroschen.

100. Ausflug: 10. November 2001
RESCHITZA - HATZFELD - LENAUHEIM - GROSSSANKTNIKOLAUS
- Besuch der „Stefan Jäger"-Gedenkstätte, des römisch-katholischen Friedhofs, beide in Hatzfeld, der „Nikolaus Lenau"-Gedenkstätte in Lenauheim, Auftritt der „Rolf Bossert"-Theatergruppe, des „Banater Bergland"-Trios und der drei DFBB-Tanzgruppen, alle aus Reschitza, in Hatzfeld und Großsanktnikolaus.

101. Ausflug: 28. April 2002
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XII. Auflage
RESCHITZA - EISENSTEIN

102. Ausflug: 22. Juni 2002
RESCHITZA - BUSIASCH - TEMESWAR

XVI. ARBEITSJAHR

103. Ausflug: 20. - 22. September 2002
„WOLFSBERG IM SEPTEMBER", IV. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

104. Ausflug: 4. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
9. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
RESCHITZA - FRANZDORF
- Anlässlich des 141. Kirchweihfestes in Franzdorf.

105. Ausflug: 6. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-SASKA
- Anlässlich des 251. Kirchweihfestes in Deutsch-Saska.

106. Ausflug: 6. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
RESCHITZA - TIROL

107. Ausflug: 12. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - ANINA

108. Ausflug: 4. Mai 2003
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIII. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - STEIERDORF
- Zwischen Orawitza und Anina, mit der „Banater Semmering"-Bahn.

109. Ausflug: 1. Juni 2003
RESCHITZA - HATZEG - PETROSCHEN - PARÂNG
- Begegnung deutscher Kulturgruppen aus Petroschen und Reschitza.

110. Ausflug: 5. Juli 2003
RESCHITZA - LUGOSCH - TEMESWAR

XVII. ARBEITSJAHR

111. Ausflug: 18. - 22. Juli 2003
RESCHITZA - HATZEG - KARLSBURG - BLASENDORF - SOVATA - LACU ROŞU - PIATRA NEAMȚ - VĂRATEC - AGAPIA - TÂRGU NEAMȚ - SUTSCHAWA - DRAGOMIRNA - ARBORE - RADAUTZ - SUCEVIȚA - MOLDOVIȚA - VORONEȚ - HUMOR - GURA HUMORA - SUTSCHAWA - DORNA WATRA - BISTRITZ - NEUMARKT AN DER MIERISCH - SCHÄSSBURG - BIRTHÄLM - BLASENDORF - KARLSBURG
- Kulturreise durch Siebenbürgen und Bukowina (Buchenland);
- Begegnung mit den Buchenlanddeutschen in Sutschawa und Gura Humora.

112. Ausflug: 17. August 2003
RESCHITZA - WOLFSBERG

113. Ausflug: 4. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
10. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
RESCHITZA - TIROL

114. Ausflug: 5. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-SASKA - FRANZDORF

115. Ausflug: 8. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - STEIERDORF - ANINA

116. Ausflug: 11. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
RESCHITZA - ORSCHOWA - DROBETA TURNU-SEVERIN

117. Ausflug: 25. Oktober 2003
RESCHITZA - HERKULESBAD - BOSOWITSCH

118. Ausflug: 27. Dezember 2003
RESCHITZA - RUSSBERG - FERDINANDSBERG
- Weihnachtskonzert mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

119. Ausflug: 2. Mai 2004
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIV. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - DEUTSCH-TSCHIKLOWA
Wallfahrt nach Maria-Fels.

120. Ausflug: 21. - 23. Mai 2004
RESCHITZA - MARIAZELL
- Beteiligung an der Wallfahrt der Völker, in Mariazell, auf persönlicher Einladung von Frau Waltraud Klasnic, Landeshauptmann der Steiermark.

121. Ausflug: 6. Juni 2004
RESCHITZA - ALT-SADOWA
- 150 Jahre römisch-katholische Kirche in Alt-Sadowa.

122. Ausflug: 6. Juni 2004
RESCHITZA - DETTA - TEMESWAR - RESCHITZA

XVIII. ARBEITSJAHR

123. Ausflug: 23. Juli 2004
RESCHITZA - WOLFSBERG

124. Ausflug: 1. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
XI. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
RESCHITZA - STEIERDORF

125. Ausflug: 4. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-SASKA

126. Ausflug: 9. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
RESCHITZA - BOKSCHAN

XIX. ARBEITSJAHR

127. Ausflug: 23. September 2005
SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG, VII. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

128. Ausflug: 7. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA

129. Ausflug: 9. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-SASKA

130. Ausflug: 9. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
RESCHITZA - FRANZDORF

131. Ausflug: 15. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
RESCHITZA - BOKSCHAN

132. Ausflug: 16. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG - DREI WÄSSER

133. Ausflug: 7. Mai 2006
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVI. Auflage
RESCHITZA - CRIVAIA - SEMENIK - WOLFSBERG

134. Ausflug: 20. Mai 2006
RESCHITZA - HATZFELD - GROSSSANKTNIKOLAUS

135. Ausflug: 1. Juli 2006
RESCHITZA - FRANZDORF - SEMENIK - WOLFSBERG

XX. ARBEITSJAHR

136. Ausflug: 29. September 2006
SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG, VIII. Auflage
RESCHITZA - WOLFSBERG

137. Ausflug: 6. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
RESCHITZA - BOKSCHAN

138. Ausflug: 7. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
RESCHITZA - ORSCHOWA - DROBETA TURNU-SEVERIN - HERKULESBAD

139. Ausflug: 15. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
RESCHITZA - DEUTSCH-SASKA

140. Ausflug: 18. Februar 2007
RESCHITZA - DETTA - BOKSCHAN

141. Ausflug: 6. Mai 2007
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVII. Auflage
RESCHITZA - ORAWITZA - ANINA
- Zwischen Orawitza und Anina, mit der „Banater Semmering"-Bahn.

TANZUNTERHALTUNGEN

IV. ARBEITSJAHR

1. Tanzunterhaltung: 2. Februar 1991
FASCHINGSBALL 1991
- Musik: Sven Demenyi;
- Kantine UCMR.

V. ARBEITSJAHR

2. Tanzunterhaltung: 19. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
FESTESSEN ZUM GRÜNDUNGSTAG
- Kantine CSR.

3. Tanzunterhaltung: 24. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
HERBSTBALL 1991
- Musik: Sven Demenyi;
- Kantine IACMMR.

4. Tanzunterhaltung: 28. Februar 1992
KINDERMASKENBALL 1992
- Musik: Sven Demenyi;
- Kantine CSR.

5. Tanzunterhaltung: 1. März 1992
FASCHINGSBALL 1992
- Musik: Sven Demenyi;
- Kantine CROSI.

VI. ARBEITSJAHR

6. Tanzunterhaltung: 21. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
HERBSTBALL 1992
- Musik: „Oberkrainer"-Formation Karansebesch (Leitung: Daniel Konnerth);
- CSR-Kantine.

7. Tanzunterhaltung: 13. Februar 1993
KINDERMASKENBALL 1993
- Musik: Sven Demenyi;
- Kantine des Studentenheims.

8. Tanzunterhaltung: 21. Februar 1993
FASCHINGSBALL 1993
- Musik: „Panoramic" (Leitung: Johann Suhaida);
- Kantine des Studentenheims.

VII. ARBEITSJAHR

9. Tanzunterhaltung: 20. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
HERBSTBALL 1993
- Musik: „Panoramic" (Leitung: Johann Suhaida);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

10. Tanzunterhaltung: 19. Februar 1994
FASCHINGSBALL 1994
- Musik: „Panoramic" (Leitung: Johann Suhaida);
- Kantine des CSR-Lyzeums

11. Tanzunterhaltung: 25. Juni 1994
I. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 1994
- Musik: „Oberkrainer"-Formation Karansebesch" (Leitung: Daniel Konnerth);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

VIII. ARBEITSJAHR

12. Tanzunterhaltung: 22. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
HERBSTBALL 1994
- Musik: „Oberkrainer"-Formation Karansebesch" (Leitung: Daniel Konnerth);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

13. Tanzunterhaltung: 25. Februar 1995
FASCHINGSBALL 1995
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

14. Tanzunterhaltung: 24. Juni 1995
II. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 1995
- Musik: Burzenländer Blasmusikanten. (Leitung: Prof. Ernst Fleps, Kronstadt);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

IX. ARBEITSJAHR

15. Tanzunterhaltung: 22. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
HERBSTBALL 1995
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

16. Tanzunterhaltung: 17. Februar 1996
FASCHINGSBALL 1996
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

17. Tanzunterhaltung: 29. Juni 1996
III. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 1996
- Musik: Burzenländer Blasmusikanten aus Kronstadt, „Schwabensextett" aus Deutschland und „Edelweiß" aus Deutschland.
- Kantine des CSR-Lyzeums.

X. ARBEITSJAHR

18. Tanzunterhaltung: 19. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
HERBSTBALL 1996
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums;
- Als Gäste: der Temeswarer Liederkranz.

19. Tanzunterhaltung: 8. Februar 1997
FASCHINGSBALL 1997
- Musik: Dipl. Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

20. Tanzunterhaltung: 28. Juni 1997
IV. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 1997
- Musik: Helga und Werner Salm, Wolfsberger Musikanten und die Nadlaker Blasmusik;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

XI. ARBEITSJAHR

21. Tanzunterhaltung: 19. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
HERBSTBALL 1997
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

22. Tanzunterhaltung: 19. November 1997
FESTUNTERHALTUNG „10. GRÜNDUNGSTAG KULTURVEREIN"
- Musik: Wolfsberger Oberkrainer;
- Kantine des Hüttenwerks.

23. Tanzunterhaltung: 21. Februar 1998
FASCHINGSBALL 1998
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

24. Tanzunterhaltung: 27. Juni 1998
V. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 1998
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

XII. ARBEITSJAHR

25. Tanzunterhaltung: 18. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
HERBSTBALL 1998
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

26. Tanzunterhaltung: 13. Februar 1999
FASCHINGSBALL 1999
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

27. Tanzunterhaltung: 26. Juni 1999
VI. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 1999
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

XIII. ARBEITSJAHR

28. Tanzunterhaltung: 17. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
HERBSTBALL 1999
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums;
- Mit Beteiligung der DFBB-Tanzgruppe Reschitza und des Temeswarer Liederkranzes.

29. Tanzunterhaltung: 5. März 2000
FASCHINGSBALL 2000
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

30. Tanzunterhaltung: 27. Mai 2000
MINDERHEITENBALL

- Mit Beteigung der ungarischen, kroatischen und deutschen Minderheit;
- Musik aus Karaschowa;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

31. Tanzunterhaltung: 1. Juli 2000
VII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2000
- Musik: Dipl.-Ing. Christian Neff;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

XIV. ARBEITSJAHR

32. Tanzunterhaltung: 15. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
HERBSTBALL 2000
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi (Reschitza) und die „Gegengeneration"-Musikformation aus Steierdorf;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

33. Tanzunterhaltung: 17. Februar 2001
FASCHINGSBALL 2001
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi (Reschitza) und die „Gegengeneration"-Musikformation aus Steierdorf;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

XV. ARBEITSJAHR

34. Tanzunterhaltung: 4. August 2001
VIII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2001
- Zum VIII. Reschitzaer Deutschen Trachtenfest;
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi (Reschitza);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

35. Tanzunterhaltung: 14. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
HERBSTBALL 2001
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi (Reschitza);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

36. Tanzunterhaltung: 2. Februar 2002
FASCHINGSBALL 2002
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi (Reschitza) und die „Gegengeneration"-Musikformation aus Steierdorf;
- Kantine des CSR-Lyzeums.

37. Tanzunterhaltung: 29. Juni 2002
IX. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2002
- Musik: Dipl.-Ing. Sven Demenyi (Reschitza);
- Kantine des CSR-Lyzeums.

XVI. ARBEITSJAHR

38. Tanzunterhaltung: 13. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
TANZUNTERHALTUNG
- Mit Beteiligung der großen und mittleren DFBB-„Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza;
- Sitz des DFBB-Ortsforums Reschitza.

39. Tanzunterhaltung: 22. März 2003
FASCHINGSBALL 2003
- Musik: Karl Schmidinger (Reschitza);
- Kantine des Hüttenwerk-Lyzeums.

40. Tanzunterhaltung: 28. Juni 2003
X. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2003
- Musik: Karl Schmidinger (Reschitza);
- Kantine des Hüttenwerk-Lyzeums.

XVII. ARBEITSJAHR

41. Tanzunterhaltung: 12. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
TANZUNTERHALTUNG
- Musik: Karl Schmidinger (Reschitza);
- Für die deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppen beim Sitz des DFBB Reschitza.

42. Tanzunterhaltung: 21. Februar 2004
FASCHINGSBALL 2004
- Musik: Karl Schmidinger (Reschitza);
- Kantine des Hüttenwerk-Lyzeums.

43. Tanzunterhaltung: 30. Juni 2004
XI. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2004
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf - Anina;
- Kantine des Hüttenwerk-Lyzeums.

XVIII. ARBEITSJAHR

44. Tanzunterhaltung: 5. Februar 2005
FASCHINGSBALL 2005
- Musik: Karl Schmidinger und Cristian Maidan (Reschitza);
- Kantine des Hüttenwerk-Lyzeums.

XIX. ARBEITSJAHR

45. Tanzunterhaltung: 13. August 2005
XII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2005
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf - Anina und Michael Funk (Lugosch);
- Kantine der „Eftimie Murgu"-Universität.

46. Tanzunterhaltung: 25. Februar 2006
FASCHINGSBALL 2006
- Musik: Karl Schmidinger (Reschitza);
- Kantine des „Ştefan Anghel"-Hüttenwerklyzeums.

XX. ARBEITSJAHR

47. Tanzunterhaltung: 13. August 2006
XIII. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2006
- Musik: Blasmusik aus Steierdorf - Anina und Michael Funk (Lugosch);
- Kantine der „Eftimie Murgu"-Universität.

48. Tanzunterhaltung: 17. Februar 2007
FASCHINGSBALL 2007
- Musik: Karl Schmidinger (Reschitza);
- Kantine des „Ştefan Anghel"-Hüttenwerklyzeums.

49. Tanzunterhaltung: 23. Juni 2007
XIV. RESCHITZAER DEUTSCHES TRACHTENFEST
TRACHTENBALL 2007
- Musik: Tonmusik mit Karl Schmidinger (Reschitza);
- Kantine des „Ştefan Anghel"-Lyzeums.

LEHRER- UND KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNGEN

IX. ARBEITSJAHR

1. Begegnung: 22. Januar 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Der Schriftsteller Heinrich Lauer wird vorgestellt.

2. Begegnung: 26. Februar 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Der Volkskundler Alexander Tietz wird vorgestellt.

3. Begegnung: 18. März 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Der Dichter Rolf Bossert wird vorgestellt.

4. Begegnung: 22. April 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Vorbereitungen für das Lehrertreffen in Temeswar.

5. Begegnung: 13. Mai 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Vorbereitungen für „Didactica 1996".

X. ARBEITSJAHR

6. Begegnung: 7. Oktober 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG

7. Begegnung: 15. November 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Gespräch mit Fachberaterin Gudula Gnann (Deutschland / zz. Hermannstadt) und Fachberater Teja Louis Butz (Deutschland / zz. Temeswar).

8. Begegnung: 2. Dezember 1996 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG

9. Begegnung: 17. Februar 1997 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG

10. Begegnung: 24. Februar 1997 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

11. Begegnung: 17. März 1997 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

12. Begegnung: 14. April 1997 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

XI. ARBEITSJAHR

13. Begegnung: 21. November 1997 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Es beteiligten sich als Gäste die Herausgeber der neuen deutschen Fibel: Elke Dengel, Adriana Mariş und Ţiţa Mihaiu aus Hermannstadt.

14. Begegnung: 4. Dezember 1997 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

15. Begegnung: 20. Januar 1998 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

16. Begegnung: 17. Februar 1998 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

17. Begegnung: 17. April 1998 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Es beteiligte sich als Gast Gudula Gnann (Deutschland, zz. Hermannstadt).

18. Begegnung: 21. April 1998 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

19. Begegnung: 11. Juni 1998 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Fachschaftsberaterin Gudula Gnann (Deutschland, zz. Hermannstadt).

XII. ARBEITSJAHR

20. Begegnung: 21. September 1998 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG

21. Begegnung: 28. September 1998 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gisela Fuchs-Stratmann, Kindergartenfachberaterin aus Deutschland.

22. Begegnung: 23. Oktober 1998 Karansebesch
LEHRERINNENBEGEGNUNG

23. Begegnung: 14. November 1998 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Steffan Brenn, Grundschulfachberater aus Deutschland.

24. Begegnung: 30. November und 1. Dezember 1998 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gisela Fuchs-Stratmann, Kindergartenfachberaterin aus Deutschland.

25. Begegnung: 5. Februar 1999 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gabriella Buşa (Mediascher Zentrum).

26. Begegnung: 5. Februar 1999 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Steffan Brenn, Grundschulfachberater aus Deutschland.

27. Begegnung: 25. März 1999 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gabriella Buşa (Mediascher Zentrum).

XIII. ARBEITSJAHR

28. Begegnung: 24. September 1999 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Gast: Gabriella Buşa und Christa Schmückle (Mediascher Zentrum).

29. Begegnung: 16. Oktober 1999 Reschitza
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises

30. Begegnung: 5. November 1999 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Steffan Brenn, Grundschulfachberater aus Deutschland.

31. Begegnung: 20. Januar 2000 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gabriella Buşa (Mediascher Zentrum).

32. Begegnung: 2. März 2000 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gisela Fuchs-Stratmann, Kindergartenfachberaterin aus Deutschland.

XIV. ARBEITSJAHR

33. Begegnung: 9. Oktober 2000 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises

34. Begegnung: 26. Oktober 2000 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Mit Gabriela Buşa (Mediasch).

XV. ARBEITSJAHR

35. Begegnung: 28. - 29. September 2001 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Adriana Mariş aus Mediasch.

36. Begegnung: 8. Oktober 2001 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises
- Es beteiligten sich Lehrer aus Karansebesch, Ferdinandsberg und Reschitza.

37. Begegnung: 25. Oktober 2001 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Gisela Fuchs-Stratmann, Kindergartenfachberaterin aus Deutschland.

38. Begegnung: 16. November 2001 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Als Gast: Corina Lupu, Kindergärtnerin in Mediasch und Martin Bottesch, Vorsitzender der Lehrekommission des DFDR.

XVI. ARBEITSJAHR

39. Begegnung: 7. Oktober 2002 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises
- Mit Beteiligung von Lehrkräften aus Karansebesch, Ferdinandsberg, Reschitza, Steierdorf und Tirol.

40. Begegnung: 27. Oktober 2002 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG

41. Begegnung: 6. November 2002 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Adriana Mariş aus Mediasch.

42. Begegnung: 9. Mai 2003 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Gabriela Buşa aus Mediasch.

XVII. ARBEITSJAHR

43. Begegnung: 5. September 2003 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Adriana Mariş-Hermann aus Hermannstadt.

44. Begegnung: 26. September 2003 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Isolde Meder aus Hermannstadt.

45. Begegnung: 6. Oktober 2003 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises

46. Begegnung: 7. November 2003 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Corina Lupu aus Broos / Siebenbürgen.

47. Begegnung: 13. März 2004 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNEN- und LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Mag. Renate Reimann (Graz / Steiermark).

48. Begegnung: 23. April 2004 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Mihaela Litean aus Kronstadt und Gabriela Buşa aus Hermannstadt.

XVIII. ARBEITSJAHR

49. Begegnung: 29. September 2004 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Mihaela Litean aus Kronstadt.

50. Begegnung: 4. Oktober 2004 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises
- Mit Beteiligung von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

51. Begegnung: 11. März 2005 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Mit Beteiligung von Corina Lupu aus Mediasch.

XIX. ARBEITSJAHR

52. Begegnung: 22. September 2005 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Stationenarbeit in Erdkunde, Geschichte und Staatsbürgerkunde";
- Mit Beteiligung von Adriana Hermann aus Mediasch und Elke Dengel aus Hermannstadt.

53. Begegnung: 14. Oktober 2005 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises

54. Begegnung: 21. Oktober 2005 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Spracherwerb bei Vorschulkindern";
- Mit Beteiligung von Mihaela Litean aus Kronstadt.

55. Begegnung: 12. Mai 2006 Karansebesch
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Das Wahlfach anhand von Beispielen";
- Mit Beteiligung von Doris Winderlich aus Hermannstadt.

XX. ARBEITSJAHR

56. Begegnung: 11. September 2006 Reschitza
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Selbständige Arbeit in Deutsch, Mathematik und Naturkunde";
- Referentinnen: Adriana Hermann (Zentrum Mediasch), Monika Hay (Schulinspektorat Hermannstadt) und Heide Rahm (Pädagogisches Lyzeum Hermannstadt.

57. Begegnung: 6. Oktober 2006 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Mal- und Basteltechniken";
- Referentinnen: Eugenia Oprişor (Zentrum Mediasch) und Mihaela Litean (ifa-Fachberaterin).

58. Begegnung: 13. Oktober 2006 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
FACHPÄDAGOGISCHE BEGEGNUNG des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises

59. Begegnung: 30. März 2007 Reschitza
KINDERGÄRTNERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Musik und Spiel im Kindergarten";
- Referentin: Ruth Bettlef (Zentrum Mediasch).

60. Begegnung: 12. Mai 2007 Karansebesch
LEHRERINNENBEGEGNUNG
- Thema: „Ganzheitliches Denken geht vom Kinde aus";
- Referentin: Heide Rahm (Pädagogisches Lyzeum Hermannstadt).

AUSSENSTELLE BOKSCHAN

V. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 10. April 1992
DIAVORTRAG „DIE STEIERMARK"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).
2. Veranstaltung: 30. Mai 1992
DIAVORTRAG „ISRAEL"
- Von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg).

VI. ARBEITSJAHR

3. Veranstaltung: 17. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
DIAVORTRAG „BERLIN"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza).

VII. ARBEITSJAHR

4. Veranstaltung: 31. Juli 1993
„PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Erwin Josef Ţigla und Gertrud Küchler (beide Reschitza).
5. Veranstaltung: 13. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„DAS BANATER BERGLAND UND SEINE SEHENSWERTE NATUR"
- Diavortrag von Eduard Hegyessi (Reschitza).
6. Veranstaltung: 14. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„AUS DER GESCHICHTE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

VIII. ARBEITSJAHR

7. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
BEGEGNUNG MIT PROF. DR. PAUL PHILLIPPI UND PROF. WOLFGANG WITTSTOCK
8. Veranstaltung: 11. März 1995
DIAVORTRAG „DIE TRANSFOGARASCHER STRASSE"
- Von Prof. Stefanie Funk (Temeswar);
- Auftritt des Temeswarer Liederkranzes, Leitung: Prof. Michaela Halitzky.

IX. ARBEITSJAHR

9. Veranstaltung: 21. Oktober 1995
BEGEGNUNG DER GEWESENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Mit der Beteiligung von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

10. Veranstaltung: 27. Januar 1996
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

X. ARBEITSJAHR

11. Veranstaltung: 10. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
PLATZKONZERT
- Mit dem Trachtenverein St. Lorenzen / Steiermark.

12. Veranstaltung: 10. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
TRACHTENAUFMARSCH ZUM HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN

13. Veranstaltung: 10. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
Es beteiligten sich:
- Reschitzaer Frauensinggruppe, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Blasmusik St. Lorenzen / Steiermark;
- Tanzgruppen aus Bokschan, Ferdinandsberg und Reschitza;
- Rumänische Volksmusikformation Bokschan;
- Deutsche Singgruppe Bokschan.

14. Veranstaltung: 10. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
ERÖFFNUNG DER DEUTSCHEN BÜCHEREI IN ROMAN-BOKSCHAN

15. Veranstaltung: 18. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
LITERATURNACHMITTAG MIT Dr. VERA DREICHLINGER UND ANTON FERENSCHÜTZ (BEIDE AUS DEUTSCHLAND)

16. Veranstaltung: 22. Mai 1997
PRÄSENTATION DES BUCHS: „Das schreckliche Jahr 1945", vom Reschitzaer Kulturverein herausgegeben.

17. Veranstaltung: 13. Juni 1997
„HANS IM GLÜCK"
- Theateraufführung durch „Dein Theater" aus Stuttgart.

XI. ARBEITSJAHR

18. Veranstaltung: 16. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Es beteiligten sich die Reschitzaer Frauensinggruppe Reschitza (Leitung: Prof. Waltraud Muntoi) und die Tanzgruppe bzw. Singgruppe des Ortsforums Bokschan.

XII. ARBEITSJAHR

19. Veranstaltung: 13. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
MUSIKKONZERT
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

XIII. ARBEITSJAHR

20. Veranstaltung: 8. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
FESTPROGRAMM
- Es beteiligten sich die Burzenländer Blasmusikanten (Leitung: Prof. Ernst Fleps), die Burzenländer Jugendtanzgruppe und die Jugendtanzgruppe Bokschan.

21. Veranstaltung: 9. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
PLATZMUSIKKONZERT
- Es beteiligten sich die Burzenländer Blasmusikanten (Leitung: Prof. Ernst Fleps).

22. Veranstaltung: 9. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
FESTLICHE EINWEIHUNG DES NEUEN FORUMSSITZES

XIV. ARBEITSJAHR

23. Veranstaltung: 10. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG „MAX UND MORITZ"
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

24. Veranstaltung: 11. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage

FRAUENKRÄNZCHEN
BUCHPRÄSENTATION: „DEM BANAT, IN TIEFSTER DANKBARKEIT"
- Als Gast: Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

25. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
DIAPORAMA
- Als Gast: Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

26. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
MUSIKPROGRAMM
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

XV. ARBEITSJAHR

27. Veranstaltung: 6. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark aus Graz (Dirigent: Kapellmeister Franz Kicker) und der DFBB-Tanzgruppe Bokschan.

28. Veranstaltung: 10. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Als Gast: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

29. Veranstaltung: 13. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
DIAVORTRAG „BONN: VERGANGENHEIT UND GEGENWART - JAHRESZEITEN, FESTE"
- Von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

XVI. ARBEITSJAHR

30. Veranstaltung: 9. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Mit Beteiligung der Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

31. Veranstaltung: 11. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
DIAVORTRAG „GRIECHENLAND"
- Von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

32. Veranstaltung: 12. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG
- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza.

XVII. ARBEITSJAHR

33. Veranstaltung: 6. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
DIAVORTRAG „TEMESWAR - KLEIN WIEN"
- Von Dipl.-Ök. Alexandrine Paul (Temeswar).

34. Veranstaltung: 8. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Mit Beteiligung der Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

XVIII. ARBEITSJAHR

35. Veranstaltung: 6. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Mit Beteiligung der Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

36. Veranstaltung: 9. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
10 JAHRE DEUTSCHE VOLKSTANZGRUPPE
TRACHTENAUFMARSCH DER BETEILIGTEN KULTURFORMATIONEN DURCH DEUTSCH-BOKSCHAN

37. Veranstaltung: 9. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
10 JAHRE DEUTSCHE VOLKSTANZGRUPPE
RUSSLANDDEPORTIERTENGEDENKEN DER BETEILIGTEN KULTURFORMATIONEN AN DER RUSSLANDDEPORTATIONS-GEDENKTAFEL

38. Veranstaltung: 9. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
10 JAHRE DEUTSCHE VOLKSTANZGRUPPE
FESTKULTURPROGRAMM
- Mit den beteiligten Kulturformationen aus Reschitza und Bokschan.

XIX. ARBEITSJAHR

39. Veranstaltung: 12. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN
- Mit Beteiligung der Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

40. Veranstaltung: 15. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
OKTOBERFEST des JUGENDFORUMS
TRACHTENAUFMARSCH
- Mit den beteiligten Kulturformationen aus Ferdinandsberg, Orschowa, Reschitza und Bokschan.

41. Veranstaltung: 15. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
OKTOBERFEST des JUGENDFORUMS
FESTKULTURPROGRAMM
- Mit den beteiligten Kulturformationen aus Ferdinandsberg, Orschowa, Reschitza und Bokschan.

42. Veranstaltung: 15. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
OKTOBERFEST des JUGENDFORUMS
TANZUNTERHALTUNG

43. Veranstaltung: 9. November 2005
JUBILÄUMSPROGRAMM „ROBERT-STOLZ 1880 - 1975 - 2005"
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio, Solo: Prof. Elena Cozâltea und Marianne Chirilovici, an der Orgel von Zitta Lupu begleitet.

XX. ARBEITSJAHR

44. Veranstaltung: 6. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
TRACHTENAUFMARSCH ZUM XIII. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN

45. Veranstaltung: 6. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
FESTLICHES KULTURPROGRAMM ZUM XIII. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Mit Beteiligung der deutschen Volkstanzgruppen „Freundschaft" aus Bokschan und „Enzian" aus Reschitza, des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza und der Kinder- und Jugendsinggruppe aus Bokschan.

46. Veranstaltung: 11. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKONZERT AN DER SÄGE UND BUCHPRÄSENTATION „ROSE IM SCHNEE. LIEDERBUCH“
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan).

47. Veranstaltung: 11. November 2006
VORGEZOGENE KATHREIN-UNTERHALTUNG
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

48. Veranstaltung: 16. Dezember 2006
ADVENTSPROGRAMM
- Es beteiligten sich die römisch-katholischen Kirchenchöre aus Reschitza („Maria Schnee“) und Deutsch-Bokschan.

49. Veranstaltung: 18. Februar 2007
FASCHINGSPROGRAMM
- Es beteiligte sich der „Franz Stürmer“-Chor aus Reschitza.

AUSSENSTELLE DOGNATSCHKA

III. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 13. Mai 1990
   „ZUM MUTTERTAG"
   ERÖFFNUNG DER AUSSENSTELLE IN DOGNATSCHKA
   - Diavortrag von Eduard Hegyessi und Robert Rudlof (beide Reschitza);
   - Literatur-Nachmittag mit Maria Gierlich-Gräf (Großscheuern).
2. Veranstaltung: 30. Juni 1990
   DIAVORTRAG „DER ASIATISCHE TEIL DER UDSSR"
   - Von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).
3. Veranstaltung: 6. Juli 1990
   DIAVORTRAG „DAS BANATER BERGLANDDEUTSCHE HEIMATTREFFEN IN SCHLADMING"
   - Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

IV. ARBEITSJAHR

4. Veranstaltung: 24. Oktober 1990
   DIAVORTRAG „VOLKSTUM HIER UND DORT. ÖSTERREICH - LAND UND LEUTE"
   - Von Franz Schaden (St. Polten / Niederösterreich).
5. Veranstaltung: 23. November 1990
   DIAVORTRAG „DER KARASCH ENTLANG"
   - Von Eduard Hegyessi (Reschitza).
6. Veranstaltung: 18. Januar 1991
   DIAVORTRAG „DIE STEIERMARK"
   - Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).
7. Veranstaltung: 23. Februar 1991
   DIAVORTRAG „MÄRZ IN DER SCHWEIZ"
   - Von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).
8. Veranstaltung: 15. März 1991
   VIDEONACHMITTAG
9. Veranstaltung: 27. April 1991
   DIAVORTRAG „STÄDTE UND DOME AM RHEIN"
   - Von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).
10. Veranstaltung: 8. Juni 1991
    „DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA", I. Auflage
    - Kulturprogramm der deutschen Kinder aus Dognatschka;
    - Lesungen von Engelbert Rittinger und Josef Michaelisz (aus Ungarn) sowie von Hans Dieter Hartmann (Temeswar).

11. Veranstaltung: 21. Juni 1991
DIAVORTRAG „NEPPENDORF UND DIE HEIMAT DER LANDLER"
- Von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

V. ARBEITSJAHR

12. Veranstaltung: 18. September 1991
DIAVORTRAG „ERZHERZOG JOHANN, DER STEIRISCHE PRINZ"
- Von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Auftritt der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz.

13. Veranstaltung: 16. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
DIAVORTRAG „STEIRISCHE TRACHTEN: EINST UND JETZT"
- Von Dr. Gundel Holaubeck (Graz / Steiermark).

14. Veranstaltung: 21. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
DIAVORTRAG „EINE REISE INS HEILIGE LAND"
- Von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

15. Veranstaltung: 1. Februar 1992
DIAVORTRAG „JAHRESZEITEN IN DEN KARPATEN"
- Von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg).

16. Veranstaltung: 4. April 1992
DIAVORTRAG „ZAUBER DER TIEFEN"
- Von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg).

17. Veranstaltung: 30. Mai 1992
DIAVORTRAG „ISRAEL"
- Von Univ.-Prof. Dr. Josef Viehmann (Klausenburg).

VI. ARBEITSJAHR

18. Veranstaltung: 11. September 1992
DIAVORTRAG „SAKRALBAUTEN HIER UND DORT"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

19. Veranstaltung: 16. Oktober 1992
DIAVORTRAG „HERMANNSTADT UND UMGEBUNG"
- Von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

20. Veranstaltung: 21. November 1992
DIAVORTRAG „VENEDIG"
- Von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

21. Veranstaltung: 27. März 1993
DIAVORTRAG „ÖSTERREICH"
- Von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

22. Veranstaltung: 7. April 1993
„WALDBAUERNBUB ODER WELTBÜRGER - PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Auftritt der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz.

VII. ARBEITSJAHR

23. Veranstaltung: 12. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „PETER ROSEGGER"
- Von Erwin Josef Țigla und Gertrud Küchler (beide Reschitza).

24. Veranstaltung: 13. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „MITTELEUROPÄISCHE EINDRÜCKE"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza).

25. Veranstaltung: 14. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„AUS DER GESCHICHTE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

26. Veranstaltung: 20. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „WIR IM EUROPAPARLAMENT"
- Von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

27. Veranstaltung: 12. März 1994
„DAS 250. KIRCHWEIHJUBILÄUM IN DOGNATSCHKA"
- Filmvortrag von Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg).

28. Veranstaltung: 30. Mai 1994
DIAVORTRAG „DER ATHOS-BERG"
- Von Pfarrer Gerhard Möckel (Hermannstadt).

VIII. ARBEITSJAHR

29. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
BEGEGNUNG MIT PROF. DR. PAUL PHILLIPPI UND PROF. WOLFGANG WITTSTOCK

30. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
DIAVORTRAG „NIEDERÖSTERREICHISCHE BILDER"
- Von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

31. Veranstaltung: 12. Februar 1995
VIDEONACHMITTAG „RUSSLANDDEPORTATION"
- Als Gäste: Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu (beide Ferdinandsberg).

32. Veranstaltung: 26. März 1995
DIAVORTRAG „UNTERWEGS IM MATO-GROSSO"
- Von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

33. Veranstaltung: 26. April 1995
DIAVORTRAG „EIN BESUCH IN DER SCHWEIZ"
- Von Alfred Gruber (Böheimkirchen / Niederösterreich).

IX. ARBEITSJAHR

34. Veranstaltung: 15. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
FESTGOTTESDIENST
- In Konzelebration von Pfarrer Johannes Figl aus Böheimkirchen / Niederösterreich und Pfarrer Petar Dobra aus Klokotitsch.

35. Veranstaltung: 15. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
EMPFANG
- Durch die deutsche Gemeinschaft aus Dognatschka zu Ehren des Besuchs der Delegation der Gemeinde und der Pfarre Böheimkirchen in Niederösterreich, im Beisein des Pfarrers Johannes Figl und des Vizebürgermeisters Ernst Mahrl aus Böheimkirchen, des Bürgermeisters Ioan Moga aus Dognatschka und von Erwin Josef Ţigla als Vertreter des Veranstalters.

36. Veranstaltung: 15. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
„HEIMATDICHTUNG (MUNDART). HYMNUS AUF DIE DEUTSCHE SPRACHE (HOCHSPRACHE). DAS DEUTSCHE LIED (MUSIK IST DIE ERHÖHUNG DER SPRACHE - DIE GRUNDLAGE DES DEUTSCHEN LIEDES IST DIE DEUTSCHE ROMANTIK)".
- Vortrag von Reg.-Rat. Ing. Eugen Soukup (Wien / Österreich).

37. Veranstaltung: 27. Januar 1996
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

X. ARBEITSJAHR

38. Veranstaltung, 12. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
KULTURPROGRAMM MIT DER JUGENDGRUPPE UND SINGGRUPPE DOGNATSCHKA

39. Veranstaltung, 17. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
DIAVORTRAG „DOGNATSCHKA AKTUELL"
- Von Alfred Kravics (Dognatschka).

XI. ARBEITSJAHR

40. Veranstaltung: 12. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
FESTPROGRAMM ZU EHREN DER GÄSTE AUS BÖHEIMKIRCHEN / NIEDERÖSTERREICH
- Es beteiligten sich die Dognatschkaer Tanzgruppe und Singgruppe.

XII. ARBEITSJAHR

41. Veranstaltung: 10. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
LITERATURNACHMITTAG: ALEXANDER TIETZ
42. Veranstaltung: 13. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
VIDEONACHMITTAG
- Dokumentarfilm über Europa und Asien.
43. Veranstaltung: 16. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
LIEDERABEND
- Mit dem Dognatschkaer Liederkranz des Forums.
44. Veranstaltung: 4. Februar 1999
MUSIKNACHMITTAG MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

XIII. ARBEITSJAHR

45. Veranstaltung: 10. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
DIAVORTRAG
46. Veranstaltung: 13. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
VIDEONACHMITTAG
- Dokumentarfilm über Europa und Asien.

XIV. ARBEITSJAHR

47. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
DIAPORAMA
- Mit Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

48. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
MUSIKPROGRAM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

49. Veranstaltung: 15. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung von Ortsforumskulturgruppen.

XV. ARBEITSJAHR

50. Veranstaltung: 5. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
FESTKULTURPROGRAMM
- Kinderkulturgruppe Dognatschka, Leitung: Barbara Hoffmann;
- Deutscher Chor Dognatschka, Leitung: Helmuth Krasnek;
- „Franz Stürmer"-Chor, Reschitza, Dirigent: Prof. Adrianne Păunel;
- „Banater Bergland"-Trio, Reschitza;
- DFBB-Tanzgruppe Reschitza, Leitung: Lisa Bell.

XVI. ARBEITSJAHR

51. Veranstaltung: 5. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Kinderkulturgruppe Dognatschka, Leitung: Barbara Hoffmann;
- Fröhliches Beisammensein mit der Delegation aus Böheimkirchen / Niederösterreich.

52. Veranstaltung: 9. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FESTVORTRAG „285 JAHRE BANATER BERGLANDDEUTSCHE ANSIEDLUNG"
- Von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

53. Veranstaltung: 9. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

XVII. ARBEITSJAHR

54. Veranstaltung: 4. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
VIDEONACHMITTAG

55. Veranstaltung: 7. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LESUNG ZUM THEMA „DER WEIN IN DER HEILIGEN SCHRIFT"
- Anlässlich des internationalen Jahrs der Bibel, mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

56. Veranstaltung: 7. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KONZERT MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

XVIII. ARBEITSJAHR

57. Veranstaltung: 5. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
DIAVORTRAG „MEIN HEIMATLAND: DAS SÜDSTEIRISCHE WEINLAND IM JAHRESLAUF"
- Von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

58. Veranstaltung: 7. Februar 2005
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio und der „Enzian"-Volkstanzgruppe (Reschitza).

59. Veranstaltung: 26. April 2005
BUCHPRÄSENTATION „SEITENWECHSEL MIT SCHICKSALS-KORREKTUREN. DIE SELTSAMEN UND ABENTEUERLICHEN ERLEBNISSE IN EINER BEWEGTEN ZEIT DES 20. JAHRHUNDERTS"
- Von Ludwig Höcher aus Oldenburg / Deutschland.

XIX. ARBEITSJAHR

60. Veranstaltung: 11. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
ERÖFFNUNG DER GEMEIDEBIBLIOTHEK
- Im Beisein von Elena Moise, Bürgermeisterin, Aurel Dumitru, Vizebürgermeister und einer Delegation der Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" aus Reschitza, unter der Leitung von Prof. Nicolae Sârbu;
- Kulturprogramm der Schüler der Allgemeinbildenden Schule Nr. 1 Dognatschka.

XX. ARBEITSJAHR

61. Veranstaltung: 8. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit der Beteiligung der deutschen Volkstanzgruppe „Freundschaft" aus Bokschan.

AUSSENSTELLE DROBETA TURNU-SEVERIN

VIII. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 21. Mai 1995
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, V. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG DER AUSSENSTELLE
- Orgelkonzert in der römisch-katholischen Kirche mit Constantin Gherghina (Solo Trompete) und Luminița Parduțiu (Orgel);
- Festprogramm unter Mitwirkung des deutschen Kindergartens (Kindergärtnerin Karin Trandafirescu), der deutschen Tanzgruppe aus Orschowa (Leiterin Adele Trandafirescu) und des rumänischen Folkloreensembles „Izvoraşul" aus Drobeta Turnu-Severin;
- Trompetensolo: Constantin Gherghina;
- Gedichtvortrag: Thekla Bauer (Österreich), Roza Domascyna (Deutschland) und Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

IX. ARBEITSJAHR

2. Veranstaltung: 22. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
MIT DEM SCHIFF AUF DER DONAU
- Vom Deutschen Forum organisiert.

3. Veranstaltung: 23. Juni 1996
MUSIKNACHMITTAG
- Dargeboten von Christian Bohrmann (München), am Klavier von Manfred Seewann (Berlin) begleitet.

X. ARBEITSJAHR

4. Veranstaltung: 14. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
DIAVORTRAG „KREUZ UND QUER DURCH BAYERN"
- Von Prof. Stefanie Funk (Temeswar);
- Kulturprogramm des deutschen Kindergartens.

XIII. ARBEITSJAHR

5. Veranstaltung: 16. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
KULTURNACHMITTAG
- Kinderkulturprogramm;
- „Banater Bergland"-Trio aus Reschitza.

XIV. ARBEITSJAHR

6. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG „MAX UND MORITZ"
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

7. Veranstaltung: 14. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung von Schülern und Kindern aus Drobeta Turnu-Severin.

XV. ARBEITSJAHR

8. Veranstaltung: 6. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATERVORSTELLUNG FÜR SCHÜLER
- Es trat die „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza auf.

XVI. ARBEITSJAHR

9. Veranstaltung: 8. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

XVII. ARBEITSJAHR

10. Veranstaltung: 11. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit der Schülerkulturgruppe des „Trajan"-Kollegiums Drobeta Turnu-Severin, mit der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe, dem „Franz Stürmer"-Chor und dem „Banater Bergland"-Trio (alle Reschitza).

XVIII. ARBEITSJAHR

11. Veranstaltung: 9. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
DIAVORTRAG „MEIN HEIMATLAND: DAS SÜDSTEIRISCHE WEINLAND IM JAHRESLAUF"
- Von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

XIX. ARBEITSJAHR

12. Veranstaltung: 16. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
MUSIKKONZERT AN DER SÄGE
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara.

XX. ARBEITSJAHR

13. Veranstaltung: 7. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen „Vergissmeinnicht"-Volkstanzgruppe aus Karansebesch, der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza und der deutschen „Edelweiß"-Volkstanzgruppe aus Orschowa.

AUSSENSTELLE FERDINANDSBERG

VII. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 23. Oktober 1993
   DIAVORTRAG „PETER ROSEGGER"
   - Von Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg);
   - Auftritt der Reschitzaer Frauensinggruppe.
2. Veranstaltung: 12. November 1993
   DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
   DIAVORTRAG „MITTELEUROPÄISCHE EINDRÜCKE"
   - Von Jürgen Jochmann (Reschitza).
3. Veranstaltung: 19. - 20. November 1993
   DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
   „VIDEO-FILM-SCHAU", I. Auflage
   - Videofilm-Wettbewerb, von Norbert Francisc Taugner organisiert.
4. Veranstaltung: 31. Mai 1994
   DIAVORTRAG „DER ATHOS-BERG"
   - Von Pfarrer Gerhard Möckel (Hermannstadt).
5. Veranstaltung: 12. Juni 1994
   DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA. IV. Auflage
   KINDERFESTPROGRAMM BEIM FORUMSSITZ
   - Von Lehrerin Elsa Ana Pinter einstudiert.

VIII. ARBEITSJAHR

6. Veranstaltung: 14. Oktober 1994
   DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
   „VIDEO-FILM-SCHAU", II. Auflage
7. Veranstaltung: 14. Oktober 1994
   DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
   BEGEGNUNG MIT DR. PAUL PHILLIPPI UND PROF. WOLFGANG WITTSTOCK
8. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
   DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
   KULTURPROGRAMM DER DEUTSCHEN KINDER AUS FERDINANDSBERG
9. Veranstaltung: 10. Dezember 1994
   DIAVORTRAG „IM FRIESENLAND ZU GAST"
   - Von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

10. Veranstaltung: 29. Dezember 1994
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit der Frauensinggruppe des Reschitzaer Kulturvereins, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi, Prof. Georg Colța und Adrian Damian;
- An der Orgel: Lucia Ghilea.

11. Veranstaltung: 25. März 1995
DIAVORTRAG „CORCOVADO - CARIOCAS - COPACABANA"
- Von Dr. Paul Jürgen Porr (Klausenburg).

12. Veranstaltung: 8. April 1995
DIAVORTRAG „KÖLN UND SEIN SCHOKOLADENMUSEUM"
- Von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

IX. ARBEITSJAHR

13. Veranstaltung: 13. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
- Blasmusikkonzert mit der „Oberkrainer"-Formation aus Karansebesch und der Blasmusik aus Ferdinandsberg.

14. Veranstaltung: 13. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
FESTZUG UND TRACHTENAUFMARSCH
- Mit Beteiligung von Trachtenpaaren aus Ferdinandsberg, Orschowa und Reschitza;
- Musik: „Oberkrainer"-Formation aus Karansebesch und Blasmusik aus Ferdinandsberg.

15. Veranstaltung: 13. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
FESTPROGRAMM ZUM HEIMATTAG
- Mitwirkende: „Oberkrainer"-Formation aus Karansebesch, Frauensinggruppe Reschitza, „Banat JA"-Tanzgruppe Reschitza, „Original Kaiserstühler Musikanten" aus Deutschland, „Die Weizer Dirndl'n" aus Weiz / Österreich, die Kinder- und Jugendtanzgruppe sowie die Liedertafel aus Ferdinandsberg.

16. Veranstaltung: 20. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
„DIA-VIDEO-FILM-SCHAU", III. Auflage

17. Veranstaltung: 27. Dezember 1995
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche, mit dem Reschitzaer römisch-katholischen Kirchenchor und der Frauensinggruppe Reschitza;
- Gesamtleitung: Prof. Cornel Todea (Reschitza).

18. Veranstaltung: 2. April 1996
„DIE STEIERMARK GRÜSST DAS BANATER BERGLAND"
- Mitwirkende: Akademische Sängerschaft „Gothia" zu Graz und Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

19. Veranstaltung: 14. April 1996
DIAVORTRAG „RINGS UM DEN BODENSEE"
- Von Prof. Erich Pfaff (Deutschland).

20. Veranstaltung: 28. Juni 1996
BLASMUSIKKONZERT
- Unter Mitwirkung der Burzenländer Blasmusik aus Kronstadt;
- Leitung: Prof. Ernst Fleps.

X. ARBEITSJAHR

21. Veranstaltung: 15.Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II.Geige), Karl Stoianovici (Akkordeon).

22. Veranstaltung: 19. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
„VIDEO-FILM-DIASCHAU", IV. Auflage

23. Veranstaltung: 22. Dezember 1996
WEIHNACHTSKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Krippenspiel dargeboten von der III. B-Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza.

XI. ARBEITSJAHR

24. Veranstaltung: 14. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
DIAVORTRAG „EINE REISE DURCHS SÜDLICHE AFRIKA"
- Von Werner Henn (geb. Reschitza / zz. Deutschland).

25. Veranstaltung: 16. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
DIAVORTRAG
- Es zeigten Dias Zeno Pinter, Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu (alle Ferdinandsberg).

26. Veranstaltung: 27. Dezember 1997
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche;
- Mit Beteiligung der Frauensinggruppe des Kulturvereins (Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);

- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss;
- Kinderchor (Leitung: Prof. Elfriede Mora-Dogaru und Carmen Helga Surovszky).

XII. ARBEITSJAHR

27. Veranstaltung: 10. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
EINWEIHUNG DES NEUEN FORUMSSITZES
- Mit Pfarrer Iosif Budău.

28. Veranstaltung: 10. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
DIAVORTRAG „OSTPREUSSEN - SPIELBALL ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND RUSSLAND?"
- Von Univ.-Prof. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

29. Veranstaltung: 15. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
MUSIKKONZERT MIT BETEILIGUNG DES „BANATER BERGLAND"-TRIOS
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

30. Veranstaltung: 16. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
DIAVORTRAG
- Zusammengestellt von Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner, mit literarischen Einlagen von Peter Barths Gedichten.

31. Veranstaltung: 27. Dezember 1998
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche;
- Mit Beteiligung der Frauensinggruppe des Kulturvereins (Leitung: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi, Marianne Chirilovici, Helene Weiss.

32. Veranstaltung: 28. Mai 1999
MUSIKKONZERT
- Big-Band „Reinhardt Reißner und seine Neuburger Musikanten".

XIII. ARBEITSJAHR

33. Veranstaltung: 10. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
PLATZMUSIKKONZERT
- Es beteiligten sich die Burzenländer Blasmusikanten (Leitung: Prof. Ernst Fleps).

34. Veranstaltung: 13. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
MUSIKKONZERT MIT BETEILIGUNG DES „BANATER BERGLAND"-TRIOS
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

35. Veranstaltung: 13. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
DIANACHMITTAG
- Nicolae Negruțiu und Norbert Francisc Taugner (beide Ferdinandsberg).

36. Veranstaltung: 27. Dezember 1999
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Leitung: Prof. Adrianne Păunel, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora) und des „Banater Bergland"-Trios;
- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss, Doina Gassenheimer, Prof. Elena Cozâltea.

XIV. ARBEITSJAHR

37. Veranstaltung: 8. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
„FRIEDRICH SCHILLER"-NACHMITTAG
- Mit Heinz Josef Kaspar (Deutschland).

38. Veranstaltung: 10. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DER ORTSEIGENEN BLASMUSIK

39. Veranstaltung: 10. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT BETEILIGUNG DES „BANATER BERGLAND"-TRIOS
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

40. Veranstaltung: 12. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG „MAX UND MORITZ"
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

41. Veranstaltung: 13. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG „MAX UND MORITZ"
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

42. Veranstaltung: 27. Dezember 2000
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche Ferdinandsberg;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora).

XV. ARBEITSJAHR

43. Veranstaltung: 6. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Dargeboten von Schülern dieser deutschen Abteilung der Schule (Klassen I - IV), unter der Leitung von Lehrerin Monika Bartl.

44. Veranstaltung: 6. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
KURZDIAVORTRÄGE „DIE BERLINER MAUER", „HERBSTLICHE WOHLKLÄNGE", „HEIMWEH" UND „EINBLICK INS UNIVERSUM DES MALERS SABIN BĂLAŞA"
- Von Nicolae, Lucian und Ovidiu Negruțiu und Norbert Francisc Taugner (alle Ferdinandsberg) gezeigt.

45. Veranstaltung: 10. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATER FÜR SCHÜLER: „DIE WIEDERSPENSTIGE PRINZESSIN", VON PAVEL GRIMM
- Es trat die „BON-TON"-Theatergruppe aus Jassy auf.

46. Veranstaltung: 13. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATERVORSTELLUNG FÜR SCHÜLER
- Es trat die „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza auf.

47. Veranstaltung: 27. Dezember 2001
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche Ferdinandsberg;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora).

XVI. ARBEITSJAHR

48. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
DIAVORTRAG: „HERBSTLICHE FARBENPRACHT"
- Mit Dias von Nicolae, Ovidiu und Lucian Negruțiu sowie von Norbert Francisc Taugner (alle Ferdinandsberg).

49. Veranstaltung: 27. Dezember 2002
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios (Reschitza).

XVII. ARBEITSJAHR

50. Veranstaltung: 4. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
VIDEONACHMITTAG
51. Veranstaltung: 9. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LESUNG „HEIMAT"
- Mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).
52. Veranstaltung: 9. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KONZERT MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).
53. Veranstaltung: 27. Dezember 2003
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

XVIII. ARBEITSJAHR

54. Veranstaltung: 5. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FERDINANDSBERGER TANZGRUPPE - REMEMBER UND NEUIGKEITEN
- Videonachmittag des Jugendforums und anschließendes Kulturprogramm. Gesamtleitung: Carmina Gabriela Racolța.
55. Veranstaltung: 7. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
FILMVORTRÄGE UND DIAVORTRAG
- Filmvorträge: „Tango - Bolero" von Nicolae und Lucian Negruțiu und „Do - Re - Mi: ein musikalisches Trio" von Nicolae und Ovidiu Negruțiu;
- Diavortrag: „Remember Gasser Günther Forst";
- Diavortrag: „Mein Heimatland: das Südsteirische Weinland im Jahreslauf", von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

56. Veranstaltung: 27. April 2005
BUCHPRÄSENTATION „SEITENWECHSEL MIT SCHICKSALS-KORREKTUREN. DIE SELTSAMEN UND ABENTEUERLICHEN ERLEBNISSE IN EINER BEWEGTEN ZEIT DES 20. JAHR-HUNDERTS"
- Von Ludwig Höcher aus Oldenburg / Deutschland.

XIX. ARBEITSJAHR

57. Veranstaltung: 14. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
MUSIKKONZERT AN DER SÄGE
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara.

58. Veranstaltung: 19. November 2005
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio, Solo: Prof. Elena Cozâltea und Marianne Chirilovici, an der Orgel von Zitta Lupu begleitet und Nikolaus Rudolf Pilly an der Säge (Kalan / Kreis Hunedoara).

XX. ARBEITSJAHR

59. Veranstaltung: 12. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKONZERT
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara und mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza).

AUSSENSTELLE ORAWITZA

IV. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 12. Mai 1991
DIAVORTRAG „STEIERMARK - DIE GRÜNE LUNGE ÖSTERREICHS"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Eröffnung der Außenstelle.

2. Veranstaltung: 2. Juli 1991
DIAVORTRAG „BERLIN - OST UND WEST"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza);
- Auftritt der Reschitzaer Frauensinggruppe.

V. ARBEITSJAHR

3. Veranstaltung: 17. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
BEGEGNUNG MIT PROF. INGMAR BRANDSCH, ABGEORDNETER DES DEUTSCHEN FORUMS IM RUMÄNISCHEN PARLAMENT

4. Veranstaltung: 22. November 1991
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
DIAVORTRAG „EINE REISE INS HEILIGE LAND"
- Von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

5. Veranstaltung: 14. Juni 1992
DIAVORTRAG „ERLEBNISSE IN DER EHEMALIGEN UDSSR UND IN NORDKOREA"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza).

6. Veranstaltung: 21. Juni 1992
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, II. Auflage
ABSCHLUSSFEIERLICHKEITEN
- Tanzdarbietungen der Orawitzaer deutschen Jugendlichen und Kinder.

VI. ARBEITSJAHR

7. Veranstaltung: 17. Oktober 1992
DIAVORTRAG „HERMANNSTADT UND UMGEBUNG"
- Von Prof. Marga Grau (Hermannstadt).

8. Veranstaltung: 26. März 1993
DIAVORTRAG „ÖSTERREICH"
- Von Pfarrer Heinz Galter (Neppendorf / Siebenbürgen).

VII. ARBEITSJAHR

9. Veranstaltung: 11. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
PLATZKONZERT DER „OBERKRAINER"-FORMATION AUS KARANSEBESCH
- Leitung: Daniel Konnerth.

10. Veranstaltung: 11. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
FESTLICHE ERÖFFNUNG
- Trachtenaufmarsch vom Bürgermeisteramt bis zum Alten Theater;
- Festprogramm mit Beteiligung der Trachtengruppen aus Orawitza, Reschitza und Temeswar;
- „Oberkrainer"-Formation aus Karansebesch und Bläser-Quartett aus Neumarkt / Steiermark.

11. Veranstaltung: 12. November 1993
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „DER ALPENLÄNDISCHE KULTURVERBAND SÜDMARK - EIN SCHUTZVEREIN FÜR HEIMAT UND VOLKSTUM"
- Von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

12. Veranstaltung: 11. Dezember 1993
„PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Der Orawitzaer Kinderchor sang Weihnachtslieder.

13. Veranstaltung: 2. Juli 1994
AUFTRITT DER FRAUENSINGGRUPPE DES RESCHITZAER VEREINS IM KIRCHHOF DER WALLFAHRTSKIRCHE „MARIA FELS", DEUTSCH-TSCHIKLOWA

VIII. ARBEITSJAHR

14. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
AUFTRITT DER ORAWITZAER DEUTSCHEN KINDERTANZGRUPPE

15. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
BEGEGNUNG MIT PROF. DR. PAUL PHILLIPPI UND PROF. WOLFGANG WITTSTOCK

IX. ARBEITSJAHR

16. Veranstaltung: 17. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
EINWEIHUNG DES NEUEN FORUMSSITZES
- Durch Stadtpfarrer Bertram Grega.

17. Veranstaltung: 17. Oktober 1995
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, V. Auflage
BUNTER ABEND
- Es wirkten mit: Reschitzaer Frauensinggruppe, Reg.-Rat. Ing. Eugen Soukup (Wien / Österreich), „Original Kaiserstühler Musikanten" mit Werner Salm (Deutschland) und die Orawitzaer Kinder- und Jugendtanzgruppe.

18. Veranstaltung: 10. Februar 1996
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Es spielten: Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

19. Veranstaltung: 22. Mai 1996
„SCHNEEWITTCHEN"
- Marionettentheater für Kindergarten in der Aufführung der Gruppe „WI & WO" aus Leipzig / Deutschland.

X. ARBEITSJAHR

20. Veranstaltung: 13. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
DIAVORTRAG „KREUZ UND QUER DURCH BAYERN"
- Von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

21. Veranstaltung: 17. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
KULTURPROGRAMM DER ORAWITZAER DEUTSCHEN JUGEND

XI. ARBEITSJAHR

22. Veranstaltung: 18. Oktober 1997
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Konzert der Reschitzaer Frauensinggruppe (Leitung: Prof. Waltraud Muntoi);
- Kulturprogramm der Kinder- und Jugendgruppe des Ortsforums Orawitza.

23. Veranstaltung: 18. Dezember 1997
FESTLICHE WIEDEREINWEIHUNG DES ALTEN THEATERS
- Beteiligung an dem Kulturprogramm mit der Frauensinggruppe des Vereins (Dirigent: Waltraud Muntoi, Begleitung: Prof. Irma Mora).

XII. ARBEITSJAHR

24. Veranstaltung: 11. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „ALEXANDER TIETZ UND SEINE WELT"
KONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE (LEITUNG: PROF. WALTRAUD MUNTOI)
AUFTRITT DER KINDER- UND JUGENDGRUPPE DES ORTSFORUMS

XIII. ARBEITSJAHR

25. Veranstaltung: 13. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „ALEXANDER TIETZ SI BANATUL MONTAN"
KONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE (LEITUNG: PROF. ADRIANNE PĂUNEL)
AUFTRITT DER KINDER- UND JUGENDGRUPPEN DER ORTSFOREN ORAWITZA UND RESCHITZA

XIV. ARBEITSJAHR

26. Veranstaltung: 11. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
KONZERT DES RESCHITZAER „FRANZ STÜRMER"-CHORS (LEITUNG: PROF. ADRIANNE PĂUNEL)
AUFTRITT DER KINDER- UND JUGENDGRUPPEN DER ORTSFOREN ORAWITZA UND RESCHITZA

XV. ARBEITSJAHR

27. Veranstaltung: 10. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „ROMANTISCHE AUGENBLICKE. LYRIK" VON MARIA MAGDALENA KUMHER

28. Veranstaltung: 10. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der DFBB-Tanzgruppen Orawitza und Reschitza und des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza.

29. Veranstaltung: 11. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage

MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA

- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

30. Veranstaltung: 15. April 2002

VORTRAG: „SICHERHEITSPOLITIK IN EUROPA"

- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

XVI. ARBEITSJAHR

31. Veranstaltung: 9. Oktober 2002

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
KULTURPROGRAMM

- DFBB-Volkstanzgruppe Orawitza;
- DFBB-„Enzian"-Ortsforumstanzgruppe Reschitza;
- „Franz Stürmer"-Chor Reschitza.

32. Veranstaltung: 12. Oktober 2002

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG

- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza.

33. Veranstaltung: 28. Dezember 2002

WEIHNACHTSKONZERT

- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

34. Veranstaltung: 1. Mai 2003

AUSSERGEWÖHNLICHES KONZERT MIT DEN „WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN"

- Rudolf Gindlhumer, Flöte;
- Konrad Monsberger, Trompete, Cymbeln;
- Helmut Ascherl, Posaune, Klavier;
- Karl Eichinger, Klavier.

XVII. ARBEITSJAHR

35. Veranstaltung: 3. Oktober 2003

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG

- „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe.

36. Veranstaltung: 8. Oktober 2003

DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
AUTORLESUNG

- Mit Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, zz. Mainburg / Deutschland).

37. Veranstaltung: 8. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit den Orawitzaer und Reschitzaer deutschen Volkstanzgruppen sowie mit dem Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor.

XVIII. ARBEITSJAHR

38. Veranstaltung: 3. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
AUTORENLESUNG
- Mit Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, zz. Mainburg / Deutschland).

39. Veranstaltung: 3. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit den Orawitzaer und Reschitzaer deutschen Volkstanzgruppen.

XIX. ARBEITSJAHR

40. Veranstaltung: 7. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
XII. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
FESTLICHES KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen Volkstanzgruppen aus Orawitza (Kindergarten und Jugendliche), aus Steierdorf - Anina und aus Reschitza („Enzian"), des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios, beide aus Reschitza.

XX. ARBEITSJAHR

41. Veranstaltung: 7. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
FESTLICHES KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen „Kreuzwiesener Jugend"-Volkstanzgruppe aus Orawitza.

42. Veranstaltung: 6. Mai 2007
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XVII. Auflage
AUTORENLESUNGEN IM ALTEN THEATER „MIHAI EMINESCU"
- Mit Georg Unterberger (Aigen - Voglhub / Österreich), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Michael Astner (Jassy), Hans Dama (Wien) und Bianca Barbu (Temeswar).

AUSSENSTELLE RUSSBERG

VI. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 4. Oktober 1992
DIAVORTRAG ERÖFFNUNG DER AUSSENSTELLE „SAKRALBAUTEN HIER UND DORT"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

2. Veranstaltung: 14. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
DIAVORTRAG „DIE STEIERMARK IN ÖSTERREICH"
- Von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

3. Veranstaltung: 18. November 1992
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„AUS DER GESCHICHTE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

VII. ARBEITSJAHR

4. Veranstaltung: 26. Juni 1993
„PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Erwin Josef Ţigla und Dipl.-Ing. Anton Schulz (beide Reschitza).

5. Veranstaltung: 27. Dezember 1993
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit der Frauensinggruppe des Reschitzaer Kulturvereins, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi.

6. Veranstaltung: 12. Juni 1994
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, IV. Auflage
BESUCH DER GÄSTE IN RUSSBERG UND RUSKITZA
- Empfang im Forumssitz durch Bürgermeister Sabin Socaci;
- Besuch des Marmor-Steinbruchs.

VIII. ARBEITSJAHR

7. Veranstaltung: 15. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
DIAVORTRAG „OSTDEUTSCHE VERGANGENHEIT UND GEGENWART: SCHLESIEN, POMMERN UND OSTPREUSSEN IM SOMMER 1994"
- Von Univ.-Prof. Dr. Relnhold Reimann (Graz / Steiermark).

8. Veranstaltung: 19. Oktober 1994
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
KULTURPROGRAMM DER DEUTSCHEN KINDER AUS FERDINANDSBERG

9. Veranstaltung: 29. Dezember 1994
WEIHNACHTSKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Solo: Prof.Waltraud Muntoi, Prof. Georg Colța und Adrian Damian (alle Reschitza);
- Orgelbegleitung: Lucia Ghilea.

IX. ARBEITSJAHR

-

X. ARBEITSJAHR

10. Veranstaltung: 15. Oktober 1996
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Es spielten Josef Ruzitcska (I.Geige), Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

11. Veranstaltung: 22. Dezember 1996
WEIHNACHTSKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Krippenspiel der III. Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Yvonne Christa Demenyi.

XI. ARBEITSJAHR

12. Veranstaltung: 27. Dezember 1997
WEIHNACHTSKONZERT
- In der römisch-katholischen Kirche;
- Mit Beteiligung der Frauensinggruppe des Kulturvereins (Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss;
- Kinderchor (Leitung: Prof. Elfriede Mora-Dogaru und Carmen Helga Surovszky).

XII. ARBEITSJAHR

13. Veranstaltung: 15. Oktober 1998
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
MUSIKKONZERT MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA

- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).Ludwig Lupşiasca).

14. Veranstaltung: 27. Dezember 1998
WEIHNACHTSKONZERT
- Im Kolping-Haus;
- Mit Beteiligung der Frauensinggruppe des Kulturvereins (Leitung: Prof. Waltraud Muntoi, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora);
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi, Marianne Chirilovici, Helene Weiss.

XIII. ARBEITSJAHR

15. Veranstaltung: 13. Oktober 1999
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
MUSIKKONZERT MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

16. Veranstaltung: 27. Dezember 1999
WEIHNACHTSKONZERT
- Im Kolping-Haus;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Leitung: Prof. Adrianne Păunel, Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora) und des „Banater Bergland"-Trios;
- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss, Doina Gassenheimer, Prof. Elena Cozâltea.

XIV. ARBEITSJAHR

17. Veranstaltung: 10. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

18. Veranstaltung: 12. Oktober 2000
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG „MAX UND MORITZ"
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

19. Veranstaltung: 27. Dezember 2000
WEIHNACHTSKONZERT
- Im „Kolping"-Haus;

- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer”-Chors;
- Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora.

XV. ARBEITSJAHR

20. Veranstaltung: 8. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND”-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

21. Veranstaltung: 13. Oktober 2001
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATERVORSTELLUNG FÜR SCHÜLER
- Es trat die „Rolf Bossert”-Theatergruppe aus Reschitza auf.

22. Veranstaltung: 27. Dezember 2001
WEIHNACHTSKONZERT
- Im „Kolping”-Haus;
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer”-Chors;
- Orgelbegleitung: Prof. Irma Mora.

XVI. ARBEITSJAHR

23. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FESTVORTRAG „285 JAHRE BANATER BERGLANDDEUTSCHE ANSIEDLUNG”
- Von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

24. Veranstaltung: 10. Oktober 2002
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND”-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

25. Veranstaltung: 27. Dezember 2002
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer”-Chors und des „Banater Bergland”-Trios.

XVII. ARBEITSJAHR

26. Veranstaltung: 9. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LESUNG „HEIMAT"
- Mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

27. Veranstaltung: 9. Oktober 2003
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

28. Veranstaltung: 27. Dezember 2003
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

XVIII. ARBEITSJAHR

29. Veranstaltung: 7. Oktober 2004
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
LESUNG „DAS STEIRISCHE WEINLAND IN DER LITERATUR"
- Mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

XIX. ARBEITSJAHR

30. Veranstaltung: 14. Oktober 2005
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
MUSIKKONZERT AN DER SÄGE
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara.

XX. ARBEITSJAHR

31. Veranstaltung: 12. Oktober 2006
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKONZERT
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara und mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza).

VERANSTALTUNGEN IN ORTSCHAFTEN, WO KEINE AUSSTENSTELLEN BESTEHEN

III. ARBEITSJAHR

1. Veranstaltung: 13. Juni 1990 Steierdorf - Anina
DIAVORTRAG „BANATER BERGLANDDEUTSCHES HEIMATTREFFEN IN SCHLADMING"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

IV. ARBEITSJAHR

2. Veranstaltung: 14. April 1991 Tirol
DIAVORTRAG „STEIERMARK - DIE GRÜNE LUNGE ÖSTERREICHS"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

V. ARBEITSJAHR

3. Veranstaltung: 16. September 1991 Steierdorf - Anina
DIAVORTRAG „ERZHERZOG JOHANN, DER STEIRISCHE PRINZ"
- Von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Auftritt der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz.
4. Veranstaltung: 17. November 1991 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, I. Auflage
DIAVORTRAG „STEIRISCHE TRACHTEN - EINST UND JETZT"
- Von Dr. Gundel Holaubeck (Graz / Steiermark).

VI. ARBEITSJAHR

5. Veranstaltung: 17. November 1992 Moritzfeld
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
DIAVORTRAG „BERLIN"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza).
6. Veranstaltung: 18. November 1992 Ferdinandsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
„AUS DER GESCHICHTE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).
7. Veranstaltung: 19. November 1992 Herkulesbad
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, II. Auflage
DIAVORTRAG „DIE NATURSCHÖNHEITEN DES BANATER BERGLANDES"
- Von Eduard Hegyessi (Reschitza).

8. Veranstaltung: 6. April 1993 Steierdorf - Anina
DIAVORTRAG „WALDBAUERNBUB ODER WELTBÜRGER - PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Doz. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark);
- Auftritt der Akademischen Sängerschaft „Gothia" zu Graz.

9. Veranstaltung: 28. Mai 1993 Neumarkt / Steiermark
DIAVORTRAG „DAS BANATER BERGLAND UND DIE RUMÄNIEN-DEUTSCHEN"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

VII. ARBEITSJAHR

10. Veranstaltung: 26. Juni 1993 Graz / Steiermark
DIAVORTRAG „DIE BANATER BERGLANDDEUTSCHEN IN RUMÄNIEN"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

11. Veranstaltung: 28. August 1993 Steierdorf - Anina
„PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

12. Veranstaltung: 25. September 1993 Karansebesch
„PETER ROSEGGER"
- Vortrag von Erwin Josef Ţigla, Yvonne Christa Demenyi und Helene Hirschvogel (alle Reschitza).

13. Veranstaltung: 3. Oktober 1993 Franzdorf
200. KIRCHWEIHJUBILÄUM IN FRANZDORF
Mitwirkende:
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins;
- „Oberkrainer"-Formation Karansebesch;
- Gedichtvortrag Oana Stănescu;
- IV. Klasse des Lyzeums Nr. 4 Reschitza, Lehrerin Yvonne Christa Demenyi.

14. Veranstaltung: 12. November 1993 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „DAS BANATER BERGLAND UND SEINE SEHENS-WERTE NATUR"
- Von Eduard Hegyessi (Reschitza).

15. Veranstaltung: 14. November 1993 Drobeta Turnu-Severin
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „DIE STEIERMARK"
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

„RESCHITZA STELLT SICH VOR"
Im Kulturprogramm wirkten mit:
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins;
- Tanzgruppe der „BANAT JA";
- Akkordeon-Solo: Walter Schnakovsky.

16. Veranstaltung: 15. November 1993 Alt-Sadowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „DAS BANATER BERGLAND UND SEINE SEHENSWERTE NATUR"
- Von Eduard Hegyessi (Reschitza).

17. Veranstaltung: 17. November 1993 Herkulesbad
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „MITTELEUROPÄISCHE EINDRÜCKE"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza).

18. Veranstaltung: 17. November 1993 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „DAS BANATER BERGLAND UND SEINE SEHENSWERTE NATUR"
- Von Eduard Hegyessi (Reschitza).

19. Veranstaltung: 18. November 1993 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „MITTELEUROPÄISCHE EINDRÜCKE"
- Von Jürgen Jochmann (Reschitza).

20. Veranstaltung: 18. November 1993 Moritzfeld
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
DIAVORTRAG „DAS BANATER BERGLAND UND SEINE SEHENSWERTE NATUR"
- Von Eduard Hegyessi (Reschitza).

21. Veranstaltung: 20. November 1993 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, III. Auflage
„DER LEHRER - ERZIEHER UND KULTURELLES FAKTOTUM", III. Teil
- Mit Beteiligung der deutschen Lehrkräfte aus dem Banater Bergland;
- Ehrengast: Dr. Angelika Ionaş, (Temeswar).

22. Veranstaltung: 5. März 1994 Schomberg (Ungarn)
FESTPROGRAMM
- Diavortrag über das Banater Bergland, von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Frauensinggruppe des Reschitzaer Vereins;
- Solo: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Klavier: Lucia Ghilea.

VIII. ARBEITSJAHR

23. Veranstaltung: 13. Juli 1994 Osijek / Esseg (Kroatien)
KIRCHENMUSIKKONZERT
- Gesang: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Orgel: Lucia Ghilea;
- In der römisch-katholischen Kathedrale Osijek / Esseg.

24. Veranstaltung: 13. Juli 1994 Osijek / Esseg (Kroatien)
VIDEONACHMITTAG
- Zur Geschichte der Deutschen Rumäniens und zur Tätigkeit des Reschitzaer Kulturvereins.

25. Veranstaltung: 14. Juli 1994 Vinkovci (Kroatien)
KIRCHENMUSIKKONZERT
- Gesang: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Orgel: Lucia Ghilea;
- In der römisch-katholischen Kirche Vinkovci.

26. Veranstaltung: 17. Juli 1994 Oberwölz / Steiermark
KIRCHENMUSIKKONZERT
- Gesang: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Orgel: Lucia Ghilea;
- In der römisch-katholischen Kirche Oberwölz.

27. Veranstaltung: 18. Juli 1994 Böheimkirchen / Niederösterreich
KIRCHENMUSIKKONZERT
- Gesang: Prof. Waltraud Muntoi und Adrian Damian;
- Orgel: Lucia Ghilea;
- In der römisch-katholischen Kirche Böheimkirchen.

28. Veranstaltung: 13. Oktober 1994 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
PLATZKONZERT
- Mit der Blasmusik aus Steierdorf, Leitung: Dumitru Omescu jr.

29. Veranstaltung: 13. Oktober 1994 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
Es wirkten mit:
- Steierdorfer Blasmusik, Leitung: Dumitru Omescu jr.;
- Frauensinggruppe Reschitza, Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Deutsche Tanzgruppen aus Reschitza und Steierdorf;
- Werner Salm (Deutschland).

30. Veranstaltung: 14. Oktober 1994 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
BEGEGNUNG MIT DR. PAUL PHILLIPPI UND PROF. WOLFGANG WITTSTOCK

31. Veranstaltung: 16. Oktober 1994 Wolfsberg
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
WOLFSBERGER KIRWA

32. Veranstaltung: 19. Oktober 1994 Alt-Sadowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage
KONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE

- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Akkordeon: Zitta Lupu.

33. Veranstaltung: 20. Oktober 1994 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IV. Auflage „AUS DER GESCHICHTE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

34. Veranstaltung: 21. Oktober 1994 Moritzfeld
DEUTSCHE KULTURDEKADE TM BANATER BERGLAND, IV. Auflage „AUS DER GESCHICHTE DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN"
- Vortrag von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

35. Veranstaltung: 10. Dezember 1994 Orschowa
ZUM 50. TODESTAG VON OTTO ALSCHER
- Enthüllung der Gedenktafel an der Hauptfassade der Orschowaer Stadtbibliothek;
- Symposion Otto Alscher, mit Beteiligung von Prof. Constantin Juan-Petroi (Orschowa), Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar) und der Tochter des Schriftstellers, Edith Jerca (Temeswar).

36. Veranstaltung: 18. März 1995 Steierdorf - Anina
BEGEGNUNG DER GEWESENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Als Gäste Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruțiu (beide aus Ferdinandsberg).

37. Veranstaltung: 13. Mai 1995 Lugosch
KONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE DES RESCHITZAER VEREINS
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Akkordeon: Zitta Lupu.

38. Veranstaltung: 13. Mai 1995 Temeswar
KONZERT DER FRAUENSINGGRUPPE DES RESCHITZAER VEREINS
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi;
- Orgelbegleitung: Lucia Ghilea.

39. Veranstaltung: 1. Juni 1995 Maribor / Marburg (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, I. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Diavortrag: „Das Banater Bergland" von Erwin Josef Țigla (Reschitza).

IX. ARBEITSJAHR

40. Veranstaltung: 16. Oktober 1995 Steierdorf - Anina
„HEIMATDICHTUNG (MUNDART). HYMNUS AUF DIE DEUTSCHE SPRACHE (HOCHSPRACHE). DAS DEUTSCHE LIED (MUSIK IST DIE ERHÖHUNG DER SPRACHE - DIE GRUNDLAGE DES DEUTSCHEN LIEDES IST DIE DEUTSCHE ROMANTIK)"
- Vortrag von Reg.-Rat.Ing. Eugen Soukup (Wien / Österreich).

41. Veranstaltung: 19. Oktober 1995 Orschowa
KIRCHENMUSIKKONZERT
- Mit Beteiligung von Prof. Waltraud Muntoi (Sopran) und Prof. Georg Colţa (Tenor);
- Orgelbegleitung: Lucia Ghilea.

42. Veranstaltung: 21. Oktober 1995 Moritzfeld
BEGEGNUNG DER GEWESENEN RUSSLANDDEPORTIERTEN
- Mit Beteiligung von Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar).

43. Veranstaltung: 21. Oktober 1995 Steierdorf - Anina
125 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF
- Festprogramm mit Beteiligung der Steierdorfer Blasmusik, der Reschitzaer Frauensinggruppe und der Kinder- und Jugendtanzgruppe des Deutschen Ortsforums.

44. Veranstaltung: 10. Februar 1996 Steierdorf - Anina
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

45. Veranstaltung: 1. April 1996 Steierdorf - Anina
„DIE STEIERMARK GRÜSST DAS BANATER BERGLAND"
- Als Gäste aus Graz: Akademische Sängerschaft „Gothia" zu Graz und Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann.

46. Veranstaltung: 1. Juni 1996 Maribor / Marburg (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, II. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Vortrag über das Unterrichtswesen im Banater Bergland von Lehrerin Yvonne Christa Demenyi (Reschitza).

X. ARBEITSJAHR

47. Veranstaltung: 11. Oktober 1996 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
DIAVORTRAG „KREUZ UND QUER DURCH BAYERN"
- Von Prof. Stefanie Funk (Temeswar).

48. Veranstaltung: 12. Oktober 1996 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VI. Auflage
„GUSTI-BUSCH"-MUSIKNACHMITTAG
- Mit Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

49. Veranstaltung: 15. Mai 1997 Maribor / Marburg (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, III. Auflage

- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Vortrag zur Ansiedlungsgeschichte der Banater Berglanddeutschen von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

50. Veranstaltung: 7. Juni 1997 Lugosch
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi, an der elektronischen Orgel: Prof. Irma Mora;
- Gedichte von Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), von Erwin Josef Ţigla vorgetragen.

51. Veranstaltung: 7. Juni 1997 Temeswar
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi, an der elektronischen Orgel: Prof. Irma Mora;
- Gedichte von Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), von Erwin Josef Ţigla vorgetragen.

52. Veranstaltung: 21. Juni 1997 Temeswar
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi, an der elektronischen Orgel: Prof. Irma Mora;
- Gedichte von Prof. Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), von Erwin Josef Ţigla vorgetragen.

XI. ARBEITSJAHR

53. Veranstaltung: 10. Oktober 1997 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
KONZERT DER BERGKNAPPENKAPELLE OBERDORF - BÄRNBACH (STEIERMARK)

54. Veranstaltung: 17. Oktober 1997 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der Schüler der Klassen I - IV der Normalschule Karansebesch.

55. Veranstaltung: 18. Oktober 1997 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Präsentierung der Bücherveröffentlichungen des Reschitzaer Kulturvereins;
- Konzert der Reschitzaer Frauensinggruppe (Leitung: Prof. Waltraud Muntoi).

56. Veranstaltung: 22. November 1997 Petroschen
KULTURPROGRAMM
- Konzert der Reschitzaer Frauensinggruppe;
- Akkordeonsolo: Zitta Lupu.

57. Veranstaltung: 24. Januar 1998 Großwardein
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN
- Begegnung mit gewesenen Russlanddeportierten aus Großwardein;
- Ausstellung von Bildern (Anton Ferenschütz und Franz Binder) sowie Büchern über die Russlanddeportation.

58. Veranstaltung: 25. Januar 1998 Neu-Palota
RUSSLANDDEPORTATIONSGEDENKEN
- Begegnung mit Russlanddeportierten aus Neu-Palota;
- Ausstellung von Bildern (Anton Ferenschütz und Franz Binder) sowie Büchern über die Russlanddeportation.

59. Veranstaltung: 15. Februar 1998 Lugosch
MUSIKNACHMITTAG ZUM VALENTINSTAG
- Es musizierten Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska und Karl Stoianovici.

60. Veranstaltung: 9. Mai 1998 Neu-Moldowa
ZUM 9. MAI, DER EUROPATAG
- Programm mit Beteiligung der deutschen Schülersinggruppe und des Miniorchesters (Leitung: Prof. Elfriede Mora);
- Es musizierten Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Josef Ruzitcska und Karl Stoianovici.

61. Veranstaltung: 28. Mai 1998 Marburg / Maribor (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, IV. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Ein musikalisch-literarischer Nachmittag, dem 100. Geburtstag von Alexander Tietz gewidmet;
- Erwin Josef Ţigla sprach über das Leben und Werk von Alexander Tietz und las aus dessen Werk;
- Musik: Das „Banater Bergland"-Trio (Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici).

62. Veranstaltung: 5. Juni 1998 Großsanktnikolaus
ZUM 100. GEBURTSTAG VON ALEXANDER TIETZ
- Erzählwettbewerb für Schüller der Klassen II - VI der Allgemeinschule Nr. 2, Großsanktnikolaus.

63. Veranstaltung: 13. Juni 1998 Großwardein
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE WÜRDIGUNG DER PERSÖNLICHKEIT VON ALEXANDER TIETZ UND LESUNG AUS SEINEM WERK

64. Veranstaltung: 14. Juni 1998 Neu-Palota
KULTURPROGRAMM DER FRAUENSINNGGRUPPE
- Innerhalb des Kirchweihfestes.

65. Veranstaltung: 20. Juni 1998 Temeswar
JAHRESKONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
WÜRDIGUNG DER PERSÖNLICHKEIT VON ALEXANDER TIETZ UND LESUNG AUS SEINEM WERK

XII. ARBEITSJAHR

66. Veranstaltung: 9. Oktober 1998 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
EMPFANG DER GÄSTE UND OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER KULTURDEKADE IM RATHAUS

67. Veranstaltung: 9. Oktober 1998 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
PLATZKONZERT
- Es spielte die „Oberkrainer"-Formation aus Karansebesch (Leitung: Daniel Konnerth).

68. Veranstaltung: 9. Oktober 1998 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
TRACHTENAUFMARSCH

69. Veranstaltung: 9. Oktober 1998 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
FESTPROGRAMM ZUM HEIMATTAG DER BANATER BERGLAND-DEUTSCHEN
- Es beteiligten sich Kulturformationen aus Temeswar, Reschitza, Ferdinandsberg und Karansebesch.

70. Veranstaltung: 11.Oktober 1998 Steierdorf / Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „ALEXANDER TIETZ UND SEINE WELT"
KONZERT DER RESCHITZAER FRAUENSINGGRUPPE
- Leitung: Prof. Waltraud Muntoi.

71. Veranstaltung: 15. Oktober 1998 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
„DIE DEUTSCHEN IN ORSCHOWA"
- Vortrag von Prof. Constantin Juan-Petroi, Mitglied der Geschichtskommission der Städte Rumäniens.

72. Veranstaltung: 17. Oktober 1998 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
TIROLER DORFFEST
- Mit Tanz und Gesang unter Mitwirkung der Tiroler Volkstanzgruppe;
- Kinderprogramm.

73. Veranstaltung: 17. Oktober 1998 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage

EINWEIHUNG DES BILDUNGSHAUSES „SANKT ANNA" MIT FESTANSPRACHEN

74. Veranstaltung: 17. Oktober 1998 Neu-Moldowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, VIII. Auflage
BUCHPRÄSENTATION „ALEXANDER TIETZ ŞI BANATUL MONTAN", ZUSAMMENGESTELLT UND MIT EINEM VORWORT VON ERWIN JOSEF ŢIGLA

75. Veranstaltung: 20. Mai 1999 Abstall (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, V. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Erwin Josef Ţigla sprach über das Leben und Werk von Otto Alscher und las aus dessen Werk;
- Musik: Das „Banater Bergland"-Trio (Josef Ruzitcska, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Karl Stoianovici).

XIII. ARBEITSJAHR

76. Veranstaltung: 24. - 26. September 1999 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG", I. Auflage
- Musikalisches Wochenende mit der Beteiligung der Reschitzaer Frauensinggruppe und des „Banater Bergland"-Trios.

77. Veranstaltung: 26. September 1999 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG", I. Auflage
FESTPROGRAMM
- Es beteiligten sich die Reschitzaer Frauensinggruppe und das „Banater Bergland"-Trio

78. Veranstaltung: 8. Oktober 1999 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
FESTPROGRAMM ZUM HEIMATTAG DER BANATER BERGLAND-DEUTSCHEN
- Es beteiligten sich Kulturformationen aus Orschowa, Drobeta Turnu-Severin und Ieşelniţa.

79. Veranstaltung: 10. Oktober 1999 Steierdorf / Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
DIAVORTRAG „BANATER BERGLAND UND OBERSTEIERMARK: ZWEI VERWANDTE BERGBAU- UND INDUSTRIEGEBIETE IN VERGLEICHENDEN LICHTBILDERN"
- Von Univ. Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

80. Veranstaltung: 10. Oktober 1999 Steierdorf / Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
TRAUBENBALL 1999

81. Veranstaltung: 13. Oktober 1999 Steierdorf / Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Reschitzaer Frauensinggruppe;
- DFBB-Tanzgruppe;
- Steierdorfer Tanzgruppe;
- „Gegengeneration"-Gruppe.

82. Veranstaltung: 15. Oktober 1999 Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
KULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

83. Veranstaltung: 16. Oktober 1999 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
KULTURPROGRAMM DER DEUTSCHEN ABTEILUNG DER NORMAL-SCHULE

84. Veranstaltung: 12. November 1999 Temeswar
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, IX. Auflage
BUCHLANCIERUNG: „POESIE DE BANATER BERGLANDS" MIT PROF. EDITH GUIP-COBILANSCHI (TEMESWAR)

85. Veranstaltung: 5. Dezember 1999 Lugosch
KULTURPROGRAMM
- „Banater Bergland"-Trio;
- Frauensinggruppe Reschitza;
- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss, Doina Gassenheimer, Prof. Elena Cozâltea;
- DFBB-Tanzgruppe.

86. Veranstaltung: 5. Dezember 1999 Temeswar
KULTURPROGRAMM
- „Banater Bergland"-Trio;
- Frauensinggruppe Reschitza;
- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss, Doina Gassenheimer, Prof. Elena Cozâltea;
- DFBB-Tanzgruppe.

87. Veranstaltung: 5. Mai 2000 Karansebesch
„DER VERTRAG VON AMSTERDAM. EIN NEUER VERTRAG FÜR EUROPA - WAS ERWARTET RUMÄNIEN?"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

88. Veranstaltung: 5. Mai 2000 Karansebesch
„EUROPA ALS FRIEDENSIDEE"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

89. Veranstaltung: 21. Mai 2000 Orschowa
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, X. Auflage
- Otto Alscher-Würdigung mit Beteiligung von Hans Liebhardt (Bukarest), Constantin Juan-Petroi und Bürgermeister Dorin Inca (Orschowa);
- Verleihung der Gedenkmedaillen „Otto Alscher".

90. Veranstaltung: 28. Mai 2000 Temeswar
KULTURPROGRAMM
- „Banater Bergland"-Trio;
- „Franz Stürmer"-Chor, Reschitza;
- Solo: Marianne Chirilovici, Helene Weiss, Doina Gassenheimer, Prof. Elena Cozâltea;
- DFBB-Tanzgruppe.

91. Veranstaltung: 8. Juni 2000 Pettau (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, VI. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich).

XIV. ARBEITSJAHR

92. Veranstaltung: 4. - 6. August 2000 Elek (Ungarn)
KULTURPROGRAMM
- Festprogramm der Eleker mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors, der DFBB-Tanzgruppe und des „Banater Bergland"-Trios.

93. Veranstaltung: 22. - 24. September 2000 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG", II. Auflage
- Musikalisches Wochenende mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

94. Veranstaltung: 24. September 2000 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG", II. Auflage
FESTPROGRAMM
- Es beteiligten sich der Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor und das „Banater Bergland"-Trio.

95. Veranstaltung: 8. Oktober 2000 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
„FRIEDRICH SCHILLER"-NACHMITTAG
- Mit Beteiligung von Heinz Josef Kaspar (Deutschland).

96. Veranstaltung: 9. Oktober 2000 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Es beteiligten sich Schülerkulturformationen der Lehrerbildungsanstalt und die Ortsforumstanzgruppe.

97. Veranstaltung: 9. Oktober 2000 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
„GOETHE"-Nachmittag
- Mit Beteiligung von Heinz Josef Kaspar (Deutschland).

98. Veranstaltung: 11. Oktober 2000 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
KULTURPROGRAMM
Beteiligung:
- Steierdorfer Forumstanzgruppe;
- DFBB-Jugendtanzgruppe, Reschitza;
- „Franz Stürmer"-Chor, Reschitza;
- „Banater Bergland"-Trio;
- Steierdorfer Blasmusik;
- „Oberkrainer"-Formation Steierdorf;
- „Gegengeneration"-Musikformation Steierdorf.

99. Veranstaltung: 13. Oktober 2000 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG „MAX UND MORITZ"
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

100. Veranstaltung: 14. Oktober 2000 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
THEATERVORSTELLUNG
- Reschitzaer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Ingrid Karin Protocsil.

101. Veranstaltung: 14. Oktober 2000 Moritzfeld
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, X. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

102. Veranstaltung: 24. Februar 2001 Schwarzwald / Bihar
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

103. Veranstaltung: 24. Februar 2001 Großwardein
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

104. Veranstaltung: 25. Februar 2001 Neu-Palota
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

105. Veranstaltung: 11. Mai 2001 Steierdorf - Anina
„DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG ZU EINEM VEREINTEN EUROPA"
- Mit Beteiligung von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

106. Veranstaltung: 31. Mai 2001 Birkfeld / Steiermark
STEIERETREFFEN, VII. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich).
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios.

107. Veranstaltung: 2. Juni 2001 Neumarkt / Steiermark
10 JAHRE ZUSAMMENARBEIT BANATER BERGLAND UND „KARL BRUNNER"-EUROPAHAUS NEUMARKT
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios und eines Teils des „Franz Stürmer"-Chors.

108. Veranstaltung: 7. Juni 2001 Temeswar
KULTURPROGRAMM
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und der DFBB-Tanzgruppe.

XV. ARBEITSJAHR

109. Veranstaltung: 21. - 23. September 2001 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES, TANZENDES, MALENDES WOLFSBERG", III. Auflage
- Musikalisches Wochenende mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors, des „Banater Bergland"-Trios, der DFBB-Tanzgruppe und des Malzirkels des Kulturvereins Reschitza

110. Veranstaltung: 23. September 2001 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES, TANZENDES, MALENDES WOLFSBERG", III. Auflage
FESTPROGRAMM
- Es beteiligten sich der Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor, das „Banater Bergland"-Trio und die DFBB-Tanzgruppe.

111. Veranstaltung: 6. Oktober 2001 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
GÄSTE SIND WILLKOMMEN

- Mit Beteiligung der DFBB-Tanzgruppe Steierdorf;
- Es beteiligten sich als Zuschauer Gäste aus Böheimkirchen / Niederösterreich und Graz / Steiermark.

112. Veranstaltung: 6. Oktober 2001 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
VIDEONACHMITTAG
- Gezeigt wurde ein Videofilm über den Besuch der Steierdorfer Tanzgruppe in Bad Mitterndorf.

113. Veranstaltung: 6. Oktober 2001 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATERVORSTELLUNG FÜR SCHÜLER
- Es trat die „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza auf.

114. Veranstaltung: 7. Oktober 2001 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM ZUM 250. KIRCHWEIHJUBILÄUM
- Mit Beteiligung der DFBB-Tanzgruppe Reschitza;
- Es las aus ihrem letzten Band Maria Magdalena Kumher (früher Orawitza, heute Mainburg / Deutschland).

115. Veranstaltung: 8. Oktober 2001 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung von Kindern der deutschen Abteilungen der Kindergärten Karansebesch, von Schülern der Volksschulklassen der Lehrerbildungsanstalt Karansebesch und der DFBB-Tanzgruppe Karansebesch.

116. Veranstaltung: 9. Oktober 2001 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

117. Veranstaltung: 10. Oktober 2001 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der DFBB-Tanzgruppen Steierdorf und Reschitza, des „Franz Stürmer"-Chors, der Steierdorfer Blasmusik, sowie der „Oberkrainer"- und „Cordial"-Musikformationen.

118. Veranstaltung: 10. Oktober 2001 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
THEATER FÜR SCHÜLER: „DIE WIEDERSPENSTIGE PRINZESSIN" VON PAVEL GRIMM
- Es trat die „BON-TON"-Theatergruppe aus Jassy auf.

119. Veranstaltung: 11. Oktober 2001 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

120. Veranstaltung: 12. Oktober 2001 Moritzfeld
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
MUSIKPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).
- Als Gast: das „Banater Bergland"-Trio, Reschitza.

121. Veranstaltung: 13. Oktober 2001 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Als Gast: das „Banater Bergland"-Trio, Reschitza;
- Aus Tirol wirkten mit: die große Tanzgruppe (Leitung: Nicolae Sârbescu), die kleine Tanzgruppe (Leitung: Liliana Sârbescu) und die Singgruppe (Leitung: Liliana Sârbescu).

122. Veranstaltung: 27. Oktober 2001 Petroschen
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors (Leitung: Prof. Adrianne Păunel), Reschitza.

123. Veranstaltung: 11. November 2001 Hatzfeld
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe (Leitung: Ingrid Karin Protocsil), des „Banater Bergland"-Trios und der drei DFBB-Tanzgruppen (Leitung: Lisa Bell und Edda Lupşiasca), alle aus Reschitza.

124. Veranstaltung: 11. November 2001 Großsanktnikolaus
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe (Leitung: Ingrid Karin Protocsil), des „Banater Bergland"-Trios und der drei DFBB-Tanzgruppen (Leitung: Lisa Bell und Edda Lupşiasca), alle aus Reschitza.

125. Veranstaltung: 16. April 2002 Karansebesch
„GRUNDKENNTNISSE ZUR EUROPÄISCHEN UNION"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Im „C.D.Loga"-Lyzeum.

126. Veranstaltung: 16. April 2002 Steierdorf - Anina
„SICHERHEITSPOLITIK IN EUROPA"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

127. Veranstaltung: 21. Mai 2002 Zeutschach / Österreich
KULTURPROGRAMM: „DAS BANATER BERGLAND STELLT SICH VOR"
- Schuhplattler aus Zeutschach (Steiermark);
- Kindermusikgruppe aus Zeutschach;
- Diavortrag: „Das Banater Bergland stellt sich vor", von Erwin Josef Ţigla;
- „Banater Bergland"-Trio.

128. Veranstaltung: 26. Mai 2002 Eppan / Südtirol (Italien)
KULTURPROGRAMM
- „Die mittlere „Enzian"-Tanzgruppe Reschitza;
- „Banater Bergland"-Trio.

129. Veranstaltung: 29. Mai 2002 St. Leonhard im Passeier / Südtirol (Italien)
KULTURPROGRAMM:
- „Die mittlere „Enzian"-Tanzgruppe Reschitza;
- „Banater Bergland"-Trio.

130. Veranstaltung: 15. Juni 2002 Großwardein
KULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

131. Veranstaltung: 22. Juni 2002 Temeswar
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer"-Chor;
- Große „Enzian"-Tanzgruppe.

XVI. ARBEITSJAHR

132. Veranstaltung: 20. - 22. September 2002 Wolfsberg
WOLFSBERG IM SEPTEMBER, IV. Auflage
- Musikalisches Wochenende mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors, des „Banater Bergland"-Trios, der DFBB-„Enzian"-Tanzgruppe, des Mal- und Holzschnitzereizirkels des DFBB Reschitza.

133. Veranstaltung: 22. September 2002 Wolfsberg
WOLFSBERG IM SEPTEMBER, IV. Auflage
FESTPROGRAMM
- Es beteiligten sich der Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor, das „Banater Bergland"-Trio, die DFBB-„Enzian"-Tanzgruppe und die Temeswarer Schriftstellerin Edith Guip-Cobilanschi.

134. Veranstaltung: 4. Oktober 2002 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
IX. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
FESTVORTRAG „285 JAHRE BANATER BERGLANDDEUTSCHE ANSIEDLUNG"
- Von Dipl.Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

135. Veranstaltung: 4. Oktober 2002 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
IX. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
141. KIRCHWEIHFEST
FESTKONZERT
- Mit Beteiligung der Reschitzaer „Maria Schnee"-„FIAMMA"-Pfarrjugendmusikgruppe.

136. Veranstaltung: 4. Oktober 2002 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
IX. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
FESTKULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung des Reschitzaer „Banater Bergland"-Trios, des „Franz Stürmer"-Chors und der mittleren und großen „DFBB-„Enzian"-Tanzgruppe (alle Reschitza).

137. Veranstaltung: 5. Oktober 2002 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
VORTRAG „AUFGESCHLOSSEN - KULTURBEWUSST - VOLKSVERBUNDEN - SOZIAL: 50 JAHRE ALPENLÄNDISCHER KULTURVERBAND SÜDMARK IN GRAZ"
- Von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann (Graz / Steiermark).

138. Veranstaltung: 6. Oktober 2002 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FESTKULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der großen DFBB-„Enzian"-Tanzgruppe aus Reschitza.

139. Veranstaltung: 7. Oktober 2002 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG
- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza.

140. Veranstaltung: 7. Oktober 2002 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
SCHÜLERKULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der Schülerkulturgruppen und der DFBB-Ortsforumstanzgruppe Karansebesch.

141. Veranstaltung: 7. Oktober 2002 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
FESTVORTRAG „285 JAHRE BANATER BERGLANDDEUTSCHE ANSIEDLUNG"
- Von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (Reschitza).

142. Veranstaltung: 7. Oktober 2002 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA

- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

143. Veranstaltung: 8. Oktober 2002 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

144. Veranstaltung: 9. Oktober 2002 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der DFBB-Ortsforumstanzgruppen Steierdorf und Reschitza, der Blasmusik und „Cordial"-Musikformation aus Steierdorf und des „Franz Stürmer"-Chors, Reschitza.

145. Veranstaltung: 12. Oktober 2002 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der DFBB-„Enzian"-Ortsforumstanzgruppe Reschitza, des „Banater Bergland"-Trios Reschitza, der Flötengruppe Tirol und der Kinder- und Jugendtanzgruppe Tirol.

146. Veranstaltung: 12. Oktober 2002 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG
- Mit Beteiligung der „Rolf Bossert"-Theatergruppe aus Reschitza.

147. Veranstaltung: 28. Dezember 2002 Steierdorf - Anina
WEIHNACHTSKONZERT
- Mit Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios.

148. Veranstaltung: 31. März 2003 Steierdorf - Anina
„DIE CHRISTLICHE VERANTWORTUNG FÜR EIN VEREINTES EUROPA"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark).

149. Veranstaltung: 1. April 2003 Karansebesch
„ERWEITERUNG DER EU-CHANCEN FÜR DEN BÜRGER"
- Von Wolfgang Wratschgo (Gleisdorf / Steiermark);
- Im „C.D. Loga"-Lyzeum.

150. Veranstaltung: 4. Mai 2003 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE LITERATURTAGE IN RESCHITZA, XIII. Auflage
AUTORENLESUNG „ERINNERUNGEN VON FRÜHER UND GESTERN"
- Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar).

151. Veranstaltung: 1. Juni 2003 Petroschen
CHORTREFFEN

- „Franz Stürmer”-Chor Reschitza;
- „Banater Bergland”-Trio Reschitza;
- „Petroschener Liedertafel”.

152. Veranstaltung: 12. Juni 2003 Marburg / Maribor (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, VIII. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland”-Trios und der Bauernschmiedmusik Familie Wagnes aus der Steiermark.

153. Veranstaltung: 5. Juli 2003 Lugosch
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer”-Chor;
- „Banater Bergland”-Trio.

154. Veranstaltung: 5. Juli 2003 Temeswar
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer”-Chor;
- „Banater Bergland”-Trio.

XVII. ARBEITSJAHR

155. Veranstaltung: 19. Juli 2003 Sutschawa
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer”-Chor;
- „Banater Bergland”-Trio;
- „Enzian”-Volkstanzgruppe.

156. Veranstaltung: 20. Juli 2003 Gura Humora
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer”-Chor;
- „Banater Bergland”-Trio;
- „Enzian”-Volkstanzgruppe.

157. Veranstaltung: 17. August 2003 Wolfsberg
KULTURPROGRAMM ZU 175 JAHREN WOLFSBERG
- Festkulturprogramm mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer”-Chors, des „Banater Bergland”-Trios und der „Enzian”-Volkstanzgruppe.

158. Veranstaltung: 17. - 20. August 2003 Wolfsberg
„SINGENDES, MUSIZIERENDES WOLFSBERG, V. Auflage
- Musikalische Sommertage mit der Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer”-Chors und des „Banater Bergland”-Trios.

159. Veranstaltung: 3. Oktober 2003 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
SCHÜLERTHEATERAUFFÜHRUNG
- „Rolf Bossert”-Schülertheatergruppe.

160. Veranstaltung: 4. Oktober 2003 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
X. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
TRACHTENAUFMARSCH
- Mit Beteiligung von Kulturgruppen aus Tirol / Königsgnad, Matrei am Brener / Tirol (Österreich), Bokschan, Steierdorf und Reschitza.

161. Veranstaltung: 4. Oktober 2003 Tirol
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
X. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
FESTLICHES KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der Brauchtumsgruppe Matrei am Brener und Umgebung, aus Tirol (Österreich) kommend, der deutschen Volkstanzgruppen aus Tirol / Königsgnad, Bokschan und Reschitza, des „Franz Stürmer"-Chors aus Reschitza und der Blasmusik aus Steierdorf.

162. Veranstaltung: 5. Oktober 2003 Franzdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

163. Veranstaltung: 5. Oktober 2003 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

164. Veranstaltung: 6. Oktober 2003 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung von Kindern aus Karansebesch.

165. Veranstaltung: 6. Oktober 2003 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
LESUNG „HEIMAT"
- Lesung innerhalb des Banater Berglanddeutschen Lehrerkreises;
- Mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

166. Veranstaltung: 8. Oktober 2003 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit den Steierdorfer und Reschitzaer deutschen Volkstanzgruppen, dem Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chor, der Blasmusik „Oberkrainer" und dem „Cordial"-Orchester (alle Steierdorf - Anina).

167. Veranstaltung: 10. Oktober 2003 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KONZERT MIT DEM „BANATER BERGLAND"-TRIO, RESCHITZA
- Es spielten Josef Ruzitcska (I. Geige), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca (II. Geige) und Karl Stoianovici (Akkordeon).

168. Veranstaltung: 11. Oktober 2003 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIII. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit den Orschowaer und Reschitzaer deutschen Volkstanzgruppen, dem „Franz Stürmer"-Chor und dem „Banater Bergland"-Trio (beide Reschitza).

169. Veranstaltung: 26. Dezember 2003 Temeswar
WEIHNACHTSPROGRAMM DES DEUTSCHEN STAATSTHEATERS TEMESWAR
- Gäste des Abends: „Franz Stürmer"-Chor, „Banater Bergland"-Trio und „Enzian"-Tanzgruppe (alle Reschitza);
- Orchester des DSTT und die Solisten: Dana Borteanu, Daniela Török, Harold Schmeltz und Bernd von Bömches;
- Texte und Moderation: Ildikó Jarcsek-Zamfirescu.

170. Veranstaltung: 31. Januar 2004 Lugosch
FASCHINGSKULTURPROGRAMM
- Musik: „Banater Bergland"-Trio;
- Lustige Geschichten, vorgetragen aus Alexander Tietz.

171. Veranstaltung: 31. Januar 2004 Nadrag
FASCHINGSKULTURPROGRAMM
- Musik: „Banater Bergland"-Trio;
- Lustige Geschichten, vorgetragen aus Alexander Tietz.

172. Veranstaltung: 14. Februar 2004 Detta
FASCHINGSKULTURPROGRAMM
- Mit Vertreterinnen des Reschitzaer Frauenkränzchens.

173. Veranstaltung: 12. März 2004 Steierdorf - Anina
FESTKULTURPROGRAMM ZUM BESUCH VON LANDESHAUPTMANN WALTRAUD KLASNIC (STEIERMARK)
- Mit der deutschen Volkstanzgruppe, der Blasmusik, „Oberkrainer" und dem „Cordial"-Orchester (alle Steierdorf - Anina).

174. Veranstaltung: 12. Juni 2004 Abstall (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, IX. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios und der Singgruppe aus Abstall (Slowenien).

175. Veranstaltung: 6. Juni 2004 Alt-Sadowa
150. KIRCHWEIHJUBILÄUM
- 150 Jahre römisch-katholische Kirche in Alt-Sadowa;
- Mit Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

176. Veranstaltung: 19. Juni 2004 Detta
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer"-Chor.

177. Veranstaltung: 19. Juni 2004 Temeswar
KULTURPROGRAMM
- „Franz Stürmer"-Chor.

XVIII. ARBEITSJAHR

178. Veranstaltung: 23. - 25. Juli 2004 Wolfsberg
SINGENDES WOLFSBERG, VI. Auflage
- Musikalische Sommertage mit Beteiligung des Reschitzaer „Franz Stürmer"-Chors;
- Gastdirigent: Mag. Friedrich Drexler (Graz / Steiermark).

179. Veranstaltung: 1. Oktober 2004 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
XI. HEIMATTAG DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN
FESTLICHES KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der Bergkapelle Seegraben aus Leoben (Steiermark), der deutschen Volkstanzgruppen aus Steierdorf - Anina und Reschitza, des „Franz Stürmer"-Chors und des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza, der Blasmusik und der „Cordial"-Musikband aus Steierdorf.

180. Veranstaltung: 2. Oktober 2004 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
IV. BANATER MINDERHEITENFESTIVAL
TRACHTENAUFMARSCH DER BETEILIGTEN MINDERHEITEN-FORMATIONEN

181. Veranstaltung: 2. Oktober 2004 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
IV. BANATER MINDERHEITENFESTIVAL
FESTLICHE ERÖFFNUNG DES FESTIVALS
- Aufführungen aller beteiligten Kulturgruppen folgender Minderheiten-organisationen: Bulgaren, Deutsche, Kroaten, Roma, Serben, Tschechen und Ukrainer.

182. Veranstaltung: 3. Oktober 2004 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
253. KIRCHWEIHE
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

183. Veranstaltung: 4. Oktober 2004 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung von Kindern aus Karansebesch.

184. Veranstaltung: 4. Oktober 2004 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage

LESUNG „DAS STEIRISCHE WEINLAND IN DER LITERATUR"
- Mit Beteiligung von Kindern aus Karansebesch;
- Mit OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

185. Veranstaltung: 7. Oktober 2004 Sigismund - Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
75. KIRCHWEIHFEST DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE
EINWEIHUNG DES HELDENGRABES

186. Veranstaltung: 7. Oktober 2004 Sigismund - Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
75. KIRCHWEIHFEST DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE
TRACHTENAUFMARSCH DER STEIERDORFER VOLKSTANZ-GRUPPE MIT BLASMUSIK

187. Veranstaltung: 7. Oktober 2004 Sigismund - Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
75. KIRCHWEIHFEST DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE
BLASMUSIKKONZERT UND KULTURPROGRAMM

188. Veranstaltung: 9. Oktober 2004 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XIV. Auflage
DIAVORTRAG „MEIN HEIMATLAND: DAS SÜDSTEIRISCHE WEIN-LAND IM JAHRESLAUF"
- Von OSR Josef Ertl (Gamlitz / Steiermark).

189. Veranstaltung: 3. November 2004 Temeswar
VORTRAG ÜBER DIE EISERNEN KREUZE AUF DEN FRIEDHÖFEN IM BANATER BERGLAND
- Von Erwin Josef Ţigla (Reschitza).

190. Veranstaltung: 7. November 2004 Bresondorf
125 JAHRE SEIT DER KIRCHWEIHE
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

191. Veranstaltung: 17. Dezember 2004 Nadrag
MUSIKALISCHER ADVENT
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza) und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

192. Veranstaltung: 18. Dezember 2004 Kalan
MUSIKALISCHER ADVENT
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza) und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

193. Veranstaltung: 5. Februar 2005 Nadrag
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza).

194. Veranstaltung: 5. Februar 2005 Lugosch
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza).

195. Veranstaltung: 6. Februar 2005 Detta
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza).

196. Veranstaltung: 19. Mai 2005 Schloss Waldstein / Steiermark
STEIRERTREFFEN, X. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios, der Singgruppe aus Abstall (Slowenien) und der „Citoller Buam"-Musikgruppe aus der Steiermark.

XIX. ARBEITSJAHR

197. Veranstaltung: 23. - 25. September 2005 Wolfsberg
„SINGENDES, TANZENDES WOLFSBERG", VII. Auflage
- Musikalische Herbsttage mit der Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe, beide aus Reschitza.

198. Veranstaltung: 8. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
DIAVORTRAG „DIE UNTERSTEIERMARK - ERSTER, ZWEITER ODER DRITTER «STEIRISCHER AUSSENPOSTEN»?"
- Von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann, Obmann des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz / Steiermark.

199. Veranstaltung: 8. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
HILDEGARD VON BINGEN (1098 - 1176): DIE MUSIK DER GROSSEN MYSTIKERIN DES MITTELALTERS
- Ein szenisches Konzert mit Liedern und Ausschnitten aus ihrem Mysterienspiel „Ordo Virtutum". Mit Daniele Ruzzier (Schweiz) und Gabriele Bultamann (Deutschland).

200. Veranstaltung: 9. Oktober 2005 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
254. KIRCHWEIHFEST
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der kleinen und großen deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza

201. Veranstaltung: 12. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
FRAUENKRÄNZCHEN „MEIN HEIMATORT IST STEIERDORF"

202. Veranstaltung: 14. Oktober 2005 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage

KULTURPROGRAMM

- Mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus Karansebesch.

203. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL UND 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
- Konzert mit der Karansebescher Blasmusik.

204. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Sigismund - Steierdorf
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL UND 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
- Konzert mit der Rekascher Blasmusik.

205. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL UND 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
- Konzert mit der Steierdorfer Blasmusik.

206. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL UND 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
- Platzkonzert mit folgenden Kulturgruppen: „Pro Amicitia" Temeswar, Blaskapellen aus Karansebesch, Rekasch und Steierdorf - Anina.

207. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL UND 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
- Festkulturprogramm mit folgenden Kulturgruppen: „Pro Amicitia" Temeswar, Blaskapellen aus Karansebesch, Rekasch und Steierdorf - Anina.

208. Veranstaltung: 15. Oktober 2005 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
II. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL UND 140 JAHRE BLASMUSIK IN STEIERDORF - ANINA
TRAUBENBALL

209. Veranstaltung: 16. Oktober 2005 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XV. Auflage
MUSIKKONZERT AN DER SÄGE
- Mit Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan / Kreis Hunedoara.

210. Veranstaltung: 12. November 2005 Bresondorf
KULTURPROGRAMM ZUM 126. KIRCHWEIHFEST
- Mit Beteiligung der deutschen kleinen und großen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza.

211. Veranstaltung: 12. Dezember 2005 Temeswar
BUCHPRÄSENTATION „IMPRESII DIN CARAŞ-SEVERIN = EINDRÜCKE AUS DEM KREIS KARASCH-SEVERIN = KRASSÓ-SZÖRÉNYI BENYOMÁSOK"
- Ein Fotoalbum von Luise und Francisc Finta (Temeswar).

212. Veranstaltung: 18. Februar 2006 Lugosch
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza) und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

213. Veranstaltung: 18. Februar 2006 Nadrag
FASCHINGSPROGRAMM
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio (Reschitza) und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

214. Veranstaltung: 11. März 2006 Lugosch
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
- Mit dem „Franz Stürmer"-Chor. Solo: Prof. Elena Cozâltea und Marianne Chirilovici, an der Orgel von Zitta Lupu begleitet.

215. Veranstaltung: 11. März 2006 Temeswar
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
- Mit dem „Franz Stürmer"-Chor. Solo: Prof. Elena Cozâltea und Marianne Chirilovici, an der Orgel von Zitta Lupu begleitet.

216. Veranstaltung: 20. Mai 2006 Hatzfeld
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
- Mit dem „Franz Stürmer"-Chor. Solo: Prof. Elena Cozâltea und Marianne Chirilovici, an der Orgel von Zitta Lupu begleitet;
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

217. Veranstaltung: 20. Mai 2006 Großsanktnikolaus
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „ROBERT STOLZ: 1880 - 1975 - 2005"
- Mit dem „Franz Stürmer"-Chor. Solo: Prof. Elena Cozâltea und Marianne Chirilovici, an der Orgel von Zitta Lupu begleitet;
- Mit dem „Banater Bergland"-Trio und Nikolaus Rudolf Pilly (Kalan) an der Säge.

218. Veranstaltung: 2. Juni 2006 Neumarkt / Steiermark
15 JAHRE ZUSAMMENARBEIT „KARL BRUNNER"-EUROPAHAUS MIT DEM KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREIN „DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"
- Vortrag zu 15 Jahren Zusammenarbeit „Karl Brunner"-Europahaus Schloss Forchtenstein in Neumarkt / Steiermark mit dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", von Erwin Josef Ţigla vorgetragen;

- Überreichung der drei vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" dem „Karl Brunner"-Europahaus geschenkten Straußeneiern, von Maria Tudur (Reschitza) bemalt, einer gebundenen Sammlung der Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe", Jahrgänge 1990 - 2005 und des Sonderbriefumschlags mit Sonderstempel zum Ereignis.

219. Veranstaltung: 4. Juni 2006 Bad Mitterndorf / Steiermark
25 JAHRE HEIMATVERBAND BANATER BERGLANDDEUTSCHER
- Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza am Heimattag der Banater Berglanddeutschen und am Jubiläum 25 Jahre seit der Gründung des Heimatverbandes der Banater Berglanddeutschen.

220. Veranstaltung: 6. Juni 2006 Marburg / Maribor (Slowenien)
STEIRERTREFFEN, XI. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Mit Beteiligung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe Reschitza und einer Kinderkulturgruppe aus der Gastgeberstadt.

221. Veranstaltung: 7. Juni 2006 Graz / Steiermark
25 JAHRE BETREUUNG DES BANATER BERGLANDS SEITENS DES ALPENLÄNDISCHEN KULTURVERBANDS „SÜDMARK" GRAZ
- Festvortrag zu 25 Jahren Betreuung des Banater Berglands seitens des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark" zu Graz, von Erwin Josef Ţigla (Reschitza);
- Vorführung der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza;
- Überreichung als Jubiläumsgeschenk einer gebundenen Sammlung der Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe", Jahrgänge 1990 - 2005 und des Sonderbriefumschlags mit Sonderstempel zum Ereignis.

XX. ARBEITSJAHR

222. Veranstaltung: 29.09. - 1.10.2006 Wolfsberg
SINGENDES, TANZENDES WOLFSBERG, VIII. Auflage
- Kulturelle Herbsttage mit der Beteiligung des „Franz Stürmer"-Chors und der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe, beide aus Reschitza.

223. Veranstaltung: 7. Oktober 2006 Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
III. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL
- Konzert mit der Karansebescher Blasmusik.

224. Veranstaltung: 7. Oktober 2006 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
III. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL
- Konzert mit „Pro Amicitia" aus Temeswar und mit der Steierdorfer Blasmusik.

225. Veranstaltung: 7. Oktober 2006 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
III. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL
- Platz-Blasmusikkonzert mit den Kulturgruppen aus Temeswar („Pro Amicitia"), aus Karansebesch und aus Steierdorf - Anina.

226. Veranstaltung: 7. Oktober 2006 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
III. STEIERDORFER BLASMUSIKFESTIVAL
- Festkulturprogramm, mit Beteiligung der Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach / Steiermark, der „Pro Amicitia"-Blasmusik aus Temeswar und der Blasmusikkapellen aus Karansebesch und Steierdorf - Anina.

227. Veranstaltung: 7. Oktober 2006 Orschowa
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen „Vergissmeinnicht"-Volkstanzgruppe aus Karansebesch, der deutschen „Enzian"-Volkstanzgruppe aus Reschitza und der deutschen „Edelweiß"-Volkstanzgruppe aus Orschowa.

228. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Bosowitsch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
ENTHÜLLUNG DES DENKMALS UND ÖKUMENISCHE SEGNUNG DES GRABMALS DER UNBEKANNTEN, IM HERBST 1944 IM ALMASCHTAL GEFALLENEN SOLDATEN

229. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Bosowitsch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
BLASMUSIKKONZERT
- Mit der Artillerie-Traditionskapelle „Von der Groeben" aus Feldbach / Steiermark.

230. Veranstaltung: 8. Oktober 2006 Nadrag
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM ZU 100 JAHREN SEIT DER GEBURT VON GUSTAV BUSCH (RESCHITZAER MUSIKER, 1906 - 1963)
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland"-Trios aus Reschitza.

231. Veranstaltung: 13. Oktober 2006 Karansebesch
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus Karansebesch, der deutschen „Bergvagabunden"-Volkstanzgruppe aus Ferdinandsberg und der deutschen „Vergissmeinnicht"-Volkstanzgruppe aus Karansebesch.

232. Veranstaltung: 13. Oktober 2006 Steierdorf - Anina
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
MUSIKKULTURPROGRAMM ZU 100 JAHREN SEIT DER GEBURT

VON GUSTAV BUSCH (RESCHITZAER MUSIKER, 1906 - 1963)
- Mit Beteiligung des „Banater Bergland“-Trios aus Reschitza.

233. Veranstaltung: 15. Oktober 2006 Deutsch-Saska
DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND, XVI. Auflage
KULTURPROGRAMM
- Mit Beteiligung der deutschen kleinen und großen „Enzian“-Volkstanzgruppe aus Reschitza.

234. Veranstaltung: 11. November 2006 Bresondorf
KULTURPROGRAMM ZUM 127. KIRCHWEIHFEST
- Mit Beteiligung der deutschen „Enzian“-Volkstanzgruppe Reschitza.

235. Veranstaltung: 15. November 2006 Gerlischte
ENTHÜLLUNG DES DENKMALS und ÖKUMENISCHE SEGNUNG DES GRABMALS DER UNBEKANNTEN, IM HERBST 1944 IN GERLISCHTE GEFALLENEN SOLDATEN
- Mit Beteiligung des Bürgermeisters aus Goruia, Nicolae Susa;
- Ökumenische Segnung durch den römisch-katholischen Erzdechanten József Csaba Pál aus Reschitza und den rumänisch-orthodoxen Pfarrer Veronel Belcea aus Gerlischte.

236. Veranstaltung: 17. Dezember 2006 Lugosch
ADVENTSPROGRAMM
- Es beteiligte sich der „Franz Stürmer“-Chor aus Reschitza.

237. Veranstaltung: 18. Februar 2007 Lugosch
FASCHINGSPROGRAMM
- Es beteiligte sich das „Banater Bergland“-Trio aus Reschitza.

238. Veranstaltung: 18. Februar 2007 Nadrag
FASCHINGSPROGRAMM
- Es beteiligte sich das „Banater Bergland“-Trio aus Reschitza und Zeno Argălaş aus Lugosch

239. Veranstaltung: 18. Februar 2007 Detta
FASCHINGSPROGRAMM
- Es beteiligte sich der „Franz Stürmer“-Chor aus Reschitza.

240. Veranstaltung: 16. Mai 2007 Karansebesch
FIGURENTHEATERAUFFÜHRUNG „Babui“
- Im „C.D. Loga“-Lyzeum Karansebesch;
- Darsteller: „Saltamontes Puppet Theatre“;
- Organisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart - Hermannstadt.

241. Veranstaltung: 29. Mai 2007 Breitenau am Hochlantsch / Steiermark
STEIRERTREFFEN, XII. Auflage
- Begegnung der Steirer aus der Untersteiermark (Slowenien), aus dem Banater Bergland (Rumänien) und der Steiermark (Österreich);
- Mit Beteiligung des „Säge“-Musikers Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan.

Die Tätigkeit des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ in Zahlen (1987 - 2007)

Laufende Zahl	Arbeitsjahr	Veranstaltungen in Reschitza	Altenheimbesuche in Reschitza	Kirchliche Veranstaltungen	Ausstellungen	Ausflüge	Tanzunterhaltungen	Lehrer- und Kindergärtnerinnenbegegnungen	Aussenstelle Bokschan	AussenstelleDognatschka	Aussenstelle Dr. Turnu-Severin	Aussenstelle Ferdinandsberg	Aussenstelle Orawitza	Aussenstelle Russberg	Veranstaltungen in weiteren Ortschaften, wo es keine Außenstellen gibt	Insgesamt Veranstaltungen
1.	1987 / 1988	15	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
2.	1988 / 1989	21	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
3.	1989 / 1990	35	-	-	-	2	-	-	-	3	-	-	-	-	1	41
4.	1990 / 1991	39	2	2	-	4	1	-	-	8	-	-	2	-	1	59
5.	1991 / 1992	45	2	1	2	12	4	-	2	6	-	-	4	-	2	80
6.	1992 / 1993	45	2	4	9	3	3	-	1	5	-	-	2	3	5	82
7.	1993 / 1994	37	3	7	12	10	3	-	3	6	-	5	5	3	13	107
8.	1994 / 1995	35	2	7	12	13	3	-	2	5	1	7	2	3	17	109
9.	1995 / 1996	28	2	5	8	7	3	5	2	4	2	8	4	-	7	85
10.	1996 / 1997	59	1	5	3	10	3	7	7	2	1	3	2	2	6	111
11.	1997 / 1998	61	1	7	16	13	4	7	1	1	-	3	2	1	13	130
12.	1998 / 1999	61	1	11	5	3	3	8	1	4	-	6	1	2	10	116
13.	1999 / 2000	48	1	11	12	6	4	5	3	2	1	4	1	2	16	116
14.	2000 / 2001	59	1	15	10	7	2	2	4	3	2	6	1	3	17	132
15.	2001 / 2002	58	1	13	13	9	4	4	3	1	1	5	4	3	23	142
16.	2002 / 2003	67	1	15	18	8	3	4	3	3	1	2	4	3	23	155
17.	2003 / 2004	45	1	15	21	12	3	6	2	3	1	4	3	3	23	142
18.	2004 / 2005	72	1	15	19	4	1	3	4	3	1	3	2	1	19	148
19.	2005 / 2006	86	1	16	27	9	2	4	5	1	1	2	1	1	25	181
20.	2006 / 2007	77	1	18	16	6	3	5	6	1	1	1	2	1	20	158
	19.11.1987-25.07.2007	993	24	167	203	141	49	60	49	61	13	59	42	31	241	2133

„Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“

Auflage	Datum	Zahl der Veranstaltungen	Besondere Veranstaltungen
I.	16. - 25. November 1991	12	- Festeröffnung in Reschitza.
II.	13. - 22. November 1992	23	- Festeröffnung in Reschitza. - Erster ökumenischer Gottesdienst auf Bischofsebene der Rumäniendeutschen, in Anwesenheit von Bischof Msgr. Sebastian Kräuter und Bischof D.Dr. Christoph Klein.
III.	11. - 20. November 1993	36	- Festeröffnung in Orawitza.
IV.	13. - 22. Oktober 1994	32	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf.
V.	13. - 22. Oktober 1995	27	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Ferdinandsberg. - Einweihung des Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten.
VI.	10. - 19. Oktober 1996	36	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Bokschan.
VII.	10. - 19. Oktober 1997	31	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Reschitza. - Festlichkeiten zum 10. Jubiläum des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”. - „Flieger”-Grab-Wiedereinweihung.
VIII.	9. - 18. Oktober 1998	38	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Karansebesch. - Festlichkeiten zum Abschluss des „Alexander Tietz”-Jubiläumsjahrs. - „Reschitzaer Deutsches Chortreffen“.
IX.	8. - 17. Oktober 1999	38	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Orschowa.
X.	6. - 15. Oktober 2000	50	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Reschitza. - Banater Berglanddeutsche Wallfahrt im Jubiläumsjahr 2000 nach Deutsch-Tschiklowa. - II. Reschitzaer Deutsches Chortreffen.
XI.	5. - 14. Oktober 2001	46	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Dognatschka. - 250. Kirchweihjubiläum in Deutsch-Saska.
XII.	4. - 13. Oktober 2002	54	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Franzdorf.
XIII.	3. - 12. Oktober 2003	51	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Tirol / Königsgnad.
XIV.	1. - 10. Oktober 2004	49	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf. - Festival der Banater Minderheiten in Steierdorf. - Festliche Eröffnung des neuen „Alexander Tietz“-Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrums in Reschitza; - 75. Kirchweihjubiläum in Sigismund / Steierdorf.
XV.	7. - 16. Oktober 2005	50	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Orawitza. - 10 Jahre Russlanddeportiertendenkmal in Reschitza. - Abschluss der Gedenkveranstaltungen zu 60 Jahren seit der Russlanddeportation. - 10 Jahre deutsche „Alexander Tietz“-Bibliothek in Reschitza. - 140 Jahre Blasmusik in Steierdorf - Anina und II. Blasmusikfestival.

			- Oktoberfest des Bokschaner Jugendforums. - IV. Reschitzaer Deutsches Chortreffen.
XVI.	6. - 15. Oktober 2006	44	- Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Bokschan. - Enthüllung in Bosowitsch des Denkmals und ökumenische Segnung des Grabmals der unbekannten, im Herbst 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten - Hans Stendl (Bukarest) kehrt in seine Heimatstadt zurück. Ausstellung und Buchpräsentation „Ion Stendl: Desene - Zeichnungen". - III. Blasmusikfestival in Steierdorf.
Insgesamt:		617	

Gründungsmitglieder

des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins

„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

November 1987

Johann Adamek
† Hugo Balasz
Irmgard Balasz
Ilonka Blasowitcs
† Eleonore Brat
Helene Brezina
Eleonore Caplea
Brigitte Cristea
Magdalena Demenyi
Yvonne Christa Demenyi
Elisabeth Dijmărescu
Irene Dobrescu
Ellen Eberlein
Gerlinde Feimer
† Josefine Gedeon
† Elisabeth Gherghina
† Adolf Glauber
† Gabrielle Glauber
† Ernest Gyukitcs
Eugen Hammer
Hermine Hammer
Eduard Hegyessi
Helene Hirschvogel
Margarete Hirt
Kunigunde Hudetz
Maria Hudetz
† Franz Jochmann
Jürgen Jochmann
Klara Jochmann
† Barbara Karlicsek
Brigitte Koch
Johann Kramer
Werner Kremm
Emmerich Krischer
Friederike Krischer
† Maria Kuban
Gertrud Küchler
Gertrude Kunst
† Adalbert Libal
† Hildegard Lupşiasca
Karl Ludwig Lupşiasca
† Josef Mircsov
† Wilhelmine Muntoi
Elisabeth Nemeth
† Johann Nemeth
† Franz Otcsenasch
† Brigitte Palicska
Erwin Palicska
Katharin Pataki
† Emilie Pecsko
Felicia Quitter
Margarete Riedl
† Etelka Schmolik
† Walter Schnakowsky
Günther Schönauer
† Irene Solomon
Hermine Stan
Angela Stieger
Anna Stuiber
† Franz Svoboda
† Teresia Svoboda
Nikolaus Theister
Helga Thuma
Erwin Josef Ţigla
Maria Wagner
† Anton Winkler
† Josef Wrattny

„Alexander Tietz"-Preise
des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Urkunde

Wir beschließen heute, den 10. Juni 1999, zum 21. Sterbetag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 1999

an Frau **Traute Kocmann-Lorinser** aus Graz / Steiermark für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen und bedanken wir uns für die seit der Zwischenkriegzeit datierende, nach 1981 mit vermehrter Kraft eingesetzte Mühe, unsere Volksgruppe auf breiter Basis zu fördern und zu unterstützen.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Reschitza, am 10. Juni 1999

Urkunde

Wir beschließen heute, den 9. Januar 2000, zum 102. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, sowie zum 10. Gründungstag des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2000

an Herrn Dipl.-Ing. **Karl Ludwig Lupşiasca,** Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen und bedanken wir uns für die seit 1990 zur Verfügung gestellte Kraft und für die Mühe, unserer Gemeinschaft neue Impulse zu geben.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Reschitza, am 9. Januar 2000

Urkunde

Wir beschließen heute, den 9. Januar 2001, zum 103. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, sowie zum 10. Gründungstag der freundschaftlichen Beziehungen der Banater Berglanddeutschen mit dem „Karl Brunner"-Europahaus in Neumarkt / Steiermark, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2001

an Herrn **Max Wratschgo,** Feldbach / Steiermark, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen und bedanken wir uns für die seit 1991 zur Verfügung gestellte Kraft, die Zusammenarbeit der Banater Berglanddeutschen mit der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs und dem „Karl Brunner"-Europahaus zu fördern.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Neumarkt / Steiermark, am 1. Juni 2001

Urkunde

Wir beschließen heute, den 9. Januar 2002, zum 104. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2002

an Herrn **Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann,** Graz, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen und bedanken wir uns für die uns schon lange vor der Wende zur Verfügung gestellte Kraft, die Banater Berglanddeutschen, als äußersten Außen-Posten der Steiermark, zu fördern.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Graz, am 25. Mai 2002

Urkunde

Wir beschließen heute, den 9. Januar 2003, zum 105. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2003

an Herrn **Heinz Stritzl**, Klagenfurt / Österreich, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen und bedanken wir uns für die eingesetzte Mühe, unsere Volksgruppe auf breiter Basis zu fördern und zu unterstützen.

Für das
Demokratische Forum der
Banater Berglanddeutschen

Für den
Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Graz / Steiermark, am 11. Juni 2003

Urkunde

Wir beschließen heute, den 9. Januar 2004, zum 106. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2004

Frau Landeshauptmann **Waltraud Klasnic**, Graz / Steiermark, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen und bedanken wir uns für die eingesetzte Mühe, unsere Volksgruppe auf breiter Basis zu fördern und zu unterstützen.

Für das
Demokratische Forum der
Banater Berglanddeutschen

Für den
Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Reschitza, am 13. März 2004

Urkunde

Wir beschließen heute, den 9. Januar 2005, zum 107. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2005

Herrn **Horst Martin**, Temeswar, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen wir seine Mühe, unsere Volksgruppe auf breiter Basis zu fördern und zu unterstützen und bedanken uns dafür.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Reschitza, am 2. April 2005

Urkunde

Wir beschließen heute, am 9. Januar 2006, zum 108. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2006

Herrn **Dr. Herwig Brandstetter**, Graz / Steiermark, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen wir seine Mühe, unsere Volksgruppe auf breiter Basis zu fördern und zu unterstützen und bedanken uns dafür.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Bokschan, am 6. Oktober 2006

Urkunde

Wir beschließen heute, am 9. Januar 2007, zum 109. Geburtstag des bekannten und verdienten Banater Berglanddeutschen Schriftstellers, Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz, den höchsten Preis, den wir jährlich zu vergeben haben, den

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS
FÜR DAS JAHR 2007

Frau **Henriette Bacizan**, Steierdorf - Anina, für besondere Verdienste um das Banater Berglanddeutschtum zu verleihen. Damit anerkennen wir ihre Mühe, unsere Volksgruppe auf breiter Basis zu fördern und zu unterstützen und bedanken uns dafür.

Für das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen	Für den Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Verliehen in Reschitza, am 31. März 2007

Ehrenmitgliedschaftsurkunden

des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

In Anbetracht der Tatsache, dass **Dr. Reinhold Reimann** aus Graz / Österreich
- uns oftmals half, uns geistige und materielle Unterstützung in den schweren Zeiten, die wir überlebten gewährleistete;
- der erste war, der uns seelisch unterstützte, sich nach der Revolution brieflich an uns wandte und die erste Hilfssendung aus dem Ausland für unsere Gemeinschaft vermittelte;
- unser erster Gast ist, der aus dem Ausland mit einem Vortrag in unsere Mitte kam;

beschließen wir, dass

Dr. Reinhold Reimann

aus Graz zum ersten Ehrenmitglied der Gemeinschaft der Reschitzaer Deutschen Vortragsreihe ernannt wird.

Er möge dies verstehen als einen bescheidenen Dank für sein beständiges Interesse und die uns gewährte Unterstützung, als eine Anerkennung seiner Tätigkeit.

Reschitza, am 20. Februar 1990 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENURKUNDE

Anläßlich des zehnten Vortrags, den **Prof. Erich Pfaff** heute, am 1. April 1990, in der neuen Folge der Reschitzaer Vortragsreihe hält;

Anläßlich der Verdienste, die sich Prof. Erich Pfaff um das Bestehen und den Weiterbestand der Reschitzaer Vortragsreihe erworben hat;

In Anerkennung der Tatsache, dass Prof. Erich Pfaff der fleißigste und populärste „Diaprofessor" Rumäniens ist;

beschließt der Leitungsrat der Reschitzaer Vortragsreihe einstimmig:

Prof. Erich Pfaff

wird zum ordentlichen Ehrenmitglied der Reschitzaer Deutschen Vortragsreihe ernannt.

Reschitza, am 1. April 1990 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr **Lehrer Christian Gitzing** der erste war, der in unserer Vortragsreihe ein Kinderprogramm organisierte;

Angesichts auch der Tatsache, dass Herr Christian Gitzing heute schon sein fünftes Programm gestaltet hat,

beschließen wir:

Herrn Christian Gitzing

wird zum ordentlichen Ehrenmitglied der Deutschen Vortragsreihe ernannt!

Reschitza, am 18. Dezember 1990 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr **Friedrich Preyler** (Böheimkirchen in Niederösterreich) sich voll eingesetzt hat für die Unterstützung unserer deutschen Gemeinschaft;

Dass er immer bestrebt war, die rechten Wege zu finden, unserem Verein zu helfen;

Dass er unsere Außenstellen in Dognatschka und die dortigen Deutschen unterstütze,

beschließen wir:

Herr Friedrich Preyler

wird zum ordentlichen Ehrenmitglied der Deutschen Vortragsreihe ernannt!

Reschitza, am 6. September 1991 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr **Ludwig Höcher** (Oldenburg / Deutschland), Bundesgeschäftsführer des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen e.V., das erste Verbandsmitglied ist, das uns besuchte und unterstützte;

Angesichts auch der Tatsache, dass Herr Ludwig Höcher sich voll eingesetzt hat für unsere Anliegen und Pläne,

beschließen wir:

Herr Ludwig Höcher

wird zum ordentlichen Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt!

Reschitza, am 6. September 1991 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 17. September 1991, angesichts der Tatsache, dass Frau **Dr. Traute Kocmann** aus (Graz / Steiermark) zu den verlässlichsten Freunden unseres Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins gehört;
- dass wir von Frau Dr. Traute Kocmann die wirkungsvollste Unterstützung für unsere Tätigkeit bekamen, die uns bisher zuteil wurde;
- dass Frau Dr. Traute Kocmann, wie wir sicher zu wissen glauben, langjährige und dauerhafte Bindungen zum Banater Bergland hat, und in der Hoffnung, dass sie diese fortsetzen wird;
- dass wir uns bemühen, all jene zu ehren, welche mit Wort und Tat das Banater Bergland zu stützen und zu stärken versuchen;

Frau Dr. Traute Kocmann

aus (Graz / Steiermark) wird zum ordentlichen Ehrenmitglied des Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" ernannt.

Reschitza, am 17. September 1991 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr

Max Wratschgo

Feldbach / Neumarkt

- sich für die Unterstützung unseres Vereins eingesetzt hat;
- dass er den Vereinsmitgliedern die Teilnahme an den Veranstaltungen des Europahauses Neumarkt / Schloß Forchtenstein ermöglicht hat;
- dass er uns Kulturkontakte zur Neumarkter Marktgemeinde vermittelt hat,

beschließen wir:

Herr **Max Wratschgo** wird zum ordentlichen Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Der Leitungsrat

Reschitza, am 25. Mai 1993

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr

Johannes Figl

Böheimkirchen / Niederösterreich

- sich voll eingesetzt hat für die Unterstützung unserer deutschen Gemeinschaft;
- dass er immer bestrebt war, die rechten Wege zu finden, unserem Verein zu helfen;
- dass er unsere Außenstelle in Dognatschka und die dortigen Deutschen unterstützte;

beschließen wir:

Herr **Pfarrer Johannes Figl** wird zum ordentlichen Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt

Der Leitungsrat

Reschitza, am 19. Juli 1993

Asociația Germană de Cultură şi Educație a Adulților
Reşița"

DIPLOMĂ DE ONOARE

Având în vedere că primarul municipiului Reşița

Dl. Ing. Mircea Ioan Popa

- ne-a ajutat şi sprijinit întotdeauna când am avut nevoie de dânsul;
- a fost alături de noi la toate momentele festive ale Asociației;
- a ştiut să găsească şi în momentele mai dificile soluții directe şi indirecte de a ne netezi căile spre succes;
- a reuşit să câştige stima tuturor membrilor Asociației noastre prin felul drept şi direct prin care conduce Municipiul nostru;

Hotărăşte:

Dl. Primar al municipiului Reşița **Ing. Mircea Ioan Popa** este numit „MEMBRU DE ONOARE" al Asociației Germane de Cultură şi Educație a Adulților Reşița

Comitetul de coordonare

Reşița, în 14 octombrie 1994

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr

Dipl.-Ing. Anton Schulz

- sich seit 1991 voll eingesetzt hat, unseren Verein zu unterstützen, wo immer es auch möglich war;
- oft selbst im Rahmen der Tätigkeit aufgetreten ist;
- als Dank für all seine Tätigkeit, jetzt wo er auswandern wird, und in der Hoffnung, dass er uns weiter unterstützen können und wollen wird,

beschließen wir:
Herr **Dipl.-Ing. Anton Schulz** wird zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Der Leitungsrat

Reschitza, am 16. November 1994

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Angesichts der Tatsache, dass Herr

Dr. Paul Jürgen Porr

Klausenburg

- sich voll eingesetzt hat, die Beziehungen zwischen den Reschitzaer und den Klausenburger Deutschen zu verbessern;

- bereits 15 Vorträge im Banater Bergland gezeigt hat, was einen Rekord darstellt;

- in der Hoffnung, dass er auch weiterhin uns besuchen und mit seinen Vorträge erfreuen wird;

beschließen wir:

Herr **Dr. Paul Jürgen Porr** wird ab sofort Wirkung zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt und in dessen Reihen aufgenommen.

Der Leitungsrat

Reschitza, am 26. März 1995

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 23. Oktober 1995, angesichts der Tatsache, dass **Landeshauptmann Dr. Josef Krainer**

- uns die Ehre erwies, an der festlichen Enthüllung des in Reschitza errichteten Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten als Ehrengast dabei zu sein;

- uns zweimal in der Grazer Burg persönlich empfangen und sich um unsere Belange jederzeit gekümmert hat;

- im Laufe der letzten fünf Jahre sich voll eingesetzt hat, den Steirern aus dem Banater Bergland beizustehen, sie offiziell in die große Familie alle Steirer aufgenommen und gefördert hat,

als Dank für all das, was Seine Exzellenz für uns getan hat,

Dr. Josef Krainer

Landeshauptmann der Steiermark,

ab sofortig zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 23. Oktober 1995 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 2. April 1996, angesichts der Tatsache, dass

Dipl.-Ing. Julius Anton Baumann

- derjenige war, der den Grundstein zum Heimatverband Banater Berglanddeutscher aus Rumänien in Deutschland e.V. gelegt hat;

- sich voll eingesetzt hat, der Banater Berglanddeutschen Volksgruppe eine Zukunft zu sichern;

als Denkmalreferent des Heimatverbands sich um die Entstehung und Finanzierung des Russlanddeportierten-Denkmals voll eingesetzt hat;

als Dank für seine Verbundenheit mit den Landsleuten aus dem Banater Bergland;

anlässlich seines 88. Geburtstags,

wird den Ehrenbundesvorsitzenden des Heimatverbands Banater Berglanddeutscher aus Rumänien in Deutschland e.V. ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 2. April 1996 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. November, zum 10. Jubiläum unseres Vereins, angesichts der Tatsache, dass

Botschafter Dr. Paul Ullmann

- uns die Ehre erwies, in der gesamten Periode seiner Tätigkeit als Botschafter der Republik Österreich in Rumänien, viermal an den Heimattagen der Banater Berglanddeutschen und an der Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland teilzunehmen;
- uns seine Unterstützung, wann immer sie auch erforderlich war, gewährt hat;

in der Hoffnung, dass Botschafter **Dr. Paul Ullmann** uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

als Dank für all das, was Seine Exzellenz durch die persönliche Präsenz im Bergland für uns getan hat, wir

Dr. Paul Ullmann
Botschafter der Republik Österreich in Bukarest

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. November 1997 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. November 1997, zum 10. Jubiläum unseres Vereins, angesichts der Tatsache, dass **Univ.-Prof. Hans Stendl**

- als gebürtiger Reschitzaer immer bereit war, uns zu unterstützen, wo es erforderlich war;
- als geistlicher Schöpfer des Reschitzaer Denkmals zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten gilt;
- als Vorsitzender der Jury zur Bewertung des Wettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat" (I. - III. Auflage) fungiert hat;

in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird.

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Univ.-Prof. Hans Stendl

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. November 1997 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. November, zum 10. Jubiläum unseres Vereins, angesichts der Tatsache, dass **Bischof D.Dr. Christoph Klein**

- uns die Ehre erwies, unseren Einladungen Folge zu leisten und ins Banater Bergland jedes Mal kam, wenn wir in einluden,
- an dem ersten ökumenischen Lesegottesdienst auf bischöflicher Ebene der deutschen Bischöfe Rumäniens zusammen mit Bischof Sebastian Kräuter (römisch-katholische Diözese Temeswar) am 14. November 1992 teilnahm,
- unser Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten am 14. Oktober 1995 gesegnet hat,
- uns seine Unterstützung, wann immer sie auch erforderlich war, gewährt hat;

in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

anlässlich Seines bevorstehenden 60. Geburtstages am 20. November 1997.

Als Dank für all das, was Seine Exzellenz durch die persönliche Präsenz im Bergland für uns getan hat, Seine Exzellenz

D.Dr. Christoph Klein
Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien

ab sofort Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. November 1997 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. November, zum 10. Jubiläum unseres Vereins, angesichts der Tatsache, dass **Bischof Msgr. Sebastian Kräuter**

- uns die Ehre erwies, unseren Einladungen Folge zu leisten und ins Banater Bergland jedes Mal kam, wenn wir ihn einluden,
- an dem ersten ökumenischen Lesegottesdienst auf bischöflicher Ebene der deutschen Bischöfe Rumäniens zusammen mit Bischof D.Dr. Christoph Klein (Evangelische Landeskirche A.B. Rumänien) am 14. November 1992 teilnahm;
- an der Wallfahrt der Banater Berglanddeutschen nach Maria Tschiklowa am 11. September 1993 teilnahm, um unsere kleine Volksgruppe der Mutter Gottes von Tschikowa zu weihen;
- er unser Denkmal zu Ehren der verstorbenen Russlanddeportierten am 14. Oktober 1995 eingeweiht hat;
- in den letzten drei Jahren die Heimatmesse der Banater Berglanddeutschen in Ferdinandsberg (13. Oktober 1995), Bokschan (10. Oktober 1996) und Wolfsberg (12. Oktober 1997) zelebriert hat;
- uns seine Unterstützung, wann immer sie auch erforderlich war, gewährt hat,

in der Hoffnung, dass Bischof **Msgr. Sebastian Kräuter** uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird und

anlässlich Seines bevorstehenden 75. Geburtstages am 22. Dezember 1997,

als Dank für all das, was Seine Exzellenz durch die persönliche Präsenz im Bergland für uns getan hat, wird Seine Exzellenz

Msgr. Sebastian Kräuter
Römisch-katholischer Diözesanbischof von Temeswar

ab sofort Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. November 1997 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 9. Mai 1998, zum Europa-Tag, angesichts der Tatsache, dass Herr **Heinz Stritzl** aus Klagenfurt (Österreich):

- als Kärntner, Österreicher und Europäer immer bestrebt war, für Verständniß und Frieden zu handeln;
- sich voll um die Bewahrung und Förderung der Minderheitenrechte der Deutschen in Mittel- und Osteuropa eingesetzt hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Herrn Heinz Stritzl
(Klagenfurt / Österreich)

mit sofortiger Wirkung zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Reschitza, am 9. Mai 1998 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 28. Juni 1998, zum Abschlußfest des XI. Arbeitsjahres, angesichts der Tatsache, dass Herr **Dr. Herwig Brandstetter** aus Graz / Steiermark

- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

- sich bemüht hat, das Errichten des Reschitzaer Denkmals für die verstorbenen Russlanddeportierten zu fördern;

- sich voll eingesetzt hat, das „Flieger"-Grab in Reschitza durch das Österreichische Schwarze Kreuz, Landesgeschäftsstelle Steiermark, zu renovieren und diesem zu neuem Glanz zu verhelfen;

- sich um die Gedenkplatte „Zum 100. Geburtstag des Volkskundlers und Erziehers Alexander Tietz" in Graz bemüht und sie für den Sitz des DFBB gespendet hat;

in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

Herrn Dr. Herwig Brandstetter

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 28. Juni 1998 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 28. Juni 1998, zum Abschlußfest des XI. Arbeitsjahres, angesichts der Tatsache, dass Herr **Konsul Uwe Wolfgang Zorn** vom Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar

- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

- dass es ihm zu verdanken ist, dass am 10. Dezember 1994 in Orschowa an der Fassade der Stadtbibliothek die Gedenkplatte „Otto Alscher" zu dessen 50. Todestag enthüllt wurde;

als Dank für seine im Banat verbrachte Tätigkeit als Konsul der Bundesrepublik Deutschland;

in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

Herrn Konsul Uwe Wolfgang Zorn

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 28. Juni 1998 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 9. Mai 1999, zum Europa-Tag, angesichts der Tatsache, dass Frau **Landeshauptmann Waltraud Klasnic** (Graz / Österreich)

- als steirischer Landeshauptmann immer bestrebt ist, im Geiste von Verständnis und Frieden zu handeln;
- als Förderer der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;
- sich für die Fortsetzung des Lehrer-Fortbildungsseminars „Deutsch in Wolfsberg", das 1999 schon seine 5. Auflage erlebte, eingesetzt hat;
- durch die Landesregierung und das Landesjugendreferat der Steiermark 1999 schon zum 10. Mal Kinderferienaktionen zwischen dem Banater Bergland und der Steiermark veranstalten ließ,

als Dank für all das, was Ihre Exzellenz für uns getan hat,

Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic

(Graz / Österreich)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 9. Mai 1999 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 9. Mai 1999, zum Europa-Tag, angesichts der Tatsache, dass Herr **Landesrat Arch. Dipl.-Ing. Michael Schmid** (Graz / Österreich)

- sich voll um die Bewahrung und Förderung der Minderheitenrechte der Deutschen in Mittel- und Osteuropa eingesetzt hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird.

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Herrn Landesrat Arch. Dipl.-Ing. Michael Schmid

(Graz / Österreich)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 9. Mai 1999 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 6. Mai 2000, angesichts der Tatsache, dass Herr **Wolfgang Wratschgo** aus Gleisdorf (Österreich)

- als Steirer, Österreicher und Europäer immer bestrebt war, für Verständnis und Frieden zu handeln;

- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

- als Europäer und Vorreiter der europäischen Integration auch für den kleinen Mann in Rumänien auftritt,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Herrn Wolfgang Wratschgo

(Gleisdorf / Österreich)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 6. Mai 2000 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. Mai 2000, anlässlich der X. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza", angesichts der Tatsache, dass Direktor **Prof. Carol König** (Bukarest)

- sich voll um die Durchführung und Finanzierung der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" eingesetzt hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Direktor Prof. Carol König

(Bukarest)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. Mai 2000 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

Ehrenmitgliedsnachweis

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. Mai 2000, anlässlich der X. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza", angesichts der Tatsache, dass **Dr.hc. Joachim Heinrich Wittstock** (Hermannstadt)
- sich voll um die Durchsetzung der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" verdient gemacht hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Dr.hc. **Joachim Heinrich Wittstock**

(Hermannstadt)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. Mai 2000 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. Mai 2000, anlässlich der X. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza", angesichts der Tatsache, dass **Hans Liebhardt** (Bukarest)
- sich voll um die Durchsetzung der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" verdient gemacht hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Hans Liebhardt

(Bukarest)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. Mai 2000 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 7. Oktober 2000, zum Beginn der 10. Jubiläumsveranstaltung der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", angesichts der Tatsache, dass **Univ.-Prof. Dr. Karl Singer**
- sich als Freund der Banater Berglanddeutschen und als Vorsitzender des Regionalforums Banat des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien immer eingesetzt hat, deutsche Sprache und Kultur im SW Rumäniens zu fördern;
- er am 5. September 2000 seinen 60. Geburtstag begangen hat,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Univ.-Prof. Dr. Karl Singer

(Temeswar)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 7. Oktober 2000 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 27. April 2001, anlässlich der XI. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza", angesichts der Tatsache, dass Frau **Prof. Edith Guip-Cobilanschi** (Temeswar)
- sich voll um die Ausführung und Förderung der „Deutschen Literaturtage in Reschitza" eingesetzt hat;
- als Freundin der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren,

und in der Hoffnung, dass sie uns auch weiterhin als Freundin verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Prof. Edith Guip-Cobilanschi

(Temeswar)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 27. April 2001 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 1. Juni 2001, anlässlich der 10-jährigen freundschaftliche Beziehungen des Banater Berglands mit dem „Karl Brunner"-Europahaus, angesichts der Tatsache, dass **Christa Hofmeister** (Feldbach)
- als Steirerin, Österreicherin und Europäerin immer bestrebt war und ist, für Verständnis und Frieden zu handeln;
- als Freundin der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für unsere Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;
- in diesem Jahr, ihren runden Geburtstag feiert,

und in der Hoffnung, dass sie uns auch weiterhin als Freundin verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was sie für uns getan hat,

Christa Hofmeister

(Feldbach / Österreich)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Neumarkt / Steiermark, am 1. Juni 2001 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 1. Juni 2001, anlässlich der 10-jährigen freundschaftliche Beziehungen des Banater Berglands mit dem „Karl Brunner"-Europahaus, angesichts der Tatsache, dass **Dir. Gotthard Seidl** (Neumarkt / Steiermark)
- als Steirer, Österreicher und Europäer immer bestrebt war und ist, für Verständnis und Frieden zu handeln;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für unsere Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren,

und in der Hoffnung, dass **Dir. Gotthard Seidl** uns auch weiterhin als Freund verbleiben und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Dir. Gotthard Seidl

(Neumarkt / Österreich)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Neumarkt / Steiermark, am 1. Juni 2001 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. November 2002, zum Jubiläum unseres Vereines, angesichts der Tatsache, dass **Herr Ladislaus Dubovszky**

- sich voll für die Ausführung und Förderung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eingesetzt hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;
- hoffentlich auch weiterhin unser Freund bleiben und uns unterstützen wird,

als Dank für all das, was er für uns getan hat,

Herrn Ladislaus Dubovszky

(Graz / Österreich)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. November 2002 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 3. Oktober 2003, zur festlichen Eröffnung der XIII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", angesichts der Tatsache, dass

Herr Unterstaatssekretär Prof. Ovidiu Ganţ
(Bukarest / Temeswar)

- sich voll für die Förderung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eingesetzt hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;
- hoffentlich auch weiterhin unser Freund bleiben und uns unterstützen wird,

diesen als Dank für all das, was er für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 3. Oktober 2003 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 3. Oktober 2003, zur festlichen Eröffnung der XIII. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", angesichts der Tatsache, dass

Herr Horst Martin

Direktor des Banater Vereins für Internationale Kooperation „BANATIA" Temeswar

- sich voll für die Förderung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eingesetzt hat;
- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;
- hoffentlich auch weiterhin unser Freund bleiben und uns unterstützen wird,

diesen als Dank für alles, was er für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 3. Oktober 2003 — Der Leitungsrat

Asociația Germană de Cultură şi Educație a Adulților Reşița

Consiliul de conducere al Asociației Germane de Cultură şi Educație a Adulților din Reşița a decis astăzi, 5 noiembrie 2003, în preajma aniversării la 19 noiembrie 2003 a 16 ani de activitate puşi în slujba culturii, limbii şi civilizației germane în județele Caraş-Severin şi Mehedinți, să confere titlul de

MEMBRU DE ONOARE

al Asociației Germane de Cultură şi Educație a Adulților Reşița

Dl. Prof. Nicolae Sârbu

Reşița

- pentru activitatea deosebită depusă în sprijinul culturii minorităților naționale în județul Caraş-Severin, în general, şi a culturii etniei germane din Banatul Montan, în special;
- în speranța că şi pe mai departe va sluji pe altarul culturii, atât a celei române, cât şi a celei a minorităților naționale din județul Caraş-Severin.

Reşița, la 5 noiembrie 2003 — Consiliul de conducere

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 19. November 2003, anlässlich des 16. Geburtstags des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", angesichts der Tatsache, dass

Prof. D.Dr. h.c. Paul Philippi
Hermannstadt

- sich als Freund der Banater Berglanddeutschen und als langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien immer eingesetzt hat, deutsche Sprache und Kultur im SW Rumäniens zu fördern;

- er am 21. November 2003 seinen 80. Geburtstag feiern wird;

- die Hoffnung besteht, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

diesen als Dank für alles, was er für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 19. November 2003 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 7. Januar 2004, angesichts der Tatsache, dass

Mag. Renate Reimann
(Graz / Österreich)

- sich im Laufe der Zeit voll für die Aktivität und für die Förderung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eingesetzt hat;

- als Freundin der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für unsere Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

- am 7. Januar 2004 ihren 60. Geburtstag feiert;

- die Hoffnung besteht, dass sie uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

diese als Dank für alles, was sie für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 7. Januar 2004 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 13. Juli 2004, angesichts der Tatsache, dass

Nicole Opaţchi
(Essen / Deutschland, zz. Reschitza)

- sich im Laufe des einen Jahrs Kulturassistenz seitens des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart voll für die Aktivität und für die Förderung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und der deutschen Minderheit im Banater Bergland eingesetzt hat;

- die Hoffnung besteht, dass sie uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

diese als Dank für alles, was sie für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 13. Juli 2004 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 1. Oktober 2004, angesichts der Tatsache, dass

OSR Josef Ertl
(Gamlitz / Steiermark, Österreich)

- sich im Laufe der Zeit voll für die Aktivität und für die Förderung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" eingesetzt hat;

- als Freund der Banater Berglanddeutschen und des Reschitzaer Kulturvereins sich stets bemüht hat, geistige und materielle Unterstützung für diese Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;

- die Hoffnung besteht, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

diesen als Dank für alles, was er für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 1. Oktober 2004 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSURKUNDE

Der Leitungsrat des Vereins beschließt heute, den 7. Oktober 2005, anlässlich der festlichen Eröffnung der XV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" und des Heimattags der Banater Berglanddeutschen in Orawitza, angesichts der Tatsache, dass Botschafter **Dr. Christian Zeileissen**
- uns die Ehre erwiesen hat, in der gesamten Periode seiner bisherigen Tätigkeit als Botschafter der Republik Österreich in Rumänien an allen Heimattagen der Banater Berglanddeutschen und Auflagen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" teilzunehmen;
- uns seine Unterstützung, wann immer sie auch erforderlich war, gewährt hat,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er durch seine persönliche Präsenz im Bergland für uns getan hat, Seine Exzellenz

Dr. Christian Zeileissen
Botschafter der Republik Österreich in Bukarest

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza / Orawitza, am 7. Oktober 2005 Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSURKUNDE

Der Leitungsrat des Vereins beschließt heute, den 7. Oktober 2005, anlässlich der festlichen Eröffnung der XV. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" und des Heimattags der Banater Berglanddeutschen in Orawitza, angesichts der Tatsache, dass **Konsul Rolf Maruhn**
- als offizieller Vertreter des Bundesrepublik Deutschland im Westen Rumäniens sich stets bemüht hat, Unterstützung für die Banater Berglanddeutsche Volksgruppe zu vermitteln und zu gewähren;
- sich für die wirtschaftliche Entwicklung des Banater Berglands voll eingesetzt hat;
- und seine Unterstützung, wann immer sie auch erforderlich war, gewährt hat,

und in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er durch seine persönliche Präsenz im Bergland für uns getan hat, Seine Exzellenz

Herr Rolf Maruhn
Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza / Orawitza, am 7. Oktober 2005 Der Leitungsrat

Asociația Germană de Cultură şi Educație a Adulților
Reşița

Consiliul de conducere al Asociației Germane de Cultură şi Educație a Adulților din Reşița a decis astăzi, 7 octombrie 2005, cu prilejul inaugurării celei de-a XV-a ediții a „Decadei Culturii Germane în Banatul Montan" şi a Sărbătorii „Heimat"-ului germanilor din Banatul Montan, să confere titlul de

MEMBRU DE ONOARE

al Asociației Germane de Cultură şi Educație a Adulților Reşița

domnului Vasile Onofrei
Consul onorific al Republicii Austria la Timişoara

- pentru merite deosebite în slujba promovării intereselor economico-sociale şi a culturii minorității germane din Banatul Montan;
- în speranța că şi pe mai departe va fi un adevărat prieten şi sprijinitor al nostru.

Reşița / Oravița, la 7 octombrie 2005 — Consiliul de conducere

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat beschließt heute, den 28. Juli 2006, angesichts der Tatsache, dass

Andrea Judith Krempels
(Deutschland, zz. Reschitza)

- sich im Laufe der zwei Jahre Kulturassistenz seitens des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart voll für die Aktivität zugute des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und der deutschen Minderheit im Banater Bergland eingesetzt hat;
- die Hoffnung besteht, dass sie uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

diese als Dank für alles, was sie für uns getan hat, ab sofort zum

Ehrenmitglied

unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 28. August 2006 — Der Leitungsrat

Kultur- und Erwachsenenbildungsverein
„Deutsche Vortragsreihe Reschitza"

EHRENMITGLIEDSNACHWEIS

Der Leitungsrat des Vereins beschließt heute, am 8. Oktober 2007, angesichts der Tatsache, dass **Herr Anton Ferenschütz**

- sich seit 1989, als unermüdlicher Kämpfer für soziale Gerechtigkeit, stets bemüht hat, Unterstützung für Reschitza und das Banater Bergland, sowie für die Banater Berglanddeutsche Volksgruppe zu gewährleisten,

- sich für die menschliche Entwicklung im Banater Bergland voll eingesetzt hat;

- uns seine Unterstützung, wann immer wir sie beansprucht haben, gewährt hat, und in Anbetracht der Tatsache, dass er, am 10. November 2007, 80 Jahre alt wird, sowie in der Hoffnung, dass er uns auch weiterhin besuchen und unterstützen wird,

als Dank für all das, was er durch seine persönliche Präsenz im Banater Bergland für uns getan hat,

Herrn Anton Ferenschütz

(geboren in Reschitza, zz. in Bielefeld / Deutschland lebend)

ab sofort zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Reschitza, am 8. Oktober 2007 Der Leitungsrat

Buchveröffentlichungen des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutschen Vortragsreihe Reschitza"



1. **Ich weiß, dass du mein Vater bist, aber ich kenne dich nicht. Erzählungen von Russlanddeportierten (I. Band).** Redaktion: Erwin Josef Ţigla, Werner Kremm. ADZ-Verlag Bukarest, 1995, 103 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-96022-8-2



2. **Deutsche Literaturtage in Reschitza (1991 - 1995). Eine Dokumentation.** Redaktion: Erwin Josef Ţigla, Werner Kremm. ADZ-Verlag Bukarest, 1996, 248 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-97541-1-2



3. **Das schreckliche Jahr 1945. Erzählungen von Russlanddeportierten (II. Band).** Redaktion: Erwin Josef Ţigla, Werner Kremm. ADZ-Verlag Bukarest, 1997, 120 Seiten, Auflage: 700 Exemplare. ISBN: 973-97541-5-5



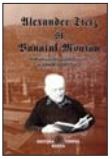
4. Karl Ludwig Lupşiasca: **Dieses von Natur aus reiche Land. Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1718 - 1855.** Redaktion: Erwin Josef Ţigla, Werner Kremm. ADZ-Verlag Bukarest, 1997, 320 Seiten, Auflage: 700 Exemplare. ISBN: 973-97541-8-X



5. Erwin Josef Ţigla: **Im Banater Bergland. 10 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza".** Lektorat: Hans Liebhardt. ADZ-Verlag Bukarest, 1997, 408 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-97541-7-1



6. Erwin Josef Ţigla, Hans Liebhardt (Hrsg.): **Alexander Tietz und seine Welt. Dokumente, Erinnerungen, unveröffentlichte Texte.** ADZ-Verlag Bukarest, 1998, 200 Seiten, 24 Fotoseiten, 1 Anhang, Auflage: 1.000 Exemplare. ISBN: 973-99318-0-X



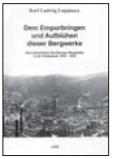
7. Erwin Josef Ţigla (Hrsg.): **Alexander Tietz şi Banatul Montan**. Timpul-Verlag Reschitza, 1998, 232 Seiten, 32 Fotoseiten, 1 Anhang, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-9249-48-5



8. Edith Guip-Coobilanschi: **Poesie des Banater Berglands. Gedichte und Prosa.** Lektorat: Hans Liebhardt; Redaktion: Erwin Josef Ţigla. ADZ-Verlag Bukarest, 1999, 86 Seiten, Auflage: 1.000 Exemplare. ISBN: 973-98318-6-9



9. Alexander Tietz: **Briefe von der Alm = Scrisori de la sălaş.** Zweisprachige Ausgabe. Ins Deutsche übersetzt von Hans Liebhardt. Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. ADZ-Verlag Bukarest 2000, 128 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-98318-9-3



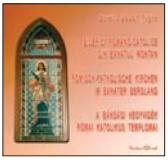
10. Karl Ludwig Lupşiasca: **Dem Emporbringen und Aufblühen dieser Bergwerke. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1855 - 1920.** Redaktion: Erwin Josef Ţigla. ADZ-Verlag Bukarest, 2000, 382 Seiten, Auflage: 700 Exemplare. ISBN: 973-99655-2-0



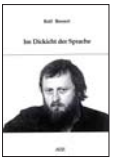
11. Msgr. Paul Lackner: **Ein Versuch, die chor-musikalische Vergangenheit Reschitzas festzulegen = O încercare de evocare a trecutului muzical-coral al Reşiţei.** Zweisprachige Ausgabe. Ins Rumänische übersetzt von Georg Colţa. Hrsg.: Erwin Josef Ţigla, Modus P.H.-Verlag Reschitza, 2000, 90 Seiten, 11 Fotoseiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-8104-02-5



12. Erwin Josef Ţigla, Hans Liebhardt (Hrsg.): **Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1996 - 2000. Vorträge, Studien, Berichte.** ADZ-Verlag Bukarest, 2001, 366 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-99655-5-5



13. Erwin Josef Ţigla: **Biserici romano-catolice din Banatul Montan = Römisch-katholische Kirchen im Banater Bergland = A Bánsági Hegyvidék Római Katolikus Templomai.** InterGraf-Verlag Reschitza, 2001, 128 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-18



14. Rolf Bossert**: Im Dickicht der Sprache. Zum 50. Geburtstag des Dichters.** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla, Hans Liebhardt. ADZ-Verlag Bukarest, 2002, 150 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-8384-04-4



15. Anton Schulz: **Vom Postmeister zur Schnellpost. Ein Beitrag zur Postgeschichte Reschitzas.** Redaktion: Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. InterGraf-Verlag Reschitza, 2002, 252 + XVIII Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-35



16. Maria Magdalena Kumher: **Peisaj. Versuri.** Redaktion: Octavian Doclin. Modus P.H.-Verlag Reschitza, 2002, 36 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-8104-11-4



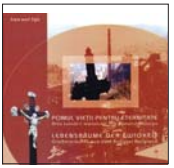
17. Christian Gitzing: **Schule im Wandel der Zeit. Die deutsche Volksschule in Reschitza von den Anfängen bis zur Gegenwart.** Redaktion: Erwin Josef Ţigla. InterGraf-Verlag Reschitza, 2002, 252 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-43



18. **Spălaţi-vă picioarele unul altuia. Ecumenism între istorie şi prezent la Reşiţa = Waschet Euch gegenseitig die Füße. Ökumene zwischen Geschichte und Gegenwart in Reschitza = Mossátok meg egymás lábát. Az ökumenizmus története és jelene Resicán**. Hrsg.: József Csaba Pál, Erwin Josef Ţigla. InterGraf-Verlag Reschitza, 2003, 290 + XIV Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-44



19. **Aufs Wort gebaut. Deutsche Autoren in Rumänien.** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla, Hans Liebhardt. ADZ-Verlag Bukarest, 2003, 231 Seiten, Auflage: 700 Exemplare. ISBN: 973-8384-15-X



20. Erwin Josef Ţigla: **Pomul vieţii pentru eternitate. Arta turnării metalului din Banatul Montan = Lebensbäume der Ewigkeit. Gießereikunst aus dem Banater Bergland.** Mit Einführungsworten von Erzdechant József Csaba Pál und Dr. Rudolf Gräf, ergänzende Fotos aus der Sammlung Walter Woth (Deutschland); Lektorat: Waldemar König. InterGraf-Verlag Reschitza, 2003, 59 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-57



21. **Germanii din Banatul Montan.** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. InterGraf-Verlag Reschitza, 2003, 220 + LXXVIII Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-60



22. **Matinee. Junge deutsche Lyriker in Rumänien. „Rolf Bossert"-Lyrikwettbewerb 2003.** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. InterGraf-Verlag Reschitza, 2003, 70 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-61



23. Doina & Gustav Hlinka: **Pictură naivă = Naive Malerei.** Hrsg.: Nicole Opaţchi, Erwin Josef Ţigla; Einleitende Worte: Ada D. Cruceanu; Lektorat: Waldemar König. ColorPrint Reschitza, 2004, 60 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 973-97258-3-72



24. Erwin Josef Ţigla: **Biserici romano-catolice din Arhidiaconatul Banatului Montan = Römisch-katholische Kirchen im Erzdechanat des Banater Berglands = A Bánsági Hegyvidék főesperességének római katolikus templomai**. Lektorat: Waldemar König. ColorPrint Reschitza, 2004, 160 Seiten, Auflage: 200 Exemplare. ISBN: 973-97258-5-6



25. **Heimweh ist die schlimmste Krankheit. Erzählungen von Russlanddeportierten (III. Band)**. Hrsg.: Andrea Judith Krempels, Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. ColorPrint Reschitza, 2005, 86 + XX Seiten, Auflage 500: Exemplare. ISBN: 973-97258-8-0



26. Luise & Francisc Finta: **Impresii din Caraş-Severin = Eindrücke aus dem Kreis Karasch-Severin = Krassó-Szörényi benyomások**. Hrsg.: Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2005, 64 Seiten, 500 Exemplare. ISBN: 973-87344-1-X



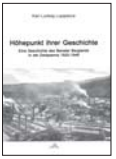
27. Erwin Josef Ţigla, Hans Liebhardt (Hrsg.): **Deutsche Literaturtage in Reschitza, 2001 - 2005. Vorträge, Studien, Berichte.** ADZ-Verlag Bukarest, 2006, 408 Seiten, Auflage: 250 Exemplare. ISBN: 973-8384-28-1



28. Ion Stendl: **Desene - Zeichnungen.** Hrsg. und einleitende Worte: Erwin Josef Ţigla. Text: Maria-Magdalena Crişan. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2006, 131 Seiten, Auflage: 500 Exemplare. ISBN: (10) 973-87344-6-0; ISBN (13) 978-973-87344-6-3



29. Anton Ferenschütz: **Wahn und Wirklichkeit. Erzählung.** Hrsg. und mit einem Nachwort: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, Herta Drexler-Drozdik. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2006, 274 Seiten, Auflage: 350 Exemplare. ISBN: (10) 973-87344-8-7; ISBN: (13) 978-973-87344-8-7



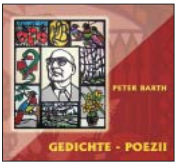
30. Karl Ludwig Lupşiasca: **Höhepunkt ihrer Geschichte. Eine Geschichte des Banater Berglands in der Zeitspanne 1920 - 1948.** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2006, 382 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: (10) 973-87344-7-9; (13) 978-973-87344-7-0



31. Arsenie Boar: **Istorie ilustrată a Banatului Montan, 1890 - 1948. Volumul I = Illustrierte Geschichte des Banater Berglands, 1890 - 1948. Band I = Illustrated history of the Mountainous Banat, 1890 - 1948. Book I.** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, Dr. Ada Cruceanu-Chisăliţă, „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2007, 152 Seiten, Auflage: 350 Exemplare. ISBN: 978-973-88077-6-1; Band I, ISBN: 978-973-88077-7-8



32. Constantin Juan-Petroi, Christa Richter: **Orşova = Orschowa.** Alte Fotos und Ansichtskarten aus der Sammlung: Stefan Hutterer, Mihai Butnaru. Redaktion: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2007, 108 Seiten + 21 Seiten Illustrationen, Auflage: 250 Exemplare. ISBN: 978-973-88461-1-1.



33. Peter Barth: **Gedichte - Poezii.** Scherenschnitte und Übersetzung ins rumänische: Norbert Francisc Taugner. Einleitende Worte: Norbert Francisc Taugner und Marcela Frăţilă. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2007, 88 Seiten, Auflage: 200 Exemplare. ISBN: 978-973-88461-4-2.

Inhalt

Ein Versuch, das Vorwort zum Buch zu schreiben 5

Woher, wohin, wozu? Gedanken eines Freundes aus der Steiermark zu einem Jubiläum im Banater Bergland, von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann 9

Rechenschaftsberichte vom I. zum XX. Arbeitsjahr Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“..... 17

„Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“ von der I. bis zur XVI. Auflage... 197

Deutsche Kultur im Banater Bergland, Verzeichnis der Veranstaltungen, die der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ organisiert oder mitorganisiert hat in der Zeitspanne 19. November 1987 - 25. Juli 2007 365

Die Tätigkeit des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ in Zahlen (1987 - 2007) 601

„Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“, Veranstaltungen (1991 - 2006) ... 602

Gründungsmitglieder des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”, November 1987 605

„Alexander Tietz”-Preise des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza” 609

Ehrenmitgliedschaftsurkunden des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza” 617

Buchveröffentlichungen des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutschen Vortragsreihe Reschitza” 647